UNIV.
OF TORONTO
LIBRARY

DEUTSCHE DICHTUNGEN

DES

MITTELALTERS.

MIT WORT- UND SACHERKLÄRUNGEN.

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL BARTSCH.

ZWEITER BAND.

REINKE DE VOS.

LEIPZIG:
F. A. BROCKHAUS.
—
1872.

LG.
R459Sc

REINKE DE VOS.

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL SCHRÖDER.

LEIPZIG:
F. A. BROCKHAUS.
—
1872.

8756
25/11/90

EINLEITUNG.

Der fränkische Chronist Fredegar, der um die Mitte des 7. Jahrhunderts lebte, erzählt eine Fabel, wie der Fuchs eines zweimal gefangenen und das zweite Mal vom Löwen zerrißenen Hirsches Herz verschlingt und dem Löwen gegenüber, der das Herz zu freßen begehrt, behauptet, der Hirsch habe gar kein Herz gehabt, «denn wie hätte», sagt der Fuchs, «der ein Herz haben können, der hier wieder erschien, nachdem er das erste Mal mit genauer Noth entgangen war?»

Diese Erzählung des Fredegar ist das älteste urkundliche Zeugniss für die Verbreitung der Thiersage in Deutschland. Aber diese Thiersage ist nichts wesentlich Deutsches: schon das indische Alterthum kannte die Thierfabel, und auch bei Völkern von durchaus anderer Abstammung und bei denen kein uralter Verkehr nachweisbar ist, sehen wir Thiersagen; vielmehr verdankt sie einer allen Völkern gemeinsamen Anlage und Entwickelung des menschlichen Geistes ihre Entstehung. Wie aber im deutschen Mittelalter neben der Thierfabel ein Thierepos sich entwickelte und die reichsten Blüten trieb, dafür bietet weder das Alterthum einen Vorgang noch die Fremde ein Seitenstück. Dieses Thierepos ist aus deutschem, fränkischem Stamme erwachsen: die Niederlande, das nördliche Frankreich und das westliche Deutschland waren es, wo dieser Zweig der Dichtung Jahrhunderte hindurch seine Pflege und höchste Vollendung fand, und

sie waren es ausschließlich, denn die Grenzen dieser drei Landstriche hat das Thierepos nicht überschritten.

Das erste hierher gehörige Gedicht ist die lateinisch geschriebene sogenannte Ecbasis[1], vielleicht noch dem 10. Jahrhundert angehörig und von einem lothringischen Geistlichen verfaßt, der im Bilde der Thiere seine eigene Flucht aus dem Kloster darstellte. Diese Ecbasis zeigt uns bereits die Feindschaft zwischen Fuchs und Wolf, fortan das Hauptmoment des ganzen Thierepos: sie läßt uns durch den Wolf erzählen, wie auf den Rath des Fuchses der kranke Löwe dadurch geheilt ward, daß man ihn in das Fell des lebenden Wolfes einhüllte. Die weiterhin immer wieder verwandte Darstellung des Wolfes als Mönch tritt uns ebenfalls in der Ecbasis entgegen, in einer Weise, die uns vermuthen läßt, daß sie jenen Zeiten schon ganz geläufig war. Ferner erscheint hier, wie fortan ausschließlich, der Löwe als der König der Thiere, während in früheren Zeiten, den Verhältnissen der deutschen Thierwelt durchaus angemeßen, der Bär der Herrscher war: noch im 10. Jahrhundert redet der Mönch Froumund von Tegernsee, der Verfaßer des Ruodlieb, vom Bären *cui dominationem profitentur omnes bestiae*[2].

Zwei Abenteuer der Thiersage, die Wallfahrt der Gemse Bertiliana und wiederum die Krankheit und Heilung des Löwen, beide Stoffe zusammenhängend durch das Alter des Wolfes, der in dem einen Falle als Greis, im andern als Jüngling erscheinen will, bilden den Inhalt des Isengrimus[3], den ein südflandrischer Geistlicher zu Anfang des 12. Jahrhunderts verfaßte. Ihm schloß sich, nur wenige Jahrzehnte später, der Reinardus Vulpes[4] des Magister Nivardus an, eines nordflandrischen Geistlichen, welcher den Isengrimus ganz, bald verkürzt, bald erweitert, in sein Werk aufnahm, aber eine bedeutende

1) Abgedruckt bei Grimm und Schmeller, Lateinische Gedichte des 10. und 11. Jahrhunderts (Göttingen 1838), S. 243 fg.
2) Vgl. Grimm, Reinhart Fuchs (Berlin 1834), S. LI.
3) Bei Grimm a. a. O., S. 1—24.
4) Herausg. von Mone (Stuttgart und Tübingen 1832).

Anzahl noch anderer Abenteuer aus der Thiersage hinzufügte, Abenteuer, die von da ab nicht wieder aus dem Thierepos verschwinden, wie z. B. vom Fischfang des Wolfes, vom Pferd und dem Wolfe, von der getheilten Beute.

Waren die bisher erwähnten Dichtungen lateinisch und von Geistlichen verfaßt, so sehen wir bald nach dem Reinardus, etwa um das Jahr 1170, einen Dichter des Elsaßes, Heinrich, mit dem Beinamen der Gleißner *(glichezâre, glichesære)*, mit einem deutschen Gedicht auftreten, welches er, die Nibelungen parodierend, *Îsingrîmes nôt* nannte. Dieser Reinhart in ursprünglicher Gestalt ist nur noch in Bruchstücken vorhanden[1]; ganz besitzen wir es in einer Ueberarbeitung des 13. Jahrhunderts[2]. Vom Inhalte sei hier nur hervorgehoben, daß in ihm bereits die Anklage gegen den Fuchs und die dreimalige Vorladung desselben durch Braun den Bären, Diepreht den Kater und Krimel den Dachs enthalten ist: Bär und Kater werden hier auf dieselbe Weise betrogen, wie später im Reinaert.

Heinrich dichtete seinen Reinhart nach einem französischen, uns jetzt verlorenen Originale, und nirgends hat die Fuchssage eine größere Verbreitung gefunden als in Nordfrankreich. Außer den mehr als 40000 Versen, welche den von Méon (Paris 1826) herausgegebenen Roman du Renart bilden und die allerdings ziemlich willkürlich zusammengeworfen sind, kein organisch verbundenes Ganzes bilden und sogar erkennbar von verschiedenen Verfaßern herrühren, besitzen die Franzosen noch einen Renart couronné, den Renart bestourné des Rutebeuf, den Nouveau Renart, alle aus dem 13. Jahrhundert, und aus dem 14. den Renart contrefait, lauter umfängliche, aber stellenweise geschmacklose, ja widrige Machwerke voll Unflätigkeit und Blasphemie. Dennoch waren es einige Branchen des Renart, insonderheit die

1) Abgedruckt bei Grimm, Sendschreiben an Lachmann, Ueber Reinhart Fuchs (Leipzig 1840).

2) Bei Grimm, Reinhart, Fuchs S. 25—103.

20., als deren Verfaßer wir Pierre de St. Cloud nennen dürfen und welche den Proceß des Fuchses behandelt, welche die Grundlage abgeben durften für das vorzüglichste Werk unter allen Thierepen, den niederländischen Reinaert, der nicht nur als Dichtung betrachtet zu dem Besten gehört, was das Mittelalter geschaffen hat, sondern daneben auch durch die Fülle rechtshistorischer Notizen, die er unbewußt uns überliefert, von höchstem Werthe ist[1].

Zwei Dichter sind es, welche am Reinaert ihre Kunst versucht haben: der erste, bei weitem bedeutendere, der sich Willem nennt, behandelte nur die Abenteuer des Fuchses vor und während des Gerichtes, seine Lossprechung gegen das Gelübde einer Pilgerfahrt und seine Uebelthaten gegen den Hasen und den Widder, also das, was den Inhalt des ersten Buches im Reinke bildet. Dieses Gedicht[2], welches in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts fällt, wurde, nachdem es schon vor 1280 ein gewisser Balduinus in eine lateinische versificierte Paraphrase umgearbeitet hatte[3], um die Scheide des 13. und 14. Jahrhunderts fortgesetzt, oder fast könnte man sagen wiederholt, gleichfalls auf Grundlage französischer Dichtungen. Denn alles, was den Inhalt des ältern Reinaert ausmacht: die Versammlung der Thiere, die Klagen derselben über den Fuchs, sein Erscheinen bei Hofe, seine lügenhafte Erzählung von den Schätzen, durch die er den König blendet und veranlaßt ihn loszugeben, — alles das kehrt im zweiten Theil wieder, nur breiter, gelehrter, durchstreut mit kleineren Erzählungen, die zum Theil schon im Aesop sich finden. Dieses vereinte Werk

---

1) Vgl. Geyder's Anmerkungen zu seiner Uebersetzung des Reinaert (Breslau 1844); und namentlich Dreyer's «Abhandlung von dem Nutzen des trefflichen Gedichts Reinke de Voß» in seinen «Nebenstunden», (Bützow 1768), S. 1—256.

2) Abgedruckt bei Grimm a. a. O., S. 115—290; ferner herausg. von Jonckbloet, Van den vos Reinaerde (Groningen 1856).

3) Reinardus Vulpes, ed. Guil. Knorr (Utini 1860).

aber[1] wurde bald als aus Einer Feder geflossen angesehen, später in Prosa aufgelöst und mehrfach als Volksbuch gedruckt (Gouda 1479: Delft 1485), schon vorher aber zu pädagogischen Zwecken überarbeitet — denn die lehrhafte Natur der Thierdichtung ist immer erkannt worden; darum heißt auch im Reinke 6701 der Dichter *dê lêrer dê desse istôrien schrîf* — von Hinrek van Alkmer, der am Hofe der lothringischen Herzoge Prinzenerzieher war: er theilte das Gedicht in Bücher und Kapitel, versah die Kapitel mit Ueberschriften und fügte eine moralisierende Glosse in Prosa bei. Daß Hinrek wirklich den Reinaert, und zwar in der Gestalt, wie ihn uns die Brüsseler, leider bisher nur unvollständig abgedruckte Handschrift bietet — denn Willems in seiner Ausgabe gab aus ihr nur die zweite Hälfte des Gedichtes, die erste aber aus der auch von Grimm und Jonckbloet benutzten Comburger Handschrift, mit Beifügung der wichtigsten Abweichungen der Brüsseler — darüber können wir nicht zweifelhaft sein, trotz seiner eigenen entgegenstehenden Behauptung: er sagt nämlich in seiner Vorrede[2] ausdrücklich, er habe *dit jegenwerdige bôk ût walscher unde franszœscher spráke gesocht* (zusammengesucht) *unde ummegesat* (übersetzt) *in dádesche spráke*, aber bei der augenfälligen Uebereinstimmung seines Werkes mit dem niederländischen Texte müßen wir seine eigene Angabe für unrichtig erklären; wahrscheinlich blieb die Nachricht nur stehen, weil es im Eingange von Willem's Werk hieß v. 7—9[3]:

daer om dedi de vite soeken
ende heeftse na den walschen boeken
in dietsche aldus begonnen.

---

1) Herausgegeben von Willems, Reinaert de Vos. Tweede druk (Gent 1850).

2) Vgl. Lübben's Ausgabe des Reinke (Oldenburg 1867), S. IV.

3) 7 *dedi* = *dede hi*, that er (Willem). — *vite* = lat. *vita*, Leben, Thaten. — *soeken*, suchen, zusammensuchen. — 8 *heeftse*, hat sie. — 9 *dietsche*, deutsch, auch die Bezeichnung des Niederländischen. — *aldus*, so.

Diese Arbeit nun, dieser gereimte und glossierte Text wurde in den achtziger Jahren des 15. Jahrhunderts gedruckt (Antwerpen bei Gerart Leeu?) und ist die directe Vorlage des niederdeutschen Reinke, dessen erster Druck, Lübeck 1498, heute nur noch in einem einzigen vollständigen Exemplar, auf der Bibliothek in Wolfenbüttel, vorhanden ist: er liegt unserer Ausgabe zu Grunde[1].

Wir können heute mit vollkommener Sicherheit behaupten, daß der Reinke aus der Arbeit des Hinrek van Alkmer geflossen ist, aber wir wißen es erst, seit ein günstiger Zufall Bruchstücke jenes alten Druckes ans Licht brachte[2], welche die Abhängigkeit des niederdeutschen Gedichtes gerade von dieser Bearbeitung außer Frage stellen: sie lehren uns, daß sogar die Glosse und die Kapitelüberschriften nicht erst von dem Niederdeutschen hinzugefügt sind, wie man bisher glaubte. Daß dieß Verhältniss so lange verborgen geblieben ist, daß der Reinke Vos Jahrhunderte lang als originale Dichtung angesehen und bewundert werden konnte, mag sich erklären: das Original war so gut wie verschwunden, die wenigen noch vorhandenen Handschriften kannte niemand, und die alten Drucke, da man in dem Gedicht Satire auf staatliche und namentlich kirchliche Zustände witterte, war die Geistlichkeit zu vertilgen bemüht: auf mehr als

---

1) Nur die Glosse sollte nach dem Plane dieser Sammlung ausgeschloßen sein. Wenn auch richtig ist, daß der niederdeutsche Bearbeiter dieselbe mit übersetzte — einen andern Text kannte er sehr wahrscheinlich nicht —, so geht man doch wol zu weit, wenn man sie als etwas mit dem niederdeutschen Text untrennbar Zusammengehöriges hinstellt. Dieser Glosse, die nach fast jedem Abschnitt den Leser mit einem Sturzbad wäßeriger Moral überschüttet und die durch ihre gesehraubten Nutzanwendungen ihm unmöglich macht, die Dichtung unbefangen auf sich wirken zu laßen, ist völlig Genüge geschehen, wenn sie in einem guten Abdruck einmal mitgetheilt wird, wie das bei Lübben's Ausgabe der Fall ist.

2) Wieder abgedruckt in Hoffmann's Horae belgicae. Pars XII. S. 7—15. Diese Blätter befinden sich jetzt, wie mir Zarncke aus einem Briefe von Bradshaw mittheilt, in Cambridge: auf Bradshaw gehen auch die Vermuthungen über Drucker und Druckort zurück.

einem Index librorum prohibitorum figurierte auch der Reinaert[1]. Was im Reinke selbst an Andeutungen über eine niederländische Quelle geboten ist, wie z. B. die mehrfach vorkommenden niederländischen Namensformen Îsegrîn und Reinârt (niederländisch Isengrijn und Reinaert), sodann die Hinweisungen auf einen westlichen Ursprung: *sô westwort dê wise is*[2] und in Hinrek's Vorrede[3] *dê sô westwart werden genômet*, werden wir heute freilich verstehen, damals aber entzogen sie sich leicht dem Blick.

Ueber den Namen desjenigen, der das Manuscript für den Druck von 1498 verfaßte, kann eine sichere Angabe auch heute noch nicht gemacht werden. Man hat ihn in Nikolaus Baumann gesucht, der früher in Diensten der jülichschen, später der mecklenburgischen Herzoge stand[4], oder ihn in dem Buchdrucker Hermann Barkhusen finden wollen[5]. Beiden Ansichten ist Latendorf entgegengetreten[6], dessen Worten man nur wird beipflichten können, wenn er sagt: «Wie die Sachen jetzt stehen, findet sich auch nicht die geringste Spur, die auf eine bestimmte Persönlichkeit hinführte. Wir werden uns also begnügen müßen, dieß vorläufig nicht zu wißen, und den Uebersetzer des Reineke zu der Klasse der wackeren Männer zählen, die gerade von Lübeck aus um diese Zeit in zahlreichen poetischen und prosaischen Werken eine namenlose und doch langdauernde, nachhaltige Wirkung ausübten.»

Was nun das Verhältniss des niederdeutschen Bearbeiters zu seiner Vorlage angeht, so würden wir über dasselbe ein sicheres Urtheil erst dann haben können,

---

1) Horae belgicae, a. a. O., S. 6.

2) Buch I, Cap. 5, Ueberschrift.

3) Bei Lübben, S. IV.

4) So schon Rollenhagen in der Vorrede zu seinem 1595 zuerst gedruckten Froschmäuseler: sodann Lisch in den Jahrbüchern des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, 1839, S. 196—205.

5) Zarncke in Haupt's Zeitschrift, 9, S. 374—388.

6) Programm des Schweriner Gymnasiums, 1866, S. 34 fg.

wenn der ganze Druck, dessen Bruchstücke wir erwähnten, uns vorläge. Indessen ist kaum zu bezweifeln, daß er nicht anders verfuhr, als man in Niederdeutschland zu thun pflegte. Wer Gelegenheit hatte, niederländische oder oberdeutsche Originale mit den niederdeutschen Uebertragungen zu vergleichen, der kann bemerkt haben, wie dieselben zwar im allgemeinen Wort für Wort der Vorlage folgten, wie sie sich aber kein Gewissen daraus machten, einem Reime zu Liebe den Gedanken zu nuancieren, fremde Namen durch andere zu ersetzen, die ihren heimatlichen Verhältnissen entnommen wurden, ja ganze breite Stellen, namentlich moralisierenden Inhaltes, durchaus umzuformen[1]. Dieß Verhältniss werden wir bis auf Weiteres auch für den Reinke als maßgebend ansehen können. So z. B. ward zwar die ganze flandrische Scenerie mit Gent, Ifte, Husterlo, Elemar herübergenommen, aber anstatt 301 *tussehen Portaengen ende Polanen* steht 307 *twischen Hollant unde Frankrîk*; aus 1514 *dat lant van Vermandois* ward 1453 *Gülcker lant*; der Meister Abrion von Trier mit seiner Sprachkenntniss wird aus dem Kreiße flandrischer Ortschaften 5346 *tusschen Arkeloos ende Drongelingen* herausgenommen, in die Nähe des Bearbeiters gerückt und dafür 4880 *van Poitrow an wente tô Lüneborch* gesagt; zu *Aken* und *Parijs* des Reinaert 2634 kommt bei dem Niedersachsen noch 2485 *Lüpke* und *Kollen* hinzu; der in Niederdeutschland wahrscheinlich bekannte *Meibôm* 2781 wurde hinzugefügt; die Thiere vertauschten, aber nur zum Theil, ihre niederländischen Namen mit niederdeutschen: aus *Cuwaert* ward *Lampe*, aus *Tibeert Hinze*, *Giremôt* aus *Hersent*, *Eerswinde*, der Bauer *Lamfroit* ward zu *Rustecile* u. s. w. Aber auch weitergreifende Veränderungen liegen vor: so namentlich — und das gereicht dem Reinke nicht eben zum Vortheil — kommt die unsaubere Erzählung vom Ehebruch des Fuchses mit der Wölfin (1090—1166) nur hier, nicht im Reinaert vor, wenn auch

1) Vgl. z. B. Zarncke's Ausgabe des Narrenschiffes, S. 205 fg., besonders die Anmerkung zu S. 205[b].

ähnlich in Heinrich's Reinhart 1170 fg.[1]; ferner läßt 4523 fg. unser Gedicht den König die Gerichtssitzung verlaßen, während der Fuchs noch spricht, während im Reinaert 4720, als der Beklagte mit seiner Weisheit zu Ende ist und in Angst und Zittern verstummt, die Aeffin auftritt und energisch ihres Verwandten Sache weiterführt; namentlich aber wurde Reinkens zweite Beichte 3830 fg. durchaus verändert gegen Reinaert 4125 fg. und zu scharfen Ausfällen gegen die Sittenlosigkeit der Geistlichen benutzt, während dort mehr von weltlichem Treiben die Rede ist.

Daß, wenn ein Gedicht aus einem niederdeutschen Idiom in das andere übertragen wird, dieß von Einfluß auf die metrische Form, namentlich aber auf die Reime sein mußte, liegt auf der Hand. Schon von je hatte sich das Niederdeutsche große Reimfreiheiten erlaubt; die Schwankungen in den Sprachformen, überhaupt das Fehlen fester Regeln für die dichterische Sprache haben das Niederdeutsche nie zu der metrischen Vollendung gelangen laßen, die wir an den oberdeutschen Dichtungen der classischen Periode bewundern. Und in der That bleibt in dieser Beziehung der Reinke weit hinter jenen zurück, die Reime werden feinen Ohren hart und unbeholfen klingen, ja manchmal kaum noch vorhanden scheinen.

Zu den leichtesten und deshalb auch anderswo häufigen, im Reinke aber in außerordentlich großer Zahl vorkommenden Verstößen gegen eine strenge Metrik gehören die Fälle, wo Kürze mit Länge desselben Vocales gebunden erscheint. Wir finden hier 33 *mâge : klage*, 39. 319. 353. 2053. 2115 *gnâden : schaden*, 295 *gevaren : dôdenbâren*, 373. 391. 2245. 2287 *dage : lâge*, 475

---

1) Dieß Abenteuer unpassend zu nennen, wie es Grimm S. CLXVIII thut, ist er gewiss berechtigt, warum es aber allem widersprechen soll, was später Buch IV, Cap. I vorgetragen wird, ist nicht ersichtlich. Wol erwächst dem Wolf sein Grund zur Klage im Teich, nicht in der Schlucht, aber nur deshalb, weil er von der ersten Vergewaltigung der Wölfin nichts wußte, die zweite hingegen sich vor seinen Augen zutrug.

lâgen : jagen, 495 *gnâde : rade* (von *rat, rota*), 671. 2171 *bare : vorwâre*, 911 *wâgen : dragen*, 1161 *gate : strâte*, 1175 *wâne : hane*, 1219 *schade : gewâde*, 1331. 1363 *vorsamen : râmen*, 1465 *ûtermâte : gate*, 5317 *vader : quâder* u. s. w., lauter Reime, die nach hochdeutschen Gesetzen fehlerhaft sind. Indessen für das Niederdeutsche stellt sich die Sache etwas anders: dadurch daß hier im Niederdeutschen der kurze Vocal hochtoniger offener Silbe vor tonloser Silbe gedehnt wird[1], entsteht eine Tonlänge, welche für das *a* nicht mehr gestattet einen Unterschied der Quantität zu constatieren, vielmehr sind alle vorhin angeführten Reime im Niederdeutschen völlig correct. Nicht ebenso bei *e* und *o*: trotz entstehender Tonlänge unter den bezeichneten Bedingungen können tonlanges *e* und *o* nicht dem *ê* und *ô* identisch gelten und werden von der Mundart im Laute unterschieden: die Aussprache des tonlangen *e* nähert sich dem *ä*, an die Stelle von *o* tritt meistens *a*. Dennoch werden in unserm Gedichte *e : ê* anstandslos gereimt, wie 465 *rede : êde*, 553 *leve : gréve*. 673 *sére : were* (Wehr), 1283 *mede : sêde*, 1541 *plégen : degen*, 2073 *alléne : ene*, 2407 *misdéde : lede*, 2687. 5423 *vele : déle*, 3059 *vorgeves : brêves*, 4465 *achterbleve : dêve*, 4893 *gelesen : vorvrêsen*, 4913 *krege : ansége*, 5159 *wetten : vordrêten*, 5749 *vorlésen : wesen*; und fast ebenso häufig *o : ô*, z. B. 149. 6161 *sone : kône*, 615 *klôven : boven*, 909 *genôten : gesloten*, 1383 *vorloven : rôven*, 1697 *sone : bône*, 2103 *komen : vordômen*, 3161 *barône : hôrensone*. Alle diese Belege beziehen sich nur auf die offenen Silben; die gleichfalls häufigen Fälle, wo in geschloßenen Silben vocalische Kürze und Länge im Reime gebunden sind, wiegen schwerer, weil hier die Verlängerung des Tones hinfällt; dennoch finden wir gereimt 35. 301 *stân : an*, 271 *strâf : dâraf*, 385. 421. 1125. 2717 *gân : an*, 1149 *van : gân*, 1909 *an : gedân*, 2555. 2721 *ban : vorstân*; 43 *vorlês : des*, 375 *unvorcêrt : wert*. 405 *her : klôsenêr*, 409. 1783 *her :*

---

1) Vgl. Nerger, Grammatik des meklenburgischen Dialektes älterer und neuerer Zeit (Leipzig 1869). §. 24 fg.

mêr, 839 *sêr : her*, 1853 *vêngen : hengen*, 1951 *vordênt : ummegewent*, 3029 *berêt : geset*, 3821 *behêlt : vortelt*, 4439. 5453 *bequêm : em*, 5923. 5937 *enmênde : kende*, 6383 *geschent : vordênt*: 819 *min : in*, 2485 *Paris : is*. 3741 *sin : min*, 4957 *is : paradis*, 4967 *flit : wit* (denn obgleich mhd. *wiz* entsprechend, wird das Wort im Niederdeutschen kurz gesprochen), 5477 *sin : swîn*; 155 *vrom : ôm*, 1771 *bok : ôk*, 1779 *gôs : vos*, 2515 *vroste : môste*, 2801 *slot : grôt*; 815 *alsus : hûs*.

Hier hatten wir überall Reime auf denselben, nur quantitativ verschiedenen Vocal; zu anderen Malen reimen verschiedene, wenn auch verwandte Vocale: so z. B. *e : a (â)*: 207. 639. 6349 *stark : werk*, 471. 3097 *vârt : wert*, 675 *werke : harke*. 1625 *wert : Grimbârt*, 1677 *Reinârt : wert*, 6191 *wert : start*. Diese Reime aber finden ihre Erklärung in einer Eigenthümlichkeit des Niederdeutschen: vor den meisten Verbindungen des *r* verbreitert sich das *e* zu *a* und es entsteht ein Laut, der zwischen *e* und *a* schwankt, wie andererseits auch das *a*, namentlich vor der Lautverbindung *rk*, in manchen Gegenden Niederdeutschlands eine dem *e* oder *ä* verwandte Aussprache hat. Nichts natürlicher, als daß diese Schwankung der Aussprache in einer ungeschulten Mundart auch ihren Widerschein in der Schreibung findet. Einen sehr ähnlichen Fall bietet uns die Lautverbindung *cht*: die Schreibung schwankt z. B. zwischen *brachte* und *brochte*; wir lesen 4342 *brachte : wachte*, 197 *enmochte : brochte*, 4731 *wrachte : brochte*, — ein deutliches Zeichen, daß unter dem Einfluß des *cht* ein Laut entstand, der zwischen *a* und *o* die Mitte hielt; *wrachte* und *brochte* bieten ungenauen Reim nur für das Auge, nicht für das Ohr.

Von diesem Standpunkte aus will ganz besonders das Verhalten des *ê* und *ei* zueinander betrachtet sein. Diese beiden Laute erscheinen sehr häufig im Reime gebunden: 113 *geleide : crêde*, 363 *ein : sên*, 697 *beide : gerêde*. 927 *klein : gesên*, 1553 *beschêt : eit*, 3501 *sêde : heide*. 4609 *vordrêt : eit*, 4991 *drên : allein*, 5347 *wêt : bereit*. 5547 *wê : twei*. 5887 *feilen : dêlen*, 6455 *leiden : bêden*. Schon aus diesen Beispielen, noch mehr aber

daraus, daß in einem und demselben Sprachdenkmale bei gleichen Wörtern sowol *ê* als *ei* sich geschrieben finden, erhellt, daß die Aussprache beider Laute eine verwandte war, d. h. die Klangform des *ê* nähert sich der des *ei*; und nicht bloß die des *ê*, sondern vor gewissen Consonanten, namentlich *d*, auch die des tonlangen *e*: daher 4721 *stede : beide*, und 6229 *stede : leide*.

Aehnlich ist es mit dem Reime *û : ô*, der, so oft er sich in unserem Gedichte findet, doch auf das Wort *gût* beschränkt bleibt: so z. B. 143. 159 *dôt : gût*, 629. 907. 1593. 1953 *vrôt : gût*, 955. 2141. 2475. 6285 *môt : gût*, 997 *gemôt : gût*, 1887. 4041 *stôt : gût*, 2957 *hôde : gûde*, 5763 *blôt : gût*. Hier ist *gût* nur Schreibung, wenn auch eine in den meisten niederdeutschen Denkmälern mit Consequenz festgehaltene Schreibung; das *gût* entspricht ebenso bestimmt mhd. *guot* wie *dôt*, *môt*, *vrôt* mhd. *tuot*, *muot*, *vruot* und heißt heute ausschließlich *gôt*, und wo *gût* in Reimen verwandt wird, in denen der reimende Vocal mhd. *û* = niederd. *û* entspricht, wie 3941 *gût : overlût*, 4029. 4837 *gût :ût*, 4775 *gût : hût*, so empfindet trotz der für das Auge correcten Schreibung das Ohr des Niederdeutschen darin eine Härte.

Andere Fälle, in denen ungleiche, aber verwandte Vocale im Reime gebunden erscheinen, sind *i : e*; z. B. 105 *gewinnen : hennen*, 1637. 4735 *hen : sin*, 2587 *en : bin*; ferner *o : u*, wie 505 *vul : hol*, 965. 5837 *wol : vul*, 1511 *konde : wunde*, 2249 *konde : gevunde*, 5732 *stunde : konde*, 6303 *konde : begunde*; sodann *ou : û* vor der Spirans *w* 2341 *beschouwen : râwen*, 2453 *getrâwe : crouwe*, 6189 *Râkenauwe : trâwe*; ferner *u : i* 2443. 3495 *Krekelput : dit* (2935 *Krekelpût : dit*) und 2889 *konniginne : dunne*, und endlich *ê : î* in 2855 *hê : mî* und 6548 *sê : bî*. Von diesen letzten Stellen sind einige deshalb bemerkenswerth, weil wir sie mit der niederländischen Vorlage vergleichen können, deren Lautverhältnisse denen des Niederdeutschen nicht überall entsprechen. Schon der oben berührte Reim *an : gân : slân : stân* ist im Niederländischen streng richtig, denn dort

heißt es *aen : gaen : slaen : staen*; wo *u : o* gereimt ist, steht im Niederländischen allemal *o*, wie *stonde, wonde, vonde* u. s. w.; 2587 *en : bin* ist durchaus correct für das Vlæmische, denn Reinaert 2777 lesen wir *hevet so vele gebeden voor hem, dat ic sijn vrient worden bem*; 2855 *hê : mi* erklärt sich durch Reinaert 3109 *mi : hi*; ebenso 6548 *sê : bi* durch Reinaert 7397 *alle die beste bliven u bi.» Reinaert sprac: «Dane hebben si!* Man vergleiche ferner 2899 *konniyinne : dunne* mit Reinaert S. 127 Varianten, wo es heißt *ende sijn wijff die coninghinne; so dattie vrientscap is zeer dinne* u. s. w.; und mit 2443 *Krekelput : dit* Reinaert 2601 *Kriekepit : dit;* auch für 2341 *beschouwen : râwen* steht Reinaert S. 100 in den Varianten *bescouwen : rouwen*, und für 2453 *vrouwe : getrâwe* findet sich im niederländischen Texte 2601 *vrouwe : getrouwe*. Endlich ist Reinaert 2257 *houde : schoude* ein durchaus reiner Reim, während an der entsprechenden Stelle des Reinke durch den inzwischen eingetretenen Umlaut der Reim verdorben ist: es heißt 2149 *hülde : scholde*.

Damit haben wir schon berührt, was in unserm Gedichte ganz besonders störend auf die Reimverhältnisse einwirkt, nämlich der Umlaut.

Der Lübecker Druck vom Jahre 1498 hat neben der Schreibung *ae*, *oe* und *ue*, der aus dem Niederländischen entlehnten Bezeichnung vocalischer Länge, für welche wir den Circumflex anwenden, auch *o* und *u* mit darübergesetztem *e*, und es kann wol nicht zweifelhaft sein, daß damit der Umlaut bezeichnet werden sollte, also *ø*, *ü*, den das Niederländische überhaupt und das Niederdeutsche wenigstens in seiner älteren Periode nicht kennt. Daß dieser Umlaut später in das Niederdeutsche eindrang und heute herrscht, ist bekannt; man nimmt für gewöhnlich an, daß es zu Anfang des 16. Jahrhunderts geschah. Aber wäre es nicht vermeßen, das Auftreten des Umlautes auf eine bestimmte Jahreszahl fixieren zu wollen? Und gleicherweise sollte man vorsichtig sein mit der Behauptung, daß die *e* über *o* und *u* gar keine Bedeutung hätten. Auch mitteldeutschen Mundarten war

anfänglich der Umlaut fremd, und doch zeigen ihn obersächsische Handschriften bald nach der Mitte des 15. Jahrhunderts völlig entwickelt, worüber an einem andern Orte gehandelt werden soll. So scheint es gewiss nicht gewagt, wenn wir mit strengem Anschluß an die Praxis des alten Druckes überall da die Umlautszeichen verwandt haben, wo dort das kleine *e* über *o* und *u* sich findet. Daß nun bei der Uebertragung eines Gedichtes aus einer Mundart, welche den Umlaut nicht kennt, in eine nahe verwandte, in welche er im Eindringen begriffen ist, Störungen in den Reimverhältnissen stattfinden, ist durchaus begreiflich. Zwar bietet unser Gedicht eine Reihe von Fällen, in denen die Reime correct bleiben, weil eben beide Reimworte am Umlaute Theil nahmen; wir verzeichnen 381. 1139 *mære : eventüre*, 623. 3129. 3373. 3385. 5529 *lævet : hævet*, 995 *mæten : græten*, 2379. 4281 *hülde : schülde*, 3171 *sænen : kænen*, 3747 *eventüre : düre*, 4277 *gewaget : gewæget*, 5285 *möget : döget*, 5353. 5395 *döget : vorhæget*, 5375 *hæren : vorlören*, 5381 *döget : jöget*, 5467 *væte : sæte*, 5601 *lævet : vordævet*, 5807 *döget : vorhaget*, 6051 *sæken : spæken*, 6141 *gekælet : valet*. Aber diesen Reimen, die entweder ganz tadellos sind oder wenigstens erträglich, insofern in ihnen *æ : ö* d. h. der Umlaut von *ô* mit dem von *o* gebunden ist, erscheinen andere, in denen dadurch, daß nur das eine Reimwort umlautete, während das andere unberührt blieb, ja zum Theil gar nicht einmal umlautfähig war, der Reim entschieden unrein, ja fast ganz in Frage gestellt wurde. So finden wir 45 *gehœnet : geschônet*, 71 *Wackerlôs : franzœs*, 177 *eventür : sûr*, 1015. 1061 *hâse : müse*, 1431 *sôte : væte*, 1648 *stöven : lôven*, 2111 *vruchten : tüchten*, 3329 *mæten : pôten*, 3657 *küken : dûken*, 4375 *gode : mœde*, 4765 *berôvet : hœvet*, 5281 *kleinœde : dôde*, 5933 *emen : gekomen*, 6345 *sænen : schônen*.

Daß nun bei einer so bedeutenden Umwälzung, wie es unleugbar eine ist, wenn in eine Mundart der Umlaut eindringt, die dessen vorher entbehrte, — daß unter solchen Verhältnissen Unsicherheit im Gebrauch, Schwan-

kungen und Inconsequenzen entstehen müßen, daß ein Wort bald in alter, bald in umgelauteter Form auftritt, ist nichts als natürlich. Wo eine neue Lautentwickelung beginnt und die alte verschwindet, tritt auch in andern Zeiten und in andern Mundarten eine Periode des Schwankens ein. Und in unserm Texte noch in verhältnissmäßig geringem Grade; denn der Fälle, wenn sie auch vorkommen, sind doch nicht viele, wo ein einmal umgelautetes Wort dann weiterhin ohne Umlaut verwandt wird: so z. B. findet sich neben überwiegendem *hœvet* noch 851 *hôvet (: gelovet)*, neben *lœvet* noch 1401 *lôvet (: hœvet)*, neben *sœte* wieder 1431 *sôte*, neben *eventûr* auch 203 *eventâr*, neben 3933 *sât* auch 6446 *sât*, neben *bedrœvet : lœvet* wieder 1835. 2803 *bedrôvet : lôvet*; endlich steht neben *hülde : schulde* inconsequent 4323 *schulde : hülde* und 3227 *schulde : hulde*.

Nicht alle der im Obigen besprochenen Umlaute haben eine innere Berechtigung, zum Theil sind sie nach falschen Analogieen gebildet. Aber ähnliche unorganische Umlaute lernt man in jeder Mundart kennen, Umlaute, die entweder in der Mundart keinen Boden finden und bald wieder ausgeworfen werden, wie in unserm Gedichte z. B. *hülde*, *schülde*, *märe* erscheinen, aber in der heutigen Sprache nicht in umgelauteter Form im Gebrauche sind; oder aber, und das ist das Häufigere und wol zu beachten, Umlaute, die trotzdem, daß sie unorganisch sind, dennoch von der Mundart festgehalten werden und im Gegensatze gegen die Schriftsprache mit Zähigkeit fortleben: noch heute sagt man im Niederdeutschen *hœvet* nhd. *Haupt*, *lœven (glœven)* nhd. *glauben*, *sœken* nhd. *suchen*, *dögel* nhd. *Tugend*, *jögel* nhd. *Jugend*, *mœt* nhd. *muss*, *spœken* nhd. *spuken*. Nur ein Umlaut erscheint gegen das Ende des Gedichtes mehrfach, der für uns etwas Befremdendes hat und dem auch die Mundart keine weitere Folge gegeben hat: wir meinen 6401. 6414. 6441. 6477. 6550. 6676. 6747 *dœn* für *dôn* nhd. *tuon*. Dennoch haben wir auch diesen Umlaut reproduciert, denn wir sind der Meinung: entweder leugne man überhaupt das Vorkommen des Umlautes im Niederdeutschen vor

dem Beginn des 16. Jahrhunderts, und das ist sehr gewagt, oder man erkenne sie alle an als factisch, wenn auch mit zweifelhafter Berechtigung bestehende; eine Auswahl treffen zu wollen zwischen statthaften und unzulässigen Umlauten wird Jeder Bedenken tragen müßen, der sich bewußt bleibt, wie gering unser Wißen über Umfang und Grenzen des Umlautes im Niederdeutschen ist. Wol ist jetzt die Form *dœn* verschwunden; aber wenn noch heutzutage in oberdeutschen Gegenden das Vorkommen und der Gebrauch von *tüen*, *düen*[1] constatiert wird, wer wollte da behaupten mögen, daß nicht zu einer früheren Zeit, namentlich in einer Periode der Neubildung und des Schwankens, im Niederdeutschen ein *dœn* gesprochen worden sei?

Wir haben zum Schluß noch einiger Fälle zu gedenken, in denen dem Reimbedürfniss zu Liebe wirkliche Verstöße begangen sind, Verstöße gegen die Mundart und gegen die Sprache überhaupt. Gegen die Mundart insofern Formen gewählt wurden, die entschieden nicht niederdeutsch sind, wie z. B. 934. 6319 das hochdeutsche *ist (: list; : gepist)* statt *is;* ebenso 475 hochdeutsch *lâgen (: jagen)* für niederdeutsch *lêgen;* ferner 1207 *spil (: vil)* statt *spele*, in diesem Falle sogar ohne Noth, weil auch *vele* die gebräuchlichere niederdeutsche Form ist; sodann 1325 *hât (: rât)* für *heft*, und 2145 *wâren (: varen)* statt *wêren.* Und gegen die Sprache dadurch, daß zu ungehörigen und fehlerhaften Wörtern und Wortbildungen geschritten wurde, wie 119 *bên (: tên)* für *bênen*, 1955 *nach (: dach)* für *noch*, 2207 *lâtet (: hatet)* für *let*, 4760 *brant (: lant)* für *brent*, 5637 *anebetten (: eten)* für *anebîten*, und 6332 *ständen (: tränden)* für *stân.*

1) Vgl. Weinhold, Alemannische Grammatik, §. 354, S. 355.

An Anerkennung hat es dem Reinke Vos nie gefehlt, dafür sprechen am besten die seit seinem ersten Erscheinen immer sich häufenden Abdrücke, Ausgaben und Uebersetzungen[1]. Auch directe Zeugnisse bekunden uns die Werthschätzung des Gedichtes. So lesen wir bei Mathesius von Luther's Leben[2]: «Auf ein ander zeit bracht doctor mit sich den sechsischen (niedersächsischen, niederdeutschen) Reinekefuchs, den lobt er für ein werklich (kunstreich, trefflich) gedicht und lebendige contrafactur des hoflebens.» Und Erasmus Alberus († 1553) rühmt: «Kein feiner noch meisterlicher gedicht als das buch von Reiniken, welches ich nit geringer achte, dann alle comödien der alten[3].» Lessing freilich, der den Fabeln eine so große Aufmerksamkeit zuwandte, verhielt sich kühl gegen das Gedicht: er träumte von einem «aesopischen Heldengedicht» und fand im Reinicke Fuchs nur wenig «von diesen Requisitis[4]». Und doch werden seiner Ansicht nur Wenige beigestimmt haben. Am stolzesten waren begreiflicherweise die Niederdeutschen, die in dem Werke Fleisch von ihrem Fleische fanden. Diesem Gefühl hat den besten Ausdruck gegeben ein wackerer Niedersachse, der Satiriker Johann Lauremberg († 1658), der in seinem vierten Scherzgedicht *Van almodischer poesie und rimen*[5] sagt:

in weltliker wisheit is kein boek geschreven,
dem men billik mehr rohm und lof kan geven,
als Reinke Vos: ein schlicht boek, darinnen
to schnde is ein spegel hoger sinnen:

---

1) Vgl. Grimm, Reinhart Fuchs, S. CLXXVII fg.
2) Nürnberg 1583, S. 126[a].
3) Vgl. Deutsches Wörterbuch, 2, 745.
4) Werke, herausgegeben von Lachmann und Maltzahn. 5, 148.
5) Vgl. Lappenberg's Ausgabe, Stuttgart 1861, S. 70, V. 623. — 1 *boek*, Buch. — *geschreven*, geschrieben. — 2 *men*, man. — *rohm*, Ruhm. — *lof*, Lob. — 4 *spegel*, Spiegel. — *hoger sinnen*, hoher Weisheit. —

vorstendicheit in dem ringen gedicht
als ein dürbar schat vorborgen licht,
glik als dat füer schulet in der asche
und güldne penninge in einer schmerigen tasche.
men heft sik twar tomartert dat boek to bringen
in hochdüdsche sprack, men it wil ganz nicht klingen:
it klappet jegen dat original to reken,
als wen men plecht ein stücke vuel holt to breken
edder schmit einen olden pot jegen de wand.
dat maket, dewil juw is unbekant
de natürlike eigenschop dersülven rede,
welke de angebarne zierlicheit bringt mede.

Nun, was es mit dem «Original», von dem Lauremberg hier redet, auf sich hat, das haben wir gesehen. Auf die Ehre eines Originals hat der Reinke keinen Anspruch, aber seinem Ruhme und seinem wirklichen Verdienste geschieht darum doch nur wenig Abbruch. Denn einmal ist er wirklich, wie auch Grimm[1] hervorhebt, ein gefüges und reinliches Werk, doppelt bemerkenswerth und hervorragend bei der sonstigen Armuth der niederdeutschen Literatur in dieser Zeit. Sodann aber und vornehmlich um der geschichtlichen Wirkung willen, denn aus der niederdeutschen Quelle schöpfte die ganze spätere Literatur Europas. «Was Reinaert», sagt Goedeke[2], mit dessen treffenden Worten wir schließen, «was Reinaert

---

5 *vorstendicheit*, Verstand, Weisheit. — *ringen*, geringen, schlichten. — 6 *dürbar*, kostbar. — *schat*, Schatz. — *licht*, liegt. — 7 *glik als*, gleich wie. — *füer*, Feuer. — *schulet*, verborgen ist. — 8 *schmerigen*, schmierigen, schmutzigen. — 9 *heft*, hat. — *twar*, zwar. — *tomartert*, abgequält. — 10 *spraek*, Sprache. — *men*, aber. — *it*, es. — 11 *reken*, rechnen. — 12 *plecht*, pflegt; *plecht to breken*, Umschreibung für: bricht. — *vuel*, faules. — *holt*, Holz. — 13 *edder*, oder. — *schmit*, schmeißt. — *olden pot*, alten Topf. — 14 *maket*, macht. — *dewil*, dieweil, weil. — *juw*, euch. — 15 *eigenschop*, Eigenschaft, Charakter. — 16 *bringt mede*, mit sich bringt.

1) A. a. O., S. CLXVI.

2) Deutsche Dichtung im Mittelalter (Hannover 1854), S. 616.

nicht gelang, bewirkte Reineke. Er führte das Thierepos in die Hände des ganzen Volks, in die Studierzimmer der Staatsmänner und Gelehrten, wie in die Hände der Kinder und Bürger und Bauern, die (wie die Märchen ausweisen) ihr uraltes Eigenthum dichterisch erhöht darin wiederfanden. Reineke gab den späteren Dichtern Stoff und Hintergrund für ihre künstlichen Thierdichtungen und zeugte eine Menge der besten Stücke der ältern Fabelbücher des 16. Jahrhunderts, den Froschmäusler, den Flöhhatz, den Ameisen- und Mückenkrieg und erweckte Goethe zu seinem herrlichen Gedichte, das wiederum, wie die besten Holzschneider des 16. Jahrhunderts dem Reineke ihren Grabstichel gewidmet hatten, Kaulbach's wundervolle Zeichnungen hervorrief.»

Leipzig, im August 1872.

Karl Schröder.

INHALT.

Seite

Einleitung v

Dat êrste bôk.

Dat êrste capittel 3
Dat ander capittel 5
Dat III. capittel 10
Dat IV. capittel 16
Dat V. capittel 20
Dat VI. gesette 22
Dat VII. capittel 25
Dat VIII. capittel 29
Dat IX. capittel 31
Dat X. capittel 36
Dat XI. capittel 39
Dat XII. capittel 40
Dat XIII. capittel 47
Dat XIV. capittel 50
Dat XV. capittel 55
Dat XVI. gesette 57
Dat XVII. gesette 60
Dat XVIII. gesette 68
Dat XIX. capittel 70
Dat XX. capittel 74
Dat XXI. capittel 75
Dat XXII. capittel 80
Dat XXIII. gesette 84
Dat XXIV. capittel 85
Dat XXV. capittel 92
Dat XXVI. gesette 94
Dat XXVII. gesette 96

Seite
Dat XXVIII. capittel 99
Dat XXIX. gesette 101
Dat XXX. capittel 104
Dat XXXI. gesette 106
Dat XXXII. capittel 108
Dat XXXIII. capittel 110
Dat XXXIV. gesette 112
Dat XXXV. gesette 115
Dat XXXVI. capittel 121
Dat XXXVII. capittel 122
Dat XXXVIII. capittel 125
Dat XXXIX. capittel 128

Dat ander bôk.

Dat êrste capittel 132
Dat ander capittel 137
Dat III. capittel 138
Dat IV. capittel 142
Dat V. capittel 145
Dat VI. capittel 148
Dat VII. capittel 152
Dat VIII. gesette 156
Dat IX. capittel 162

Dat dridde bôk.

Dat êrste capittel 168
Dat ander capittel 170
Dat III. capittel 177
Dat IV. capittel 181
Dat V. gesette efte capittel 189
Dat VI. capittel 191
Dat VII. capittel 195
Dat VIII. capittel 198
Dat IX. capittel 201
Dat X. capittel 203
Dat XI. gesette 206
Dat XII. capittel 209
Dat XIII. capittel 213
Dat XIV. capittel 217

Dat vêrde bôk.

Dat êrste capittel 222
Dat ander capittel 225
Dat III. capittel 230

Seite
Dat IV. capittel 231
Dat V. capittel. 239
Dat VI. capittel 242
Dat VII. capittel 245
Dat VIII. capittel 248
Dat IX. capittel 256
Dat X. gesette 259
Dat XI. capittel 262
Dat XII. capittel 263
Dat beslut unde dat leste capittel 266

Wortregister 269
Namenverzeichniss 329
Berichtigungen 333

REINKE DE VOS.

Hîr begint dat êrste bôk van Reinken deme vosse unde van allen dêren.

DAT ÊRSTE CAPITTEL.

Wô dê lauwe, konnink aller dêren, lêt ûtkreiêren unde vasten vrede ûtrôpen unde lêt bêden allen dêren, tô sînem hove tô komen.

It geschach up einen pinxtedach,
dat men dê wolde unde velde sach
grône stân mit lôf unde gras
unde mannich fogel vrôlich was
mit sange, in hagen unde up bômen.
dê krûde sproten unde dê blômen,
dê wol röken, hîr unde dâr.
dê dach was schône, dat weder klâr.

Nobel, dê konnink van allen dêren,
hêlt hof unde lêt den ûtkreiêren

1 *pinxtedach*, wie auch König Artus zu Pfingsten Hof zu halten pflegte (vgl. Iwein 33). Diese Hoftage wurden seit der Zeit der Karolinger an großen Kirchenfesten abgehalten, und mit Pfingsten verband sich zugleich die Feier des Frühlings; nicht bloß Reichsgeschäfte, sondern auch bürgerliche und Criminalhändel gelangten dort zur Verhandlung, ohne daß dadurch der Charakter des Hoftags als eines Freudenfestes beeinträchtigt wäre. — 6 *sproten* 3. Person pl. prät. von *sprâten*.

10 *hêlt* prät. von *holden*. — *lêt* prät. von *lâten*. — *ûtkreiêren*, öffentlich ausrufen, also ohne jene Formalien, die sonst für die Berufung eines Hoftages galten: *kündigen den vorsten mit sînem brieve unde ingesegele ses weken êr hê* (der Hoftag) *werden sole*. Sachsenspiegel III, 64, 1. —

sîn lant dorch overal.
dâr quêmen vele hêren mit grôten schal.
ók quêmen tô hove vele stolter gesellen
dê men nicht alle konde tellen:
Lütke dê krôn unde Marquârt dê hegger,
jà desse wêren dâr alder degger,
wente dê konnink mit sînen hêren
mênde tô holden hof mit êren,
mit vrouden unde mit grôtem love,
unde hadde vorbodet dâr tô hove
alle dê dêre, grôt unde kleine,
sunder Reinken den vos alleine:
hê hadde in den hof sô vele misdân,
dat hê dâr nicht endorste komen noch gân.

Dê quât deit, dê schûwet gêrn dat licht.
alsô dede ôk Reinke dê bœse wicht:
hê schûwede sêre des konninges hof,
dâr in hê hadde sêr kranken lof.

Dô dê hof alsus angink,
enwas dâr nên, ân alleine dê grevink,
hê hadde tô klagen over Reinken den vos,
den men hêlt sêr valsch unde los.

---

12 *quêmen* 3. Person pl. præt. von *komen*. — *mit grôten schal*, wo es regelrecht heißen sollte *grôteme*, *grôtem*. Diese Abschleifung des *m* zu *n*, wodurch die Form dem Acc. sing. des Masc. gleichlautend wird, erscheint in unserem Gedichte nur sporadisch, ist aber heute nach Präp., die den Dativ regieren, in der Mundart fast die herrschende. Dieser Abschwächung unterliegen auch die Pronomina und der Artikel; vgl. 23 *in den hof*, 3124 *mit sînen kumpân* u. s. w.: vgl. Kosegarten in Höfer's Zeitschrift für die Wißenschaft der Sprache III, 181. — 16 *wêren* 3. Person pl. præt. von *wesen*. — 20 *vorboden*, eigentlich: durch einen Boten citieren; hier wird es nur so viel als entbieten, einladen sein, da doch schwerlich neben dem allgemeinen *ût-kreiëren* noch dem Einzelnen specielle Botschaft zugeht. — 24 *dorste* præt. von *ik dor*.

26 *dede* præt. von *dôn*.

30 *grevink*, von *graven* abgeleitet, der sich in die Erde gräbt, wie *dahs* von *dehsen*: vgl. Deutsches Wörterbuch 2, 666.

DAT ANDER CAPITTEL.

Wô Reinke dê vos van deme wulve unde velen anderen dèren wert vorklaget vor deme konnink.

Isegrim dê wulf begunde dê klage:
sîne vrunde, sîn slechte, sîne nêgesten mâge
dê gingen al vor den konnik stân.
Îsegrim dê wulf sprak êrsten an
unde sêde «hôchgeboren konnink, gnêdige hêre,
dorch jûwe eddelicheit unde dorch jûwe êre,
beide dorch recht unde dorch gnâden
entfermet jû des grôten schaden
den mî Reinke dê vos heft gedân,
dâr ik vaken van hebbe entfân
grôte schande unde swâr vorlês.
vor alle sake entfermet jû des,
dat hê min gûde wif heft gehonet
unde miner kinder ôk nicht geschônet:
hê bemêch unde beseichede sê dâr sê lêgen,
dat der dri nî sodder ensègen
unde worden dâr af al stârblint.
nochtan hœnde hê mî noch sint,
wente it was eins sô vêrn gekomen
dat ein dach wart upgenomen,

35 *dê gingen al vor den konnik stân*, in Gemäßheit des alten deutschen Rechtsbrauches, demzufolge die Verwandten den Kläger vor Gericht begleiten. — *stân* müßen die Parteien, während der Richter sitzen soll. Grimm, Rechtsalterth. 765. — *stân gân*, sich stellen, eine dem Niederd. beliebte Wendung. Ebenso 116 *sitten gân*, sich setzen; 176 *liggen gân*, sich legen. — 37 *gnêdige* im Nom. (Vocat.) sing. masc. der stark flectierenden Adj. durch Abschwächung und dann Verstummen des auslautenden *r* aus älterem *er* entstanden. — *sède* pret. von *seggen*. — 39 *beide* neutr. pl.; wir brauchen den Singular: *beide — und*, sowol — als auch. — 45—49 Die hier nur beiläufig erwähnten Uebelthaten des Fuchses werden eingehend erzählt «Reinardus Vulpes» ed. Mone, S. 215 fg., nur nicht, daß die jungen Wölfe erblindet seien; doch vgl. 6313 fg. — 47 *bemêch* pret. von *bemîgen*. — *lêgen* 3. Person pl. pret. von *liggen*. — 48 *sègen* 3. Person pl. pret. von *sên*. —

men scholde desse sake richten efte schêden.
dô bôt sik Reinke tô den êden.
dô ik den eit wolde hebben tô lesten,
entquam unde entfôr hê uns in sîne vesten.
hêre, dat wetten noch jûwe besten man
dê hír nû sint unde bî mî stân.
hêre, ik enkonde nicht in einer weken
alle dat quâde vor jû ûtspreken
dat Reinke, dê lôse falsche kumpân,
mî tô leide heft gedân.
jâ wêre al dat laken pergement
dat dâr wert gemaket tô Gent,
men scholdet dâr nicht in konen schrîven.
dat lâte ik nochtans achter blîven,
men dê laster mînes wives, dê geit mî nâ,
blift nicht ungewroken, wô it gâ.»

Alse Îsegrim sîne klage sus hadde gedân,
dô quam dâr ein klein hundeken gân
unde was gehêten Wackerlôs,
dê klagede dem konnink up franzœs,

---

55. 56 Der Wolf schiebt dem Fuchse den Reinigungseid zu, dem sich dieser aber entzieht. Diese hier nicht weiter ausgeführte Erzählung, wie der Fuchs zum Eide gedrängt wird, bildet einen Theil der 15. Branche des französischen Renart: allerdings handelt es sich um einen Betrug von Seiten Isegrim's: der Fuchs sollte den Eid auf die Zälme des Rüden ablegen, der sich todt stellte, aber bereit war, den Fuchs während des Schwures zu packen. Renart aber merkte die List und entfloh. Vgl. Grimm, Reinhart Fuchs, S. CXXV fg. — *entquam* prät. von *entkomen*. — *entfôr* prät. von *entfaren*. — 57 *besten man*, nicht im moralischen Sinne zu nehmen, sondern im rechtlichen = *optimi*, *optimates;* vgl. 4427. — 64 *Gent*, berühmt wegen seiner Tuchfabriken, wie ganz Flandern. — 65 *scholdet* = *scholde it*. — 67 *geit* 3. Person sing. präs. von *gân*. — 68 *wô it gâ*, wie es auch gehe. Dies bei uns gebräuchliche «auch», *ôk*, könnte man einschieben mit Berufung auf 1272. 1407. 4312. doch scheint es nicht unerläßlich, vgl. 1274. 5261.

72 *up franzœs*. Der kleine Hund, das Schoßhündchen spricht französisch. In den früheren Thierepen herrscht die Anschauung, daß überhaupt französisch die Hofsprache der Thiere ist; vgl. Grimm, Reinhart Fuchs, S. LXV. LXXVIII. —

dat hê sô arm was êr,
dat hê alles gûdes nicht hadde mêr
dan alleine eine kleine worst
in einem winter up einer horst
unde em Reinke dê sulve nam.

Hinze dê kater dô ôk dâr quam,
al tôrnich hê vor den konnik gink
unde sprak «gnêdige hêre, hêr konnink,
up dat gi Reinken sin unholt:
sô enis hîr nêmant, junk noch olt,
hê vruchtet Reinken mêr dan jû.
dat Wackerlôs hîr klaget nû,
des is vele jâr, des sit bericht,
dê worst was mîn — wol klage ik des nicht —
wente ik was eins in mîner jacht
unde quam in eine molen bî nacht,
einen slâpenden molenman vant ik dâr,
dem nam ik dê worst, dat is wâr.
hadde Wackerlôs ichteswes an der,
dat quam al van mînen listen her.»

Dô sprak pantêr alsô vôrt
dô desse klage was gehôrt

---

76 *up einer horst*, in einem Gebüsch, Gestrüpp. Das *up* für *in* hat nichts Auffallendes: auch Wolfram z. B. sagt häufig *üf einem walde* statt *in*.

81—83 um euern Zorn gegen Reinke zu erregen, so sage ich euch, daß hier alle Welt Reinke mehr fürchtet als euch. So die eine Möglichkeit, das unklare *up dat* zu erklären: es soll also die Eifersucht des Königs auf den gefürchteten Reinke erregt werden. — *jû* läßt übrigens noch eine andere Deutung zu als «euch», es kann auch heißen «je», und hieße dann die Stelle: um euch gegen Reinke feindselig zu stimmen, so gebe ich euch zu erwägen, daß hier jedermann Reinke mehr fürchtet als je, d. h. weil er es ärger treibt als je. *Jû* = je z. B. Brandan 390. 783. 828. Van d. holte d. hill. crûzes 10. Magdeburger Schöppenchronik 284, 31 und sonst öfter.

93 Wir erwarten *dô pantêr*, doch wiederholt sich diese Auslaßung 1764. —

«Hinze, lâtet dè klage blîven,
gî konen dâr nicht vele mede bedrîven.
in Reinken is altes nêne êre,
hê is ein dêf unde ein mordenêre,
dat dor ik seggen bî mînen êren,
jâ dat wetten wol al desse hêren.
hê rôvet, hê stelet alse ein dêf,
hê enheft ôk nêmande alsô lêf,
noch sulven den konnink dêde is unse hêre,
hê wolde dat hê gût unde êre
vorlorre, mochte hê dâr an gewinnen
ein vet morsêl van einer hennen.
dat ik jû dit bewîsen mach:
hê dede noch gisteren den sulven dach
ein dê grôtsten overdât
an Lampen deme hasen dê hîr stât,
dê nôde jennich dêr sô dede:
wente hê em binnen des konninges vrede
unde binnen des konninges gût geleide
lovede em tô lêren sînen crêde;
hê lovede en tô maken tô einem cappelân
unde lêt en vor sik sitten gân,
sê begunden beide den crêdo tô singen.
men Reinke brûkede van sînen olden dingen
unde hêlt Lampen vaste twischen sînen bên

---

96 *dâr — mede.* Die Trennung einer mit *dâr* zusammengesetzten Präp. durch dazwischenliegende Wörter im Niederd. wie im Mhd. vgl. 218 *dâr — bî*; 244. 701 *dâr — af* u. s. w. Ebenso ergeht es mit *hîr*, vgl. 2848. — 109 *ein dê grôtsten overdât. ein* auch vor dem bestimmten Artikel, vgl. 4191. *grôtsten* adj. schwach flectiert. Das schwache Adj. mit dem Fem. verbunden, vgl. 513. 1051. 1394. 1530. 1613 u. s. w.; mit dem Neutr. 1478. 1552. 1627. 1784 u. s. w. Viele Beispiele verzeichnet bei Latendorf (Programm des schweriner Gymnasiums 1865), S. 22 fg. — 110 *stât*, des Reimes wegen für gewöhnlicheres *steit*, vgl. 657. — 112 Wer zum Gericht oder zu Hofe zieht, hat Frieden hin und zurück und befindet sich im Geleite, d. h. Schutz des Fürsten. — 114 *lèren sînen crêde*, vgl. Grimm, Reinhart Fuchs, S. 338, V. 1278 fg. *si sprach mir nâch ein guot gebet daz dâ heizen crêdo tuot.* — 119 *bên* = *bînen.* —

unde begunde em dâr ein vel tô tên.
ik quam van unschicht den sulven gank
unde hôrde dâr erer beider sank.
dê leccie dê êrst was begunt,
dâr swegen sê van. tôr sulven stunt
dô ik dâr hen quam gegân,
dâr vant ik mêster Reinken stân
unde brûkede van sinem olden spele:
hê hadde Lampen bî der kele;
jâ gewisse hadde hê em dat lif genomen,
wêre ik em nicht tô hulpe komen
dô sulvest tô den sulven stunden.
hir moge gî noch sên dê versche wunden
an Lampen dem sêr vromen man
dê doch nêmande quât dôn enkan.
ik segge jû, hêr konnink unde al gî hêren:
wille gî dit nicht wreken unde kêren,
dat gî des konniges vrede, geleide unde brêve
lâten sus breken van sôdânem dêve,
it wert deme konnik noch vaken vorwetten
van velen dê it nicht drâde vorgetten,
ôk des konninges kinder over mannich jâr.»

Dô sprak Îsegrim «it is seker wâr,
Reinke doch nummer nên gût dôt.

120 *ein vel tên*, vgl. 182 *ein vel rucken*, wol sprichwörtliche Formel: ein (für: das) Fell zausen. — 129 *hadde* conj. — 132 *moge gi*. Das *n* fällt im Niederd. weg, wenn *wi* und *gi* hinter das Verbum treten, vgl. 164. 406. 556 u. s. w. Nicht selten entfällt auch *en*, z. B. 412. 3442. — Das Vorweisen der Wunden oder Narben heißt «der blickende Schein». Rechtsalterth. 879 fg. — *versch* = *vrisch*, eine im Niederd. häufige Metathesis des *r*; vgl. 83 *vrachten* = mhd. *vürhten*; 310 *bernen* = mhd. *brinnen*; 6192 *borst* = mhd. *brust*; *vorst* = mhd. *vrost* Soester Fehde, S. 606; *nôttroftîcheit* = mhd. *nôtdurftîcheit*, ebend. S. 643. 644; *vorsch* = mhd. *vrosch*, Wiggert, Zweites Schertlein, S. 35. — 141 *kinder*, auffällige Form des Dat. statt *kinderen*, letzteres 322. 376; doch vgl. 6317. 6567. 6749, allerdings im Reim; vgl. auch Cron. v. d. hill. st. van Coellen fol. 227^b: *dar wyr mit wijff ind kynder bedeler warden*.

143 *dôt* 3. Person sing. præs. von *dôn*, des Reimes wegen für gewöhnliches *deit*, vgl. 407.

wêre hê dôt, dat wêre sêre gût
vor uns allen dê gêrne in vreden leven.
men wert em dit nû vorgeven,
hê wert in kort noch etlike schœven,
dê em des nû nicht tôenlôven.»

DAT III. CAPITTEL.

Wô Grimbârt dê grevink Reinken vorantwôrdet vor dem konninge unde wô hê den wulf wedder wrôget umme etlik quât.

Dê grevink was Reinken brôders sone,
dê sprak dô unde was sêr kône,
hê vorantwôrde in den hove den vos
dê doch was valsch unde los.
hê sprak tô deme wulve alsô vôrt
«hêr Îsegrim, it is ein oltsproken wôrt:
des viendes munt schaffet selden vrom.
sô dô gî ôk up Reinken mînen ôm.
wêre hê sô wol alse gî hîr tô hove
unde stunde hê alsô in des konninges love,
hêr Îsegrim, sô alse gî dôt,
it scholde jû nicht dunken gût,
dat gî en hîr alsus vorspreken
unde dê olden stucke hîr vorereken.
men dat quâde gî Reinken hebben gedân,
dat lâte gî al achterstân.
it is noch etliken hêren wol kunt,
wô gî mit Reinken makenden vorbunt
unde wolden wesen twei like gesellen.
dat môt ik dessen hêren vortellen,

154 *it is ein oltsproken wôrt*, gewöhnliche Einleitung, um ein Sprichwort anzuführen; vgl. Haupt's Zeitschrift 8, 377. — 156 *dô gî*, vgl. 132. *dôn* 2. Person plur. præs. von *dôn;* daneben die Form auf *t: dôt* 159. — 163 *dat quâde, gî hebben.* Nach heutigem Sprachgebrauch sollte hier ein Relativum stehn, doch ist die Auslaßung nicht ungewöhnlich, wie 3269. 4113. 4875. — 166 *makenden* für *makeden*, wol nicht Druckfehler; vgl. Cronica v. d. hill. st. v. C. fol. 340ᵃ: *volgenden* = *volgeden.* — 168 *môt* 1. Person sing. præs. von *môten.* —

wente Reinke mîn ôm in winters nôt
umme Îsegrims willen vil nâ was dôt.
wente it geschach, dat ein quam gevaren,
dê hadde grôte vische up einer karen.
Îsegrim hadde gêrne der vische gehalet,
men hê hadde nicht, dâr mit sê worden betalet.
hê brachte mînen ôm in dê nôt,
umme sînen willen gink hê liggen vor dôt
recht in den wech unde stunt eventür.
merket, worden em ôk dê vische sûr!
dô genne mit der kâr gevaren quam
unde mînen ôm dâr sulvest vornam,
hastigen tôch hê sîn swêrt unde snel
unde mênde mîneme ôme tô rucken ein vel,
men hê rôgede sik nicht kleine noch grôt.
dô mênde dê dat hê wêre dôt,
hê leiden up dê kâr unde dachten tô villen.
dit wâgede hê al dorch Îsegrims willen.
dô hê dô vôrdan begunde tô varen,
werp Reinke etlike vische van der karen.
Îsegrim van vêrne nâ quam
unde desse vische al tô sik nam.
Reinke sprank wedder van der karen,
em enluste dô nicht lenk tô varen:
hê hadde ôk gêrne der vische begêrt,
men Îsegrim hadde sê al vortêrt,
hê hadde getten dat hê wolde barsten
unde môste dâr umme gân tôm arsten.
dô Îsegrim der grâden nicht enmochte,
der sulven hê em ein weinich brochte.»

---

171 *ein* unflectiert und absolut gebraucht = einer, jemand. — 173 *hadde* conj. — 174 *worden* conj. — 177 *eventûre stân*, sich einer Gefahr aussetzen, etwas riskieren. — 181 *tôch* præt. von *tên*. — 182 *rucken ein vel*, vgl. 120. — 183 *nicht klein noch grôt*, d. h. gar nicht. — 185 *leiden* durch Inclination aus *leide en*; ebenso *dachten* = *dachte en*. *leide* præt. von *leggen*. — 188 *werp* præt. von *werpen*. — 193 *hadde* conj. — 195 *getten* part. præt. von *eten*.

«Ik segget bi der trûwe mîn:
Reinke wuste eins ein geslachtz vet swîn,
wôr dat hangede an eineme wime.
dit sêde hê up lôven Îsegrime,
dâr gingen sê hen up beider eventûr,
men Reinken wart dat swîn ganz sûr:
hê môste krûpen tôm venster in
unde werp dat nedder up beider gewin.
dâr wêren ôk hunde grôt unde stark,
mit den hadde Reinke sîn vulle werk:
sê ruckeden em tô degen sîn gûde vel.
dê wile at Îsegrim up dat swîn al hêl!
mit grôter nôt hê nauwe wech quam
unde gink dâr hê Îsegrime vornam,
hê klagede sîne nôt unde êschede sîn dêl.
„jâ“ sprak Îsegrim, „ein gût morsêl
hebbe ik dî vorwaret, holt unde et,
begnage it wol, it is wol vet“.
dat morsêl dat hê em dô langede,
was dat krumholt dâr dat swîn bî hangede.
Reinke konde nicht spreken van smachte.
merket, gî hêren, wat hê dô dachte!
ik segget jû, hêr konnink, gnêdige hêre,
der gelik sîn wol hundert stucke efte mêre
dê Îsegrim bî Reinken heft gedân.
dat lâte ik noch achter stân.
kumpt Reinke tô hove mankt desse gesellen,
hê wert it sulven wol bet vortellen.»

«Merket, hêre hêr konnink, eddele vorste,
wan ik it jummer seggen dorste,

---

199 *segget* = *segge it.* — 203 *up beider eventûr*, auf beiderseitige Gefahr, Glück und Unglück miteinander zu theilen. — 212 *dâr* dem. und relat. — 215 *holt* = *hol it.* — 220 gebt Acht, oder: denkt selber nach, welches wol Reinkens Gedanken waren! — 224 *dat* geht collectivisch auf alle die hundert oder mehr Stücke, ebenso wie 226 *it.*

227 *hêre hêr*, gesteigerter Ausdruck der Ehrerbietung durch Wiederholung des *hêre* vor Namen oder Amt und Würde, wobei das zweite *hêre* zu *hêr* gekürzt wird: vgl. 1271. 2460 und öfter. Aehnlich franz. monseigneur messire. — 228 *dorste* conj. prät. v. *ik dor.* —

sô sprikt Îsegrim ein geklik wôrt,
dat gî hêren wol hebben gehôrt:
hê sprikt sulven up sîn êgene wif
dê hê scholde bedecken mit sêle unde lif
unde alsô beschutten dê êre.
it is wol seven jâr efte mêre,
eft Reinke er gaf ein dêl sîner trûwen,
vronwen Giremôt der schônen vrûwen.
dat schach in eineme âventdanz,
wente Îsegrim was dô bûten lantz.
ik segge it sô alse ik it weit:
it geschach in vruntliker hovescheit
vaken Reinke sînen willen. mêr segge ik nicht.
wattan? sê klaget jô sulven nicht,
sê was des tôhant schêr genesen.
wat wôrde scholen dâr mêr af wesen?

---

233 Heutiger Sprachgebrauch verlangt hier ein Demonstrativpron. wie etwa *der*, also: die er bedecken sollte und derselben u. s. w., welches aber im Niederd. nicht selten fehlt; vgl. 163 und 1309. — 234 *it is seven jâr*, wir sagen: es sind sieben Jahre. Das Verbum im Sing., das Subj. im Plur., namentlich bei Zahlbegriffen nicht selten; vgl. 3290. 3376. 4453. 4579. 4676 u. s. w. — 235 *eft*, in dieser Bedeutung als Conj. der Zeit ganz ungebräuchlich und vielleicht Druckfehler, wo dann in *dat* zu beßern wäre: es ist wol sieben oder mehr Jahre, daß u. s. w. — 238 *lantz* = *landes*. — 241 *Reinke sinen willen*, eine noch heute durchaus übliche, wenngleich etwas vulgäre Umschreibung von *Reinken wille;* viele Beispiele s. bei Kosegarten in Höfer's Zeitschrift für die Wißenschaft der Sprache III, 177 fg. — 242 *wattan*, was schadet's? was liegt daran? Hier dasselbe wie mhd. *waz danne*, *waz denne*, vgl. Parzival V, 1340. — 243 sie hatte es gar bald überstanden, sie starb nicht davon. So erklärt Hoffmann, gewiß mit Recht gegenüber Lübben und den niederländ. Herausgebern, welche Frau Giremot infolge der Scene eines Kindes *genesen* laßen. Freilich weist Grimm, Reinhart Fuchs, S. XXV, Beispiele nach für die Anschauung, daß Wolf und Fuchs sich paaren. Aber Reinke selbst nennt die jungen Wölfe 1111 seine *stêfkinder*, nicht seine *kinder*. Siehe übrigens eine unserer Stelle ganz analoge Redeweise Helmbrecht 1418 fg.: *des morgens gie si âne stap und starp niht von der selben nôt.* —

wêre Îsegrim vrôt, hê swege dâr van,
dit sulve eme doch klêne êre bringen kan.»

Grimbârt sprak vôrt «nû klaget dê hase
eine mêreken unde eine visevase.
eft hê sîne leccie nicht wol enlas,
Reinke dê sîn mêster was,
môste hê sînen schôler nicht slân?
dat wêre unrecht unde ovele gedân.
scholde men dê schôlrekens nicht kastîen
unde wennen sê van eren tüscherîen,
nummermêr lêreden sê tô degen.

Nû klaget ôk Wackerlos, hê hadde gekregen
in eineme winter eine worst
dê hê vorlôs up einer horst.
dê klage wêre better vorholen,
jâ hôre gî dat wol, sê was gestolen.
male quesite, male perdite:
mit rechte wert men quâtliken quite
dat man övel heft gewunnen.
wê wil Reinken des vorgunnen,
dat hê gestolen dink eme nam?
ein islik eddel van hôgem stam

---

245 *swege* conj. præt. von *swigen*.

248 *visevase* ist ein Onomatopoetikon, wie z. B. *gimpelgempel* Neidhart ed. Haupt 21, 12: *wigenwagen* Mhd. Wörterbuch III, 641[a]; *gippengappen* Lexer Handwörterbuch I, 1019; *dillendellen* Deutsches Wörterbuch II, 1150; *tuketaken* Redent. Spiel ed. Mone 1144; *flibbflabb* Dähnert, Plattd. Wörterbuch 128; *visevase*, leeres Geschwätz, Wischwasch, Schnickschnack. — 253 Einen Knecht oder Schüler oder sonstigen Untergebenen bei Vergehen mit Ruthen oder Stöcken zu schlagen, ist kein Friedensbruch. Monumenta Germ. Legg. II, 57[a], 4—7. — *schôlrekens*. Diese Pluralbildung auf *s* in allen drei Geschlechtern ist dem Niederd. eigen; vgl. 744. 1368. 1731 u. s. w.

256 *gekregen* part. præt. von *krigen*. — 258 *vorlôs* præt. von *vorlêsen*. — 265 Reinke hatte allerdings Recht, dem Diebe gestohlenes Gut zu nehmen, aber er hätte es öffentlich aufbieten müßen, damit der Eigenthümer ermittelt werde; erst wenn sich binnen sechs Wochen kein Berechtigter fand, hatte er Anspruch auf den dritten Theil. Sachsenspiegel II, 37. —

schal haten dê dêve unde schal dê vangen.
jâ hadde hê ôk Wackerlos dô gehangen,
wê scholde eme dat vorkêren?
men hê lêt it dem konnink tô eren,
dê lîfsake allêne heft in strâf,
al heft mîn ôm weinich dankes dâr af.
Reinke is ein rechtferdich man
dê nên unrecht liden kan.
wente sodder dat dê konnink sînen vrede
kundigen unde ûtrôpen dede,
ensochte hê up nêmande nên bejach.
hê et men eins up isliken dach,
hê levet alse ein klûsenêr
unde kastîet sînen licham sêr:
nêgest sîneme live drecht hê hâr,
hê at nên vlêsch in eineme jâr,
wat vlêsch it sî, wilt edder tam,
dat sêde dê gisterren van em quam.
sîn slot, dat dâ hêt Malepertûs,
heft hê vorlâten unde bûwet eine klûs;
blêk unde mager is hê van pînen;
hunger dorst unde swâre karînen
dê lîdet hê nû vor sîne sunde.
wat schadet em, dat hê in desser stunde
hîr is beklaget in sînem afwesen?
kumpt hê tô antwôrde, hê mach noch genesen.»

Dô desse wôrde sus wêren gesecht,
quam hane Hennink mit sînem geslecht

270 *lêt* prät. von *lâten*. — 275 *sodder dat*, verstärktes *sodder*: mhd. *sît daz*. — 278 *et* 3. Person sing. präs. von *eten*. — 281 er trägt ein härenes Büßergewand auf dem bloßen Leibe. — 282 *at* prät. von *eten*. *at* sollte eigentlich *enat* heißen, doch findet sich im Reinke die Negation schon mehrfach ohne *en*, vgl. 519. 1093. 6046 und öfter. — 284 *dê*, derjenige welcher, einer der. — 288 *karîne*, lat. quadragena, quadragesima, franz. caresme, carême. — 292 *mach* 3. Person sing. präs. von *mogen*.

294 fg. Die Verwandten des Erschlagenen pflegten den Leichnam solange nicht zu begraben, bis sie Rache oder Sühne erhalten hatten; auch mußten sie ihn beim Gericht, wenn sie klagten, vorweisen. Grimm, Rechtsalterthümer, S. 627. —

in des konninges hof gevaren
unde brochten up einer dôdenbâren
eine dôde henne, dê hêt Krassevôt,
dê Reinke hadde gebeten dôt:
hals unde hôvet hadde hê er afgebetten.
dit môste nû dê konnink wetten.

DAT IV. CAPITTEL.

Wô dê hane mit grôter drôfenisse kumpt unde klaget vor dem konnink over Reinken, bewîsende sîne missedât.

Dê hane quam vor den konnink stân
unde sach ene sêr drôflik an.
hê hadde bî sik twei hanen grôt
dê drôvich wêren umme dessen dôt:
dê eine was gehêten Kreiant,
dê beste hane den men vant
twischen Hollant unde Frankrîk:
dê ander was em sêr gelîk
unde hêt Cantârt, sêr kône unde upricht.
sê drôgen malk ên bêrnende licht.
der hennen brôder wêren desse twê,
sê rêpen beide «wach» unde «wê»,
umme Krassevôt erer suster dôt
dreven sê rûwe unde drôfenisse grôt.
noch wêren twei ander, dê drôgen dê bôren.
men mochte ere drôfenisse vêrn hôren.

Hane Hennink vor den konnink gink
unde sprak «gnêdige hêre, hêr konnink,

297 *hêt* præt. von *hêten*.

301 *quam stân*: vgl. 35 *gink stân*. — 310 *drôgen* 3. Person pl. præt. von *dregen*. — 312 *rêpen* 3. Person pl. præt. von *rôpen*. — *wach unde wê*. Mehrere Klagen, namentlich auf Mord, wurden mit dem Klaggeschrei begonnen. Rechtsalterthümer, S. 876. *Dat gerüchte* (der Ruf) *is der klage begin*. Sachsenspiegel I, 62, 1. — 314 *dreven* 3. Person pl. præt. von *drîven*.

hôret mîne wôrt dorch gnâden
unde entfermet jû des grôten schaden
den mî Reinke heft gedân
unde mînen kindern dê hîr stân.
wente dô dê winter vorgangen was
unde men sach lôf blômen unde gras
schône bloien unde stân grône,
dô was ik sêr vrôlich unde kône
umme mîn grôte slechte gemeine,
wente ik hadde junger sonen teine
unde schôner dochter tweimâl seven —
och, den luste sô wol tô leven! —
dê al mîn wif, dat klokehôn,
vôrtbrachte in eineme sommer schôn.
sê wêren stark unde wol tôvreden
unde gingen umme vœdinge in einer steden,
dê was bemüret, der monnike hof,
dâr in ses hunde stark unde grof,
dê bewârden mîne kinder unde hadden sê lêf.
dit hatede Reinke, dê quâde dêf,
dat sê sô vaste wêren dâr binnen
dat hê der nêne konde gewinnen.
wô vaken gink hê umme dê müren bî nachte
unde leide uns lâge mit grôter achte!
wen dit dê hunde kregen tô wetten,
sô môste hê it up sîn lôpent setten.

---

331 *klokehôn*. Der Lübecker Druck hat *kloke hoen*, was allerdings «kluge Huhn» bedeuten kann und auch bisher so verstanden ist. Beßer wird wol *klokehôn* als «Kluckhuhn, Kluckhenne» gefaßt. — 342 *leide uns lâge*, stellte uns nach, lauerte uns auf. — 343 *kregen* 3. Person pl. præt. von *krîgen*. — 344 *it* absolut: so mußte er es auf sein Laufen setzen, d. h. ankommen laßen, sich auf die Geschwindigkeit seiner Füße verlaßen. Vgl. über dies *it* (mhd. *ez*) Grimm, Gramm. 4, 313. — *lôpent* subst. Inf., vgl. 1292 *vortogerent;* 1431. 35. 41. *lûdent;* 1522 *nên lerent;* 1788 *sîn levent;* 2344 *sîn sôkent;* 6374. 75 *dîn bedrîgent, dîn stoſkrassent, dîn pissent* u. s. w.; doch auch mit abgeworfenem *t*: 955. 1444 *jûwe, sîn leven (:geven)*. Vgl. Kosegarten in Höfer's Zeitschrift III, 195 fg. —

sê hadden en eins twischen kregen
unde ruckeden em sîn vel tô degen:
nauwe entquam hê tôr sulven tît.
dô worde wî sîner eine wîle quît.»

«Vôrder hôret mî, gnêdige hêre!
sint quam hê eins alse ein klûsenêre,
Reinke, dê sulve olde dêf,
unde brachte mî dô einen brêf,
dâr hangede jûwe seggel nedden an.
dâr vant ik in geschreven stân,
dat gî lêten kundigen vasten vrede
allen dêren unde vogelen mede.
hê sprak, hê wêre klûsenêr geworden
unde wô hê hêlde einen hârden orden,
dat hê sîne sunde bœten wolde
unde ik vor em nicht mêr vruchten scholde
unde mochte âne hôde vor em wol leven.
hê sprak ôk „ik hebbe mî ganz begeven,
alle vlêsch vorlovet mit ein".
hê lêt mî kappen unde schepelêr sên
unde einen brêf van sînem prîer,
up dat ik wêre desto vrîer;
hê wîsede mî ôk dô sulvest aldâr
under der kappen ein klêt van hâr.
dô gink hê wech unde sprak tô mî
„gode deme hêren bevele ik dî!
ik gâ dâr ik hebbe tô dôn:

---

345 *twischen kregen;* wozwischen wird nicht gesagt, etwa zwischen sich oder zwischen die Zähne. — *kregen* part. præt. von *krîgen;* das *ge* des Part. fehlt häufig im Niederd. — 346 *sîn vel*, vgl. 120. 182 *ein vel.*

355 *lêten* 2. Person pl. conj. præt. von *lâten.* — 358 *wô* von *sprak* 357 abhängig. — *hêlde* conj. præt. von *holden.* — *einen hârden orden*, einen strengen Orden, einen Orden der strenges Leben und Enthaltsamkeit fordert. — 359 *dat* ebenfalls von *sprak* 357 abhängig. — *wolde* conj. — 360 *vruchten vor eme*, fürchten von ihm. *vruchten* kann hier absolut gebraucht sein, ohne Object, doch kann auch *nicht* Subst. sein. — *scholde* conj. — 361 *mochte* conj. —

ik hebbe noch tô lesen sext unde nôn,
ôk vesper dâr tô van dessem dage.“
al lesende gink hê wech unde leide uns lâge.
dô was ik vrôlich unde unvorvêrt
unde gink tô mînen kinderen wert.
ik sêde en dê tîdinge, dô wart en lêve,
dê mî was vorkundiget ût jûwem brêve,
unde Reinke wêre worden klûsenêr,
wî dorften vor em nicht vruchten mêr.
mit en allen gink ik dô bûten dê müre,
dâr uns overquam krank eventüre,
wente Reinke hadde uns gelacht sîne lâge
unde quam slikende ût einer hage
unde heft uns dê pôrten undergân
unde grêp mîner besten kinder ein an:
dat at hê up unde quam wedder vaken.
sodder hê sê êrsten begunde tô smaken,
konde uns wêr jeger efte hunt
vor em wachten tô nêner stunt,
hê leide uns alle tít sîne lâge,
beide bî nachte unde ôk bî dage,
unde berôvede mî alsô mîner kinder.
sô vele is mîn tal dê minder:
twintich unde vêr plach der tô wesen,
dê heft Reinke upgelesen,

---

372 *sext unde nôn. Sext = sexta, nôn = nona scil. hora.* Der geistliche Tag, das tägliche Officium zerfällt in sieben Zeiten (mhd. *zît, tagezît*, niederd. *tîde*), die sog. horæ canonicæ, nämlich matutina (corr. in *mettîn*, später *mette*), prima, tercia, sexta, nona, vespera, completorium, in deren jeder bestimmte vorgeschriebene, im Brevier enthaltene Gebete zu lesen sind. — 377 *dô wart en lêve* (*lêve* ist adv.), da wurden sie froh. — 380 *dorften* conj. — 382 *dâr* relat.: wo uns eine schlimme, leidige Geschichte passierte. — 383 *gelacht* part. præt. von *leggen*. — 384 *quam slikende*. Part. und Inf. wechseln: vgl. 301 *quam stân*. — 386 *grêp* præt. von *grîpen*. — 394 *dê minder*, desto geringer. Diese Verbindung des *dê* mit *sô vele* ist zwar auffallend, aber doch auch anderweitig belegt: vgl. Kosegarten in Höfer's Zeitschrift für die Wißenschaft der Sprache I, 366. — *minder* alterniert mit *min*, vgl. 1112. 1410 neben 523. 3742 u. s. w. — 395 *plach*, præt. von *plegen*. —

dâr van hebbe ik men vîve, nicht mêre.
dat lâtet jû entfermen, hêr konnink hêre!
mîne drôfenisse klage ik tô dessen stunden:
noch gisteren wart em mit den hunden
mîn dochter afgejaget dê hê bêt dôt,
dê ik hîr bringe in mîner nôt.
gî sên it, wat hê er heft gedân;
dat lâtet jû doch tô herten gân.»

DAT V. CAPITTEL.

Wô dê konnink gink tô râde mit sînen undersâten unde wîsen, wô unde in wat wîse hê richten mochte rechtferdigen dê bôsheit des vosses, unde wô dê dôde henne wart begraven, dâr dê hanen stân, alse dê nêgesten vrunde, sik moiende mit overtogen koggelen, sô westwort dê wîse is.

Dê konnink sprak «hêr grevink, komet her!
hôre gî wol, jûwe ôm, dê klûsenêr,
wat karînen hê vastet unde wô hê deit?
leve ik ein jâr, it wert eme leit.
wat scholen desser wôrde nû mêr?
hane Hemmink, nû hôret her:
jûwe dôde dochter, dat gûde hôn,
der wil wî der dôden rechticheit dôn
unde lâten er dê vigilie singen
unde sê tô der êrden bringen.

401 *bêt* præt. von *bîten*.

Cap. V Ueberschrift: *in wat wîse*, in welcher Weise. — *dâr* rel., wo, wobei. — *westwort*, im Westen, in den Niederlanden; vgl. die Einleitung.

407 *deit* 3. Person sing. præs. von *dôn*, vgl. 143. — 411 *jûwe dochter — der*. Der absolute Nominativ wird vorausgestellt, wo wir, wenn das Demonstrativ ein Wort recapituliert, es in dem bezüglichen Casus des Dem. setzen: eurer Tochter, der u. s. w. Vgl. 2172 *Brûn dê bare, den* u. s. w.; dieß Demonstr. kann sogar fehlen, wie 2665 *sîn wîf worden* u. s. w. und mehrfach. — 412 *wil wî*, vgl. 132. — *der dôden rechticheit*, alles was nach Recht und Herkommen mit den Todten zu geschehen pflegt. —

dat schal schên mit grôten êren.
denne wille wî uns mit dessen hêren
umme dessen môrt wol bespreken,
wô wî dat best mogen wreken.»
dô gebôt hê beide junk unde olden,
dat sê vigilie singen scholden.
dô des konninges bot was gegân
unde dô men begunde tô heven an
dat «placebo domino»
unde dê versche dê dâr hôren tô, —
ik sêde it wol, men it wêre tô lank,
wê dat dâr dê leccien sank
unde dê responsen só sik dat behôrt,
dâr umme korte ik desse wôrt —
sê wart dô int graf geleit,
ein schôn marmelstein wart dâr bereit,
gepollieret sô klâr alse ein glas,
dê vêrkant grôt unde dicke was,
mit grôten bôkstaven dâr up gehauwen,
dat men klârliken mochte schauwen
wê dâr under lach begraven.
alsus sprak dê schrift der bôkstaven
«Krassevœt, hanen Henninks dochter, dê beste,
dê vele eier leide in dê neste,
dê wol mit ören vôten konde schraven,
dê licht under desseme stein begraven:
dê valsche Reinke was dê sê vorbêt.
sé wil dat al dê werlt dit wêt:

---

19 *junk unde olden*, nur das zweite der Adjectiva flectiert; gl. 896. — 422 *tô heven an*, dagegen 3916 *tô hebbende*, 2707 *to gânde* u. s. w. Infinitiv und Gerundium wechseln nach Bedürfniß. — 423 *placebo domino* sind die Anfangsworte des Officium defunctorum. — 425 *sêde* conj. præt. von *seggen*. — 426 *wê dat*. Ein solches dem Relat. nachgesetztes *dat* vgl. 330 *wat dat*; 2250 *wôr dat*; 3104 *van wanne dat* u. s. w.; dagegen einfaches *wê* 435; *wô* 418 u. s. w. — 429 *int* = *in dat*. — *-leit* part. præt. von *leggen*. — 435 *lach* præt. von *liggen*. — 442 fg. Sie will, daß alle Welt wisse: er that es auf rechtlose unterlistige Weise, — so wird man ihr Loß noch beklagenserther finden.

dit dede hê âne recht, mit valscher lâge, —
up dat men sê desto mêr beklage.»
alsus nam dê schrift einen ende.

Dê konnink lêt bêden al dê hê kende
dê klóksten van râde, sik wol tô bespreken,
wô hê desse undât best mochte wreken
up Reinken dê nicht enwas van den besten.
dô rêden dê hêren eme tô lesten:
wente sê Reinken sêr listich kenden,
hírumme scholde men eme boden senden,
dat hê wêr dorch schaden edder dorch vromen
nicht enlête, hê scholde komen
tô des konninges hove, tôm hêrendage,
unde dat Brûn dê bare desse bodeschop drage.

DAT VI. GESETTE.

Wô Brûn dê bare mit einen brêve wart gesant tô Reinken, und wô hê ene vant unde ansprak.

Dê konnink sprak tô Brûne den ber
«Brûne, ik segge jû alse jûwe hêr,
dat gi mit vlît desse bodeschop dôt.
men sêt, dat gi sît wîs unde vrôt,
wente Reinke is sêr valsch unde quât,
hê wêt só mannigen lôsen rât,
hê wert jû smêken unde vorelêgen.
jâ kan hê, hê wert jû wisse bedrêgen.»

446 Die er als die Klügsten und Anschlägigsten kannte. — 450 *râden* 3. Person pl. prät. von *râden*. — 453 weder n Schaden noch um Nutzen: eine übliche Rechtsformel. — 454 *lête* conj. prät. von *lâten*. — 456 *drage* präs., wol nur d Reimes wegen, denn nach vorgehendem *kenden*, *scholde*, *enl* sollte man das prät. *dróge* erwarten.

Cap. VI Ueberschrift: *mit einen* für *eineme*, vgl. 12.

457 *den* für *deme*, vgl. 12. — *ber* des Reimes wegen f *bare* 456. — 460 *men sêt*, aber seht zu.

«Wanne nein» sprak Brûn, «swîget der rede! 465
ik segget bî mîneme swâren êde:
sô geve mî got ungeval,
wô mî Reinke icht hœnen sal.
ik wolde em dat sô wedder inwriven,
hê scholde vor mî nicht wetten tô bliven.» 470

Alsus makede sik Brûn up dê vârt,
stolt van môde, tô berge wert;
dorch eine wôsteni grôt unde lank,
dâr dorch makede hê sînen gank.
dô quam hê dâr twei berge lâgen: 475
dâr plach Reinke, sîn ôm, tô jagen
unde hadde den vordach dâr gewest.
sô quam hê vor Malepertûs tô lest,
wente Reinke hadde mannich schôn hûs,
men dat castêl tô Malepertûs 480
was dê beste van sînen borgen,
dâr lach hê alse hê was in sorgen.

Dô Brûn vor dat slot was gekomen
unde dê pôrten gesloten vernomen
dâr Reinke ût plach tô gân, 485
dô gink hê vor dê pôrten stân
unde dachte, wat hê wolde beginnen.
hê rêp lûde «Reinke ôm, sint gi dâr binnen?

---

466 *segget* = *segge it*. — 467 so strafe mich Gott, wenn u. s. w.

475 *lâgen*, des Reimes wegen für *lêgen*, vgl. 47. — 482 *alse*, wenn.

484 *gesloten* part. prät. von *slâten*. — Wir würden heute *hadde vornomen* erwarten, doch sind derartige Constructionen im Niederd. laxer; dem Sprachgefühl ist die Hauptsache, daß der Begriff des Präteritum constatiert werde; sobald das durch *was* geschehen ist, ist das Gefühl befriedigt und vergißt, daß ein Wechsel des Hülfszeitwortes eintreten sollte. — 488 *rêp* prät. von *rôpen*. — *Reinke ôm*. Grimm, Reinh. Fuchs XXVIII. führt aus, daß immer das stärkere größere Thier «Oheim», das kleinere und geringere «Neffe» genannt ist, gleiche Thiere sich gegenseitig «Neffe» geben. Doch wird diese Unterscheidung im Reinke nicht durchgeführt, wie z. B. 525 Reinke

ik bin Brûn, des konninges bode.
hê heft gesworen bî sîneme gode:
kome gî nicht tô hove tô deme gedinge
unde ik jû nicht mit mî enbringe,
dat gî dâr recht nemen unde geven,
dat wert jû kosten jûwe leven.
kome gî nicht, gî stân bûten gnâde,
jû is gedrauwet mit galgen unde rade.
dâr umme gât mit mî, dat râde ik int best.»

Reinke hôrde wol desse wôrde êrst unde lest.
hê lach dâr binnen unde lûrde
unde dachte «wan mî dit eventürde,
dat ik deme baren betâlde desse wôrt
dê hê sô hômôdigen sprikt vôrt!
hîr ût wil ik denken dat beste.»
dâr mit gink hê dêper in sîne veste,
wente Malepertûs was der winkel vul,

---

seinerseits wieder Braun *ôm* nennt, wie auch Reinke Hinzen *neve* nennt 965, und 999 Hinze Reinken ebenso: das stärkste Beispiel ist 1372 *ôm unde vrunt Grimbârt, alder lêveste neve.* Wir werden wol für beide Worte *ôm* und *neve* ein neutrales Wort annehmen müßen, wie etwa unser «Vetter». — *sint gî.* Für die 2. (und 3.) Person pl. ind. præs. von *sîn* hat das Niederd. drei Formen: *sint* wie hier, 529 *sît*, 1087 *sin.* — *sint gî dâr binnen* scheint mehr zu sein als bloße gleichgültige Frage, vielmehr rechtliche Vorladungsformel: vgl. Grimm, Weisth., II, 749: *Philips ind Herman Boyss van Waldecke, syt ir hie, sô kompt ind verantwert âch.* — 493 *recht nemen unde geven*, sich richterlicher Entscheidung stellen, auf die Klage antworten und das Urtheil entgegennehmen. — 495 kommt ihr nicht, so steht ihr außerhalb der Gnade, so habt ihr keine Gnade zu erwarten. — 496 *galge unde rat* werden häufig zusammen genannt: entweder war neben dem Galgen auf dem Pfahl ein Rad befestigt, auf welchem die Leichname der Hingerichteten zur Schau lagen, oder das Rädern gieng vorher und der Verbrecher ward vom Rade auf den Galgen gezogen. Grimm, Rechtsalterth., S. 683. 688. — 497 *int* = *in dat. int best*, zum Besten.

498 *erst unde lest*, von Anfang bis zu Ende. — 500 *wan mî dit eventürde*, wenn mir dieß gelänge! — 503 das Beste davon will ich mir ausdenken: wenn nicht etwa statt *ût* zu lesen ist *up*: darauf will ich nach Möglichkeit *(dat beste)* bedacht sein. —

hîr ein gat unde gindert ein hol,
hadde mannige krumme, enge und lank,
unde hadde ôk mannigen seltzên ûtgank,
dê hê tôdede unde tôslôt,
alse hê vornam, dat hê des hadde nôt:
wan hê dâr jennigen rôf in brochte
edder wan hê wuste, dat men ene sochte
umme sine valschen missedât,
sô vant hê dâr den nauwesten rât.
mannich dêr in simpelheit ôk dâr in lêp
dat hê dâr in vorrêtliken grêp.

DAT VII. CAPITTEL.

Wô Reinke vorsichtigen sik bedachte unde dàr nâ ûtgink unde Brûnen mit vruntliken wôrden wilkome hêt.

Dô Reinke sus des baren wôrde
wol vornam unde ôk hôrde,
hê lôvede nicht grumtlik den wôrden stolt,
em was leide vor ein achterholt.
dô hê dat enkede hadde vornomen,
dat Brûn alleine was gekomen,
desto mîn hê dô vorschrak.
hê gink ût tô em unde sprak
«ôm Brûne, wilkome môte gî wesen!
ik hebbe recht nû dê vesper gelesen,
dâr umme konde ik nicht êr komen.
ik hope, it schal mi sîn tô vromen,
dat gi tô mi gekomen sît.

508 *seltzên*, contr. für *seltzênen*. — 509 *tôdede* prät. von *tôdôn*. — *tôslôt* prät. von *tôslûten*. — 510 *alse*, wenn. — 511 *brochte* prät. von *bringen*, je nach Bedürfniß auch *brachte*; vgl. 175. — 512 *sochte* prät. von *sôken*. — 513 *sine valschen missedât*, vgl. 109. — 515. 516 *dâr in lêp*, da hineinlief; *dâr in grêp*, drinnen griff. Den Unterschied in der Quantität wie mhd. *in* und *în* kennt das Niederd. nicht.

520 *em was leide*, er war besorgt. — 526 *vesper*, vgl. 372. —

sît wilkomen, ôm Brûne, tô aller tît.
deme enwêt ik des jô nênen dank,
dé dat schaffede, dat gí dessen gank
scholden overgân dêde is sêr swâr.
gí sweten, dat jû nat is dat hâr.
envant unse hêre dê konnink nû
nênen anderen boden tô senden dan jû?
wente gí sint dê eddelste unde grôtste van love
dé nû is in des konninges hove.
it wert mî sîn sunderlik tô vromen,
dat gí sît her tô mî gekomen,
jûwe vrôde rât wert mî helpen sêre
bî deme konninge dêde is unse hêre.
al hadde gí dessen wech nicht angenomen,
ik wêre doch morgen tô hove komen.
doch dunket mî sêre in mîneme wân,
ik schal nû nicht wol konen gân:
ik hebbe mî geten alsô sat:
it was nie spîse dê ik at,
dat ganze lif deit mî wê dâr van.»

Dô sprak Brûn «Reinke ôm, wat ête gí dan?»
dó sprak Reinke «lêve ôm, wat hulpe jû dat
wan ik jû sêde wat ik at?
it was ringe spîse, dâr ik nû bî leve,
ein arm man enis jô nén grêve!
wan wî it nicht konen beteren mit unsen wîven,

543 *al hadde gî*, hättet ihr auch. — 544 *komen* part. præt.; vgl. 345. — 546 Reinke schützt Krankheit vor, um nicht bei Hofe zu erscheinen, denn *süke* (Krankheit) gehört zu den vier Dingen *die echte nôt hêtet*, d. h. gesetzliches Hinderniß zum Erscheinen vor Gericht heißen: *vengnisse unde süke, godes dînst bûten lande* (Wallfahrt) *unde des rîkes dînst*. Sachsenspiegel II, 7. — 547 *geten* part. præt. von *eten*, vgl. 195. Daneben *gegetten* 3396. 4384.

550 *ête gî*, vgl. 132. Die 2. Person pl. geht in der Regel auf *n* aus, die Formen mit *t* sind die selteneren. — 551 *hulpe* conj. præt. von *helpen*. — 554 Ein Armmann ist ja kein Graf! *Arm man* ist gewöhnliche Bezeichnung der Leute von niederem Stande, der Dienstmannen und Unfreien. In heuchlerischer Bescheidenheit nennt sich Reinke einen *arm man*, obgleich er ein Bannerherr ist. —

sô môte wî eten versche honnichschîven.
sôdâne kost at ik dorch dê nôt,
dâr van is mî dê bûk sô grôt.
ik môt sê eten ân mînen dank,
dâr van bin ik wol half krank.
wan ik dat jummer beteren kan,
wolde ik umme honnich nôde upstân.»

Dô sprak Brûn alsô vôrt
«wanne wanne, wat hebbe ik nû gehôrt!
holde gî honnich sô sêr unwêrt,
dat doch mannich mit vlîte begêrt?
honnich is ein sô sœten spîse
dê ik vor alle gerichte prise.
Reinke, helpet mî dâr bî tô komen,
ik wil wedder schaffen jûwen vromen.»

Reinke sprak «Brûn ôm, gi holden jûwen spot!»
Brûn sprak «nein, sô helpe mî got!
scholde ik spotten, dat dô ik nôde.»
dô sprak wedder Reinke dê rôde
«is dat jûwe êrnst, dat lâtet mî wetten.
moge gi dat honnich sô gêrne eten,
ein bûr wonet hîr, dê hêt Rustevile,
dat is men eine halve mile:
bî em is sô vele honniges, vorstât mî recht,
gî sêgens ni mêr mit al jûwem slecht.»

---

558 *dê bûk sô grôt*, wegen der blähenden Wirkung des Honigs. — 559 *ôn mînen dank*, wider meinen Willen.

564 Ei, ei, was muß ich hören! — 565 *hôlde gî*, vgl. 550. — 567 *ein sœten spîse*. Ueber diesen scheinbaren Acc. *sœten* vgl. Latendorf a. a. O., S. 26 fg. Dieser Gebrauch findet besonders bei *ein* statt, auch wo es ausgelaßen ist, nur eigentlich stehen sollte, vgl. 5607 *ein valschen drôch*; 1083 *sô hoveschen knape*; Cronica v. Cœllen, fol. 286[a]: *sô schônen dorp was dat* u. s. w. Der Gebrauch bleibt nicht auf *ein* beschränkt und haftet namentlich auf *sôdânen*. Im Fem. und Neutr. sind die Beispiele seltener als im Masc. — 568 *vor*, mit acc., einen Vorzug ausdrückend.

580 Ihr mit all eurem Geschlecht sahet dessen nie mehr. — *sêgens = sêgen es; es* gen., von *mêr* abhängig.

Brûnen deme stak sêr dat smer,
nâ honnige stunt al sîn beger.
hê sprak «lâtet mî komen dâr bî,
ik denke des wedder, lôvet des mî.
wan ik mî honniges sat mochte eten,
sô môste men mî des vele tômeten.»

Reinke sprak «gâ wî hen up dê vârt,
honniges schal nicht werden gespârt.
al kan ik nû nicht wol gân,
recht trûwe môt jummer schinen voran,
dê ik mit gunst tô jû drage.
wente ik wêt nên mankt al mînen mâge
den ik alsus wolde mênen.
wente gî mî sêr wol wedder konen dênen
jegen mîne viende unde jegen ere klage
in des konninges hof tôm hêrendage.
ik make jû noch tâvent honniges sat,
dâr tô van deme besten, merket dat,
sô vele alse gî des jummer mogen dregen.»
men Reinke lôch sêr unde swinde,
Brûn volgede eme nâ alse ein blinde.
Reinke dachte «wilt mî gelingen.
ik wil dî tô degen uppet honnichmârket bringen!»

---

581 *stak dat smer*, stach das Fett. Aehnlich sagen wir: ihm sticht der Hafer. — *stak* prät. von *steken*. — 584 glaubt mir, ich werde es euch gedenken! Vgl. 1365. 4230. 6184. 6700.

587 *gâ wî*, vgl. 132. — 590 *recht* mit apokop. *e* für *rechte*: die rechte Treue, die ich gegen euch hege, soll sichtbar werden. — 592 *mâge*, vgl. 3236; das Reimbedürfniß veranlaßt den Abfall des *n*. — 597 *tâvent* = *tô âvent*, d. h. heute Abend. Die eigentliche Bedeutung von *tô* vor *âvent*, *jâr* u. s. w. ist sonst die von «vorig, letztvergangen»; vgl. 1049. 3438. — 599 *dregen* wechselt mit *dragen*; vgl. 894. — 600 *van grôten slegen*, nämlich: satt; bezieht sich auf 597. — 601. 602 Der Gedanke würde bedeutend gewinnen, wenn statt *lôch*, prät. von *lêgen*, *lêp* prät. von *lôpen* stünde. Daß Braun blindlings (*alse ein blinde*) Reinken nachfolgt, setzt unbedingt voraus, daß Reinke vorausläuft; daß er lügt, ist für den Gedanken gleichgültig. — 603 *wilt* = *wil it*. — 604 *uppet* = *up dat*.

Sê quêmen tôhant tô Rustevîls tûn.
dô vraude sik sêr dê bare Brûn.
men des hê sik vraude, dâr wart nicht van.
sô geit it noch mannigem unvronden man.

DAT VIII. CAPITTEL.

Wô Reinke mit Brûnen deme baren gink unde en leidede. dâr hê honnich eten scholde, dat em ovel bequam: wô en Reinke bedrôch unde lêt en stân beklemmet in den bôme eft blocke mit deme hôvede unde beiden vôten.

Dô dê âvent was gekomen
unde Reinke dat hadde vornomen,
dat Rustevîl, dê vorgesechte bûr,
tô bedde was in sînem schûr, —
Rustevîl was van grôteme love
ein timmerman unde hadde in sînem hove
liggende eine êke, dê hê wolde klôven,
unde hadde dâr in geslagen boven
twei grôte kîle, dê wêren sêr glat.
Reinke dê vos merkede dat:
dat sulve holt was an einer sît
upgeklôvet einer elen wît, —
hê sprak «hôret mî, Brûn ôm!
recht hîr in dessem sulven bôm
is honniges mêr wan gî lœvet:
steket dâr in wol dêpe jûwe hœvet.
nemet nicht tô vele, dat is min rât,

606 *vraude* prät. von *vrouwen*. — 607 *nicht* subst., daraus ward nichts; vgl. 1149.

Cap. VIII Ueberschrift: *dâr* rel. — *in den* für *in deme*; vgl. 12.

609 Ein Anakoluth; vgl. 1829. 2305. — 619 *sît* dat., des Reimes wegen für *sîden* oder *sîde*; vgl. 866. 945. — 620 *einer elen* gen., abhängig von *wît*. — 623 *mêr wan gî lœvet*, mehr als ihr glaubt. Eine sehr häufig im Reinke wiederkehrende Phrase; vgl. 1402. 1682. 1863 u. s. w. —

jû mochte dâr anders af komen quât
in jûweme lîve, sît des bericht.»

Brûn sprak «Reinke, sorget nicht.
mêne gî, dat ik sî unvrôt?
mâte is tô allen dingen gût.»
alsus lêt sik dê bare bedôren
unde stak dat hœvet in over dê ôren
unde ôk dê vordersten vôte mede.
Reinke dô grôt arbeit dede:
hê brak ût dê kîle mit der hast, —
dâr lach dê bare gevangen vast
mit hôvet unde vôten in der êken,
em halp wêr schelden edder smêken.
hê plach tô wesen kône unde stark,
men hîr hadde hê sîn vulle werk.
sus brachte dê neve sînen ôm
mit losheit gevangen in den bôm.
hê begunde tô hûlen unde tô brâschen,
mit den echtersten vôten tô krâschen,
unde makede alsô grôten lût,
dat Rustevîl mit der hast quam ût:
hê dachte, wat dat wesen mochte;
jâ ein scharp bîl hê mit sik brochte
up eventûr, efte des wêre nôt.
Brûn lach dô in anxte grôt:
dê klôve dâr hê in lach, ene knêp,
hê brak sik unde tôch, dat hê pêp,

626. 627 es möchte euch sonst schlecht werden im Leibe, euch Uebeles davon kommen, — wie Reinke 560 schlimme Folgen des Honigs geheuchelt hatte.

630 Ein bekanntes Sprichwort, vgl. Zingerle, mhd. Sprichwörter, S. 99. — 633 *dê vordersten vôte*, Superlativ, der dem Niederdeutschen eigenthümlich zu sein scheint; ebenso 644 *dê echtersten vôte*, die Hinterfüße. — 639 *hê plach tô wesen*, er war doch sonst. — 640 *sîn vulle werk*, vollauf zu thun. — 641 *dê neve sînen ôm*, während 476 ausdrücklich das Verwandtschaftsverhältniß als das umgekehrte hingestellt ist. — 647 *mochte* conj. — 649 *up eventûr* ist dem Sinne nach dasselbe wie *efte des wêre nôt:* auf alle Fälle, für den Nothfall. — 651 *knêp* prät. von *knîpen*. — 652 *pêp* prät. von *pîpen*. —

men dat was pîn umme nicht gedân.
hê vormôde sik nummer van dâr tô gân.
dat mênde ôk Reinke, unde sach Rustevîle
van vêrne komen mit deme bîle.
hê rêp tô Brûne «wô steit it nû?
etet nicht tô vele, dat râde ik jû,
des honniges. segget mî, isset ôk gût?
ik sê, dat Rustevîl kumpt hîrût,
villichte wil hê jû bedenken
unde wil jû up dê mâltît schenken.»
dâr mede gink Reinke wedder nâ hûs
nâ sîneme slote tô Malepertûs.

DAT IX. CAPITTEL.

Dô quam Rustevîl altôhant,
den baren hê sus gevangen vant.
hê lêp hastigen mit eineme lôpe
dâr hê dê bûre wuste tô hôpe,
dâr sê hêlden gesterî.
hê sprak «komet hastigen mit mî,
in mîneme hove is ein bare
gevangen, dat segge ik jû vorwâre.»
sê volgeden em alle unde lêpen sêre,
islik nam mit sik sîne were
wat hê êrst krêch ût sînem werke:
dê eine eine forke, dê ander eine harke,
dê dridde ein spêt, dê vêrde eine rake,

653 *umme nicht*, für Nichts, umsonst, vergeblich. — 657 *steit*, vgl. 110. — 659 *isset = is it. it*, nämlich *dat honnich*. — 662 *mâltît*. Schläge als eine Mahlzeit, ein Gericht aufzufaßen, ist alt; auch wir sprechen von einer «Prügelsuppe». Wenn nun Reinke meint, Rustefeil werde dem Bären auch «einschenken» wollen, so entspricht das unserem «einem etwas eintränken.» Vgl. Nibel. 1981, 4: *hie scenket Hagene daz aller wirsiste tranc*. Vgl. Grimm, Reinhart Fuchs, S. XCV.

667 *lêp* præt. von *lôpen*. — 668. 669 *dâr* rel. — 675 *krêch* præt. von *krîgen*. —

dê vîfte einen grôten tûnenstake;
dê kerkhêre unde dê koster beide,
dê quêmen dâr ôk mit ereme gerêde:
dê papemeiersche, dê hêt vrôw Jutte —
dat was dê dê dê besten grutte
konde bereiden unde kocken —
dê quam gelôpen mit ereme wocken
dâr sê des dages hadde bî geseten,
den armen Brûne mede tô meten.
dô Brûn hôrde dat rochte sô grôt,
dâr hê lach up sinen dôt,
hê tôch mit pînen dat hœvet ût,
men dâr binnen blêf bekleven dê hût
bî beiden ôren umme dat hœvet her.
ik mêne, men sach nü lêtlîker dêr.
dat blôt em over dê ôren ran.
al brochte hê dat hœvet ût, nochtan
bleven beide vôte dâr in al vast.
doch ruckede hê sê ût mit der hast
al râsende, eft hê wêre van den sinnen:
men nochtan bleven dê klâwen dâr binnen,
dâr tô dat fel van beiden vôten.
dat honnich was nicht van deme sôten
dâr em Reinke, sîn ôm, van sêde.

---

681 *papemeiersehe*. Dieß *sche* ist neben *inne* die im Niederd. gebräuchliche Femininbildung, namentlich bei Masc., die auf *er* ausgehen. — *hêt* præt. von *hêten*. — 682 *dê besten*, schwach flectiert, vgl. 109. — 684 *gelôpen* part. præt. von *lôpen*. — 685 *dâr* rel. — 686 *mede*. für *dâr mede*; es ist diese Auslaßung im Niederd. wie auch im Mhd. (vgl. Parz. IV, 1184) nicht selten: die Vulgärsprache übersetzt: den armen Braun mit (nämlich mit dem Spinnrocken) zu meßen, ihm eins mit aufzumeßen. — 682 *dê dê dê*, diejenige welche die. — 687 *rochte*, das Geschrei, mit welchem der Friedensbrecher verfolgt wird; vgl. Sachsenspiegel II, 71, 3. Daß die dem Gerüchte folgenden bewaffnet seien, schreibt das Landrecht vor: auch sollen zur Folge genöthigt sein alle, die das Schwert führen können, *sunder papen unde wîf unde kerkenêre* (*dit hêten costere*, Glosse) *unde hirden*. Pfaffe, Küster und Pfarrersköchin thun also hier mehr als ihnen von Rechts wegen zugemuthet werden kann. — 690 *blêf* præt. von *blîven*. — 695 *bleven* 3. Person pl. præt. von *blîven*. —

eine quâde reise Brûn dô dede,
jâ it was eine sorchlike vârt.
dat blôt lêp vaste over sînen bârt
dê vôte dêden em wê sô sêr,
hê konde nicht gân wêr nâ edder vêr.

Rustevîl quam unde begunde tô slân,
sê gingen en altômâlen an,
al dê mit em quêmen her,
Brûnen tô slân was al er beger.
dê pape hadde einen langen staf,
wô mannigen slach hê eme gaf!
hê konde nergen gân efte krûpen.
sê quêmen up en in eineme hûpen,
ein dêl mit spêten, ein dêl mit bîlen;
dê smit brachte beide hamer unde vîlen,
etlike hadden schuffele, etlike spaden,
sê slôgen en âne alle gnâden,
alle gêven sê em mannigen slach
dat hê sik bedede dâr hê lach.
al slôgen sê, jâ dâr enwas nên sô klêne:
Slobbe mit deme krummen bêne
unde Lûdolf mit der brêden nese,
alderwrêdest wêren eme dese;
hê slôch mit sîner holten slingeren.
Gerolt mit den krummen vingeren
unde sîn swâger Kuckelrei.
aldermeist slôgen desse twei;
Abel Quack unde dâr tô vrouw Jutte,
unde Tâlke Lôrden Quacks dê slôch mit der butte,

705 *dêden* 3. Person pl. præt. von *dôn*. — 706 *wêr nâ efte vêr*, d. h. gar nicht; vgl. 183.

718 *slôgen* 3. Person pl. præt. von *slân*. — 719 *gêven* 3. Person pl. præt. von *geven*. — 720 *bedede* præt. von *bedôn*. — 723 *mit der brêden nese*. Nach Geyder, Uebersetzung des niederländischen Reinaert 793, sollen in den Bilder-Handschriften der Rechtsbücher des Mittelalters die Bauern immer ungeschlachte Nasen haben. — 730 *Tâlke* ist Vorname der Bäuerin; da das Niederd. den Familiennamen einer verheiratheten Frau in genetivischer Form braucht, so ist vermuthlich Talke die Ehefrau des Lorde Quack, vielleicht des Bruders von Abel Quack. —

nicht dese alleine, men al dê wîve,
dê stunden al nâ Brûnen lîve;
hê môste nemen al wat men eme brochte.
Kuckelrei makede dat meiste gerochte,
wente hê was dê eddelste van gebôrten:
vrôw Willigetrût vor der kafpôrten,
dê was sîn môder, dat wuste iderman,
wê aver sîn vader was, dâr wust men nicht van;
doch sêden dê bûr under malkander,
it wêre dê stoppelmeter, dê swârte Sander,
ein stolt man dâr hê was allein.
Brûn môste ôk van mannigem stein
den worp entfangen up sîn lif:
sê worpen nâ em, beide mans unde wîf.
int leste Rustevîls brôder her sprank,
dê hadde einen knuppel dicke unde lank
unde gaf em int hœvet einen slach
dat hê wêr hôrde edder sach:
van deme slage entsprank hê mit sîneme lîf,
al râsende quam hê mankt dê wîf
unde vêl mankt sê alsô sêr,
dat der vîve quêmen int revêr
dat dâr bî was unde ôk sêr dêp.
hastigen dô dê pape rêp
unde was schêr half vorzaget
sêt, gindert vlût vrûw Jutte mîn maget.
beide mit pelze unde mit roeke!
sêt, hîr licht ôk noch er woeke!
helpet er altômâlen nû,
twei tunne bêrs dê geve ik jû,

---

732 die trachteten alle nach Braun's Leben. — 739 *bûr* pl. mit Apokope des *e*; die volle Form *bûre* 771; daneben *bûren* 1514. — 741 *dâr* rel.: ein stolzer Mann, da wo er allein war! — 744 *beide*, vgl. 39: *beide mans unde wîf*, sowol Männer wie Weiber. Ueber den Plur. *mans* vgl. 253. — *wîf* pl.; *wîf* und *wîve* wechseln beliebig; vgl. 731 und 750. Daneben 3995 *wîver*. — 745 *int* = *in dat*. — 747 *int hœvet*, aufs Haupt. — 756 *vlût* 3. Person sing. præs. von *vlûten*, *vlêten*. — 758 *licht* 3. Person sing. præs. von *liggen*. —

dâr tô aflât unde gnâde grôt.»
sus lêten sê Brûnen liggen vør dôt
unde lèpen hastegen hen mankt dê wîve
unde hulpen en ût deme water al vive.

Dê wîle sê hîr mit wèren vorwôrn,
krôp Brûn int water van grôtem tôrn
unde begunde van grôtem wê tô brummen.
hê mênde nicht dat hê konde swummen,
sin andacht was unde begunde tô denken,
dat hê sik sulven wolde vordrenken,
up dat en nicht mêr slôgen dê bûre.
dô weddervôr em noch dit eventûre:
hê konde noch swommen unde swam tô degen.
jâ dô dit dê bûre alle sêgen,
mit grôtem gerochte unde mit gremen
sprêken sê «wanne. wi mogen uns wol schemen!»
sê hadden dâr umme grôte undult
unde sprêken «dit is desser wive schult.
in untît quêmen sê hîr tô mâte.
sêt, hê swommet wech sîne strâte!»
sê sêgen den blok unde worden des enwâr.
dat dâr noch in sat beide hût unde hâr
van vôten unde ôren. dat was en lêf,
sê rêpen «kum wedder. ôrlôse dêf!
hîr sint dine ôren unde hantschen tô pande!»
sus volgede em tô deme schaden schande,
doch was hê vrô dat hê entgink.
hê vlokede deme bôme dê ene vink,
dâr hê van vôten unde ôren wes lêt:

---

761 *aflât unde gnâde* sind ziemlich gleichbedeutend, denn *gnâde* in kirchensprachlichem Sinne ist Ablaß: *gnâde grôt* etwa so viel als großer oder Generalablaß. — 764 *al vive*, unflectiert: allen fünfen.

766 *krôp* prät. von *krûpen*. — 768 *konde* conj. — 769 *sin andacht was* ist dasselbe wie *beg. tô denken*. — 770 *wolde* conj. — 771 *slôgen* 3. Person pl. prät. conj. von *slân*. — 772 *weddervôr* prät. von *weddervaren*. — 774 *sêgen* 3. Person pl. prät. von *sên*. — 776 *spréken* 3. Person pl. prät. von *spreken*. — 782 *sat* prät. von *sitten*. — 789 *lêt* prät. von *lâten*. —

hê vlœkede Reinken dê ene vorrêt —
dit was dat gebet dat hê dô las,
dê wîle hê in deme water was.
dê strôm lêp snelle unde vast,
den drêf hê nedder mit der hast
unde quam in einer korten wîle
vil nâ bî kant eine mîle.
hê krôp tô lande bî dat sulfste revêr.
nî werlde sach jêmant bedrôveder dêr:
hê mênde sînen geist dâr up tô geven
unde trôste dô nicht lenger tô leven.
hê sprak «ô Reinke, dû valsche creatûr!»
ôk dachte hê up dê quâden bûr,
dat sê en sus hadden slagen tôr stûpen,
unde dat Reinke en hêt sô dêp in krûpen.

DAT X. CAPITTEL.

Dô Reinke vos sêr wol bedacht
sînen ôm alsus hadde gebracht
uppet honnichmârket mit quâder liste,
hê lêp dâr hê welke hônre wiste,
der nam hê ein unde lêp ôk sêr
al nedderwert bî deme sulven revêr,
hê dede sîne mâltît mit deme sulften hôn
unde gink vôrt dâr hê des hadde tô dôn
nâ deme revêr unde drank ôk tô.
hê sprak jô vaken «nû bin ik vrô,

791 *gebet — las*, vgl. 372. — 794 *drêf* præt. von *drîven*. — 796 *vil nâ bî kant* ist ein Pleonasmus, beides bedeutet: ungefähr. — 797 *dat sulfste*; über diese superlativische Form vgl. Grimm, Gramm. 3, 646 fg.

807 *uppet = up dat*; vgl. 604. — 808 *hônre = hôner*. — 808 *dâr* rel. — *wiste* præt. von *wetten*, wechselnd mit *wuste*, vgl. 200. 738. — 811 *sulfte*, andere Form für *sulfste*, vgl. 797. — 812 *dâr hê — dôn*, als er das Bedürfniß danach fühlte, — bezieht sich auf das folgende *unde drank*. — 813 *tô* für *dâr tô*; vgl. 686. —

dat ik den baren hebbe alsus
gebracht tô des Rustevîlen hûs.
ik wêt, dat desse Rustevile
heft ôk vele der scharpen bîle.
Brûn was ein der viende mîn,
nû hebbe ik em dat gedreven in.
ik hêlt en, dat is wâr, vor mînen ôm,
men nû licht hê dôt in deme bôm.
des bin ik vrô in alle mînen dagen.
hê wert jô nicht mêr over mî klagen.»

Dê wîle hê sus gink, dê lôse wicht,
quam hê, dâr Brûn lach, van unschicht.
dô hê en sach liggen alsô,
wart hê wedder sêr unvrô
dâr umme, Brûn noch levendich was,
unde sprak «ô Rustevîl, dû slimme dwas,
dû arme slumpe grove wicht,
machstû solke spîse nicht,
gût van smake unde ôk wol vet,
dê mannich gût man doch gêrne et,
unde was dî sô wol gekomen tôr hant?
doch dunket mî, hê heft dî lâten ein pant.»
sus sprak Reinke dô hê sach
dat Brûn sus drôvich unde blôdich lach.
hê wart des vrô ûtermâten sêr
unde sprak «Brûn ôm, wô quême gî hîr her?
hebbe gî bî Rustevîle wes vorgetten?
ik wilt em gêrne lâten wetten,
dat gî hîr sît unvorholen.
ik gisse, gî hebben em sîn honnich gestolen.
edder is em dat ôk betalet?

---

816 *Rustevîlen*, schwach declíniert; vgl. 605 *Rustevîls*. — 817 *wêt* 1. Person sing. præs. von *wetten*.

826 *dâr* rel. — 829 *dâr umme*, *Brûn*. Die Conj. *dat* kann fehlen, vgl. 1291. 1398 und öfter; auch kann *dâr umme* allein schon die Bedeutung propterea quod haben; vgl. 3339. — 840 *quême gî*, vgl. 132. 550. — 841 *hebbe gî*, vgl. 132. — 842 *wilt* = *wil it*. —

wê heft jû sus rôt vormâlet?
dit is jû eine lêtlîke sake!
was dat honnich ôk van gûdeme smake?
ik wêt des noch mêr tôme sulven kôpe.
lêve ôm, segget it mî, êr ik lôpe:
in wat orden hebbe gî jû gelovet,
dat gî dregen up jûweme hôvet
ein rôt bereit? efte si gî abbet?
hê heft jû seker nâ den ôren gesnabbet,
dê jû dê platten heft geschoren.
gî hebben seker jûwen top vorloren,
dâr tô dat fel van jûwen wangen.
ôk hebbe gî jûwe hantschen lâten hangen.»

Dô Brûn desse speien wôrde
tô sîneme schaden van Reinken hôrde,
nicht konde hê van pînen spreken,
ôk enkonde hê dat dô nicht wreken.
up dat hê der wôrde nicht hôrde mêr,
krôp he wedder in dat revêr,
hê drêf al mit deme strôme nedder.
sus quam hê tôr anderen sîden wedder
unde lach dâr krank unde sêr unvrô
unde sprak dô tô sik sulven alsô
«al slôge men mî dôt, ik kan nicht gân.
doch môt ik dê reise bestân
al hen nâ des konninges hof,
wô doch ik bin geschendet grof
van Reinken dem sêr quâden ketîf,
wente ik nauwe beholden hebbe dat lîf.

---

849 *tôme = dô deme.* — 850 *êr ik lôpe*, ehe ich gehe, bald. — 851 in was für einen Orden habt ihr euch verlobt, seid ihr eingetreten? — 853 *si gî*, vgl. 132. 488.

860 *tô sîneme schaden*, noch über das, zu dem, daß er den Schaden hatte, nach dem bekannten Sprichwort. — 863 *der wôrde*, gen. von *mêr* abhängig. — 866 *tôr = tô der.* — 869 und wenn man mich auch todt schlüge; *slôge* conj. præt. von *slân.* — 872 *wô doch*, wie wol. —

dat sulve is em dâr tô noch lêt.
desseme quâden dêve dé mî vorrêt.»

Hê ruckede, hê króp mit grôter plâge
unde quam tó hove in deme vêrden dage.

DAT XI. CAPITTEL.

Wô Brûn dê bare wedderumme quam tô hove, sêr övel gehandelt, klagende over Reinken.

Dô dê konnink dat vornam,
dat Brûn sus tô hove quam,
«is dit nicht Brûn?» sprak hê dô.
«hêre got gnâde, wô kumpt hê sô?»
Brûn vôrt tô deme konninge sprak
«hêre, ik klage jû dit ungemak!
ik bin gevaren, sô gî hîr sêt,
wente Reinke mî schentliken vorrêt.»

Dê konnink sprak mit snelleme râde
«dit hôret mî tô wreken âne gnâde.
dorste Reinke schenden alsolk einen hêren
alse Brûn is, jâ bî mînen êren,
dâr tô swere ik bî mîner krône,
dat Reinken dit schal werden tô lône,
al dat Brûn tô rechte begêrt.

875 *dat sulve*, nämlich *dat ik h. beh. d. lîf*, denn Reinkens Absicht gieng auf Braun's Tod, vgl. 655 *dit mênde ôk Reinke.* — 876 *vorrêt* prät. von *vorrâden.*

882 *hêre got genâde* interj., Gott sei mir gnädig! Gott behüte!

887 *mit snelleme râde*, mit schnellem Bedacht. — 887 dieß gebührt mir zu rächen. — 890. 891 Etwas umständlich ausgedrückt: das *swere ik* gehört schon zu *bî mînen êren*: ich schwöre bei meiner Ehre und meiner Krone. — 892. 893 *dit*, nämlich *al dat. dat* rel.: ihm soll alles das geschehen, was u. s. w. — *tô rechte*, mit Recht, dem Rechte gemäß. —

sô môte ik nummer dragen swêrt,
wô ik dit sus nicht enholde.»

Dô gebôt hê beide junk unde olde
dê in den rât des konninges hôrden,
sik tô bespreken mit korten wôrden,
wô men mochte wreken desse overdât.
dô drôch overein dê sulveste rât:
efte dit dê konnink sus hebben wolde,
dat men anderwerf dagen scholde
unde dat Reinke quême dâr
unde sînes rechtes nême wâr
van aller tôsprake unde klage,
unde dat Hinze desse bodeschop drage
tô Reinken, wente hê was vrôt.
desse rât duchte deme konnink gût.

DAT XII. CAPITTEL.

Wô Hinze dê kater wart gesant van dem konninge tô Reinken, en anderwerf êschen tô dage unde en mit sik tô bringen, unde wô hê vôr.

Alse dê konnink mit sînen genôten
dessen rât sô hadde gesloten,

894 *môte* conj. præs.: so müße ich niemals wieder (*nummer* im Sinne von mhd. *niemêre*, *nimmê*) ein Schwert tragen, wenn u. s. w. — 895 *dit*, was ich eben geschworen habe.

896 *beide*, vgl. 39. — 897 die in den Rath, zum Rathe gehörten. — 899 *mochte* conj. — 900 *drôch* præt. von *drayen* oder *dregen*. — *sulveste*, vgl. 797. — 902 *dat* bezieht sich nicht auf *hebben wolde*, sondern auf *drôch overein*. — 904 *nême* conj. præt. von *nemen*. *sînes rechtes wâr nemen*, von dem ihm zustehenden Rechte der Vertheidigung Gebrauch machen. — 906 *drage*, wir erwarten *dröge*; vgl. 456. — 907 *hê*, Hinze.

Cap. XII Ueberschrift: *êschen* statt *tô êschen*. — *wô hê vôr*, wie es ihm ergieng.

dat Hinze dê reise solde wâgen
unde tô Reinken dê bodeschop dragen,
hê sprak tô Hinzen «merket dit recht
wat desse hêren hebben gesecht.
gât unde segget Reinken alsó,
desse hêren bêden eme tô:
schal men em dagen driddewerf,
dat schal em sín ein êwich vorderf,
em unde ôk al sîneme slechte.
wil hê, hê mach dit merken rechte.
al deit hê anderen dêren quât,
jôdoch hôret hê gêrne jûwen rât.»

Hinze sprak «it sî schade efte vrome,
wat schal ik dôn alse ik dâr kome?
umme mînen willen men dôt efte lât.
sendet einen anderen, dat is mîn rât,
wente ik bin van persônen klein.
Brûn, dê doch grôt is gesên,
dê konde Reinken nicht vorwinnen:
in welker wîs schal ik des beginnen?»

Dê konnink sprak «dâr licht nicht an.
men vindet mannigen kleinen man,

---

911 *dê reise wâgen*, ein Wagniß allerdings nach der Erfahrung die Braun gemacht hatte. — 917 *driddewerf*. Ueber die dreimalige Vorladung bestimmt der Sachsenspiegel I, 67: *Scene* (wen) *man vor gerichte beklaget*, *n'is hê dâr nicht* (kommt er da nicht), *man sal ime degedingen* (ihm vorbescheiden) *tôme nêsten dinge* (Gerichtstag). *Scene man aver beklaget um ungegerichte* (Vergehen, Verbrechen), *deme sal man degedingen drîes* (dreimal), *immer over vîrtênnacht* (die Frist eines halben Monates). *Klaget man ungerichte overênen vrîen scepenbaren man* (einen Schöffenbarfreien), *deme sal man degedingen drîes, immer over ses weken under koninges banne unde tô echter dingstat* (gesetzlicher Gerichtsstätte). *Swê* (wer) *nicht vore ne kumt tô deme dridden degedingen, den vervestet* (ächtet) *man*.

923 *schade efte vrome*, formelhaft: es sei schädlich oder nützlich, so viel als was es auch sei. — 924 *ik* zu betonen. — 925 um meinetwillen thut man nichts oder läßt man nichts, ich habe keinen Einfluß. — 928 *grôt gesên* = qui magnus conspicitur.

dâr in is wîsheit unde list
dê mannigem grôten vromde ist.
al sint gî van persônen nicht grôt,
gî sint doch wol gelêret, wîs unde vrôt.»

Hinze sprak «jûwe wille dê schê.
isset dat ik ein têken sê,
is dat tô der rechteren hant,
sô wert mîn reise wol bewant.»

Dô hê einen wech van dannen quam
unde tôhant sunte Mertens fogel vornam,
hê rêp «gût heil. eddel vogel,
kêre hîr her dînen flogel
unde vlêch tô mîner rechten side.»
dê vogel vlôch unde gaf sîne lide
up einen bôm den hê dâr vant
unde vlôch Hinzen tó der lochteren hant.
hîr wart hê sêr bedrôvet van,
hê mênde, sîn gelucke lège dâr an.
doch dede hê, alse mannich dôt,
unde makede sik sulven beteren môt
unde reisede hen tô Malepertûs
unde vant Reinken vor sîneme hûs.
sus sprak hê tô em mit vrîeme môt

---

938 *isset = is it.* — 939 *rechter*, ein auffälliger Comparativ, im Mittelniederl. und Mittelniederd. nicht selten; vgl. Grimm, Geschichte der deutschen Sprache (2. Aufl.), S. 685. *Up den rechteren voit* (Fuß), Glosse zum Sachsenspiegel II, 36. Den Positiv vgl. 945. Ueber die glückbedeutende rechte Seite vgl. Grimm a. a. O., 683 fg. und Mythol. 1072 fg. und besonders 1081 fg. über die Vorbedeutungen, den sog. *aneganc*, *widerganc*, *widerlouf*; Vögel, deren Begegnen weissagsam ist, heißen Wegvögel.

941 *einen wech*, eine Weglänge, eine Strecke Weges. — 942 *sunte Mertens fogel*, heutzutage die Gans; hier ist wol die Krähe gemeint; vgl. Mythol. 1083 fg. — 945 *vlêch* imper. von *vlêgen*. — 946 *vlôch* præt. von *vlêgen*. — *gaf*; wir sagen «nehmen»: der Vogel nahm seinen Weg. — 949 *hîr van* gehört zusammen; vgl. 96. — 950 *lège* conj. præt. von *liggen*. —

«got, dêde is rîke unde gût,
dê môte jû gûden âvent geven.
dê konnink drauwet jû an jûwe leven,
kome gî nicht tô hove mit mî.
ôk hêt hê mî seggen hîr bî:
enkome gî nû nicht tô rechte,
hê wil it wreken in alle jûwem slechte.»

Reinke sprak «sît mî wilkomen.
got geve jû gelucke unde vromen,
Hinze neve, des gan ik jû wol.»
Reinke, dêde is der losheit vul,
mênde dit nicht ût hertens grunt,
men hê dachte einen nîen vunt,
wô hê Hinzen ôk mochte schenden
unde en sô wedder tô hove senden.
Reinke hêt den kater sînen neven.
hê sprak «neve, wat wil ik jû geven
tô eten? dat gî hîr vortêrt,
dâr van wil ik sîn jûwe wêrt
dessen âvent êr wî uns scheiden.
sô gâ wî denne under uns beiden
tô hove morgen mit deme dage,
wente ik enhebbe mankt al mînen mâge,
Hinze, nêmant dâr ik mî nû
bet tô vorlâte dan tô jû.
dê vrâtzige Brûn quam hîr sêr quât
unde tœgede mî sô valschen rât,
hê düchte mî sik sîn tô stark,
dat ik nicht umme dûsent mark
den wech mit eme hadde bestân.
men, neve. ik wil wol mit jû gân

957 *môte* conj. præs. — 960 *hêt* von *hêten* kann præs. und præt. sein, hier wol præt. — 962 *in*, an.

969 *mochte* conj. — 971 *hêt* præt. — *sînen neven*, vgl. 488. — 973 *dat* rel. — 976 *under uns beiden*, selbander. — 978 *mâge* dat.; vgl. 592. — 979 *dâr* mit *tô* 980 zu verbinden. — 985 *hadde* conj.; *hadde bestân*, hätte unternehmen mögen.

morgen in dem dageschîn;
desse rât dunket mî dê beste sîn.»

Hinze antwôrde up dê wôrt
«nên, gâ wî nû rechte vôrt
tô hove wert under uns beiden.
dê mân schînet lichte an der heiden,
dê wech is gût, dê lucht is klâr.»

Reinke sprak «bî nacht tô wanken, bringet vâr!
sôdânen mochte uns bî dâge mœten,
hê scholde uns sêr vruntlik grœten;
quême hê bî nachte in unse gemôt,
hê dêde uns quât unde nummer gût.»

Hinze sprak «Reinke neve, lâtet mî wetten:
blîve ik hîr, wat schole wî eten?»
dâr up antwôrde Reinke alsô
«spîse geit hîr ganz ringe tô.
ik wil jû geven, nû gî hîr bliven,
gûde versche honnichschîven,
sôte unde gût, des sît bericht.»
«der at ik al mîn dage nicht»
sprak Hinze. «hebbe gî nicht anders in deme hûs?
gevet mî doch eine vette mûs,
dâr mede bin ik best vorwârt.
men honnich wert wol vor mî gespârt.»

Reinke sprak «lâtet mî weten,
moge gî sô gêrne müse eten?

---

995 *sôdânen*, scheinbarer Accusativ, vgl. im Allgemeinen 567 und für *sôdânen* 4025. 4037. 4040. 5258. 5518. Im Reinke erscheint dies *sôdânen* nur als pron. indef. = Mancher, oder adjectivisch mit einem Neutrum. — *mochte* conj. — Mancher, wenn er uns bei Tage begegnete, würde u. s. w. — 997 *quême* præt. conj. von *komen*. — 998 *dêde* præt. conj. von *dôn*.

999 *Reinke neve*; im Gegensatz zu 965 wird hier Reinke *neve* genannt, vgl. 488. — 1003 *nû — blîven*, nun oder da ihr hier bleibt. — 1009 *best vorwârt*, aufs beste versorgt. — 1010 Honig bleibt von mir verschont, an Honig vergreife ich mich nicht.

1011 fg. Wie Hinze durch das seiner Liebhaberei ent-

is dat jûwe êrnst? dat segget mî.
hîr wonet ein pape nêgest hîr bî,
dâr steit ein schûne bî sîneme hûse,
dâr sin inne sô vele müse,
men vôrede sê nicht up eineme wagen.
wô vaken hôre in den papen klagen,
sê dôn em schaden dach unde nacht.»

Hinze sprak ganz umbedacht
«wille gî dôn den willen mîn,
bringet mî, dâr dê müse sin,
wente boven alle wiltbret
prîse ik müse, dê smecken bet.»

Reinke sprak «bî der trûwe mîn,
ik bringe jû, dâr sô vele müse sin,
nû ik dat hôre unde merke it wis,
dat is vast jûwe êrnst is.
gâ wî hen, lâtet uns nicht tœven.»

Hinze volgede up rechten lôven.
sê quêmen tô des papen schûne tôhant;
dê was al umme van lêmen, dê want.
dê pape hadde dê nacht dâr bevoren
ein van sînen hanen vorloren,
wente Reinke ein gat hadde broken
dorch dê want. dit hadde gêrne wroken
des papen sone, dê hêt Mârtinet,
unde hadde vor dat gat geset
ein strick, dâr mede hê mênde vast
sînen hanen tô wreken mit der hast.

---

sprechende Lockmittel ebenso betrogen wird wie Braun, so stehen hier dieselben Worte wie oben 575 fg. — 1017 *vôrede* conj.: könnte führen.

1022. 1026 *dâr* rel.

1032 Die Wortstellung ist etwas ungewöhnlich, in Rücksicht auf den Reim; wir stellen *dê want* voran: die Wand, die war ringsum von Lehm. — 1034 *ein* contr. aus *einen*. — 1036 *hadde* conj. — 1039 *dâr* rel.

Reinke wuste unde merkede dat.
hê sprak «Hinze neve, recht in dit gat
krûpet dâr in, ik holde dê wacht
dê wîle gî mûsen, wente it is nacht.
gî werden dâr müse bî hôpen grîpen.
hôre gî, wô sê van welicheit pîpen?
komet wedder ût, wan gî sin sat,
ik beide jûwer hîr vor dessem gat.
van âvende moge wî uns nicht scheiden;
morgen gâ wî dan under uns beiden
hen tô hove unse rechten vârt.»

Hinze sprak «mêne gî, dat ik sî vorwârt
eft ik hîr in krûpe? is it rât?
dê papen weten ôk vele quât.»

Dô sprak Reinke dê lôse wicht
«sint gî sô blœde? dat wuste ik nicht.
komet, lâtet uns wedder kêren
tô mîneme wive, dê uns mit êren
wert entfangen unde uns ôk geven
gûde spise, dâr wî wol bî leven
mogen, al sint it nêne müse.»

Dô sprank Hinze int deme hûse
unde schemede sik, dô hê desse wôrde
van Reinken in spotte alsus hôrde.
tôhant quam Hinze gevangen in dê veste.
sus schendede Reinke sîne geste.

1049 *van ávende*, heute Abend; vgl. 597.

1052 glaubt ihr, daß ich sicher sei, daß mir nichts widerfährt. — 1053 *is it rât*, ist es räthlich, rathsam, gerathen.

1062 *int* = *in tô*.

DAT XIII. CAPITTEL.

Wô Hinze dê kater vorrâden wart van Reinken unde int strik gebracht, gevangen mit lôsen valschen wôrden, unde wat eme weddervôr.

Alse Hinze quam in dat gat
dâr dat strik was gesat
unde hê des strickes wart geware,
dô was hê in grôter vâre
unde was dô rêde gevangen vast.
hê vorschreckede sik sêre mit der hast
unde sprank vôrt. — dat strik lêp tô.
Hinze begunde tô rôpen dô
wêmôdigen, mit einem drôvigen gelâte,
dat Reinke dat hôrde bûten dem gate.
hê vroude sik unde sprak int sulve hol
«Hinze, moge gî dê müse wol?
sint sê ôk gût unde vet?
wuste dat dê pape efte Mârtinet,
dat gi sîn wiltbret eten alsô,
hê brochte jû seker senp dâr tô,
sô hoveschen knape is Mârtinet.
singet men sô tô hove. wan men et,
alse gi nû dôn? sô wolde ik dat,
dat Isegrim wêre int sulve gat
in sôdâner wise alse gî nû sin,
sô mochte ik em dat drîven in.
hê heft mi vaken leit gedân.»
mit dessen wôrden gink hê van dan
unde gink nicht alleine up dêverîe,
men ôk up êbrok unde vorrêderîe.
rôven, môrden hêlt hê nicht vor sunde.

Cap. XIII Ueberschrift: *int = in dat.*

1073 *lêp tô* prät. von *tôlôpen.* — 1077 *vroude* prät. von *vrouwen.* — 1077 rief in das Loch hinein. — 1080 *wuste* conj. — 1082 *brochte* conj. — 1083 *hoveschen*, vgl. 567. — 1086 *int = in dat*: wir würden hier *in* mit dat. brauchen: in demselben Loche. — 1088 *mochte* conj. — 1093 *rôven, môrden* ein Asyndeton, vgl. 5150. —

hê upsatte ôk tô der sulven stunde,
vrouwen Giremôt wolde hê sôken dô.
dâr hadde hê twei sake tô:
êrst, eft hê er icht konde affrâgen,
wat Îsegrim meist up en wolde klagen.
dat ander, hê gink up êbrekerîe.
sus makede hê olde sunde nîe.
Reinke wuste enket up dat pas,
dat Îsegrim tô hove was.
dê meiste hat twischen vos unde wulve,
sô ik merke, was it dit sulve,
dat Reinke, dê sulve lôse dêf,
mit der wulfinnen bôlerîe drêf.

Dô Reinke vor ere woninge quam
unde hê sê dâr nicht vornam,
hê vant ere kinder unde sprak in spot
«gûde morgen geve jû got,
mîne alderlêvesten stêfkinder!»
dit wêren sîne wôrde, wêr mêr edder minder.
hîr mit gink hê wech nâ sînem gewin.
tôhant quam vrouwe Giremôt in
in der morgentît dô it dagede.
sê sprak «was hîr jêmant, dê nâ mî vrâgede?»
sê sprêken «jâ, hîr was recht nû
unse pade Reinke, hê vrâgede nâ jû.
hê sprak, wî wêren sîne stêfkinder al.
wô vele unser ôk is in deme tal.»
dô sprak dê wulfinne alsô vôrt
«dâr vor schal en slân dê môrt!»

1094 *upsatte* præt. von *upsetten*. Das zu *upsatte* gehörige Object ist der folgende Satz: *vrouwen G.* u. s. w. — 1097 *konde* conj. — 1098 *wolde* conj. — 1099 *dat ander*, der andere Grund war, zweitens. — 1101 *up dat pas*, zu der Zeit.

1110 *gûde morgen* steht gedruckt, doch ist wol *gûden morgen* richtiger. — 1113 *nâ sînem gewin*, auf seinen Erwerb. — 1114 *quam in*, kam nach Hause. — 1117 *sprêken* 3. Person pl. præt. von *spreken*. — *recht nû*, jetzt eben. — 1122 dafür soll ihn der Mord schlagen! Aehnlich brauchen wir: das Wetter, die Pest u. s. w., lauter Euphemismen für Teufel. —

dit wolde sê wreken, eft sê konde.
sê volgede em in der sulven stunde,
sê wuste, wôr hê plach tô gân.
sê quam bî en unde sprak en an
«Reinke, wat sint dit vor wôrde,
dê ik van minen kinderen hôrde,
dê gî en sêden openbâr?
dâr vor krîge gî ein quât jâr!»
sê was tôrnich unde sêr quât
unde tœgede em ein bister gelât
unde taste eme vôrt nâ deme bârde,
dat hê dat vœlede under der swârde.
hê lêp unde wolde deme tôrne entwîken,
sê begunde em dat nâ tô strîken.
nicht vêrne lach eine wôste borch,
dâr lêpen sê beide hastigen dorch.
nû mach men hôren eventüre:
dâr was eine tobrokene müre
an eineme tôrne der sulven borch,
dâr lêp Reinke hastigen dorch.
dê selve broke was sêr enge,
dat Reinke dâr dorch quam mit dwenge.
Giremôt was ein stark grôt wîf
unde hadde ein grôt dicke lîf:
dô sê er hœvet ôk in stak,
sê tôch, sê schôf unde sê brak,
sê wolde volgen, men dâr wart nicht van,
sê konde wêr vorwert edder tô rugge gân.
dô Reinke dit sach, hê nam dê krumme
unde lêp tôr anderen síden umme.
dô hê sach, dat sê sat sô vast,

1123 *konde* conj. — 1129 *sêden* 2. pl. præt. von *seggen*. — 1130 dafür kriegt Ihr ein böses Jahr, d. h. das soll Euch übel bekommen. — 1136 *dat nâ tô str.*, dieß pleonastische *dat* bei Verben der Bewegung vgl. noch 1490. 5090. — 1148 *tôch* præt. von *tên*. — *schôf* præt. von *schûven*. — 1149 *dâr wart nicht van*, vgl. 607. — 1150 *wêr — edder*, weder — noch, dasselbe wie 1328 *wêr — efte*. — 1151 *nam dê krumme*, machte einen Umweg. — 1152 *lêp* præt. von *lôpen*. — 1153 *sat* præt. von *sitten*. —

hê gink sê an mit der hast.
sê sprak, hê dêde alse ein drôch.
hê sprak «wat nicht geschên is, dat schê noch.»
dê heft sîne êre nicht wol vorwârt
dê sus sîn wîf mit einer anderen spârt,
alse Reinke dede, dê lôse dêf;
it was em lîke vele, wat hê bedrêf.
dô sê dô los quam ût deme gate,
dô was Reinke al wech sîne strâte.
sê mênde tô vordêdingen er êre,
men sê lêt dâr der blîven noch mêre.

Van Reinken wil wî it nû lâten bliven
unde vôrdan van Hinzen schrîven.

DAT XIV. CAPITTEL.

Wo Hinze, alse hê gevangen was, wart geslagen, geschendet unde sô los quam.

Dô Hinze int strik gevangen wart,
hê rêp barmichlik nâ sîner ârt.
dit hôrde dê vorgesechte Mârtinet,
dê dâr dat strik hadde geset.
hastigen hê ût deme bedde sprank,
hê rêp lûde «got hebbe dank,
tô gûder tît sô heft gestân
mîn strik, wente dâr is gevân

1155 *dêde* præt. conj. von *dôn*. — 1156 *schê* præs. conj. von *schên*. — 1157. 1158 Derselbe Spruch in Freidank's Bescheidenheit 105, 1, 2: *er hât sîn êr nicht wol bewart, der sîn wîp mit einer andern spart*, d. h. der mit seinem Weibe nicht umgeht, sondern mit anderen. — 1160 *like vele*, gleich viel. — *bedrêf* præt. von *bedrîven*. — 1162 *al*, bereits. — 1164 *lêt* præt. von *lâten*. — *der* gen., auf Ehre bezüglich.

1165 *wil wî*, vgl. 132. — *it*, vgl. 344.

1167 *int* = *in dat*. — 1168 *rêp* præt. von *rôpen*. — 1170 *geset* præt. von *setten*, alternierend mit *gesat* 4588. —

dê hônredêf, nâ mîneme wâne.
nû wert betalet unse hane.»
hê entfengede ein licht mit der hast.
alle dat volk slêp ganz vast,
hê weckede môder unde vader,
dâr tô dat gesinde allegader:
«stât up, dê vos is gevangen,
wî willen ene wol entfangen.»
sê quêmen al springen, klein unde grôt,
dê pape sulven ôk upstôt,
eine lôse mantel hê ummehengede.
dê papemeiersche vele lichte entfengede.
dâr stunt ein pêkstaf bî der want,
den krêch Mârtinet in dê hant,
hîr mit gink hê den kater an,
mit grôten slegen wol tô slân
up sîn hôvet unde up sîne hût
unde slôch ôk Hinzen ein ôgeût.
van allen krêch hê slege vel.
dê pape hadde einen forkenstel
dâr mit hê Hinzen fellen wolde.
dô Hinze sach, dat hê sterven scholde,
hê was tôrnich unde gram:
dem papen hê twischen dê bêne quam,
hê bêt, hê kleiede mit grôtem nît,
hê schendede den papen unde makede em quît —
nicht al, men dat dridde part —
dâr van hê ein man gehêten wart;
dit splêt hê eme ût der hût.
dê pape rêp sêr overlût,
hê vêl tôr êrden in grôte ummacht.

1175 der Hühnerdieb, wie ich glaube. — 1178 *slêp* præt. von *slâpen*. — 1184 *upstôt* præt. von *upstân; stôt* alterniert mit *stunt* 1187. — 1193 *krêch* præt. von *krîgen*. — 1197 *tôrnich unde gram*, eine stehende Rede; vgl. Van d. holte d. hill. cr. 26. Gottfr. Hagen, Reimchr. 1589. Soester Fehde 589. 637. Horæ belg. 2, S. 173, Str. 4. Altdeutsche Bl. I, 283, V. 12 u. s. w. — 1199 *bêt* præt. von *bîten*. — 1203 *splêt* præt. von *splîten*. — 1205 *vêl* præt. von *vallen*. — *tôr* = *tô der*. —

dê meigersche sprak dô umbedacht
«dê dûvel heft angericht dit spil!»
sê swôr dô hastigen unde vil,
al er gût dâr umme tô geven,
dat dit ungeval wêre nâgebleven,
jâ sê swôr: hadde sê einen schat van golde,
den sulven sê dâr al umme geven wolde,
dat sus nicht wêre geschendet er hêre,
wente sê sach ene vorwundet sêre;
ôk sach sê dâr liggen bî der want
des hê quît geworden was tôhant.
in des dûvels namen wêret strik dâr geset,
sprak sê, unde sêde ôk tô Mârtinet
«sich, lêve sone, is dit nicht grôt schade?
dit is van dines vaders gewâde!»
er schade was dê grôtste, mênde sê.
in desser klage unde in desseme wê
wart dê pape tô bedde gedregen.

Hinze sach, dat sê sîner vortegen.
wô wol hê was in grôter nôt
unde wuste nicht anders men den dôt —
ôk was hê vorwundet unde toslagen —
doch betengede hê tô bîten unde tô gnagen
dat sulve strik, dâr hê lach in;
eft hê sik konde lœsen, dit was sîn sin.
sus gink dat strik in twei stucke.
dat duchte em wesen grôt gelucke.
hê sprak in sik «hîr isset sêr quât.
bleve ik hîr lenger, dat is nên rât»
unde sprank hastigen wedder ût deme gate.

1206 *meigersche* mit eingeschob. *g*, in allen Dialekten vorkommend. — 1208 *swôr* præt. von *sweren*. — 1211 *hadde* conj. — 1217 *wêret* = *wêre dat*. — 1219 *sich* imper. von *sên*, vgl. 1588 *sê* und 5819 *sû*. — 1223 *gedregen*, wechselnd mit *gedragen*, vgl. 6708.

1224 *vortegen* 3. pl. præt. von *vortîen*. — 1226 *nicht* subst. — *anders* gen. von nicht abhängig. — 1230 *konde* conj. — 1233 *isset* = *is it*. — 1234 *bleve* conj. præt. von *blîven*. — *dat is nên rât*, das ist nicht räthlich. —

hê makede sik wedder up dê strâte
dê nâ des konninges hove hen lach.
êr hê dâr quam, was it licht dach.
hê sprak «heft mî dê düvel desse nacht
bî Reinken, den bœsen vorrêder, gebracht!»
hê quam tô hove sêre geschendet,
dâr tô mit einem ôge geblendet.
tô des papen hûs hadde hê entfangen
vele hârde slege an sîne tene unde wangen
unde was eines ôges geworden quit.

Dê konnink sprak mit tôrne unde nît,
hê drauwede Reinken âne alle gnâde
unde lêt vôrt vorboden tô sîneme râde
sîne wîsen unde sîne besten barôn.
hê vrâgede, wat em best stunde tô dôn,
dat men Reinken tô rechte mochte bringen
dê sus besecht wart mit velen dingen.

Alse alsus vele klage dâr gink,
sprak vôrt Grimbârt dê grevink
«gî hêren, it is wâr, hîr is mannich rât.
al wêre min ôm noch sô quât,
sô schal men doch vrîrecht dragen:
men schal en driddewerf vordagen
alse men einen vrien manne plecht.
kumpt hê dan nicht, sô gâ dat recht,
sô is hê schuldich alle der dink
dê men hîr klaget vor deme konnink.»

Dê konnink sprak «wê is sô sot,
dê Reinken dor bringen dat dridde bot

1243 *tô*, in. — *hûs* dat. mit apokop. *e*.

1249 *barôn* pl. mit apokop. *e*. — 1250 *stunde* conj.; was das Schicklichste für ihn wäre, zu thun. — 1251 *mochte* conj. — 1252 *besecht* part. præt. von *beseggen*.

1255 hier wird mancherlei Rath gegeben. — 1257 *vrîrecht dragen*, nach dem Rechte verfahren, nach welchem der Freie gerichtet wird. — 1258 *driddewerf vordagen*, vgl. 917. — 1259 *einen* geschwächt aus *eineme*, vgl. 12. Möglich allerdings, daß *manne* = *man* mit angehängtem unorganischem *e* ist. — 1260 *sô gâ dat recht*, so nehme das Recht seinen Lauf.

unde ein ôge heft tô vele edder ein lîf,
dat sulve wâgen umme den bœsen ketîf,
edder sus sîne suntheit hengen in dê wâge,
denne noch Reinken nicht konen bringen tô dage?
nêmant is hîr, mêne ik vorwâre.»

Dô sprak Grimbârt openbâre
«hêre hêr konnink, begere gî it van mî,
desse bodeschop drege ik, wô it ôk sî.
jâ it sî lûtbâr efte stille,
it gâ mî dâr nâ, wô it wille.»

Dê konnink sprak «sô gât alsô vôrt.
gî hebben desse klage al wol gehôrt.
nemet mit wîsheit jûwe berât,
Reinke is los unde quât.»

Grimbârt sprak «dat sette ik tô wâge,
ik hope en tô bringen mit mî tô dage.»
alsus gink hê nâ Malepertûs
unde vant Reinken in sîneme hûs,
sîn wîf unde ôk sîne kinder mede.
dit wêren dê wôrde dê hê sêde
«Reinke ôm, ik bêde jû minen grôt.
gî sin sô gelêret, wîs unde vrôt,
mî wundert dat gî dat holden vor spot
unde achten nicht des konninges bot.
duchte it jû, it wêre wol tît —
achtet nicht des gerochtes dâr gî in sît —
ik râdet, gî mit mî tô hove komen,

1266 *wâgen*, eigentl. *tô wâgen*. — 1267 *hengen in dê wâge*, aufs Spiel setzen. Der Ausdruck weist also auf eine Vorrichtung hin, bei der die zu wägenden Gegenstände eingehängt werden. Andere Bezeichnungen sind: *ûf, in, an die wâge geben; ûf die wâge legen; an, ûf die wâge setzen; ze wâge setzen, lâzen;* vgl. mhd. Wörterb. III, 646[b] fg. Vgl. auch 1279.

1290 kümmert Euch nicht um den Ruf in dem Ihr seid. — 1291 *râdet = râde it.* Ein Anakoluth: mit *ik râdet* wird der Sinn von *it wêre wol tît* wieder aufgenommen. — Die Conj. *dat* fehlt, vgl. 829. —

vortogerent schaffet jû nênen vromen.
it is wâr, over jû sint vele klage.
gî sint nû driddewerf êschet tô dage:
kome gî nicht, gî werden belacht,
wente dê konnink wert komen mit macht
unde umme beleggen jûwe hûs,
dit sulve kastêl Malepertûs.
jû, jûwe kinder unde jûwe wîf
wert it alle kosten gût unde lîf.
sus moge gî dem konninge nicht entgân.
dâr umme sô isset beste gedân,
dat gî tô hove mit mî gât,
wente gî konet noch sô mannich quât
dat jû lichte wol baten mach.
jû is wol êr schên up einen dach
sô grôt eventûr, alse dit mach sin,
unde quêmen noch wech âne schaden unde pîn,
dat gî sô listigen dorch hebben dreven,
dâr jûwe wedderpart in schanden is bleven.»

DAT XV. CAPITTEL.

Wô Reinke deme grevinge antwôrde, dê en vorbodede unde eme rêt, dat hê mit eme tô hove ginge.

Dô Grimbârt tô Reinken dit hadde gesecht,
sprak Reinke «ôm, gî segget recht,
it is best dat ik kome dâr

1292 *vortogerent*, vgl. 344. — 1295 *belacht* part. præt. von *beleggen*. — 1302 *isset* = *is it*. — 1303 *gât*, die Form mit *t* wie heute statt der im Niederd. gebräuchlicheren mit *n*, vgl. 1304 *konet*, 1312 *segget*. — 1308 *unde quêmen*. Ausgelaßen ist *gî*: das Niederd. liebt es, ein erwartetes Pron. im Nominativ auszulaßen, wenn dasselbe Pron. (oder das von ihm vertretene Nomen) im Status obliquus schon im Satze enthalten ist, wie hier 1306 *jû*. Vgl. Kosegarten in Höfer's Zeitschr. 1, 358. — 1309 *dat* rel. auf *eventûr* bezogen. — *dreven* part. præt. von *drîven*. — 1310 *dâr* rel. Der ganze Satz heißt: ein Abenteuer . . . welches Ihr so listig durchgeführt habt, bei welcher Gelegenheit Euer Widerpart zu Schanden geworden ist. Das *sô listigen* 1309 können wir als halbe Interjection auffaßen, sodaß ein *dat* nicht erfordert wird.

unde mînes rechtes neme wâr.
ik hope, dê konnink wert mî dôn gnâde.
ik bin em nutte in sîneme râde,
dat wêt hê wol unde is des wis —
dit hatet mannich dê bî em is! —
wente dê hof mach âne mî nicht bestân.
al hadde ik noch mêr misgedân,
is dat mî dit mach beschên
dat ik en under dê ôgen mach sên,
den konnink, unde sô mit em spreken,
hê wert sînen tôrn mit sachtmôde breken.
wô wol dê konnink bî sik hât,
dê mede gân in sînen rât,
dat geit eme nicht tô deme herten in,
wente sê wetten wêr rât efte sin;
alle dê rât slût meist an mî.
in wat hove dat it ôk sî,
dâr konninge efte hêren sik vorsamen,
dâr men subtilen rât schal râmen,
dâr môt Reinke vinden den vunt,
wô wol mî dat wert vorgunt
van mannigen den ik des hebbe tôvoren.
des hebben vele van en gesworen
mîn argeste van den, dê dâr nû sin.
dit sulve bedrucket dat herte mîn,
wente erer is dâr mêre wan teine,
sê sint mechtiger dan ik alleine.
dit sulve wil mî meist vorvêren.

1314 *mînes r. n. wâr*, vgl. 904. — 1320 *hadde* conj. — 1321 *is dat*, ist es der Fall. — 1324 er wird seinen Zorn beschwichtigen und sanftmüthig werden. — 1325 *hât* des Reimes wegen für das sonst stehende *heft*. — 1326 *dê*, Leute die. — 1327 *dat*, nämlich: was sie rathen; ihr Rath geht ihm nicht recht ein, er hält nicht viel darauf. — 1329 aller Rath erfolgt im Anschluß an mich; was ich rathe, dem folgt man. — 1330 *wat dat*, vgl. 426. — 1331. 1332 *dâr* rel. — 1333 *dâr* dem. — 1335 *den ik des h. t.*, vor denen ich das voraus habe, denen ich darin überlegen bin. — 1336 *gesw. mîn argeste*, geschworen mir das Schlimmste anzuthun. — 1341 dieß ist es, was mich am meisten besorgt macht, erschreckt. —

nochtan is beter, dat ik mit êren
mî sulven mit jû tô hove wert make
unde sulven ôk spreken vor mîne sake,
dan dat ik wîf unde kinder sus lête
in anxte unde in vordrête:
sô wêre alle dink vorloren gewis,
wente mî dê konnink tô mechtich is.
wan it ummer wesen scholde,
sô môste ik dôn al dat hê wolde,
unde wan ik dan nicht bet enmach,
sô enis nicht beter dan gût vordrach.»

DAT XVI. GESETTE.

Wô Reinke orlof nam van sîneme wîve unde mit deme grevinge tô hove gink, unde wô hê up deme wege bichtede.

Reinke sprak «vrouwe Ermelîn,
ik bevele jû dê kinder mîn,
dat gî der wol wâr nemen nû.
boven alle dink bevele ik jû
mînen jungesten sonen Reinârdin;
eme stân sîne granken alsô fîn
umme sîn müleken over al —
ik hope dat hê nâ mî slachten schal.
hîr is Rossél, ein schône dêf,
den hebbe ik wêrlich alsô lêf.

1344 *spreken* 1. sg. præs., das einzige Beispiel dieser Form im R. und der heutigen Mundart fremd, aber sehr gewöhnlich im Mittel- und Niederrheinischen und in den Niederlanden. — 1345 *lête* præt. conj. von *lâten*. — 1349 wenn es jemals, durchaus sein sollte. *it* bezieht sich auf das, was Grimbart 1296 fg. androht, daß der König Reinken belagern werde. — 1351 und wenn ich denn doch einmal nicht drüber kann u. s. w. — *bet mogen*, beßer können, überlegen sein. — 1352 *nicht* subst.: *is nicht beter*, gibt es nichts Beßeres.

1361 *dêf*, ohne schlimme Bedeutung, ja als Schmeichelwort gebraucht; vgl. Deutsches Wörterb. II, 1087, 5. —

dôt dessen kinderen gût tô samen,
wille gi mines willen râmen.
ik denke des wedder, mach ik entgân.»
mit sôdân wôrden scheide hê van dan
unde lêt vrouw Ermelîn bliven tô hûs
mit sinen twên sones tô Malepertûs.
umberâden lêt hê sîn hûs alsô,
des was dê vossinne ganz unvrô.

Dô sê sô gingen eine kleine stunt,
sprak Reinke «hôret mî, ôm unde vrunt
Grimbârt, alderlêveste neve,
van anxte unde sorgen ik beve:
ik vruchte, ik gâ nû in den dôt,
unde mîn berûwinge is sô grôt
umme dê sunde dê ik hebbe gedân:
dâr umme wil ik tôr bichte gân,
lêve ôm, hîr sulvest tô dî:
hîr enis anders nên pape bî.
sô wan ik mîne sunde hebbe gebicht,
mîne sake wert desto arger nicht.»

Grimbârt sprak «gi môten vorloven,
dat gi nicht mêre willen rôven:
vorrêderîe unde alle dêfte stellet af,
jûwe bichte helpet anders nicht ein kaf.»

«Dat wêt ik wol» sprak Reinke dô.
«alsus beginne ik, hôret wol tô:
confiteor tibi pater et mater,
dat ik den otter unde den kater

1365 *ik denke des wedder*, vgl. 584. — 1366 *sôdân* = *sôdânen*. — 1368 *sones*, vgl. 253.

1372 *ôm*, vgl. 488. — 1378 *tôr* = *tô der*.

1386 *nicht ein kaf*, nicht eine Spreu, d. h. gar nichts; andere dergleichen bildliche Verstärkungen der Negation sind im R. ferner 1698 *nicht up eine bône;* 2978 *nicht einen kattenstêrt;* 3022 *nicht ein hâr;* 3579 *wol einer bônen wêrt;* 4075 *nicht einen drek;* 6474 *nicht eine eierschelle.*

1390 *den* beide Male = *deme*. —

unde mannigem hebbe misgedân.
des wil ik gêrne bî bôte stân.»

Dê grevink sprak «ik vorstâ des nicht.
spreket up dûdesch jûwe rechten bicht,
sô mach ik des recht vorstân.»

Reinke sprak «ik hebbe misgedân
jegen alle dêren dê nû leven,
unde bidde gêrn, sê it mî willen vorgeven.
wente ik den baren, mînen ôm,
gevangen brachte in den bôm.
dâr em al blôdich wart sîn hœvet
unde mêr slege krêch wan jennich lôvet.
Hinzen lêrde ik müse vangen
unde blêf sô in deme stricke behangen;
sê slôgen en dâr mit alleme vlît,
dâr over wart hê sînes ôges quît.
dat was mîne schult, wô it ôk sî.
van rechte klaget dê hane over mî:
ik hebbe em genomen sîne kinder.
wêren sê grôter eft wêren sê minder,
ik makede em der jummer los.
van rechte klaget hê over den vos.»

1392 *bî bôte stân*, Buße stehen, Buße leisten.

1398 Ueber das Fehlen der Conj. *dat* vgl. 829. — 1401 *dar* rel. — 1402 *hê* ist ausgelaßen, vgl. 1308. — *krêch* præt. von *krîgen*. — *mêr wan jennich lôvet*, vgl. 623. — 1404 *blêf* præt. von *blîven*. Wir erwarten *hê blêf*; doch vgl. 1308. — 1405 *slôgen* 3. pl. præt. von *slân*. — 1406 *dâr over*, noch über das, außerdem. — 1407 *wô it ôk sî*, es sei wie es wolle. — 1408 *van rechte*, mit Grund. — 1410 *grôter — minder*; wir brauchen in solchem Falle den Positiv: sie mochten groß oder klein sein. — 1411 ich machte ihn der (*der* gen. auf «Kinder» bezogen) unter allen Umständen ledig. — *em* dat. für *en*, *ene* acc., erscheint im R. nur hier; heute werden in der Mundart Dat. und Acc. nicht unterschieden, *em* ist die herrschende Form.

DAT XVII. GESETTE.

Wô Reinke vôrdan bichtede etlike sîne missedât, sunderliken wô hê den wulf vaken heft bedrogen.

«Dê konnink enis mî nicht entgân,
ik hebbe em vaken schande gedân»
sprak Reinke, «unde ôk der konniginnen,
dat sê spâde wil vorwinnen;
sê sint beide geschendet bî mî.
noch hebbe ik dâr tô, dat segge ik dî,
Îsegrim den wulf geschendet mit vlit,
dat al tô seggen nême vele tît.
hê is nicht mîn ôm, wol hêt ik en sô,
hê hôret mî altes nichtes tô.
it geschach eins, des is wol ses jâr,
hê quam tô mî tô der Elemâr
in dat klôster, dâr ik was
begeven up dat sulve pas.
hê bat, dat ik em helpen scholde,
wente hê dâr ôk monnik werden wolde.
hê mênde, dat wêre van sînen dingen,
unde begunde mit der klocken tô klingen.
dat lüdent duchte em wesen sô sôte.
ik lêt em binden sine vœte

1413 ich habe auch den König nicht verschont. — 1416 *dat sê spâde wil vorwinnen*, woran sie lange tragen wird, was sie lange nicht verwinden wird; vgl. 1587 *unde lanksêm dat schal vorwinnen*. Vgl. Cron. v. Coellen fol. 298^{b}: *die stat van Lubek krege groisse schande ind schaden, den sy selden mach vorwinnen*. — *sê wil*, sie wird. — Worin die Schande bestanden habe, die Reinke der Königin angethan zu haben behauptet, wird nicht gesagt; vielleicht ist an die Begebenheit zu denken, die im Roman de Renart 11531 fg. erzählt wird, wobei dann allerdings unbegreiflich bliebe, daß die Königin, wie sie es im ganzen Gedichte ist, Reinkens Fürsprecherin sein könnte. — 1420 *dat* rel. — *nême* prœt. conj. von *nemen*. — 1422 er ist durchaus keiner von meinen Angehörigen. — 1425 *dâr* rel. — 1429 das gehörte zu seinen Obliegenheiten. — 1431 *lüdent*, vgl. 344. —

an den klokrêp nâ sîneme willen,
up dat hê sînen lusten mochte stillen
unde dat lüdent wol mochte lêren.
men dit quam em tô klênen êren,
wente hé ludde sô sêre ûtermâten,
dat alle dat volk bî der strâten
wêren alle in grôter vâre:
sê mêneden, dê dûvel wêre dâre,
unde lêpen dâr sê dat lüdent hôrden;
unde êr hé konde in korten wôrden
seggen „ik wil mî hir begeven,“
hadden sê em vil nâ genomen sîn leven.
hê bat mî, dat ik en scholde êren
unde dat ik em lête eine platten scheren:
dâr sulvest tô der Elemâr
lêt ik eme afbêrnen boven dat hâr
sô sêr, dat em dê swârde kramp.
vaken krêch hê van mî den ramp.»

«Ik lêrde em vische vangen up einen dach,
dâr hê ôk entfênk mannigen slach.
ik leidede en eins in Güleker lant
tô eines papen hûs sêr wol bekant,
dâr sulvest was nên pape rîker.
desse hadde einen langen spîker,
dâr mannich speksîde inne lach,
dâr hê entfênk mannigen slach.
dâr tô was in deme spîker noch
versch flês gesolten in einen troch.

1434. 1435 *mochte* conj. — 1437 *ludde* = *lüdede*, von *lüden* oder *lüden*. — 1439 *wêren* 3. pl. præt. von *wesen*; plur. auf *dat volk* als einen Pluralbegriff bezüglich. — 1441 *dâr*, doppelt zu denken, dem. und rel.: dahin wo. — 1446 *lête* præt. conj. von *lâten*. — 1449 *kramp* præt. von *krimpen*.

1452 *dâr* rel. — 1454 *sêr wol bek.* ist Apposition zu *papen*, nicht zu *hûs*: zum Hause eines wohlbekannten Pfaffen. Das Niederd. liebt es, die Apposition von ihrem zugehörigen Nomen durch dazwischengesetzte Wörter zu trennen; vgl. Kosegarten in Höfer's Zeitschr. I, 365 fg. — 1455 *dâr sulvest* bezieht sich auf *Güleker lant*. — 1458 *hê*, Isegrim. — 1460 *in einen* für *in eineme*, vgl. 12. —

Îsegrim brak dorch dê want ein gat
up dat hê flêsches mochte eten sat.
ik hêt en vrî krûpen dâr in:
ik wolde en schenden, dat was mîn sin.
hê at sô vele ûtermâte,
dat hê ût deme sulven gate
nicht komen konde dâr hê in quam,
dat em sîn grôte bûk benam.
dô môste hê klagen solk gewin:
wente dâr hê hungerich sus quam in,
enmochte hê sat nicht komen ût.
ik gink unde makede grôt gelût
in dat dorp unde grôt gerochte,
up dat ik en tô plasse brochte.
ik lêp dâr dê pape sat
over tafelen unde at
unde vor em stunt ein kappôn
gebrâden, ein sô vetten hôn!
ik sprank tô mit der hast
unde nam dat hôn unde lêp dô vast.
dê pape makede grôt gerochte,
hê lêp mî nâ al dat hê mochte:
unvorwaringes hê ummetôch
dê tafel dat sê henne vlôch.
dit schach al ân sînen dank.
dâr lach spîse unde drank!
hê rêp „slâ, warp, vange unde stek!“
dô vêl dê pape in den drek.
al dê dâr quêmen, dê rêpen „slâ!“

1463 *hêt* præt. von *hêten*. — 1468 was ihm sein großer Bauch unmöglich machte. — 1470 *dâr*, da wo; vgl. 1441. — 1473 *in dat dorp* gehört zu 1472 *ik gink*. — 1474 *brochte* conj. — 1475 *dâr*, vgl. 1441. — 1478 *vetten*; über diese schw. Adjectivform vor einem Neutr. vgl. 109 und 567. — 1482 *dat* rel. — *al dat hê m.*, alles was er konnte, aus Leibes Kräften. — 1483 *ummetôch* præt. von *ummetên*. — 1487 *warp* imper. von *werpen*. Dieß *a* in *warp* ist kein organisches, sondern eine von der Mundart geliebte Verbreiterung des *e* zu *a* vor den meisten Verbindungen des *r*; vgl. Nerger, Gramm. des mekl. Dial. §. 13. — 1488 *vêl* præt. von *vallen*. — 1489 *rêpen* 3. pl. præt. von *rôpen*. —

ik lêp vor unde hê mi dat nâ.
des volkes wart vele in deme tal,
dê mîn argeste mènden al.
dê pape dat grôtste rochte drêf,
hê rêp „wê sach jê kônre dêf?
hê nam mî dat hôn dâr ik sat
over tafelen unde at!“
sô lange lêp ik up dat pas
wente vor den spiker dâr Îsegrim was;
dat hôn lêt ik vallen dâr,
wente it was mî altô swâr —
ân mînen dank môste ik it lâten! —
unde lêp dô hen mîne strâten.
it was nôt dat ik wech quam.
unde dô dê pape dat hôn upnam,
heft hê Îsegrime vornomen
unde al dê mit em wêren gekomen.
dô rêp hê lûde „vrunde, slât!
hîr is ein wulf, noch ein dêf quât.
lâte wî en lôpen, des hebbe wî schande
in alle desseme Gülcker lande.“
Îsegrim dachte, wat hê konde —
jâ dâr entfênk hê mannige wunde!
sê makeden alsô grôten lût
dat alle dê bûren quêmenût,
sê slôgen en dat hê lach vor dôt.
nêwerlde quam hê in solke nôt!
dê dit up ein laken mâlede,
wô hê des papen spek betalede,
noch scholde dat ganz selsên lâten.
dô worpen sê Îsegrim up dê strâten,
sê slepeden en dorch strûk, dorch stên,

1490 *dat*, vgl. 1136. — 1492 die Alle mir das Aergste zu thun gedachten; vgl. 1336. — 1497 *up dat pas*, zu der Zeit, damals. — 1511 I. dachte nach, was er thun könnte, was zu thun wäre. — 1517 fg. *mâlede* conj.: wer das, d. h. wenn Einer das auf Leinewand malen wollte . . . das würde sich fürwahr ganz seltsam ausnehmen! — Für das *noch* 1519 in dieser Verbindung haben wir kein entsprechendes Wort. —

nên levent wart in em gesên.
sê worpen en in eine unreine kûle,
wente hê stank greseliken vûle:
hê hadde sik van grôten slegen
beschetten unde bevûlet alderwegen.
sê méneden alle, hê wêre dôt.
in sôdânen slegen unde nôt
unde in sôdâner ummacht
lach hê dâr dê ganzen nacht
alse ein recht armer wicht.
wô hê wech quam, des wêt ik nicht
unde wêt des nên enket beschêt.»

«Dâr nâ swôr hê mî einen eit,
sine hulde, ein jâr ummentrent,
men dat enwas nicht vele bewent.
dâr umme hê mî swôr, dat was dat:
ik scholde en hônre maken sat.
up dat ik en echt mochte beschalken,
sprak ik van eineme hanenbalken,
dâr seven hônre up tô sitten plêgen
unde ein hane wol vet tô degen.
dô ik en dâr hadde gebracht,
dô was it eine stunde nâ mitnacht.
dâr was ein venster upgestut.
ik dachte, dat scholde mî komen tô nut.

1528 *sôdânen sl. u. nôt;* vor *nôt* sollte *sôdâner* wiederholt werden, wegen der Verschiedenheit des Cas. und Num. bei *slegen* u. *nôt;* das Niederd. verlangt das nicht durchaus, sondern hilft sich mit dem Begriff, der in *sôd.* einmal ausgedrückt ist, über die Verschiedenheit der Flexion das zweite Mal weg; verglichen werden mag 484. — 1532 *wêt* 1. sg. præs. von *weten, wetten.* — *nicht* subst., davon abhängig gen. *des.*

1535 *sîne hulde* ist vom ganzen vorgehenden Satz abhängig, eben der Inhalt des Eides. — *ein jâr ummentrent* gehört zu *dâr na:* etwa ein Jahr danach: schwur u. s. w. — 1536 aber das hatte nicht viel zu bedeuten. — *bewent* wechselnd mit *bewant* 940. 5586. — 1537 *dâr* rel. — 1538 *hônre* gen. von *sat* abhängig. — 1541 *dâr* rel. — *plêgen* 3. pl. conj. præt. von *pleggen.* — 1545 *upgestut* part. præt. von *upstutten.* —

ik dede, wô ik wolde krêpen dâr dore,
men Îsegrim môste krêpen vore.
ik sprak „krûpet men vrî dâr in,
wente dêde wil hebben icht gewin,
dê môt dâr jô wes umme dôn.
sus krige gi drâden ein vetten hôn.“
hê króp in wol half in vâre
unde gink tasten hîr unde dare.
dô swôr hê dûre bî sîner êre
„wî sîn vormeldet, dat vruchte ik sêre.
hîr vinde ik van hônren nicht einen bitten.“
ik sprak „dê hîr vore plêgen tô sitten,
dê hebbe ik vuste wech genomen.
men wille wî schaffen unsen vromen,
wî mogen nicht vordroten sîn
unde môten dêper krêpen in.“
dê balke was smal boven der dore
dâr wî up kropen, men hê was vore.
dê wile hê sus dê hônre sochte,
sach ik dat ik en hœnen mochte:
ik króp tô rugge wedder ût,
dat venster vêl tô over lût,
dô ik dê stutteklinken losbrak.
dâr van Îsegrim sô sêre vorschrak,
dat hê vêl einen swâren val
van deme balken, wente hê was smal.
sê worden vorvêret dê dâr slêpen,
dê bî deme vüre lêgen. sê rêpen,
dat dorch des hôgen vensters gat
gevallen wêre, sê wusten nicht wat.
sê stunden up unde entfengeden lecht.
dô sê en sêgen, dâr wart hê echt

1547 *krêpen* wechselnd mit *krûpen*, vgl. 1549. — 1548 *môste* conj. — 1552 *ein vetten hôn*, vgl. 109. — 1553 *króp* prät. von *krêpen* oder *krûpen*. — 1558 *plêgen* 3. pl. prät. von *pleggen*. — 1561 *vordroten* part. prät. von *vordrêten*. — 1564 *kropen* 1. pl. prät. von *krûpen*. — *hê*, d. h. Isegrim. — 1573 *slêpen* 3. pl. prät. von *slâpen*. — 1574 *lêgen* 3. pl. prät. von *liggen*. — *rêpen* 3. pl. prät. von *rôpen*. — 1576 *wusten* conj.

geslagen, vorwunt wente in den dôt.
ik hebbe en gebracht in mannige nôt,
mèr wan ik nû kan nômen;
mi wundert, dat hê noch is entkomen.»

«Noch hebbe ik ôk dat bedreven —
ik wolde dat it wêre nâ gebleven! —
mit sineme wive, vrouwen Giremôt,
dâr er unêre van entstôt
unde lanksêm dat schal vorwimen.
sê, dit isset dat ik van al minen sinnen
unde up desse tit kan bedenken
dat mine sêle mochte krenken.
up dat mine sêle krîge quitêren,
sô bidde ik sêr umme absolvêren,
unde settet mi, dat jû dunket gût.»

Grimbârt was listich unde vrôt.
hê brak ein rîs bi deme wege
unde sprak «ôm, nû slât jû drê slege
up jûwe hût mit desseme rîse
unde legget it dan dâr ik jû wîse,
unde springet dâr drêwerf over her
sunder strumpelen over dwer.
denne kusset dat rîs sunder nît
in ein têken dat gî gehôrsam sît.

1586 *dâr* rel. — *entstôt* præt. von *entstân*; vgl. 1184. — 1587 *unde lanksêm*. Dazwischen fehlt *sê*; das Pron. im Nom. nicht wiederholt, da es im Dat. (1586 *er*) eben gestanden hat; vgl. 1308. — *schal*, wie engl. *she shall*, sie wird. — 1588 *sê* imper. von *sên*, wechselnd mit *sich* 1219. — 1590 *mochte* conj. — 1593 *settet mî* (dat.), nämlich: als Buße, Strafe. — *dat* rel.

1596 Bemerkenswerth ist, dass nicht Grimbart Reinken die drei Schläge gibt, sondern Reinke sie sich selber; denn Reinke als Freier durfte nicht geschlagen werden: jeder Schlag war für den Freien entehrend. — 1599—1602 Nach empfangener Züchtigung über die Ruthe zu springen und dieselbe zu küssen war ein verbreiteter Gebrauch; vgl. Geiler von Keisersberg, Christl. Bilger Bl. 68[d]: *wenn man ein kind houwt, sô muoß es dann die ruoten kussen und sprechen: liebe ruot, trute ruot, wêrestû,*

desse pênitencie ik jû sette.
hîr mit si gî van alre smette
quit unde van allen sunden
dê gî jê dêden vor dessen stunden:
wente ik vorgeve sê jû alle,
wô vele der ôk is in deme talle.»

Dit dede Reinke ân allen vordrêt.
dô sprak Grimbârt «ôm, nû sêt,
dat gî jû beteren mit gûden werken:
leset jûwe salmen unde gât tôr kerken,
vastet dê rechten setteden tît,
viret dê hilgen dage mit vlît,
trôstet dê kranken in alle jûwen dagen,
wiset dê tô wege dê dâr nâ vrâgen.
jûwe almisse schole gî gêrne geven
unde vorsweren jûwe bœse leven,
alse rôven, stelen unde vorrâden,
sô kome gî âne twifel tô gnâden.»

Reinke sprak «ik wil mit vlît
dit willigen dôn al mine tît.»

---

ich thèt niemer guot. sie kussent die ruot und springen darüber, io sie hupfen darüber. Seelenparadies Bl. 23[b]: *wenn im* (dem Christen) *ein leiden zuofallet, sô sagt er dank darumb geleich als ein vernünftiges kind: darumb küsset es ettwen* (manchmal) *die ruot, wenn es echter* (eben) *meinet, daß der vatter ein gefallen daran habe.* Hier im Reinke wird dieser Brauch ausdrücklich als ein Zeichen schuldbewußten Gehorsams und bereiter Unterwerfung erklärt. Vgl. im allgemeinen Germania I, 134 fg.

1612 *tôr* = *tô der*. — 1613 haltet die gebotenen Fasttage. — *setteden* von *settet*, part. præt. von *setten*; die gewöhnlichere Form ist [*ge*]*sat*. — 1616 *dê* — *dê*, das erste mal demonstr., das zweite mal relat.

DAT XVIII. GESETTE.

Wô Reinke mit Grimbârt deme grevinge vôrt geit nâ des konninges hof vor einen klôster over.

Dô Reinke sîne bôte hadde vullenbracht
sô hîr vor is gesacht,
dô gink hê hen tô hove wert,
hê unde sîn bichtvader Grimbârt.
sê quêmen up ein slichten sant.
dâr lach ein klôster tôr rechten hant,
dat hôrde geistliken nonnen tô
dê gode dêneden spâde und vrô.
sê hadden vele hanen unde mannich hôn,
vele genze unde ôk mannigen cappôn,
dê vaken bûten der müren wêren.
dê plach jô Reinke tô visitêren.
dâr umme sprak hê dô alsô
«recht nâ dessem klôster tô
licht unse rechte strâte hen.»
hê mênede dê hônre, dat was sîn sin,
wente sê gingen dâr bûten dem schûre
umme ere weide bî der müre.
sînen bichtfader leide hê mit sik dâr.
tôhant wart Reinke der hônre wâr,
sîne ôgen begunden eme umme tô gân.
bûten den allen gink ein hân
dê vet was, grôt unde junk,
nâ deme gaf Reinke einen sprunk

Cap. XVIII. Ueberschrift: vor einem Kloster vorüber: *einen* für *eineme*, *einem*.

1627 *slichten* schw. Adj. von einem Neutr., vgl. 109, denn *sant* ist im Niederd. stn. — 1628 *tôr* = *tô der*. — 1629 *geistliken nonnen*. Das Adj. bezeichnet keinen Gegensatz, sondern ist pleonastisch. — 1640 *umme ere weide*, um ihre Nahrung, des Futters wegen, wie 334 *umme vœdinge*. — 1641 *leide* = *leidede*. — 1643 er verdrehte die Augen, warf gierige Blicke; vgl. 1667. — 1646 *einen spr. geven*, ein Sprung thun; vgl. 946. —

sô dat em dê vedderen stöven.
Grimbârt swôr bî sîneme lôven
«unsâlige ôm, wat wil gî dôn?»
sprak hê; «wil gî wedder umme ein hôn
in alle dê grôten sunde gân
dâr gî dê bicht van hebben gedân?
dat mach wol sîn seltzêne rûwe.»
Reinke sprak «in rechter trûwe,
dat dede ik in danken, lêve neve.
biddet got, dat hê mî dat vorgeve.
ik wilt nicht mêr dôn unde gêrne lâten.»
dô kêrden sê wedder tôr rechter strâten
den wech over eine smale brugge.
wô vaken sach Reinke over rugge
wedder hen dâr dê hônre gingen!
dâr van konde hê sik nicht bedwingen.
hadde men em sîn hœvet afgeslagen efte togen,
it hadde nâ den hônren wert gevlogen.

Grimbârt sach wol dit gelât.
hê sprak «ô Reinke, unreine vrât,
wô lâte gî jûwe ôgen ummegân?»
Reinke sprak «ôm, dat is misgedân,
dat gî mit jûwen vorlôpenden wôrden
mî sus ût mîneme bede vorstôrden.
lâtet mî doch lesen ein pater noster
der hônre sêlen van deme klôster
unde ók den gansen, en al tô gnâden,
der ik ganz vele hebbe vorrâden,

1647 *stören* 3. pl. prät. von *stâven*. — 1648 *bî sîneme lôven*, etwa: so wahr er ein Christ wäre. — 1649 *unsâlige*, vgl. 37. — 1652 *dâr* rel. — 1654 *in rechter trûwe*, bei meiner Treue, wahrhaftig. — 1657 *wilt* = *wil it*. — 1658 *tôr* = *tô der*. — 1661 *dâr* rel., vgl. 1441. — 1663 *hadde* conj. — *afgeslagen efte togen*. Die Präp. *af* erstreckt sich auf die beiden Begriffe *geslagen* und *togen* (part. prät. von *tên*) und braucht nicht wiederholt zu werden; vgl. 4214. 6063. — *togen*. Das *ge* des Part. prät. wird häufig nicht gesetzt. — 1664 *hadde gevlogen*, wäre geflogen.

1673 *gansen* unumgelaut. Plur., vgl. 1632 *genze*.

dê ik dessen hilgen nunnen
mit mîner list hebbe afgewunnen.»

Grimbârt swêch, men dê vos Reinârt
hadde jummer dat hœvet tô den hônren wert,
wente dat sê quêmen tôr rechten strâten
dê sê tôvoren hadden gelâten.
tôhant wart Reinke sêr bedrœvet,
mêr wan jennich rechte lœvet,
dô hê sach den hof, des konninges pallas,
dâr hê int hôgeste vorklaget was.

DAT XIX. CAPITTEL.

Wô Reinke kumpt in den hof vor den konnink, deme hê ôtmôdichlik tôniget, unde vindet dâr welke dê over en klagen.

Dô in den hof dat was vornomen
dat dâr Reinke was gekomen,
al dê dâr wêren, grôt unde klên,
begêrden alle Reinken tô sên.
dâr wêren nicht vele in deme dage,
sê hadden over Reinken sunderlike klage.
dat duchte Reinken nicht vele van wêrde,
des dede hê alse dê unvorvêrde,
mit sîneme ôme deme grevink
dristichliken hê sô vor sik gink
zîrlîken dorch dê hôgesten strâte,
alsô môdich van gelâte,
efte hê wêre des konninges sone
unde eft hê nêmande up eine bône

1677 *swêch* prät. von *swîgen*. — 1679 *tôr* = *tô der*. — 1684 *int hôgeste*, aufs Höchste.

1685 *in den* für *in deme*, vgl. 12. — 1692 er spielte den Unerschrockenen, Furchtlosen. — 1694 *vor sik*, vorwärts. — 1695 *dê hôgesten*, vgl. 109. — 1698 *nêmande up eine bône*, niemandem auch nur das geringste, vgl. 1386. —

edder sus nêmande hadde misgedân.
vor Nobel den konnink gink hê stân
mankt dê hêren in den pallas
unde hélt sik bet wan eme was.

Hê sprak «eddele konnink, gnédige hére,
dorch jûwe eddelheit unde dorch jûwe ére
ik bidde, dat gi mi hôren tó recht.
it enhadde ni hére só trûwen knecht
alse ik jûwer vorstliken gnâden bin,
wô wol dat der vele hîr sîn
dê mî jûwe fruntschop mênen berôven
mit loggen, wen gi en des wolden lôven.
men jûwe rât is vrôt, érst unde lest,
gi lôven nicht drâden — dat is dat best —
wat jû desse valschen alle vorelesen
mit lêgen unde drêgen in mînem afwesen.
sê haten, dat ik jûwe beste mêne
unde jû alle tít trûwichliken dêne.»

Dê konnink sprak, «swiget, látet af!
jûwe smêkent helpet jû nicht ein kaf.
jûwe undât wert jû nú vorgolden,
wô gi den vreden hebben geholden
den ik gebôt unde hebben gesworen.
hîr steit dê hane, dé heft vorloren
sîn slechte, ô valsche untrûwe dôf!
dat gi vele seggen, gi hebben mi lêf —
dat hebbe gi in deme laster mîn.
unde is an mînen lûden wol schîn:

1701 *in den pallas*, vgl. 12. — 1702 *wan eme was*, als ihm eigentlich zu Muthe war.

1705 *tó recht*, wie es das Recht gebietet, welches jedem gestattet sich zu verantworten. — 1708 *wô wol dat*, das *dat* für uns pleonastisch. — 1709 *mî jûwe fr.*, doppelter Acc., von *berôven* abhängig. — 1710 *wolden* conj. — 1711 *érst unde lest*, allzeit.

1718 *smêkent*. Ueber das *t* vgl. 344. — *nicht ein kaf*, vgl. 1386. — 1721 *hebben — hebbe en*, nämlich *den vreden*. — 1724. 1725 dass Ihr viel sagt, Ihr habet mich lieb, — ja das habt Ihr, mir zu Schaden und Schande! Ironische Wendung. —

arm man Hinze vorlòs sîne sunt
unde Brûnen is noch sîn hôvet vorwunt.
ik wil jû nicht vele mêr schelden,
men jûwe hals schal des entgelden.
hîr sint vele klagers unde schînbâr dât,
dit alle wil jû wesen quât.»

«Gnêdige hêre» sprak Reinke, «wat schadet mî datte,
eft Brûnen noch is blôdich dê platte?
wôr umme was hê sô vormeten
unde wolde Rustevîlen sîn honnich eten
unde em dê bûr laster andêden?
Brûn is jô sô stark van leden!
is hê geslagen efte vorsproken,
wêre hê gût, hê haddet gewroken
êr hê quam in dat water.
echter ôk mede Hinze dê kater,
den ik herbergede unde wol entfênk,
unde dô hê ût umme stelen gink
tô des papen hûs, sunder mînen rât,
unde eme dê pape dede quât —
seker, scholde ik des entgelden
unde ik dâr umme lîden schelden,
dat wêre tô nâ jûwer vorstliken krôn!
doch wat gî wilt, dat moge gî dôn
unde alsô gebêden over mî,
wô gût unde klâr mîne sake ôk sî.
gî mogen mî vromen, gî mogen mî schaden,

1727 *arm man*, vgl. 554. — 1731 *klagers*, vgl. 253. — 1732 dieß alles wird Euch schlecht bekommen!

1733 *datte* erweiterte Form von *dat*, etwas vulgär und hauptsächlich um dem Reim zu genügen. — 1737 *unde*. Die Construction ist überaus lose, wie auch 1744 fg. — 1740 *wêre hê gût*, fühlte er sich unschuldig. — *haddet* = *hadde it*. *hadde* conj. — *gewroken* part. præt. von *wreken*. — 1742 *Hinze de kater* absolut vorausgestellter Nom., vgl. 411. — 1747. 1748 *ik* zu betonen. — 1749 das wäre Eurer fürstlichen Krone zu nahe getreten, d. h. eine solche Ungerechtigkeit würde das Ansehen der Krone schmälern. — 1750 *wilt*, die seltenere Form der 2. pl. præs. ind. neben *willen*. —

jâ wil gi mi sêden efte brâden,
hangen koppen efte blenden,
jô bin ik in jûwer gnâden henden.
wî sint jô alle in jûwem bedwank.
stark sî gî unde ik bin krank,
mîn hulpe is klein, dê jûwe is grôt.
vorwâr, al slôge gî mi ôk dôt,
dat wêre jû eine kranke wrake.
doch wil ik al in desser sake
rechtferdich unde uprichtich sîn.»

Dô sprak rambok, dê hêt Bellin
«it is recht tît, wille wî nû klagen.»
dâr quam Îsegrim mit alle sinen mâgen,
Hinze dê kater unde Brûn dê bare
unde der dêren eine grôte schare,
Lampe dê hase unde dê esel Boldewin,
Wackerlôs dê klêne unde dê grôte hunt Rin,
Metke dê zege unde Hermen dê bok,
êkeren weselken hermelken wêren dâr ôk;
dê osse, dat pêrt, dê wêren ôk dâr,
vele wilder dêren eine grôte schâr,
dat herte, dat rê unde Bôkert dê bever,
kaninen mârten unde ôk dê wilde ever,
Bârtolt dê adebâr unde Marquârt dê hegger.
ôk Lütke dê krôn was dâr alderdegger,
Tibbeke dê ant unde Âlheit dê gôs:
desse klageden alle over den vos.
Hennink dê hane unde al sine kinder
klageden ganz sêr eren hinder.
noch wêren dâr der vogele mêr

1754. 1755 Alle diese von Reinke aufgezählten Strafen waren im MA. im Gebrauch: sieden, vgl. Grimm, Rechtsalterth., S. 700; braten d. i. verbrennen, ib. 699; hängen, ib. 682; köpfen, ib. 689; blenden, ib. 707. Mit Nennung dieser Todes- oder Leibesstrafen ist übrigens das Strafregister des MA. bei weitem nicht erschöpft. — 1760 *slôge* 2. pl. præt. conj. von *slân;* Abfall von *n* bei der Inversion, vgl. 132.

1764 *rambok* mit fehlendem Artikel, vgl. 93. —

unde andere der dêren ein grôten her
dê ik nû nicht al kan nômen.
desse alle wolden den vos vordômen
unde dachten dâr up mit scharpen sinnen,
wô sê em sîn levent mochten afwinnen.
sê gingen vor den konnink al.
dâr hôrde men klage âne tal.

DAT XX. CAPITTEL.

Wô Reinke van velen sînen wedderparten vorklaget wart in swâren saken; wô hê islîken antwôrt gaf, doch int leste mit tügen overwunnen wart unde tô deme dôde vorordelt.

Alsus wart dâr ein grôt perlement:
dê dêren, dê dâr stunden ummentrent,
wolden Reinken sîn lif afwinnen.
sê sprêken en an mit allen sinnen,
mit velen klagen dê men dâr hôrde.
jâ islîkem gaf hê schôn antwôrde.
nê wart gehôret up einen dach
mêre klage alse dâr geschach
van vogelen unde wilden dêren,
van nauwem râde unde mannich visêren,
dat men dâr hôrde unde vornam.
men dô Reinke tô antwôrde quam,
wart nê schônre untschuldinge gehôrt
alse Reinke dâr sulvest brachte vôrt:
hê entschuldigede sik in al den dingen
dê men over en mochte bringen,
dat al den hêren dat wunder dede,

1784 *ein grôten her*, vgl. 567. — 1788 *levent*, vgl. 344.

1800 Die Construction ist etwas locker; *van nauwem râde* werden wir am besten von *klage* abhängend betrachten: subtil ausgedachte, schlau angebrachte Klage; *mannich visêren* wird zu *wart gehôret* gehören: vergeßen ist dabei, daß das *nê* auch hier eigentlich einen Comparativ verlangt. — 1807 daß alle Herren verwundert waren. *mî* (dat.) *deit wunder*, mich nimmt Wunder. —

dat Reinke wuste sô schône rede
unde sik al der sake wolde entleggen
dê men dar over en konde seggen.
int leste — dat ik korte desse wôrt —
quêmen etlike tûge dâr vôrt,
dat wêren uprichtige wâraftige mans:
sê tügeden over Reinken hêl unde ganz,
schuldich tô wesen in der missedât.
dô gink dê konnink in den rât.
sê sloten eindrachtigen unde eines môdes
«Reinke dê vos is schuldich des dôdes.
men schal en binden unde vangen,
dâr tô bi sîneme halse uphangen.»
sîne klôken wôrde hulpen nicht vele.
dô gink it Reinken ût deme spele.
dê konnink dat ordel sulven afsprak,
dâr umme Reinke ganz sêre vorschrak,
unde wart tô der sulven stunden
gevangen unde hârde gebunden.

DAT XXI. CAPITTEL.

Wô Reinke gevangen unde gebunden wart unde wart gevôret nâ deme dôde, unde wô Reinkens vrunde orlof nêmen.

Dô Reinke alsus was gevangen
unde dat ordel was, men scholden hangen,
unde Reinken vrunde dit hadden vornomen

1811 *int* = *in dat*. — *korte* conj. præs. — 1813 *upr. wâraft.*, unerläßliche Eigenschaften für die Gültigkeit des Zeugnisses. — *mans*, vgl. 253. — 1814 *hêl unde ganz*, eine Tautologie, wie sie das Niederd. liebt; vgl. 1197 *tôruich unde gram*, 2965 *hêl unde al*, 3397 *knoken efte hên*. — 1817 *sê*, die Mitglieder des Rathes. — *sloten* 3. pl. præt. von *slûten*. — 1822 *ût deme spele gân*, Ernst werden, aufhören Spaß zu sein.

Cap. XXI. Ueberschrift. Reinkens, ältere Form des Gen. des schw. Masc. neben gewöhnlicherm Reinken, wie 1129. — *nêmen* 3. pl. præt. von *nemen*.

1828 *scholden* = *scholde en*. *scholde* conj. —

dê ok tô hove wêren gekomen,
alse Mârten dê ape, dê ôk was tô rechte,
unde Grimbârt mit velen dê in Reinken slechte
hôrden unde em tôquêmen van blôde,
dê dit ordel hôrden ganz nôde
unde worden hîr umme sêr bedrôvet,
mêr wan jennich rechte lôvet —
wente Reinke was ein banrehêre
unde wart gewîset van aller êre,
dâr tô in einen schendigen dôt —
sê enmochten nicht desse nôt
vordragen, men sê nêmen orlof
van deme konninge unde rûmeden den hof.

De konnink betrachte desse dink,
dat mannich knape van em gink,
der vele was ût Reinken slechte.
«it wêre gût, dat ik bedechte»
spràk hê tô einem ût sineme rât;
«al wêre ôk Reinke noch sô quât,
in sînem geslechte is doch mannich man,
dê dat hof ovel entberen kan.»

Îsegrim, Hinze unde Brûn dê bare,
desse nêmen Reinkens meist ware;
dit wêren dê en bunden unde vengen,
desse dachten en ôk up tô hengen.

1831 *dê ôk was tô r.*, der auch der Gerichtsverhandlung anwohnte. — 1833 und ihm blutsverwandt waren. — 1837 *banrehêre* = *baro*, der ein eigenes Banner erheben, das Reichsheer aufbieten und anführen kann. — 1839 *schendigen dôt*, denn das Hängen ist nach alter Auffaßung schimpflich und härter als das Enthaupten; vgl. Grimm, Rechtsalterth., S. 687.

1850 *dê* plur., weil *mannich man*, worauf es sich bezieht, ein pluralischer Begriff s. v. a. Viele ist.

1853 *dê*, gleichzeitig dem. u. rel.: die welche. — *vêngen* 3. pl. prœt. von *vangen*, wechselnd mit *vingen*. — 1854 Daß Isegrim und Braun, die Beide zu den Großen des Hofes gehören, selbst als Henker fungieren, hat nichts Auffallendes; es ist ein uralter, echt deutscher Rechtsgebrauch, daß einer der Urtheilssprecher (Schöffen) die Execution vollziehen muß; vgl. König Rother 3983.

dô konnink hadde en bevolen dat,
dit dêden sê gêrn, went sê wêren em hat.

Dô sê dô sus mit em quêmen
dâr sê tôhaut dê galge vornêmen,
dô sprak Hinze tô deme wulve
«hêr Îsegrim, gedenket nû an dat sulve,
wô Reinke, desse quâde dêf,
dat tô werke brachte unde ôk drêf
unde hê ôk sulven mede ûtgink,
dâr men jûwe beiden brôder uphink,
des Reinke dô vrô was in al sîneme gelâte.
betalet ene nû mit der sulven mâte.
ôk, Brûn, gedenket wô hê jû vorrêt
tô Rustevilen hûs, dat mannich wêt,
dâr jû slôgen beide manne unde wîf,
dat jû blôdich was beide hœvet unde lîf.
sêt tô, wente Reinkens liste sin grôt:
entquême hê wech ût desser nôt,
sus wrôke wî uns nummer mêre.
dâr umme lâtet uns hasten sêre.
hê heft it an uns grôt vorwracht,
dâr môte wî nû sîn up vordacht.»

Dô sprak Îsegrim alsô vôrt
«wat helpen doch alsô vele wôrt?
hadde wî einen rêp efte line,
drâden wolde wî eme korten dê pine.»

Sê spréken Reinken al entjegen.
alse hê sus lange hadde geswegen,

1858 *dâr* dem. u. rel., dahin wo. — 1867 *vorrêt* præt. von *vorrâden*. — 1868 *dat* rel. — 1872 *entquême* præt. conj. von *entkomen*. — 1873 *wrôke wî*, vgl. 132. *wrôken* Nebenform zu *wrêken*, 1. pl. præt. conj. von *wreken*; oder Druckfehler? — 1875 *vorwracht* part. præt. von *vorwerken*.

1879 *hadde wî*, vgl. 132. *hadden* conj. — *einen rêp efte line*. Nach heutigem Gebrauch müßte der unbestimmte Art. wiederholt werden, weil *rêp* und *line* verschiedenen Geschlechtes sind; vgl. 1528.

1882 *geswegen* part. præt. von *swîgen*. —

sô begunde Reinke ôk tô spreken.
hê sprak «nû gî jû doch willen wreken,
mi wundert, gî nicht nâ dem ende slât.
Hinze wêt wol gûden rât
tô einer linen stark unde gût,
dâr hê tô des papen hûs inne stôt,
dâr hê noch wech quam âne alle êre.
ôk Îsegrim unde Brûn, gî hasten sêre,
dat gî jûwen ôm tôm dôde bringen.
gî mênen, jû schal denne wol gelingen.»

Dê konnink unde al sîne hêren
dê dâr dô mit tô hove wêren,
ôk dê konninginne des geliken,
sê volgeden alle nâ, arm unde rîke,
van Reinken wolden sê sên den ende.
Îsegrim bevol al dê hê kende,
sînen mâgen unde sînen vrunden,
dat sê jô vaste bî em stunden
unde dat sê Reinkens nêmen wâr,
dat hê nicht wech quême ût der vâr.
sunderliken bevol hê sineme wive.
hê sprak «sê tô bî dîneme live,
help holden vaste dessen vos.
ik segget vorwâre: quême hê nû los,
hê worde arger in korter tît
unde scholde uns schenden mit allem vlît.»
sus sprak hê ôk Brûnen an
«gedenket, wat schande hê jû heft gedân!

1885 *mî wundert, gî.* Die Conj. *dat* ist ausgelaßen, vgl. 826. — *nâ deme ende slân*, zum Ende eilen, schnell ein Ende machen, vgl. 6098. — 1888 *dâr* rel. — *stôt* præt. von *stân*. — 1889 *noch*, vgl. 1517.

1896 *arm unde rîke*, gewöhnliche Umschreibung für: Alle, sämmtlich. Nur das zweite der so verbundenen Adj. flectiert, vgl. 419. — 1898 *al* unflect. für *allen*, dat. plur. — 1900 *stunden* conj. — 1901 *nêmen* 3. pl. præt. conj. — 1904 *sê tô*, gib Acht! — *bî dîneme live*, dringende Mahnung: bei deinem Leben, Leib und Leben hängt daran. — 1906 *segget* = *segge it*. — *quême* conj. præt. — 1907 *worde* conj. præt. von *werden*. —

dit wil wi em nû al betalen.
Hinze schal dê line uphalen,
hê is behender unde lichter dan wi.
holdet unde stât mi alle bi,
ik wil dê ledder tô rechte vlien.
nû betale wi em siner tüscherien.»

Brûn sprak «settet dê ledder wisse an,
ik wil en holden alse ein man.»

Reinke sprak «jûwe sorge is grôt
dat gi jûwen ôm bringen in den dôt,
den gî bildichlich scholden beschermen
unde gî jû siner sêr entfermen,
dat hê sô nicht enquême in schade.
dorste ik, ik bêde half gnâde.
Isegrim hatet mi boven al,
hê büt dat sin wif mi holden schal:
wolde sê denken an ohle dât,
nummer mêr dêde sê mi quât.
doch it môt nû over mi gân.
ik wolde, dat it wêre gedân.
min vader starf ôk in sorgen grôt,
men dô hê nam sinen dôt,
dô was it kort mit em gedân;
ôk volgede em nicht sô mannich man.

1915 *tô rechte*, zurecht.

1918 *en*, d. h. Reinken.

1922 *unde gî jû*. Die Wiederholung des *gî* aus 1921 ist störend und wol Druckfehler. — 1924 *dorste* conj. prät. von *ik dor*. — *bêde* conj. prät. von *bidden*. — *half gnâde*, ein nicht ganz durchsichtiger Ausdruck, wol spöttisch gesagt: wagte ich's, ich bäte um halbe Gnade, denn die ganze Gnade darf ich nicht erwarten. Vgl. Veldeke, Eneide 236, 12 *nû waldes halb reht*. — 1925 *boven al*, entweder: über alles, oder: über alle, mehr als sonst Jemand: *al* unflectiert, vgl. 1898. 1937 u. s. w. — 1926 *büt* 3. sing. præs. von *bêden*. — 1928 *dêde* conj. prät. von *dôn*. — 1930 ich wollte, es wäre schon vorbei. — 1931 Wie Reinkens Vater starb, ist 2347 erzählt. — 1933 da war es bald um ihn geschehen. —

schande móte jú weddervaren.
wó gi Reinken lenger sparen.

Brún sprak «hóre gi dat? hé vlóket uns al!
sin tüschent nú ende nemen schal.

DAT XXII. CAPITTEL.

WÓ Reinke bat ummè tit. sine bicht openbâr tó dônde, unde wat hé bichtede. in mèninge sik los tó dèdingen unde andere in dè sulven last tó brinjen. só it geschach, dó hé bî den galgen quam.

Reinke was in anxte grót.
hé dachte «mochte ik in desser nót
unde recht nú in desser stunt
vinden einen nien vunt,
dat mi dè konnink dat levent gève
unde bi dessen drén dè schande bleve!
só sprak Reinke tó sik sulven van binnen.
«hir mót ik up denken mit allen sinnen
allent wes ik nú brúken kan,
wente dè nót dè geit mi an.
al is dè konnink gram up mí
unde mannich ander dè em is bi —
wattan, dat hebbe ik al vordént! —
it mochte noch werden ummegewent.
dè konnink is stark, sin rát is vrót —

1935 *móte* conj. præs.

1937 *hóre gi*, vgl. 152. — *al* unflect.: *uns al*, uns allen. — 1938 *tüschent*, vgl. 344.

1940 *mochte* conj.: möchte ich doch ....! — 1943 *levent*, vgl. 344. — *gève* conj. præt. — 1944 *bleve* conj. præt. von *blíven*. — 1947 *allent* = *allet*. Im Bereich dieser Mundart sagen die Halbgebildeten noch heute «allens». — *wes* gen. von *wat*, von *brúken* abhängig. — 1951 *wattan*, freilich, allerdings; in anderer Bedeutung vgl. 242. —

nochtan endô ik em nummer gût —
qûême ik tô wôrden, dat hope ik nach,
ik worde nicht gehangen up dessen dach.»

Sus was Reinke in anxte grôt.
hê sprak «ik sê vor mî den dôt
deme ik nû nicht mach entgân.
hîr umme, gî alle dê nû hîr stân,
jû bidde ik eine klêne bede
êr ik van der werlde schêde:
dat gî willen bidden den konnink nû,
dat ik moge spreken vor jû
mîne bicht mit allem vlît,
dat mî dê konnink wille gunnen dê tît,
up dat ik dê wârheit moge vormelden
unde dat miner undât nicht dorve entgelden
ein ander unschuldich, wê hê ôk sî,
unde nicht betegen werde umme mî,
up dat got, dê alle dink recht wil lônen,
miner sêlen desto bet wille schônen.»

Dê meiste dêl dê dit hôrden,
worden bewagen van den wôrden.
sê sprêken «it is twâr eine kleine bede!»
unde bêden den konnink, dat hê dat dêde.
des gaf dê konnink orlof dâr tô.

Reinke wart wedder ein weinich vrô.
hê dachte, it mochte noch beter vallen,

1954 Parenthetische Bemerkung: gleichwol thue ich ihm kein Gutes. — 1955 *nach* des Reimes wegen für *noch*. — 1956 *worde* conj. prät.

1964 *moge* conj. præs. — 1968 *dorve* conj. præs. — 1970 *betegen* part. prät. von *betîen*.

1973 *hôrden* pl., bezogen auf den Pluralbegriff *dê meiste dêl*, so viel als: die Meisten. — 1974 *bewagen* part. prät. von *bewegen*. — 1975 *sprêken* 3. pl. præt. von *spreken*. — 1976 *bêden* 3. pl. præt. von *bidden*. — *dêde* conj. præt. von *dôn*. — 1977 *des* gen., in Folge dessen d. h. der Bitten.

1979 es könnte vielleicht noch beßer ablaufen. —

unde sprák alsus vor en allen
nú hélp mí spíritus domini.
wente ik énsé hír némande bi
dem ik nicht hébbe entjegen dán.
vor des, dó ik noch was ein klein kumpán
unde ik nicht mér ensóch dé brusten,
dó gink ik váken ná minen lusten
mankt dé jungen lammer unde zegen
wan sé gingen bûten den wegen:
ére blékent unde stemmen hórde ik gérn.
dó begunde ik érst leckerie tô lérn,
wente ik vorbéter ein tó dót.
dár lérde ik érsten lapen dat blót.
dár ná vortét ik junger zegen vér.
ik taste tô unde dede dat noch mér.
sus wart ik drister unde kónre.
ik spárde wér vogel efte hónre.
ók ende unde gose, wór ik sé vant.
ik hébbte der vele geraket int sant
dé ik al van deme levende brochte,
wan ik sé nicht al éten mochte.»

«Dár ná quam ik bi Îsegrîne
in éneme winter bi deme Rîne.
hé schuldede under eineme bóm
unde rekende sik, dat hé wére mîn óm.
dó ik en hórde sus dé mágeschop vortellen,
alsus worde wi aldár gesellen —
dat mí nú wol mit rechte mach rúwen —
wente wi loveden dár mit trúwen

1986 dem ich nicht etwas zu Leide gethan habe. — 1984 *vor des*, vor Zeiten; so setze ich für *vorder* des Originals. — 1985 *ensóch* præt. von *súgen*. — 1989 *blékent*, vgl. 344. — Vor *stemmen* sollte *ére* wiederholt werden, doch vgl. 1528. — 1991 *vorbéter* = *vorbét er*, ihrer. von ihnen. *vorbét* præt. von *vorbíten*. — 1994 *taste* synkop. Præt. = *tastede*. — 1995 *kónre* Compar. von *kóne*. — 1998 *int* = *in dat*.

2001 *Îsegrîne*, des Reimes wegen für *Îsegrim* oder *Îsegrime*, vgl. 6157. 5413. 5602. *Îsengrîn* ist die niederländische Form des Namens. —

gûde geselschop dê eine deme anderen
unde begunden tô samende alsô tô wanderen:
hê stal dat grôte unde ik dat klêne;
dat wî kregen, dat was gemêne,
doch nicht sô mêne sô it scholde,
wente hê dêlede sô hê wolde,
nummer krêch ik rechte mîn dêl half:
wente sô wan Îsegrim hadde ein kalf,
eine zegen, einen weder efte einen ram,
sô grimmede hê unde makede sik gram,
uppe dat hê mî sô van sik drêf
unde em mîn dêl alleine blêf.»

«Noch was dit dat minste al,
men alse wî hadden solk geval,
dat wî einen ossen efte eine kô
gevêngen, jâ denne quêmen dâr tô
sîn wîf unde mit er seven kinder,
denne mochte ik klagen minen hinder:
ik krêch denne nauwe den minsten rebben;
nochtan, êr ik den mochte hebben,
hadden sê dat flêsch al afgegnagen,
dâr mit môste ik mî vordragen.»

«Doch, got dankes, ik haddes nên nôt,
wente ik hebbe noch den schat sô grôt,
beide an sulver unde an golde,
dat den ein wagen nicht dregen scholde
tô seven werf unde sô wech vôren.»
dê konnink begunde hîr nâ tô hôren
alse hê den schat hôrde nômen,
unde sprak «van wanne is dê jû gekomen?
segget it nû, ik mêne den schat.»

2012 *kregen* 3. pl. præt. von *krîgen*. — 2013 *mêne* = *gemêne*. — 2015 *krêch* præt. von *krîgen*. — 2018 *grimmen* und *sik gram maken*, Tautologie. — 2019 *drêf* præt. von *drîven*. — 2020 *blêf* præt. von *blîven*.

2023 aber wenn wir das Glück hatten, wenn es der Zufall wollte. — 2024 *gevêngen* 3. pl. præt. von *gevangen*.

2031 *dankes* = *dank es*, gen. von *it*: Gott sei Dank dafür. — *haddes* = *hadde es*: ich litt deshalb nicht Mangel.

Reinke sprak «wat hulpe mî dat
dat ik jû des nicht ensêde?
wente ik enneme des nû jô nicht mede.
ik wilt jû seggen, nû gî it mî hêt.
wêr dorch lêf noch dorch lêt
schal dat nû lenger blîven verholen,
wente dê schat was gestolen.
it was bestelt, men scholde jû môrden,
hadde dê schat nicht gestolen worden.
gnêdige hêre, merket gî dat?
dit makede dê vormaledîede schat.
dat dê schat sus gestolen wart,
des dede mîn vader eine quâde vârt
van desser werlde tô êwigem schaden.
doch was it nutte tô jûwen gnâden.»

DAT XXIII. GESETTE.

Wô dê konnink lêt swîgent bêden unde Reinken van der ledderen wedder afstîgen, up dat hê ene bet vrâgede.

Alse dê konniginne van Reinken hôrde,
dat hê sprak van desseme môrde
dê andrepende was ereme hêren,
sê begunde sik sêr tô vorvêren.
sê sprak «ik vormane jû, Reinârt,
up dê langen henevârt
dê jûwe sêle nû varen schal,

2040 *hulpe* conj. præt. von *helpen*. — 2041 *sêde* conj. præt. von *seggen*. — 2043 *wilt* = *wil it*. — *hêt* synkop. Form = *hêtet*. — 2044 weder aus Liebe noch aus Leid, verstärkende Umschreibung für: nicht. — 2048 *hadde* conj. — 2054 *tô jûwen gnâden*, wie die engl. Dativbildung mit *to*, so viel als der einfache Dativ: Euren Gnaden, d. h. dem Könige.

2059 *Reinârt* ist die niederländ. Form des Namens, nur im Reime gebraucht, wie 2001 *Îsegrîn*. — 2060 *up*, bei, im Hinblick auf. — *lange henevârt* ein beliebter Euphemismus für Tod, mhd. auch *dîn leste* oder *jungeste hinevart*. —

dat gî dê wârheit seggen al,
wô it is umme dessen môrt.»

Dê konnink sprak dô alsôvôrt
«men schal bêden einen islîken tô swîgen
unde lâten Reinken nedder stigen;
desse sake geit mî sulvest an,
dat ik dê bet moge vorstân.»

Dô krêch Reinke einen beteren môt
up der ledderen dâr hê stôt.
sê môsten en dô alsô wedder
afstigen lâten van der ledder.
dê konnink nam en bî sik allêne,
ôk dê konniginne, unde vrâgeden ene,
wô desse sake wêre getacht?
jâ dô wolde Reinke lêgen mit macht!
hê dachte «mochte ik nû wedder winnen
des konninges hulde unde der konniginnen,
unde mochte dat dâr tô vorwerven,
dat ik desse alle mochte vorderven
dê sus nû stân nâ mîneme dôt,
unde ik sô quême ût desser nôt,
dat mochte ik reken vor grôte bate.
men ik môt sêr lêgen ûtermâte.»

DAT XXIV. CAPITTEL.

Wô Reinke openbâr wrôget unde beseeht sînen êgenen vader unde sîne anderen vrunde, uppe dat in sôdânen mannêren sîne vîende mede worden beseeht, unde wô hê bî sôdânen stucken wart vorlæset.

Dê konniginne sprak wedder an
«Reinke, lâtet uns rechte vorstân

2063 *it is umme*, es verhält sich mit.
2070 *dâr* rel. — *stôt* præt. von *stân*. — 2077 *mochte* conj. — 2079 *dâr tô*, außerdem, überdieß. — 2081 *stân nû mîneme dôt*, mir nach dem Leben stehen.
Cap. XXIV. Ueberschrift: *bî sôdânen stucken*, mit solchen Dingen, auf solche Weise.

van desser sake dê wârheit vast,
up dat jûwe sêle blîve umbelast.»

Reinke sprak «sît des bericht.
ik môt nû sterven, dat is anders nicht:
scholde ik denne mîne sêle alsô beladen,
dâr mit sê quême in êwigen schaden
unde sê des êwich scholde entgelden?
beter isset, dat ik nû môt melden —
wô wol sê sin mîne lêvesten mâgen —
dê ik vul nôde scholde bedragen.
ik vruchte der hellen pîne, dê dâr is grôt;
dâr umme ik it jummer seggen môt.»

Deme konninge wart dat herte swâr,
hê sprak «Reinke, sechstû ôk wâr?»

Reinke sprak «ô eddele hêre,
it is wâr, al bin ik sus sundich sêre.
wat scholde mî dat tô bate komen,
dat ik mî sulven wolde vordômen?
gî sên jô wol, wô it mit mî is:
sterven môt ik nû, dat is wis.
scholde ik nû nicht spreken dê wârheit,
dâr mî dê dôt vor ôgen steit?
mî mach nicht helpen bede efte gût.»
sus bevede Reinke dâr hê stôt
in eineme gefinseden schîn van vruchten.
vôrt sprak dê konniginne mit tüchten
«Reinkens nôt entfermet mî sêre.
hîr umme bidde ik jû, mîn hêre,
dôt Reinken etlîke gnâde,
up dat nâ blîve grotter schade.

2088 *umbelast* (= *un-*, wegen des folgenden *b*) synkop. *umbelastet.*

2089 *bericht* = *berichtet.* — 2091 *scholde* conj. — 2092 *dâr mit* rel.: mit Dingen durch die. — 2094 *isset* = *is it.*

2103 fg. was sollte es mir nützen, wie käme ich dazu, mich selbst zu verdammen, nämlich angesichts des Todes noch zu lügen? — 2108 *dâr* lese ich für das unverständliche *de* des Originals. — 2116 *grotter* (mit kurzem Vocal) compar. von *grôt.*—

lâtet ene nû in desser stunt
uns witlik dôn dê rechten grunt,
unde dat ein islik swîge stil,
up dat hê nû spreke, dat hê wil.»

Dê konnink bôt swîgent alsô vôrt.
Reinke sprak «nû hôret mîne wôrt!
is dat mîneme hêren deme konnink lêf,
ik wil jû lesen sunder brêf
unde dê vorrêderîe openbâren,
dâr ik nêmande denke an tô sparen.»

Nû mach men hôren einen nîen vunt —
Reinkens losheit hadde nêne grunt —
wô hê sînem êgen vader mede
quât unde unêre oversêde,
ôk den grevink, sînen lêvesten vrunt,
dê em doch in allen nœden bîstunt.
dit dede hê al in der andacht,
dat men sînen wôrden desto bet gêve macht,
dat hê alsô mit siner sprâke
sîne vîende brochte in dê sulven sake,
dê sus nâ sîneme lîve stunden.
hê sprak «mîn hêre vader hadde gevunden
des mechtigen konninges Emerîkes schat

2118 uns gründlich berichte, alles bis auf den Grund (*grunt* niederd. stf.) zu wißen thue. — 2120 *dat* rel.

2121 *swîgent*, vgl. 344. — 2124 *sunder brêf* ist wol apokop. Plural, *sunder* = *sunderlik* adj.: ich will Euch absonderliche Briefe lesen, merkwürdige Dinge mittheilen. Brief lesen ist sprichwörtliche Wendung, so viel als sagen, mittheilen; vgl. Tristan 14158. Parzival II, 807.

2128 *hadde nêne grunt*, war bodenlos. — 2129 *wô — mêde;* womit er seinem eigenen (*êgen* synk. = *êgenen*) Vater Schlechtigkeit Schuld gab; *wô mede* auf *nîen vunt* zu beziehen. — 2131 *den* = *deme*, *dem*, vgl. 12. — 2134 *gêve macht*, Glauben schenkte, traute. — 2136 *brochte* conj. — 2139 *Emerîkes schat.* Emerik oder Ermenrich, ein historischer König der Gothen, in der Heldensage viel genannt als Feind und Vertreiber Dietrich's von Bern. Seines Schatzes gedenkt die Edda und das Gedicht von Dietrich's Flucht; vgl. W. Grimm, Deutsche Heldensage (2. Aufl.), S. 17. 190. —

in eineme vorholentliken pat,
unde dô hê hadde sus grôten gût,
wart hê sô stolt unde hôge van môt
unde hêlt alle dêren in unwerdicheit
mit sîner geklîken hôchfârdicheit,
dê tôvoren sîne gesellen wâren.
hê lêt Hinzen den kater varen
in Ardenen dat wilde lant,
dâr hê Brûnen den baren vant;
hê entbôt eme dâr sîne hülde
unde dat hê in Vlanderen komen scholde,
eft hê konnink wolde wesen.
dô Brûn unde Hinze den brêf hadden lesen,
hê wart kône, vrôlich unde unvorvêrt,
wente hê des lange hadde begêrt.
hê reisede in Vlanderen altôhant,
dâr hê mînen hêren vader vant;
hê entfênk ene wol unde sande tôr stunt
nâ Grimbârt dem wisen, unsen vrunt,
unde nâ Îsegrim ôk alsô vôrt.
desse vêr handelden mannich wôrt.
Hinze dê kater was dê vîfte.
dâr licht ein dorp, dat hêt Îfte:
twischen Îfte unde Gent
hadden sê sus dit perlement
in einer düsteren langen nacht.
nicht mit got, men des dûvels macht,
unde mit mînes vaders gewelde —
dê sê dwank mit sîneme gelde —

2141 *grôten gût*, schw. Adj. von einem Neutr., vgl. 109. — 2145 *wâren* des Reimes wegen für *wèren*. — 2152 *lesen* part. præt. = *gelesen*. — *brêf lesen* hier in seiner eigentlichen Bedeutung; vgl. 2124. — 2158 *unsen* = *unseme, unsem;* vgl. 12. — 2160 diese vier hatten manche Verhandlung und Besprechung. — 2162 *hêt* præs. — *Îfte* ist nach Willems zu Reinaert 2268 ein Weiler bei Desteldonk und Loochristy. — 2165 Wie Tag und Sonne geheiligt sind und alle Geschäfte heiligen (vgl. Grimm, Rechtsalterth., S. 813), so gehört die Nacht den finsteren Mächten. — 2166 *des dûvels macht* ebenfalls von *mit* abhängig. — 2167 und in Folge des Einflußes, der Macht, die mein Vater durch sein Geld auf sie übte u. s. w. —

swôren sê dâr des konninges dôt.
ein islik deme anderen sîne hulde bôt.
sê swôren up Îsegrims hœvede vorwâre
alle vîve, dat Brûn dê bare,
den wolden sê tô konninge maken
unde vôren en in den stôl tô Aken
unde setten eme up dê krône van golde.
wêre jêmant, dê dit kêren wolde,
van des konninges vrunden efte mâgen,
dê scholde min vader al vorjagen,
mit sînemc schatte dat unmedrîven
mit ummc tô kôpen, mit brêve tô schriven.
dit krêch ik tô wetten alsô:
it geschach up einen morgen vrô,
dat Grimbârt den win drank ungespârt,
dâr van hê vrôlik unde drunken wart,
unde sêde dat hêmeliken sînemc wîve.
hê sprak „sê, dat dit bî dî blîve!“
sê swêch sô lange, vorstât mî recht,
dat sê it mînemc wive ôk heft gesecht.
sê swôr er, dâr sê wêren tôsamen,
bî der drîer konninge namen,
bî erer êre unde trûwe,
wêr dorch lêf noch dorch rûwe

2171 Ein Eid pflegte auf die Gebeine der Heiligen geschworen zu werden: der Schwörende berührt das Reliquienkästchen, in welchem die Gebeine enthalten sind: vgl. Homeyer, Sachsenspiegel (3. Aufl.), S. 415. Hier vertritt Braun's Haupt die Stelle des Kästchens. — 2172 *Brûn de bare*, *den* u. s. w., vgl. 411. — 2174 *Aken*, Aachen, die alte Krönungsstadt der deutschen Könige; dieß Verhältniss wird hier auf die Thierwelt übertragen. — 2177 *van des konninges*, bezüglich auf *jêmant*. — 2180 mit Bestechungen und brieflichen Verhandlungen. — 2186 gib Acht, daß du dieß bei dir behaltest! — 2187 *swêch* prœt. von *swîgen*. — *sô lange dat*, eine ironische Wendung: so lange, daß sie es (sofort) auch meinem Weibe gesagt hat. — 2189 *swôr* prœt. von *sweren*. — *dâr* rel. — 2190 *der drîer koninge*. Gemeint sind die heiligen drei Könige aus Morgenland, deren Gebeine Reinalt von Dassel, Erzbischof von Köln, nach der Zerstörung von Mailand von Kaiser Friedrich I. zum Geschenk erhielt und nach Köln bringen ließ, wo sie noch heute ruhen. —

nêmande scholde sê't seggen vôrt.
men mîn wîf hêlt nicht ere wôrt,
wente dat êrste dat sê bî mî quam,
sêde sê mî al dat sê vornam.
sé sêde ôk ein wârtêken dâr bî,
dat ik enket vorstunt bî mî,
dat it wâr was alderdink.
ik was al drôvich, wôr ik ók gink.
ik wart andenken der poggen al
dê eins tô gode rêpen mit grôtem schal,
dat hê en einen konnink wolde geven,
dat sê in dwange mochten leven,
wente sê wêren vrî in allem lant.
got hôrde sê unde sande en tôhant
den adebâr, dê sê noch hatet
unde sê nummer in vreden lâtet:
alle tît deit hê ene ungnâde.
nû klagen sê vast, nû isset tô spâde:
sê sîn bedwungen alderdink
under den adebâr eren konnink.»

Sus sprak Reinke tô al den dêren
dê dâr stunden unde dê dâr wêren:
«sêt, sus vruchtede ik sêr vor uns allen,
dat it ôk mit uns sus mochte vallen.
hêre, sus sorgede ik ôk vor jû,
des gî mî weinich danken nû.
ik kenne Brûnen schalk unde quât
unde vul van grôter overdât,

2195 *nêmande scholde seggen vôrt* hat der Druck; offenbar ist hier eine Lücke, in welche ich *sê't = sê it* einfüge: Niemandem sollte sie es weiter sagen. — 2195 *dat êrste dat*, das erste mal wo, sobald. — 2200 *wôr ik ôk gink*, überall, allewege. — 2201 *wart andenken*, eine noch heute in der Mundart gebräuchliche Umschreibung des Beginnes einer Handlung; dabei wechseln Infin. und Partic., vgl. 6721 *hê wart slâpende*. — Ueber die Verbreitung dieser bekannten Aesopischen Fabel vgl. W. Grimm, Vridank, S. LXXVII. — 2208 *lâtet* dem Reim zu Liebe für das übliche *let*. — 2210 *isset = is it*.

2219 *Brûnen schalk*, dopp. Acc.: ich kenne Braun als einen arglistigen Mann. —

dâr umme vruchtede ik ene sêr.
ik dachte: worde hê unse hêr,
dat wî denne alle wêren vorlôrn.
ik kenne den konnink wol gebôrn,
sêr mechtich unde ôk gûdertêren
unde ôk gnêdich allen dêren.
ik dachte vuste up desse dinge,
it wêre eine quâde wesselinge,
dat men einen bûr, einen uneddelen vrât,
brochte in alsôdânen stât.
ik dachte dâr up mannige weken,
wô ik desse sake mochte tobreken.
boven alle sake vrôdede ik dat:
behêlde min vader sînen schat,
hê scholde mit sîneme valschen spele
tô plasse bringen vele unde vele
unde den konnink bringen van sîner êre.
dit betrachtede ik ganz sêre,
wôr dê schat wesen mochte,
up dat ik en van dannen brochte.
wôr mîn vader, dê listige olde,
in deme velde efte in deme wolde
henne tôch efte henne lêp,
was it hêt kolt nat efte dêp,
was it bî nachte efte bî dage,
jummer was ik ôk in der lâge.»

2224 *wol gebôrn*, von hoher vornehmer Geburt, wie Tacitus Germania Cap. 7 von den Deutschen hervorhebt: *reges ex nobilitate sumunt*. Dagegen wird 2229 Braun ein *bûr*, ein Unedler genannt. — 2232 *mochte* conj. — 2234 *behêlde* præt. conj. von *beholden*. — 2243 *tôch* præt. von *tên*. — *lêp* præt. von *lôpen*.

DAT XXV. CAPITTEL.

Wô Reinke sprikt unde vorvolget sîne upgehavene loggen van deme schatte unde sprikt sô hîr volget.

"Ik lach up eine tît in der êrde
unde wachtede, alse dê sêr begêrde,
wô ik best geweten konde
unde wôr dat ik den schat gevunde,
dâr ik gêrne van hadde vornomen.
dô sach ik mînen vader komen
ût einer steinritzen, dê was dêpe.
ik lach vorborgen efte ik slêpe;
nicht enwuste hê van mî,
dat ik em was sô nâ bî.
hê begunde sik wîde umme tô sên.
dô hê vornam, dat hê was allên,
unde als hê sus nêmande sach,
dede hê alse ik jû seggen mach:
hê stopte dat hol wedder mit sande
unde makede dat gelîk deme anderen lande.
dat ik dit sach, dâr wuste hê nicht van.
ôk sach ik, êr hê schêde van dan,
dat hê den stêrt lêt over gân
dâr sîne vôte hadden gestân;

Cap. XXV. Ueberschrift: *upgehaven* part. præt. von *upheven*. 2248 *alsê dê begêrde*, als oder wie einer der da begehrte. Das *ein*, welches wir schweigend ergänzen müßen, findet sich in ähnlicher Redewendung hinzugesetzt 2765. 2800. *begêrn* ist absolut gebraucht, ohne Object, denn das folgende *wô ik — konde* hängt nicht von *begêrde* ab, sondern von *wachtede*. — 2249 *konde* conj.: wie ich am besten in Erfahrung bringen könnte. — 2250 *unde* fehlte beßer, denn *wôr dat* (vgl. 426) steht in Abhängigkeit von *geweten konde*. — *gevunde* conj. præt. von *gevinden*. — 2251 *dâr van* rel., auf *schat* zu beziehen. — 2254 *slêpe* conj. præt. von *slâpen*. — 2259 Der Vers ist nur scheinbar eine genaue Wiederholung des Sinnes von 2258, in Wirklichkeit dient er zur Einschränkung des im vorigen gesagten, denn der Vater war ja factisch nicht allein, wenn er sich auch allein wähnte; wir würden *unde als* am besten übersetzen: wenigstens als. — 2266 *dâr*, über die Stelle wo. —

hê vorwildede ôk sîne vœtspor mit deme munde.
dit lêrede ik dâr in der stunde
van mîneme olden valschen vader,
dê desse liste wuste allegader.
sus lêp hê wech nâ sîneme gewinne.
ik dachte vast in mîneme sinne,
efte dâr mochte wesen dê schat.
ik gink tô werke unde opende dat gat
mit mînen vôten unde krôp dâr in:
dâr vant ik grôten gewin,
fines sulvers vele unde rôt golt.
hîr enis ôk nêmant alsô olt,
dê des jê sô vele tô like sach.
dô spârde ik wêr nacht efte dach,
ik gink slêpen unde dragen,
sunder karen unde sunder wagen.
mî halp mîn wîf vrouwe Ermelîn.
wî hadden arbeit unde pîn,
êr wî den sêr rîken schat
brochten in eine andere stat,
dâr hê bet lach tô unser lâge.
dê wîle was mîn vader alle dage
bî den dê den konnink sus vorrêden.
nû moge gî hôren, wô sê dêden:
Brûn unde Îsegrîm sanden ût tôhant
ere brêve in mannich lant
an alle dê soldie winnen wolden:
Brûn dê bare scholde sê upholden,
unde dat sê schêre tô eme quêmen
unde ere soldie tôvoren nêmen,

2267 *mit deme munde*. Daß der alte Reinke seine Fußspuren mit dem Munde vertilgt, ist ein schon altes Missverständniss; auch die Brüsseler Hs. hat *metten monde*, während die Comburger Hs. 2397 richtig hat *metter monden*, mit Staub oder Sand; *moude* = mhd. *molte*, *molde*, mnd. *mul*. — 2271 *nâ sîneme gewinne*, auf Erwerb. — 2275 *krôp* prät. von *krûpen* oder *krêpen*. — 2278. 2279 seit Menschengedenken sah man nie so viel u. s. w. — 2287 wo er uns bequemer lag. — 2289 *vorrêden* 3. pl. prät. vor *vorrâden*. — 2290 *dêden* 3. pl. prät. von *dôn*. — 2293 *wolden* conj. prät., bereit oder gewillt wären. —

hê scholdet ene geven mit milder hant.
mîn vader lêp dô dorch dê lant
unde drôch erer twier brêve.
wô luttik wuste hê, dat dê dêve
em sînen schat hadden genomen!
jâ haddet em ôk mogen vromen
alle dê werlt tô den stunden,
hê enhaddes nicht einen penninк gevunden.»

DAT XXVI. GESETTE.

Wô Reinke noch sprikt van sîneme untrûwen vader unde wô dê sînen ende nam, dâr mit hê sîne loggen slut.

«Dô min vader alumme mit pîne
twischen der Elve unde deme Rîne
hadde gelôpen dorch dê lant,
dâr hê mannigen zoldenêr vant,
dê hê wan mit sîneme golde,
dê Brûnen tô hulpe komen scholde
alse dê sommer quême int lant,
dô kêrede hê wedder dâr hê vant

2297 *scholdet* = *scholde* (conj.) *it; scholen*, hier einfach Ausdruck des Futurum: er würde. — *ene* lesen wir für *eme* des Druckes. — 2299 *drôch* prät. von *dragen* oder *dregen*. — 2302 *haddet* = *hadde it:* hätte es ihm auch die ganze Welt verschaffen, gewinnen können. — 2304 *haddes* = *hadde es*, desselben, davon.

2306 *tw. d. Elve u. d. Rîne* braucht nicht wörtlich verstanden zu werden, sondern bedeutet nur: weit im Lande umher. Vgl. Walther 39, 25 *von der Elbe unz an den Rîn*; Neidhart 75, 23 *daz ez lûte erhillet von der Elbe unz an den Rîn*; Konrad v. Würzburg, Trojanerkrieg 17482 *swaz meister in den landen ist bî Rîne und bî der Elbe;* vgl. im allgemeinen Zingerle, der Rhein und andere Flüße in sprichwörtlichen Redensarten. Germania 7, 187 fg. — 2309 *dê* plur. durch den in *mannich* liegenden Mehrheitsbegriff veranlaßt; 2310 tritt wieder der Sing. *scholde* ein. — 2311 *int* = *in dat.* — 2312 *dâr* dem. und rel. zugleich: dahin wo. —

Brûnen unde dê gesellen sîn.
hê sêde en van der grôten pîn
unde dê mannichfoldigen sorge
dê hê vor dê hôgen borge
int lant van Sassen hadde geleden,
dâr dê jegers nâ eme reden
mit eren hunden alle dage
unde sô sîn lif hangede in der wâge:
sê hadden eme dân vele tô wedderen.
dit sprak hê vor den vêr vorredderen.
hê tœgede ôk dê brêve van den gesellen,
dê Brûnen dô sêr wol bevellen,
dê lêsen sê alle vive tôsamen,
dâr twalf hundert kempen bî namen
van Îsegrims mâgen al in stunden,
mit scharpen tannen unde wîden munden,
sunder dê katers unde dê beren,
dê alle in Brûnen hulpe wêren:
alle dê velvrâtzen unde dê dassen,
beide van Dorringen unde van Sassen,
desse hadden al mit em gesworen:
in deme dat men en gêve tôvoren
van drên weken eren zolt,
sô wolden sê komen mit gewolt
tô Brûnen bî deme êrsten bode.
dit hinderde ik alle, des danke ik gode.»

«Dô dit alsus al was bestelt,
gink min vader over gint velt
unde wolde ôk den schat beschouwen.

2315 *dê* wieder direct von *sêde* abhängend, wo wir *van* wiederholen. — 2317 *int* = *in dat;* hier zeigt sich die heute herrschende Neigung des Niederdeutschen, alle Präp. mit dem Acc. zu verbinden; vgl. z. B. 2316. — *geleden* part. præt. von *liden.* — 2318 *reden* 3. pl. præt. von *rûden.* — 2324 *bevellen* 3. pl. præt. von *bevallen.* — 2325 *lêsen* 3. pl. præt. von *lesen.* — 2327 *in* gehört zu *dâr* 2326, in welchen, nämlich: Briefen; *stunden*, verzeichnet standen. — 2334 *in deme dat*, wenn, unter der Bedingung daß. — *gêve* conj. præt.

men dô gink it tô grôten rouwen:
jô mêr hê sochte, jô min hê vant,
al sîn sôkent was men ein tant,
sîn schat was al wech gedragen.
dâr dede hê dat ik mach klagen,
wente hê van tôrne sik sulven hink.
alsus blêf nâ Brûnen dink
bî mînen behenden listen al.
nû merket hîr mîn ungeval:
Îsegrim unde Brûn dê vrât
hebben nû den nauwesten rât
bî deme konnink tôr hôgen bank
unde arm man Reinke is sunder dank,
heft sînen êgen vader overgeven
umme den konnink tô beholden sîn leven.
wôr sin sê hîr, dê dit dôn scholden,
sik sulven tô vorderven umme jû tô beholden?»

DAT XXVII. GESETTE.

Wô Reinke den konnink unde dê konniginne vorleidet mit logene unde sê in wânhôpeninge brinkt van deme schatte.

Dê konnink unde dê konniginne,
sê hopeden beide up gewinne.
sê nêmen Reinken up einen ôrt
unde sprêken «segget uns nû vôrt,
wôr gî hebben den grôten schat?»

2342 aber da gieng es übel, da nahm die Sache eine böse Wendung. — 2344 *sôkent*, vgl. 344. — 2346 *dat* rel. — 2348 so unterblieb die Geschichte mit Braun. — 2349 *bî*, durch; in Folge von. — 2352 sind nun die vertrautesten Räthe des Königs. — 2352 *tôr = tô der; tôr hôgen bank*, im höchsten Gericht. — 2354 *arm man*, vgl. 554. — 2356 *den konnink = dem k.*; vgl. 12. — 2357 *wôr sin sê*, nach heutiger Wendung: wer sind die.

2361 *nêmen* 3. pl. præt. — *up einen ort*, bei Seite. — 2362 *sprêken* 3. pl. præt.

Reinke sprak «wat hulpe mî dat,
scholde ik nû wîsen mîn gût
deme konninge dê mî hangen dôt
unde lœvet den dêven unde môrdenêren,
dê mit lêgende mî beswêren
unde willen mî vorrêtliken mîn lif afwinnen?»

«Nên, Reinke» sprak dê konniginne,
«mîn hêre schal jû lâten leven
unde jû vruntliken vorgeven
altômâlen sinen övelen môt.
gî scholen vôrtan wesen vrôt
unde mîneme hêren alle tit getrûwe.»

Reinke sprak «mîn lêve vrûwe,
in dem dat mî dê konnink nû
dit vast loven wil vor jû,
dat ik mach hebben sîne hülde,
unde alle mîne bröke unde schülde,
ôk allen unmôt mî wille vorgeven,
sô is nên konnink nû in deme leven
sô rike alse ik en maken wil —
wente des schattes is boven mâte vil! —
unde eme wîsen wôr dê licht.»

Dê konnink sprak «vrôwe, lôvet eme nicht!
lêgen, stelen unde rôven,
sôdânes moge gî eme tôlôven.
hê is der argesten loggenêr ein.»

Dê konniginne sprak «hêre, nein!
al was Reinke quât van leven,
nû moge gî em wol lôven geven,

2368 *lêgende* dat. von *lêgent*, vgl. 344.

2377 *in dem dat*, vgl. 2334. — 2384 *boven mâte*, unmäßig. — 2385 *unde eme wîsen*. Das *wil* aus 2383 ist hier in Gedanken zu wiederholen: *maken wil unde eme wîsen* würden wir nicht durch einfach coordinierte Sätze geben, sondern sagen: als ich ihn machen will dadurch daß, indem u. s. w.

wente hê den grevink, sînen vrunt,
mede besecht in desser stunt,
dâr tô ôk sînen êgen vader,
dê hê beschônen mochte allegader
unde mochte dat seggen van ander dêren,
wolde hê wesen quâdertêren.
hê wert nicht mêr sîn sô ungetrûwe.»

Dê konnink sprak «mêne gî dat, vrûwe,
unde dor gî dat vor jûwe beste râden,
dat dâr nicht nâ kome grôter schaden,
sô wil ik desse broke nemen uppe mî
van Reinken, wô grôt dê sake ôk sî,
unde wil echt lœven sînen wôrden schône.
men ik sweret em bî miner krône:
wêret dat hê hîr nâ mêr misdêde,
al dê em tôhôren tôm teinden lede,
wê sê ôk wêren, sê scholden al
komen in schaden unde ungeval,
dâr tô in vele perlement.»

Reinke sach sus ummewent
den konnink unde krêch einen beteren môt.
«hêre» sprak hê, «ik wêre unvrôt,
wan ik nû sprêke alsôdâne wôrt,
dê ik sô nicht bewîsede vôrt,
jâ in korter tît, spâde unde vrô.»

2396 *mochte* conj., sollte. — 2397 *ander* unflect. dat. plur.

2401 *vor jûwe beste râden*, als Euer Bestes rathen, mit gutem Gewißen und mit Ueberzeugung dazu rathen. — 2404 *van Reinken* ist mit *broke* zu verbinden; *br. v. R.* = *Reinkens br.*: ich will die Verantwortung übernehmen und diese Verbrechen Reinkens ungestraft laßen. — 2406 *sweret* = *swere it*. — 2407 *wêret* = *wêre it*, geschähe es. — *misdêde* conj. præt. von *misdôn*. — 2408 *tôm* = *tô deme*. — *teinden lede*. Strafandrohung bis ins zehnte Glied ist jüdische Sitte und daher auch Christen eine geläufige Rede; das deutsche Recht hingegen kennt aufs höchste sieben Stufen der Sippe, vgl. Grimm, Rechtsalterth., S. 468 fg.

2415 *sprêke* præt. conj. — 2417 *spâde unde vrô*, zu jeder Zeit; noch beßer wäre, wenn *sp. u. vrô* gefaßt werden könnte in der Bedeutung: von heute auf morgen.

Dê konnink mênede, it wêre alsô,
unde vorgaf Reinken allegader,
êrst dê ungunste van sîneme vader
unde sîne êgene schülde ôk alsô.
dô wart Reinke ûtermâten vrô.
dat enkonde ôk anders nicht wesen,
wente hê was van deme dôde genesen.

DAT XXVIII. CAPITTEL.

Wô Reinke deme konninge danket unde der konnigînnen unde sîne loggene vorvolget, up dat hê moge entkomen ût der last.

«Ô konnink» sprak Reinke, «eddele hêre,
got mœte jû lônen desser êre
unde mîner vrouwen, dê gî mî dôt.
ik wil des denken, bin ik vrôt,
unde jû des danken sô hôchliken.
wente in allen landen unde rîken
levet nû nêmant under der sunne,
deme ik den schat alsô wol gunne
alse jû beiden, wente gî
dit sus hebben vordênet umme mî.
ik geve jû den âne allen hat
sô vrî alse den konnink Emerîk besat.
nû wil ik jû seggen, wôr hê licht,
unde wil dê wârheit sparen nicht.
int ôsten van Vlanderen, merket mî,
dâr licht eine grôte wôstenî:
dâr is ein busch dê hêt Husterlô —

2420 *van sîneme vader* Umschreibung des Gen.: die Bosheit, die sein Vater gehegt, verübt hatte.

2426 *mœte* conj. præs. — *jû* zu betonen: Euch und meiner Frau d. i. die Königin. — 2432 *gunne* conj. præs. — 2436 *den*, denselben, ihn. — 2437 *nû* setze ich für das *no* des Druckes. — 2439 *int ôsten*, im Osten: vgl. 2317. — 2441 *Husterlô*, das wäre so viel als Husterwald: Huster noch heute in Niederdeutschland Familienname. Der Reinaert 2579 hat *Hulsterlo*; dieses Namens

sîn rechte name dê is alsô —
dâr is ein born, hêt Krekelput —
gnêdige hêre, merket gî dit? —
desse steit nicht vêrn dâr van;
dâr kumpt nicht hen wêr wîf efte man,
jâ in eineme ganzen jâr,
sô grôte wiltnisse is aldâr,
sunder dê ûle unde schûfût:
hêre, dâr licht dê schat behût.
dê stede is gehêten Krekelputte —
vorstât mî wol, it is jû nutte! —
gî scholen dâr hen unde ôk mîn vrouwe,
wente ik nêmande wêt sô getrûwe
den gî senden alse ein bode;
wente jûwen schaden wolde ik nôde.
hêre, gî sulven mœten dâr hin.
wan gî Krekelputte vorbî sin,
werde gî dâr vinden twei junge berken —
hêre hêr konnink, dit schole gî merken! —
dê hârde bî deme putte stât:
gnêdige hêre, tô den berken gât,
dâr licht dê schat under begraven.
dâr schole gî kratzen unde schraven,
denne vinde gî mos an einer side:
denne werde gî vinden mannich gesmîde
van golde, rikliken unde schône;

---

weist Willems zur obigen Stelle des Reinaert zwei Orte nach, zwischen denen man die Wahl hat; indessen ist es uns sehr wahrscheinlich, daß statt Hulsterlo ursprünglich ein ähnlich lautender, aber fingierter Name gestanden hat, für den ein wenig feinsinniger Schreiber einen wirklich existierenden Namen unterschob. Vgl. weiter unten 2511. — 2442 Diese und die vielen folgenden Parenthesen bringen auf sehr glückliche Art den Eindruck hervor, daß Reinke Zeit gewinnen will und von Wort zu Wort sich erst besinnt auf neue Lügen. — 2450 *behût* synkop. Form des Part. Præt. = *behûdet*. — 2451 *Krekelputte* erweiterte Form für 2443 *Krekelput*. — 2453 *mîn vrouwe* d. i. die Königin. — 2455 *ein bode*, auffälliger Nom.: wir würden nach *senden* den Acc. *einen boden* erwarten. — 2456 *wolde* conj. — 2457 *hin* des Reimes wegen für *hen*. — 2460 *hêre hêr*, vgl. 227. — 2461 *stât* 3. pl. præs.; häufiger ist *stân*. —

gî werden dâr vinden ôk dê krône
dê Emerîk drôch in sînen dagen:
dé scholde Brûne hebben gedragen.
wan sîne wille hadde geschên.
gî werden dâr mannige zirheit sên.
eddele gesteinte unde guldene werk,
dê werdich sin mannich dûsent mark.
hêr konnink, alse gî hebben dit gût,
wô vaken wille gî in jûweme môt
gedenken „ô Reinke, getrûwe vos,
dê hîr sus gravede in dit mos
dessen schat mit dîner list!
got geve di êre, só wôr dû bist!“»

DAT XXIX. GESETTE.

Dê konnink sprak «hôret mî, Reinârt,
gî mœten mit mî up dê vârt,
ik kan dê stede allêne nicht raken.
ik hebbe wol hôren nômen Aken
Lüpke Kollen unde Paris,
men wôr Husterlô efte Krekelput is.
dâr enhebbe ik nê êr van gehôrt.
ik vruchte, it is men ein dichtet wôrt.»

Dit enhôrde Reinke nicht gêrne.
hê sprak «hêre, ik wîse jû jô nicht vêrne,
alse wente tô der grôten Jordâne,
dat gî mi sus holden in quâdeme wâne.
it is hîr hârde bî in Flanderen.
mîne wôrde wil ik nicht voranderen.

2471 *hadde* conj.: *geschên* wird mit *hebben* statt mit *sîn* construiert. — 2478. 2479 Wechsel der 2. und 3. Person: *gravede* und *dîner*; *gravede* schw. Nebenform von *graven* neben *grôvest*. — 2480 *só wôr dû bist*, allenthalben, allewege.

2491 Als etwa, als da wäre bis zum Jordan. — 2494 ich bleibe bei meinen Worten, ich suche keine Ausflüchte.

hôret, ik wil hîr vrâgen etlike gesellen,
dê ôk dat sulve scholen vortellen,
dat Krekelput bî Husterlô,
dat dê dâr is unde hêt alsô.»

Hê rêp Lampen unde Lampe vorschrak.
tôhant Reinke tô eme sprak
«Lampe, weset nicht vorvêret!
komet, dê konnink jûwer begeret.
ik vrâge jû bî jûwen êden,
dê gî kortes mîneme hêren dêden,
segget it bî deme sulven eit:
wette gî nicht wôr Husterlô steit
unde Krekelput in der wôstenî?»
Lampe sprak «wil gî it hôren van mî:
Krekelput is bî Husterlô,
dat is ein busch dê hêt alsô,
wente Sîmonet dê krumme müntede dâr
sîn valsche gelt sô mannich jâr
unde lach dâr mit den gesellen sîn.
ik hebbe dâr vaken geleden pîn
van hunger unde van grôteme vroste,
wan ik in nœden lôpen môste
vor Rîne deme hunde, dê mî was hârt.»

2511 Die nun folgende Erzählung ist sehr ungeschickt. Reinke hat den König mit einem fingierten Namen unterhalten; der König, da er von demselben nie gehört hat, wird mißtrauisch. Reinke kommt dadurch in Verlegenheit; da er aber Lampe stehen sieht und dessen schreckhaftes Naturell kennt, so hoffte er von diesem eine gezwungene Bestätigung seiner Angaben zu erhalten. Er ruft Lampen unvermuthet an, und der Hase, lebhaft erschrocken, antwortet auf die drohende Frage: «wißt Ihr nicht wo K. bei H. liegt?» demüthig: «K. liegt bei H.» — Das ist von größter Wirkung. Wenn nun aber Lampe in breiter Redseligkeit weiter spricht und Reinkens Aussage wirklich eingehend bestätigt, also Reinke gar nicht gelogen hat, so geht die ganze Wirkung verloren. Es dürfte hier eine schon alte Einschiebung vorliegen. — *wente* erklärend: davon weiß ich, habe ich reden hören, weil u. s. w. — *Sîmonet dê krûmme* scheint eine Anspielung auf eine Volkssage zu enthalten, die jedoch uns verloren ist.

dô sprak vôrtan dê vos Reinârt
«Lampe, gât wedder mankt genne knecht,
gî hebben mîneme hêren ennôch gesecht.»

Dê konnink sprak «Reinke, weset tôvrede,
wente ik in hastigen môde dat dede
dat ik jû betêch mit unrechten dingen.
men sêt dat gî mî dâr henne bringen.»

Reinke sprak «des wêre ik ganz vrô,
wan mîne sake stunde alsô
dat ik mit deme konninge mochte wanderen
unde mochte eme sulven volgen in Flanderen.
men, mîn hêre, it wêre jû sunde,
dê sake segge ik jû in desser stunde,
wô wol ik mî des van rechte mach schamen:
wente Îsegrim eins in des dûvels namen
in einen orden gink hîr bevoren
unde tô eineme monnike wart beschoren.
eme konde an der prôvene nicht genôgen
dê em ses monnike updrôgen;
hê klagede alle tît unde kermde
sô sêr dat it mî entfermde,
wente hê wart krank unde trâch.
dô halp ik eme alse mineme mâch:
ik gaf eme rât, dat hê quam van dan.
hîr umme bin ik in des pâwes ban.
mit jûweme willen wil ik morgen,
ôk mit jûweme râde, mîne sêle besorgen
unde wil vrô, alse dê sunne upgât,
nâ Rôme umme gnâde unde aflât.

2522 *hastigen* für *hastigem*, vgl. 12. *in hast. môde*, in der Uebereilung. — 2523 *betêch* prät. von *betîen* oder *betîgen*.

2526 *stunde* conj. — 2527 *mochte* conj. — 2529 *it wêre jû sunde*, denn schon nach den apostolischen Canones aus dem 2. und 3. Jahrh. sollte derjenige excommunicirt werden, der mit einem Gebannten Umgang pflog, und nach einem Schluße der Synode zu Karthago vom J. 398 bezog sich das besonders auf Laien. Geyder zu Reinaert 2754. — 2536 *updrôgen* 3. pl. prät. von *updragen*. — 2546 *gnâde unde aflât* synonym, vgl. 761. —

van dâr wil ik over mer,
unde êr ik dô ein wedderkêr,
wil ik sô vele hebben gedân,
dat ik mit êren mach bî jû gân.
reisede ik nû mit jû, wôr dat ôk wêre,
ein islik sprêke „sêt, unse hêre
heft nû sus sîn meiste bedrîf
mit Reinken deme hê wolde nemen dat lîf.
dâr tô is Reinke ôk in deme ban."
sêt, gnêdige hêre, wilt dit vorstân.»

«It is wâr» sprak dê konnink. «nâch dem gî sît
in deme banne, dat wêre mî vorwît,
wan ik jû lête mit mî wanderen.
ik wil Lampen efte einen anderen
mit mî nemen tô der putte.
men vorwâr, Reinke, it is jû nutte,
lâtet jû absolvêren ût deme ban.
gî hebben mîne hülde, gî mogen gân.
ik enwil jûwe bedevârt nicht weren;
mî dunket, gî willen jû ganz bekêren
van deme quâden tô gûden dingen.
got lâte jû dê reise vullenbringen.»

DAT XXX. CAPITTEL.

Wô dat dê konnink openbâr Reinken vorgaf alle sîne missedât dê hê gedân hadde, unde gebôt einem islîken, dat hê Reinken unde dê sînen scholde êren unde reverencie bêden.

Recht alse dit was gedân,
gink dê konnink sulven stân

2548 *dô* 1. sg. præs. von *dôn*. — 2551 *reisede* conj. — 2552 *sprêke*, würde sprechen. — 2556 *wilt dit vorstân*, wollet das bedenken. 2557 *nâch*, eine hochdeutsche Form für niederd. *nâ*. — *nâch dem*, wenn freilich. — 2559 *lête* conj. præt. von *lâten*. Cap. XXX. Ueberschrift. *Wô dat*, vgl. 426. — *unde rev. bêden;* ausgelaßen ist das Personalpron. im Dat. *en*, ihnen, auf *Reinke unde dê sînen* bezüglich; vgl. 1308. —

up eine hôge stede van steine
unde hêt dê dêren al gemeine
swîgen unde sitten int gras,
islik nâ dat hê geboren was.
Reinke stunt bî der konninginnen.
dê konnink sprak van al sînen sinnen
«swîget unde hôret al gelîke,
gî vogele, gî dêre arm unde rîke,
hôret tô gî kleinen unde gî grôten,
mîne barônen unde mîne hûsgenôten!
Reinke steit hîr in mîner gewolde,
den men hüden hangen scholde.
nû heft hê dat hîr gedân tô hove
sô vele, dat ik ene nû love;
ik geve em mîne hulde mit ganzeme sinne.
unde ôk mîn vrouwe dê konniginne
heft sô vele gebeden vor en,
dat ik sîn vrunt geworden bin
unde hê vorsônet is tegen mî
unde ik hebbe en gegeven vri,
beide sîn gût, sîn lîf unde lede.
ik geve em dâr tô vasten vrede
unde gebêde jû allen bî jûweme live,
dat gî Reinken unde sîneme wive
unde sînen kinderen alle êre dôt,
sô wôr sê jû komen in gemôt,
isset bî nachte efte isset bî dage.

2571 Grosse hohe Steine pflegten zu Gerichtsstätten genommen zu werden. Vgl. Rechtsalterthümer, S. 802 fg. — 2572 *hêt* præt. von *hêten*. — 2573 *int* = *in dat*. — 2574 *nâ dat* für *nâ deme dat*. Die Thiere sassen nach ihrem Geburtsrange, was bei Hofgerichten besonders nöthig war, weil hier Personen aus den verschiedensten Ständen zusammenkamen. Geyder zu Reinaert 2762. — 2576 *van al sînen sinnen*, mit verständiger Ueberlegung. — 2577. 2578 Diese Worte sind stehende Anrede an eine Versammlung; die mittelalterlichen deutschen Schauspiele fangen in der Regel mit ganz ähnlichen Worten an. — 2583 *dat gedân sô vele*, so vielfach so gehandelt, sich derart benommen, sich bei Hofe so verdient gemacht. — 2591 Ueber den Gebrauch von *beide*, obgleich drei Dinge genannt sind, vgl. Germania 6, 224 fg.: 14, 83. —

ik enwil ôk nû mêr nêne klage
van Reinkens dingen nicht hôren.
hê heft quât gedân hîr bevoren,
hê wil sik beteren unde dit alsô:
wente Reinke hê wil morgen vrô
staf unde renzel nemen an
unde tô deme pâwes tô Rôme gân;
van dannen wil hê over dat mer
unde kumpt ôk nicht wedder her
êr dan dat hê heft vulle aflât
van alle der sundichlîken dât.»

DAT XXXI. GESETTE.

Wô Reinkens wedderparte sik vorschreckeden unde untôfreden wêren dô Reinke los wart, unde wo Îsegrim und Brûn gevangen worden unde övel gehandelt.

Hinze sprak van grôteme tôrn
«alle unse arbeit ist vorlôrn»
tô Îsegrime unde ôk tô Brûne.
«ik wolde dat ik wêre tô Luntertûne.
is Reinke wedder in des konninges gunst,
hê wert brûken alle sîne kunst,
alle drê werde wî nû bet geschendet.
hê hêft mî rêde ein ôge geblendet,
dat ander ôge steit nû eventür.»
Brûn sprak «gût rât is hîr nû dür.»

2603 *staf unde renzel* sind die Zeichen der Pilgerfahrt; vgl. Wernher vom Niederrhein S. 33, 12: *dû salt zû sente Jâcobe* (St. Jacob de Compostela) *varin mit dînir schirpin* (franz. écharpe) *unde mit dîme stave;* Gottfr. Hagen, Reimchr. v. Cöln 598 *ind* [*neme*] *van uns* (der Papst redet) *schirpe unde staf;* Ulrich von Liechtenstein 160, 11 *als ein bilgerîn — ich taschen unde stap sâ* (alsbald) *nam — als* (als ob) *ich ze Rôme wolde varn.* Vgl. auch 2718. — 2607 *dat* häufig zur Verstärkung beigefügt, vgl. 426. *êr dan dat*, eher als daß so viel als einfaches: bevor.

2610 *ist* für niederd. *is; ist* im Reime 934. — 2612 ich wollte ich wäre in London, d. h. weit von hier.

Îsegrim sprak «dit is seltzên dink.
gâ wi hen vor den konnink.»

Sê gingen hen mit drôvigen sinnen,
Îsegrim unde Brûn, vor dê konniginnen.
sê sprêken up Reinken mannich wôrt.
dê konnink sprak «hebbe gî it nicht gehôrt?
ik hebbe Reinken tô gnâden entfangen.»
dê konnink wart tôrnich unde lêt sê vangen,
Brûnen unde Îsegrim, mit der hast,
hê lêt sê binden unde slûten vast:
hê was en doch quât umme dê wôrt
dê hê van Reinken hadde gehôrt.
alsus krêch up den sulven dach
Reinkens sake einen ummeslach.
sîne wedderparten hê sus vorrêt
unde vorwerf ôk, dat men dô snêt
van Brûnen rugge ein vel af,
dat men em tô eineme renzel gaf,
vôtes lank unde vôtes brêt.
allentelen wart sus Reinke berêt.
Reinke bat dê konniginnen dô,
dat sê eme wolde schaffen twei schô,
unde sprak «vrouwe, ik bin jûwe pelegrîm.
hîr is mîn overhêre Îsegrim,
dê heft vêr schô vast unde gût,
der sulven ik twei hebben môt:
bestellet mî dat bî mîneme hêren.

2625 *tô gn. entfangen*, wieder zu Gnaden angenommen. — 2629. 2630 Die Erzählung Reinkens von der Verschwörung des Wolfes und des Bären gegen des Königs Leben war nicht ohne Eindruck geblieben. — 2633 *vorrêt* prät. von *vorrâden*. — 2634 *vorwerf* prät. von *vorwerven*. — *snêt* prät. von *snîden*. — 2635 *ein vel*, ein Stück Fell. Grimm, Rechtsalterth., 704, erinnert daran, daß im Alterthume noch ein besonderes Riemenschneiden aus der Haut als Strafe bekannt war. — 2641 *jûwe pelegrîm* nennt sich Reinke mit höflicher Unterthänigkeit, weil er sagt, daß alles, was er Gutes vollbringen werde, auch der Königin zu gute gerechnet werden solle: es ist also so gut, als reiste er in ihrem Auftrage, als ihr Stellvertreter. —

ôk môt vrouwe Giremôt twei entberen,
sê blift doch tô hûs in ereme gemak.»
tôhant dê konninginne sprak
«scholdet ôk kosten erer beider lif —
Îsegrimen mêne ik unde sîn wîf —
sê mœten malk twei schô entbêrn.»
Reinke sprak «ik danke jû gêrn.
nû krêge ik vêr gûde schô.
jâ alle dat gûde dat ik dô,
des schole gi mede dêlaftich sîn,
gî unde ôk dê hêre mîn:
wente it is islîkens pelegrîmen recht,
dat hê vor dê tô bidden plecht,
dê em helpen mit ichtes wes:
dat dô gi vlîtich, got lône jû des.»

DAT XXXII. CAPITTEL.

Wô Îsegrime sîne vorvôte unde sîneme wîve ere achtervôte worden afgestroifet, dâr Reinke schô af krêch, unde wô Brûnen ein stucke van sîneme velle wart gesneden, Reinken tô eineme renzele.

Reinke dê valsche pelegrîm
vorwerf, dat hêr Îsegrîm
van beiden vorvôten tôn knien tô
heft vorloren sîne schô:
des gelîk sîn wîf, vrôw Giremôt,
worden er achtersten vôte blôt,
dat fel al mit den klâwen af.
desse schô men vôrt Reinken gaf.

2649 *scholdet* = *scholde it.* — 2658 *plecht* 3. sg. præs. von *pleggen* oder *plegen.* — 2660 *dô gî*, vgl. 132.

2662 *hêr Îsegrîm*, höhnisch so genannt. — 2663 *tôn* = *tô den. tôn knien tô*, bis an die Knie. — 2665 *sîn wîf* steht außerhalb der Construction; gewöhnlich pflegt diesem Nom. ein Demonstr. zu folgen in dem Casus, den der Satz erheischt: dieß Demonstr. fehlt hier; vgl. 411. —

sus worden den beiden gestroifet dê bên.
nêwerlde worden armer wichte gesên
alse Brûn, Îsegrim unde sîn wîf,
sê hadden vil nâ gelâten er lif;
wente Brûnen was ôk dê reise nicht gût:
hê vorlôs ein stucke van sîner hût.
sus brachte echt Reinke desse drê tô plas.
hê gink dâr dê wultinne was,
unde sprak «sêt doch hîr, min lêve moie,
ik môt nû dregen jûwe schoie.
gî hebben vaken unde mannichwerf
grôte moie gehat umme min vorderf:
dat is mî altômâlen sêr leit.
men sô alse jûwe sake nû steit,
dâr hebbe ik vele umme gedân,
van ganzeme herten ik jû des gan,
wente gî sint van minen lêvesten mâgen:
dâr umme wil ik jûwe schoie dragen.
vordêne ik aflât, weinich eîte vele,
dâr van krige gî alsus jûwe dêle,
wente ik môt wanderen over dê sê.»
vrouwe Giremôt lach in grôteme wê
sô dat sê nauwe konde spreken.
doch sprak sê «ach Reinke, got mœte uns wreken,
dat sus vôrtgeit jûwe wille!»
Îsegrim lach unde swêch pûr stille,
hê hadde dê seven vraude nicht al.

2672 sie hätten beinahe das Leben gelaßen. — 2673 *dê reise nicht gût*, bildlich und demselben Vorstellungskreise entnommen wie unser: es gieng ihm schlecht, er fuhr übel dabei, es lief schlecht ab: vgl. 2052 und 3259 *eine quâde vârt*. — 2676 *dâr* dem. und rel. — 2683 das ist mein Werk, das habe ich zu Wege gebracht. — 2695 *dê seven vraude*, vielleicht die sieben himmlischen Freuden, die *septem gaudia sanctorum*, welche die Scholastiker kennen: vgl. Hoffmann zu dieser Stelle. Sieben ist bekanntlich die heilige Zahl: Lübben zu unserem Verse erwähnt ein Gedicht über die sieben Freuden der Maria; auch sieben Schmerzen werden ihr beigelegt: in katholischen Ländern findet man Madonnenbilder, auf denen im Herzen der Maria sieben Schwerter stecken. Hier im R. ist vielleicht nicht mehr

Brûn sîn geselle ôk alsô wal:
sê wèren gebunden unde vorwunt.
Reinke bespottede sê dâr hé stunt.
hadde Hinze dâr gewest, dê wilde kater,
Reinke hadde em ôk gewermet dat water.

DAT XXXIII. CAPITTEL.

Wô Reinke orlof nam unde scheide ût deme hove unde finsede sik, wô hê wolde pelegrîmâcie gân, unde wô eme dê ram den staf dede unde den renzel anhangede.

Des anderen dages des morgens vrô
Reinke smerede sîne schô,
dê Îsegrim kortes hadde vorlôrn
unde ôk sîn wîf den dach dâr bevôrn.
hê gink tô deme konnink unde sêde
«hêre, jûwe knecht is nû rêde
tô gânde over dê hilgen wege.
hêtet jûwen prêster, dat hê mî sege,
dat ik under der benediginge
dê pelegrîmâcie vullenbringe.»
dê rambok was dê cappellân,
dê dê geistliken dink plach tô vorstân,
hê was ôk schrîver unde hêt Bellîn.
den rêp dê konnink tô sik in,
hê sprak «gi scholden Reinken alsô vôrt

an jene spiritualistischen Freuden gedacht, sondern es liegt nur eine sprichwörtliche Rede vor: ihm fehlte alle Freude; ähnlich sagt das Volk: er hat seine sieben Sinne nicht, d. h. er ist verrückt. — 2699 *hadde* conj. — 2700 *gewermet dat water*, sprichwörtlich: hätte ihm das Waßer gewärmt, ähnlich wie: jemandem einheizen, das Bad heizen.

2707 *tô gânde*, vgl. 422. — die heiligen Stätten zu besuchen. — 2708 *sege* conj. präs. von *segen* = *segenen;* die Verba auf *enen* erscheinen nicht selten in der synkopierten Form, vgl. 2083 *reken*, 1331 *vorsamen* u. s. w. — 2715 *scholden* conj. prät., eine bedingte Form des Befehls: Ihr solltet eigentlich. —

overlesen welke hilge wôrt.
hê môt eine lange reise nû gân.
henget ôk eme den renzel an,
dâr tô dôt gî eme sînen staf.»

Bellîn deme konninge antwôrt gaf
«hêre, hebbe gî des nicht vorstân,
dat Reinke is in des pâwes ban?
ik quême tô plasse, dat is wis,
wente dê bischop mîn overste is
unde wan eme dit worde gesecht.
ik dô Reinken wêr krum efte recht.
doch konde men dat sô ummedriven,
dat ik mochte âne schaden bliven
bi deme bischoppe, hêren Ânegrunt,
unde sîneme proveste, hêr Lôsevunt.
unde vor Rapiamus sîneme deken,
sô woldę ik dê benediginge spreken
over Reinken, jûwen pelegrîm.»

Dê konnink sprak «wat schal dê rîm
unde dê velen unnutten wôrt,
dê hîr van jû werden gehôrt?
wille gî nicht lesen recht noch krumme,
dâr slâ sik dê düvel umme!
wat achte ik den bischop in deme dôme!

2718 Renzel und Stab nimmt man nicht selbst, sondern empfängt sie von Priesterhand; vgl. Ulrich v. Liechtenstein 160, 13 *ich taschen unde stap sâ nam, ein priester mir daz gap.* Schwabenspiegel (ed. Gengler) 39, 2 *pilgerîme die stap und taschen tragen und hânt* (haben) *genomen von irem liutpriester* (Pfarrer). Vgl. auch 2603.

2721 *des* gen. abhängig von *nicht.* — 2724. 2725 Dem Gedankengange nach sollten diese beiden Zeilen in umgekehrter Folge stehen: wenn dem Bischof das gesagt würde, denn er ist mein Vorgesetzter. — 2726 *wêr krum efte recht*, eine Umschreibung für «nichts»; vgl. 183. — 2727 *konde* conj. — 2728 *mochte* conj. — 2729 fg. lauter satirische Namen: vgl. das Namenverzeichniß.

2738 *slâ* conj. præs. von *slân:* darum schlage sich der Teufel: ähnlich wie: ich schere mich den Teufel darum. —

hœre gi nicht, Reinke wil tô Rôme,
hê wil sik beteren. wil gî dat stôren?»
Bellîn klauwede sik bî den ôren,
dô hê den konnink sach tôrnich wesen:
hê begunde vôrt in deme bôke tô lesen
over Reinken dê des weinich rochte.
it halp sô vele alse it mochte.

DAT XXXIV. GESETTE.

Wô Reinke gink sîne vârt unde tœgede sik sêr drôvich, unde alle dêren eme môsten volgen vôrder weges.

Dô over Reinken was gelesen
unde hê rêde begunde tô wesen,
staf unde sak wart eme gedân
unde finsede sik tô Rôme tô gân.
hê lêt vallen gefinsede trânen,
dê lêpen over sîne granen,
alse efte eme jammerde sîn herte:
men hadde hê van rûwen jennige smerte,
dat sulve anders nicht enwas
men dat hê nicht dê mede tô plas
mochte bringen dê dâr wêren.
gelik hê Îsegrim dede unde Brûnen deme beren.
dat mochte eme sô nicht gevallen.
nochtant stunt hê unde bat sê allen,
dat sê vor em bidden scholden

2745 *rochte* prät. von *rôken*. — 2746 es half so viel es mochte, d. h. wie viel es half, bleibt dahingestellt.

2750 Nach *unde* fehlt *hê*, vgl. 1308. — 2754 aber war er wirklich über irgend etwas betrübt, so war es lediglich darum, daß u. s. w. — 2758 Der Vers ist im Drucke unerklärlich: wir schieben *dede*, welches dort fehlt, ein: wie er Isegrim und Braun that, es mit Isegrim und Braun gemacht hatte. — 2759 indessen wollte ihm das nicht gelingen. —

alsô getrûwentlik alse sê wolden.
Reinke hastede sêr van dâr:
hê was noch ganz sêr in vâr,
alse ein dê sik schuldich wêt.
dê konnink sprak «it is mî lêt,
Reinke, dat gi sus hastich sît.»
«nên» sprak Reinke, «it is recht tit:
dê gût wil dôn, enschal nicht sparen.
gevet mî orlef unde lâtet mi varen.»
dê konnink sprak «hebbet orlof,»
unde gebôt tôhant over al den hof
mit Reinken vôrder weges tô gân,
behalven dê dâr wêren gevân,
alse Brûn, Îsegrim: dê wêren in nôt,
sê wunscheden sik sulven vaken den dôt.

Alsus gink Reinke ût deme hove,
sêr grôt in des konninges love,
mit sineme renzel unde stave
den rechten wech nâ deme hilgen grave,
dâr hadde hê werf alse Meibôm tô Aken —
it wolde sik drâden anders maken! —
unde hadde alsus einen flassen bârt
deme konninge maket tôr sulven vârt,
nicht alleine einen bârt van flasse,
men ôk eine nese angeset van wasse.

2762 Der Satz «so treulich wie sie wollten» ist unverständlich: der niederd. Uebersetzer ließ nämlich einen Vers seiner Vorlage aus. Dort heißt es 3003 (bei Willems, bei Jonckbloet 2983) *also getrouwelike als si wouden dat hi over hem allen bade*, so treulich wie sie wollten oder wünschten, daß er für sie alle bäte. — 2770 *orlef* neben *orlof*, vgl. Brandan 93. 102. 282.

2778 sehr angesehen und geehrt vom Könige. — 2781 da hatte er ebenso viel zu thun wie Meibom in Aachen. Der Sinn ist: da hatte er nichts zu suchen, nichts verloren, so wenig wie Meibom in Aachen. Im übrigen aber ist diese offenbar sprichwörtliche, nur dem niederd. Bearbeiter gehörige Redensart nicht enträthselt. Uebrigens sind die Meibom ein niederdeutsches Geschlecht, noch heute in Mecklenburg ansäßig. — 2782 es sollte bald ganz anders kommen. — 2783 einem einen Bart von Flachs machen so viel als ihn arg betrügen; Deutsches Wörterbuch 3, 1702 unter Flachsen. — 2784 *tôr sulven vârt*, bei dieser Gelegenheit. — 2786 Aehnlich heute: jemandem eine Nase drehen.

sê môsten em volgen in dem sulven dage,
dê over em hadden bracht vele klage.

Noch sprak Reinke den konnink an
«hêre, sêt dat jû dê nicht entgân,
dê twei grôten môrdenêre,
dê gî hebben in deme kerkennêre.
quêmen sê wech, dat wêre quât,
sê scholden schenden jûwe majestât.
it sint twei bœse quâde ketîf:
konden sê, seker, sê nêmen jûwe lîf.»

Dô dat alle was geschên,
desse pelegrîm lêt sik ôtmôdichlik sên,
hê gink in grôter simpelheit
alse ein dê des nicht beter enweit.
dê konnink gink wedder up sîn slot,
ók al dê dêren klein unde grôt.
Reinke hêlt sik sêr bedrôvet,
mêr wan jennich rechte lôvet,
dat it etliken sêr entfermde.
up Lampen den hasen hê sêr kermde
«ô Lampe, schole wî uns nû scheiden?
ik bidde dat gî mî wilt geleiden
unde Bellîn mîn vrunt, dê ram.
gî twei makeden mî nêwerlde gram.
gî moget mî wol bet vôrder bringen,
gî sint van sœter wandelingen,
umberochtet unde gûdertêren
unde umbeklaget van allen dêren,
geistlik unde van gûder sede.
gî leven recht alse ik dede,
dô ik eins ein klüsenêr was:
wente wan gî hebbet lôf unde gras,
dâr mede stille gî jûwe nôt,

2798 *lêt sik ôtmôdichlik sên*, gab sich den Anschein großer Demuth, gebahrte recht demüthiglich. — 2800 wie einer, der das nicht beßer weiß, als könnte er gar nicht anders, als wäre das sein natürliches Gebahren. — 2803 spielte den Betrübten. — 2811 *moget* wie 2818 *hebbet;* die *t*-Formen des Pl. præs. im Reinke seltener als die *n*-Formen. —

gî vrâgen denne nicht nâ flêsch efte brôt
edder sus nâ anderer sunderliker spîse.»
sus heft Reinke mit sôdâneme prîse
desse twei simpelen sêr bedôrt,
alsô dat sê gingen mit eme vôrt,
wente dat sê quêmen vor sîn hûs
bî dat castêl tô Malepertûs.

DAT XXXV. GESETTE.

Wô Reinke Lampen mit sik innam unde eme sîn lîf nam, unde wô hê sîneme wive sêde dê wîse wô hê los quam

Alse Reinke vor dê pôrte quam,
hê sprak «Bellîn neve» tô deme ram,
«gî møten alleine hir bûten stân.
ik môt in mine veste gân.
Lampe schal ingân mit mi.
biddet Lampen, dat hê trôstlik sî
mîneme wîve, dê lichte bedrôvet is
unde noch drôviger wert werden, dat is wis,
wan sê dit recht wert vorstân,
dat ik môt pelegrîmâcie gân.»
vele sœter wôrt Reinke brochte,

2821 *sunderliker*, besonderer. Der Sinn ist etwas gezwungen und eine Aenderung in *sundeliker*, sündlicher, hat viel Verlockend denn es, einer strengen Askese, wie sie auch Reinke einst geübt zu haben vorgibt, konnte Fleisch gewiß, vielleicht auch Brot als sündliche Speise erscheinen gegenüber reiner Pflanzennahrung. Auch kommt es R. auf eine Uebertreibung nicht an bei dem Bestreben, die beiden Tölpel zu bethören, und ihnen ihre natürliche Nahrung als verdienstliche Enthaltsamkeit anzurechnen.

2837 *sœter* gen. pl. von *vele* abhängig. — *brochte* kann nicht wol etwas anderes sein als das Præt. von bringen: Reinke brachte viele schmeichelnde Reden, d. h. zu Tage, vor. Das einfache *bringen* ohne Zusammensetzung mit einem Adv., wie etwa *vôrbringen*, scheint etwas gezwungen; *brûken* wäre hier das passende Verb, doch wagen wir nicht, *brochte* als Nebenform von *brûkede* anzusetzen. —

up dat hê desse twei bedrêgen mochte —
dat was sîn upsâte unde al sîn sin —
unde nam sus Lampen mit sik in.
dâr lach dê vossinne in sorgen bedwungen
mit den kleinen beiden jungen.
sê enmênede nicht, dat Reinke dê vos
van deme kominge quême los:
men dô sê Reinken sus sach komen
unde sê den renzel hadde vornomen,
pelegrimes wis mit schô unde staf,
hîr hadde sê grôt wunder af.
sê sprak «segget mî, lêve Reinârt,
wô isset jû gegân in desser vârt?»
hê sprak «ik was in deme hove gevân,
doch willigen lêt mî dê konnink gân.
ik môt nû wesen pelegrim,
wente Brûn dê bare unde Îsegrim
sîn borge geworden beide vor mî.
dê konnink heft uns — dank hebbe hê! —
Lampen gegeven in rechter sôn,
unsen willen mit eme tô dôn.
dê konnink sulven sprak mit bescheit,
dat Lampe dê was dê mî vorrêt.
hîr umme segge ik jû, vrouwe Ermelîne,
Lampe is gewêrt grôter pine,
ik bin up ene sô rechte gram.»

2848 *af* ist mit *hîr* zu verbinden, vgl. 96. — 2850 *isset* = *is it*. — 2851 *gevân* Nebenform von *gevangen*. — 2855 *borge*. Die niederländischen Texte haben richtiger *gisele*, denn Bürgen haften nur durch *gedinge* (Versprechen), Geiseln aber leiblich; vgl. Grimm, Rechtsalterth., S. 619. Hier stellt also Reinke die Sache so dar, als wären Isegrim und Braun verpflichtet, so lange in Haft zu bleiben, bis er von seiner Pilgerfahrt zurückgekehrt sei. — 2857—2860 Verrath wird mit dem Tode gebüßt, vgl. Tac. Germ. 12: *proditores et transfugas arboribus suspendunt*: Sachsenspiegel II 13, 4: *vorrêdere unde mortbernere* (Mordbrenner) — — *die sal man alle radebraken* (rädern). Daß der Verbrecher dem Verletzten überwiesen wird, um nach Belieben mit ihm zu verfahren, ist nach altem Recht statthaft. Vgl. Geyder zu Reinaert 3115. — 2862 Lampen wird große Pein widerfahren.

Dô Lampe desse wôrt vornam,
was hê vorvêret unde wolde vlên,
men dat enmochte eme nicht beschên,
wente Reinke heft eme undergân
dê pôrten unde grêp ene an
bi sîner kelen ganz môrtliken.
Lampe rêp lûde greselîken
«helpet, Bellin, des is nú nôt,
desse pelegrim steit nâ mineme dôt!»
men kort was gedân dit geschrei,
Reinke bêt em den hals entwei.
alsus entfênk hê sînen gast.
hê sprak «gâ wî eten mit der hast.
it is tómâlen ein gût vet hase.
wat scholde ik anders dón desseme dwâse?
dit hebbe ik eme lange nâgedragen.
hê wert nú nicht mêr over mî klagen.»
Reinke, sîne kindere unde sîn wif
êten unde pluckeden sus Lampen lîf.
wô vaken sprak dô dê vossinne
«dank hebbe dê konnink unde konniginne!
got geve en beiden gûde nacht,
dê uns sus wol hebben bedacht
mit desser spîse gût unde vet.»
Reinke sprak «etet men bet!
it recket wol tô, hîr is genôch,
etet jû sat jûwe gevôch.
al schal ik it ôk sus sulven halen,
sê môtent doch int leste betalen
dê Reinken beseggen unde vorklagen.»

Vrôw Ermelîn sprak «noch môt ik vrâgen,
wô worde gî los unde quît?»
Reinke sprak «dat nême vele tît,

2868 *grêp* prät. von *grîpen*. — 2870 *rêp* prät. von *rôpen*. — 2873 aber das Geschrei nahm bald ein Ende. — 2874 *bêt* prät. von *bîten*. — 2882 *êten* 3. pl. prät. von *eten*. — 2888 eßt nur immer mehr. — 2890 *jûwe gevôch* absol. acc., nach eurem Bedürfniß. — 2891 muß ich es auch selbst holen, habe ich auch die Mühe davon. — 2892 *môtent* = *môten it*. —

scholde ik dat alle seggen mogen,
wô ik den konnink hebbe bedrogen,
ôk des geliken dê konniginne,
sô dat dê vruntschop is ganz dunne
twischen uns, dat wêt ik wol,
unde noch kranker werden schal.
hê wert mî hêten valsche wicht,
wan hê dê wârheit tô wetten kricht.
krege hê mî wedder in gewolt,
hê nême vor mî nên sulver noch golt.
ik wêt it, hê wil mî volgen drâde,
hê scholde mî dôn neine gnâde:
isset dat hê mî wedder kricht,
hê let mî ungehangen nicht.
wî mœten hen in Swâvenlant,
dâr wî sin sus umbekant,
unde mœten dâr holden des landes wîse.
help, dâr is sô sœte spîse,
hônre gœse hasen unde kanînen,
dadelen sucker vîgen unde rosînen;
dâr sint vele vögele klein unde grôt,
mit eigeren unde botteren backet men dâr dat brôt.
dâr is gût water rein unde klâr,
help, wat sœter lucht is dâr!
dâr sint vische, dê hêten gallînen,
dê smecken bet wan jennige rosînen;
ôk welke andere alse anca
pullus gallus unde pauca;
dit sint al vische van mînen dingen,
dâr derf ik nicht dêpe int water nâ springen.

2905 *krege* conj. præt. von *krîgen*. — 2906 *nême* conj. præt. von *nemen*. — 2907 *hê wil*, er wird. — 2908 *scholde* conj. præt. — 2909 *isset* = *is it*. Eigentlich sollte stehen *wêret* = *wêre it* conj. præt., in Anbetracht des Præt. *scholde*, an welches dieser Satz sich erläuternd anschließt. — 2910 *let* 3. sg. præs. von *lâten*. — 2913 und müßen dort nach der Landessitte leben. — 2918 *eigere* pl. von *ei*; *g* ist Bildungsconsonant. — 2924 *unde pauca*, und noch Verschiedenes andere. — 2925. 2926 das sind alles Fische nach meinem Geschmacke *(van mînen dingen)*, nach denen brauche ich nicht erst tief ins Waßer zu springen, —

sôdâne at ik in deme orden,
dô ik klüsenêr was geworden.
sêt, vrouwe, wil wî leven in vrede,
dâr wil wî hen, gî mœten mede.
up dat gî it rechte vorstân:
dê konnink lêt mî hîr umme gân,
dat ik em lovede den grôten schat,
den Emerik dê konnink besat.
ik wîsede en hen tô Krekelpüt,
men hê vindet dâr wêr dat noch dit,
al sochte hê dâr ôk jummer mêre.
hîr umme wert hê sik tôrnen sêre,
alse hê sik vint sus bedrogen.
wat mêne gî, wô mannige schône loggen
dat ik dâr sprak, êr ik entgink?
it was nauwe dat men mî nicht enhink.
ik enlêt ôk ni mêre nôt,
ôk enkrêch ik ni den anxt sô grôt,
alse ik dâr vor mînen ôgen sach.
it gâ mî hîr nâ wô it ôk mach,
ik enlâte mî dâr nicht mêr tô râden,
tô komende in des konninges gnâden.
ik hebbe minen dûmen ût sineme munt,
dank hebbe mîn subtile vunt!»

Vrouwe Ermelin sprak altôhant
«schole wi nû tên in ein ander lant,
dâr wi elende unde vromde wêren?
hebbe wî doch hîr wat wi begeren
unde gî sint mêster van jûwen gebûren.
wôr umme wolde gî dan dat eventûren
unde nemen dat unwisse vor dit gûde?

eine humoristisch gefärbte, vielleicht sprichwörtliche Rede. — *derf* 1. sg. præs. von *dorven*. — 2936 *wêr dat noch dit*, d. h. gar nichts; vgl. 183. 2726. — 2937 *sochte* conj. præt. von *sôken*. — 2941 *dat*, für uns pleonastisch, gehört zu *wô*; vgl. 426. — 2943 *lêt* præt. von *lâten*. — 2944 *den*, bestimmter Artikel, wo wir *ein* setzen: ich kriegte auch nie eine so große Angst; vgl. 5221. — 2949 ich bin aus der Klemme.

2953 *wêren* conj., sein würden. — 2955 Ihr seid hier unumschränkter Gebieter. —

wî mogen hîr leven mit sekerer hôde:
unse borch is jô gût unde vast.
al wolde uns dôn dê konnink overlast
unde leide mit macht tô desse strâte,
dâr sint sô vele sídelgate,
wî wolden entkomen ân sînen dank,
wente wî wetten hîr mannigen gank.
dit wette gî wol hêl unde al.
êr uns dê konnink vangen schal
mit macht, dâr scholde vele tô hôren.
men dat gî eme hebben gesworen
tô varen vêrne over dat mer,
dat sulve bedrôvet mîn herte sêr.»

Reinke sprak bî grôter trûwe
«bedrôvet jû nicht, mîn lêve vrûwe!
beter gesworen wan vorloren.
mî sêde eins ein wîs man hîr bevoren,
dâr ik mî bichtes wîs mede bereit:
hê sêde, dat ein bedwungen eit,
dat dê wêre nicht vele wêrt.
hê hindert mî nicht einen kattenstêrt,
den eit mêne ik, vorstât mî recht.
ik blive hîr sô gî hebben gesecht.
ik hebbe tô Rôme nicht vele vorloren.
jâ hadde ik ôk tein eide gesworen,
ik enkome ôk nummer tô Jerûsalem,
it is mî alle nicht bequêm.
ik blive hîr nâ jûweme rât.
ik mochte it vinden wol sô quât,
dâr ik quême, alse ik it hîr lête.
wil mî dê konnink sus in vordrête

2961 *leide* conj. præt. von *leggen*. — 2965 *hêl unde al*, vgl. 1814. 2971 *bî grôter trûwe*, treuherzig, liebevoll. — 2973 beßer, man kauft sich mit einem Eide los, als man ist verloren. — 2975 dem ich beichtete. — *bereit* præt. von *berâden*, des Reimes halb für gewöhnlicheres *berèt*, vgl. 3115. — 2978 *nicht einen. kattenstêrt*, vgl. 1386. — 2982 *hadde* conj. — *eide* setzen wir für *eit* des Druckes, welches der Sing. wäre. — 2986 ich würde es da, wo ich hinkäme, wol nicht beßer finden als ich es hier ließe, als es hier ist. —

bringen, seker, des môt ik wachten.
al is hê mî tô stark van machten,
nochtan, wan ik en wil bedôren,
wil ik eme anhengen klocken mit ôren.
ik dô eme quât dat nicht endocht,
hê schalt arger vinden wan hê it socht.»

DAT XXXVI. CAPITTEL.

Wô Bellîn Lampen èschede unde rêp, unde wô Reinke Bellîne mit losheit bedrèchlîken tôsprak.

Bellîn stunt bûten unde begunde tô kîven.
hê rêp «Lampe, wil gi dâr blîven?
komet jô wedder unde lâtet ums gân.»
dô Reinke dit hadde vorstân,
hê gink ût unde sprak alsô
«Bellîn, Lampe dê büt jû tô:
lâtet jû dat nicht sîn tô wedderen,
hê is sêr vrôlich mit siner medderen.
dit scholde ik jû lâten vorstân,
gî mogen wol sachte vorhen gân.
mîn wîf, dê sîn medder is,
let en noch nicht gân, dat is wis.»

Bellîn sprak «wat was dat gerochte,
dô Lampe sô rêp, al dat hê mochte
„Bellîn, helpet mî, Bellîn!“
wat dêde gî eme dô an vor pîn?»

Reinke sprak «hôret mî recht.
dô ik vor mîneme wive hadde gesecht,
dat ik môt wanderen over dê sê.

2992 ich will ihm eine Narrenkappe aufsetzen. — 2993 *dat* rel.; Böses was nicht taugt, verstärkter Ausdruck für: alles Böse, das Schlimmste. — 2994 *schalt* = *schal it*. — *socht* 3. sg. præs. von *sôken*.

3000 *büt* 3. sg. præs. von *bêden*. — 3006 *let* 3. sg. præs. von *lâten*.

3008 *al dat hê mochte*, aus Leibeskräften. — 3010 was thatet Ihr ihm da für Pein, Leid an?

dô krêch sê alderwegen wê,
dat sê lange beswîmet lach.
dô unse vrunt Lampe dit gesach,
dô rêp hê „helpet, Bellîn, des is nôt,
edder mîn medder blift nû dôt.“»

Bellîn sprak «deme sî wô deme sî,
hê rêp jô sêr drôflîken tô mî.»
«nên» sprak Reinke, «ik segget vor wâr,
Lampen schadet nicht ein hâr.
ik wolde lêver, dat mî misquême,
êr dat Lampe schaden nême.»

DAT XXXVII. CAPITTEL.

Wô Reinke den rambok Bellîne bedrôch unde ene tô plasse brochte.

Reinke sprak «Bellîn, hôrde gî ôk dat,
dat mî dê kommink gisteren bat,
dat ik eme ein pâr brêve schreve?
wille gî sê eme bringen, lêve neve?
sê sin geschreven unde berêt,
schôn dink hebbe ik dâr in geset.
Lampe is vrôlich ûtermâten,
ik môt ene wat betemen lâten.
hê is mit sîner medderen tô sprâke,
sê seggen vuste welke olde sake,
sê eten unde drinken unde sint vrô.
dêwîle schrêf ik dê brêve alsô.»

Bellîn sprak «lêve Reinârt,
wan dê brêve wol bleven vorwârt,

3021 *segget* = *segge it.* — 3022 *nicht ein hâr*, vgl. 1386. — 3023 *wolde* conj. — *misquême* conj. præt. von *miskomen.*

3027 *schreve* conj. præt. von *schrîven.* — 3030 *geset* part. præt. von *setten.* — 3032 ich muß ihn gewähren, ihm sein Vergnügen laßen. — 3034 sie besprechen irgend welche alte Geschichten. — 3036 *schrêf* præt. von *schrîven.*

3038 *bleven* 3. pl. præt. conj. von *blîven:* wenn es sich darum handelt, die Briefe gut zu verwahren. —

wat hebbe ik dâr men dê insteket,
up dat dê seggele nicht tobreket?»

Reinke sprak «ik wêt wol rât:
dê renzel is dâr tô nicht quât
van Brûnen velle, den ik drôch:
dê is wol dicht unde stark genôch,
dâr wil ik dê brêve jû leggen in.
dâr af krige gi grôt gewin
van deme konninge unseme hêren:
hê wert jû ôk entfangen mit êren
unde scholen eme sêr wilkomen sin.»
dit lœvede alle dê ram Bellin.

Reinke gink hastigen wedder in
unde nam den renzel unde stak dâr in
Lampen hœvet, den hê hadde vorbetten:
men dat enmôste Bellin nicht wetten,
dat Lampen hœvet dâr inne stak.
hê gink tô Bellîn unde sprak
«sêt, henget den renzel an jûwen hals,
unde ik vorbêde jû als unde als,
up dat ik jû nicht bidde vorgeves:
nicht schole gi besên dê schrift des brêves,
wente desse brêve hebbe ik alsô
vorwaret, dâr umme lâtet sê tô.
gi mœten ôk nicht den sak updôn,
sô werde gi vordênen schenke unde lôn,
wan it dê konnink sô heft gevunden,
dat dê renzel is tôgebunden
in sôdâner wise alse ik ene jû
hebbe gedân tô vorwarende nû.

3039 wo soll ich sie hinstecken. — 3040 *tobreket* 3. pl. præs., vgl. 2811.

3043 *drôch* præt. von *dragen*. — 3049 *unde scholen: gi* dazwischen ist ausgelaßen: vgl. 1305.

3053 *vorbetten* part. præt. von *verbiten*. — 3059 um Euch für meine Bitte empfänglicher zu stimmen, so muß ich Euch sagen u. s. w.

hœret mî recht, it wert jû vromen,
sô wan gî vor den konnink komen.
wil gî dat hê jû schal hebben lêf,
sô segget, dat gî sulven den brêf
dichteden unde hebben gegeven
den rât, dat hê sô is geschreven:
gî krîgen lôn unde grôten dank.»

Bellîn wart vrôlich unde sprank
van der stede dâr hê stôt
hœger dan anderhalven vôt
unde sprak «Reinke, neve unde hêre,
nû wêt ik dat gî mî dôn êre.
nû werde ik krîgen sêr grôten lof
bî al den hêren in deme hof,
wan sê sên dat ik sô wol kan dichten
in schônen wôrden unde in slichten.
wô wol dê kunst nicht is bî mi,
dat ik kan dichten sô wol alse gî,
sê scholent doch mênen. ik danke jû gêrne.
it was gût dat ik jû volgede sus vêrne.
nû wat râde gî vôrder. Reinke vrunt:
schal Lampe ôk mede gân tô desser stunt?»

«Nên» sprak Reinke, «wil gî it vorstân,
Lampe kan noch nicht mit jû gân.
nû gât vorhen in gûdem gemake.
ik wil Lampen noch etlîke sake
updecken dê noch sin vorholen.»

Bellîn sprak «sô sît gode bevolen.
ik gâ hen up mîne vârt.»
sus hastede hê sêr tô hove wert.

Alse hê dâr quam, dô was it middach.
dê konnink Bellîne sus komen sach,

3079 *neve*, vgl. 488. — 3081 *grôten*, vgl. 109. — 3084 in Versen und in Prosa. — 3087 *sê*, d. h. die Herren vom Hofe. — *scholent = scholen it.*

hê saeh ôk dat dê sulveste ram
den renzel drôch den Reinke wech nam.
dê konnink sprak «segget uns, Bellin,
van wanne dat gi gekomen sin?
wôr is Reinke, ik môt jû vrâgen,
dat gi sus sinen renzel dragen?»

Bellin sprak «konnink, eddele hêre,
Reinke bat mi vruntliken sêre,
ik scholde jû twei brêve bringen:
dâr steit in van behenden dingen.
alse dê sin gedicht unde geschreven,
den rât hebbe ik sô ûtgegeven:
dâr vinde gi einen subtilen sin.
dê sulven brêve sint hîr in.»

Dê konnink sik nicht lange berêt.
den bever hê vorboden lêt,
dê was notarius unde sin klerk.
Bœkert hêt hê, dit was sîn werk:
hê las dê brêve van swârer sake,
wente hê konde mannige sprâke.
hê sande ôk nâ Hinzen unde sprak
«sêt, wat Bellin bringet in deme sâk.»

DAT XXXVIII. CAPITTEL.

Wô Bellîn quam vor den konnink unde hadde den renzel an dem halse unde drôch dâr inne Lampen hœvet, dat hê sulven nicht enwuste.

Dô Bœkert dê bever hadde upgedân
den sak mit Hinzen sinen kumpân,
hê tôch Lampen hœvet hîr ût.

3101 *sulveste*, vgl. 797. — 3102 den Reinke trug als er fortzog. — 3104 *van wanne dat*, vgl. 126.

3115 *berêt* prœt. von *berâden*. — 3118 *hêt* prœt. von *hêten*. — 3119 *van swârer sake*, schwer zu lesen.

3123 *upgedân* part. prœt. von *updôn*. — 3124 *sînen*, vgl. 12. — 3125 *tôch* prœt. von *tên*. —

dô sprak hê alsus overlût
«dit is tômâlen ein seltzêne brêf!
wór is dê man dê dessen schrêf?
wê is, dê des nicht enlœvet?
vorwâre, dit is Lampen hœvet.»

Dê konnink unde dê konniginne
worden vorschrecket in ereme sinne.
dê konnink slôch sin hœvet nedder.
hê sprak «ach Reinke, hadde ik di wedder!»
dê konnink mit der konniginne
wéren beide van swâreme sinne.
dê konnink sprak «ik bin bedrogen!
wô grôte loggen heft Reinke gelogen!»
hê rêp unde was ganz sère vorerret,
só dat al dê dêren worden vorvêret.

Dê lûpârdus bî deme konninge stunt,
hê was des konninges nâgeboren vrunt.
hê sprak «wat is doch dit gewêrt.
dat gî jû sus sêre vorvêrt?
al wêre dê konniginne ôk dôt:
lâtet varen desse rûwe grôt.
grîpet einen môt, it is anders schande.
si gi nicht hêre van deme lande?
it is jó under jû al dat hír is.»

Dê konnink sprak «is dat só wis,
só lâtet jú dat nên wunder sîn,
dat nû mîn herte lidet pîn
edder dat ik sus hebbe misgelât:

3128 *schrêf* prät. von *schrîven*. — 3129 wer will daran zweifeln? 3142 *nâgeboren vrunt*, Verwandter. — 3143 was hat doch das zu bedeuten? was ist geschehen? — 3145 wäre selbst die Königin todt, sollet Ihr Euch doch nicht vom Schmerz so hinreißen laßen. Im Reinaert 3401 (bei Jonckbloet 3381) heißt es beßer: Ihr gebahrt ja, als wäre die Königin todt! — 3147 *grîpet einen môt*, faßt Euch. — 3149 *under jû*, Euch unterthan. 3150 ist das so gewiß, ist das wirklich der Fall, daß ich hier der Gebieter bin, so darf es Euch um so weniger wundern, wenn es mich schmerzt, daß ein Bösewicht mich so weit gebracht hat. —

mî heft mit sîneme bœsen berât
ein quât schalk sô vêrne bracht,
dat ik mîne vrunde hebbe vorwracht,
den stolten Brûnen unde Îsegrîn.
dat rûwet mî in deme herten mîn.
dat wil sêr an mîne êre gân,
dat ik sô vele hebbe misgedân
tegen mîne alderbesten barône
unde ik deme quâden hôrensone
alsô vele scholde betrûwen!
men it quam al tô bî mîner vrûwen:
sê bat vor ene sô vele tôvoren.
dat ik ere bede môste hôren.
dat is mî lêt, al isset tô spâde.
al ere rât kumpt mî tô quâde.»

Dê lûpârt sprak «hôret mî, konnink hêre,
moiet jû dâr unme nicht altô sêre.
is dâr misgedân, men schalt soenen:
men schal deme wulfe unde Brûnen deme koenen,
ôk Giremôde der vrouwen fîn,
dessen schal men geven den ram Bellîn,
wente hê bekende openbâr unde blôt,
dat hê rât gaf tô Lampen dôt.
dit schal he wedder betalen unde kôpen.
denne wil wî alle nâ Reinken lôpen.
konne wî, hê schal werden gevangen,
unde nicht vele wôrde, men vôrt uphangen!
wente hê kan sîne wôrde sô slicht —
kumpt hê tô wôrden, men hanget ene nicht.
mit desser sône, dat wêt ik wal,
Brûnen unde Îsegrîm wol noegen schal.»

3156 *vorwracht* part. prät. von *vorwerken*. — 3163 so viel Vertrauen schenken mußte! — 3164 aber es kam alles von meiner Frau her. — 3167 *isset* = *is it*.

3171 *is dâr misgedân*, ist hier irgend gefehlt worden. — *schalt* = *schal it*. — 3178 *wil wî*, vgl. 132. — 3180 *uphangen* inf. mit imperativischer Bedeutung: auf der Stelle aufhängen! — 3181 er weiß seine Worte so schlicht und ansprechend vorzubringen.

Dat XXXIX. unde ôk dat leste capittel des êrsten bôkes van Reinken deme vosse.

Wô Brûn unde Isegrim ût der venknisse worden gelâten, unde wô en dê konnink den rambok unde alle sîn slechte gift in ere gewalt vor eine sône unde beteringe.

Alse dit dê konnink hadde gehôrt,
hê sprak tô deme lûpârde vôrt
«ik wil dôn nâ jûweme rât.
hîr umme bêde ik jû, dat gî gât,
halet uns her dê beiden hêren:
men schal sê wedder mit grôten êren
bî uns setten in den rât.
ik bêde ôk, dat gî des nicht enlât:
gî scholen vorboden alle dê dêren,
dê hîr lâtesten tô hove wêren;
men schal en allen lâten vorstân,
wô valschliken Reinke is entgân,
unde wô Bellin unde Reinke dê rôde
Lampen hebben gebracht tôm dôde.
ein islik schal ôk Îsegrime deme wulve
werdicheit dôn unde Brûnen dat sulve.
dê sône schal sîn, sô gî hebben gesecht,
Bellin dê vorrêder unde alle sîn slecht.»

Dô gink dê lûpârt altôhant
dâr hê Brûnen unde Îsegrim vant:
sê lêgen gebunden unde worden gelôst.
hê sprak «ik bringe jû gûden trôst,

3192 *des* gen. von nicht abhängig. — *lât* = *lâtet*. — 3198 *tôm* = *tô deme*. — 3201 Der König muß Bellin, als den vermeintlichen Mörder des Hasen, bestrafen: da er zugleich verpflichtet ist, das an Isegrim und Braun begangene Unrecht zu sühnen, so benutzt er geschickt die Schuld des Widders, um ohne eigenen Verlust den von ihm Beleidigten gerecht zu werden. Dadurch entsteht ein bitterer Sarkasmus auf den Gerechtigkeitssinn der Großen, die wol ihre Sünden büßen wollen, aber auf dem Rücken eines Andern. So Lübben zu unserer Stelle.
3205 *lêgen* 3. pl. præt. von *liggen*. —

dâr tô des konninges vast geleide.
vorstât mi recht, gi hêren beide:
heft mîn hêre tegen jû misgedân.
dat is eme lêt unde let jû vorstân:
hê wil dat gi tôvreden sîn
unde entfangen tôr sœne den rambok Bellin,
dâr tô sîn slechte unde al sîne mâge
van nû an wente tôm jüngesten dage.
tastet dê an âne alle gelt,
isset in deme wolde edder up deme velt.
noch gift jû dâr tô mînes hêren gnâden
Reinken, dê jû heft vorrâden:
den moge gî âne jennige klacht
vorvolgen mit alle jûwer macht,
Reinken, sîn wîf unde alle sîne mâgen,
sô wôr dat gi sê konnen belâgen.
dit is eine sêr kostlike vrîheit,
dê mi dê konnink jû seggen heit.
dit wil sus holden dê konnink rîk
unde sîne nâkomelinge êwichlik.
gî mœten vorgetten alle schulde
unde sweren eme vast jûwe hulde.
dit moge gi dôn mit grôter êre,
hê misdeit tegen jû nummermêre.
nemet dit, ik râde dat gi it dôn.

Alsus wart gemaket dê sôn
bî hêren lûpârde, dessen tôr baten.
des môste Bellin den hals dâr lâten.
alsus wert Bellins slechte alle dage
noch vorvolget van Îsegrimes mâge.

3210 *let* 3. sg. præs. von *lâten*. — 3212 *entfangen* 3. pl. conj. præs. — 3216 *isset* = *is it*. — 3219 *âne jennige klacht*, ohne erst den Rechtsweg zu beschreiten. — 3222 *wôr dat*, vgl. 426. — 3224 *heit* Nebenform zu *hêt*, 3. sg. præs. von *hêten*. — 3228 Nach Entrichtung der Buße haben die Parteien einen steten festen Frieden zu geloben und diesen durch einen Eid zu bestärken. Geyder zu Reinaert 3417. — 3229 das wird Euch nicht zur Unehre gereichen.

3233 *tôr* = *tô der*. — 3236 *mâge*, vgl. 592. —

desse twidracht wart alsô begunt;
sê vorbîten sê noch al wôr sê kunt,
unde mênen vast, sê dôn it mit rechte.
lammer, schâpe, jâ alle Bellins slechte,
desse werden van en nicht geschônet.
ôk wert dê twidracht nummer vorsônet.

Dê konnink lêt vorlengen den hof
twelf dage, umme noch mêrer lof
Brûnen unde Îsegrim tô dônde:
sô blide was hê, dat hê ene sônde.

3237 von diesem Ereigniß datiert die Feindschaft. — 3238 *sê*, das erste und dritte meint *Îsegrims mâge*, das zweite *Bellîns slechte*. — *kunt* 3. pl. præs. von *konen*; vgl. 2811.

3245 *tô dônde*, vgl. 422. — 3246 so sehr war er erfreut, daß er ihnen Sühne zu leisten vermochte.

Hîr endiget dat êrste bôk van Reinken deme vosse.

Hîr beginnet dat ander bôk van Reinken deme vosse.

Wô tô deme hove des konninges, den hê hèlt, quêmen nicht alleine dê dêren, men ôk dê vögele in grôter vorsammelinge, klagende over Reinken, unde sprêken under sik sô hîr nâvolget.

«Dê konnink heft uns tô entboden,
wî mœten tô hove, dat is van nôden.
nicht enhelpet Reinken mêr sîne kunst,
hê is grof in des konninges ungunst.»

«Sô vele unser is in deme tal,
over Reinken wil wî klagen al
sô wan wî komen in den hof.
dat heft hê tegen uns vordênet grof.»

«Jâ wî ôk des gelîk unde unse kinder,
wente wî siner hebben grôten hinder;
unse eiger unde jungen hê nummer enspârt.
des krîcht hê nû eine quâde vârt.»

«Jâ wî willen jû dôn vast bîstant,
up dat hê tô degen werde geschant
vor sine losheit unde valsche lâge,
dâr hê uns mede schadet heft vele dage.»

Ueberschrift. *hèlt* prœt. von *holden*. — *quêmen* 3. pl. prœt. von *komen*. — *dêren* hier in Gegensatz gestellt zu *vögele*, als: vierfüßige Thiere; vgl. 3279. 3280. — *sprêken* 3. pl. prœt. von *spreken*.

3255 *wî ôk*, scil. *willen klagen*, 3252. — 3257 *eiger*, vgl. 2918. — 3258 *eine quâde vârt*, vgl. 2673.

«Jâ hadde wî êr uns sus besproken,
wî hadden uns lange wol gewroken
an Reinken deme êrlôsen dêve.
wert hê nû gehangen, sô geschüt uns lêve.»

«Jâ Reinke plecht tô sîn vorbolgen.
men lâte uns vrî unse klage vorvolgen.
den schaden hê uns tô dônde plecht,
dâr vor kricht hê nû sîn rechte recht.»

«Jâ dê konnink heft dat ordel gegeven:
Reinke schal nicht lenger leven.
eme wert nû alle schande vorlênet.
dat heft hê vaken nôch vordênet.»

DAT ÊRSTE CAPITTEL.

Van der kreien efte karôk unde van deme kannînen, wô dê dâr quêmen, klagende over Reinken.

Alse dê hof sus was bereit,
sô hîr vor geschreven steit,
unde alle dink was wol bestelt,
dâr quam tô hove mannich helt.
dê dêre wêren dâr nicht alleine,
men ôk vele vögele grôt unde kleine.
dâr quam tô hove mannich hêre
tô Îsegrimes unde tô Brûnen êre.
dâr was vraude mit grôteme feste,
men hêlt dâr blitschop dê alderbeste

3263 *hadde wî*, vgl. 132; *hadden* conj. — 3266 *geschüt* 3. sg. præs. von *geschên*. — *lêve* ist Adverb.

3269 *den schaden hê*, das Relat. *den* ausgelaßen, vgl. 163; der Acc. *den schaden* entsteht hier durch Attraction.

3275 *dê hof*, der Hoftag von dem 3243 die Rede war; die Erzählung knüpft an diesen ohne weiteres an, das vorgehende Gespräch der Vögel ist eine Einschiebung, die dem Reinaert fremd ist. —

dê jê wart gesên van dêren:
men danzede den hofdanz bî manêren,
mit trumpen unde mit schalmeiden.
dê konnink hadde lâten bereiden,
dat ein islik genôch dâr vant.
alle was en boden gesant,
dat sê môsten komen dâr:
vögele unde dêre mannich pâr
reiseden dâr hen bî dage unde nachte.
men Reinke dê vos lach up der wachte:
dê valsche pelegrîm unde lôse wicht
quam dê tit tô hove nicht.
hê brûkede al sîn olde spel;
dê eme dankeden, der was nicht vel.
dâr was tô hove mannich sank,
dê spise vloiede unde dê drank,
dâr sach men schermen unde vechten.
ein islik quam mit sînen slechten.
ein dêl danzeden, ein dêl dê sungen,
dâr sach men pîpen unde bungen.
dê konnink sach van sîneme sâl,
eme hagede sêr wol dê grôte grâl.

Dô achte dage al umme wêren,
dê konnink sat mit sînen hêren
over tafelen unde at.
dat kannîn quam vor ên, dâr hê sat
bî sîner vrouwen, dê konniginne,

3286 *hofdanz*, der Tanz wie er am Hofe üblich war; die höfischen Tänze standen in einem Gegensatze zu den Tänzen der nicht höfischen Leute, der Bauern: letztere waren wild und ausgelaßen, erstere feierlich und gemeßen, daher der Beisatz *bî manêren*, manierlich, zierlich; vgl. über die Tänze des MA. Gosche's Jahrbuch für Literaturgesch. 1, 52 fg. — 3290 *alle* unflect., zu *en*, ihnen, gehörig. — *was* trotz des zugehörigen pl. *boden*; vgl. 234. Auch dem Mhd. nicht fremd, vgl. z. B. Nibelungen 2345, 4. — 3291 *môsten* conj. — 3296 *dê tît* acc., auf das Mal, in der Zeit. — 3298 niemand war ihm zu Danke verbunden, alle haßten ihn.

3311 *dê konniginne* ist absoluter Nom. der Apposition. —

unde sprak mit eineme drôvigen sinne
«hêre hêr konnink unde al dê hîr sin,
entfermet jû bî der klage mîn.
ik mêne, men selden heft gehôrt
sôdân vorrâdent unde argen môrt
alse Reinke an mî begunde.
gisteren morgen tôr sesten stunde,
dô sat Reinke vor sîneme hûs.
vor sîner borch tô Malepertûs.
ik mênde mit freden vor em tô gân:
ik sach en alse einen pelegrîm stân;
mî duchte dat hê sîne tide las,
dâr umme ik desto drîster was.
dê sulven strâten môste ik dorch,
wolde ik wesen tô desser borch.
dô hê mî sus hadde vornomen,
begunde hê mî nêger tô komen.
ik dachte, hê wolde mî vruntlik mœten:
dô grêp hê mî an mit sînen pôten,
hê tastede mî an twischen mîne ôren,
ik mênde, ik hadde mîn hœvet vorloren.
sîne klâwen wêren lank unde scharp,
dâr mit hê mî tôr êrden warp.
men — des wêt ik gode dank! —
ik was sô licht dat ik entsprank
unde sus ût sînen pôten quam.
hê grimmede sêr unde was ganz gram
dâr umme, hê mî nicht beholden mochte.
ik swêch unde makede altes nên gerochte,

3313 *hêre hêr*, vgl. 227. — 3315 *mêne, men;* die Conjunction *dat* ausgelaßen, vgl. 829. — 3316 *vorrâdent*. vgl. 344. — *argen môrt*. Das einmalige *sôdân* genügt, trotz der Verschiedenheit des Genus bei *vorrâdent* und *môrt;* vgl. 1328. — 3318 *tôr* = *tô der*. — 3321 ich meinte, er würde mich in Frieden laßen. Den Grund dieser Meinung enthält der folgende Vers. — 3323 *tîde*, vgl. 372. — 3326 *tô desser borch*, hierher, zu dieser Eurer Burg. Das Kaninchen war auf der Reise zum Hoftage. — 3328 *nêger* comp. von *nâ*. — 3330 *grêp* præt. von *grîpen*. — 3338 *grimmede unde was gram*, Tautologie, vgl. 2018. — 3339 *dâr umme hê*, die Conj. *dat* ausgelaßen: vgl. 829. —

doch môste ik mîn eine ôr dâr lâten
unde in mîneme hœvede vêr grôte gaten.
hîr moge gi sên dit umgevôch,
dat hê mî mit sînen klâwen slôch.
vil nâ hadde ik gebleven dôt.
hêre, lâtet jû entfermen desse nôt,
dat men alsus brikt jûwe geleide.
wê is dê varen dor over dê heide.
nû Reinke alsus dê strâte belecht?»

Dô hê dit sus hadde gesecht,
quam dâr Merkenauwe, dê kreie, vôrt
unde sprak tô deme konnink desse wôrt
«werdige konnink, gnêdige hêre,
ik bringe jû jammerlike mêre.
van anxte kan ik nicht vele spreken.
mî dunket mî wil mîn herte tobreken.
is dat nicht ein jammerlik dink?
hûden morgen, dô ik ûtgink
mit Scharpenebbe mineme wive,
dâr lach gelik eineme dôden ketîve
Reinke dê vos up der heide
unde hadde sine ôgen vorkêret alle beide:
dê tunge hênk eme ût sineme munde
gelîk sô eineme dôden hunde,
eme stunt dê munt wîde open.
van anxte begunde ik tô rôpen.

3343 *Sô mât hê in scûldegen* (beschuldigen), *dat hê den vre le an eme gebroken hebbe, entweder uppe des koninges strâte oder in deme dorpe . . . Sô scûldeye hê ine aver* (zum zweiten male), *dat hê ine gewant hebbe unde dê nôt an ime gedân hebbe, dê hê wol bewîsen moge. Sô sal hê wîsen dê wunden oder den naren* (die Narbe) *of* (wenn) *sê heil is.* Sachsenspiegel I, 63. 1. Vgl. 132. — 3345 *hadde* conj.: *bliven* mit *hebben* construiert.

3360 *Vohe* (Fuchs) *dîn ist unchustik* (schlecht, hinterlistig) *unt ubel tier. Sô siu hungert unde siu zezenne gewinnen ne mach* (keine Speise finden kann), *sô bewillit si sich* (wälzt er sich) *in der rôten erde* (Lehm) *unde ligit alsô si tôt sî noch ne âtemôt nicht. Sô die ungerôren* (arglosen) *vogile si sô sehent ligen alsô tôte, sô fliegent si dare unde sitzint ûf ire: sô vâhet si dîn vohe unt izzet sie.* Physiologus (Hoffmann, Fundgruben, I, 25). —

jô mêr ik rêp, jô stilre hê lach.
wô vaken sprak ik „owî unde owach!
hê is alderdinge dôt!“
dâr umme hadde ik rûwe grôt,
sô sêr mî sînes dôdes entfermde.
ik beklagede en unde mîn wîf dê kermde,
mêr rûwe hadde wî wan jennich lœvet.
ik betastede sînen bûk unde ôk sîn hœvet;
mîn wîf gink stân tô sîneme kinne,
sê merkede, eft icht wêre dâr inne
têkene des levendes, grôt efte klein,
men hê lach dôt alse ein stein,
dit hadde wî beide wol gesworen.
wô sê vôr, dat moge gî nû hôren.
dô sê in sorgen sus bî em stunt
unde er hœvet hêlt bî sîneme munt,
hê merkede, dat sê sik nicht enhodde:
hê grêp sê an, jâ dat sê blodde,
unde splêt er ôk vôrt af dat hœvet.
ik vorschreckede mî mêr wan jennich lœvet.
ik schrîede lûde „owî! owî!“
dô schôt hê up unde snauwede nâ mî,
men ik entflôch em mit anxte grôt,
anders wêre ik ôk dâr gebleven dôt,
sô nauwe was it dat ik entquam.
up einen bôm dê flucht ik nam
unde sach van vêrne, wô desse ketîf
stunt unde at mîn gûde wîf.
hê was sô hungerich — sô duchte mî dô —
hê hadde noch wol twei gegetten dâr tô,
hê lêt nicht nâ, wêr knoken efte bên.
dô ik dessen jammer hadde gesên

3373 *mêr wan jennich lœvet*, vgl. 623 u. 3386. — 3377 *wêre — têkene* Verb im Sing. mit einem Subj. im Plur. verbunden, vgl. 234 und 3290. — 3379 *hadde wî*, vgl. 132; *hadden* conj. — 3380 *sê*, nämlich *mîn wîf*. — *vôr* prœt. von *varen*, vgl. 2673. — 3383 *hodde*, *blodde* = *hôdede*, *blôdede*. — 3384 *grêp* prœt. von *grîpen*. — 3385 *splêt* prœt. von *splîten*. — 3388 *schôt* prœt. von *schêten*. — 3394 *at* prœt. von *eten*. — 3396 *hadde* conj. — 3397 *lêt* prœt. von *lâten*. — *knoken efte bên*, Tautologie; vgl. 1814. —

dat hê dâr nicht hadde gelâten,
unde hê wechlêp sîne strâten,
ik flôch dâr, wol was it mî tôwedderen:
dâr vant ik noch etlike vedderen
van mîneme wîve Scharpenebben,
up dat ik dê mit mî mochte hebben
unde mochte dê wîsen jûwen gnâden.
lâtet jû entfermen desses grôten schaden!
hêre, dô gî hîr af neine wrake
unde achte gî nicht desse sake
dat sus jûwe geleide wert gebroken,
gî werden sêr dâr umme vorsproken.
men sprikt: dê is mede schuldich der dât,
dê nicht enstrâfet dê missedât,
unde ein islik wil dan wesen hêre.
dit wêre tô nâ jûwer vorstliken êre.»

DAT ANDER CAPITTEL.

Wô dê konnink nâ der klage des kanninen unde der kreien sik tôrnede, unde wat hê sprak.

Dô alsus der kreien wôrt
unde ôk des kanninen wêren gehôrt,
alse sê er klage sus hadden vormelt,
Nobel dê konnink wart sêre vorgrelt.
hê sprak in tôrne «bî mîner trûwen
dê ik schuldich bin mîner vrûwen,
ik wil dit qnâde sô êrlik wreken,
dat men dâr lange schal af spreken,

3399 *nicht* subst. — 3401 ob es mir gleich schmerzlich war. — 3405 *wîsen*, vgl. 132 u. 3343. Die Krähe zeigt hier nur einige Federn der Getödteten, aber das hat dieselbe Wirkung wie Wunden oder Narben. — 3407 *dô gî*, vgl. 132. — 3411 *men sprikt*, es ist ein Sprichwort; vgl. 154. — *Svelk* (welcher) *richtêre ungerichte* (Verbrechen) *nicht ne richtet, dê is des selven gerichtes sculdich dat over jenen solde irgân* (ergehen). Sachsenspiegel II, 13, 8. — 3414 vgl. 1749.

dat mîn geleide unde mîn gebot
sus is tobroken. ik was ein sot,
dat ik dessen schalken vos
sô willigen hebbe gelâten los
unde ik sîner loggen sô lœvede,
dâr mede hê mî sô listigen schœvede.
ik makede einen pelegrîm van em,
hê scholde hen tô Jerûsalem —
wô klauwede hê mî up der mouwen!
men dê schult was bî mîner vrouwen.
doch ik bin des alleine nicht,
dê bî vrouwen râde schaden kricht.
lâte ik Reinken lenger betemen,
alle wî mœten uns des schemen.
it is tômâlen ein slimmen drôch,
sô was hê tô jâr, sô is hê noch.
gî hêren, denket dâr up mit vlît,
wô wî ene krigen in korter tît!
nicht enkan hê uns entgân,
wil wî dat êrnstlik grîpen an.»

DAT III. CAPITTEL.

Wô dê konnink rede makede in tôrne mit alle den dêren unde vögelen und wolde Reinken sœken, unde wô dit Isegrimen unde Brûnen sêr wol behagede.

Isegrim unde Brûne, desse beide
behagede wol, wat dê konnink sêde;
sê hopeden noch werden gewroken

3423 *dat mîn geleide* u. s. w. ist die nähere Bestimmung zu 3421 *dit quâde*. — 3429 *van em*, aus ihm. — 3431 wie hat er mir auf dem Aermel gekraut! d. h. wie hat er mich betrogen! Vgl. Richey, Idioticon Hamburgense, S. 162: *ênem wat up dê maue binden*, einem etwas weis machen; vgl. Wander 1, 138: einem etwas auf den Aermel binden (heften, malen) = die Leichtgläubigkeit missbrauchen; vgl. Deutsches Wörterbuch 3, 914. — 3433 doch bin ich nicht der Einzige, der u. s. w. — 3437 *ein slimmen drôch*. vgl. 567. — 3438 so war er früher, so ist er noch jetzt, d. h. er ist unverbeßerlich. *tô jâr*, vgl. 597.

an Reinken, konden sê it tôstoken,
men sê endorsten nicht spreken ein wôrt.
dê konnink was sô sêre vorstôrt
unde was sêr tôrnich in alle sineme sinne.
int leste sprak dê konniginne
«ik bidde jû, konnink, mîn gnêdige hêre,
tôrnet jû doch nicht sô sêre.
gî scholen ôk nicht sô lichte sweren,
up dat gî blîven bî macht unde êren.
noch wette gî nicht wâraftige sake,
ôk hôrde gî noch nicht dê wedderspråke.
wêre Reinke nû hîr tôr stede,
villichte hîr wêren wol minre rede
van den, dê nû klagen over em.
audi alteram partem!
hê klaget vaken, dê sulven misdôt.
ik hêlt Reinken wîs unde vrôt,
ik hodde mî nicht vor desseme rochte,
dâr umme halp ik eme dat ik mochte.
dat dede ik, hêre, alle dorch jûwen vromen,
wô wol it nû anders is gekomen.
is hê quât efte is hê gût,
hê is van râde wîs unde vrôt,
dâr tô ôk van grôteme geslechte.

3446 gelänge es ihnen, das anzustiften; sie hofften durch ihr Schüren und Antreiben es so weit zu bringen, daß sie sich rächen könnten. — 3447 *dorsten* 3. pl. pret. von *ik dor.* — 3450 *int* = *in dat.* — 3452 Vgl. Schwabenspiegel (ed. Gengler) 71, 3: *er* (der Richter) *sol ouch die mâze haben* (sich mäßigen, beherrschen können), *daz er durch reht noch durch unreht nimer alsô unmenschlîchen zorn gewinne, daz er wider daz reht iht* (irgend etwas) *getûe. Er sol nimer sô zornic werden, swie gewaltic er sî, daz er unzühtigiu wort immer gespreche oder iemân schelte. Er sol weder ze gâhe* (zu schnell, heftig) *noch ze trêge sîn an dem gerihte.* — 3457 *tôr* = *tô der.* — 3458 so würden hier vielleicht weniger Reden fallen von denen u. s. w. — 3461 wer selbst ein Uebelthäter ist, klagt oft über andere. — 3463 ich kümmerte mich wenig um diesen Ruf, d. h. in dem er bei anderen steht; vgl. 1290. — 3464 *dat ik mochte*, so viel ich konnte. — 3467 er sei nun böse oder gut, jedenfalls ist er u. s. w. — 3469 dazu hat er auch eine zahlreiche Verwandtschaft. —

hîr umme, hêre, bedenket it rechte,
dat gî nicht vorhasten jûwe êre.
gî sint jô al des landes ein hêre,
Reinke kan vor jû nicht blîven:
wille gî ene vangen edder entlîven,
jûwe ordel môt jummer gân.»

Dô sprak dê lûpârt wedder an
«hêre, dat kan jû nergen ane schaden,
dat gî êrst Reinken tô wôrden staden.
wat schadet, dat gî ene hôren êrst spreken?
gî mogen denne doch jû an eme wreken.
dâr umme volget jûwer vronwen rât
unde ôk der hêren dê hir stât.»

Îsegrim sprak «dat enkan nicht schaden,
dat wî des besten helpen râden.
hêr lûpârt, hœret mî wes mede:
al wêre Reinke hîr vôrt tôr stede
unde hê sik der sake konde entleggen,
dê desse twei hîr up eme seggen,
ik wil eine sake doch bringen vôrt,
dâr hê sîn lif heft mede vorbôrt.
men nû wil ik der sulven swîgen
sô lange, wî ene hîr wedder krîgen.
des heft hê boven alle dat
deme konnink gewîset einen schat
in Husterlô bî Krekelpût,
dat noch grotter loggen is dan dit.
hê heft der loggen vele gelogen,
dâr tô heft hê uns allen bedrogen,

3471 daß Ihr nicht durch vorschnelles Handeln Eurer Ehre schadet. — 3473 Reinke vermag nichts gegen Euch.

3477 *nergen ane*, in keiner Weise. — 3478 daß Ihr Reinken erst zu Worte kommen laßt. — 3482 *stât* 3. pl. præs.; vgl. 3039.

3484 daß wir helfen, den besten Rath zu finden. — 3485 hört mich auch ein wenig an. — 3486 *tôr* = *tô der*. — 3487 und vermöchte sich dieser Anklage gegenüber zu rechtfertigen. — 3892 Die Conj. *dat* ist ausgefallen, vgl. 829. *sô lange dat*, bis. — 3993 er hat, was noch über alle diese Dinge geht u. s. w. —

hê heft Brûnen sêre geschendet unde mî.
dâr wil ik mîn lîf noch setten bî:
nêwerlde hê recht dê wârheit sêde.
nû rôvet unde môrdet hê up der heide.
wes deme konninge unde jû dunket gût,
dat is billik dat men alsô dôt.
men hadde hê hîr willen tô komen,
hê heft dê mêre wol vornomen
ût des konninges hove bî sînen boden.»

Dê konnink sprak «wat is dat van nôden,
dat wî alle hîr nâ eme beiden?
ik gebêde, gî scholen jû alle bereiden
unde volgen mî in deme sesten dage.
ik wil einen ende hebben der klage.
wô dunket jû van deme vûlen wichte?
hê makede wol ein lant tô nichte.
maket rêde, al dat gî mogen,
mit jûweme harnsche spête unde bogen,
mit donrebussen pollexen unde bârden.
ik gebêde, dat gî sô up mî wârden:
eft ik jûwer welke tô ridder slôge,
dat dê den namen mit êren drôge.
wî willen hen vor Malepertûs
unde sên, wat Reinke heft in deme hûs.»

Sê antwôrden deme konninge alle «jâ,
wan gî gebêden, sô volge wî nâ.»

3500 ich setze mein Leben zum Pfande. — 3505 fg. *hadde* conj. — Hätte er wirklich den Willen, hier zu erscheinen, so ist Reinke durch seine Boten wol unterrichtet von dem, was hier am Hofe des Königs geschehen ist: wenn er also nicht erscheint, so liegt das nur daran, daß er nicht will.

3509 *nâ eme*, nach ihm, auf ihn. — 3514 *makede* conj.: er wäre im Stande, ein ganzes Land ins Verderben zu bringen. — 3515 *al dat gî mogen*, so schnell ihr könnt. — 3518 ich verlange auch, daß ihr euch mir gegenüber so haltet, daß wenn ich u. s. w. — 3519 *slôge* conj. prät. von *slân*. — 3520 *dê* — *drôge*, der Sing. bezogen auf den Plur. *welke;* vgl. 6174. 6661. 6757.

DAT IV. CAPITTEL.

Wô dê grevink lêp tô Reinken unde en warnede unde vormeldede eme den rât, dê over en was gegân.

Alse desse rât sus was gesloten,
dat dê konnink unde sîne genôten
wolden tên vor Reinken hûs,
vor dat slot Malepertûs,
Grimbârt was mede in deme râde.
hê lêp hastigen unde drâde
nâ Reinken slot al dat hê mochte,
up dat hê eme dê tidinge brochte.
hê beklagede ene unde sprak jô vaken
«och, Reinke ôm, nû wilt sik maken!
dû bist dat hœvet van unseme geslecht,
wi mogen dî wol beklagen mit recht,
wente wan dû plechst vor uns tô spreken,
sô enkonde uns nicht entbreken,
sô schône kanstû dîne fallâcien!»
mit sus grôter lamentâcien
quam hê tô Malepertûs gegân
unde vant Reinken dâr bûten stân:
hê hadde vangen twei dûven junge,
dâr sê tô ereme êrsten sprunge
ût ereme neste flêgen wolden;
sê vellen unde konden sik nicht holden,
wente ere vedderen wêren noch tô kort.
Reinke sach dit unde grêp sê vôrt,
wente hê vaken umme jacht ûtgink.
sus sach hê komen den grevink.
hê vorbeidede sîner unde sprak ene an
«wilkome, neve, vor jennigen man,

3525 *gesloten* part. præt. von *slûten*. — 3531 *al dat hê mochte*, so schnell er konnte. — 3532 *brochte* conj. — 3534 *wilt* = *wil it*: nun wird es geschehen! — 3537 *plechst* 2. sg. præs. von *pleggen*, *plegen*. Dieß Præs. verträgt sich allerdings nur übel mit dem Præt. *konde* 3538; es liegt sehr nahe, *plechst* in *plachst* 2. sg. præt. desselben Verbums zu ändern. — 3539 *nicht* subst. — 3546 *vellen* 3. pl. præt. von *vallen*. — 3552 *vor jennigen*, mehr als irgend ein. —

den ik in mîneme slechte wêt.
gî lôpen sô sêre, dat gî swêt —
wat hebbe gî nîes vornomen?»

Grimbârt sprak «ik bin gekomen,
dat ik jû tîdinge mochte bringen,
wô wol sê is van quâden dingen.
lîf unde gût is al vorloren!
dê konnink sulven heft gesworen,
hê wil jû lâten schendigen dôden,
unde heft alle umme her geboden,
hîr tô wesen nâ ses dagen
mit bogen, mit swêrden, bussen unde wagen:
al râden sê tô jûweme schaden.
hîr moge gî kortes jû up berâden,
wente Îsegrim unde Brûne sin nû
bet bî deme konninge dan ik bî jû:
al dat sê willen, dat is gedân.
Îsegrim heft eme lâten vorstân,
dat gî ein môrder unde rôver sît.
hê drecht up jû sô grôten nît!
hê wert mârschalk noch êr deme meie.
ôk heft dat kannin unde ôk dê kreie
up jû sô grôte klage gedregen!
ik sorge vor jûwe levent tô degen,
isset dat jû dê konnink kricht.»

«Schît» sprak Reinke. «isset anders nicht?
dat is wol einer bônen wêrt.
si gî dâr van sô sêr vorvêrt?
al hadde dê konnink noch mêr gesworen
unde alle dê tô sineme râde hôren —
wan ik mî sulven rât wil geven,
ik werde noch boven sê alle vorheven.

3554 *swêt* synkop. Form = *swêtet*; gewöhnlicher ist *swêten*.

3557 *mochte* conj. — 3565 *al*, Alle. — 3566 hier gilt es, schnell Rath zu finden. — 3575 *gedregen*, vgl. 1223. — 3576 *levent*, vgl. 344. — 3577 *isset* = *is it*.

3578 *isset anders nicht*, ist es weiter nichts, ist das alles? — 3579 *wol einer bônen wêrt*, derselbe geringschätzige Ausdruck positiv gegeben wie sonst negat. *nicht eine bône*, vgl. 1386.

sê mogen vele râden, wê it ôk sî,
men dat hœvet en doch nicht âne mî.
lâtet dat men varen, lêve neve.
komet in unde sêt, wat ik jû geve:
ein pâr dûven, junk unde fet.
ik enmach ôk nêne spîse bet,
wente sê sint gût tô vordauwen,
men mach sê slûken sunder kauwen,
unde dê knokschen smecken sô sôt,
it is half melk unde half blôt:
wente ik ete gêrne lichte spîse,
mîn wîf holt ôk dê sulven wîse.
komet in, sê wert uns wol entfân.
men dit lâtet er nicht vorstân,
van der sake, dat holdet vorborgen:
sê is altô dêpe van sorgen,
van klêner sake velt sê in vâre;
sê is van herten altô swâre.
morgen wille wî tô hove gân.
lêve ôm, wille gî ôk bî mî stân,
alse ein ôm deme anderen dôt?»

Grimbârt sprak «jâ, lif unde gût
is tô jûwer behôf mit flît.»

Reinke sprak «dank hebbet alle tît!
mach ik leven, it schal jû vromen.»

Grimbârt sprak «ôm, gî mogen wol komen
vor dê hêren umme jûwe sake
unde vorantwôrden jû mit gûdeme gemake;
wente dê lûpârt sprak dessen rât,
dat nêmant jû dôn schal quât,

3586 das (alles Berathen) nützt ihnen doch nichts ohne mich. — 3594 *half melk unde half blôt* bleibt, selbst auf die zartesten Knochen angewandt, ein ungeschickter Ausdruck; beßer heißt es im niederländischen Text 3842 *half march* (Mark) *ende half bloet.* — 3596 *dê sulven wîse*, vgl. 109. — 3598 fg. was aber die bewußte Sache angeht, davon laßt sie nichts merken. — 3600 sie macht sich so leicht Sorgen: dem Sinne nach dasselbe wie 3602. — 3604 *ôm*, vgl. 488.

3609 *mach ik leven*, komme ich mit dem Leben davon. —

êr gi sulven jûwe wôrde dâr
hebben gesproken openbâr.
dit sulfte sprak ôk dê konniginne.
dat moge gi mede nemen tô sinne.»

Reinke sprak «wat schadet mî dan,
wen mi dê konnink des só gan?
ik hope, it schal mi noch vromen,
mach ik mit eme tô spráke komen.»

Mit des Reinke binnen gink.
sín wif sê beide wol entfink:
sé bereide dê spise al dat sê mochte,
dê dûven dê Reinke mede brochte.
ein islik sín dêl dâr van at.
noch worden sê nicht ganz sat:
hadde der dûven mêr gewesen,
islik hadde noch wol twei upgelesen.

DAT V. CAPITTEL.

Wô Reinke sprak van sînen kinderen unde den anderen dach vôrtgink mit deme grevinge nâ des konninges hof.

Dô sprak Reinke tô Grimbârt
«sêt, ôm, dit is dê rechte ârt:
wô behagen jû desse kinder min
alse Rossêl unde Reinârdîn?
sê werden unse slechte vormêren.
sê beginnen sik alrêde tô generen,
dê eine vanget ein hôn, dê ander ein kûken.
sê konen ôk wol int water dûken
nâ kiviten unde nâ enden.
ik mochte sê wol vakener umme jacht útsenden,

3619 *tô sinne nemen*, erwägen, in Anschlag bringen.
3625 *al dat sê mochte*, nach bestem Vermögen. — 3627 *at* prät. von *eten*. — 3629 *hadde* conj.
3632 *dê rechte ârt*, nämlich: von Kindern (3633). — 3638 *int* = *in dat*. — 3640 *mochte* conj. —

men ik wil sê êrsten lêren vrôden,
wô sê sik mogen wîsliken hôden
vor dê stricke, vor dê jegers unde hunden:
wan sê dê ârt wol vorstunden,
sô hadde ik sê wol tôgerust,
sê scholden vaken unsen lust
van maniger hande spîse bœten,
dé wî van nœden hebben mœten.
unde sê slachten nâ mî sêr vele:
wente grimmende spelen sê er spele
uppe dê, dê sê vorhaten,
dê konen nicht an ene baten.
sê biten der vele entwei dê kele —
dit is dé ârt van Reinkens spele.
er gripent is ôk mit hastiger vârt —
dit dunket mî sîn dê rechte ârt.»

Grimbârt sprak «it is eine êre.
ein islik mach sik vrouwen sêre,
dê kinder heft nâ sîneme sinne,
dê sus mede sint nâ gewinne.
ik vrauwes mî sêre, ûf mînen eit,
dat ik sê in mîneme slechte weit.»

«Dit wille wî nû sus lâten stân»
sprak Reinke, «unde willen slâpen gân.
gî sint môde, Grimbârt vrunt.»
sus gingen sê slâpen tôr sulven stunt
up den sâl. gevlegen mit hoie,

3643 *jegers*, vgl. 253. — *hunden* acc., schwach flectiert, vgl. 6617. — 3644 *dê ârt*, nämlich: die Stricke, Jäger und Hunde: wüßten sie mit der Sorte erst recht umzugehen, so hätte ich sie gut ausgerüstet, so wären sie fertig. — 3652 die können nichts gegen sie machen. — 3654 so pflegt Reinke zu spielen. — 3655 *gripent*, vgl. 344; sie verstehen auch gesehwinde zuzugreifen.

3660 die so auch auf Erwerb bedacht sind. — 3661 *vrauwes* = *vrauwe es* gen. von *it*. — *ûf mîn eit* hat der Druck. Die Form *ûf* ist nicht niederd., doch sind einige hochd. Formen in den Druck eingedrungen, vgl. 2557 *nâch*, 2610 *ist;* für *mîn* dürfte wol *mînen* zu setzen sein, da weder *eit* als neutr. noch *mîn* als synkop. Form = *mînen* belegt ist.

3667 *gevlegen* part. prœt. von *vlîen*. —

Reinke, sîn wîf unde alle dê proie.
Reinke was in anxte grôt,
hê dachte «gût rât wêre nû wol nôt!»
sus lach hê in danken beswârt
sô lange dat it morgen wart.
dô sprak hê sîneme wîve tô
unde sêde «vrouwe, weset nicht unvrô,
wente Grimbârt heft mî lâten vorstân,
ik môt mit eme tô hove gân.
doch bidde ik, weset wol tôfrede.
eft jû jêmant van mî wat sêde,
kêret dat al in dat beste
unde vorwaret wol unse veste.»

Sê antwôrde eme unde sprak alsô
«Reinke, wat nœdiget jû dâr tô?
dat is jô ein selzên dink.
wette gî, wô it jû lâtest dâr gink?»

Reinke sprak «it is jummer wâr,
ik was dôsulvest in grôter vâr,
etlike wêren mî nicht sêr holt:
doch dat eventür is mannichfolt:
it geit sumtides bûten gissen,
dê it mênet tô hebben, môt des missen.
ik môt jummer dâr wesen nû.
weset tôfreden, des bidde ik jû,
wente it is al sunder angest.
ik kome wedder uppet alderlangest
binnen vîf dagen, isset dat ik kan.»
hîr mede scheiden sê van dan.

3679 so denkt Euch immer das Beste dabei.

3688 aber das Schicksal ist mannichfaltig, unberechenbar. — 3689 *bûten gissen*, wider alles Vermuthen. — 3690 *dê it*, wenn einer etwas. — 3691 ich muß auf jeden Fall dorthin, d. h. zu Hofe. — 3693 *angest*. Der Druck hat hier wie durchgehends *anxt*, doch heißt der Reim im nächsten Verse *langest;* eine Aenderung ist geboten, doch bleibt die Wahl zwischen *anxt : langst* oder *angest : langest*: *it is sunder angest*, es ist nicht ängstlich. — 3694 *uppet = up dat*.

DAT VI. CAPITTEL.

Wô Reinke mit sîneme ôme deme grevinge echt gink tô dem hove des konninges, unde wô Reinke bichtede.

Reinke unde Grimbârt dê beide
gingen tôsamende over dê heide
nâ des konninges slot dê rechten strâten.
«it mach mî schaden, it mach mî baten»
sprak Reinke. «efte dit mî sus slumpt,
dat mî desse reise tôm besten kumpt?
doch, lêve ôm, hôret mî nû.
sint lâtesten, dat ik bichtede tegen jû,
hôret vôrder mîne sunde grôt unde klein.
eft ik mî sodder wes hebbe vorsein,
dat werde ik jû seggen in desser stunde.
ik lêt Brûnen eine grôte wunde
snîden van sîneme velle unde live.
ik lêt dem wulve unde sîneme wîve
dê schô van ören vœten villen.
dit dede ik al dorch hates willen.
mit mîner loggen schaffede ik dat,
dat en dê konnink wart sêr hat.
ik bedrôch den konnink tôvoren an
mêr wan ik nû seggen kan:
ik finsede unde sêde em van eineme schat,
men hê enheft des noch nicht lange gehat.
Lampen ik sîn lif afrôvede
unde sande Bellîn mit sîneme hœvede,
dâr mit hê krêch des konninges tôrn.
ik dûwede den kannîn sô twischen dê ôrn,

3700—3702 es kann mir schaden, es kann mir nützen; ich kann möglicherweise Schaden oder Nachtheil davon haben, aber sollte es mir nicht vielleicht glücken, daß diese Reise doch zum Heile für mich ausschlüge? (*efte* als Frage- und Wunschpartikel.) So Lübben zu unserer Stelle. — 3704 fg. hört, was ich seit meiner letzten Beichte gesündigt habe. — 3708 *lêt* præt. von *lâten*. — 3715 *bedrôch* præt. von *bedrêgen*. — 3717 *sêde* præt. von *seggen*. — 3718 *des* gen. von *dat*, auf *schat* bezogen. — *noch nicht lange*, ironisch: gar nicht. — 3721 *krêch* præt. von *krîgen*. — 3722 *den* geschwächt aus *deme*, *dem*. —

dat ik em vil nâ dat levent nam:
it was mî lêt, dat it wech quam.»

«Noch wil ik seggen twierleie.
mit rechte klaget over mî dê kreie:
ik at sîn wîf, vrouwe Scharpenebbe.
dit isset dat ik bedreven hebbe
sodder mîner lesten bicht.
noch hebbe ik ein dink ûtgericht,
dat ik lâtesten hadde vorgetten.
lêve ôm, dat schole gi ôk wetten,
unde wil dat nû ôk seggen mede.
it was eine hôrnscheit, dê ik dede;
ik wolde nicht gêrne, dat mî dat sulve
schêge, dat ik dede deme wulve:
wente wî beiden up eine tit gingen
twischen Kackîs unde Elverdingen;
dâr gink eine merje mit ereme volen,
dê beide swart wêren alse dê kolen,
dat volen mochte wol olt sîn
van vêr mânden, nicht vele min.
Îsegrim was vil nâ dôt,
van hungers wegen lêt hê nôt.
hê bat mî, dat ik vrâgen scholde,
efte dê merje vorkôpen wolde
ere volen, unde ôk wô düre?
sus gink ik tô er up eventüre.
ik sprak „segget mî, merje vrûwe,
ik wêt, dat dit volen is jûwe:
wil gi it vorkôpen? segget mî dat.“

3724 *it*, nämlich *dat kaunîn*.

3727 *at* prät. von *eten*. — 3728 *isset* = *is it*. — *bedreven*, part. prät. von *bedrîven*. — 3734 *hôrnscheit*, ein sonst nicht belegtes Wort, wol mit Einschiebung von *n* aus *hôrscheit*, Unfläterei, nichtsnutziger Streich; Hoffmann setzt *hovescheit*, also stark ironisch: ich habe ihm eine Courtoisie erwiesen. — 3736 *schêge* conj. prät. von *schên*. — 3738 *Kackîs* ist ein unbekannter Ort; Willems will dafür lesen *Muchys*, jetzt *Machuys*, ein Dorf zwischen *Loo* und *Eversam*. *Elverdinge* ist ein großes Dorf zwischen *Iper* und *Dixmude*. — 3744 *lêt* prät. von *lâten*. — 3750 *wêt* 1. sg. prät. von *wetten*. —

sê sprak „jâ, ik vorkôpet umme schat.
dê summe, dâr ik dat umme wil geven,
steit achter under mîneme vôte geschreven.
wille gî it sên, ik lâtet jû lesen.“
dô hôrde ik wol, wôr sê wolde wesen.
ik sprak „nên, vrûwe, des sît bericht,
lesen eft schrîven kan ik nicht.
jûwes kindes ik ôk nicht enbegere,
men Îsegrim wuste gêrne, wô it wêre,
dê heft mî her gesant tô jû.“
dô sprak sê „sô lâtet ene komen nû,
sô wil ik eme des maken vrôt.“
dô gink ik hen dâr Îsegrim stôt.
ik sprak „wil gî jû eten sat?
dê merje seeht unde entbût jû dat:
dat gelt steit under ereme vôte schreven,
wôr sê dat volen wil umme geven.
sê woldet mî hebben lesen lâten,
men wat scholde mî dat baten,
wente ik jô nêne schrift enwêt?
des lîde ik vaken grôt vordrêt.
ôm, sêt eft gî dat konnen lesen.“
Îsegrim sprak „wat scholde dat wesen,
dat ik nicht scholde lesen, wat it ôk sî?
jâ düdesch walsch latîn, ôk franzôs dâr bî.
hebbe ik doch tô Erfort dê schôle geholden!
ôk hebbe ik mit den wîsen olden,
alse mit den mêsters van der audiencien,
questien gegeven unde sentencien.

3752 *vorkôpet* = *vorkôpe it.* — 3754 *steit* 3. sg. præs. von *stân.* — *geschreven* (3767 *schreven*) part. præt. von *schrîven.* — 3755 *lâtet* = *lâte it.* — 3756 *wôr sê wolde wesen*, wo sie sein wollte, d. h. worauf sie hinaus wollte. — 3760 *wuste* conj. — 3764 *stôt* præt. von *stân.* — 3766 *entbût* 3. sg. præs. von *entbêden.* — 3769 *woldet* = *wolde it.* — 3772 das bedauere ich oft. — 3774 was gäbe es wol, was ich nicht sollte lesen können? — 3777 *Erfort.* Die Gründung der Universität Erfurt datiert vom Jahre 1392. — *schôle geholden* nicht «Schule halten», sondern «die Schule besuchen». — 3779 etwa: mit den Professoren Thesen aufgestellt, Disputationen gehalten. —

ik was in loie gelicencîêret.
sô wat schriftûr dat men visêret,
kan ik lesen gelik mîneme namen.
dâr umme wil ik wol mede tôrâmen.
beidet mîner hîr ein clein,
ik wil gân unde dê schrift besên."
hê gink hen unde vrâgede even,
wô sê dat volen wolde geven.
hê vrâgede nâ deme besten kôpe.
sê sprak „dat gelt steit tô hôpe
geschreven under mîneme achteren vôt."
hê sprak „lât sên!" sê sprak „ik dôt."
sê bôrde den vôt up boven dat gras,
dê nie mit iseren beslagen was
mit ses hôfnagelen, unde slôch wisse
unde rakede ôk nicht al misse,
wente sê slôch ene sô vor sin hœvet,
dat hê storte unde lach vordœvet
unde vêl vor dôt tôr êrden nedder;
êr hê sik recht vorhalede wedder,
dat was wol eine grôte stunde.
dê merje lêp weeh al dat sê konde
unde lêt Îsegrim liggen vorwunt.
hê lach unde hûlede als ein hunt.
ik gink tô eme unde hêt ene „hêre",
ik vrâgede ene „wôr is dê mere?
sint gî van deme volen ôk sat?
wôr umme dêlede gî mî nicht ôk wat,
wente ik jû doch dê bodeschop dede?
hebbe gi up jûwe mâltît gesâpen rêde?
wat was it vor schrift under deme vôt?
wente gî sint in wisheit sêr vrôt."

3781 *in loie gelicencîêret*, franz. *licencié-ès-lois*, Licenciat der Rechte. — 3782 jede denkbare Schrift, alles Geschriebene. — 3783 *wô*, zu welchem Preise. — 3789 *nâ deme besten kôpe*, nach dem billigsten Preise. — 3792 *dôt* = *dô it*. — 3795 *slôch* præt. von *slân*. — 3799 *vêl* præt. von *vallen*. — 3802 *lêp* præt. von *lôpen*. — 3803 *lêt* præt. von *lâten*. — 3805 *hêt ene «hêre»*, nannte ihn «Herr», d. h. redete ihn mit unterwürfigem Tone an. — 3808 warum gabt Ihr mir nicht etwas ab. —

„och Reinke“ sprak hê, „spottet doch nicht!
ik bin gefaren sô ein arm wicht.
dat mochte entfermen eineme stên!
dê hôre mit deme langen bên,
mit îseren was beslagen er vôt,
it was nên schrift dê dâr under stôt;
dê nagelen dê dâr inne stunden,
dâr mit slôch sê mî ses grôte wunden.“»

«Hîr van Îsegrim nauwe sîn lîf behêlt.
sêt, neve, nû hebbe ik jû vortelt
al wat ik wêt van mîner missedât.
it is mislik, wô it mî nû gât
tô hove, men nû bin ik sunder vâr
unde dâr tô van mînen sunden klâr.
ik wil ôk gêrne bî jûweme râde
beteren unde komen wedder tô gnâde.»

DAT VII. CAPITTEL.

Wô Reinke noch bichtet unde etlîke sunde entschuldigen wil umme quâder exempele der prêlaten.

Grimbârt sprak «jûwe sunde sint grôt!
dê dôt is, môt blîven dôt.
dat wêre gût, mochten sê noch leven.
men, ôm, dit wil ik jû vorgeven
umme den anxt unde umme dê nôt,
wente sê stân vast nâ jûweme dôt.
hîr wil ik jû absolvêren van.
men dat meiste, dat jû hinderen kan,
is Lampen hoevet unde sîn dôt.
jûwe drîsticheit, dê was sêr grôt!

3814 mir ist es elend ergangen. — 3815 *mochte* conj., könnte. — 3816 *dê hôre* absolut vorausgestellter Nom., wie 3819 *dê nageln*; vgl. 412.

3825 *wente nû* des Druckes gibt einen gezwungenen Sinn; die Aenderung in *men*, aber, indessen, scheint die einfachste.

3831 *mochten* conj. — *sê*, die Todten. Wechsel des Sing. (*dê dôt is*) und Plur. — 3833 um der Angst und Noth willen, die Euch bevorstehen, denn u. s. w. — 3836 was Euch aber am theuersten zu stehen kommen wird, ist die Geschichte mit Lampen.

dat gî deme konninк sanden dat hœvet,
dat wil jû mêr schaden wan gî lœvet.» 3840

«Nên, schit!» sprak Reinke, «nicht ein hâr!
ôm, ik segge jû dat vorwâr:
dê nû dorch dê werlt schal varen,
dê enkan sik nicht sô hillich bewaren,
alse dê in ein klôster hœret. 3845
ik wart van Lampen sô sêr beköret:
hê sprank vor mî unde was wol vet —
sus wart dê lêve tô rugge geset.
Bellîne ik ôk nicht sêr wol gunde.
sus hebben sê den schaden unde ik dê sunde. 3850
sê sint ôk ên dêl sô rechte plump,
in allen saken grof unde stump!
ik scholde dô vele mit en credencien,
des hadde ik dô nêne grôte consciencien,
wente ik mit anxte scheide ût dem hof. 3855
ik underwîsede sê, men it was tô grof.
ik schal jô lêfhebben mîn geliken,
wente der wârheit kan ik nicht entwiken:
der enachtede ik dô nicht sêr grôt.
doch dê dôt is, môt bliven dôt — 3860
sô sprêke gî sulven up der stede.
lâtet uns seggen van anderer rede!»

«It is nû eine vârlike tît,
wente dê prêlaten, dê nû sît,
sê gân uns vore, sô men mach sên. 3865
dit merke wî anderen, grôt unde klên.

3841 *nicht ein hâr*, vgl. 1386. — 3849 Bellin war ich auch nicht sehr gewogen. — 3853 ich sollte da viele Umstände mit ihnen machen. — *credencien* ist corrumpiertes «kredenzen», scheint aber hier uneigentlich gebraucht. — 3854. 3855 daraus machte ich mir da kein großes Gewißen, denn ich kam mit Aengsten vom Hofe los und dafür wollte ich mich schadlos halten. — 3858 *der* ist betont: dieser Wahrheit, d. h. daß ich meinen Nächsten lieben soll, kann ich mich nicht verschließen. — 3859 *nicht sêr grôt*, mit leiser Ironie: gar nicht. — 3861 *sprêke gî*, vgl. 132; *sprêken* 2. pl. præt. von *spreken*.

3864 *sît* 3. pl. præs. von *sîn*; vgl. 488. — 3865 man sieht ja, mit welchem Beispiel sie uns vorangehen. —

wê is dê des nicht enlovet,
dat dê konnink ôk nicht mede rôvet?
jâ isset dat hê it nicht ennimt sulven,
hê let it doch halen bî baren unde wulven.
doch mênet hê al, hê dôt mit recht.
nên is, dê eme dê wârheit secht
edder dê dor spreken „it is ovel gedân!“ —
nicht sîn bichtfader noch dê kappellân.
wôr umme? wente sê genêtens al mede,
al wêre it ôk men tô eineme klêde.
wil jêmant komen unde wil klagen,
jâ hê mach vuste nâjagen,
hê vorspildet men unnutte tit.
wat men eme nimt, des is hê quît,
sîne klage wert nicht vele gehôrt,
hê dor int leste nicht spreken ein wôrt:
wente desses is hê stêdes andeehtich,
dat eme dê konnink is tô meehtich.
wente dê lauwe is jô unse hêre
unde holt it al vor grôte êre,
wat hê tô sik rapen kan.
hê sprikt, wî sîn alle sîne man.
dat is noch neine grôte eddelicheit,
dat hê den undersâten schaden deit.
sêt, ôm, wan ik it seggen dorste:
dê konnink is ein eddel vorste,
men hê heft lêf den dê eme vele bringet
unde dê sô danzet alse hê voresinget.
it enis noch nicht al sô klâre:

3867 wer lobt es nicht, wer wollte es nicht loben. — 3869 *isset = isset is.* — 3870 *let* 3. sg. præs. von *lâten.* — 3871 *dôt = dô it; dô* conj. præs. von *dôn.* — 3875 *genêtens = genêten es; es* gen. von *it:* sie ziehen alle Nutzen davon, und wäre es auch nur so viel als zu einem Kleide gehört. — 3883 *desse* gen. von *dit:* denn dessen ist er sich stets bewußt. — 3886 und glaubt uns eine große Ehre zu erweisen, wenn er alles zusammenrafft. — 3889 *noch neine,* doch wahrlich keine. — 3891 *dorste* conj. præt. von *ik dor:* wenn ich es auszusprechen wagte, es sagen darf. — 3895 es ist noch nicht alles klar, es kann sich noch manches ändern. —

dat nû dê wulf unde ôk dê bare
mit deme konninge wedder gân tô râden,
dat wil noch mannigem sêre schaden!
hê set uppe sê grôten lôven,
sê konnen vele stelen unde rôven,
ein islik denne mede stille swicht.
it is al eins, wô men dat kricht.
sus heft dê lauwe nû, unse hêre,
desser mêr bî sik dan vêre,
dê stân nû sêr in sineme love
unde sint dê grôtsten in sineme hove.
arm man Reinke, nimt dê men ein hôn,
dâr wilt sê alle denne vele umme dôn,
den wilt sê denne sôken unde vangen,
jâ sê rôpen alle „men schal ene hangen!“
dê kleinen dêve henget men wech,
dê grôten hebben nû stark vorhech,
dê mœten vorstân borge unde lant.
sêt, ôm, sô ik dit hebbe bekant
unde wan mî dit kumt tô sinne,
sô spele ik ôk nâ mîneme gewinne.
ik denke vaken: it is sô recht,
wente men nû des vele plecht.
doch vrâge ik mine consciencien

3899 *set* 3. sg. præs. von *setten*. — 3900 sie mögen noch so viel stehlen und rauben, niemand redet darüber. — 3901 *swicht* 3. sg. præs. von *swîgen*. — 3902 wie man etwas bekommt, ist ganz gleichgültig. Vorher ist ausdrücklich von Isegrim und Braun die Rede gewesen; gemeint sind sie auch jetzt, nur wird der Satz durch *men* verallgemeinert, zu einer Sentenz erhoben. — 3904 *vêre* kann = vier, oder *vêre* = im vorigen Jahre sein, also entweder: solcher Leute hat der König jetzt mehr als früher, ihre Zahl ist immer im Wachsen; oder: mehr als vier, d. h. allgemein: eine große Anzahl. — 3907 *arm man*, vgl. 554. — 3908 *wilt* 3. pl. præs.; vgl. 3039; davon wird dann viel Aufhebens gemacht. — 3914 wenn ich diese Erfahrung mache. — 3916 so bin ich auch auf meinen Gewinn bedacht. — 3917 es ist doch wol so in der Ordnung, denn man handelt ja nun so vielfältig so. — 3919 Der Druck wiederholt nach *vrâge ik* wieder *vaken*, welches wir aus dem Texte tilgen, da es den Sinn beeinträchtigt und außerdem den Vers um eine Hebung zu lang macht. —

unde denke denne up godes sentencien:
dat men unrecht gût, wô klein it ôk is,
wedder geven môt, dat is wis —
sô kome ik denne tô grôter rûwe.
men nicht lange ik hîr up bûwe,
wan ik sê der prêlaten stât,
dê etliker wegen nû is sêr quât.
doch sint vele prêlaten in deme talle,
dê doch gerechticheit belêven alle.
dit wêre wol best, konde ik mî vorwinnen,
dat ik den volgede mit al mînen sinnen.»

DAT VIII. GESETTE.

Noch van Reinken bicht, unde is eine strâfinge veler quâden unde ein lof der gûden.

«Sêt, Grimbârt ôm,» sprak Reinke vôrdan,
«dê nû dorch dê werlt môt gân
unde sût alsô der prêlaten stât —
ein deil sin gût, ein deil sin quât —
hê vallet in sunde êr hê it wêt,
wan hê deme bœsen nicht weddersteit.
vele prêlaten sint gût unde gerecht:
noch blîven sê dâr umme nicht umbesecht
van der mênheit in dessen dagen,
dê nû dat quâde êrst konnen ûtvrâgen
unde sê ôk dâr nicht bî vorgetten
unde konnen ôk dâr mêr tôsetten.

3924 aber diesen Gedanken hänge ich nicht lange nach. — 3926 *etlîker wegen*, an manchen Orten.

3932 *dê*, der welcher; wer. — 3933 *sût* 3. sg. præs. von *sên*. — 3934 *ein deil* plural. Begriff, so viel als «Einige», daher der Plur. *sin*. — 3940 *dê — konnen* plur., veranlaßt durch den in *mênheit* liegenden Begriff der Mehrheit. — *konnen ûtvrâgen*, auszufragen, aufzuspüren wißen. — 3941 *sê* d. h. die guten Prälaten. —

sô bœse is nû dê mênheit!
dâr umme it sus ôk vaken geit,
dat vele nû nicht sin werdich
tô hebbende hêren gût unde rechtferdich.
dat quâde sê vaken spreken unde singen,
men wetten sê wat van gûden dingen
van welken hêren grôt efte klein,
dat wert vorswegen int gemein,
nicht spreken sê dat sô drâden overlût.
wô scholde jummer der werlt schên gût?
dê werlt is vul van achterklapperîe,
vul loggen, vul untrûwe, vul dêverîe.
vorrâdent, valsche êde, rôf unde môrt,
alsôdânes wert nû ganz vele gehôrt.
valsche profêten, valsche ypocrîten,
jâ desse dê werlt nû meist beschîten.
dê mênheit süt der prêlaten stât,
dê vormenget sin beide gût unde quât;
nicht volgen sê den gûden, men den quâden,
dâr mit sê sik meist sulven vorrâden.
werden sê gestrâfet umme dê sunde,
sê spreken vôrt tôr sulven stunde
„nicht ensin dê sunde sô swâr,
alse dê gelêrden prêdiken hîr efte dâr.
wan dat sô wêre," spricht mannich arm wicht,
„dê papen dêden dat sulven nicht."
sê entschuldigen sik mit den quâden papen,
dâr mit sê gelikent sint der apen,
dê nâ wil dôn wat sê sût,
dâr umme er vaken nên gût enschût.»

3943 *nû ôk dê* hat der Druck. Dieß *ôk* ist offenbar störend und scheint nur dadurch sich eingeschlichen zu haben, daß sowol der vorhergehende wie auch der nachfolgende Vers ein *ôk* enthalten. Vgl. den ganz gleich gebildeten Vers 4071. — 3946 *tô hebbende*, vgl. 422. — 3950 *vorswegen* part. præt. von *vorswîgen*. — 3955 *vorrâdent*, vgl. 344. — 3959 *sût* 3. sg. præs. von *sên*. — 3960 die gut und böse untereinander gemischt sind. — 3964 *tôr* = *tô der*. — 3968 *dêden* 3. pl. conj. præt. von *dôn*. — 3970 darin gleichen sie dem Affen (*ape* hier swf.) — 3972 *nên gût*, kein Gutes d. i. Böses. — *schût* 3. sg. præs. von *schên*.

«It is wâr, vele papen sin in Lomberdîen,
dê gemênliken hebben ere êgene ammîen,
men nicht ensin dê in desseme lande.
desse drîven vele sunde unde schande:
sê gewinnen kindere, sô mî is gesecht,
alse andere minschen dôn in deme echt;
sê denken denne meist der kindere bate
unde bringen sê ôk tô grôteme stâte;
anderen geven sê des nicht tôvoren,
wô wol sê sin unechte geboren.
sê gân her stolt, sô uprichtigen recht,
jâ eît sê wêren van eddelem geslecht.
sê mênen sulven, ere sake sî slicht.
men enplach der papen kinder nicht
sô vortôtênde unde tô êren,
men nû hêtet men sê vrûwen unde hêren.
dat gelt heît nû dê overen hant.
men vindet nû selden eines vorsten lant,
dâr nicht dê papen boren den tollen,
sê râden over dorpere unde mollen.
desse dê werlt êrst vorkêren!
wan sus dê mênheit dat qnâdeste lêren
unde sên, dat desse sus hebben wîver,
sô sundigen sê mit en desto rîver.
ein blinde sus den anderen leidet,
unde werden sus beide van gode gescheidet.
nicht enwert nû in desser tît
gemerket mit sô grôteme vlît,
wat men sût van gûden werken
van vromen prêsteren in der hilgen kerken,
dê vele gûder exempele geven:

3975 *in desseme lande*, hier zu Lande. — 3976 *desse*, jene, d. h. die welschen Pfaffen. — 3978 wie andere Leute in der Ehe thun. — 3981 andern laßen sie (hier: die Kinder der Pfaffen) nichts voraus, sie thun's in allen Dingen andern Leuten nach. — 3985 sie selbst meinen, es sei ganz in der Ordnung so. — 3987 *vortôtênde* und *tô êren*, vgl. 422. — 3989 *dê overen hant*, die Herrschaft. — 3993 *desse êrst*, diese vorzüglich. — 3994 *mênheit — lêren*, vgl. 3940. — 3996 *mit en*, gleich ihnen d. h. den Pfaffen. —

weinich nû nâ dessen leven
unde dit wert nicht sô drâden gemerket.
men dat quâde wert meist gesterket,
dat nû sus geschût mankt der gemên.
wô scholde der werlt gût geschên?»

«Doch spreke ik vôrder, wil gî it hôren:
dê alsus in unechte is geboren,
dê hebbe hîr inne gûde gedult,
wente hê heft hîr ane nêne schult.
men dat ik hîr mêne, dat is dit:
dê sus is, dê ôtmôdige sik mit vlit.
nicht schal hê boven andere ûtbreken,
dat men nicht van en dorve spreken
sô alse hîr vor is gesecht.
sprikt jêmant dan up sê, dê deit unrecht.
dê gebôrt maket nicht uneddel efte gût,
men dögede efte undoget dê islik dôt.»

«Ein gût pape wol gelêrt,
dê is aller êre wêrt,
men ein ander van quâdem leven,
dê kan vele quâder exempele geven.
prêdiket ôk sôdânen vaken dat beste,
sô spreken doch dê leien int leste
„wat isset, dat desse prêdiket efte lêret,
wente hê sulven is vorkêret?
der kerken deit hê sulven nên gût,
men tô uns sprikt hê ««jâ, legget men ût!
bûwet dê kerken, dat is mîn rât,

4004 wenige richten sich mit ihrem Leben nach diesen. — 4007 *geschût* 3. sg. præs. von *geschên*.

4011 der faße sich in Geduld, der laße sich das nicht zu sehr zu Herzen gehen. — 4014 *dê sus is*, mit dem es sich so verhält. — 4016 *en* plur., bezogen auf den Sing. *hê*, vgl. 3831. — *dorve* conj. — 4020 sondern die guten oder bösen Thaten eines Jeden.

4027 was kann es mit dem auf sich haben, was dieser Mensch predigt und lehrt. — 4029 er selber thut nichts für die Kirche. — 4030 *legget men ût*, rückt nur heraus! —

sô vordêne gi gnâde unde aflât.»»
jâ, sînen sermôn slût hê alsô,
sulven lecht hê dâr weinich tô
edder ôk wol nichtes mit allen,
scholde ôk dê kerke dâr nedder vallen.“
sôdânen holt dit vor dê wîse:
schône klêdere unde leckere spîse,
grôte bekummeringe mit werltlîken dingen.
wat kan sôdânen beden efte singen?
men gûde prêsters, dê denken alle tît,
wô sê gode mogen dênen mit flît
mit velen hilgen gûden werken;
desse sint nutte der hilgen kerken,
desse gân den leien best vore
unde bringen sê in dê rechten dore.»

«Dê bekappeden, dê ôk mit alleme vlît
bidden, gîlen alle ere tît,
dê mêne ik hîr mede in deme sulven gelîken.
meist sint sê lêver bî den rîken:
sê konen ere wôrde sô listigen klêden
unde altô licht sint sê gebeden:
biddet men einen, sô komen dâr twei.
noch sint tô dessen twei efte drei
in deme klôster best van wôrden:
desse werden vorhaven in deme orden
tô lesemêster custôde prior efte gardiân,
dê anderen mœten bîsîden stân.
sô wan men dâr tô reventer et,
unlike werden dê schottelen geset:
wente desse môten des nachtes upstân,

4033 das ist immer der Refrain seiner Predigt. — 4035 *nichtes mit allen*, ganz und gar nichts. — 4037 Mancher hat dieß zur oder als Weise, d. h. viele haben diese Lebensweise. — 4045 diese gehen den Laien mit dem besten Beispiel voran.

4047 *Dê bekappeden*, die Mönche, Ordensgeistlichen; im Vorigen waren die Weltgeistlichen gemeint. — 4052 und laßen sich nicht lange bitten. — 4055 *best van wôrden*, redegewandt, ähnlichen Sinnes wie 4051. — 4059 *tô reventer*, im Refectorium. — 4061 *desse — dê anderen*, Einige — die Anderen.

singen lesen unde umme dê graver gân;
dê anderen eten dê gûden morsêl
unde krîgen wech dat beste vordêl.»

«Wat sprikt men van des pâweses legaten,
van abbeten, provesten efte anderen prêlaten,
begînen, nonnen, jâ wê sê ôk sîn?
it is al: gevet mî dat jûwe, lâtet mî dat mîn!
men vindet mankt teinen nauwe seven,
dê recht in ereme orden leven:
sô swak is nû dê geistlike stât!»

Dô sprak dê grevink «ôm, dit is quât,
dat gî sus der anderen sunde
vor mî bichten in desser stunde;
des bichten helpet nicht einen drek
dê nicht enbichtet sîn êgene gebrek!
wat vrâge gi nâ der geistlicheit,
wat dê eine efte dê andere deit?
islik môt dragen sîne êgene borden
unde rede geven vor sînen orden,
wô ên islik den heft geholden,
it sî mankt den jungen efte mankt den olden,
dâr wil ik nêmande bûten slûten,
it sî in klœsteren efte dâr bûten.
doch, Reinke, gî spreken van velen dingen,
gî scholden mî drâden in erredôm bringen.
gî wetten enket der werlde stât
up dat nauweste, wô alle dink gât:
van rechte scholde gî sîn ein pape
unde lâten mî unde andere schâpe

4068 *it is al*, bei ihnen heißt es immer, ihre Losung ist u. s. w. — 4071 so schlecht ist es nun mit dem geistlichen Stande, den Geistlichen bestellt!

4075 dessen Beichte ist nutzlos, der u. s. w. — *nicht einen drek*, vgl. 1386. — 4077 was kümmert Ihr Euch um die Geistlichen? — 4083 davon will ich Niemand ausnehmen. — 4086 *gi scholden* conj.: Ihr würdet oder könntet mich leicht zu ketzerischen Ansichten bringen, wenn ich Euch lange zuhörte. — 4088 *gât* 3. pl. præs. von *gân*.

tô jû bichten unde van jû lêren,
dâr mit wî mochten tôr wîsheit kêren.
wî sint ein dêl stump unde grof.»

Hîr mede quêmen sê vor des konninges hof.
dô wart Reinke half vorzaget,
doch sprak hê dô «it is gewâget!»

DAT IX. CAPITTEL.

Wô Mârten dê ape reisede nâ Rôme unde Reinken motte unde sîne sake mit sik nam, unde van etlîken tô Rôme.

Mârten dê ape dit hadde vornomen,
dat Reinke wolde tô hove komen.
hê wolde reisen den wech nâ Rôm.
dô hê eme motte, hê sprak «lêve ôm,
hebbet vrî einen gûden môt!»
hê wuste wol, wô sîne sake stôt,
doch vrâgede hê nâ eineme stucke.

Dô sprak Reinke «mî is dat gelucke
in dessen dagen sêr entjegen.
ik bin echt vorklaget tô degen
van etlîken dêven, wê sê ôk sîn,
van der kreien unde deme ôrlôsen kannîn:
dê eine heft sîn wîf vorloren,
dê ander dê helfte van sînen ôren.
mochte ik sulven vor den konnink komen,

4096 *it is gewâget*, es ist nun einmal gewagt, begonnen, sehen wir zu, wie wir uns weiter helfen. Vielleicht beßer wäre, *is* in *sî* zu ändern: es sei gewagt, muß gewagt werden; vgl. 5510 *it môt sîn gewâget*.

Cap. IX. Ueberschrift: *motte* synkop. aus *môtede*. — *sîne sake*, Reinkens Angelegenheit. — *mit sik nam*, nämlich: nach Rom; er wollte dort für Reinken wirken.

4102 *hê*, Marten. — *sîne*, Reinkens. — *stôt* præt. von *stân*. — 4103 *nâ eineme stucke*, nach diesem und jenem.

4105 *in dessen dagen*, zur Zeit. — 4111 *mochte* conj. —

dat scholde en beiden weinich vromen.
dat meiste mî wert schaden dâr an,
is: ik bin in des pâwes ban.
dê provest heft der sake macht,
dê bî deme konninge is in grôter acht.
dâr umme ik in deme banne bin,
is dat ik Îsegrime gaf den sin,
dô hê monnik was geworden,
dat hê wech lêp ût deme orden
dô hê tôr Elemâr was begeven.
hê swôr, hê konde alsô nicht leven
in alsô hârdem strengen wesen,
sô lange tô vasten, sô vele tô lesen.
ik halp eme wech, dat rûwet mî sêre.
dâr vor deit hê mî wedder unêre
jegen den konnink tôvoren an
unde deit mi quât al wôr hê kan.
schal ik tô Rôme, dat wil sêr hinderen
mînem wîve unde minen kinderen,
wente Îsegrim dê let des nicht,
hê deit êne quât, wôr hê sê kricht,
mit anderen dê mî sin sêr quât
unde sôken up mî sêr bœsen rât.
wêre ik ût deme banne gelôst,
sô hadde ik sus wol beteren trôst
unde mochte uprichtich mit gemake
spreken vor mîne êgene sake.»

Mârten sprak «Reinke, lêve ôm,
ik wil recht nû up nâ Rôm.
ik wil jû helpen mit schônen stucken

4113 *dat meiste mî*, das Relat. *dat* ausgelaßen, vgl. 103. — 4114 *pâwes* synkop. aus *pâweses*, vgl. 4065. — 4115 darüber hat der Propst zu befinden, das schlägt in das Ressort des Propstes. — 4117 *dâr umme* rel. — 4118 *gaf den sin*, veranlaßte. — 4126 das vergilt er mir, indem er mich in Schanden bringt, namentlich beim Könige. — 4131 *let* 3. sg. præs. von *lâten*. — 4134 und sinnen darauf, wie sie mir Böses zufügen können.

unde wil jû nicht lâten vordrucken.
bin ik doch des bischoppes klerk!
jâ, ganz wol vorstâ ik mî up dat werk:
ik wil den provest tô Rôm citêren
unde wil tegen en alsô plitêren,
sêt, ôm, unde dôn jû execûcien
unde bringen jû eine absolûcien
sînes undankes, wêre it eme ôk lêt,
wente ik tô Rôme den lôp wol wêt,
wat ik schal lâten efte dôn.
dâr is ôk mîn ôm Symon,
dê mechtich is unde sêr vorheven:
hê helpet deme gêrne dê wat mach geven.
hêr Schalkevunt is dâr ôk ein hêre,
ôk doctor Grîptô unde der noch mêre,
hêr Wendehoike mit hêr Lôsevunde:
dit sint alle dâr unse vrunde.
ik hebbe gelt vorhen gesant,
hîr mede werde ik best bekant.
jâ schît! men secht vuste van citêren —
dat gelt isset al, dat sê begeren!
al wêre dê sake noch sô krum,
mit gelde wil ik sê kôpen um.
dê gelt bringet, kricht tôhantes gnâde,
dê dat nicht heft, dê kumpt tô spâde.»

«Sêt, ôm, dâr umme gî sît in deme ban,
alle dê sake tê ik mî an,
ik neme dê up mî unde geve sê jû quît.

4149 *sînes undankes*, gegen seinen Willen, er mag wollen oder nicht; also dasselbe bedeutend wie *wêre it eme ôk lêt.* — 4150 weil ich die Verhältnisse in Rom wol kenne. — 4152 *Symon* eine Anspielung auf die Simonie, d. h. Verleihung geistlicher Würden für Geld; vgl. 6771. — 4155—57 Die satirische Bedeutung aller dieser Namen, der Hohn auf die Moralität des römischen Hofes, liegt auf der Hand, wie ebenso 4197—4214; vgl. das Namenverzeichniss.

4167. 4168 aller der Dinge, um derentwillen Ihr im Banne seid, deren will ich mich annehmen. — 4169 und mache Euch los davon. Ob *jû* der Dat. ist oder *sê jû* ein dopp. Acc. bleibt unentschieden. —

gât vrî tô hove, unde sô gî dâr sît,
dâr is mîn wîf, vrouwe Rûkenauwe —
wente dê konnink unse hêre, dê lauwe,
heft sê lêf unde ôk dê konniginne,
wente sê sêr behende is van sinne —
spreket sê an — sê is sêr vrôt —
wente sê gêrne dorch vrunde wes dôt;
gî vinden an er vruntschop grôt.
dat recht heft vaken hulpe nôt.
dâr sint bî er ere sustere twei
unde ôk dâr tô mîne kindere drei,
noch vele dâr tô van jûweme slecht,
dê jû wol bîstân in deme recht.
mach jû dan sus nên recht beschên,
sô schole gî dat in kort ôk sên.
dôt mî dat jô drâden tô weten:
alle dê int lant sin beseten,
isset konnink vrouwe kint efte man,
alle wil ik sê bringen in den ban
unde senden ên interdict sô swâr,
men schal dâr wêr hêmelik efte openbâr
singen graven dœpen, wat it ôk sî.
neve, hîr up sô trôstet vrî.»

«Dê pâwes is ein olt krank man,
hê nimpt sik nênes dinges mêr an,
alsô dat men sîner nicht vele acht,
men altômâle des hoves macht
heft dê cardinâl van Ungenœge,

4178 man muß dem Rechte manchmal etwas nachhelfen, mit dem Rechte allein setzt man nichts durch. — 4184 das werdet Ihr bald merken. — 4186 *int* = *in dat*, vgl. 2371. — 4187 *isset* = *is it*. — 4189 *interdict*, ein Bann, der nicht Personen, sondern ganze Ortschaften, Provinzen und Länder trifft und das Aufhören aller gottesdienstlichen Handlungen bedingt.

4193 *dê pâwes*. An eine bestimmte Persönlichkeit ist hier schwerlich zu denken, denn die Epitheta «alt» und «schwach» können wol die meisten Päpste treffen, die ja in der Regel erst in vorgerücktem Lebensalter zu dieser Würde gelangen. — 4195 *alsô* hat den Ton und ist deshalb dem *alse* des Druckes vorzuziehen. — *acht* = *achtet*. —

ein man junk, mechtich, van behendem tœge.
ik kenne eine vrouwen, dê heft hê lêf,
dê schal eme bringen einen brêf;
mit der bin ik sêr wol bekant,
jâ wat sê wil, dat blift nên tant.
sîn schrîver hêt Johannes Partîe,
hê kennet wol olde münte unde nîe.
Horkenauwetô is sîn kumpân,
dê is des hoves kurtesân.
Slîpenundewenden is notârius,
in beiden rechten ein bacalârius:
wô desse noch ein jâr dâr blift,
hê wert mêster in practikenschrift.
Monêta und Donârius
sint twei richter int sulve hûs:
wem desse twei afseggen dat recht,
deme bliftet ôk wol alsô gesecht.
alsus is dâr mannige list
dâr an dê pâwes unschuldich ist.
dê môt ik alle holden tô vrunde;
dorch sê vorgift men nû dê sunde
unde lœset dat volk ût deme ban.
sêt, Reinke ôm, hîr holdet jû an:
dê konnink heft it rêde gehôrt,
dat ik jûwe sake vôre vôrt;
hê wêt dat ik dat wol kan werven;

4202 was sie will, das bleibt kein Tand, kein frommer Wunsch, d. h. das geschieht allemal. — 4204 der kennt, und nimmt natürlich auch, alles Geld, es sei alte oder neue Münze. — 4208 *in beiden rechten = utriusque juris*, in geistlichem (kanonischem) und weltlichem Recht. — 4210 so wird er Meister in der Praktikenschrift, im Abfaßen von Schriften und Urkunden für Leute, die heimliche Händel treiben, auf Betrug ausgehen: solche Leute hießen Praktikenmacher; vgl. Frisch, Teutsch-Lat. Wörterbuch, II, 40^{b}. — 4212 *int = in dat*, vgl. 2371. — 4214 *bliftet = blift it; blift* 3. sg. præs. von *blîven*. — *gesecht = afgesecht*, vgl. 1663; wem diese zwei einmal das Recht aberkennen, dem bleibt es aberkannt; gegen wen sie einmal entschieden haben, dem hilft kein Appellieren. — 4220 *hîr — an* bezieht sich auf das folgende: haltet Euch an das, merkt Euch, was ich jetzt sage. —

men mach jû nicht lâten vorderven.
dit wil dê konnink bedenken recht,
dat vele sint apen unde vosses slecht,
dê vaken eme geven den nauwesten rât.
dit wert jû helpen, wô it ôk gât.»

Reinke sprak «dat is gût trôst,
ik denke des wedder, werde ik vorlôst.»
hîr mit ein van deme andern scheide.
Reinke gink vôrt âne geleide
mit Grimbârde in des konninges hof,
dâr in hê hadde sêr klênen lof.

4224 *men*, man: der Affe meint sich selbst und seine Leute in Rom: man wird schon dafür sorgen, daß Ihr nicht zu Schaden kommt. — 4225 *dit* auf das Folgende hinweisend. — *wil*, wird. — 4226 daß zum Geschlecht der Affen und Füchse viele gehören, die u. s. w.

4230 *ik denke des wedder*, vgl. 584. — 4234 vgl. 29.

Hîr endiget dat ander bôk van Reinken deme vosse.

Hîr beginnet dat dridde bôk van Reinken deme vosse.

DAT ÊRSTE CAPITTEL.

Wô Reinke mit Grimbârt deme grevinge quêmen in den hof, unde wô Reinke sîne wôrde makede vor deme konninge.

Reinke quam echt in den hof,
dâr in hê was vorklaget grof.
vele dê eme nicht wol engunden
unde dê nâ sîneme levende stunden,
dê sach hê dâr, wôr islik stôt.
hê krêch wol half einen twîfelen môt,
doch makede hê sik sulven kœne
unde gink wech dorch alle dê barône.
hârde bî eme gink dê grevink.
sus quêmen sê beide vor den konnink.

Dê grevink sprak «Reinke vrunt,
weset nicht blœde in desser stunt!
deme blœden is dat gelucke düre,
deme kœnen helpet dat eventüre,
dat mannich môt sôken hîr unde dâr.»

Reinke sprak «gî segget wâr.
ik danke jû vor gûden trôst,

Cap. I. Ueberschrift: *Reinke mit Grimbârt* ist so viel als *Reinke unde Grimbârt*, daher der Plur. *quêmen*.

4238 *levende* dat. von *levent*, vgl. 344. — 4239 *sach hê wôr islik stôt* so viel als *sach hê stân*. — 4240 *krêch* præt. von *krîgen*.

4247 der Zaghafte hat selten Glück; vgl. Zingerle, Deutsche Sprichwörter im MA., S. 181. — 4249 *dat* rel.: welches Mancher ange suchen muß.

ik denke des wedder, werde ik vorlôst.»
hê sach sik umme hîr unde dare
unde sach dâr vele mankt der schare
van sînen mâgen dê dâr stunden,
dê eme nochtant nicht wol engunden
(unde dit konde hê ôk wol vordênen),
jâ van otteren, van beveren, van grôten, van klênen,
mit den hê vaken vosses ârt drêf.
doch wêren dâr vele, dê en hadden lêf,
dê hê dâr sach in des konninges sale.
Reinke kniede sik tôr êrden dale
vor den konnink unde sprak tôhant
«got deme alle dink is wol bekant
unde alles mechtich blift ewichlik,
beware minen hêr den konnink rik
unde mîne vrouwen dê konniginnen,
unde geve ene wîsheit, recht tô besinnen,
wê dâr recht heft efte ôk nicht.
men vindet nû mannigen valschen wicht,
jâ vele dê van bûten dragen schîn
anders dan sê van binnen sin.
ik wolde, dat got dit mochte geven,
dat vor er hôvet dat wêre schreven,
unde mîn hêre dê konnink dat sêge:
denne worde gî sên, dat ik nicht enlêge.
wô dênstlik ik sî tô jû gevœget
alle tit, dennenoch bin ik gewrœget
mit loggen vor jû van den quâden,

4252 derselbe Vers wie 4230; vgl. 584. — 4257 *konde hê vordênen* so viel als *vordênde hê*. — 4259 mit denen er oft nach seiner gewöhnlichen Weise verfuhr, d. h. die er betrog, schändete, verhöhnte u. s. w. — *drêf* præt. von *drîven*. — 4262 *tôr* = *tô der*. — 4265 *alles* gen. von *mechtich* abhängend. — 4266 *hêr* acc. für *hêren* ist ungewöhnlich und vielleicht Druckfehler. — 4271 *dragen schîn*, scheinen. — 4273 *wolde*, *mochte* conj. — *schreven*, part. præt. von *schrîven*; ebenso heute: daß es ihnen vor der Stirn geschrieben stünde. — 4275 *sêge* conj. præt. von *sên*. — 4276 *worde gî*, vgl. 132; *worden* conj. præt. — 4277 ein wie treuer und anhänglicher Diener ich Euch bin. —

dê mî gêrne nû wolden schaden
unde mî sô bringen ût jûwer hülde
mit unrecht unde sunder alle schülde.
men, hêre, ik wêt, gî sint bescheiden,
gî lâten jû sô nicht vorleiden,
dat gî deme rechte icht wedderstân,
wente nêwerlde hebbe gî dat gedân.»

DAT ANDER CAPITTEL.

Wô dat rochte quam, dat Reinke was gekomen in den hof, unde wô Reinke alle sîne bedrêgerîe unde bôsheit entschuldigede, sundergen van der kreien unde kannîn.

Alse ein islik dat vornam,
dat Reinke Vos tô hove quam,
dat duchte manigem wesen wunder.
ein islik drengede sik tô bisunder,
up dat sê hôrden sîne sprâke
unde wô hê antwôrde tô der sake.
dê konnink sprak «Reinke, bôse wicht,
dîne lôsen wôrde helpen dî nicht:
dû hefst des altô vele geplogen
unde mî vaken vorgelogen
mit lôsen vünden sêr behende:
dat schal nû mit dî nemen ende.
bistû mî trûwe, dat is wol schîn

4280 *wolden* conj. — 4285 daß Ihr den Lauf des Rechtes hemmen solltet.

Cap. II. Ueberschrift: *der kreien unde kannîn.* Der bestimmte Artikel, einmal vor *kreien* gesetzt, fehlt das zweite mal trotz des veränderten Genus, vgl. 5260 und ähnliche Auslaßung 1528.

4289 *duchte* præt. von *dunken.* — 4290 *tô* gehört zu *drengede.* — 4295 *des* ganz allgemein: du hast des allzuviel, es nun lange genug getrieben. Beßer wäre vielleicht, statt *des* zu lesen *der*, auf *dîne lôsen wôrde* bezogen. — *geplogen* part. præt. von *plegen.* — 4298 *nemen ende*, vgl. 4306 *nemen einen ende.* — 4299 vgl. den sehr ähnlichen Gedanken 1724 fg. —

an der kreien unde deme kannin! 4300
hadde ik anders nêne sake tô dî,
desser sulven is genôch twischen di unde mî.
dîne undât kumpt alle dage ût,
dû bist ein schalk in diner hût.
al sint dîne vünde valsch unde behende, 4305
it môt doch eins nemen einen ende.
ik wil nicht vele mit di kîven.»

Reinke dachte «wôr schal ik nû bliven?
och wêre ik nû in mînen borgen!»
sus was hê in anxte unde sorgen. 4310
«nû dênde mî wol ein nauwe rât!
ik môt dâr doreh, wô it ók gât.»
hê sprak «konnink, eddele vorste grôt,
al hebbe ik ók vordênet den dôt,
sô gî mênen, nâ jûweme wân, 4315
gî hebben dê sake nicht recht vorstân.
des bidde ik jû, dat gî mî hôren.
ik hebbe doch jû hîr bevoren
mannigen nutten rât gegeven
unde bin in der nôt bî jû gebleven 4320
vaken, wan etlike van jû weken,
dê nû sik twischen uns beiden steken
in mîneme afwesende âne schulde
unde mî sus berôven jûwer hülde.
eddel konnink, wan ik hebbe gesecht — 4325
bin ik dan schuldich, sô gâ dat recht.
hôret mîne wôrt! hebbe ik denne schult,
sô dênet mî nicht bet dan gûde gedult.

4301 hätte ich auch weiter keinen Grund zur Klage über dich, diese Geschichte allein genügte. — 4303 alle Tage kommt eine Uebelthat von dir ans Licht. — 4304 *in dîner hût*, wir sagen: eingefleischt. — 4307 ich will mich nicht lange in einen Streit mit dir einlaßen.

4311 *dênde* conj. — 4315 *nâ jûweme wân* ist dasselbe wie *sô gî mênen*. — 4316 *gî hebben*, so habt Ihr doch. — 4320 *gebleven* part. præt. von *blîven*. — 4321 *weken* 3. pl. præt. von *wîken*. — 4325 *hebbe gesecht*, ausgeredet habe. — 4328 so ist es für mich am besten, ich laße alles geduldig über mich ergehen. —

nicht vele hebbe gi up mî gedacht,
vaken wan ik hêlt jûwe wacht
in velen enden in jûweme lant.
mêne gî, wan ik hadde bekant
einige sake in mî, klein noch grof,
dat ik hîr dan quême in den hof
in jûwe jegenwort openbâre
unde ôk mankt mîner vîende schare?
nên, nicht umme eine werlt van golde!
wente ik was dâr ik wesen wolde,
up mîn rûm, dâr ik was vrî.
ik enwêt ôk nêne sake in mî:
wente alse ik was up der wachte
unde Grimbârt mîn ôm dê tîdinge brachte,
dat ik tô hove scholde komen,
dô hadde ik vor mî genomen,
dat ik wolde wesen ût deme ban.
desse sake lêt ik Mârten vorstân:
hê lovede mî up allen lôven,
dat hê nicht enwolde tôven,
hê wolde doch nâ Rôme, unde sprak tô mî
„alle dê sake neme ik up mî.
ik râde, gî scholen tô hove gân,
ik love jû tô helpen ûte deme ban.“
Mârten gaf mî dessen rât,
wente hê was des bischoppes advocât
van Ânegrunt wol tein jâr.
sêt, alsus scheide wî uns dâr
unde bin nû gekomen hîr in den hof

4329 Ihr habt nicht viel an mich gedacht, wenn ich oft u. s. w., d. h. Ihr habt vergeßen wie oft ich u. s. w. — 4330 *hêlt* præt. von *holden*. — 4332 *hadde bekant in mî*, mir bewußt wäre. — 4338 ich war wo ich sein wollte, d. h. gut aufgehoben und in Sicherheit. — 4344 da beschäftigte mich grade der Gedanke, mich aus dem Banne zu lösen. — 4346 *lêt* præt. von *lâten*. — 4347 er gelobte mir auf Treu und Glauben. — 4354 *wente*, denn; in Gedanken ist zu ergänzen: und er konnte wol rathen, denn u. s. w. — 4355 *van Anegrûnt* ist Apposition zu *bischoppes;* vgl. 1454. — 4357 *unde bin:* das fehlende *ik* ist aus dem *wî* 4356 herauszunehmen. —

unde bin vor jû vorklaget grof
van deme kanníne deme œgelêr.
hîr is nû Reinke, hê kome her
unde klage nû hîr openbâr!
ik wêt, dat it nicht is só klâr,
sô etlike hîr in mîneme afwesen
ere valschen brêve over mî lesen.
nâ klage unde nâ antwôrde schal men richten!
ik hebbe dessen twên valschen wichten
gût gedân, bî der trûwe mîn,
alse der kreien unde ôk deme kannîn:
wente êrgisteren morgen dat geschach —
it was noch vrô up den dach —
dô quam dat kannîn vor mîn slot
unde grôtede mî, dâr ik stôt.
ik hadde beginnet mîne tîde tô lesen.
hê sêde, hê wolde tô hove wesen.
ik sprak „gâ hen, ik bevele dî gode!“
hê klagede, hê wêre hungerich unde mœde.
ik vrâgede, efte hê wolde wat eten?
„jâ“ sprak hê, „gevet mî einen betten!“
ik sprak „ennôch geve ik dî gêrn.“
sus halede ik eme gûde kersebêrn,
dâr sœte botter uppe lach,
wente it was middeweken dach,
dat ik nên vlêsch plege tô eten.
dô hê sus hadde wol gegetten
van gûdeme brôde, botteren unde vische,

4362 es ist nicht so klar, es ist noch nicht ausgemacht, daß es sich wirklich so verhält. — 4364 Unwahrheiten von mir sagen; *brêve lesen*, vgl. 2124. — 4372 *stôt* prät. von *stân*. — 4373 *tîde*, vgl. 372. — 4374 *hê* auf *dat kannîn* bezogen, also als Masculinum gedacht. — *sêde* prät. von *seggen*. — 4380 *kersebêrn*. Kirschen mit süßer Butter wäre ein wunderliches Gericht; indessen beruht es auf einem Missverständnisse des Uebersetzers, der im Original 4458 *kerspetten*, Waffeln, fand. — 4382 *middeweken dach* ist sonst eigentlich nicht der regelmäßige Fasttag, an dem man sich des Fleisches zu enthalten pflegt, vielmehr geschieht das am Freitag. —

dô gink min junge sone tô deme dische
unde wolde bewaren dat over blêf,
wente junge kinder hebben dat etent lêf.
dô hê tôtaste, tôr sulven stunt
slôch dat kannîn ene vor dê munt,
dat it blôt lêp over sînen kin.
dô dat sach mîn ander sone Reinârdîn,
hê grêp dat kannîn bî der kele
unde spelde mit eme hêr Niterdes spele.
sus gink dat tô, noch mêr noch minder.
ik lêp tô unde slôch mîne kinder
unde scheide sê van malkein:
krêch hê dô wat, dâr mach hê umme sên.
hê hadde wol noch mêr vordênet,
wan ik ene hadde övel gemênet:
wisse hadden sê eme dat lîf genomen,
wêre ik eme nicht tô hulpe komen.
dit is nû mîn dank dâr vor:
nû sprikt hê, dat ik eme nam sîn ôr!

4387 *blêf* præt. von *blîven*. — 4388 *etent*, vgl. 344. — 4389 *tôtaste* synkop. = *tôtastede*. — *tôr* = *tô der*. — 4390 *slôch* præt. von *slân*. — 4391 *it* für *dat*, zur Vermeidung eines übellautenden *dat dat*. — *lêp* præt. von *lôpen*. — 4393 *grêp* præt. von *grîpen*. — 4394 *hêr Niterdes spel spelen* so viel als jemanden zausen, ihm übel mitspielen. Ob *Nîtert* = *Nîthart* hier nichts anderes bedeutet wie ähnliche Zusammensetzungen mit *-hart*, z. B. *lûghart*, einer der gern lügt, ein Lügner; *slinchart*, einer der gern schlingt, ein Freßer u. s. w., oder ob in dieser Redewendung eine Erinnerung an den Dichter Nîthart erhalten ist, scheint mit voller Sicherheit nicht zu entscheiden; wahrscheinlich ist uns das Letztere um der Bezeichnung *hêr Nîtert* willen. Dieser Neidhart von Reuenthal in Niederbaiern lebte in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts und ist ein bekannter Dichter, der mit Vorliebe das Treiben der Bauern schilderte, mit denen er in vielfache, nicht immer die zarteste Berührung gerieth; das Andenken an ihn und seine Streiche lebte noch lange im Volke fort; vgl. Gosche's Jahrbuch für Literaturgeschichte, I, 64 fg. — 4395 *noch mêr noch minder*, nicht anders, genau so. — 4398 *krêch* præt. von *krîgen*. — *dâr mach hê umme sên*, da mag er zusehen, das geht mich nichts an, das wird er selber wißen; vgl. 4413. — 4399 fg. er hätte noch mehr gekriegt, wenn ich es böse mit ihm gemeint hätte. —

wô gêrne hadde hê des einen brêf
sôdâner êre alse hê dâr drêf!»

«Sêt, hêr konnink, gnêdige hêre,
dô quam vôrt dê kreie unde klagede sêre,
wô hê hadde vorloren sîn wîf.
hê sprak „sê at den dôt int lîf:
sê wolde eren hunger saden
unde at einen visch up mit den grâden."
wôr dat geschach, dat mach hê wetten.
nû sprikt hê, ik hebbe sê vorbetten.
villichte heft hê sê sulven vormôrt!
jâ wan hê worde recht vorhôrt,
mochte ik en vorhôren alse ik wolde,
villichte hê anders seggen scholde!
wô scholde ik er jummer komen sô nâ?
wente sê vlêgen unde ik gâ!
wil jêmant sus van unrechten dingen
mit gûden tügen up mî bringen
sô it sik behôrt up einen eddelen man,
lâtet mî nâ rechte beteren dan.
edder mach ik des nicht hebben vordrach,
men sette mî kamp, velt unde dach
unde einen gûden man tegen mî,

4405 fg. wie gern hätte er ein schriftliches Zeugniß über sein ehrenhaftes Benehmen! Natürlich ironisch: er wird sich hüten, sich das bescheinigen zu laßen. — 4406 *drêf* præt. von *drîven*.

4409 *hê*, die männliche Krähe; vgl. 4374. Als solche gilt in der Anschauung des Volkes vielfach der Rabe; vgl. Deutsches Wörterbuch, 5, 1969. — 4410 *at* præt. von *eten*. — *int* = *in dat*. — 4414 *vorbetten* part. præt. von *vorbîten*. — 4417 *mochte* conj.: könnte, dürfte. — 4421 *van unrechten dingen*. eine Art gen. part.: etwas Unrechtes; vgl. 5700. — 4422 *mit gûden tügen*, d. h. mit Zeugen, welche die erforderlichen Eigenschaften besitzen, um gegen mich Zeugniß ablegen zu können; vgl. Sachsenspiegel, III, 9: *doch ne mût* (darf nicht) *des rikes dienstman over den scepenbâren vrîen man* (den Schöffenbarfreien) *noch ordel vinden noch getûch* (Zeuge) *wesen*, *dâr't* (wo es) *ime an den lîf oder an sîn êre oder an sîn erve gât*. — 4425 oder kann ich mich nicht gütlich wegen der Sache mit ihnen vertragen, vergleichen. —

dê mî gelik geboren sî:
ein islik dâr sîn recht bekîve,
dê dê êre winnet, bî deme sê blîve!
dit recht heft hîr alle tît gestân.
hêre, ik wil jû ôk nicht entgân.»

Alle dê dâr wêren unde dit hôrden,
wunderden sik van Reinken wôrden.
dô hê alsus kônliken dâr sprak,
dat kannîn unde dê kreie vorschrak,
sê dorsten beide nicht spreken ein wôrt
unde gingen ût deme hove vôrt.
sê sprêken «dit is uns nicht bequêm,
nicht kone wî vechten jegen em.
hê mênet, wî scholent eme overtügen:
wî mogen vaste nîgen unde bûgen,
hê is uns mit wôrden over dê hant,
wente desse sake is nêmande bekant
dan uns allêne, dâr was nêmant bî.
wê wolde denne tügen twischen dî unde mî?
hebbe wî schaden, wî mœten beholden.
dê düvel môte sîner wolden
unde mœte eme geven einen quâden ramp!
hê mênet mit uns tô slân einen kamp:
nên vorwâre, dat is nên rat!
hê is valsch behende los unde quât.
jâ wêre unser ôk noch vive,
wî môstent betalen mit deme live.»

4430 *dê dê*, der die. — *bî deme sê blîve*, der behalte sie. — 4432 ich will mich Euch, dem was Ihr gebieten werdet, nicht entziehen.

4437 *dorsten* 3. pl. præt. von *ik dor.* — 4439 *sprêken* 3. pl. præt. von *spreken.* — 4441 *scholent = scholen it.* — 4443 *over dê hant*, überlegen. — 4446 zwischen dir und mir, d. h. zwischen ihm und uns; vgl. heute: Mein und Dein, d. h. eigenes oder fremdes Gut. — 4447 *mœten = mœten en.* — 4451 das ist nicht räthlich. — 4454 *môstent = môsten it; môsten* conj.

DAT III. CAPITTEL.

Wô dê wulf unde dê bare sunderlîken worden bedrôvet, dô sê sêgen dat dê kreie unde kannîn nicht bleven bi örer klage unde sus wech rümeden, unde wô dê konnink Reinken vorhœret.

Ìsegrim was tô môde wê
unde Brûnen, dô sê desse twê
ût deme hove rümen sâgen.
dê konnink sprak «wil jêmant klagen,
dê kome vôrt unde lâte uns hôren.
hîr quam der gisteren sô vele tóvoren —
Reinke is hîr, wô sint dê nû?»
«hêre» sprak Reinke, «dit segge ik jû:
mannich klaget sêr unde hârt:
jâ sêge hê sîn wedderpart,
villichte dê klage achterbleve.
sô dón ôk nú desse twei lósen dêve,
alse dê kreie unde dat kannîn,
dê mî gêrne brochten in schande efte pîn.
doch willen sê gnâde van mî begeren,
ik vorgevet en vor dessen hêren.
men nû ik tô rechte bin gekomen,
hebben sê dat refugium genomen
unde dorsten hîr nicht lenger bliven.
den slimmen bœsen lósen ketiven,
scholde men den hôren, dat wêre schade,
sô krege it mannich gût tô quâde
dê jû sint trûwe beide dach unde nacht.

Cap. III. Ueberschrift: *sêgen* 3. pl. præt. von *sên*. — *dê kreie unde kannîn*, vgl. Cap. II. Ueberschrift. — *bleven* 3. pl. præt. von *bliven*.

4457 *sâgen* Nebenform zu *sêgen*. — 4464 *sège* conj. præt. von *sên*. — 4465 *achterbleve* conj. præt. von *achterblîven*. — 4468 *brochten* 3. pl. conj. præt. von *bringen*. — 4470 *vorgevet* = *vorgeve it*. — 4471 *tô rechte*, vor Gericht, um mich zu vertheidigen. — 4472 *dat refugium nemen*, fliehen, ausreißen. — 4473 *dorsten*, 3. pl. præt. von *ik dor*. — 4476 *krege* conj. præt. von *krîgen*; so ergienge es manchem Guten übel. — 4477 *dê* plur. auf sing. bezogen, vgl. 3831. 4016. —

an mî allêne lège klêne macht,
dê ik unschuldigen hîr bin besecht.»

Dê konnink sprak «hôre mî tô recht,
dû untrûwe lôse bœse dêf!
wat was it dat dî dâr tô drêf,
dattû Lampen, den trûwen degen,
dê mîne brêve plach tô dregen,
deme, dû slimme bœse ketif,
unschuldigen hefst genomen dat lif?
wente ik dî alle dîne schulde vorgaf
unde lêt dî geven renzel unde staf.
it was sô gesecht, dû scholdest tôhant
wanderen in dat hilge lant
tô Jerûsalem over dat mer,
van dâr tô Rôme unde wedder her —
dit sulve ik dî alle gunde,
up dattû beterdest dine sunde.
dat êrste dat ik krêch tô wetten,
was dattû Lampen haddest vorbetten,
wente sulven dê cappellân Bellîn
môste hîr van dîn bode sîn:
hê brochte mî den renzel efte den sak
dâr inne Lampen hœvet stak.
hê sprak openbâr vor dessen hêren,
dat in deme renzel brêve wêren
dê hê mit Reinken hadde geschreven
unde hê den sin hadde ûtgegeven.
in deme sacke was mêr noch min,

4478 an mir wäre nichts gelegen; zu ergänzen ist: aber um die andern Guten wäre es schade, wenn die darunter leiden sollten, daß die Bösen Gehör finden. — *lège* conj. prät. von *liggen*.

4482 *drêf* prät. von *drîven*. — 4483 *dattû* = *dat dû*. — *Lampen* dat., *den trûwen* = *deme*, *dem trûwen*. — 4484 *plach* prät. von *plegen*. — 4485 *deme* nimmt nach der Parenthese die Rede wieder auf. — 4488 *lêt* prät. von *lâten*. — 4489 *it was sô gesecht*, die Meinung war, es war ausgemacht. — 4504 Vor *hê* ist das in 4502 enthaltene *dat* nochmals zu ergänzen: und daß er angegeben hätte, was darin stehen sollte, er den Inhalt verfaßt hätte. — 4505 *mêr noch min*, nichts. —

men Lampen hœvet stak dâr in.
dit dêde gi beiden mî tô schande.
dâr umme blêf Bellin tô pande
unde heft mit rechte vorloren sin lif:
sô schalt ôk dî gân, dû bœse ketif!»

Reinke sprak «wô mach dat sîn?
is Lampe dôt unde ôk Bellin?
wê mî dat ik bin geboren!
sô hebbe ik den grôtsten schat vorloren!
wente ik sande jû bî dessen boden,
bî Lampen unde Belline, dê dürbârsten klênœden:
nicht konnen dê beter up êrden sîn.
wê hadde gelœvet, dat dê ram Bellin
sus scholde môrden den gûden man,
alse Lampen, sînen êgenen kumpân,
up dat hê dê kleinœde underslœge?
wê hodde sik vor desseme tœge?»

Noch dê wile Reinke dit sprak,
gink dê konnink in sin gemak.
hê was vortôrnet unde sêr gram,
alsô dat hê nicht enket vornam
wat Reinke dô sprak van den dingen.
dê konnink gedachte Reinken tô bringen
tô deme dôde mit aller schande.
in sîneme gemake vant hê stânde
dê konniginne sîne vrauwe
mit der apinnen vrouwe Rûkenauwe.
dê konnink mit der konniginnen

4507 *dêde gi*, vgl. 132; *dêden* 3. pl. prät. von *dôn*. — 4508 *blêf* prät. von *blîven*. — 4510 *schalt* = *schal it*.

4518 *hadde* conj. — 4521 *underslœge* conj. prät. von *underslân*. — 4522 *hodde* synkop. Form, conj. prät. von *hôden*: wer hütete sich wol vor einem solchen Streiche, d. i. wer hätte das für möglich gehalten, geglaubt, daß man sich davor in Acht zu nehmen habe.

4525 *vortôrnet*, sonst in der Regel *tôrnich* in der Verbindung mit *gram*, vgl. 1197. — 4533 *dê konnink mit der konniginnen hadden*, vgl. Buch III, Cap. I Ueberschrift. —

hadden sêr lêf desse apinnen,
sê was bi en in grôteme stâte:
dit quam dô Reinken effen tô mâte.
sê was in wisheit sêr gelêret,
dâr umme was sê ôk hôch geêret,
men entsach sê al wôr sê quam.
dô sê den konnink sach sus gram,
sê sprak «ik bidde jû, eddele hêre,
willet jû doch nicht tórnen sô sêre!
Reinke hôret mede in der apen slechte.
is hê doch nû komen tô rechte!
sîn vader plach in jûweme love
grôt tô wesende hîr tó hove,
beter wan Îsegrim nû is gehêten
efte Brûn. wô wol sê nû sîn beseten
sêr hôch bî jû mit ereme slecht.
doch wetten sé weinich van ordel efte recht.»

Dê konnink sprak «hôret mî bisunder:
dunket jû dat wesen wunder,
dat ik deme dêve Reinken bin gram,
dê Lampen kortes dat levent nam
unde brachte Bellîne mede in den danz
unde wil sik der sake entleggen ganz?
dâr boven hê noch mín geleide dor breken!
hôrde gî, wat klage sê up eme spreken
van rôven, nemen, van dêverîe,
van môrde unde ôk van vorrêderîe?»

Dê apinne sprak «gnêdige hêre,
Reinke wert belogen sêre.
hê is sêr klôk, wô it ôk gât;
dâr umme sint eme der vele quât.

4535 sie stand bei ihnen in hohem Ansehen. — 4539 *entsach* præt. von *entsên*. — *al wôr sê quam*, aller Orten. — 4544 hat er sich doch jetzt dem Gerichte gestellt. — 4547 *is gehêten* so viel als einfaches *is*. — 4548 wie wol sie bei Euch sehr hoch geseßen sind, in hoher ehrenvoller Stellung sich befinden.

4564 *der vele*, ihrer Viele, nämlich unter denen die hier über Reinken klagen. — *sint eme quât*, sind ihm Feind.

gî wetten wol, des is nicht lange,
dô hir dê man quam mit der slange:
nêmant konde desse beiden
mit rechtem rechte vor jû scheiden,
men Reinke dede dat mit êren.
des prîsede gî en vor alle dê hêren.»

DAT IV. CAPITTEL.

Wô dê apinne sprikt vor deme konninge van deme lintworme efte slangen unde van deme manne: umme dat sê den konnink sachtmôdich mochte maken up Reinken, sô sprak sê dit Reinken tô êren.

Alse dê konnink desse wôrde
van der apinnen sus hôrde,
hê sprak «dat is mî half vorgetten.
lâtet mî dê sake wetten,
dat lustet mi noch eins tô hôren.
ik wêt wol, dê sake was vorworen.
wette gi dê, segget sê hen.»

Sê sprak «mit jûweme orlôve schal dat schên.
it is nû twei jâr alse dat geschach.
hir quam ein lintworm up einen dach:
desse sulve slange efte worm
klagede hir mit grôteme storm,
wô em ein man entginge in deme recht,
dat eme tweimâl was afgesecht.
ôk was hir jegenwordich dê man.
alsus gink dê klage êrsten an.»

Cap. IV. Ueberschrift: *umme dat*, damit. — *sachtmôdich up*, milde gestimmt gegen. — *mochte* conj.

4579 *it is twei jâr*, vgl. 434. — Diese Fabel ist in Deutschland mehrfach behandelt; vgl. Romulus ed. Oesterley, S. XXXIII, No. 86, und Boner, Edelstein ed. Pfeiffer, S. 124. — 4583 wie ein Mann, gegen den zweimal entschieden wäre, sich doch weigerte, dem Urtheil Folge zu leisten: vgl. 4213 fg. 4432. —

«Dê slange krôp dorch ein gat,
dâr em ein strik was gesat
bî einen tûn, unde blêf sus behangen,
an ein strik vast gevangen.
hê môste dat lif dâr hebben gelaten,
men dâr quam ein man dê sulven strâten.
dê slange rêp „ik bidde dî,
lât dî entfermen unde lœse mi."
dê man dê sprak „dat dô ik gêrn,
wultû mî loven unde swèrn,
dattû mî nicht dôn wult quât,
wente mi entfermet din bister gelât."
dê slange was des bereit
unde swôr em einen dûren eit,
em nummer tô schaden in jenniger sake.
dô lœsede hê en ût deme ungemake.»

«Sê gingen tôsamende einen wech entlank.
dê slange was van hunger krank,
hê schôt tô nâ deme man
unde wolden torîten unde eten en dan.
mit nauwer nôt dê man entsprank.
hê sprak „is dit mû min dank.
dat ik dî halp ût dineme vordrêt,
dâr dû mi swôrest einen dûren eit,
dattû mi nummer woldest schaden?"
dê slange sprak „ik bin beladen
mit hunger dê mî bringet dâr tô,
ik mach it vorantwôrden dat ik dô:
lives nôt brikt dat recht."
alse dê slange dit hadde gesecht,

4587 *krôp* præt. von *krêpen* oder *krûpen*. — 4588 *gesat* part. præt. von *setten*. — 4589 *blêf* præt. von *blîven*. — 4591 *hê*, die Schlange, hier und folgends masc., 4566 fem. — *môste* ind.; wir brauchen den conj. plusquamperf.: hätte das Leben laßen müßen. — 4593 *rêp* præt. von *rôpen*. — 4596 *wultû* = *wult dû; wult* 2. sg. præs. von *wellen*. — 4600 *swôr* præt. von *sweren*.

4605 *schôt* præt. von *schêten*. — 4606 *wolden* = *wolde en*. — 4610 *dâr* rel. — 4614 *dat* rel. — 4615 Leibes Noth bricht das Recht, kümmert sich nicht um, ist stärker als Rechtssatzungen. —

dô sprak dê man „ik bidde dî,
dattû sô lange mî gevest vrî,
wente dat wi bi etlike komen,
dê nicht umme schaden efte umme vromen
recht efte unrecht recht konen scheiden.“
dê slange sprak „sô wil ik beiden.“»

«Sê gingen vôrt over einen graven.
dâr motte en Pluckebüdel dê raven
mit sîneme sonen Quackelêr.
dê slange sprak „komet her!“
hê sêde eme alle dê sake hir van.
dê rave richtede, tô eten den man.
hê dachte mede up sîn gelucke:
hê hadde ôk gêrne gehat ein stucke.»

«Dê slange sprak „ik hebbe gewunnen,
nêmant kan mî des vorgunnen.“
dê man dê sprak „nên nicht, vil nôde!
scholde mî ein rôver wîsen tôm dôde?
ôk schal hê dat recht nicht spreken allein.
ik gâ mit dî vor vêr efte tein.“
dê slange sprak „sô gâ wî dare.“»

«Dô motte en dê wulf unde dê bare.
dê man stunt mankt dessen allen.
hê dachte „it wil sik hir övel vallen!“
hê stunt mankt vîven, hê was dê seste.
nên van dessen mênde sîn beste:

4620 *umme schaden efte umme vromen* Rechtsformel: völlig unparteiisch.

4624 *motte* synkop. Form des Prät. von *môten*. — 4627 erzählte den ganzen Sachverhalt. — 4628 der Rabe entschied, der Mann sollte gefreßen werden. — 4629 er hatte zugleich seinen Vortheil dabei im Auge. — 4630 *hadde* conj. — *gehat* part. prät. von *hebben*.

4636 *vêr efte tein*. Diese Zahlen weichen von den sonst üblichen ab; der Schöffen, die das Urtheil fanden, waren mindestens sieben, meistens zwölf. Vgl. Rechtsalterth., S. 777.

4640 das wird schlecht ablaufen! — 4642 keiner von diesen hatte es gut mit ihm im Sinne. —

dê slange, beide raven, wulf unde bare,
hîr mankt stunt hê in grôter vâre.
dê bare unde wulf under sik beiden,
dô sê desse sake scholden scheiden,
sê sprêken „dê slange mach dôden den man,
wente hungers nôt gink eme an.
nôt unde dwank brikt eide unde trûwe."
dô krêch dê man sorge unde rûwe,
wente alle stunden sê nâ sîneme lîve.
dô schôt dê slange nâ eme rîve
unde schôt ût sîn quâde fennîn.
doch entsprank dê man mit grôter pîn
unde sprak „dû dôst mî unrecht grôt
dattû sus steist nâ mineme dôt.
dû hefst noch nên recht tô mi gehat."
dê slange sprak „wôr umme sechstû dat?
dî is tweiwerf gewîset dat recht."
dô sprak dê man „dat hebben dê gesecht,
dê sulven rôven unde stelen.
mîne sake wil ik deme konninge bevelen.
bringet mî vor en: wat hê dan secht,
dat dô ik, it sî krum efte recht.
schal ik dan lîden ungevôch,
ik hebbe denne noch quât genôch."
dô sprak dê wulf mit deme baren
„dat sulve schal dî weddervaren.
dê slange schal anders nicht begeren."
sê mênden, quême dit vor dê hêren
in den hof, denne scholde dat recht
sô gân alse sê hadden gesecht.»

4647 *sprêken* 3. pl. præt. von *sprêken*. — 4649 *brikt* 3. sg. præs. von *breken*. — 4650 *krêch* præt. von *krîgen*. — 4662 vgl. Sachsenspiegel, II, 12, 4: *schilt man ên ordel, des sal man tien* (ziehen, bringen) *an den hôgesten richtêre unde tô lest vor den koning*. — 4664 es sei krumm oder grade, d. h. was es auch sei, mir zum Schaden oder zum Frommen. — 4666 ich habe dann noch Uebeles genug, d. h. dann ist es immer noch Zeit, dann kann es immer noch geschehen. — 4670 *quême* conj. præt. von *komen*. — 4671 *in den hof*, vgl. 12.

«Hêre, ik segge dit mit orlof:
sê quêmen mit deme manne in den hof,
dê slange, dê bare, dê raven twei,
unde der wulve quam dâr drei,
wente dê wulf hadde dâr twei sîner kinder —
desse dêden deme manne den meisten hinder —
alse Îdelbalch unde Nummersat
quêmen mit ereme vader umme dat:
sê mênden den man mede tô eten —
sê mogen vele, sô gi wol wetten —
sê hûleden unde wêren plump unde grof,
dâr umme vorböde gi en den hof.»

«Dê man rêp an jûwe gnâden,
hê klagede, dê slange wolde em schaden,
der hê grôte döget hadde gedân,
unde wô hê wedder hadde entfân
sekerheit unde swâre eide,
up dat hê em nênen schaden dêde.
dê slange sprak „dat is alsô.
des hungers nôt dwank mî dâr tô,
dêde geit boven alle nôt.“»

«Hêre, gi wêren bekummert grôt
umme dê sake alsus gesecht,
dat ein islik krege sîn rechte recht.
jûwe eddelicheit sach dat nôde,
dat men den man wisede tôm dôde,
dê sus bewisede hulpe in nôt.
ôk dachte gi an den hunger grôt.
hir umme ginge gi tô râde:
meist rêden sê tô des mannes quâde,

4674 *quêmen* 3. pl. prät. von *komen*. — 4676 *quam — drei* Verb im Sing. mit Subj. im Plur. verbunden, vgl. 234. — 4678 *dêden* 3. pl. prät. von *dôn*. — 4680 *umme dat*, in dieser Absicht, in dieser Meinung. — 4682 sie mögen viel, d. h. sie sind starke Freßer, wie Ihr wol wißt. — 4684 *vorböde gi*, vgl. 132. *vorböden* 3. pl. prät. von *vorbêden*.

4687 *hadde* conj. — 4690 *hê*, die Schlange: *em*, dem Manne. 4696 *krege* conj. prät. von *krîgen*. — 4698 *wisede* conj. — *tôm* = *tô dem*. — 4702 *rêden* 3. pl. prät. von *râden*. — *sê*, die Räthe. —

up dat sê mochten nâ ereme willen
den sulven man helpen villen.»

«Des hebbe gi dô altôhant
nâ Reinken Vosse boden gesant.
wat dê anderen ôk sus rêden,
sê kondent doch nicht rechte schêden.
dit lête gi alle Reinken vorstân.
gi sprêken, dat recht scholde alsô gân
alse dat Reinke int beste réde.»

«Reinke sprak mit grôtem beschêde
„hêre, lâtet uns gân tôhant
dâr dê man dê slange vant.
sêge ik den slangen in desser stunden,
dat hê alsô stunde gebunden
sô hê was dô hê ene vant,
denne sprêke ik dat recht tôhant.“»

«Alsus wart dê slange gebunden
in alle der mâte sô hê en hadde vunden,
unde ôk in dê sulven stede.
Reinke sprak „nû sint sê beide
islik sô hé was tôvoren,
sê hebben wér wunnen efte vorloren.
dat recht wíse ik jû nû snel:
dê man mach nû, efte hê wel,
den slangen losen unde lâten sik sweren.
wil hé ôk nicht, hê mach mit éren

4703 *mochten* conj.

4708 *kondent* = *konden it*. — 4709 *lête gî*, vgl. 132. *lêten* 2. pl. præt. von *lâten*. — 4711 *int* = *in dat*. — *rêde* conj. præt. von *râden*.

4714 *dâr* dem. und rel. zugleich: dahin wo. — *dê slange* hier wieder stf., im folgenden Verse swm. — 4715 *sêge* conj. præt. von *sên*. — 4716 *stunde* conj. — 4717 *hê* bezieht sich auf die Schlange, das zweite *hê* auf den Mann. — 4718 *sprêke* conj. præt. von *spreken*.

4720 *hé*, der Mann. — 4721 *dê sulven stede*, vgl. 109. — 4726 *wel* Nebenform zu *wil*. —

den slangen sus lâten bunden stân
unde mach vrî sîne strâten gân,
wente dê slange an em untrûwe wrachte,
dô hê sê los ût deme stricke brachte.
alsus heft nû dê man den kore
gelik sô hê hadde vore.
dit dunket mî wesen des rechtes sin:
dê it anders wêt, dê segge hen.“»

«Sêt, hêre, dit ordel duchte jû gût
unde ôk jûweme râde, dê bi jû stôt.
Reinke wart dô geprîset sêre.
dê man wart quit unde dankede jû sêre.
Reinke is sêr klôk van sinne,
dit sulfste sprak ôk dê konniginne.
sê spreken, dat Îsegrim unde Brûn
wêren gût vor ein schampelûn:
men vruchtet sê beide nâ unde vêrne,
bi der freterie sint sê gêrne.
it is wâr, sê sint kêne stark unde grôt,
men van klôkeme râde hebben sê nên nôt.
Reinken rât is jû wol bekant.
der anderen râdent is men ein tant:
sê dregen sik meist up ere starke,
men wan men kumpt mit en tô werke
unde wan men kumpt mit en tô velde,

4729 *bunden* = *gebunden*. — 4731 *wrachte* prät. von *werken*. — 4731 *sê* d. h. die Schlange, hier wieder fem. — 4734 Abstimmende Urtheiler pflegten wol mit einer Formel zu schließen: *swerz* (wer es) *bezzer weiz, des selben jeher* (= *jehe er*, sage er); oder: *kunne anders ieman iht* (irgendetwas, oder: irgendwie) *gesagen, der spreche sunder mînen zorn*. Hierin lag Aufforderung zur Folge oder zur Schelte. Rechtsalterth., S. 864.

4737 *duchte* prät. von *dunken*. — 4738 *stôt* prät. von *stên*. — 4742 *sulfste*, vgl. 797. — 4743 *sê spreken*, man spricht. — 4748 *nên nôt*, keine Noth, d. h. Klugheit quält oder drückt sie nicht, klug sind sie nicht. Indessen könnte auch so verstanden werden: *nên nôt*, keine Nuß, d. h. gar nichts; vgl. 1386. — 4750 *rûdent*, vgl. 344. —

jâ sô mœten hîr vor dê schamelen helde.
hîr sint sê sêr stark van môde,
men denne waren sê dê achterhôde.
vallen dâr slege, sô gân sê striken,
men dê armen helde mœten nicht wiken.
baren unde wulve vorderven dê lant,
sê achten weinich, wes hûs dâr brant,
mogen sê sik bi den kolen wermen.
sê lâten sik ôk nicht entfermen:
mogen sê men krigen vette kroppe,
den armen lâten sê nauwe dê doppe,
wan sê en der eiger hebben berôvet.
en dunket best er êgen hœvet.
men Reinke Vos unde al sîn slecht
bedenken wîsheit unde recht.
eft hê sik nû wes heft vorsên —
sêt, hêre, hê enis jô nên stên!
wan gî nauwen rât begeren,
sô kone gî siner nicht entberen.
hîr umme bidde wî: nemet en tô gnâden!»

Dê konnink sprak «ik wil mî berâden.
dat ordel gink sô unde dat recht
van der slangen, sô gî hebben gesecht,
dat is jô wâr. men hê is nicht gût,
hê is ein schalk in sîner hût.
al mit weme hê maket vorbunt,
dê bedrucht hê alle tôr lesten stunt.
dâr kan hê sik dan sô listigen ût dreien:
wulf bare kater kannin mit der kreien,

4754 ja, dann müßen hier voran die verschämten Helden, d. h. diejenigen, die nicht große Worte machen, sondern ihren Heldensinn schamhaft und bescheiden im Herzen tragen, in der Noth aber und Gefahr voranstehen. — 4756 aber dann halten sie sich im Hintertreffen. — 4760 *brant* des Reimes wegen für *brennet*. — 4765 *eiger*, vgl. 2918. — 4766 ihnen scheint ihr eigenes Haupt das beste, d. h. sie denken nur an sich selbst.

4778 *in sîner hût*, vgl. 1304. — 4779 *mit weme — dê*, Wechsel des Sing. und Plur. — 4780 *tôr = tô der*. —

alle dessen is hé tô behende
unde heft int lest einen beschetten ende.
hê deit ene schaden spot unde schande:
iâ dê eine let ein ôr tô pande,
dê ander ein ôge, dê dridde dat lif.
ik wêt nicht, wô gi vor dessen ketif
sus bidden unde vallen eme bî.»

Dô apinne sprak «hêre, hôret mî,
gedenket dat Reinkens slechte is grôt!»

Mit des dê konnink upstôt
unde gink wedder ût van deme sâle:
dâr beideden sê sîner altômâle.
hê sach dâr vele dê Reinken bestunden
van sînen angeboren vrunden,
dê Reinken tô trôste dâr wêren gekomen,
dê ik nicht alle hîr wil nômen.
dê konnink sach an sîn grôt geslechte,
dê dâr wêren komen tô rechte:
hê sach ók up der anderen sîden
vele, dê Reinken nicht mochten liden.

DAT V. GESETTE EFTE CAPITTEL.

Wô dê konnink anderwerf Reinken vrâget in deme rechte umme Lampen dôt, unde wat grôte loggen Reinke lôch, sik mede tô entschuldigende.

Dê konnink sprak «Reinke, hôre mi nû!
wô quam dat tô, dat Bellin unde dû,

4784 *heft* die *t*-Form der 3. pl. præs.: vgl. 3039. — *beschetten* part. præt. von *beschîten*. — 4786 *let* 3. sg. præs. von *lâten*.
4792 *upstôt*, præt. von *upstân*. — 4794 *sê*, alle die dem Gerichte beigewohnt hatten. — 4796 *angeboren* = *angeborenen*. — 4800 *wêren* pl. wegen des Mehrheitsbegriffes *slechte*.
Cap. V. Ueberschrift: *lôch* præt. von *lêgen*. — *mede* = *dâr mede*, vgl. 686.

gî beiden des sô overquèmen
unde dem vromen Lampen sîn levent nêmen?
dâr tô gî beiden quâden dêve
offerden mî sîn hœvet alse brêve:
wente dô wî updêden den sak,
nicht anders dô dâr inne stak,
men Lampen hœvet, mî tô hôn.
Bellîn heft gekregen dâr vor sîn lôn.
dît hebbe ik alrêde eins gesecht:
over dî schal gân dat sulve recht.»

Reinke sprak «wê mî der nôt!
wêre ik men alrêde dôt!
hôret mî — hebbe ik denne schult,
sô is mî best gûde gedult.
hebbe ik schult, lâtet mî dœden.
ik kome doch nummer ût den nœden
unde ût den sorgen dâr ik inne bin:
wente dê vorrêder, dê ram Bellîn,
heft underslagen einen schat sô rîk,
nicht is up êrden des gelîk.
wente dê kleinœde dê ik eme dede
dô hê mit Lampen van mî schêde,
dê hebben Lampen vorrâden dat lîf:
wente Bellîn, dê quâde kêtîf,
heft dê kleinœde underslagen.
och mochte men dê wedder upvrâgen!
men ik vruchte, dâr wert nicht af werden.»

Dê apinne sprak «sint dê klênœde boven êrden,
wî willen sê upvrâgen bi vrunde râde.

4805 *overquèmen* 2. pl. præt. von *overkomen*. — 4806 *nêmen* 2. pl. præt. von *nemen*. — 4809 *updêden* 1. pl. præt. von *updôn*. — 4812 *gekregen* part. præt. von *krîgen*.

4818 vgl. 4328. — 4825 *dede* præt. von *dôn*. — 4830 *mochte* conj.

4832 sind die Kleinode über der Erde, d. h. noch auf Erden vorhanden. — 4833 *bî vrunde râde*, mit Rath und Beistand unserer Freunde.

alle wille wi, beide vrô unde spâde,
dâr nâ vrâgen mankt leien unde papen.
segget uns, wô wêren dê geschapen?»

Reinke sprak «sê sint sô gût,
ik vruchte, wî vrâgen sê nummer ût.
dê sê heft, dê vorlet der nicht.
sô wan mîn wif dit tô wetten kricht,
nummer kome ik in ere gnâde,
wente dit was nicht mit ereme râde
dat ik desse klênœde dessen twên
sô rechte willigen dede hen.
hîr bin ik belogen unde besecht,
wô wol ik môt liden dit grôte unrecht.
werde ik los desser grôten unschult,
sô lâte ik mi doch nêne dult:
ik werde reisen dorch alle lant
unde vrâgen, eft jêmande icht si bekant
van dessen klênœden, dürbâr ûtermâten,
scholde ik min lîf dâr ôk umme lâten.»

DAT VI. CAPITTEL.

Wô Reinke sprikt unde lucht sêr ûtermâten van deme êrsten kleinœde, unde secht, it sî gewest ein rink mit eineme eddelen steine, des döget hê al mit loggen ûtsprikt lank unde brêt.

Reinke sprak «ô konnink hêre,
ik bidde jûwe eddelicheit sêre,
dat gi mi gunnen tô desser stunden,
dat ik moge spreken vor minen vrunden

4839 *vorlet* 3. sg. præs. von *vorlâten:* wer sie einmal hat, der gibt nichts davon wieder heraus. — 4842 *nicht mit ereme râde*, gegen ihren Rath. — 4845. 4846 wie wol ich dieß große Unrecht, diesen Schaden leiden muß, werde ich hier doch noch mit Lügen verklagt und verleumdet. — 4847 *desser grôten unschult*, aus dieser großen Sache, in die ich unschuldig verwickelt bin.
Cap. VI. Ueberschrift: *lucht* 3. sg. præs. von *lêgen.*

van der eddelicheit manniger hande
der dûrbâren kleinœde, dê ik jû sande,
wô wol sê jû nicht sîn geworden.»
dê konnink sprak «segge hen mit korten wôrden!»

Reinke sprak «ik hebbe vorloren
gelucke unde êre, dat moge gî hôren!
dat êrste kleinœde was ein rink,
den Bellin dê rambok entfink,
den hê deme konninge scholde bringen.
van seltzêne wunderlîken dingen
was dê rink tô hôpe gesat,.
dê werdich wêren eines vorsten schat:
van fînem golde was dê rink.
unde binnen, dat tegen den vinger gink,
dâr stunden bôkstaven geambelêret,
dê wêren mit lâsûr behende visêret.
dê schrift was hêbrêische sprâke
unde wêren drê namen dorch sunderlike sake;
in dessen landen was nên sô vrôt
dê desse schrift gruntlik vorstôt,
men allêne mêster Abrion van Trêre:
dit is ein jôde van sôdâneme mannêre,
hê vorsteit alle tungen unde sprâke dorch,
van Poitrow an wente tô Lûneborch;
dê dôget aller krûder unde steine
kennet desse jôde alle int gemeine.
ik lêt eme sên den sulven rink.
hê sprak „hîr inne is ein kostlik dink:

4868 *wêren* conj. — 4870 und inwendig, an der Seite gegen den Finger zu. — 4874 *namen dorch sunderlike sake*, absonderliche, geheimnißvolle Namen. — 4875 *in dessen landen*, hier zu Lande. — 4876 *vorstôt* prät. von *vorstân*. — 4877 Ein Jude, Meister Abrion von Trier ist bis heute nicht nachgewiesen. Willems zu Reinaert 5343 vermuthet einen fingierten Namen und denkt an franz. *abricon* Quacksalber, *abriconner* betrügen. — 4879 *alle tungen dorch*, durchaus alle Sprachen. — 4880 Von Poitrow bis Lüneburg will nicht viel sagen, denn Pötrow, heute Pötrau, ist ein lauenburgisches Dorf. — 4883 *lêt* prät. von *lâten*. —

desse drê namen hir ingewracht
heft Seth ût deme paradise gebracht.
wente hê dô sulvest dê mit sik brochte,
dô hê den olî der barmhertîcheit sochte.“
hê sprak „dê desse bî sik draget,
dê blift alle tit ungeplâget
van donre, van blixem, van allem quâden,
ôk kan nên tôverie eme schaden.“
dê meister sprak, hê haddet gelesen:
dê den rink drôge, konde nicht vorvrêsen,
al wêre it ôk int hârdeste kolt.
hê levet ôk lange unde wert olt.»

«Ein stein, dê enkonde nicht beter sîn,
dê stunt bûten an deme vingerlin.
ein karbunkel licht unde klâr:
des nachtes sach men dat openbâr
al dat men ôk jummer wolde sên.
noch hadde mêr dôget dê sulve stên:
alle krankheit makede hê gesunt.
wan men den anrôrde, jâ tôr sulven stunt

4885 *ingewracht* part. præt. von *inwerken*. — 4886 Die Sage von Seth und dem Oel der Barmherzigkeit ist im MA. viel behandelt worden, vgl. die Einleitung zu meiner Ausgabe des Gedichtes *Van deme holte des hilligen crûzes* (Erlangen 1869). Seth wurde von seinem sterbenden Vater Adam in das Paradies gesandt, um das ihm verheißene Oel der Barmherzigkeit zu erbitten. Seth bekam das Oel nicht, wol aber drei Kerne vom Paradiesesbaum: diese wurden mit Adam begraben und aus ihnen erwuchs der Baum, aus dessen Holz das Kreuz Christi gemacht ward. Das am Kreuz vergoßene Blut Christi ist das Oel der Barmherzigkeit. — Daß Seth aus dem Paradiese auch einen Ring mitgebracht habe, ist sonst allen Faßungen der Sage unbekannt. — 4893 *haddet* = *hadde it*; *hadde* conj. — 4894 *drôge* conj. præt. von *dragen*. — 4895 *int* = *in dat*.

4899 Der Karfunkel hatte nach der Meinung des Mittelalters die Eigenschaft, bei Nacht zu leuchten, s. viele Beispiele bei Bartsch, Herzog Ernst, S. CLXII fg.; dazu Brandan 464, Anm.; König Rother 1854. 4599 und Ritter von Stauffenberg 251 fg. — 1904 Daß das Anrühren gewisser Steine Kranke gesund machen soll, ist eine im Mittelalter verbreitete Anschauung, vgl. z. B. König Rother 3146 fg., Ritter von Stauffenberg 236 fg. —

sô wart wech genomen alle dê nôt,
sô vêrn it nicht enwas dê dôt.
dê stên hadde ôk dê macht vorwâre
(dat sprak dê meister openbâre)
sô wê den drôge in sîner hant,
dê quême wol dorch alle lant:
water unde vür konde eme nicht schaden,
nicht worde hê gevangen efte vorrâden,
nên vient sînen willen over em krege:
sô wan hê den stên nochteren ansêge,
hê scholde sê vorwinnen overal,
wêren ôk der hundert in deme tal.
vorgift unde ander bœse fennîn,
dâr van scholde hê ôk vorwaret sîn.
wêre jêmant, dê en ôk nicht mochte liden,
dê krege ene lêf in korten tîden.»

«Nicht kan ik dat alle spreken ût,
wô kostel dê stên was unde wô gût.
ik nam en ût mînes vaders schat
unde sanden deme konninge umme dat,
dat ik mi nicht duchte werdich tô sîn
tô hebben sôdânen kostliken vingerlîn,
unde hadden deme konninge dâr umme gesent:
hê is dê eddelste den men kent,
wente al unse wolvârt an eme steit,
hê is al unse êre unde sâlicheit,
up dat sîn lif vor den dôt
bewaret worde unde vor alle nôt.»

4909 *drôge* conj. præt. von *dregen*. — 4913 *krege* conj. præt. von *krîgen*. — 4914 *nochteren*. Das Nüchternsein ist Vorbedingung für eine große Zahl abergläubischer Mittel, damit sie wirksam seien, vgl. Wuttke, Der deutsche Volksaberglaube der Gegenwart, Register unter «Nüchtern». — *ansêge* conj. præt. von *ansên*. — 4915 *sê*, seine Feinde. — 4919 *mochte* conj.

4924 *sanden* = *sande en*. *umme dat*, deswegen. — 4925 *duchte* præt. von *dunken*. — 4927 *hadden* = *hadde en*. — 4929 *steit* 3. sg. præs. von *stân*.

DAT VII. CAPITTEL.

Wô Reinke sprikt eine andere loggen unde secht êrst van eineme kostlîken kamme unde denne vôrt van deme speigele.

«Ik sande ôk bî Belline deme ram
der konniginnen einen kam
unde einen speigel, des nicht sîn gelik
mach wesen up alle deme ertrik.
dessen speigel unde dessen kam
ik ôk ût mînes vaders schatte nam.
wô vaken hebbe ik unde mîn wîf
hîr umme gehat grôten kif,
wente sê nên gût up desser êrde,
men allêne desse klênœde van mî begêrde!
nû sint sê gekomen van der hant.
desse twei klênœde hadde ik gesant
miner vrouwen der konnigimnen.
dit dede ik mit wolbedachten sinnen,
wente sê heft mî vaken gût gedân
boven alle jô tôvoren an:
sê sprikt vor mî vaken ein wôrt,
sê is eddel, van hôger gebôrt,
tüchtich, vul dögede, van eddelem stam,
sê wêre wol werdich des speigels unde kam.
nû is deme leider sô nicht geschên
dat sê dê mochte krîgen tô sên!»

«Dê kam was van eineme pantêre.
dat is tômâlen ein eddel dêre,
des sulvesten dêrtes woninge is
twischen India unde deme paradis.
it heft ferwe van aller mannêren.
sîn röke is sœte unde gûdertêren,

4940 *gehat* part. præt. von *hebben*. — 4943 *van der hant*, abhanden. — 4949 *vor mî*, für mich, sie legt oft ein Fürwort ein zu meinen Gunsten. — 4952 *kam* dem Reime zu Liebe für *kammes*.

alsô dat dê dêre int gemêne
deme roke nâvolgen grôt unde klêne,
jâ alderwegen wôr dat geit,
wente en suntheit van deme röke entsteit:
dat bekennen unde vœlen sê int gemên.
van desses dêres knoken unde bên
was dê kam gemaket mit flît,
klâr alse sulver, rein unde wit,
wolrûkende boven alle sinamômen:
wente des dêres roke plecht tô komen
in sîne knoken wan dat sterft.
nummermêr des dêres knoke vorderft,
vast unde wolrûkende hê alle tît blift
unde jaget wech alle fennîn unde vorgift.»

«Up desseme kamme stunden gegraven
etlike bilde hôch vorhaven,
dê wêren alle kostliken gezîret
unde mit deme fînesten golde dorchwîret,
rôt sinober unde blâw lâsûr,
unde was dê histôrie unde dat eventûr,
wô Paris van Troie eins lach
bî eineme borne unde dâr sach
drê afgodinnen, genômet alsus:
Pallas Juno unde Venus.
sê hadden einen appel int gemêne
unde islik wolde den hebben allêne.
lange wîle sê hîr umme keven.
int leste sin sê des gebleven

4961 Von dem süßen Geruche des Panthers, der alle Thiere zwingt, ihm zu folgen, ist im Mittelalter viel die Rede; vgl. zahlreiche Stellen im Mhd. Wörterb., II, 463[a], und Hugo von Langenstein, Martina, fol. 97 v. 45 fg.: *Sô sîn stimme wirt vernomen und der smac* (Geruch) *vollekomen, sô volgent im vil balde diu tier von dem walde und sînem sûzen smacke.* — 4963 *dat*, nämlich *dat dêr*, das Thier, der Panther.

4979 *blâw* nicht *blau* zu sprechen, heute in der Mundart *blâg*, eine in den Mundarten nicht seltene Vertauschung von *w* und *g*. — 4987 *keven* 3. pl. præt. von *kîven*. — 4988 zuletzt stellten sie die Entscheidung Paris anheim. — *gebleven* part. præt. von *blîven*. —

bî Paris unde sêden, dat hê scholde
geven den sulven appel van golde
einer der schônesten van en drên,
dat sê den scholde beholden allein
Paris dachte hîr up mit beschêde.
Juno dê eine tô eme sêde
„is dattû mî den appel tôwisest
unde mî vor dê schônesten prisest,
sô geve ik di rîkheit unde schat
sô vele des nêmant heft gehat."
Pallas sprak „geschüt dat sô
dattû den appel mi wîsest tô,
dû schalt entfangen sô grôte macht,
dat di scholen vruchten dach unde nacht
dîne vîende, dîne vrunde, alle tôsamen,
al wôr men nômende wert dînen namen."
Venus sprak „wat schal dê schat
efte grotterer gewalt? segget mî dat!
is nicht dê konnink Priamus sîn vader,
sîne brœdere rîke unde stark allegader,
Hector unde der anderen noch mêr?
is hê nicht over dê stat Troie ein hêr?
hebben sê nicht dê lande umme betwungen,
jâ vêrne, beide dê olden unde dê jungen?
wultû mî vor dê schônesten prîsen
unde mî den gulden appel tôwîsen,
dê dûrbareste schat schal dî werden
dê nû is up aller êrden:
desse schat is dat schôneste wîf
dê jê up êrden entfênk dat lîf,
ein wîf dê tuchtich unde dogentsam is,

4989 *sêden* 3. pl. præt. von *seggen*. — 4991 *einer der schônesten*, vgl. 109. — 4995 *dattû* = *dat dû*. — 4998 *sô vele des nêmant*, so viel wie dessen niemand, mehr als je einer. — 4999 *geschût* 3. sg. præs. von *geschên*. — 5012 *vêrne* ist mit *umme* des vorhergehenden Verses zu verbinden: fern, weit umher. — *dê olden unde dê jungen* kann sich auf *sê*, die trojischen Könige beziehen, vielleicht auch auf den in *lande* liegenden Volksbegriff: jung und alt in den Landen. — 5013 *wultû* = *wultû; wult* 2. sg. præs. von *wellen*. — 5018 *entfênk* præt. von *entfangen*. —

schône unde eddel unde dâr bî wîs:
nicht kan men sôdâne tô vullen loven,
sê geit deme schatte vele boven.
gif mi den appel! gelôve mî,
dit schône wîf schal werden dî.
dit schône wîf, dê ik hîr mêne,
is des konninges van Grêken wîf Helêne,
eddel sedich rîke unde wîs."
dô gaf er den gulden appel Paris,
dâr tô prîsede hê sê sêre
unde sprak, dat sê dê schôneste wêre.
dô halp dê godinne Venus,
dat Paris deme konninge Menelaus
nam Helênen sîne konniginnen
unde brachte sê mit sik tô Troie binnen.
disse histôrie stunt gegraven
up deme kamme hôch vorhaven,
mit bôkstaven under den schilden
mit den aldersubtîlesten bilden:
ein islik vorstunt, wan hê dat las,
wat dit vor eine histôrie was."

DAT VIII. CAPITTEL.

Wô Reinke sîne loggen sterket unde sprikt van deme wunderlîken schônen unde kostliken speigel, van sîner dôget unde wô hê gestalt was, unde ôk van den istôrien dê dâr up wêren gewracht, dâr dê êrste van was van eineme manne unde pêrde unde herte.

„Nû hôret van deme speigel gût!
dat glas, dat dâr ane stôt,
was ein bril schône unde klâr,

5022 sie ist köstlicher als jeder Schatz. — 5026 *Grêken*, Griechenland, Volksname in dativ. Form als Landesname gebraucht. — 5036 *hôch vorhaven*, in erhabener Arbeit, en relief. — 5038 *mit den aldersubtîlsten bilden* gehört zu *schilden:* mit Buchstaben unter den einzelnen bildergeschmückten Feldern des Kammes.

Cap. VIII. Ueberschrift: *gewracht* part. præt. von *werken*. — *van* gehört zu *dâr:* davon, von denen.

sô dat men dâr inne sach openbâr
al wat over einer milen geschach,
it wêre nacht, it wêre dach.
hadde jêmant in sîneme antlâte gebrek
edder in sinen ôgen jennich flek —
wan hê denne in den speigel sach,
dat gebrek gink wech den sulven dach
unde alle dê vlecken, dat was nicht min.
isset wunder dat ik mismôdlich bin,
dê ik misse sôdânen düren schat?»

«Dat holt, dâr dat glas was in gesat,
hêt sethim unde is vast unde licht,
van wormen wert it gesteken nicht,
it kan nicht roten dat sulve holt,
it is ôk beter geacht dan golt —
ebenus holt is desseme gelîk —
dâr af gemaket was sêr wunderlik
ein holten pêrt bî Krompârdes tîden
des konninges, dâr mit hê konde rîden
hundert mîle in einer stunde.
scholde ik dat eventür ûtspreken tô grunde,
dat konde in korter tît nicht schên,
wente nê wart des pêrdes gelîke sên.»

«Dat holt, dâr dat glas inne stôt,
was brêt anderhalven mannesvôt.
bûten ummegânde alle runt,
dâr mannige vromde istôrie uppe stunt,

5045 alles was im Umkreiß einer Meile geschah. — 5051 *dat was nicht min*, das war keine Kleinigkeit, wahrlich nicht gering zu achten.

5055 *sethîm*, hebr. *schittîm*, plur. von *schittach*, Akazienbaum, dessen Holz, wenn es alt wird, fast ebenso schwarz wird wie Ebenholz und sehr hart. Vgl. Lübben zu unserer Stelle. Aus diesem Holze war die Arche gezimmert; Luther übersetzt: Föhrenholz. — 5058 *geacht* = *geachtet*. — 5061 *bî Krompârdes tîden*. Eine Anspielung auf den Roman Cleomades, Sohn des Krompart, verfaßt von Adenèz li Rois, Minstrel des Herzogs Heinrich III. von Brabant, der gegen Ende des 13. Jahrhunderts lebte. Vgl. Willems zu Reinaert 5607. — 5065 *konde* conj.

under isliker istôrien dê wôrde
mit golde dorch, sô sik dat behôrde.
dê êrste istôrie was van deme pêrde:
it was nîdich, wente it begêrde
dat it mochte entlôpen eineme herte
unde nicht enkonde: des hadde it smerte.
dat pêrt gink tô eineme herden,
it sprak „dî mach gelucke werden!
sitte up mî, ik bringe dî drâde!
isset dattû volgest mîneme râde,
dû schalt vangen ein herte wol vet,
dâr van schal dî werden bet:
sîn vlêsch, sîne hôrne unde ôk sîne hût
machstû al dûre noch bringen ût.
sitte up mî unde lâte uns jagen!“
dê herde sprak „ik wil it wâgen.“
sê redden hen mit alleme vlît
unde quêmen bî dat herte in korter tît:
sê redden eme nâ up deme spor,
sê eme dat nâ, dat herte lêp vor.
dat pêrt sik wol half begaf,
it sprak tô deme manne „sitte wat af!
ik bin mœde, lât mî wat rôwen!“
dê man sprak wedder „nên ik trôwen!
it is nû sus, dû môst mî hôren,
dâr tô schaltû vœlen dê sporen.

5070 *mit golde dorch*, durchaus mit oder von Gold; *dorch* dient zur Verstärkung, vgl. 4879 *alle spräke dorch*. — 5073 Deutsche Bearbeitungen dieser Fabel vgl. Oesterley, Romulus, S. XXXIV. Nr. 103 und S. 83. — 5075 *mochte* conj. — 5076 *unde nicht enkonde*, und konnte es doch nicht. — 5079 ich bringe dich schnell von der Stelle. — 5082 *bet*, beßer scil. als du es jetzt hast, wo du geringere Speise ißest. — 5084 magst du sämmtlich (*al*; nicht *al dûre* zu verbinden) noch theuer an den Mann bringen, gut verwerthen. — 5087 *redden* 3. pl. præt. von *rîden*. — 5090 *eme dat nâ*, vgl. 1136. — *lêp* præt. von *lôpen*. — 5094 *nên ik*. In der älteren Sprache wird nach *nên*, *nein* ein Personalpron. hinzugefügt, wobei der Hauptbegriff aus der verneinenden Antwort zu ergänzen ist. — 5096 *schaltû* = *schalt dû*. —

dû hefst mi hir umme sus gebracht.“
sêt, sus wart dat pêrt gedwungen mit macht.
hê lônt sik sulven mit velem quâden
dê sik piniget umme eines anderen schaden.» 5100

DAT IX. CAPITTEL.

Wô Reinke sprikt van deme esel unde hunde unde lucht tô degen noch van deme speigel.

«Ik spreke ôk, dat in deme speigel stunt,
wô dat ein esel unde ein hunt
dêneden beide eineme rîken man,
men dê hunt dê meiste gunst gewan:
hê sat bi sines hêren disch 5105
unde at mit eme vlêsch unde visch;
hê nam en vaken up den schôt
unde gaf eme eten dat beste brôt:
sô wispelde dê hunt mit deme start
unde lickede sineme hêren umme den bârt.» 5110

«Dit sach dê esel Boldewîn,
dat dede eme wê in deme herten sîn.
hê sprak tô sik sulven allênen
„wat mach mîn hêre hîr mede mênen,
dat hê desseme vûlen canis 5115
alsô rechte vruntlik is,
dê ene sus licket unde up en sprinkt?
mî men tôm swâren arbeide dwinkt:
ik môt dregen dê sacke swâr.

5097 du hast mich hierher umsonst gebracht, du wirst keinen Nutzen davon haben, es wird dir nicht gelohnt. — 5099 fg. Dem Sinne nach unser Sprichwort: Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Cap. IX. Ueberschrift: *lucht* 3. sg. præs. von *lêgen*.

5102 Diese Fabel ist behandelt von Boner im Edelstein ed. Pfeiffer S. 30. — *wô dat*, dieß *dat* für uns pleonastisch; vgl. 426. — 5105 *sat* præt. von *sitten*. — 5106 *at* præt. von *eten*. — 5107 *hê*, der Herr. — 5108 *gaf eten*, gab zu eßen.

mîn hêre scholde nicht in eineme jâr
mit vîf hunden dôn, jâ wêre der ôk teine,
dat ik in vêr weken dô alleine.
hê et dat beste, ik krige men strô
unde môt up der êrden liggen dâr tô.
wôr sê mî drîven efte rîden,
dâr môt ik vele spottes liden.
ik wil nicht lenk sus vorderven,
men ik wil ôk mînes hêren hulde vorwerven.“»

«Mit des quam dê hêre, dê wêrt.
dê esel hôf up sînen stért,
up sînen hêren dat hê sprank.
hê rêp, hê rârde unde hê sank,
hê lickede sînen hêren umme dê mûlen
unde stotte eme twei grôte bûlen
unde wolden kussen vor dê munt,
alse hê hadde sên dôn den hunt.
dô rêp dê hêre mit anxte grôt
„nemet den esel unde slât ene dôt!“
dê knechte slôgen den esel al
unde jageden ene wedder in den stal:
dô blêf hê ein esel alse hê was.
noch vint men mannigen eselsdwas,
dê einem anderen sîne wolvârt vorgan,
wô wol hê dat nicht beteren kan.
jâ al kumpt alsôdânen mede tô stâte,
sô vœget eme doch dat sulve gelâte

5120 *scholde* conj. — 5121 *wêre — teine*, vgl. 234. — 5122 *dô* 1. sg. præs. von *dôn*. — 5123 *hê*, der Hund. — *et* 3. sg. præs. von *eten*.

5130 *hôf* præt. von *heven*. — 5131 *dat hê sprank*. Ein solches *dat*, wenn auch im Reinke nur hier, ist im Niederdeutschen nicht selten; es ist wol Conj., nicht Demonstrat. — 5132 *rêp* præt. von *rôpen*. — 5134 *stotte* præt. von *stôten*. — 5135 *wolden* = *wolde en*. — 5139 *slôgen* 3. pl. præt. von *slân*. — 5142 *noch*, auch heutzutage. — 5144 wiewol er das nicht beßern kann, d. h. obgleich er das doch nicht zu thun im Stande ist, dem der Beneidete seine bevorzugte Stellung verdankt. — 5145. 5146 kommt so einer auch wirklich mit zu Ansehen, so nimmt sich sein Benehmen aus oder steht ihm ebenso an, wie wenn u.s.w. —

alse einer sögen dê mit leppelen et,
jâ vorwâre nicht vele bet.
men lâte den esel dragen den sak
unde geven eme strô, dîstel in sîn gemak:
deit men eme ôk andere êre,
hê plecht al sîner olden lêre.
wôr esels krigen hêrschopîen,
dâr süt men selden vele dîen.
meist sê er êgene vordel sœken,
up anderer wolvârt sê weinich rœken.
doch is dit dê meiste klage:
sê rîsen in macht alle dage.»

DAT X. CAPITTEL.

Hîr sprikt Reinke dê dridden istôrien dê up deme speigel stunt gemaket, sô hê sêde al lêgende, unde is van sînen vader deme olden vosse unde van den wilden kater dê in deme holte lopt, den hê hîr schendet mit wôrden.

«Konnink hêre, gî scholen ôk wetten —
lâtet mîne rede jû nicht vordrêten! —
wente up den speigel stunt ôk gegraven
behende mit bilden unde bôkstaven,
wô mîn vader unde Hinze dê kater

5150 *geven*, dem *dragen* coordiniert und von *lâte* abhängig: beßer wäre, wenn statt *geven* stünde *geve*. — Zwischen *strô dîstel* ein *unde* einzuschieben, erscheint nicht nöthig: vgl. Cronica v. d. hill. st. v. Coellen, fol. 290ᵇ: *ind bestêdiget lovelîchen die stat Coellen mit vrijheit, heirlicheit van alt herkomen.* — 5152 er benimmt sich allezeit so wie er von Alters her gewohnt ist. — 5153 *esels*, vgl. 253. — Vgl. Vrîdanc 140, 3: *Swâ man den esel krœnet, dâ ist daz lant gehœnet.* — 5154 *süt* 3. sg. prœt. von *sên*. *selden* mit leiser Ironie: niemals. — 5158 sie nehmen alle Tage an Macht, Ansehen zu.

Cap. X. Ueberschrift: *sô hê sêde*, wie er sagte. — *sînen* für *sîneme*, *den* für *deme*, vgl. 12. — *kater dê in deme holte lopt*, Waldkater.

5163 Andere deutsche Bearbeitungen dieser Fabel vgl. Romulus, S. XXXIV, Nr. 127; Grimm, Reinhart Fuchs, S. 363. —

tôsamen gingen bi eineme water:
sê swôren tôsamende mit swâren eiden,
dat sê wolden under sik beiden
like dêlen, wat sê ôk vêngen.
wolde sê jêmant jagen efte dwengen,
sô scholde ein blîven bi deme anderen.
sus gingen sê vele weges wanderen.»

«It geschach sik eins, dat sê vornêmen,
wô etlike jagers nâ ene quêmen,
dê hadden ôk vele quâde hunde.
Hinze dô tô spreken begunde,
hê sprak „gût rât is hîr dür.“
mîn vader sprak „it is eventür.
einen sak vul râdes ik wol wêt.
wî willen malkander holden den eit
unde willen vaste tôsamende stân:
dessen rât sette ik tô voren an.“
Hinze sprak „wô it uns gât,
ik wêt allêne einen rât,
den môt ik brûken, dat segge ik jû, ôm.“
alsus sprank hê up einen bôm
dâr eme dê hunde nicht konden schaden.
sus wolde hê mînen vader vorrâden,
den hê in anxte lêt stân.
mit des quêmen en dê jegers an.
Hinze sach dit unde sprak
„wat, ôm, dôt nû up jûwen sak!
gi hebben dâr doch vele râdes in:
brûket den nû, dat is jûwe gewin.“
men blês int hôrn unde men rêp „slâ!“

5167 *vèngen* 3. pl. præt. conj. von *vangen*. — 5170 *vele weges*, manche Wegstrecke.

5172 *jagers*, vgl. 253. — *quèmen* 3. pl. præt. conj. von *komen*. — 5176 *it is eventür*, es kommt darauf an. — 5180 diesen Rath stelle ich obenan, d. h. das ist die Hauptsache. — 5187 *lêt* præt. von *lâten*. — 5192 *dat is jûwe gewin*, das wird Euch nützlich sein. — 5193 *blês* præt. von *blâsen*. — *int* = *in dat*. — *rêp* præt. von *rôpen*. —

min vader lêp vor, dê hunde eme nâ.
hê lêp dat eme ûtbrak dat swêt.
sô dat hê ôk achter gliden lêt:
sus wart hê doch ichtes wat vorlicht,
anders wêre hê entkomen nicht.
hîr moge gi hôren, wê ene vorrêt:
dat dede dê, dâr hê sik meist tô vorlêt.
dê hunde wêren eme tô snel,
vil nâ hadden sê eme gerucket dat fel.
men dâr was ein gat, dat wuste hê wol:
sus entquam hê int sulve hol.»

«Des gelik vint men noch mannigen drôch,
dê sus dat sulve brûken noch
alse Hinze hîr dede, dê quâde dêf.
wunder wêre it, hadde ik en lêf.
doch ik hebbet em half vorgeven.
sus is dâr noch wat achterbleven.»

«Desse istôrie mit dessen reden
stunt klâr up deme spêigel gesneden.»

5196 daß er auch hinten etwas fallen ließ, d. h. daß er sich vor Angst beschmuzte. — 5197 *vorlicht* = *vorlichtet*: auf diese Art verschaffte er sich doch einige Erleichterung, um schneller laufen zu können. — 5199 *vorrêt* prät. von *vorrâden*. — 5200 *dâr* rel., gehört zu *tô*: zu dem, auf den. — *vorlêt* prät. von *vorlâten*. — 5204 *hol* synonym dem *gat* im vorigen Verse.

5206 *dê* plur. wegen des Mehrheitsbegriffes in *mannich*. — *dat sulve brûken*, in derselben Weise handeln. — 5208 *hadde* conj. — 5209 *hebbet* = *hebbe it*. — 5210 *sus*, so, d. h. da ich ihm nur halb vergeben habe. — *wat*, etwas, nämlich von Haß.

5212 *gesneden* part. prät. von *snîden*.

DAT XI. GESETTE.

Noch lucht Reinke eine ander istôrie unde sêde, dat dê ôk stunt up deme speigel, alse van deme wulve unde deme krône.

Noch stunt up deme speigel mede
van deme wulve eine andere rede,
wente hê vor gût nü sêde dank.
hê lèp eins over ein velt entlank,
dâr vant hê ein dôt gevillet pêrt.
dat flêsch was van den knoken vortêrt,
dê wulf begunde dê knoken tô gnâgen;
em quam ein knoke dwers in den kragen,
wente hê hadde den hunger grôt.
hîr van krêch hê swâre nôt:
hê sande velen arsten boden,
nêmant konde eme helpen ût nœden.
hê bôt vuste ût ein grôten lôn.
dâr quam ôk tô em Lütke dê krôn.
hê drôch ôk ein rôt berêt,
dâr umme hê ene ôk doctor hêt,
unde sprak tô em „help mî mit flît
unde make mi desser wêdage quît!
kanstû, tê mî den knoken ût,
sô geve ik dî ein grôten gût.“»

«Dê krôn den schônen wôrden lœvede
unde stak den snavel in mit deme hœvede
unde tôch em alsô den knoken ût.

5214 Andere deutsche Bearbeitungen dieser Fabel vgl. Romulus, S. XXXII, Nr. 8; Boner, Edelstein, S. 17; Grimm, Reinhart Fuchs, S. 346; Kirchhof, Wendunmuth, Cap. 7, Nr. 42. — 5215 der nämlich allezeit undankbar war. — 5221 *den hunger*, vgl. 2944. — 5222 *krêch* præt. von *krîgen*. — 5225 *bôt* præt. von *bêden*. — 5227 *drôch* præt. von *dregen*. — Oben v. 853 wird das rothe Barett als Abzeichen eines Abtes genannt. — *ôk* in diesem Verse ist nicht recht motiviert und vielleicht zu tilgen. — 5228 *hê ene*, der Wolf den Kranich. — *hêt* præt. von *hêten*. — 5232 *grôten gût* schw. Adj. vor Neutr., vgl. 109.

5234 *stak* præt. von *steken*. — 5235 *tôch* præt. von *tên*. —

dô rêp dê wulf overlût
„wê mî wê, dû deist mî sêr!
men ik vorgevet dî, dô des nicht mêr.
wan mî dat ein ander sô dêde,
nummer ik dat van em lede!“»

«„Weset tôvreden“ sprak Lütke dê krôn.
„gî sint genesen, gevet mi min lôn.“»

«Dô sprak dê wulf „hôret dessen gek!
ik bin sulven in deme gebrek
unde wil van mî gût hebben tô!
hê denket nicht der döget, dê ik eme dô:
wente hê stak sîn hœvet in mine munt
unde ik lêtet em wedder ût tên gesunt,
unde heft mî dâr tô wê gedân!
ik mêne, scholde jêmant bate entfân,
dê behôrde mi mit allen rechten!“
sus lônen schelke ören knechten.»

«Sêt, desse istôrie unde der noch mêr
stunden up deme speigel ummeher
gewracht, gesneden unde gegraven
mit bilden unde guldene bôkstaven.
ik hêlt mî unwerdich unde altô rink,
bî mî tô hebben sôdânen kostliken dink,

5238 *vorgevet* = *vorgeve it.* — *dô* imper. von *dôn.* — *des* gen. von *nicht* abhängig. — 5239 *dêde* conj. prät. von *dôn.* — 5240 *lede* conj. prät. von *lâden.*

5245 *tô* = *dâr tô;* dieß *dâr* fehlt mitunter, vgl. 686. — 5248 *lêtet* = *lêt it.* — 5250 ich meine, wenn hier jemandem etwas zu zahlen wäre, ein Gewinn gebührte, so stünde der mir zu.

5255 *gewracht* part. prät. von *werken.* — *gesneden* part. prät. von *snîden.* — 5256 *guldene bôkstaven* ist coord. dem *istôrie;* indessen wäre vielleicht *guldenen* zu setzen und *guldenen bôkstaven* gleicherweise wie *bilden* von *mit* abhängen zu laßen. — 5257 *ik hêlt mi unwerdich*, dieselbe Phrase wie 4925. — 5258 *sôdânen*, vgl. 995. — *kostliken dink*, vgl. 109. —

dâr umme sande ik sê tô grôten êren
der konniginnen unde konninge mîneme hêren,
wô grôte rûwe mîne kindere beide
hîr umme hadden mit grôteme leide.
sus was ere sorge manniger hande,
dô ik den speigel van mî sande:
sê plêgen dâr vor tô spelen unde springen
unde sêgen, wô en dê stêrtken hingen
unde ôk wô en ere mûleken stunt.
men leider, dit was mî sêr unkunt,
dat Lampen sô nâ was sîn dôt,
wente ik uppe trûwe unde lôven grôt
eme dê kleinœde mede bevol
unde mîneme vrunde Bellîne alsô wol:
dit wêren beide mîne trûwesten vrunde,
dê ik jê krêch tô jenniger stunde.
ik mach wol rôpen over den môrdenêr!
ôk wil ik dâr af wetten mêr,
wôr hen dê kleinœde sîn gestolen,
wente môrt blift nicht gêrn vorholen.
it mach lichte, hê hîr bî uns steit
mankt dessen, dê dâr wol af weit,
wôr gebleven sin desse kleinœde
unde ôk wô Lampe gekomen is tôm dôde.»

5259 *sê*, nämlich alle die verschiedenen Kleinodien, von denen bisher geredet ist. — 5260 *der konniginnen unde konninge*, der Artikel vor dem zweiten Subst. fehlend; vgl. Buch III, Cap. 2, Ueberschrift. — 5261 *wô grôte rûwe hadden*. Wir setzen in soleher Verbindung ein «auch»; vgl. 68. — 5263 sie grämten sich sehr. — 5265 *plêgen* 3. pl. præt. von *pleggen*. — *tô spelen unde springen*. Das *tô* wird das zweite Mal häufig nicht gesetzt; vgl. ähnlich 1663. — 5266 *sêgen* 3. pl. præt. von *sên*. — 5275 *rôpen*. Ueber das Klagegeschrei vgl. 312. — 5278 *Ez ist ein altgesprochen wort, selten si verswigen mort*. Laßberg, Liedersaal, 160, 57. *Enwas nie ondaet noch moert, si enmoeten comen voert* (an das Licht). Esmoreit 791. — 5279 *it mach lichte, hê* u. s. w., es kann leicht sein, daß er u. s. w.; über das Fehlen der Conj. *dat* vgl. 829. — 5280 *weit* = *wêt* 3. sg. præs. von *wetten*.

DAT XII. CAPITTEL.

Wô Reinke sprikt vor deme konninge van der döget sînes vaders, in êrtîden geschên, unde alle gelogen efte mit loggen sprikt hê vôrt desse fabelen van deme wulve van seven jâren.

«Sêt, gnêdige hêre konnink,
jû kumpt vor sô mannich dink
dat gî it nicht al beholden möget.
gedenket jû nicht der grôten döget,
dê min vader, dê olde vos, dede
bi jûweme vader in desser stede?
wente jûwe vader lach krank tô bedde
unde min vader em sîn levent redde.
noch spreke gi, dat min vader unde ik mede
jû efte den jûwen nê gût endede!
hêre, ik spreke it mit jûweme orlove:
min hêre vader was hir tô hove
bi jûweme vader in grôter gunst,
wente hê wuste vast dê rechten kunst
van arzediende, dat water besên,
ûtbreken fistelen, ôgen, brœdere, efte tene ûttên.
ik lôve wol, hêre, gî wetent nicht enket,
ôk wêt ik nicht, eft jû dat denket:
gî wêren dô men drê jâr olt
unde it was in eineme winter kolt,
jûwe vader lach krank in grôten plâgen,
men môste ene boren unde dragen.

Cap. XII. Ueberschrift: *gelogen*, hier adv.: *alle gelogen*, ganz verlogener Weise. — *gelogen efte mit loggen*, Tautologie.

5289 Von der Krankheit des Königs, die hier um eine Generation weiter zurückverlegt wird, ist in den Thierepen mehrfach die Rede, den Grund der Krankheit aber kennt nur der Reinhart von Heinrich dem Glichesaere, der V. 1251 fg. so berichtet: der Löwe hatte einen Ameisenhaufen zertreten, da dessen Insaßen seine Herrschaft nicht anerkennen wollten. Ihr Burgherr nahm Rache: er kroch dem schlafenden Löwen zum Ohr hinein in das Gehirn und verursachte ihm Schmerzen. — 5290 *redde* synkop. Prœt. von *redden*. — 5299 *wetent* = *weten it*. —

alle dê arsten twischen hîr unde Rômen,
dê lêt hê halen unde tô sik komen:
sê gêven ene over altômâlen.
int leste lêt hê mînen vader halen,
hê klagede em sêr sîne nôt,
wô hê krank wêre wente in den dôt.
dit entfermde mîneme vader sêre.
hê sprak „ô konnink, mîn gnêdige hêre,
mochte ik jû mit mîneme live baten,
hêre, lœvet mî, dat wolde ik nicht lâten.
maket jûwe water, hîr is ein glas.“
jûwe vader, dê vele kranklik was,
dede sô eme hêt mîn vader.
he klagede, hê kreget jô lenk jô quâder.»

«Dit sulve ôk up deme speigel stunt
wô jûwe vader wart gesunt,
wente mîn vader sprak „wil gî genesen,
sô môt dat jummer entlik wesen
eines wulves lever van seven jâren.
hêre, hîr an schole gi nicht sparen,
dê schole gi eten efte gi sint dôt,
wente jûwe water tœget al blôt.
dâr hastet mede vor alle dink.“
dê wulf stunt mede in deme rink,
hê hôrde vast tô, it hagede eme nicht.
jûwe vader sprak „des sit bericht,
hôret hêr wulf, schal ik genesen,
sô môt it jûwe lever wesen.“
dê wulf sprak „hêre, ik segget vorwâr,
ik bin noch nicht olt vîf jâr.“

5306 *lêt* præt. von *lâten*. — 5307 *gêven* 3. pl. præt. von *geven; over* zu *gêven* gehörig. — 5311 *sêre* durch den Reim gefordert; der Druck hat *seer*. — 5313 *mochte* conj. — *mit mîneme live*, dadurch daß ich mein Leben für Euch hingäbe. — 5318 *kreget = krege it; krege* conj. præt. von *krîgen*. Der Druck hat nur *krege*, doch scheint es nöthig, ein Object, *it* oder etwa *dat* hinzuzufügen; vgl. 6328 *Îsegrîm begunde dat quât tô krîgen*.

5321 fg. wollt Ihr genesen, so muß es eine Wolfsleber sein, d. h. nur eine Wolfsleber kann Euch Genesung schaffen. —

dô sprak min vader „it helpet nicht, nêu,
ik wilt wol an der lever sên."
dô môste dê wulf tôr koken gân
unde dê lever wart eme ûtgedân:
dê konnink at sê unde genas
van aller krankheit dê in eme was,
unde dankede des sêre mineme vader
unde gebôt sineme gesinde allegader,
dat ein islik minen vader doctor hête
unde dit nêmant bî sineme live lête.
sus môste min vader tô allen tiden
gân tô des konninges rechter siden.
ôk gaf em jûwe vader, sô ik wol wêt,
eine guldene span unde ein rôt bereit,
dat môste hê dragen vor alle den hêren,
dê en alle hêlden in grôten êren
unde dêden eme êre tô allen dagen.
men mit mi is dat nû unmeslagen,
men denket nû nicht mines vaders döget.
dê girigen schelke werden nû vorhoget,
êgene nütte unde gewin men nû betracht,
men recht unde wisheit men klêne nû acht.
wôr ein kôrleman wert ein hêre,
dâr geit it over dê armen sêre.
kricht hê denne grôte macht,
sô wêt hê sulven nicht, weme hê slacht,

5336 *wilt* = *wil it*; ich will es wol an der Leber sehen, nämlich: ob er wirklich noch nicht fünf Jahre alt ist, wie er sagt. — 5339 *at* prät. von *eten*. — 5340 Im Reinhart wird die Krankheit auf andere, doch ähnliche Weise geheilt, entsprechend dem Grunde der Krankheit; es heißt dort V. 1897 fg.: der König soll in eines alten Wolfes Haut schwitzen und ein Bärenfell und einen Katzenhut brauchen, und diese Dinge werden den Thieren, die alle drei Reinhart's Feinde sind, mit Gewalt abgenommen. Der König wird nun in des Bären Haut gehüllt, mit dem Wolfsfell zugedeckt und der Katzenhut ihm aufgesetzt: die dadurch entstandene behagliche Wärme veranlaßt dann die Ameise, in das Katzenfell zu kriechen, wo Reinhart sie fängt. — 5343 *hête* conj. prät. von *hêten*. — 5344 und daß Niemand das unterließe, bei Todesstrafe. — 5350 *hêlden* 3. pl. prät. von *holden*. — 5351 *dêden* 3. pl. prät. von *dôn*. — 5360 *slacht* = *slachtet*. —

denket nicht van wannen hê si gekomen,
men sin êgen vordel unde vromen,
dat geit vôrt in al öreme spele.
desser sint nû bi den hêren vele.
sódâne hœren ôk nêmandes bede.
dâr envolge denne dê gifte mede.
ere ménínge is meist „bringet men her,
dit vort êrsten unde denne noch mêr!“
desser girigen wulve, der is vele,
sê prisen vor sik dê besten morsêle.
konden sê redden mit klênen saken
eres hêren levent, dat scholde sik nicht maken.
desse wulf wolde ôk nicht entberen
sîne leveren, tô geven sîneme héren.
noch sêge ik lêver, wil gî it hœren,
dat twintich wulve er lif vorlören
wan dat dê konnink efte sin wif
icht scholden vorlêsen ere lif,
unde it wêre ôk minre schade:
wente wat dâr kumpt van quâdem sâde,
schal selden sînes dankes dôn döget.»

«Hêr konnink, dit schach in jûwer jöget.
dit wêt ik vorwâre unde enket,
dat gi dit alle nicht endenket,
men ik wêt it wol al mit ein
gelik efte it gisteren wêre schên.
desse istôrie unde dit geschicht
was up deme speigel ôk angericht
mit eddelen steinen unde mit golde,
sô mîn vader dat hebben wolde.
mochte ik den speigel wedder upvrâgen,
dâr wolde ik lif unde gût umme wâgen.»

5362 *sîn vordel — in öreme spele*, Wechsel des Sing. und Plur. — 5366 es sei denn, daß gleich ein Geschenk beifolge. — 5368 *vort = vor dat*: *dit vort êrsten*, dieß fürs erste, vorläufig. — 5371 *konden* conj. — 5375 *sêge* conj. præt. von *sên*. — 5381 wird selten aus freien Stücken gut thun.

5390 nach Angabe oder auf Befehl meines Vaters. — 5391 *mochte* conj.

DAT XIII. CAPITTEL.

Noch wô Reinke sprikt bedrèchlike wôrde, dàr mit hê sik sulven entschuldiget unde andere belastet, unde is, wô dê wulf unde vos tôsamende vêngen ein swîn unde ein kalf.

Dê konnink sprak «Reinke, dê wôrt
hebbe ik vorstân unde wol gehôrt.
was jûwe vader sô vorhœget
unde dede hê hîr alsôdâne dœget,
des mach lange sîn, ik denke des nicht,
ôk is mî dat nicht êr bericht.
men jûwer sake, der wêt ik vele,
wente gî sint vaken mede in deme spele.
sô men vaken hîr van jû secht
(dôn sê jû dan dat mit unrecht),
dat is quât jô tôvoren.
mochte ik ôk gût van jû hôren!
nên, dat enschût nicht vaken.»

«Hêre, ik antwôrde tô den saken»
sprak Reinke, «wente sê mi angân.
ik hebbe jû sulven gût gedân —
nicht dat ik jû dô icht vorwît,
wente ik bin schuldich tô aller tît
dorch jû tô dôn al wes ik mach.
gedenket jû nicht, wô it eins geschach,
dat ik unde dê wulf, hêr Îsegrîn,
hadden tôsamende gevangen ein swîn;
dô it rêp, bette wî it dôt.

Cap. XIII. Ueberschrift: *unde is*, und handelt davon.

5400 denn Ihr spielt überall mit hinein. — 5401 *sô men vaken*, so oft man. — 5402 es sei denn, daß sie Euch das mit Unrecht thun. — 5403 so ist es von vornherein eine Schandthat. — 5404 *mochte* conj. — 5405 *schût* 3. sg. præs. von *schên*.

4509 nicht daß ich Euch das vorhalten wollte, daraus einen besonderen Anspruch auf Eure Dankbarkeit herleiten möchte. — 5413 Eine andere deutsche Bearbeitung dieser Fabel steht bei Grimm, Reinhart Fuchs, S. 388 fg. — 5415 *rêp* præt. von *rôpen*. — *bette wî*, vgl. 132; *betten* 1. pl. præt. von *bîten*. —

gî quêmen tô uns, gî klageden jûwe nôt,
gî sprêken: jûwe vrouwe quême dâr achter,
hadde wî wat spîse, sô worde it sachter.
„gevet uns mede van jûweme gewinne!“
„jâ!“ sprak Îsegrim binnen deme kinne,
sô dat men dat nauwe vorstunt.
men ik sprak „hêre, it is jû wol gegunt,
jâ wêren der swine ôk vele.
wene dunket jû, dê uns dit dêle?“
„dat schal dê wulf!“ sô sprêke gî dô.
desses wart Îsegrim sêr vrô.
hê dêlede dô nâ sîner olden sede,
men dâr enwas nicht vele schemede mede:
ein vêrndêl gaf hê jû, dat ander jûwer vrouwen,
dê anderen helfte begunde hê tô kouwen.
hê at sô girigen ûtermâten,
men dê ôren mit den nesegaten
unde half dê lungen, dê gaf hê mî,
dat ander behêlt hê: dit sêge gî,
sus tœgede hê sîne eddelheit, sô gî wetten!
doch dô gî jûwe dêl hadden upgegetten,
dit wêt ik wol, gî wêren noch nicht sat.
dit sach dê wulf wol, men hê at
unde bôt jû nicht noch klein noch grôt.
dô krêch hê van jû einen stôt
van jûwen pôten twischen dê ôren,
sô dat em dat fel môste schôren:
hê blodde unde krêch grôte bûlen
unde lêp wech mit grôtem hûlen.
gî rêpen eme nâ „kum wedder her

5416 *quêmen* 2. pl. præt. von *komen*. — 5417 *sprêken* 2. pl. præt. von *spreken*. — *quême* conj. præt. — 5418 *hadde wî*, vgl. 132: *hadden* conj. — So würde es beßer, d. h. der Noth, die Ihr uns klagtet, wäre dann abgeholfen. Diese Noth ist der Hunger: der Löwe gern und der Wolf fast regelmäßig werden in der Thierdichtung hungernd eingeführt. — 5420 «ja», murmelte Isegrim in den Bart. — 5428 aber das war ziemlich unverschämt. — 5434 *sège gî*, vgl. 132: *sêgen* 2. pl. præt. von *sên*. — 5440 *krêch* præt. von *krîgen*. — 5443 *blodde* synkop. Præt. von *blôden*. — 5445 *rêpen* 2. pl. præt. von *rôpen*. —

unde scheme di jô ein ander tit mêr!
isset dattû dî ôk nicht enschamest
unde mit deme dêlende dat anders râmest,
só wil ik dî anders wilkomen hêten!
gâ hastigen, hale uns mêr tô eten!“»

«Dô sprak ik „hêre, gebêde gi dat,
só gâ ik mit em, ik wêt wol wat.“
hêre, gi sprêken „jâ, gâ mit em!“
dô hêlt sik Îsegrim sêr umbequême:
hê blodde, hê ankede, hê konde vele klagen.
sus ginge wî echt tôsamende jagen.
ein vet kalf vêngen wî, dat gi wol mochten.
dô lachede gi sêr, alse wî dat brochten.
gi sprêken dô, unde loveden mî grôt:
ik wêre gût ûtgesent tôr nôt.
gi sprêken, ik scholde dêlen dat kalf.
ik sprak „hêre, it is jûwe rêde half,
dê anderen helfte der konniginnen.
sô wat denne is dâr enbinnen,
dat herte, dê lever mit der lungen,
dit dêl hôret tô jûwen jungen.
mî hœret tô dê vêr vœte,
unde Îsegrim dat hœvet, wente dat is sœte.“
alse gi dit hôrden, sprêke gi dô
„Reinke, wé lêrde di dêlen alsó,
só rechte hoveschliken? lât mî vorstân!“
ik sprak „hêre, dat heft gedân
desse, deme sô rôt is dê kop
unde deme sô blôdich is dê top.
wente hûden dô Îsegrim dêlede dat verken,
dâr bî begunde ik dô tô merken
unde lêrede dô den rechten sin,

5447 *isset dattû = is it dat dû.*

5454 da fühlte sich Isegrim sehr unfähig. — 5457 welches Ihr wol mochtet, d. h. wie Ihr es besonders gern aßet. — 5460 man sollte mich nur schicken, wenn etwas nöthig wäre. — 5463 *anderen.* Das auslautende *n* ist wol euphonisch. — 5464 *wat is dâr enbinnen*, die inneren Theile des Kalbes. — 5467 *hœret* 3. pl. præs., vgl. 3039.

wô men like schal dêlen kalf efte swin."
sus krêch Îsegrim, dê girige dwas,
schaden unde schande vor sinen vrâs.»

«Wô vele vint men noch sôdâne wulve,
dê alle dage brûken dat sulve
unde ere undersâten vorslinden!
sê sparen nicht, wôr sê dê vinden.
alwôr ein wulf sus overmach,
des wolvârt kricht einen ummeslach.
ein wulf sparet nicht vlêsch noch blôt,
wê em dê en sadigen môt!
wê der stat unde dem lande,
dâr wülve krigen dê överen hande!»

«Sêt, hêr konnink, gnêdige hêre,
sôdâne êre unde der noch mêre,
dê hebbe gi tô mannigen stunden
vaken unde vele bi mî gevunden:
wes ik hebbe unde mach gewinnen,
is alle jûwe unde der konnigimnen;
dat sî weinich efte vele,
jâ dat meiste is al jûwe dêle.
denke gî des kalves unde des verken,
sô wille gî wol dê wârheit merken,
bî weme dê rechte trûwe mach sin,
bî Reinken efte bî Îsegrin.
nû is dê wulf sêr vorhôget

5482 *brûken dat sulve*, diesen Gebrauch haben, so handeln. *dat sulve* bezieht sich auf den folgenden Vers. — 5484 sie verschonen nichts, wo sie sie finden. Die Construction ist etwas gezwungen: es dürfte sich vielleicht empfehlen, noch ein *sê* einzuschieben: *sê sparen sê nicht*, d. h. sie (die Wölfe) verschonen sie (die Unterthanen) nicht. — 5485 wo immer ein Wolf darüber kann, d. h. die Gewalt, die Oberhand hat. — 5486 *des* gen., bezogen auf ein im vorigen Satz verstecktes Pronomen: *alwôr = wen;* über wen der Wolf kommt, dessen Wohlfahrt nimmt eine andere Wendung, hat am längsten gedauert; vgl. Vrîdanc 135, 13: *mit wolven nieman mac genesen.*

unde is bi jû dê grôtste voget:
nicht mênet hê jûwe vordêl,
men sîn êgen geit vor, beide half unde hêl.
hê unde Brûn hebben dat wôrt,
men Reinken sake wert nôde gehôrt.»

«Hêre, it is wâr, ik bin vorklaget.
ik môt dâr dorch, it môt sin gewâget.
is hir tô hove jennich man,
dê mî dê sake overtügen kan,
dê kome mit den tügen tôr språke
unde klage hir eine vaste sake
unde sette bî, nicht nâ, men vor,
vorlust des gûdes, efte ein ôr
efte sîn lif jegen mîn tô vorlêsen:
sôdânen recht plecht hîr tô wesen!
hêre, alle desse sake, hir nû gesecht,
dê sette ik bi jû in dit recht.»

Dat XIV. capittel unde dat leste des dridden bôkes.

Wô dê konnink gesachtmôdiget wart over Reinken unde lovede eme sîner loggen unde nam en echt tô gnâden.

Dê konnink sprak «wô deme ôk si,
deme rechte schal men vallen bi,

5504 *is dê grôtste voget*, hat die höchste Macht und Gewalt. — 5506 *êgen*, nämlich *vordêl*. — *beide half unde hêl*, sowol halb wie ganz, d. h. in allen Stücken, unter allen Umständen.

5514 und klage hier eine feste, ordentliche Sache, d. h. bringe seine Klage in aller Form Rechtens vor, und setze ein Pfand gleich im voraus, nicht erst hinterher, daß er gewillt ist, entweder sein Vermögen oder ein Ohr oder sein Leben gegen mich zu verlieren. — 5516 Der Druck hat *bi vorlust*, offenbar den Sinn störend: man kann wol sein Gut oder sein Leben zum Pfande setzen, aber doch wol nicht sein Leben bei Verlust des Gutes! — 5520 die lege ich in Eure Hand, daß Ihr dem Rechte gemäß handelt.

nêmande dô ik jegen recht.
it is wâr, Reinke. dû bist besecht,
dattû wêst van Lampen dôde:
wente ik vorlôs Lampen nôde,
vorwâr, ik hadde Lampen lêf!
wô Bellin dat mit eme drêf —
hê brachte uns hîr sîn hœvet —
ik bedrœvede mî mêr wan jennich lœvet.
is jêmant dê nû wil mêr
klagen over Reinken, dê kome hêr!
desse sake, dê hîr up em is gesecht,
dê lâte ik stân up ein recht,
wente Reinke is des bî mî gebleven.
mîne sake wil ik eme vorgeven.
doch eft jêmant welke tüge brochte
dê wâraftich sîn, van gûdeme rochte,
dê komen vôrt, sô hîr is gesecht,
unde geven sik hîr mit Reinken int recht.»

Reinke sprak «gnêdige hêre,
ik danke jû sêr jûwer êre,
dat gî jû nicht lâten vordrêten
umde willen mî rechtes lâten genêten.
ik segget bî mîneme swâren eide:
dô Lampe mit Belline van mî scheide,
dô dede mî dat herte sô wê,
wente ik hadde sêr lêf desse twei.
nicht wuste ik, dat mî vorhêlt desse nôt,
efte dat Lampen sô nâ was dê dôt.»

5526 *vorlôs* prät. von *vorlêsen*. — 5528 *drêf* prät. von *drîven*: *dat mit eme drêf*, mit ihm umgieng, mit ihm verfuhr. — 5530 vgl. 623. — 5534 die will ich richterlicher Entscheidung unterwerfen, vorbehalten, denn Reinke hat sie mir anheimgegeben, mich zum Richter gewählt. — 5536 *mîne* zu betonen: was er gegen mich verbrochen hat. — 5537 *brochte* conj. — 5538 Wahrhaftigkeit und Unbescholtenheit sind nothwendige Eigenschaften eines Zeugen, vgl. Homeyer, Sachsenspiegel, S. 506; vgl. auch oben 1813. — 5539 *komen* conj. — 5540 und mögen mit Reinke den Rechtsweg betreten.

5542 *jûwer êre*, für die Ehre, die Ihr mir anthut. — 5545 *segget = segge it*. — 5549 *vorhêlt* prät. von *vorholden*.

Sus konde Reinke dê wôrt stofféren,
sô dat alle, dê dâr wêren,
mêneden hê sprêke âne berât —
wente hê hadde êrnstaftich gelât —
van den kleinœden in sinen wôrden,
sô dat alle, dê dit hôrden,
mêneden ôk, dat hê wâr sêde,
unde sprêken en int beste tô frede.
sus makede hê deme konninge wes vrôt,
wente deme konninge dê sin sêr stôt
nâ den kleinœden, dê Reinke mit berâte
sô grôt hadde lovet boven mâte.

Hîr umme dê konnink tô Reinken sêde
«Reinke, weset men tô frede!
gî scholen reisen unde jagen.
konde gî dê kleinœde upvrâgen!
mine hulpe schal jû sîn bereit,
kone gî upvrâgen dâr van bescheit.»

Reinke sprak «eddele hêre,
ik danke jûwer eddelicheit sêre,
dat gî mî geven trôstlike wôrt.
jû behôrt tô strâfen rôf unde môrt,
dê leider dâr umme is geschên.
ik môt mit flite dâr nâ sên
unde wil ôk reisen nacht unde dach
mit hulpe al dê ik bidden mach.
krîge ik tô wetten, wôr sê sîn,
unde eft alleine dê hulpe mîn
wêre tô swak, dat ik nicht enmochte

5553 *sprêke* conj. præt. von *spreken*. — 5557 *sêde* conj. præt. von *seggen*. — 5558 und sprachen aufs beste dafür, daß Reinke in Frieden bliebe. — 5560 *stôt* præt. von *stân*.

5565 ihr sollt Euch auf die Reise begeben und Jagd machen, nämlich: nach den Kleinodien.

5573 *dâr umme*, nämlich um der Kleinodien willen. — 5576 *mit hulpe al dê*, mit aller der Hilfe die. — 5579 *mochte* conj. — *enmochte vullenbringen dê macht*, eine Häufung von Pleonasmen. —

vullenbringen dê macht, dat ik sê brochte
tô jûwen gnâden (wente sê sin jûwe)
dat ik denne mochte mit ganzer trûwe
hülpe sœken, eft it wêre van nœden,
bî jû umme dê kleinœden
unde mochte sê jû bringen tôr hant,
denne wêre min vlît noch wol bewant.»

Dit was deme konninge al wol mede.
hê vulbôrde Reinken up al dê rede,
wô doch Reinke en heft bedrogen
unde mit grôten loggen vorgelogen
unde heft em eine wassene nese angesat.
al, dê dâr wêren, lœveden ôk dat:
hê hadde en dê ôren vul geslagen,
sô dat hê mochte al sunder vrâgen
gân efte reisen, wôr hê wolde.
men Îsegrim wuste nicht, wat hê scholde;
hê wart tôrnich unde mismôdich sêr
unde sprak «hêr konnink, eddel hêr,
lœve gî Reinken echt up dat nie,
dê jû kortes vorlôch twie efte drîe?
wunder isset, dat gî eme lœvet,
deme lôsen schalke dê jû vordœvet,
dê jû wisse unde uns allen bedrucht,
sprikt selden wâr, men alle tît lucht.
hêre, ik lâte en sô noch nicht tên.
gî scholen it hôren unde sên,
dat hê is ein valschen droch.
ik wêt drê grôte sake noch,

5586 das wäre ein schöner Erfolg meines Eifers.

5587 das behagte dem Könige sehr wohl. — 5591 *wassene nese*, vgl. 2786. — *angesat* part. prät. von *ansetten*. — 5593 er hatte ihnen die Ohren voll geschlagen, d. h. sie gründlich bethört. — 5596 wußte nicht was er sollte, d. h. war außer sich. — 5600 *vorlôch* prät. von *vorlêgen*. — 5603 *bedrucht* 3. sg. präs. von *bedrêgen*. — 5604 *lucht* 3. sg. präs. von *lêgen*. — 5607 *ein valschen droch*, vgl. 567. —

der hê mî nicht wol kan entgân.
scholde ik einen kamp ôk mit eme slân.
it is wâr, hîr is jô gesecht.
men schal eme overtügen mit recht.
jâ, mach hê hebben sô langen dach.
sô deit hê vôrt al wat hê mach.
kan men alle tît dâr tüge bi nemen?
sô mach men en vuste sus lâten betemen.
bedrêgen den einen nâ, den anderen vor.
nêmant is, dê jegen em spreken dor
edder dê jegen em dor spreken ein wôrt,
men sine sake geit alle tît vôrt.
hê is dâr tô ôk nêmandes vrunt,
nicht jû efte den jûwen tô nêner stunt.
nicht schal hê van hîr wîken efte gân,
hê schal mî hîr tô rechte stân!»

5609 derentwegen soll er mir nicht entgehen, die laße ich ihm nicht hingehen. — 5613 kann er so lange Frist, einen so langen Termin gewinnen, nämlich: bis es gelingt, ihn mit Zeugen zu überführen. — 5616 *men ruste* hat der Druck; ein *en* ist durchaus nöthig und deshalb von uns eingefügt, da uns Beispiele von *men* = *men en*, *me'n* nicht bekannt sind. — 5618. 5619 eine überaus ungeschickte, plumpe Tautologie. — 5620 seine Sachen haben allzeit ihren Fortgang, ihr Gedeihen. — 5621. 5622 Wechsel des Gen. *nêmandes* mit dem Dat. *jû efte den jûwen*, beide Casus von *vrunt* abhängend.

Hîr endiget dat dridde bôk van Reinken deme vosse.

Hir beginnet dat vèrde bôk van Reinken deme vosse.

DAT ÊRSTE CAPITTEL.

Wô Isegrim dê wulf echt klaget over Reinken den vos.

Ìsegrim dê wulf klagede echt.
hê sprak «hêre konnink, vorstât mî recht:
Reinke is ein lôsen droch,
sô was hê tô jâr, sô is hê noch.
hê steit unde vorsprikt mîn ganze geslecht,
jâ alle schande hê van mî secht.
hê heft mî vele schande gedân
unde mineme wîve tôvoren an.
hê brachte sê eins in einen dîk
unde hêt sê waden in den slîk;
hê sprak: wolde sê vele vische vangen,
sê scholde den start int water hangen,
dâr scholden sô vele vische anebetten,
sê scholder sulf vêrde nicht konen eten.
dâr gink sê waden unde sê swam
sô lange dat sê tô deme ende quam:

5627 *ein lôsen droch*, vgl. 567. — 5628 Derselbe Vers steht 3438. — 5634 *hêt* prät. von *hêten*. — 5637 *anebetten* ist eine wol nur des Reimes wegen gebildete Nebenform zu *anebîten;* im Reinaert 6288 fg. heißt es: *daer soude ter vaert* (sollten alsbald) *Also veel visch aen biten, gi sult weten, Si en soudse niet* (sollte sie nicht) *met haer vieren eten.* — 5638 *scholder* = *scholde er*, gen. von *sê*, auf *vische* bezogen. — 5640 *tô deme ende*, an das Ende, an den Ort, dahin, an die von Reinke bezeichnete Stelle. —

dâr was it wol dèp, men doch nicht min!
dâr hôt hê den stêrt er hengen in
(dê winter was kolt unde it vrôs sêr)
sô lange dat sê nicht konde holden mêr,
wente dê stêrt er sô hârt bevrôs:
sê tôch vast, men sê enwart nicht los,
jâ dô er dê stârt wart sô swâr,
sê mènede, it vische wêren west vorwâr.
dô Reinke dit sach, desse qnâde dêf,
dat dor ik nicht seggen, wes hê dô drêf:
wente hê gink tô unde vorweldigede mîn wif.
mî efte em schal dit kosten dat lif!
desses vorsaket hê nicht, wô it ôk gât,
wente ik vant en up der schînbâren dât,
dô ik den sulven weech van unschicht
an deme amberge gink in dê gericht:
sê rèp lûde, dê arme dêrn,
sê stunt sô vast, sê konde sik nicht wêrn.
dô ik dat sach unde ôk hôrde,
wunder isset dat mîn herte nicht toschôrde.
ik sprak „Reinke, wat deistû dâr?“
jâ dô hê mîner wart gewâr,
dô gink hê lôpen sine strâte.
dô gink ik tô mit drôvigem gelâte
unde môste in deme slîke dêpe waden
unde in deme kolden water baden,
êr ik dat îs konde tobreken
unde er den stêrt dâr ût halp trecken.
doch was it noch jô nicht tô lucken:
dô sê den stêrt ût wolde rucken,

5641 *doch nicht min*, eigentlich: nichtsdestoweniger; hier wol Interjection: nun wohl! Vgl. 6287. — 5643 *vrôs* prät. von *vrêsen*. — 5645 *bevrôs* prät. von *bevrîesen*. — 5646 *tôch* prät. von *tên*. — 5648 Vor *it* fehlt die Conj. *dat*, vgl. 829. — 5650 *wes* gen. von *wat*. — *drêf* prät. von *drîven*. — 5653 *desses* gen. von *dit*: diese Geschichte wird er wol nicht ableugnen wollen. — 5654 *up der schînbaren dât*, in flagranti. — 5657 *rèp* prät. von *rôpen*. — 5668 *halp* prät. von *helpen*. — 5669 doch lief es durchaus noch nicht glücklich ab. —

blêf in deme ise dat vêrde dêl.
sê rêp van wêdagen (jâ dat was vel!)
só lûde, dat dê bûre ûtquêmen
unde uns dâr in deme dike vornêmen.
jâ, dâr gink it dô an ein rôpen,
sê quêmen sô wrefelik up uns lôpen
mit pêken, mit exen unde mit stocken,
ôk quêmen dê wîve mit den wocken.
dâr rêp men „vange! werp! stek! slâ tô!“
ik enkrêch nê mêr anxt dan dô.
dat sulve secht ôk Giremôt mîn wîf.
nauwe brochte wi wech dat lif.
wi lêpen dat uns dat swêt ûtbrak.
dâr was ein lodder, dê nâ uns stak
mit eineme pêke grôt unde lank:
desse dede uns den meisten dwank,
wente hê was stark unde licht tô vôt.
it was âvent unde dê nacht anstôt,
anders wêre wi seker dôt gebleven.
dâr lêpen dê wîve alse olde teven,
sê rêpen, wi hadden ere schâpe betten.
och dê hadden uns sô gêrne smetten!
sê rêpen uns nâ alle schande.
dô lêpe wi wedder van deme lande
nâ deme water: dâr stunt vele bêsen,
dâr môsten dê bûre uns dô vorlêsen
unde dorsten bî nachte nicht nâvolgen.

5671 *blêf* prät. von *bliven*. — 5672 *rêp* prät. von *rôpen*. — *dat was vel*, das war viel, nämlich: was sie rief; sie rief unabläßig. Vielleicht würde beßer gelesen *der was vel*, nämlich der *wêdage*. — 5676 *wrejelik*. Die Schreibnng *wr* statt des üblicheren *vr* ist auch sonst belegt; vgl. Cron. v. d. hill. st. v. Coellen, fol. 245[a]: *hê regierde dat rijch mit wrevel;* ib. fol. 268[b]: *die sich wrevelich weder* (gegen) *bischof Wilhelm gesatzt hadden*; ib. fol. 274[b]: *gewalt ind wrevel*. — 5680 *krêch* prät. von *krîgen*. — 5682 *brochte wî*, vgl. 109. — 5686 *dede* prät. von *dôn*. — 5688 *anstôt* prät. von *anstân*. — 5691 *betten* part. prät. von *bîten*. — 5692 *dê*, die Weiber. — *hadden* conj. — *smetten* part. prät. von *smîten*. — 5695 *stunt vele bêsen*, Subj. im Plur., Verb im Sing., vgl. 234. — 5697 *dorsten* 3. pl. prät. von *ik dor*. —

dô kéreden sê wedder sér vorbolgen.
it was sô nauwe dat wî entgingen!
sêt, hêre, dit is van lêtliken dingen:
dit is vorweldinge, mórt mit vorrâde
unde hôret jû tô stráfen âne alle gnâde.»

DAT ANDER CAPITTEL.

Wô Reinke sik vorantwôrdet echt jegen Isegrim den wulf, unde wô hê echt dê wulfinnen tô plasse brachte in den sôt: eine merklike fabele.

Dê konnink sprak tó desser klacht,
dê Isegrim Reinken hîr tôlacht,
«dâr wil wî over holden recht.
doch wil ik hôren, wat Reinke secht.»

Reinke sprak «wan dit wâr wêre,
dat wêre tô nâ mîner êre.
got vorbêdet, dat men it sô vmnde!
it is wâr, ik wisede er tô einer stunde.
wó sê vische scholde ván
unde einen gûden wech overgân
tô deme watere in bi den dik.
men sê lép dâr nâ sô girichlik,
np dat sê dâr dráden mochte komen.
dô sê dê vische hôrde nómen:
sê enhêlt nicht den wech noch dê wise.
ôk dat sê bevrós in deme îse.

5700 *dit is van lêtliken dingen*, das sind schändliche Geschichten; vgl. 4422.

5704 *tôlacht* mit apokop. *e*, prät. von *tôleggen*. — 5705 *over* zu *dâr* gehörig.

5708 *wêre tô nâ*, vgl. 1749. — 5709 *vorbêdet* = *vorbêde it*; *vorbêde* conj.: da sei Gott vor. — *vmnde* conj. prät. von *vinden*. — 5717 sie hielt weder den Weg ein (den ich ihr zeigte), noch die Art (die ich ihr angegeben hatte). —

was des schult dat sê tô lange sat:
der vische hadde sê sachte ennôch gehat,
hadde sê bî tîden upgetogen;
men sê wolde sik sô nicht lâten nôgen.
altô vele begeren was nêwerlde gût,
jâ dê sulve vaken missen môt.
wes sin unde gemœte dâr hen steit
unde kricht den geist der giricheit,
dê is mit velen sorgen beladen,
wente nêmant kan den girigen saden.
sô gink it ôk vrôwen Giremôt,
dô sê alsus bevroren stôt.
dit is nû mîn dank tô desser stunde,
dat ik er dô halp al dat ik konde,
dâr sê alsus stunt bevroren
unde ik sê dâr ût wolde boren,
men it was vorgeves, sê was tô swâr.
dô quam Îsegrim van unschicht dâr
an deme œver: dâr hê stunt boven,
hê vlokede mêr dan jêmant mach lœven.
it is jô wâr, dat ik vorschrak
dô hê alsus desse segeninge sprak,
jâ nicht eins, men twîe efte drîe.
hê vlôkede mî dâr tô dê poppelsîe,
hê begunde van tôrne lûde tô rôpen.
dô dachte ik „vorwâr, nû môt ik lôpen!
beter gelôpen wan vorvûlen!“
mî dochte dâr dô nicht lenger tô schûlen,

5719 *was des schult*, daran trug das die Schuld. — *sat* præt. von *sitten*. — 5720 *hadde* conj. — *gehat* part. præt. von *hebben*. — 5721 *hadde* conj. — *upgetogen* part. præt. von *uptên*. — 5723 vgl. Zingerle, Sprichwörter im Mittelalter, S. 183. — 5724 *dê sulve*, d. h. der zu viel begehrt. — 5738 vgl. 623. — 5740 *segeninge* natürlich ironisch: als er diesen Segen sprach, d. h. so zu fluchen begann. — 5742 er wünschte mir Schlag und Unglück an. — *poppelsîe*, ein corrumpiertes Wort, wol aus *apoplexia*, vielleicht auch aus *epilepsia*. — 5745 beßer gelaufen als verfaulen, d. h. beßer man läuft davon, als man liegt todt da. — 5746 *dochte* præt. von *dogen*. —

hê bêrde, wô hê mî wolde toriten.
it is wâr: wôr sik twei hunde bîten
umme einen knoken, ein môt vorlêsen.
dâr umme duchte mî dat beste wesen,
dat ik wolde wiken sîneme tôrn,
wente sîn gemœte was vorwôrn,
hê was sêr gram. sô is hê noch,
secht hê anders, hê lucht alse ein droch.
vrâget des sulven sîneme wîve!
wat hebbe ik tô dônde mit deme ketîve?
sêt, hêre, alse hê dô des wart wis,
dat sê bevroren stunt in deme îs,
hê schalt, hê vlôkede overlût
unde gink dô tô unde halp er ût.
dat sulve dat hê ôk hir klaget,
dat en dê bûren hebben gejaget,
jâ, dat dede en beiden sêr gût
unde makede en beiden warm dat blôt,
wente sê wêren in deme îse vorvroren.
wat schal men hîr lenger nâ hôren?
it is tômâlen eine grove untucht,
dê alsus sîn êgen wîf belucht.
sê is jô hîr, men mach sê vrâgen!
wêre it sô, jâ sê wolde wol klagen.
ik bidde umme vrist eine weken,
dat ik mit vrunden moge spreken,
dat ik mî berâde umme dit sulve,
wat ik antwôrden moge deme wulve.»

Dô sprak Giremôt, des wulves wîf,
«sêt, Reinke Vos, al jûwe bedrif
is schalkheit unde bœverie,
lêgen, drêgen unde tüscherie.
jâ, dê jûwen wôrden gruntlik lœvet,

5750 *duchte* prät. von *dunken*. — 5752 *vorwôrn* part. prät. von *vorwerren*. — 5756 *tô dônde*, vgl. 422. — 5761 das zweite *dat* ist rel. — 5768 *dê*, wenn jemand. — *belucht* 3. sg. präs. von *belêgen*.

5779 *dê* rel., wer. —

dé wert gewisse int leste schœvet.
jûwe wórde sin los unde vorwôrn,
dat vant ik alsô bî deme born
dár dé twei ammere hengeden an.
gî wêren in einen sitten gân,
dâr wêre gî mede nedder gedreven,
nicht konde gî sulven jû dâr ût heven.
gî kermeden sêr. dit was bî nacht.
ik sprak „wê heft jû hîr in gebracht?“
dô ik jû hôrde in deme putte.
dô sprêke gî wedder: it wêre mî nutte,
ik scholde in den anderen ammer stigen,
jâ ik scholde denne vische dê vulle krîgen.
in untît quam ik den sulven wech dâr.
ik mênde, gî hadden gesproken wâr,
gî swôren einen eit bî jûwer sêle,
gî hadden der vische getten sô vele,
dat jû dâr van wê dêde dat lîf.
des lœvede ik jû, ik dulle wîf!
ik stêch in den ammer: dô gink hê nedder;
dâr gî in séten, gink upwert wedder.
dat wunderde mî, dat ik gink alsô.
ik sprak tô jû „wô geit dit tô?“
dâr up sprêke gî tô mî wedder
„alsus geit dê werlt up unde nedder,
dat is nû sô der werlde lôpe.
sô geit it ôk uns beiden tô hôpe:
dê eine vorneddert, dê ander vorhœget,
dâr nâ ein islik heft vele döget.
sô is nû der werlde stâte.“

5780 5785 5790 5795 5800 5805

5782 Eine andere deutsche Bearbeitung dieser Fabel bei Grimm, Reinhart Fuchs, S. 356 fg. — 5784 *einen* nämlich: von den Eimern. — *sitten gân*, vgl. 35: *gân* part. præt. = *gegân*. — 5785 *wêre gî*, vgl. 132; *wêren* 2. pl. præt. von *sîn* (*wesen*). — *gedreven* part. præt. von *drîven*. — 5790 *sprêke gî*, vgl. 132. — 5794 *hadden* conj. — 5796 *getten* præt. von *eten*. — 5797 *dêde* conj. præt. von *dôn*. — 5799 *stêch* præt. von *stîgen*. — 5800 *sêten* 2. pl. præt. von *sitten*. — Vor *gink* ist schweigend ein *dê* zu ergänzen. — 5808 *dâr nâ*, je nachdem. —

dô sprunge gi up unde lêpen jûwe strâte.
ik blêf dâr sitten den ganzen dach,
dâr tô entfênk ik mannigen slach
êr dat ik konde komen van dâr,
wente twei bûre worden mîner gewâr.
ik sat dâr hungerich unde bedrœvet,
in grotterem anxte wan jemnich lœvet.
dit bat môste ik dâr ûtlûren.
dô sprêken under sik dê sulven twei bûren
„sû, hîr sit dê nedden in deme ammer,
dê jô tô bîtende plecht unse lammer!“
dê eine sprak „hale ene up hîr boven.
ik wil sên, kan ik ene tœven.
hîr schal hê nû betalen dê lammer!“
wô hê mî tœvede, dat was grôt jammer:
dâr krêch ik slach over slach,
nêwerlde hadde ik drôvigeren dach.
doch entquam ik noch int leste.»

Reinke sprak «dat was jûwe beste,
dat gî dâr worden wol geslagen.
ik konde dê slege sô wol nicht dragen,
unde unser ein môste sê jammer liden,
sô was it geschapen tô den tîden,
den slegen konde wi beide nicht entgân.
ik lêrde jû gût, wolde gî it vorstân:
dat is, dat gi up eine andere tît
to bet up jûwe hôde sît
unde nêmande lœven altô wol,
wente dê werlt is der losheit vul.»

5810 *sprunge gi*: *sprungen* 2. pl. præt. von *springen*. — *lêpen* 2. pl. præt. von *lôpen*. — 5811 *blêf* præt. von *bliven*. — 5812 *entfênk* præt. von *entfangen*. — 5816 vgl. 623. — 5819 *sû* imper. von *sên* neben 1219 *sich* und 1588 *sê*. — 5820 *tô bîtende*, vgl. 422. — 5822 *kan ik*, ob ich kann. — 5825 *krêch* præt. von *krîgen*.

5832 so lagen die Sachen nun einmal zu der Zeit, damals. — 5834 es war eine gute Lehre, die ich Euch gab, hättet Ihr sie nur verstehen wollen. — 5835 *dat is*, nämlich. — 5836 *o* verkürzte Form von *desto*.

«Já» sprak Îsegrim, «dat is wâr,
dat wêt ik van Reinken openbâr.
van eme hebbe ik den meisten schaden.
wô vaken heft hê mî vorrâden,
dat ik noch nicht alle hebbe gesecht!
wî quêmen eins mankt der apen slecht
in einen berch in Sassenlant,
dâr ik vil nâ was geschant.
hé hêt mî krêpen in ein hol,
it was dâr quât, dat wuste hê wol.
hadde ik nicht hastigen socht dê dor,
ik hadde dâr seker gelâten ein ôr.
hê hêlt dê apinnen vor sîne medderen:
dat ik der entquam, was eme tôwedderen.
hê wîsede mî in er vûle nest,
ik mênde, dâr hadde dê helle gewest!»

DAT III. CAPITTEL.

Wô Reinke sprikt van den merapen efte merkatten, wô hê mit deme wulve mankt dê quam: noch eine andere fabele.

Reinke sprak tô alle den hêren
dê mit em dâr tô hove wêren
«Îsegrim is nicht al bî sinnen.
hê sprikt nû van der apinnen,
sîne wôrde sint nicht al sô klâr.
des is nû wol driddehalf jâr,
dat ik em volgede int lant tô Sassen,
dâr reisede hê hen mit grôteme brassen.

5843 *dat* rel. — 5846 *geschant* part. præt. von *schenden*. — 5847 *hêt* præt. von *hêten*. — 5849 *hadde* conj. — *socht* præt. von *sôken*. — 5851 *hêlt* præt. von *holden*. — 5854 *hadde* conj. — *gewest*: *wesen* wird oft mit *hebben* construiert, nicht immer, vgl. 5904.

5860 *is driddehalf jâr*, vgl. 234. —

it is gelogen, dat hê dâr secht,
it wêren van den merkattenslecht.
hê secht unrecht mî tôwedderen:
merkatten ensint nicht mine medderen.
vrouwe Rûkenauwe unde Mârten dê ape,
desse is min medder unde hê min pape,
hê is notârius, hê wêt dat recht.
men dat Îsegrim hîr van merkatten secht,
dat sulve secht hê mi tô hôn,
mit den hebbe ik altes nicht tô dôn.
sê wêren ôk nüwerlde mine gesellen,
sê sên alse dê düvel ût der hellen.
men dat ik dê merkatten dô medder hêt,
jâ, dat dede ik al umme genêt:
dâr konde ik dô nicht an vorlêsen.
sus lête ik sé anders wol vorvrêsen.»

DAT IV. CAPITTEL.

«Sêt, hêren, wi gingen bûten den wegen
under dem berge, dâr wi sêgen
ein düster hol, dêp unde lank.
Îsegrim was van hunger krank,
wente ik sach en nê sô sat,

5863 *dat* rel. — 5864 *wêren*, conj. — *den* für *dem*, *deme;* vgl. 12. — 5865 er spricht die Unwahrheit, um mich zu beleidigen. — 5869 *hê wêt dat recht*, er ist rechtskundig, ein Rechtsgelehrter. — 5870 *dat* rel. — 5877 daran konnte ich da nichts verlieren, das konnte mir nichts schaden, sondern nur nützen. — 5878 *lête* conj. prät. von *lâte*. — *sus anders*, ein Pleonasmus. — Sonst ließe ich sie wol verfrieren, d. h. sonst möchte meinetwegen aus ihnen werden, was da wollte. Das *vorvrêsen* des Druckes ist aber vielleicht beßer in zwei Worte zu zerlegen: *vor vrêsen*, d. h. vor Grauen, wegen des Grauens, nämlich: welches sie mir verursachten.

5880 *sêgen* 1. pl. prät. von *sên*. —

hê hadde gèrne mèr gehat.
ik sprak „dat hol, dat ik jû wise,
it feilt nicht, gî vindet dâr spise.
dê dâr wonet, dat schal nicht feilen,
hè môt wat spise mit uns dêlen.“»

«Dô sprak Îsegrim „Reinke ôm,
hîr wil ik beiden under dem bôm.
gî sint bequêmer dâr tô wan ik.“
sêt, sus wolde hê mî wîsen int strik!
hê sprak: eft ik dâr vunde tô eten,
dat scholde ik eme dôn tô wetten.
ik gink dâr in dorch einen gank,
dâr vant ik einen wech, krum unde lank.
dê anxt dê mî dâr entstunt,
wolde ik nicht umme twintich punt
noch eins angân: wente dâr wêren
sô vele der sulven lêtliken dêren,
klêne, grôte, ôk ein dêl minder,
unde wêren der sulven merapen kinder,
wente dê merapinne lach in deme nest;
ik mênde, it wère dê düvel gewest:
sê hadde eine wide munt unde lange tanden
unde lange negele an vœten unde handen,
ôk einen langen start angesat:
ik ensach nü lêtliker dêre dan dat!
dê jungen wêren swart, van selzêner mannêren,
ik mênde, dat it junge düvele wêren.
sê sêgen mî sêr grûwelik an.
ik dachte „och, wêre ik wedder van dan!“
sê was grotter wan Îsegrim was,

5884 *hadde* conj. — *gehat* part. præt. von *hebben*. — 5885 *dat hol* absoluter Nomin. vorausgesetzt, vgl. 411.

5889 *Reinke ôm*, vgl. 488. — 5893 *vunde* conj. præt. von *vinden*. — 5901 *ôk ein dêl minder*, auch einige kleinere; nicht ganz verständlich, da schon *klên unde grôt* erwähnt sind. Es wird heißen sollen: Kinder von allen Größen, eine ganze Stufenleiter; vgl. 6568. — 5907 *angesat* part. præt. von *ansetten*. —

ere kinder wêren etlike nâ deme sulven pas,
sê lêgen dâr in deme vûlen hoie.
ik ensach nê lêtliker proie:
beslabbert wente ten ôren tô mit drek,
it stank dâr alse dat helsche pek.
dê wârheit tô seggen wolde dâr nicht dênen,
wente erer was vele unde ik allênen,
ôk wêren sê alle van quâdem gelât.
hîr umme vant ik einen anderen rât:
ik grotte sê schône (dat ik nicht enmênde!)
ik lêt mî dunken, wô ik sê kende,
ik hêt sê medder, dê kindere mine mâgen.
ik sprak „got spare jû tô langen dagen!
dit sint jûwe kindere, dat sê ik wal:
help, sê behagen mi over al.
wô lustich sin sê unde wô schône,
ein islik mochte sîn eines kominges sône!
dâr umme mach ik jû wol loven mit recht,
dat gî alsus mêren unse slecht.
grôte vraude hadde mi dâr van gekomen,
hadde ik gewetten van dessen minen ômen.
men mach jô tô en tîden tôr nôt."
jâ, dô ik er sôdâne êre bôt,
dê ik doch seker nicht enmênde,
dô dede sê recht, wô sê mi kende,
sê hêt mi ôm unde was sêr vrô:
doch hôret sê mî altes nicht tô!
nicht schadet mi, dat ik sê medder hêt.

5914 *nâ deme sulven pas*, von demselben Zuschnitt. — 5915 *lêgen* 3. pl. præt. von *liggen*. — 5917 *ten* Verkürzung von *tôn* = *tô den*. — 5923 *grotte* synkop. Præt. von *grôten*. — 5924 *lêt* præt. von *lâten*. — *kende* conj. — 5925 *hêt* præt. von *hêten*. — 5926 Gott schenke Euch ein langes Leben. — 5928 *help* imperativische Interj. der Verwunderung; vgl. Gr. 3, 506. — *over al*, über alles, ausnehmend gut. — 5930 *mochte* conj. — 5933 *hadde* conj. — 5935 man kann durchaus zur Noth zu ihnen ziehen, d. h. sie können für den Nothfall Schutz, Hülfe gewähren, man kann sie unter Umständen wol brauchen. — 5940 doch ist sie durchaus nicht von meinen Angehörigen, meiner Verwandtschaft. — 5941 *schadet* = *schade it; schade* synkop. Præt. = *schadede*. —

wô wol mî van anxt ûtbrak dat swêt.
sê sprak tô mî „Reinke vrunt,
weset wilkomen! si gî ôk gesunt?
it is mî eine vraude alle tît,
dat gî tô mî gekomen sît.
gî sin vrôt, gî konen wol lêren
jûwe œmkens helpen tô den êren.“»

«Sêt, dat ik alsôdânes hôrde,
dat vordênede ik mit eineme wôrde,
dâr umme dat ik sê medder hêt
unde spârde tô seggen dê wârheit.
gêrne hadde ik gewest van dan.
dô sprak sê „ôm, gî schult nergen gân,
gî scholen êrst eten eine gûde mâltît.“
sêt, dô drôch sê mî vor mit vlît
sô vele spîse, dê ik nicht al kan nômen
(mî wunderde, wô dê dâr was gekomen)
van herten, van hinden unde andere wiltbrât.
ik nam tô mî unde at wol sat.
dô ik was sat unde hadde genôch,
gaf sê mî ein stucke, dat ik mit mî drôch:
dat was ein stucke van einer hinde,
dat scholde hebben mîn wîf unde gesinde.
sêt, hîr mit nam ik orlof van er.
sê sprak „Reinke, komet vaken her!“
dat lovede ik er unde gink wedder ût,
wente it was dâr nicht sêr gût:
it rôk dâr vaste nâ der wêgen,

5944 *si gî*, vgl. 109. — 5947. 5948 Ihr könnt wol Rath und Lehre dazu geben, Euern Vetterchen zu Ansehen und Ehren zu verhelfen; vgl. Nibel. 1917, 1 *ziehet in zen êren*. Es ist eine Art Attraction, welche hier stattfindet, als stünde: *lêren jûwe œmkens unde en helpen*.

5949 Seht, daß ich solches, so freundliche Worte, von ihr zu hören bekam. Der Druck hat *dô* für *dat*. — 5950 *eineme* zu betonen: mit einem einzigen Worte. — 5951 *dâr umme dât*, dadurch daß, indem nämlich. — *hêt* præt. von *hêten*. — 5953 *hadde* conj. — 5954 *schult* 2. pl. præs. von *scholen*. — 5956 *drôch* præt. von *dregen*. — 5960 *at* præt. von *eten*. — 5969 *rôk* præt. von *rûken*. —

ik hadde vil nâ den dôt gekregen.
it was noch gût, dat it sô vêl.
ik makede mî tô lôpende snel
tô deme gate ût, dâr ik in quam.
unde dô ik Îsegrime vornam.
(hê lach unde stênde under deme bôm),
ik sprak „wô geit it mit jû, ôm?“
hê sprak „nicht wol, ik môt vorderven,
mî dunket ik môt van hunger sterven.“
mî entfermde sêr sînes ungelucke
unde gaf eme tô eten dat sulve stucke
dat mî gegeven was in deme hol.
hê at, jâ dat smeckede eme sêr wol:
des wuste hê mî dô grôten dank,
al is dê gunst nû worden krank.»

«Îsegrim sprak dô hê hadde getten
„Reinke ôm, lâtet mî wetten:
wê is dê, dê wonet in deme hol?
wô isset dâr geschapen, övel efte wol?“
dô sprak ik wâr unde lêrede em dat best.
ik sêde „dâr is ein sêr vûl nest,
doch spîse der is dâr vele.
wil gî, dat men dê mit jû dêle,
sô gât dâr in unde sêt,
dat gî nicht seggen dê wârheit:
wârheit tô spreken mœte gî dâr sparen,
isset dat gî wol willen varen.
dê wârheit alle tît spreken wil,
môt ôk lîden vorvolginge vil,
môt ôk vaken bûten stân

5970 *gekregen* part. præt. von *krîgen*. — 5971 es war noch ein Glück, daß es so ablief. — *vêl* præt. von *vallen*. — 5979 *ungelucke* des Reimes wegen für *ungeluckes*. — 5984 wenn es auch jetzt mit seiner Gunst, seiner Dankbarkeit und Freundschaft gegen mich schwach bestellt ist.

5985 *getten* part. præt. von *eten*. — 5989 *best* ist hier adv., nicht mit *dat*, sondern mit *lêrede* zu verbinden. — 5997 vgl. Vrîdanc 74, 26 *man mac ze vil der wârheit sagen*. —

wan dê anderen in dê herberge gân.“
ik hêt ene gân in dat hol,
hê scholde werden entfangen wol.
wat hê dâr sêge, hê scholde tôvoren
spreken, dat sê gêrn wolden hôren.»

Sêt, hêre hêr kommink, dit wêren dê wôrt
sô ik en lêrde. dô gink hê vôrt
unde dede hir al entjegen.
heft hê dâr wes over kregen,
dat is vorwâre sin êgene schade,
wente hê volgede nicht mineme râde.
dê groven pluggen, wê sê ôk sin,
dâr enwil nêne wisheit in,
up wisheit achten sê nicht tô grunde:
dâr umme haten sê subtile vunde,
wente sê sulven dê nicht vorstân.
ik lêrde Îsegrime tôvoren an:
wolde hê sik vor schaden waren,
sô môste hê dâr dê wârheit sparen.
hê antwôrde mî, hê wuste dat wol.
mit des gink hê in dat hol:
dâr vant hê sitten dê merapen,
dê alse dê düvel was geschapen,
mit eren kinderen. hê vorvêrde sik sêr,
hê rêp „help, wat lêtliker dêr!
sint dit alle jûwe jungen
edder sint sê ût der hellen gesprungen?
gât, vordrenket sê, dat is rât.

6002 *scholde* conj. — 6003 *sège* conj. prät. von *sên;* — was er da auch sehen würde, er sollte nur vor allen Dingen das sprechen, was ihnen angenehm wäre zu hören. — Der Druck hat *scholde hê*, doch erfordert die Deutlichkeit die Umstellung der Worte.

6008 hat er dabei (*dâr over*) was gekriegt, d. h. ist es ihm schlecht gegangen, hat man ihn mißhandelt. — 6011 *dê groven pluggen*, vgl. 411. — 6017 *wolde* conj. — 6018 *môste* conj. — 6019 *wuste* conj. — 6024 *help*, vgl. 5928. — *lêtliker dêr* ist gen. pl., der gern nach *wat* steht: vgl. 2920. —

wat, bœse jâr, schal dit quâde sât?
hôrden sê mî, ik wolde sê hangen.
men mochte junge dûvele hir mede vangen,
wan men sê brochte up ein môr
unde bünde sê dâr up dat rôr.
wô rechte lêtlik sint sê schapen!
dit mogen wol hêten môrapen."

«Dê merkatte sprak altôhant
„welk dûvel heft jû boden gesant?
wat hebbe gî mî hir tô haffen
efte wat hebbe gî hir tô schaffen?
sint sê eislik efte schôn,
wat hebbe gî dâr mede tô dôn?
Reinke Vos, dê is doch klôk,
dê was hîr hüden bî uns ôk:
hê sprak, dat desse mîne kinder wêren
schône sedich unde gûdertêren.
hê hêlt sê vor sîne gebôrne vrunde.
des is nicht mêr dan eine stunde.
hagen sê jû nicht, só sê eme dêden,
hîr enheft jû jô nêmant gebeden.
dat segge ik jû. Îsegrim, wille gi it wetten."

«Dô êschede Îsegrim van er tô eten.
hê sprak „langet her, edder ik helpe jû sœken!
it helpet mi bet wan dessen spœken."
hê wolde er spîse nemen mit macht,
dô krêch hê dat em was gedacht:

6028 *bœse jâr* ist Interjection, Fluch: zum Donnerwetter, Hagel
, s. w. — 6029 *hôrden* conj. — 6030 *mochte* conj. — 6031
rochte conj.

6036 *boden* Appos. zu *jû*: welcher Teufel hat Euch als
toten geschickt? — 6046 erst vor einer Stunde. — 6047 *só
ê eme dêden*, wie sie ihm thaten, nämlich: behagen.

6052 *it*, nämlich *tô eten*, Speise: es hilft, dient mir beßer
ls diesen Scheusalen, d. h. es ist beßer, daß ich die Speisen
erzehre als sie. — 6054 *krêch* pret. von *krîgen*. — *dat*
el. —

sê sprank up en unde bêt,
mit eren negelen rêt unde splêt;
ere kinder dêden des gelîk,
sê betten, sê kleieden grûwichlîk.
hê begunde tô hûlen unde tô rôpen,
dat blôt quam over sîne wangen lôpen;
hê satte sik ôk nicht tôr were
unde lêp wedder út hastigen sêre.
dô ik ene sach, hê was tobetten
tokleiet tospletten unde retten,
eme was geknepen mannich gat,
umme dat hœvet was hê van blôde nat;
ein ôr hadden sê eme sô geplucket,
jâ tô degen hadden sê ene gerucket.
ik vrâgeden, dô ik en sô sach tokleit,
eft hê hadde sproken dê wârheit?
hê sprak „ik sêde, alse ik it dâr vant.
dê lêtlike teve heft mi geschant.
wêre sê hîr bûten, sê scholdet betalen.
wô dunket jû, Reinke, ere kinder tômâlen?
wô slim sê sin, wô eislik sê sên,
dô ik dat sêde, dô was it geschên,
dô vant ik bî er nêne gnâde.
in untit quam ik dâr tô bade.“»

«Dô sprak ik wedder „si gî vorkêrt?
alsus enhebbe ik jû nicht gelêrt.
gî scholden hebben gesecht, hôret mî nû:
lêve medder, wô geit it jû
unde jûwen schônen kinderen gemein?
sê sint mîne neven, grôt unde klein.“»

6055 *bêt* præt. von *biten*. — 6056 *rêt* præt. von *rîten*. — 6058 *splêt* præt. von *splîten*. — 6058 *betten* 3. pl. præt. von *bîten*. — 6062 *satte* præt. von *setten*. — 6062 *lêp* præt. von *lôpen*. — 6063 *tobetten* part. præt. von *tobîten*. — 6064 *tospletten* part. præt von *to splîten*. — *retten*, das Præfix *to* ist nicht wiederholt, vgl 1663; *toretten* part. præt. von *torîten*. — 6065 *geknepen* part præt. von *knîpen*. — 6069 *vrâgeden* = *vrâgede en*. — 6070 *hadde* conj. — 6071 *sêde* præt. von *seggen*. — 6073 *scholdet* = *scholdit*. — 6074 *dunket* 3. pl. præs., vgl. 3040.

«Dô sprak Îsegrim tô mi wedder
„êr ik sê wolde hêten medder
unde ere kindere mine neven,
ik wolde sê êr deme düvele geven.
erer vruntschop hebbe ik nên gebrak.
it is dat alderslimmeste pak.“»

«Sêt, umme dit Îsegrim entfink
sôdânen pagiment alse dâr gink.
hêre hêr konnink, merket unde sêt:
secht hê nicht unrecht, dat ik en vorrêt?
vrâget ene sulven, eft it nicht sô was,
wente hê was dô dâr mede uppet sulve pas.»

DAT V. CAPITTEL.

Wô Îsegrim Reinken nicht konde vorwinnen mit nêner klage, wente Reinke brachte dâr al entjegen sîne practiken, sik tô entschuldigen. Dô bôt Îsegrim Reinken einen hantschen unde êschede en tô kampe. Dit was oldinges dê wîse: wan ein den anderen tô kampe êschede, sô bôt hê em einen hantschen.

Îsegrim sprak wedder an
«wille wi nâ deme ende slân!
wat wille wi sus alle tit kiven?
dê recht heft, schal wol richtich bliven.
Reinke, gî scholen krîgen den ramp!
ik wil mit jû slân einen kamp.
hebbe gî dan recht, dat vinde gî wol.
gî sprêken hîr van der apen hol,
wô ik dâr was in hunger grôt
unde gi mî brachten spîse in nôt:

6092 *sôdânen*, vgl. 567. — Hierum empfieng Isegrim solche Bezahlung, wie sie ihm dort widerfuhr. — 6094 *vorrêt* prät. von *vorrâden*. — 6096 *dâr mede*, dabei. — *uppet* = *uppe dat*. 6098 *wille wi*, laßt uns. — *nâ deme ende slân*, vgl. 1885. — 6103 habt Ihr wirklich Recht, so bekommt Ihr es auch. —

it was men ein knoke, wil gi it wetten,
dat vlêsch hadde gi dâr afgegetten.
gi spotten mîner, dâr ik stâ,
unde gi spreken mîner êren tô nâ.
gi hebben mannich spottes wôrt
mit loggen up mî gebrocht hîr vôrt,
wô ik deme konninge sîn levent vorgunde
unde wô ik nâ sîneme live stunde.
gi loveden deme konninge tô wîsende einen schat,
men hê heft des noch nicht lange gehat.
gi hebben mîn wîf dê wultinnen
schendet, dat sê nummer kan vorwinnen.
dit is dê sake, dê ik jû tie.
wî willen kempen umme olt unde nie.
ik êsche jû tô kampe tô desser tît,
ik spreke, dat gî ein vorrêder unde mórder sît.
ik wil mit jû kempen lîf umme lîf,
sus mach eins endigen unse kîf.
dê ûtbût den kamp, dat is dat recht,
einen hantschen deme anderen tô dônde plecht:
den hebbe gî hîr, nemet tô jû!
drâden schal sik dat vinden nû.

6108 *afgegetten* part. præt. von *afeten*. — 6109 *dâr ik stâ*, hier, mir ins Gesicht. — 6111 *spottes = spottesch;* das *ch* fällt in solchem Falle leicht ab; vgl. Cron. v. d. hill. st. v. Coellen fol. 302[a]: *want sy* (die von Jülich) *bes* (beßer) *gellersch waren wan berchs* (bergisch); ibid. fol. 315[a]: *ind die burger in der stat waren goit nassauwes* (nassauisch). — 6113 *vorgunde* conj. — 6114 *stunde* conj. — 6116 derselbe Vers steht 3718. — 6118 *dat* rel. — 6120 *umme olt unde nîe*, um alles was an Haß und Feindschaft zwischen uns besteht, es sei alten oder neuen Datums. — 6125 *ûtbût* 3. sg. præs. von *ûtbêden*. — 6126 *hantschen*. Im Mittelalter wurde die Herausforderung zum Kampfe durch Auswerfen eines Handschuhs, durch Aufheben desselben die Annahme des Kampfes bezeichnet. Es war dieß eine symbolische Handlung, um auszudrücken, daß der Werfende seinem Gegner Frieden und Freundschaft aufsagte. Vgl. Grimm, Rechtsalterth., S. 154. — 6127 *nemet tô jû*, hebt auf! — 6128 *dat schal sik vinden*, es wird sich entscheiden, ein Ende nehmen. —

hêr konnink unde alle gi hêren gemein,
dit hebbe gi gehôret unde gi mogent hir sein.
hê schal nicht wiken ût desseme recht,
êr desse kamp si neddergelecht.»

Dô dachte Reinke in sîneme môt
«dit wil gelden lif unde gût.
hê is grôt unde ik bin klên.
wert desse kanze nû vorsên,
sô is mine list al vorloren.
doch hebbe ik wes vordel tôvoren.
nicht schal it gân nâ sîneme willen:
ik lêt eme jô vore dê klâwen affillen.
al is sîn môt noch nicht gekœlet,
ik hope, dat hê jô dat sulve noch vœlet.»

Mit des sprak Reinke tôm wulve wedder
«Îsegrim, gi sint sulven ein vorredder.
dê sake, dê gi mî hîr tôleggen,
dê lêge gî alle, wan gi dê seggen.
mit jû tô kempen, dat môt ik wâgen,
dâr vor wil ik ôk nicht vorzagen.
gi bringen mi, dâr ik gêrne wêre,
dit was alle tît mîn begere.
Îsegrim lucht hîr, dat hê secht!
des sette ik ein pant hir in dit recht.»

Dê konnink entfênk dê pande dô
van Reinken, ôk van Îsegrime dâr tô,
unde sprak «gi twei scholt setten borgen,

6130 *mogent* = *mogen it*. — 6131. 6132 er soll nicht eher von dannen, als bis der Kampf entschieden ist.

6134 *dit wil gelden*, hier gilt es, handelt sich um: vgl. 6272. — 6136 mache ich einen Fehler bei dieser Gelegenheit (franz. *chance*), so habe ich meine List vergebens aufgewandt; vgl. Leben des heiligen Ludwig 92, 12 *daz jungeste kint di schanze vorsach unde vil in den born*. — 6142 *noch vœlet*, noch fühlen wird, d. h. es soll ihm noch übel ergehen.

6149 ihr veranlaßt mich zu etwas, was ich selbst wünschte. — 6151 *lucht* 3. sg. præs. von *lêgen*. — *dat* rel.

dat gi tô kampe komen morgen.
gi sint in beiden parten vorwôren,
men kan alle tit jûwe klacht nicht hôren.»

Îsegrimes borgen worden dare
Hinze dê kater unde Brûn dê bare.
Moneke dê junge. Mârten Apens sone,
wart borgen vor Reinken unde Grimbârt dê kône.

DAT VI. CAPITTEL.

Wô dê ape Reinken lêrede unde andere sine vrunde dê nacht over bî eme bleven.

Dô sprak tô Reinken dê apinne
«Reinke vrunt, weset klôk van sinne!
Mârten, min man unde jûwe ôm,
dê nû upgetogen is nâ Rôm,
dê lêrde mî eins ein gebet,
dat dê abbet van Slukup heft geset.
dê abbet hadde Mârten lêf
unde gaf em dit bet in einen brêf.
hê sprak „dat bet is gût alle tit
den dê gân willen in den strît:
den schal men dit bet overlesen
des morgens nochteren. sô schal hê wesen
des dages vri van aller nôt
unde is behôdet vor den dôt

6157. 6158 es ist eine verwickelte Geschichte mit euch auf beiden Seiten: man kann unmöglich immerfort eure Klagen anhören.

6162 *borgen = borge?* oder *wart borgen* nur Umschreibung für den Infinitiv? Vgl. Gramm 4, 7.

6168 *geset* part. prät. von *setten*, neben *gesat* 1068. — 6170 *tô einen brêf*, schriftlich. — 6174 *nochteren*, vgl. 4914. — *lê* sing., bezogen auf *den* dat. plur.; vgl. 3520. — 6175 *des* zu betonen: des Tages, an dem Tage, nämlich an welchem man diesen Segen über ihn liest. —

den sulven dach tô allen stunden:
nêmant schal ene konnen wunden,
hê wert van alleme quâden vorlôst.“
hîr umme, neve, hebbet gûden trôst.
ik wilt over jû lesen morgen,
sô dorve gi vor den dôt nicht sorgen.»

Reinke sprak «mîn lêve medder,
ik danke jû sêr, ik denke des wedder.
mine sake ik rechferdich, boven al
dat sulve mi meist helpen schal.»

Reinken vrunde dê nacht dâr bleven,
up dat sê Reinken dê sorge vordreven.
dê apinne, vrouwe Rûkenouwe,
was Reinken gût unde sêr trûwe:
sê lêt eme twischen hœvet unde start
unde ôk umme dê borst tôm bûke wert
sîn hâr altômâlen afscheren,
dâr tô wol vet mit olie smeren.
Reinke was runt, vet unde wolgevôt.
sê sprak Reinke, sêt wat gi dôt:
hôret nâ gûder vrunde rât,
dat deit jû gût unde nimmer quât:
drinket nû vele tô desser tît,
unde wan gi in den kreit gekomen sit,
holdet jûwe water sô lange mit macht:
men denne sô weset dâr up vordacht,

6181 *wilt* = *wil it*, nämlich *dat bet* 6171.

6184 *ik denke des wedder*, stehende Phrase, vgl. 584. — 6185 meine Sache ist gerecht, das (*dat sulve*) vor allem (*boven al*) soll mir zu Statten kommen.

6187 *bleven* 3. pl. prät. von *blîven*. — 6188 *vordreven* 3. pl. prät. conj. von *vordrîven*. — 6192 *borst*, vgl. 132. — *tôm* = *tô dem*. — 6196 *sêt wat gi dôt*, seht zu was Ihr thut, seht Euch vor. — 6199 *drinket nû vele*. Vgl. ein auf diesen Zusammenhang von Ursache und Wirkung gegründetes lebendes Sprichwort bei Schütze, Holstein. Idiotikon, III, 103, unter *misse*. — 6201 *sô lange* zu verbinden mit *wan* 6200: *sô lange — wan* dem Sinne nach so viel als «bis». —

pisset denne vul jûwen rûwen start
unde slât den wulf umme sînen bârt.
konne gî en in dê ôgen raken,
gî werden sîn gesichte düster maken:
dat sulve mochte jû sêr vromen
unde eme tô grôteme hinder komen.
dit alle mœte gî sus wâgen.
unde lâtet en êrsten jû vuste jagen,
unde gî schult lôpen sus jegen den wint,
dâr men vele stôves unde sandes vint,
dat eme dat in dê ôgen moge weien.
denne schole gî jû van eme dreien.
dê wile hê denne wischet sîne ôgen,
sô denket jûwe vordel al dat gî mogen:
jâ, in sîn angesichte mit jûwer pis!
hê schal nicht wetten, wôr hê is.
sêt, neve, it is nû sô geschapen:
gî scholen jû leggen nû tô slâpen,
wî willen jû wecken, wan dat is tît.
êrst wil ik over jû lesen mit vlît
dê hilgen wôrde, dâr ik van sêde.»
mit des sê dê hant up em leide
unde sprak «gaudo stazi salphenio
casbu gorfous as hulfrio!
sêt, Reinke, nû sint gî wol vorwârt.»

6206 sein Gesicht dunkel machen, ihn am Sehen hindern. — 6207 *mochte* conj. — 6210 laßt ihn zuerst Euch tüchtig jagen. — 6211 *schult* 2. pl. præs. von *scholen*. — 6218 er wird nicht wißen, wo er sich befindet, nicht aus noch ein wißen vor Schmerzen. — 6220 *tô slâpen;* das *tô* für uns pleonastisch, wir sagen einfach «schlafen legen»: vgl. 6230. — 6223 *sède* præt. von *seggen*. — 6224 *leide* præt. von *leggen*. — 6225 Die nun folgenden Worte sind völlig unsinnig: wie früher, so noch heute, braucht das Volk beim Segnen und Besprechen unverstandene lateinische, vielleicht auch hebräische oder arabische Worte, die aufs äußerste entstellt und zum baaren Unsinn geworden sind: vgl. z. B. das Spiel von Frau Jutten (Keller, Fastnachtsspiele, II, S. 904): Luciper gibt den Teufeln seinen Segen mit diesen Worten: *Olleid molleid prapil crapil morad Sorut lichat michat merum serum rophat! Das sint alles verborgene wort.* —

sô sprak ôk dê grevink Grimbârt.
sus brachten sê en tôr rauwestede.
dâr sulvest sik Reinke slâpen leide,
hê slêp wente dat dê sunne upgink.
dô quam dê otter unde dê grevink,
sê weckeden Reinken samptliken beide,
sê sprêken, dat hê sik wol bereide.
dê otter gaf em einen antfogel junk.
hê sprak «ik sprank dâr nâ mannigen sprunk,
êr ik den eineme vögelêr nam
bî Hônrebrôt recht an deme dam.
den schole gi eten, lêve vedder.»
«dat is gûde hantgift» sprak Reinke wedder.
«vorsmâde ik dat, sô wêre ik sot.
dat gî miner denken, dat lône jû got.»

Reinke at wol unde drank ôk tô
unde gink mit sînen vrunden dô
in den kreit unde up den plân,
dâr men den kamp scholde slân.

DAT VII. CAPITTEL.

Wô Isegrim unde Reinke beide tô kampe quêmen, unde wat sê beiden vor eide swôren up malkander.

Alse dê konnink Reinken vornam,
dat hê sô beschoren quam,

6228 Grimbart wiederholte dieselben Worte, welche die Aeffin vorgesprochen hatte. — 6230 *slêp* prät. von *slâpen*. — 6234 *bereide* conj. prät. von *bereiden*, synkopiert aus *bereidede*. — 6238 *Hônrebrôt* ein nicht nachweisbarer Ort; die Delfter Prosa hat *Hoeckenbroec*, ein Ort zwischen Damme und Sluis; das *dam* hat sich hier erhalten, die locale Beziehung aber ist verloren. Grimm, Reinh. Fuchs, p. CLXX, will *Hônrebrôk* lesen und weist einen jülichschen Ort des Namens nach. — 6241 *vorsmâde* conj.

6243 *at* prät. von *eten*. — *tô* für *dâr tô*, vgl. 686.

dat men ene sô tô kreite brochte.
hê lachede sîner al dat hê mochte.
hê sach en alsus vet gesmeret
unde sprak «ô vos, wê heft dî dat gelêret?
dû machst wol hêten Reinke Vos;
dû bist en altômâlen tô los,
in allen ôrden wêstû ein hol.
wil it dî nû helpen, dat vinstû wol.»

Reinke nêch deme konninge sêre
unde bôt ôk der konnigimnen êre.
hê wîsede sik tô wesen wolgemeit
unde sprank mit des in den kreit:
dâr was dê wulf mit sînen vrunden,
dê alle Reinken des quâdesten gunden,
sê sprêken mannich vorbolgen wôrt.
dê kreitwârders brochten dê hilgen vôrt.
dat was dê lûpârt unde dê los.
dâr môsten sweren beide, wulf unde vos.
umme wat sê dâr quêmen in den kreit.
dê wulf dê swôr den êrsten eit:
hê swôr, dat Reinke wêre ein vorrêder,
ein dêf, ein môrder, ein misdêder,
ein êbreker unde ein valsch ketîf.
«dit gilt uns beiden lîf umme lîf!»

6253 zu übersetzen etwa: du machst deinem Rufe Ehre, da bist und bleibst doch der alte Reinke. — 6255 *wêstû* = *wêst dû*. — 6256 ob es dir nun helfen wird, das wirst du wol befinden, sehen. — *vinstû* = *vindest dû*.

6257 *nêch* prät. von *nîgen*. — 6259 er zeigt sich fröhlich und wohlgemuth. — 6264 *kreitwârders*, vgl. 253. — Die Kreißwärter brachten Heilige herbei; vor Beginn mußten die beiden Kämpfer schwören, und ein Eid wurde auf die Gebeine der Heiligen geschworen, vgl. 2171. — 6267 *umme wat*, weswegen. — *quêmen* 3. pl. prät. conj. von *komen*. — Ueber diesen Eid vor Beginn des Kampfes bestimmt der Sachsenspiegel I, 63, 4: *vor den richtêre solen sê beide gegerwet* (gerüstet) *gân unde sweren: die êne, dat die scult wâr sî, dâr hê ine umme beklaget heret: unde die andere, dat hê unscüldich sî, dat in got sô helpe tô irme kampe*. — 6268 *swôr* prät. von *sweren*.

Reinke swôr wedder in deme sulven kreit,
dat dê wulf swôre einen valschen eit.
hê swôr ôk, dat Îsegrim dê hêre
up en loge unde unrichtich wêre;
hê scholde nummer wâr maken den eit.
dô sprêken dê dâr bewareden den kreit
«dôt, wat gî schuldich tô dônde sin.
dê rechtferdich is, wert drâde wol schin.

Dô gingen ût beide klein unde dê grôten.
men desse twei worden binnen besloten.
dê apinne vormânde Reinken der wôrt,
dê hê van er hadde gehôrt.
Reinke sprak mit vrieme môt
«ik wêt it, gi sêgent gêrne gût.
nicht to min, ik wil dâr an!
ik hebbe wol êr bî nachte gân.
dâr ik alsôdânes hebbe gehalet.
dat noch nicht al is betalet.
dâr umme ik móste wâgen min lif:
sô wil ik ôk jegen dessen ketif
mîn lif nû wâgen unde dôn dat sulve
unde schenden ene unde alle dê wulve.

6274 *swôre* conj. prät. — 6276 *loge* conj. prät. von *lêgen*. — 6277 *hê*, d. h. Isegrim. — *scholde* conj. — 6280 wer Recht hat, das wird sich alsbald zeigen.

6281 Da giengen alle, groß und klein, heraus, d. h. aus der Kampfbahn. — 6282 *besloten* part. prät. von *beslûten*. — 6286 *sêgent = sêgen it; sêgen* 2. pl. prät. conj. von *sên*. — Ich weiß es, Ihr sähet es gern, daß es gut gienge, nämlich: daß ich den Kampf gewänne. — 6287 *nicht tô min*, eigentlich: nichtsdestoweniger; muß aber hier wie auch oben 5641 als Interjection gefaßt werden, etwa: nun wol! — 6289 *alsôdânes* wird erklärt durch den folgenden Vers, die ganze Stelle heißt: ich habe wol früher schon manches geholt, was noch nicht bezahlt ist (also geraubt), und darum mein Leben wagen müßen: so will ich u. s. w. Unter *alsôdânes* Prügel zu verstehen, wie anderswo geschehen ist, scheint doch zu gezwungen. —

ik hope tô êren min ganze geslecht
unde wil eme indrîven, dat hê hîr secht.»

Sus lêten sê desse twei allên.
dâr mochte men dô twei kempers sên!

DAT VIII. CAPITTEL.

Wô dê kamp wart begunt unde wat list Reinke brûkede.

Îsegrim quam mit grôteme nîde,
sine klâwen unde munt dede hê up wîde,
hê lêp unde sprank dâr sprunge grôt.
Reinke was lichter den hê tô vôt,
hê entsprank eme al dat hê konde.
doch êr hê dessen kamp begunde,
pissede hê sînen rûwen start al vul
unde makede en vul sandes unde mul.
dô Îsegrim mênede, hê hadde en wis,
dô slôch Reinke tô mit der pis
mit sîneme starte einen slach
em in dê ôgen, dat hê nicht ensach.
sus seichgede hê eme in dê ôgen.
dat was van sînen olden togen:
wente Reinkens pisse was sô quât,
sô dat deme selden was gût rât,
deme sê in dê ôgen quam:
deme sulven dat sin gesichte nam.

6296 *dat* rel.

6297 *lêten* 3. pl. præt. von *lâten*. — *sê*, die Kampfwärter.

6300 *up* gehört zu *dede;* natürlich kann das *updôn* nur vom Maul verstanden werden, bei *klâwen* ist also ein anderes Verbum hinzuzudenken, etwa: spreizte. — 6307 *hadde* conj. — 6308 *slôch* præt. von *slân*. — 6312 das war einer von seinen alten Streichen. — 6314 so daß demjenigen selten zu helfen war. —

Reinke hadde tôvoren Îsegrims kinder
hîr mede gedân grôten hinder:
hê hadde en dê ôgen ûtgepist,
dâr van hîr vor gesproken ist.
sus mênde hê ôk Îsegrim tô maken blint:
wente sô wan hê quam jegen den wint,
sô kleiede hê dat sant unde mul
unde warp deme wulve dê ôgen vul.
Îsegrim wischede, dat dede em smerte:
sô slôch denne Reinke tô mit deme stêrte
unde blendede ene sô mit der mîgen.
Îsegrim begunde dat quât tô krîgen.
mit sôdâner list dede Reinke vlît:
sô wan hê sach, dat hê hadde tit
unde dat deme wulve dê ôgen trânden,
sô quam hê springen unde slânden
unde blendede ene jô dê mêr,
dâr tô vorwundede hê ene ôk sêr.
dê wulf wart wol half dôrde.
Reinke gaf eme speie wôrde,
hê sprak «hêr wulf, gî hebben vorslunden
mannich unschuldich lam tô velen stunden,
dâr tô ôk mannich unnosel dêr:
ik hope, gî dôn it nû nicht mêr.
dit is jûwer sêlen tômâlen gût,
dat gî hîr sus pênitencien dôt.
weset duldich, it nimpt drâden ende.
gî sint nû komen in Reinkens hende.
doch wolde gî bidden unde sœnen,
ik wolde jûwes levendes schônen.»

Desse wôrde sprak Reinke mit der hast
unde hêlt dê wîle Îsegrim vâst

6317 *kinder* dat., vgl. 141. — 6320 *hîr vor*, oben 46 fg. — 6328 Isegrim fieng an, es schlecht zu haben. — 6329 solche List übte Reinke mit allem Eifer. — 6337 *vorslunden* part. præt. von *vorslinden*. — 6345 *wolde gî*, vgl. 109; *wolden* conj.

bî sîner kelen unde dede eme werk.
men Îsegrim was eme altô stark.
hê brak sik los mit twên togen.
doch tastede ene Reinke twischen dê ôgen,
hê vorwundede en sêre dorch dê hût,
sô dat Îsegrim ein ôge gink ût.
dat blôt lêp öme over sîne nesen.
umme dit sprak Reinke «jâ, sô scholdet wesen!»
dê wulf vorzagede in sîneme môt.
dô hê sus sach sîn êgene blôt
unde dat hê ein ôge hadde vorlôrn.
hê wart râsende van grôteme tôrn,
hê sprank nâ Reinken, dat hê en vatede:
dat sulve Reinken nicht vele batede!
Îsegrim sîner smerte vorgat
unde warp Reinken under sik plat.
Reinkens vorvœte (dat wêren sîne hende)
der krêch Îsegrim ein bî deme ende.
in sîne munt Reinkens hant:
dô wart Reinken sorge bekant!
hê vruchtede der hant tô gânde quit.
Îsegrim hêlt vaste mit grôteme nît
unde sprak tô Reinken mit vulleme munde
«ô dêf, nû is gekomen dîne stunde!
gif gewunnen efte ik slâ dî dôt!
dîn bedrêgent is gewest tô grôt,
dîn stofkrassent, dîn pissent, dîn scherent,
dîne grôte loggen, dîn vettesmerent:
dû hefst mî sô vele misgedân,
nicht enschaltû mî nû entgân.

6349 *dede eme werk*, machte ihm zu schaffen, setzte ihm zu, bearbeitete ihn. — 6353 *dorch dê hût*, durch die Haut, tief. — 6356 *scholdet* = *scholde it*. — *sô scholdet wesen*, so ist's recht! so wollte ich es haben! — 6361 *vatede* conj. — 6363 *vorgat* præt. von *vorgetten*. — 6369 *tô gânde*, vgl. 422. — 6373 *gif* imper. von *geven*. — *gif gewunnen*, erkläre dich für besiegt. — 6374 *bedrêgent*, vgl. 344. — 3675 *stof*, mhd. *stoup*, mit kurzem Vocal wegen des auslautenden *f*. — 6378 *schaltû* = *schalt dû*: *schalt* 2. sg. præs. von *scholen*.

wô vaken hefstû mî geschendet
unde nû mîn eine ôge geblendet!»

Reinke dachte «nû lîde ik nôt!
geve ik mî nicht, sô bin ik dôt;
geve ik mî ôk, sô bin ik geschent.
doch ik hebbet tegen en vordênt.»
mit sœten wôrden gink hê öne an.
hê sprak «lêve hêre ôm, ik wil jûwe man
gêrne sîn van al mîner have
unde vor jû gân tôm hilgen grave,
tô allen kerken int hilge lant,
unde bringen dâr van tô jûwer hant
brêve unde des aflâtes sô vele
vor jû unde jûwer olderen sêle.
ik wil jû holden in sôdânen êren,
gelik eft gi dê pâwes tô Rôme wêren.
ik wil jû sweren einen eit,
jûwe knecht tô sîn in êwicheit,
dâr tô al mine angebôrne vrunde
scholen jû dênen tô aller stunde.
dit segge ik jû bi mînen eiden:
deme konninge wolde ik dit nicht bêden.
wil gî sus dœn unvorwandes,
sô werde gî hêre desses landes,
unde al, wes ik sus vangen kan,
schal êrst tô jûweme bode stân.
it sîn hônre gœse ände edder vische,
ik wilt jû bringen tô jûweme dische;
êr ik des jummer brûken schal,
scholen jûwe wif unde kinder al
den kôr dâr af hebben alle tît.

6384 *hebbe* = *hebbe it*. — 6387 mit allem, was ich besitze, will ich Euer Mann, Euch unterthan sein. — 6388 *tôm* = *tô dem*. — 6389 *int hilge lant*, vgl. 2317. — 6390 *dâr van*, davon, von dort, von ihnen (nämlich den Kirchen). — *tô jûwer hant*, Euch zu Handen. — 6400 selbst dem Könige würde ich das nicht anbieten. — 6401 *wil gî*, vgl. 109. — Ueber *dœn* vgl. die Einleitung. — 6406 *wilt* = *wil it*. —

dâr tô wil ik mit grôteme vlît
alle tit tô jûweme live sên,
dat jû nummer nên quât schal schên.
ik hêt wat los unde gî sint stark:
hîr mede wil wî dœn dat werk —
holde wî tôsamende, wê kan uns schaden? —
dê eine mit macht, dê ander mit râden;
unde wî sint ôk sô nâ geboren,
dat scholde sik van rechte nicht geboren
dat wî malkander bestrîden scholden.
ik hadde nôde kamp geholden
tegen jû, hadde ik mocht entgân,
men gî sprêken mî tô kampe êrst an:
dô môste ik, dat ik nôde dede.
doch hebbe ik hoveschen gevaren dâr mede
unde mîne macht nicht al bewîset,
men ik hebbe mî meist gepriset
dâr an, jû, mînen ôm, tô sparen;
anders hadde gî anders gevaren.
hadde ik up jû gedragen hat,
gi haddent vele to quâder gehat.
hir is noch nicht vele schade geschên,
men mit jûweme ôge, dat is vorsên.
och, dat sulve is mî sô lêt!
doch dat beste is, dat ik wol wêt
gûden rât, jû mede tô hêlen.
wes ik kan, wil ik mit jû dêlen.

6413 ich stehe in dem Rufe, einigermaßen listig, verschlagen zu sein. — 6414 *hîr mede*, mit diesen beiden Eigenschaften ausgerüstet. — *dœn dat werk*, handeln. — 6418 *scholde* conj. — *geboren : geboren*, ein rührender Reim, im Reinke nur selten; doch vgl. 6537. — 6419 Reinke wäre berechtigt gewesen, Isegrim den Kampf zu weigern, da beide nahe Verwandte sind; vgl. Sachsenspiegel, I, 63, 3. — 6422 aber Ihr habt mich zuerst herausgefordert. — 6423 *dat* rel. — 6424 doch bin ich höflich, rücksichtsvoll dabei verfahren. — 6427 sonst wäre es Euch ganz anders ergangen. — 6429 *hadde* conj. — 6430 *haddent* = *hadden it*; *hadden* conj. — 6435 *mede*, vgl. 686. — 6436 was ich vermag, theile ich Euch mit, alle meine Kunst steht zu Euern Diensten.

blift dat ôge denne wech unde werde gî hêl,
sô isset jû doch ein grôt vordêl:
gî dorven men ein vinster tôslûten
wôr gî slâpen, binnen efte bûten,
dâr ein ander môt twei tôdœn.»

«Noch wil ik jû dœn eine ander sôn:
wente alle mine vrunde, dâr ik over râde,
mîn wîf, mine kinder, islik nâ grâde,
scholen jû nigen dorch jûwe êre,
dâr it dê konnink sût unse hêre,
unde bidden, dat gî Reinken vorgeven
unde bî jûwer gnâde en lâten leven.
ôk wil ik bekennen openbâr,
dat ik hebbe gesproken unwâr
unde hebbe schentlik up jû gelogen,
dâr tô mannichwerve bedrogen.
ôk wil ik jû sweren einen eit,
dat ik nicht quâdes van jû wêt.
ik begere ôk nergens vor jû tô leiden.
wat kan ik jû grotter sône bêden?
dœde gî mî ôk nû, wat licht dâr an?
sô mœte gî alle tît jû vruchten dan
vor mîn slechte, vor mîne vrunde.
sô isset jû beter in desser stunde,
ôm, dat gî sîn klôk unde wis
unde werven jû nû êre unde pris
unde dat gî jû nû maken vele vrunde,

6443 *dâr ik over râde*, auf die ich Einfluß habe. — 6445 sollen, um Euch Ehrfurcht zu beweisen, Euch demüthig grüßen. — 6446 *sût* 3. sg. præs. von *sîn*. — 6455 *begere* setzen wir für das *begerde* des Druckes: ich begehre auch um keinen Preis (*nergens vor*) Euch zu verleiten. Vielleicht wäre es noch eine Verbeßerung, zu lesen: *nergens tô jû vorleiden*, ich begehre auch zu nichts Euch zu verleiten. Das fehlende *tô* bei *begere vorleiden* wäre unanstößig, da dasselbe wenigstens bei einfachem *gern* (begehren) nicht selten fehlt; vgl. Mhd. Wörterb., I, 533[b]. — 6459 Isegrim müßte befürchten, daß die Verwandten von Reinken an ihm die Blutrache vollziehen würden. —

dê jû dênen alle stunde.
it is mî nû doch nicht tôr baten,
wêr gî mî dôden efte leven lâten.»

Dô sprak dê wulf «ô valsche vos,
wô gêrne wêrestû wedder los!
wêre al dê werlt van golde rôt,
kondestû mi dê geven in dîner nôt,
ik lête dî dâr umme nicht quit.
dû hefst mî gesworen mannige tît.
ach, dû valsche untrûwe geselle,
dû gêvest mî nicht eine eierschelle,
lête ik dî los in desser stunde.
ik enpasse nicht vele up dîne vrunde:
wat sê konnen dœn, wil ik wâgen,
ere vîentschop wil ik wol dragen.
och, wô scholdestû mî denne focken,
lête ik dî los mit sôdâneme locken!
wô scholdestû einen anderen bedrêgen,
dê sik nicht vorstunde up dîn lêgen!
dû sprikst, dû hebbest mi gespârt:
sê her, dû schalk van quâder ârt,

6466 es ist mir nun doch nicht von Vortheil, d. h. mir kann es einerlei sein.

6468 *wèrestû* = *wêrest dû*. — 6469 eine nicht seltene Redensart, vgl. Hartm. vom Glauben 2854: *unde wère di werlt elle* (alle) *al rôt guldîn unde wère si dîn, vil gerne dû si gèbis, daz dû ûze der helle quêmis.* Mechthild von Magdeburg, S. 186: *unde wêre das ertrich guldîn — — sô enwölte ich nit eine stunde darinne wesen.* Nonne von Engelthal, S. 35. 17: *und wêr alle dise werlt rôtguldîn und solst dû sie niezzen als lang dû wolst, die mochst* (möchtest) *dû fur den lôn nicht nemen den dir unser herre dar umb geben wil.* Der Seele Kranz (Leipz. Hs.) 260: *und wêre die werlt rôtguldîn, die nème ich vur die vronde nicht noch vor daz wunneclîche licht.* Brandan ed. Brill 241: *al ware* (wäre) *al de weerelt dijn unde soe* (sie) *oec ware roet ghuldijn unde ghi se mi mocht gheven — — ic ennaemse niet* (nähme sie nicht) *te waren* (wahrlich). — 6470 *kondestû* = *kondest dû; kondest* conj. — 6471 *lête* conj. præt. von *lâten*. — 6474 *gêvest* 2. sg. præt. conj. von *geven*. — *nicht eine eierschelle*, vgl. 1386. — 6479 *scholdest* conj. — 6482 *vorstunde* conj. —

is nicht ein mîner ôgen ût?
dû hefst ôk vorwundet mine hût
mêr wan an twintich steden;
dû lêtest mi nicht sô lange tô vreden
dat ik minen âtem mochte uphalen.
wô sêre scholde ik denne dwâlen.
wan ik nû di dêde jennige gnâde,
dê ik van di hebbe schande unde schade.
nicht ik allêne, men ôk min wif?
dat schal dî, vorrêder, kosten dat lif!»

Dê wile dê wulf tegen Reinken sus sprak,
Reinke sine anderen hant understak
deme wulve twischen sine bênen
unde grêp ene vaste, alse was sin mênen,
bî sinen — jâ, ik ensegge nicht mêr.
Reinke dûwede ene vaste unde sêr.
dê wulf rêp unde begunde tô hûlen:
dô tôch Reinke wedder ût siner mûlen
sine hant, dê dâr tôvoren in stak.
Îsegrim hadde grôt ungemak,
Reinke knêp unde tôch en dat hê schriede,
sô sêr dat Îsegrim blôt spîede;
van pînen brak eme ût sîn swêt,
dâr tô hê achter ôk gliden lêt.
Reinke, dê den wulf sêr hatet,
hadde en bi sinen broederen gevatet
mit sinen henden unde tenen sô vast.
sus quam up Îsegrimen alle dê last:
hê haulde sô grôte pine dâr af,
sô dat hê sik ganz begaf,
dat blôt lêp ût sineme ôgen unde hovede.

6488 nicht so lange ließest du mich in Ruhe, daß ich einen Athemzug hätte thun können — 6490 wie unsinnig müßte ich dann sein. — 6491 *dêde* conj. prät. von *dôn*. — 6493 für *ik* hat der Druck *mi*, offenbar verkehrt; oder *mîn*? vgl. z. B. Nib. 2371, 3.
6498 *grêp* prät. von *grîpen*. — 6501 *rêp* prät. von *rôpen*. — 6505 *knêp* prät. von *knîpen*. — *tôch* prät. von *tên*. — 6508 *achter gliden lêt*, vgl. 5196. — 6515 *lêp* prät. von *lôpen*. —

hê storte nedder unde vordœvede.
hîr vor hadde Reinke genomen nên gelt!
sêr vaste hê en bî den brœderen hêlt,
hê begunde tô slêpen unde tô tên,
dat sê it alle mochten sên;
hê knêp en, hê slôch, hê kleiede, hê bêt.
Îsegrim hûlede, hê rêp, hê schêt,
hê drêf alsô grôt misgebêr,
dat sik al sîne vrunde bedrôveden sêr.
sê bêden den konnink: wêret em bequême,
dat hê den kamp doch upnême!
dê konnink sprak «dunket jû gût?
isset jû alle lêf, dat men dat dôt?»

DAT IX. CAPITTEL.

Wô dat Reinke mit klôker list den kamp wan, in deme dat hê den wulf hadde vatet bî sînen brœderen, dâr hê nicht vele mochte lîden.

Alse dit dê konnink hebben wolde,
dat men den kamp upnemen scholde
twischen deme wulve unde deme vosse,
dô gink dê lûpârt mit deme losse
tô en beiden in den kreit,
sô alse en dê konnink dat heit.
desse wareden den kreit, dat was er werk.

6516 *storte* = *stortede*. — 6517 *hadde* conj. — 6518 *hêlt* præt. von *holden*. — 6521 *slôch* præt. von *slân*. — *bêt* præt. von *biten*. — 6522 *rêp* præt. von *rôpen*. — *schêt* præt. von *schîten*. — 6523 *drêf* præt. von *driven*. — 6525 *bêden* 3. pl. præt. von *bidden*. — *wêret* = *wêre it*. — 6526 *upnême* conj. præt. — 6527 *dunket* = *dunket it*.

Cap. IX. Ueberschrift: *wan* præt. von *winnen*. — *dâr hê nicht vele mochte lîden*, wo er nicht viel vertragen konnte.

6534 *heit* = *hêt* præt. von *hêten*. —

alse sê quêmen in den perk,
tôhant sprêken sê Reinken tô
«Reinke, dê konnink bût jû tô,
hê wil dit orlich twischen jû beiden
upnemen unde ôk wil hê jû scheiden.
hê biddet, dat gî eme willen upgeven
Îsegrime unde lâten ene leven.
bleve ein van jû in desseme strîde,
dat wêre schade up islîke sîde.
gi hebben doch den prîs beholden:
dit spreken hîr beide junk unde olden,
alle dê besten blîvens jû bî.»

Reinke sprak «dank hebben sê!
ik wil deme konnink des gêrne hôren
unde dœn, wes mî mach geboren.
ik begeres nicht schônre dan gewunnen.
doch bidde ik, dê konnink mî wille gunnen,
dat ik mînen vrunden des êrsten vrâge.»
dô rêpen alle Reinkens mâge
«jâ, Reinke, it dunket uns gût,
dat gî des konninges willen dôt.»

Reinkens vrunde quêmen gelôpen
(der was vele) in grôten hôpen:
dê grevink, dê ape unde ôk dê mûshunt,
ottere bevere wêren ôk sîne vrunt,
mârten hermelen wesselken êkhôrn,
jâ vele dê up Reinken hadden tôrn
unde mochten en tôvoren nicht nômen,
dê sach men nû alle tô eme komen.
etlike dê over Reinken plêgen tô klagen,

6536 *quêmen* 3. pl. præt. von *komen*. — 6537 *sprêken* 3. pl. præt. von *spreken*. — 6538 *bût tô* 3. sg. præs. von *tôbêden*. — 6543 *bleve* conj. præt. von *blîven*. — 6547 *blîvens = blîven es;* alle die Besten erklären sich für Euch.

6551 *begeres = begere es* gen. von *nicht* abhängig. — 6553 *des*, darum, darüber. — 6554 *rêpen* 3. pl. præt. von *rôpen*.

6565 *plêgen* 3. pl. præt. von *pleggen*. —

dê sprêken nû alle, sê wêren sîne mâgen,
unde quêmen tô eme mit wif unde kinder,
grôt klein lüttik unde ôk noch minder,
desse tœgeden eme dê meisten gunst.
dit sulve is noch der werlde kunst:
deme it wol geit, heft vele vrunt,
tô deme sprikt men «wes lange gesunt!»
men deme it misgeit, wô vele der is,
wênich vrunde heft dê, dat is wis.
sô was it ôk hîr: dô Reinke wan,
dô wolde ein islik bî eme stân,
etlike flœteden, etlike sungen,
sê blêsen bassûnen, sê slôgen dâr bungen.
Reinkens vrunde sprêken eme tô:
«Reinke» sprêken sê, «weset vrô!
gî hebben kœnliken in desser stunde
jû geêret unde alle jûwe vrunde.
wî wêren grôt bedrôvet tô degen,
dô wî jû underliggen sêgen.
doch it slôch umme, dat was ein gût stucke.»
Reinke sprak «jâ dat was mîn lucke.»

Reinke dankede sînen vrunden alle.
sus gingen sê hen mit grôteme schalle.
Reinke vor en allen gink
mit den kreitwârders vor den konnink.
Reinke kniede sik vor ene nedder.
dê konnink hêt en upstân wedder
unde sprak tô eme vor alle den hêren,
hê hadde sînen dach bewaret mit êren:

6567 *kinder*, vgl. 141. — 6568 vgl. 5901. — 6570 *dit sulve* weist auf den folgenden Vers. — 6571 Vor *heft* ist das Demonstr. (*dê*) ausgelaßen, weil es in demselben Satze schon einmal, wenngleich in anderem Casus, enthalten ist; vgl. 1308. — 6572 *wes* imper. von *wesen*. — 6571—74 vgl. Zingerle, Sprichwörter, S. 39 fg. — 6578 *blêsen* 3. pl. præt. von *blâsen*. — *slôgen* 3. pl. præt. von *slân*. — 6584 *sêgen* 1. pl. præt. von *sên*.

6590 *kreitwârders*, vgl. 253. — 6594 er hätte seinen Kampftag mit Ehren bestanden. —

«hîr umme, Reinke, ik lâte jû vrî,
unde alle dê schelinge neme ik an mî
twischen jû beiden, âne alle strâf,
unde wil mîn gûtdunkent spreken dâr af
bî râde van minen eddelen lüden
(dat wil ik alsô vorseggelen hüden!)
dat êrste dat Îsegrim wedder kan gân.
sô lange schal it in dage stân.»

DAT X. GESETTE.

Wô Reinke sprikt vor deme konninge eine fabelen van den hunden, strâfende dê giricheit.

Reinke sprak «hêre, jûweme râde
deme volge ik gêrne vrô unde spâde.
hîr klagede mannich, dô ik êrst quam,
dê doch nü schade bî mî ennam.
Îsegrim hêlt jegen mî partîe,
dâr umme rêpen sê ôk „crûcifie!“
dat mî ein islik tô schaden brochte.
sê sêgen, dat men over mî mochte,
ein islik wolde Îsegrime behagen,
dâr umme begunden sê mede tô klagen.
sê sêgen, dat Îsegrim up dat pas
bet bî jû dan ik dô was.
nêmant dachte recht den ende
edder dô recht dê wârheit kende.

6598 *gûtdunkent*, vgl. 344. — 6601 *dat êrste dat*, sobald. — 6602 so lange soll es anstehen, vertagt sein.

6606 dem ich doch nie Schaden that. — 6607 *hêlt* præt. von *holden*. — Isegrim war mein Widerpart. — 6608 *rêpen* 3. pl. præt. von *rôpen*. — *sê*, bezogen auf 6605 *mannich*. — 6609 *brochte* conj. — 6610 sie sahen, daß man mir überlegen war. — 6616 Für *dô* hat der Druck *dê*, was nur zulässig wäre, wenn vor *dê* noch *was* stünde. —

sê sint gelik êneme hôp der hunden,
dê eins vor einer köken stunden:
sê stunden vuste up der wachte,
eft en jêmant tô eten brachte.
dô sêgen sê ût der köken komen
einen hunt, dê hadde deme kocke nomen
gesoden vlêsch, ein grôt stucke.
doch was it eme tô ungelucke:
dê kok begôt em sin achterpart
unde vorbrandem mit hêteme water den start,
doch behêlt hê, wat hê dâr nam.
dô hê mankt dê anderen quam,
dô sprêken van eme alle dê hunde
„sêt, desse heft den kok tô vrunde.
sêt, welk ein stucke dat hê eme gaf!“
dô sprak hê wedder „gî wetten dâr nicht af.
gî prîsen mî vor, dâr ik jû behage,
dâr ik ein stucke flêsches drage.
sêt mî êrst achter up den stêrt
unde prîset mî denne, eft ik des bin wêrt.“
dô sê en dô achter besêgen,
wô hê dâr was vorbrant tô degen —
sin hâr gink eme vuste ût,
eme was vorbrant unde vorschroiet dê hût —
en grûwede dâr vor, beide junk unde olde,
nên van en in dê köken wolde.
sê lêpen wech unde lêten en allein.
hêre, hîr mede ik dê girigen mein:
wan sê komen bî gewalt,
ein islik sê denne tô vrunde halt,
men entsüt sê sêre alle stunde,
wente sê dregen dat flêsch in deme munde.

6620 *brachte* conj. — 6621 *sêgen* 3. pl. præt. von *sên*. — 6623 *gesoden* part. præt. von *sêden*. — 6625 *begôt* præt. von *begêten*. — 6626 *vorbrandem* = *vorbrande em*. — 6637 *besêgen* 3. pl. præt. von *besên*. — 6643 *lêpen* 3. pl. præt. von *lôpen*. — 6646 *halt* des Reimes wegen für *holt*, 3. sg. præs. von *holden*, hier ohne Nöthigung, denn *gewolt* ist auch im Reinke gebräuchlicher als *gewalt*. — 6647 *entsüt* 3. sg. præs. von *entsên*. —

islik môt spreken, dat hê wil hôren,
edder hê wert beschat unde beschoren.
men môt sê loven, wol sint sê quât.
sus wert gesterket er bœse dât.
jâ, al dê dit dôn int gemên,
wô weinich sê nâ deme ende sên!
doch krîgen sôdâne vaken strâf,
er regimente sleit drâden af,
tô leste mach men sê nicht lîden.
sus valt en dat hâr ût tô beiden sîden:
dat sint ere vrunde grôt unde klên,
dê fallen denne af int gemên
unde lâten en sus allêne stân,
gelik sô desse hunde hebben gedân,
dô sê sêgen eren cumpân vorbrant
unde achter sus blôt unde geschant.»

«Hêre, vorstât mine wôrde recht:
nicht schal van Reinken sus werden gesecht;
ik wil alsô des besten râmen,
mine vrunde scholen sik miner nicht schamen.
ik danke jûwer gnâden mit alleme vlît.
wuste ik jûwen willen, ik dêden alle tît.»

6649 *hê* Uebergang von bisherigem Plur. in den Sing.; *hê*, nämlich derjenige, der zur Macht gelangt ist. — 6650 *hê* auf *islik* bezogen. — *beschat* = *beschattet*. — 6651 *sê* wieder in den Plur. zurückgehend. — 6656 *sleit* 3. sg. præs. von *slân*. — 6661 *en* acc. sing. bezogen auf den Plur. *ere*, vgl. 3520.

6666 *gesecht* part. præt. von *seggen*. — 6667 *ik* betont. — 6670 *wuste* conj. — *dêden* = *dêde en*; *dêde* conj. præt. von *dôn*.

DAT XI. CAPITTEL.

Wô dê konnink Reinken antwôrde up dê fabelen van den hunden unde Reinken wedder hôch vorhœgede mankt sînen hêren.

Dê konnink sprak «wat helpen vele wôrt?
ik hebbet alle wol gehôrt,
ik hebbe jûwen sin ôk wol vorstân.
ik wil jû wedder setten an
in minen rât alsen eddelen barôn.
dâr umme sint gî dit schuldich tô dœn
unde wil, dat gî vrô unde spâde
komen tô mîneme hêmelîken râde.
ik sette jû wedder in alle jûwe macht.
sêt, dat gî jû vor missedât wacht!
helpet alle sake tôm besten kêren.
dê hof enkan jûwer nicht entberen:
wan gî jûwe wîsheit settet tôr dœget,
sô is hîr nêmant boven jû vorhœget
van scharpeme râde, van nauwen vunden.
ik wil fôrtmêr tô allen stunden
nicht mêr hôren, dê over jû klagen.
gî scholt vor mî spreken unde dagen,
ôk schole gî sîn kenzelêr desses rîkes.
mîn sêgel bevele ik jû des gelîkes:
wat gî bestellen, wat gî schrîven,
dat schal bestelt unde geschreven bliven.»

6672 *hebbet = hebbe it.* — 6673 *jûwen sin*, Eure Meinung, die Moral der Fabel, die Ihr mir erzählt habt. — 6675 *alsen* contr. aus *alse ênen.* — 6680 *wacht = wachtet.* — 6683 wenn Ihr Eure Weisheit zur Tugend setzt, ebenso tugendhaft Euch zeigt, wie Ihr weise seid. — 6688 *scholt*, vgl. 3040. — *vor mî*, an meiner Statt. — 6689 *schole gî*, vgl. 109.

Alsus is nû Reinke in der vorsten hove
dê aldergrôtste worden van love:
wat hê slût efte wat hê rådet,
it is al eins, it vrome efte schadet.

DAT XII. CAPITTEL.

Wô Reinke mit grôter êre scheidede ût deme hove unde boven allen anderen des konninges hülde unde vruntschop behêlt.

Reinke dankede deme konninge sêre.
hê sprak «ik danke jû, eddele hêre,
dat gi mî sus vele êre dôt:
ik denke des wedder, bin ik vrôt.»

Dê lêrer, dê desse istôrien schrêf,
schrift vôrder, wôr Îsegrim blêf.
hê lach in deme kreite, sêr ovel gevaren,
sîne vrunde gingen tô eme bi pâren,
sîn wif unde Hinze, ôk Brûn de bare,
sîne kinder, sîn gesinde, sîne vrunde wêren dâre:
sê drôgen en ût deme kreite mit klagen
unde hebben en up einer bôren gedragen
mit hoie, dâr hê warm inne lach.
tôhant men sine wunden besach:
der wêren twintich unde sesse.
dâr quêmen vele meisters van Krummesse,
sê vorbunden sine wunden unde gêven eme drank.
hê was in allen leden krank.

6695 *slût* 3. sg. præs. von *slûten*. — 6696 *schadet* indic., dem Reim zu Liebe; dem *vrome* entsprechend sollte eigentlich *schade* conj. stehen.

6701 *schrêf* præt. von *schrîven*. — 6702 *blêf* præt. von *blîven*. — 6707 *drôgen* 3. pl. præt. von *dregen*. — 6712 *Krummesse* ein Dorf in der Nähe von Lauenburg. — 6713 *gêven* 3. pl. præt. von *geven*. —

sê wreven eme krût in sîn eine ôr,
jâ dô prûstede hê beide achter und vor.
dê meisters sprêken «eme schal nicht schaden,
wî willen en smeren unde baden.»
hîr mede trôsteden sê sîne vrunde
unde leiden en tô bedde tôr sulven stunde.
hê wart slâpende, doch nicht sêr lange.
aldermeist was eme dâr hen bange
tô sîneme têken an sînen brôderen:
hê haddet gelœset mit al sînen gôderen
dê hê sîne dage hadde vorworven,
dat hê dâr sô nicht wêre vordorven.
besunderen sîn wîf, vrouwe Giremôt,
dê bî eme sêr drôvich stôt,
er drôfenisse was manniger hande:
Reinke dede er schande uppe schande,
hê hadde Îsegrime sîne brôdere gerucket
unde hadde en dâr bî alsô geplucket,
dat hê dat nicht konde vorwinnen,
sô dat hê râsede in al sînen sinnen.

Dit was Reinken al wol mede.
hê makede mit sînen vrunden rêde
unde scheidede alsô ût deme hove
mit hômôde unde mit grôteme love.
dê konnink sande mit em geleide,
dô hê alsus van eme scheide.
hê sprak «Reinke, komet drâden wedder!»
Reinke kniede sik vor eme nedder,
hê sprak «ik danke jû mit allen sinnen,

6715 *wreven* 3. pl. præt. von *wrîven*. — 6717 *meister*, vgl. 253. — 6720 *leiden* 3. pl. præt., kann sowol von *leggen* herkommen, also: legten, oder von *leiden* (*leideden*), also: geleiteten; das Letztere ist wol wahrscheinlicher. — 6722 am meisten war seine Sorge dahin gerichtet, wo er gezeichnet war. — 6724 *haddet = hadde it:* er hätte all sein Hab und Gut darum gegeben, wenn er da (*an sînen brôderen*) nicht so ruiniert worden wäre. — 6727 *sîn wîf*, vgl. 411. — 6728 *stôt* præt. von *stân*.

6735 Darüber war Reinke vergnügt. —

dâr tô mîner vrouwen der konniginnen,
dâr tô jûweme râde, alle den hêren.
got spare jû lange tô jûwen êren!
ik wil dœn, wat gî begêrt,
ik hebbe jû lêf, gî sin des wêrt.
ik wil reisen tô wîf unde kinder,
dê mîner hebben grôten hinder,
hêre, isset dat it jû behaget.»
dê konnink sprak «jâ, weset unvorzaget,
reiset hen âne alle vâre.»
alsus scheidede Reinke van dâre
mit schônen wôrden unde grôter gunst.

Jâ, dê sus noch kan Reinkens kunst,
sin wol gehôret unde lêfgetal
bî den hêren overal.
isset geistlik efte werltlik stât,
an Reinken slût nû meist dê rât.
Reinkens slechte is grôt bî macht
unde wasset alle tît, dach unde nacht.
dê Reinkens kunst nicht heft gelêrt,
dê is tôr werlde nicht vele wêrt,
sîn wôrt wert nicht drâden gehôrt,
men mit Reinkens kunst kumpt mannich vôrt.
dâr sint vele Reinken nû in der wârde,
(wol hebben sê nicht al rôde bârde)
isset in des pâwes efte keisers hof.
sê makent ein dêl nû jô tô grof:
Symon unde Gevert holden dat velt,

6746 Gott erhalte Euch lange in, bei Euren Ehren, in Eurer königlichen Würde. — 6749 *kinder* dat. pl., vgl. 141.

6757 *sin* 3. pl. auf den Sing. *dê* bezogen, vgl. 3520. — 6760 wie Reinke räth, so wird meist der Beschluß gefaßt. — 6767 es gibt nun in Wahrheit viele Reinken. — 6770 *makent* = *maken it;* sie treiben es zum Theil gar zu arg. — 6771 Symon und Gevert behaupten das Feld, d. h. gelten Alles bei Hofe. Symon ist Personification der Symonie (*in des pâwes hof*) und Gevert (von *geven*) der Bestechung weltlicher Beamten (*in des keisers hof*). —

men kent tô hove nicht bet dan gelt;
dat gelt vlüt alderwegen boven,
dê gelt heft, dê kricht ôk wol eine prœven.
dê Reinkens list nû brûken kan,
dê wert ók drâden ein upperman.

Hir van wert nû nicht mêr gesecht,
men wô Reinke gink mit sîneme slecht,
der wol vêrtich was in deme talle.
desse wêren vorvronwet alle,
sê scheideden ût deme hove mit grôter êre.
Reinke gink vor en alse ein hêre,
unde hê was sêr wolgemeit,
dat em sîn stêrt was sô breit
unde dat hê hadde des konninges gnâde
unde dat hê wedder was in sîneme râde.
hê dachte «hir schal nên schade af komen.
weme ik nû wil, deme mach ik vromen
unde mach minen vrunden alle tit sîn holt.
noch prîse ik wîsheit boven dat golt.»

Dat beslut unde dat leste capittel.

Wô Reinke mit sînen vrunden gink nâ sîner borch unde wô sê orlof van eme nêmen.

Alsus gink Reinke nâ sîneme hûs
mit sînen vrunden, tô Malepertûs.
Reinke dankede en allen sêre
der grôten gunst, der grôten êre,

6773 *vlût* 3. sg. præs. von *vlêten*. — 6774 *dê* das erste Mal rel., das zweite dem.; ebenso 6775 fg. — 6775 *brûken kan*, zu brauchen versteht.

6778 *men*, nur scil. davon will ich noch sagen. — 6779 *vêrtich was*, vgl. 234. — 6784 daß er ein so großes Gefolge hatte.

dat sê eme bîstunden in der nôt:
sînen dênst hê ene wedder bôt.
islik scheide unde gink tô den sînen.
Reinke gink tô vrouwe Armelînen,
dê en sêr vruntlik wilkomen hêt.
sê vrâgede en umme sîn vordrêt,
wô hê dâr wêre ût gekomen.

Reinke sprak wedder «al mit vromen.
ik bin grôt in des konninges gnâde:
hê satte mi wedder tô sîneme râde
in sînen hof boven alle dê hêren,
al unseme slechte tô grôten êren:
hê makede mî tô kenzelêr des rikes
unde bevol mî sîn ingesêgel des gelikes:
wat Reinke deit unde wat Reinke schrift,
dat sulve wol gedân unde geschreven blift.
ik hebbe underwîset in dessen dagen
den wulf, dat hê nicht mêr wert klagen,
ik hebbe en ôk half geblendet,
dâr tô sîn hêle slechte geschendet;
ik hebbe en gelübbet, jâ alsô sêr,
der werlde wert hê nên nutte mêr.
wî slôgen kamp, ik hêlt en under:
wert hê gesunt, dat deit mi wunder,
dat hope ich nicht: doch licht dâr nicht an:
ik bin geworden sîn overman,
dâr tô ôk alle sîner gesellen
dê des mit em hêlden unde bivellen.»

Desses was dê vossinne sêr vrô
unde sîne twei kindere ôk alsô,

6797 *scheide* contrah. Form des Præt. = *scheidede*, vgl. 6781. — 6799 *hêt* præt. von *hêten*. — 6801 *ût* zu *dâr* gehörig, nämlich *ût deme vordrête*.

6802 auf durchaus glückliche Weise. — 6804 *satte* præt. von *setten*. — 6817 *slôgen* 1. pl. præt. von *slân*. — *hêlt* præt. von *holden*. — 6819 *licht* 3. sg. præs. von *liggen;* doch liegt nichts dran. — 6822 *bîvellen* 3. pl. præt. von *bîvallen; em* vor *bîvellen* nach unserm Sprachgebrauche noch einmal zu ergänzen.

dat er vader sus was vorheven.
sê sprêken «jâ nû wil wî leven
in grôten êren âne sorge
unde maken vast unse borge.» —

Sus is nû Reinke hôch geêret,
-ô hîr mit korte is gelêret.
ein islik schal sik tôr wîsheit kêren,
dat quâde tô mîden unde dê dögede lêren.
dâr umme is dit bôk gedicht,
dit is dê sin unde anders nicht.
fabelen unde sôdâner bîsproke mêre
werden gesat tô unser lêre,
uppe dat wî undöget scholen mîden
unde lêren wîsheit tô allen tîden.
dit bôk is sêr gût tô deme kôp,
hîr steit vast in der werlde lôp:
wultû wetten der werlde stât,
sô kôp dit bôk, dat is rât.

Alsus endiget sik Reinkens istôrien.
got helpe uns in sîne êwigen glôrien!

6825 *vorheven* part. præt. von *vorheven*.

6831 *tôr* = *tô der*. — 6833 *gedicht* = *gedichtet*. — 6836 *gesat* part. præt. von *setten*. — 6839 *gût tô deme kôp*, gut und nützlich zu kaufen. — 6841 *wultû* = *wult dû*; *wult* 2. sg. præs. von *wellen*.

6843 *istôrien* ist Nebenform zu *istôrie*.

WORTREGISTER.

abbet *stm.*, *Abt* 853. 4066. 6168.
absolûcie *swf.*, *Absolution* 4148.
absolvêren *swv.*, *absolvieren* 2563. 3835. *injin. subst.* 1592.
acht, achte *stf.*, *Aufmerksamkeit, Sorgfalt* 342. *Achtung, Ansehen* 4116.
achten *swv.*, *beachten*, *sich kümmern um; mit acc.* 1288. 2739. *mit gen.* 1290. 3859, *mit* up 6013. *schätzen*, *taxieren* 5058.
achter *adj.*, *hinter* 3791. *sup.* achterst 2666.
achter *adv.*, *hinter* 6716. *hinterher* 5417. *hinten* 6664. 6716.
achterblîven *stv.*, *unterbleiben* 4465. *zurückbleiben* 5210. achterblîven lâten, *übergehen*, *verschweigen* 66.
achterhôde *stf.*, *Hinterhut, Nachhut* 4756.
achterholt *stn.*, *Hinterhalt* 520.
achterklapperîe *stf.*, *böse Nachrede* 3953.
achterpart *stn.*, *Hintertheil* 6625.
achterstân *anom. v.*, *zurückstehen;* achterstân lâten, *unerwähnt laßen*, *verschweigen* 164. 224.
adebâr *stm.*, *Storch* 177. 2207. 2212.
af *adv.*, *von. Zusammengesetzt mit* dâr 244. 626. 4831.
afbêrnen *swv.*, *absengen* 1448.
afbîten *stv.*, *abbeißen* 299.
afeten *stv.*, *abeßen*, *abnagen* 6108.
affallen *stv.*, *abfallen* 6660.
affillen *swv.*, *schinden* 6140.
affrâgen *swv.*, *abfragen*, *durch Fragen entlocken* 1097.
afgnagen *stv.*, *abnagen* 2029.
afgodinne *swf.*, *Abgöttin*, *Göttin* 4983.
afjagen *swv.*, *abjagen* 401.
aflât *stm.*, *Ablaß* 761. 2546. 4032. 6391.
aflâten *stv.*, *ablaßen*, *aufhören* 1717.
afrôven *swv.*, *rauben*, *wegnehmen* 3719.
afscheren *stv.*, *abscheeren* 6193.
afseggen *swv.*, *aberkennen* 4213. 4584.
afsitten *stv.*, *absitzen* (*vom Pferde*) 5092.
afslân *stv.*, *abschlagen* 1663. *im Werthe sinken*, *ein Ende nehmen* 6656.
afsnîden *str.*, *abschneiden* 2634.
afsplîten *stv.*, *abspleißen*, *abreißen* 3385.

afspreken *stv.*, *aussprechen, verkünden (ein Urtheil)* 1823.
afstellen *swv.*, *abstellen, von sich thun* 1385.
afstigen *stv.*, *heruntersteigen* 2072.
afstroifen *swv.*, *abstreifen, abschinden Ueberschrift* I, 32.
aftèn *stv.*, *abziehen, abreißen* 1663.
afwesen, afwesent *subst. inf. stn.*, *Abwesenheit* 291. 4323.
afwinnen *stv.*, *abgewinnen, nehmen* 1788. 1793. 2369.
al, alle *adj.*, *all, jeder. ganz* 363. 823. 962. 1261 *u. s. w.*
al, alle *adv. zur Verstärkung der Adj., Adv. u. Particip., ganz, durchaus, völlig* 79. 210. 374. 697. 810. 865. 871 *u. s. w.; immer, durchaus* 3871. *bereits, schon* 1162. 5326.
al *conj. c. ind. u. conj., die Inversion bedingend: obgleich, wenn auch, gesetzt auch daß* 272. 543. 694. 869. 935. 1256 *u. s. w.*
aldâr *adv.*, *eben dort* 367.
alder- = aller-, *zur Verstärkung, namentlich vor Superlativen.*
alderdegger *adv.*, *vollständig* 16. *sogar* 1778.
alderdinge, alderdink *adv.*, *ganz, völlig* 2199. 2211. 3369.
alderwegen *adv.*, *überall* 3014. 6773.
allegader *adv.*, *allesammt* 1180. 2270. 5008. *alles* 2419. *durchaus* 2396.
alleine, allène *adj.*, *allein* 22. 271.
allent, *Alles* 1947.
allentelen *adv.*, *alleinzeln, allmählich, Eines nach dem Andern* 2638.
almisse *stf.*, *Almosen* 1617.
alrède *adv.*, *schon* 3636. 4813.
als *adv.* (*contr. aus* alles), *ganz und gar* 3058.
als, alse *Vergleichungspart., als, wie* 101. 157. 431. 2682. *Erklärend: als, nämlich, zum Beispiel* 1619. 2491. 3634. 3779. *Conj. der Zeit: als, wenn* 69. 482. 1253.
alsô *adv.*, *so* 26. 102. 158. 1362 *u. s. w.*
alsôdân *pron. adj.*, *solch, sothan* 1529. 2230. 2415.
alsolk *pron. adj.*, *solch* 889.
alsus *adv.*, *so* 29. 436. 593. 1253. 2688.
altes *adv.*, *durchaus* 97. 1422. 3340. 5872.
altô *adv.*, *allzu* 1500. 4052. 5837.
altôhant *adv.*, *alsogleich* 2155. 2951.
altômâle, altômâlen *adv.*, *allzumal* 708. 2373. 2681. 4794. 6193.
alumme *adv.*, *ringsum* 2305.
ambelèren (*frz.* émailler) *swv.*, *mit Schmelz überziehen, emaillieren* 4871.
amberch *stm.*, *Anhöhe* 5656.
ammer *stm.*, *Eimer* 5783. 5791. 5819.
ammîe *swf.*, *Geliebte* 3974.
an *præp.*, *an* 91. 110. 2033. *auf* 992. dâr an 950.
àn, âne *præp.*, *ohne* 361. 443. 558. *außer, mit Ausnahme von* 30.
andacht *stf.*, *Gedanke, Meinung* 769. *Absicht* 2133.
andechtich *adj.*, *eingedenk* 3883.
andenken *swv.*, *gedenken.* ik wart andenken, *ich gedachte, erinnerte mich* 2201.
ander *pron.*, *ander* 307. 315. 1007. dat ander, *zweitens* 1099.
anderhalven *adv.*, *anderthalb* 3078. 5068.

anders *adv.*, *anders* 2090. 3466. 6428. *sonst* 626. 6428.

anderwerf *adv.*, *zum zweiten male* 902.

andôn *anom. v.*, *anthun, zufügen; pl. prœt.* andèden 1737. 3010.

andrepende *part. præs. mit dat.*, *betreffend, anlangend* 2057.

anebetten *für* anebîten *str.*, *anbeifen* 5637.

angân *anom. v.*, *anfangen* 29. *angehen, betreffen* 2067. 5407. *angehen, angreifen* 1154. 1948. 4648. *auf sich nehmen, bestehen, leiden* 5899. mit wôrden angân, *anreden* 6385.

angeboren, *part. adj.*, *durch Geburt nahe stehend*: angeborene vrunde, *nahe Verwandte* 4796. 6397.

angesichte *stn.*, *Gesicht* 6217.

angrîpen *str.*, *angreifen* 386. 3442.

anhengen *swv.*, *anhängen, umhängen* 2718.

anheven *str.*, *anheben, anstimmen* 422.

anken *swv.*, *stöhnen* 5455.

ankomen *str. trans.*, *auf jemand stoßen, einem nahe kommen* 5188.

annemen *str.*, *unternehmen* 543. *nehmen* 2603. *refl. mit gen.*, *sich um etwas kümmern* 4194.

anrichten *swv.*, *anstiften* 1207. *machen, anbringen* 5388.

anrôren *swv.*, *anrühren* 4904.

ansên *str.*, *ansehen* 302.

ansetten *swv.*, *ansetzen* 1917. *part.* angesat 5591 *und* angeset 2786.

anspreken *str.*, *die Rede beginnen* 36. 6097. *trans.*, *anreden* 1126. 1909. *anklagen* 1794. *herausfordern* 6422.

anstân *str.*, *bevorstehen, anbrechen prœt.;* anstôt 5688.

ant *stf.*, *Ente* 1779. *pl.* ände 6405. ende 1997. 3639.

antasten *swv.*, *anpacken* 3215. 3331.

antên *str. refl. mit acc.*, *etwas auf sich nehmen* 4168.

antlât *stn.*, *Antlitz* 5047.

antfogel *stm.*, *Ente* 6235.

antwôrden *swv.*, *antworten; mit dat.* 3681. *mit* up 989. 1001. *mit* tô 4292. 5406.

antwôrt *stf.*, *Antwort, Entgegnung* 292. 1802. 4365.

anxt, angest *stm.*, *Angst* 2944. 3833. 5816. *stf.* 5897.

ape *swm.*, *Affe* 1831. 4097. 4226. 5844. *swf.* 3970.

apinne *swf.*, *Affin* 4532. 5851. 5858.

appel *stm.*, *Apfel* 4985.

arbeit *stn.*, *Arbeit, Mühe* 634. 2284. 5118.

arc[8] *adj.*, *böse, schlimm; comp.* arger 2994. *sup.* argeste 1337. 1492.

arm *adj.* 73. 831. *unglücklich* 686. arm man 554. *comp.* armer 2670.

arst *swm.*, *Arzt* 196. 5223.

arzedîent *subst. inf.*, *stn.*, *Ausübung der Arzneikunst* 5297.

ârt *stf.*, *Art und Weise* 1168. 3656. 3734. 4259.

âtem *stm.*, *Athem* 6489.

auca *mlat.*, *Gans* 2923.

audiencie 3779.

âvent *stm.*, *Abend* 597. 609. 957. van âvende 1049.

âventdanz *stm.*, *Abendtanz* 237.

aver *adv.*, *aber* 738.

ax *stf.*, *Axt; pl.* exe 5677.

bacalârius, *Baccalaureus, der erste Grad der akademischen Würden* 4208.

backen *str.* 2918.
baden *swv.*, *baden* 5666. 6718.
balke *swm.*, *Balken* 1563. 1572.
ban *stm.*, *Bann* 2542. 4164.
bange *adv.*; mî is bange tô, *ich fürchte für* 6722.
bank *stf.*, *Gerichtsbank* 2353.
banrehère *swm.*, *Bannerherr* 1837.
bârde *f.*, *Handbeil* 3517.
bare, bere, ber *swm.*, *Bär* 456. 2329. 2758. ber *stm.* 457.
barmichlik *adv.*, *erbärmlich*, *jämmerlich* 1168.
barôn *stswm.*, *Baron*, *Großer des Hofes* 6675. *pl.* barôn 1249. barônen 2580. barône 3161.
barsten *str.*, *bersten* 195.
bârt *stm.*, *Bart* 704. 5110. *pl.* bârde 6768.
bassûne *swf.*, *Posaune* 6578.
bat *stn.*, *figürlich: Bad* 5817. tô bade komen, *hinein gerathen* 6078.
bate *stswf.*, *Nutzen*, *Vortheil* 2083. 3979. tôr baten, *zum*, *von Vortheil*, *im Interesse* 3233. 6465. tô bate komen, *helfen*, *nützen* 2103. *Lohn* 5250.
baten *swv.*, *helfen*, *nützen*, *Vortheil bringen* 1305. 3700. 3770. baten an eineme, *einen Vortheil über jemanden davontragen*, *etwas gegen ihn ausrichten* 3652.
bedde *stn.*, *Bett* 612. 1223. 6720.
bede *stf.*, *Bitte* 1961. 2109.
bedecken *swv.*, *vertheidigen*, *schützen* 232.
beden *swv.*, *beten* 4040.
bêden *str.*, *bieten*, *erbieten* 1285. 1924. 2170. 6258. 6400. 6456. *gebieten*, *befehlen* 1926. *mit Dat. der Pers.* 3188. *Acc. der Pers.* 446. 2065. *Acc. der Sache* 2121. *refl. sich erbieten* 54.
bedenken *swv.*, *erwägen*, *mit sich zu Rathe gehen* 1846. *bedenken*, *festhalten an* 4768. *bedenken*, *begaben* 661. *versehen*, *versorgen* 2886. *sich erinnern* 1589.
bedevârt *stf.*, *Bittfahrt*, *Wallfahrt* 2565.
bedôn *stf. refl.*, *sich besudeln* 720.
bedôren *swv.*, *bethören* 631. 2823. 2991.
bedragen *str. trans.*, *Böses von einem reden* 2096.
bedrêchlîken *adv.*, *betrügerisch Ueberschrift* I, 36.
bedrègen *str.*, *betrügen* 464. 2898. 4780.
bedrègent *subst. inf. stn.*, *Betrügen* 6374.
bedrîf *stn.*, *Verkehr*, *Umgang* 2553. *Thun und Treiben* 5776.
bedrîven *str.*, *ausrichten* 96. *thun* 1160. 1583.
bedrôven, bedrœven *swv.*, *betrüben* 949. 1835. *in Furcht und Angst versetzen* 1681. *refl.* 2972. 5530. 6524. 6583.
bedrucken *swv.*, *bedrücken*, *ängstigen* 1338.
bedwank *stm.*, *Gewalt* 1757.
bedwingen *str.*, *bezwingen* 2211. 5011. *refl.* van eineme dinge, *etwas unterlaßen* 1662. in sorgen bedwungen, *von Sorgen gequält* 2841. bedwungen eit, *erzwungener Eid* 2976.
beger, begere *stf.*, *Begehren*, *Verlangen*, *Wunsch* 583. 710. 6150.
begeren *swv.*, *begehren*; *intr.* 2248. *mit Gen.* 193. 2154. 2502. *mit Acc.* 566. 893. 1271. *mit* tô 1688.
begêten *str.*, *begießen*; *prät.* begôt 6625.

begeven *stv. refl., von etwas abstehen, nicht mehr können* 5091. sik ganz begeven, *alle Hoffnung aufgeben* 6514. *der Welt entsagen, ins Kloster gehen* 362. 1443. *part., Mönch geworden* 1426. 4121.

begine *swf., Laienschwester* 4067; *vgl. Deutsches Wörterb.* 1, 1295.

beginnen *anom. v.: prät.* begunde 33. 117. 187. *part.* begunt 123. 3237. beginnet 4373.

begnagen *stv., benagen* 216.

begraven *stv., begraben* 435.

behalven *adv. mit der Function einer Präp. mit acc., mit Ausnahme von, außer* 2774.

behangen bliven, *hängen bleiben* 1404. 4589.

behende *adj., klug, listig, gewandt* 1913. 2349. 3110. 4174. 4198. 4297.

behende *adv., fein, zierlich, geschickt* 4872. 5162.

behôden, behüden *swv., behüten; part.* behôdet 6176. behût 2450.

behôf *stf., Behuf, Dienst* 3607.

beholden *stv., behalten* 874. 2234. *prät.* behêlt 3821. *erhalten, bewahren* 2356. *im Gedächtniss behalten* 5285.

behören *swv., gehören, zustehen, gebühren* 5251. 5572. *refl., sich geziemen, in der Ordnung sein* 427. 4423. 5072.

behüden *vgl.* behôden.

bejach *stm., Gewinn, Erwerb;* bejach sôken up einen, *einem etwas zu Leide thun* 277.

beide *num.* 117. 122 *u. s. w.; neutr. pl. mit folgendem* unde = *sowol — als auch* 39. 419. 2591. beiden *(nom.) für* beide *Ueberschrift* IV, 7.

beiden *swv., warten* 4622. 5890. *mit gen., warten auf* 1048. 3785. *mit* nâ, *auf* 3509.

bekappet *part. adj., eine Kappe oder Kapuze tragend.* dê bekappeden, *die Mönche* 4047.

bekennen *swv., bekennen, eingestehen* 3175. *erkennen, merken* 3914. 4332. 5965. mî wert bekant, *ich lerne kennen, mir widerfährt* 6368.

bekêren *swv. refl., sich bekehren, sich abwenden* 2566.

bekiven *swv. trans., kämpfen für etwas* 4429.

beklagen *swv., beklagen, bedauern* 444. *verklagen* 291.

beklemmet *part., festgeklemmt Ueberschrift* I, 8.

bekleven bliven, *kleben, festhangen bleiben* 690.

bekomen *stv., bekommen; prät.* bequam *Ueberschrift* 1, 8.

bekôren *swv., in Versuchung führen* 3846.

bekummeringe *stf., Beschäftigung* 4039.

bekummert *part. adj., bekümmert* 4694.

beladen *stv., beladen, belasten* 2091. 4612. 5727.

belâgen *swv. trans., einem auflauern* 3222.

belêgen *stv., belügen* 4562. 5768.

beleggen *swv., belagern* 1295. 1297. *verlegen* (dê strâte) 3349.

belêven *swv., lieb haben* 3928.

bemîgen *stv., bepissen* 47.

bemüret *part. adj., ummauert* 335.

bên *stn., Bein* 119. 722. 1198. *acc. pl.* bênen 6497. *Knochen* 1966.

benedîginge (*lat.* benedictio) *stf., Segen* 2709. 2732.

benemen *stv. trans. mit dat., einem etwas unmöglich machen, einen verhindern an etwas* 1468.
bequême *adj., passend, bequem* 2984. 4439. *genehm* 6525.
ber *vgl.* bare.
bêr *stn., Bier* 760.
beràden *stv. refl., sich berathen, Rath halten* 2970. 3115. 3566. 4774.
beràt *stm.* (*n.?*), *Rath* 1277. 3154. âne beràt. *aufrichtig, wahr* 5553. mit beràte, *mit Bedacht, in betrüglicher Absicht* 5561.
berch *stm., Berg* 472. 5880.
bereiden *swv., bereiten, zubereiten* 683. 3288. 3625. *refl., sich fertig machen, sich rüsten* 3510.
bereit, berêt *stn., Barett* 853. 5227. 5348.
bèren *swv., sich gebährden* 5747.
berichten *swv., unterweisen, belehren.* des sit bericht, *das wißet* 85. 627. 1005.
berke *swf., Birke* 2459.
bèrnen *swv., brennen* 310.
berôven *swv., berauben: mit acc. der Pers. und gen. der Sache* 393. 4324. *mit dopp. acc.* 1709.
berûwinge *stf., Reue* 1376.
beschalken *swv., betrügen* 1539.
beschatten *swv., beschatzen, mit schwerer Steuer belegen* 6650.
bescheiden *part. adj., klug, verständig* 4283.
bescheit, beschêt *stm., Bescheid, Kenntniß* 1533. 5568. mit bescheit, bescheide, beschêde, *ausdrücklich* 2859. *mit Klugheit, mit weisem Bedacht, mit Nachdenken* 4712. 4993.
beschên *stv., mit dat. der Pers., geschehen, widerfahren. zu Theil werden* 1321. 2866. 4183.
bescheren *stv., scheeren* 6248. einen tô eineme monnike bescheren, *einem die Tonsur scheeren* 2534. *bedrücken, berauben, beschatzen* 6650.
beschermen *swv., beschirmen* 1921.
beschèt *vgl.* bescheit.
beschìten *stv., betrügen* 3958. *refl., sich besudeln* 1526. ein beschetten ende, *ein trübseliges Ende, ein kläglicher Ausgang* 4784.
beschônen *swv., schonen, verschonen* 2396.
beschouwen *swv., beschauen, besehen* 2341.
beschutten *swv., beschützen* 233.
bêse *swf., Binse* 5695.
beseggen *swv., beschuldigen, verklagen* 1252. 2893. *verläumden* 2394. 4845.
beseichen *swv., bepissen* 47.
besên *stv., besehen* 3060. 5297.
besinnen *stv., bedenken* 4268.
besitten *stv., besitzen; præt.* besat 2436. *part. adj.*, beseten, *angeseßen, seßhaft* 4186. hôch beseten, *in hoher Ehre stehend* 4548.
beslabbern *swv., beschmieren, besudeln* 5917.
beslân *stv., beschlagen; part.* beslagen 3794.
beslut *stn., Beschluß, Ende, Ueberschrift* IV, 13.
beslûten *stv., einschließen; part.* besloten 6282.
besorgen *swv. trans., Sorge tragen für etwas* 2544.
bespotten *swv., verspotten* 2698.
bespreken *stv. refl., sich besprechen, bereden* 417. 447.
best *adj. superl., best* 437. dê besten, optimates 57. 6547. int best, *als das Beste* 497. *adv., am besten, so gut als möglich* 448. 1009. 1250. 5989.

bestân *anom. v., unternehmen* 870. 985.

bestellen *swv., anordnen* 2047. 3277. 6092. 6691. bestellen bî, *verschaffen von* 2645.

bestrîden *stv., bekämpfen* 6419.

besunderen *vgl.* bisunder.

beswèren, beswâren *swv., belästigen, betrüben* 2368. 3671.

beswîmet *part. adj., ohnmächtig* 3015.

bet *stn., Gebet* 1670. *Segensspruch, Zauberformel* 6170. 6171. 6173.

bet, beter, better *comp. adv., beßer* 226. 259. 980. 1024. 3568. 5082. 6772. to bet, *desto beßer* 5836.

betalen *swv., bezahlen* 171. 501. 1518. 6290. einen eines dinges betalen, *einem etwas heimzahlen, sich rächen für etwas* 1916.

betasten *swv., betasten* 3374.

betemen lâten, *gewähren laßen* 3032. 3435. 5616.

betengen *swv., beginnen* 1228.

beteren *swv. intr., Buße geben, Genugthuung leisten* 3828. 4424. *trans., beßer haben, beßer schaffen* 555. 561. 5144. *beßern* (sunde) 4494. *refl., sich beßern* 1611. 2601.

beteringe *stf., Buße, Sühne, Ueberschrift* I, 39.

betîen *str., bezichtigen, beschuldigen* 1970. 2523.

betten *vgl.* bitten.

betrachten *swv., erwägen, bedenken* 1843. 2238. *im Auge haben* 5355.

betrûwen *swv., trauen, vertrauen* 3163.

bevallen *stv., gefallen* 2324.

bevelen *stv., befehlen, gebieten* 1855. *empfehlen, anbefehlen* 370. 1354. 4375. 4662. *part.* bevol 5271.

beven *swv., beben, zittern* 1374. 2110.

bever *stm., Biber* 1775. 3114. 3123. 4258. 6560.

bevoren, bevôrn *adv., zuvor* 1033. 2704.

bevrêsen *stv., einfrieren; prät.* bevrôs 5645. 5718. 5730.

bevûlen *swv. refl., sich verunreinigen* 1526.

bewaren *swv., bewachen* 337. 4932. *aufbewahren* 4387. *beaufsichtigen* 6278. *refl., sich erhalten* 3844.

bewegen *stv., rühren* 1974.

bewenden *swv., anwenden* 5586. *part.* bewent, bewant, *von Bedeutung* 1536. *beschaffen* 940.

bewîsen *swv., beweisen* 107. 2416.

bî *prep. mit dat., bei, an* 58. 88. 99. 199. 466. 994. 1187. 1595. *mit acc., zu* 797. 1126. 1240. 2001. 2826. 4619. 5633. 6645. *causal mit dat., durch, vermittelst* 1417. 2349. 3233. 3507. 4515. bî bôte, *zur Buße* 1392. was bî, *lag an* 3432. bî eineme dôn, *einem anthun* 223. bî grôter trûwe, *trenherzig* 2971. bî mannèren, *manierlich* 3286. bî hôpen, *in Haufen* 1045.

bî *adv., in der Nähe* 1380. 1982.

bicht *stf., Beichte* 1378. 1652 1965.

bichten *swv., beichten* 1381. 4074. bichten tegen einen *oder* tô eineme, *einem beichten* 3704. 4091.

bichtent *inf. subst. stn., das Beichten, die Beichte* 4075.

bichteswîs, *adv., beichtweise, in der Beichte* 2975.

bichtvader (-fader) *stm., Beichtvater* 1626. 3874.

bidden *stv.*, *bitten* 1398. 1427. 1592. *einladen* 4052. 6048.
bil *stn.*, *Beil* 648. 715. 818.
bildichlich *adv.*, *billig* 1921.
bilt *stn.*, *Bild*, *bildliche Darstellung* 4976. 5038. 5162.
binden *stv.*, *binden* 1432. 1853. 4716. 4719. 4729.
binnen *prep. mit dat.*, *innerhalb* 112. 5420.
binnen *adv.*, *inwendig* 4870. dâr binnen, *drinnen* 488. van binnen, *im Innern* 1945. 4272. binnen gân, *hineingehen* 3623.
bischop *stm.*, *Bischof* 2724. 2729. 4354.
bîsetten *swv.*, *zum Pfande setzen* 3500. 5515.
bîsprok *stm.*, *Beispiel*, *Fabel*, *zur Belehrung erdichtete Geschichte* 6835.
bistân *anom. v.*, *beistehen* 2132. 4182. 6795.
bîster *adj.*, *grimmig*, *wild* 1132. 4598.
bisunder, besunderen *adv.*, *besonders* 4290. 4551. 6727.
bîten *stv.*, *beißen* 1228. 5748. *prät.* bêt 401. 6727. *pl.* betten 5415. *part.* gebetten 298.
bitten, beten *stm.*, *Bitten* 1557. 4378.
bîvallen *str. mit dat.*, *es mit einem halten*, *einen in Schutz nehmen* 4789. 5522. 6822.
blâsen *stv.*, *blasen* 5193. 6578.
blâw *adj.*, *blau* 4979.
blêk *adj.*, *bleich* 287.
blekent *inf. subst. stn.*, *das Bleichen* 1989.
blenden *swv.*, *blind machen* 1242. 1755. 6327. 6813.
blîde *adj.*, *fröhlich* 3246.
blint, *flect.* blinde *adj.*, *blind* 602. 3997.
blîtschop *stf.*, *Fröhlichkeit*, *Lustbarkeit* 3284.
blîven *stv.*, *bleiben* 66. 68. 95. 259. 1000. 1164. 1234. 1944. 2186. 3473. eines dinges bî eineme blîven, *etwas dem Urtheilsspruche*, *der Entscheidung jemandes anheimgeben* 4988. 5535. *sich für jemanden erklären*, *ihm den Preis zugestehen* 6547.
blixem *stm.*, *Blitz* 4891.
blœde *adj.*, *zaghaft*, *blöde* 1056. 4246.
blôden *swv.*, *bluten* 3384. 5443.
blôdich *adj.*, *blutig* 833. 1401. 1734. 5474.
bloien *swv.*, *blühen* 325.
blok *stm.*, *Block*, *Klotz* 781.
blôme *swf.*, *Blume* 6. 324.
blôt *stn.*, *Blut* 693. 6358. einem van blôde tôkomen, *jemandem blutsverwandt sein* 1833.
blôt *adj.*, *bloß*, *nackt* 2666. 6664. *adv.*, *offen* 3175.
bode *swm.*, *Bote* 452. 3290. 3507. 6036.
bodeschop *stf.*, *Botschaft* 456. 459. 906. 912. 3809.
boge *swm.*, *Bogen* 3516.
bok *stm.*, *Bock* 1771.
bôk *stn.*, *Buch* 6833.
bôkstaf *stm.*, bôkstave *swm.*, *Buchstabe* 433. 436. 4871. 5037. 5162.
bôlerîe *stf.*, *Buhlerei*, *Ehebruch* 1106.
bôm *stm.*, *Baum* 5. 622. 788. 947. 2003. 5184. 5975.
bône *stswf.*, *Bohne* 1698. 3579.
borch *stf.*, *Burg* 481. 1141. 2316. 4309.
borde *swf.*, *Bürde*, *Last* 4079.
bôre *swf.*, *Bahre* 315. 6708.
boren *swv.*, *heben* 5304. 5734. *erheben* (den tollen) 3991.
borge *swm.*, *Bürge* 2855. 6155. *Nebenform* borgen 6162.
born *stm.*, *Brunnen* 2443. 4982. 5782.

borst *stf.*, *Brust* 6192.
bôse, bœse *adj.*, *böse, schlecht* 26. 1240. 1266. 2795. 4293.
bôsheit *stf.*, *Bosheit, Ueberschrift* I, 5.
bot *stn.*, *Gebot, Befehl* 421. 2337. 6404. *Vorladung vor Gericht* 1264. 1288.
bôte *stf.*, *Buße* 1392. 1623.
bœten *swv.*, *büßen* 359. *befriedigen* (lust) 3647.
botter *swf.*, *Butter* 2918. 4281. 4385.
boven *præp. mit dat.*, *über* 1563. eineme dinge boven gân, *etwas übertreffen* 5022. *mit acc.*, *einen Vorzug bezeichnend: über, mehr als* 1023. 1356. 1925. 6790. boven mâte, *übermäßig* 2384. 5562.
boven *adv.*, *oben* 616. 1448. dâr boven, *überdieß* 4557.
bœverie *stf.*, *Büberei* 5777.
brâden *stv.*, *braten* 1478. 1754.
brâschen *swv.*, *lärmen, heulen* 645.
brassen *inf. subst. stn.*, *Lärmen, unbehobltenes und übermüthig lärmendes Wesen* (davon in der Mundart das *Adj.* brasselich) 5862.
brêf *stm.*, *alles Geschriebene, Brief, Urkunde* 352. 4405. geleide unde brêve, *Geleitsbriefe* 137. brêf lesen 2124. 4364. in einen brêf, *schriftlich* 6170.
breken *stv.*, *brechen* 138. 1635. 1324. 1461. 1595. 3347. *refl.*, *sich anstrengen, sich abquälen* 652. sik los breken, *sich frei machen* 6351. *intr.*, *scharren, wühlen* 1148.
brennen *swv.*, *brennen.* braut *für* brennet 4760.
brêt, breit *adj.*, *breit* 733. 5068. 6784.
bril, *Beryll, ein Edelstein* 5643.
bringen *anom. v.*, *bringen* 175. 198. 296. 352. 414. 806. 1240. ein dink over einen bringen, *einem etwas Schuld geben* 1806. 4422. up einen bringen, *gegen jemand vorbringen* 6112.
brôder *stm.*, *Bruder* 149. 311. 1864. *pl.* brôdere, broedere, *Hoden* 5298. 6510. 6731.
brok *stm.*, *Vergehen, Verbrechen. pl.* bröke 2380.
broke *stf.*, *Riß, Spalte* 1143.
brôt *stn.*, *Brot* 2820. 2918. 4385.
brugge *stf.*, *Brücke* 1659.
brûken *swv.*, *brauchen, mit acc.* 2614. 3297. 5183. *mit gen.* 1047. 6407. *üben, zu thun pflegen* 5206. 5482. 6775. brûkede van sînen olden dingen, *trieb seine alten Geschichten* 118. 127.
brummen *swv.* 767.
brust *swf.*, *Mutterbrust* 1985.
bûgen *swv.*, *sich beugen* 4442.
bûk *stm.*, *Bauch* 558. 1468. 3374. 6192.
bûle *swf.*, *Beule* 5134. 5443.
bunge *swf.*, *Trommel, Pauke* 3304. 6578.
bûr *stswm.*, *Bauer* 577. 739. 771. 802. 1514. 5814. 5818. *bäurischer, unedler Mensch* 2229.
busch *stm.*, *Gebüsch, Gehölz* 2441.
busse *stf.*, *Büchse, Kanone* 3564.
bûten *præp.*, *außerhalb: mit gen.* 238. *mit dat.* 495. 1076. 1639. 1644. 1988. 5879. *mit acc.* 381. bûten gissen, *wider Vermuthen* 3689.
bûten *adv.*, *draußen* 2829. 3542. 5999. *auß halb* 4084. van bûten, *auswendig* 4271. bûten slûten, *ausschließen, ausnehmen* 4083.

butte *stf.*, *Bütte, Faß, Wanne* 730.
bûwen *swv.*, *bauen* 3924. 4031. *bewohnen* 286.

canis (*lat.*) *m.*, *Hund* 5115.
cappellân *stm.*, *Kaplan* 115. 2711.
cardinâl *m.* 4197.
castêl (*altfr.* chastel) *stn.*, *Burg, Schloß* 480. 1298.
castîen (*lat.* castigare) *swv.*, *züchtigen* 253. *kasteien* 280.
citêren (*lat.* citare) *swv.*, *citieren, vorladen* 4145.
conscienciе (*lat.* conscientia) *swf.*, *Gewissen* 3919. *Gewissensbedenken, Scrupel* 3854.
creatûr (*lat.* creatura) *f.*, *Geschöpf* 801.
credencien *swv.*, *Umstände machen* 3853.
crêde, crêdo *n.*, das Credo, der Glaube 114. 117.
crûcifîe (*lat.* crucifige), *kreuzige!* 6608.
custôde *stm.*, *Custos, ein Klosterbeamter* 4057.

dach *stm.*, *Tag* 8. 108. 685. up einen dach, *eines Tages* 1451. *pl.* dage. *Lebtage* 823. 1006. 2469. 6725. *Gerichtstag* 52. 1268. 1280. 1294. 1689. *Kampftag* 6594. *Frist* 5613. 6602.
dadele *swf.*, *Dattel* 2916.
dagen *swv.*, *Tag werden* 1115. *Gerichtstag halten* 905. 6688. eineme dagen, *jemand vor Gericht laden* 917.
dageschîn *stm.*, *Tagesschein, Tag* 987.
dale *adv.*, *nieder* 4262.
dam *stm.*, *Damm* 6238.
dan, dannen *adv.*, *mit* van *verbunden: von dannen* 941. 1090. 1366. 2240. 2264.
dan *adv.*, *nach* ander *oder Comparativen: als* 75. 83. 536. 1340. *in Frayesätzen: denn* 550. *dann, alsdann* 1050. 1260. *Vgl.* denne.
dank *stm.*, *Gedanke.* in danken, *in Gedanken* 1655. 3671. *Dank* 272. 531. 1172. 2354. 3335. got dankes, *Gott sei Dank* 2031. *Wille.* ân mînen dank, *gegen meinen Willen* 559. 1485. 1501. sînes dankes, *freiwillig, aus eigenem Antriebe* 5381.
danken *swv.*, *danken; mit gen., für etwas* 2218. 2338. 6793.
dannen *vgl.* dan.
danz *stm.*, *Tanz, bildlich: Verderben* 4555.
dâr *adv. des Ortes und der Zeit, dem.: da, dort, dahin* 2. 12. 16. 20. 24. 71. 96 *u. s. w.; rel.: da wo, dahin wo* 43. 212. 382 *u. s. w.* *Das Relativum verstärkend:* dat dâr, *welches da* 64. 285.
das *swm.*, *Dachs* 2331.
dat *neutr. von* dè; datte 1733.
dat *conj.*, *daß; pleonastisch nach Interrogativen:* wê dat, wô dat, wôr dat *u. s. w. und nach Verben der Bewegung* 1136. 1490. 5090.
dât *stf.*, *That* 1927. 2608. 6652.
dê *verkürzt aus* desto 394. 6333.
dè, dê, dat *Artikel und pron. rel. und dem., der, die, das.*
dêde *verstärktes* dê, *der da* 103. 533. 542. 956 *u. s. w.*
dèdingen *swv.*, *verhandeln, unterhandeln.* sik los dèdingen, *durch Unterhandlungen sich freimachen, Ueberschrift* I, 22.

dèf *stm.*, *Dieb* 98. 101. 138. 266. 351. *schmeichelnd* 1361.

dèfte *stf.*, *Dieberei* 1385.

degen *stm.*, *Degen*, *Held*, *Mann* 4433.

degen *in der Verbindung* tô degen *adv.*, *tüchtig*, *ordentlich* 209. 255. 346. 604 *u. s. w.*

degger *in der Verbindung* alder degger *adv.*, *gänzlich*, *sämmtlich* 16. 1778.

deken *stm.*, *Dekan* 2731.

dèl, dèle *stn.*, *Theil* 213. 2015. 2688. 5436. ein dèl, *zum Theil*, *etwas* 3851. 4093. 6770. ein dèl — ein dèl, *einige — andere* 715. 3303.

dèlaftich *adj.*, *theilhaftig* 2655.

dèlen *swv.*, *theilen* 2014. 5424. 5427. 5461. eineme *oder* mit eineme ein dink dèlen, *einem etwas mittheilen*, *abgeben*, *zukommen laßen* 3808. 5888. 6436.

dèlent *inf. subst. stn.*, *das Theilen*. *dat.* dèlende 5448.

dènen *swv. intr.*, *dienlich sein*, *nützen* 5919. *mit dat.*, *dienen* 594. 1630.

denken *swv.*, *gedenken*, *beabsichtigen* 185. *trans.*, *bedenken*, *im Auge haben* 3979. 6216. 6615. *erdenken*, *ersinnen* 968. *sich eines Dinges erinnern* 5384. ik denke des wedder, *ich will's vergelten* 584. 1365. 2428. denken up, *nachdenken über* 2227. *denken an* 802. 4329. *unpersönl.* mî denket, *mir ist erinnerlich* 5300. *part.* gedacht, *zugedacht* 6051.

denne *adv.*, *dann* 416. 976. 1601. 2465. 5480. 6636. denne noch, *dennoch* 1268. 4278.

dèp, dèpe *adj.*, *tief* 753. 2253. 3600. *adv.*, *tief* 624. 800. 2926. *comp.* dèper 504.

dèr, dère *stswn.*, *Thier*, *besonders vierfüßiges Thier* 9. 21. 111. 2578. 3193. 4956.

dèrn *f.*, *Dirne* 5657.

dèrt *stn.*, *Thier* 4957.

des *pron. dem.*, *es* 85. 930. 1335. *Oft schwer zu unterscheiden von*

des *gen. von* dat 44. 965. *dafür*, *darum* 3233. 3258. *außerdem*, *schließlich (?)* 3493.

dese, desse *pron. dem.*, *dieser* 16. 53. 94. 100. 168. 190. 724. 3883. 3904. 6823.

desto *adv.* 366. 444 *u. s. w. Vgl.* dê *und* to.

dèverîe *stf.*, *Dieberei* 1091. 3954.

dî, *dir*, *dich*.

dicke *adj.*, *dick* 432. 746.

dicht *adj.* 3044.

dichten *swv.* 3083. 3086. *verfaßen* 3073. 6835. *part.* diehtet, *erdichtet*, *fingiert* 2488.

dîen *stv.*, *gedeihen* 5154.

dîk *stm.*, *Teich* 5633. 5674. 5713.

dîn, *dein*.

dink *stn.*, *Ding*, *Sache* 118. 630. 1261. 1429. 2348. 2925. 5258.

disch *stm.*, *Tisch* 4386. 5105. 6406.

distel *stf.* 5150.

dit *neutr. von* desse, *dieß* 136. 146 *u. s. w.*

dô *conj.*, *da*, *als* 54. 70. 150. 187. 369 *u. s. w. adv.*, *da* (*zeitlich*) 131. 367 *u. s. w.*

doch *adv.* 134. 143. 854. *bei Bitten* 404. 1008. *dennoch* 870. wô doch, *wiewol* 872. *ohnehin* 4349.

dochter *stf.*, *Tochter* 329. 401. 411. 437.

dôden, dœden *swv.*, *tödten* 3561. 4647. 4819. 6457. 6466.

dôdenbâre *swf.*, *Todtenbahre* 296.

dogen *swv.*, *taugen, nützen.* 3. *sg. præs.* docht 2933. *præt.* dochte 5746.

dogentsam *adj.*, *tugendsam* 5019.

döget *stf.*, *Tugend* 4951. 5808. *pl.* dögede 4020. *Kraft* 4881. döget dôn, *sich tüchtig beweisen, Gutes thun* 4687. 5246. 5286. 5369. 5381.

dôm *stm.* 2739.

dôn, dœn *anom. v.*, *thun* 134. 6401. *laßen* 276. 2366. *geben* 2719. 2749. 4825. 6126. ik dô 3792. dû deist 4661 *oder* dôst 4655. hê deit 25. 407 *oder* dôt 143. 925. gî dôn 156 *oder* dôt 159. *imper. pl.* dôt 2145. *præt.* dede 26. 108. *pl.* dêden 705. *conj.* dède 998. 1155. *part.* gedân 41. dân 1983. *gerund.* tô dônde 3245. 6126.

donre *stm.*, *Donner* 4891.

donrebusse *f.*, *Donnerbüchse. Kanone* 3517.

dop *stn.*, *Eierschale* 4764.

dœpen *swv.*, *taufen* 4191.

dor *præteritopr.*, *ich wage* 99. 1264. *præt. ind. und conj.* dorste 24. 889. 1924 *u. s. w.*

dor *stf.*, *Thür* 1563. 4046. 5849.

doreh *præp.*, *durch* 11. 1036. *um — willen, aus* 38. 39. 186. 557. 2192 *u. s. w.*

doreh, dore *adv.*, *durch* 474. 1138. 1547. *durchaus, durch und durch* 4879. 5072. dâr — doreh 1144.

dorehdrîven *stv.*, *durchführen; part.* dorehdreven 1309.

dorehwîren *swv.*, *durchlegen* 4978.

dôrde *adj.*, *dumm* 6335.

dorp *stn.*, *Dorf* 1473. 2162. *pl.* dorpere 3992.

dorst *stm.*, *Durst* 288.

dorven *swv.*, *dürfen, brauchen.* ik derf 2926. gî dorven 6182. *conj.* dorve 1968. 4016. *præt. conj.* dorfte 380.

dôt *adj.*, *todt* 144. 170. 3830. *subst.*, *der Todte* 412.

dôt *stm.*, *Tod* 313. 1375. 1920 *u. s. w.* up den dôt, *bis zum Tode verwundet* 688.

drâde, drâden *adv.*, *schnell* 140. 1552. 1880. 3951. 6343.

dragen *vgl.* dregen.

drank *stm.*, *Trank* 1486. 3300. *Arznei* 6713.

drauwen *swv.*, *drohen* 496. 958. 1247.

drê *num.*, *drei* 48. *gen.* drîer 2190. *dat.* drên 1944. 2335.

dregen, dragen *stv.*, *tragen* 591. 599. 894. 1207. *ertragen* 6478. hê drecht 281. *præt.* drôch 2299. *pl.* drôgen 310. *part.* gedregen 1223. gedragen 2345. overein dregen, *einstimmig sein* 900. *refl.* mit up, *sich verlaßen auf* 4751.

drêgen *str.*, *trügen* 1714. 5778.

dreien *swv. refl.*, *sich drehen, wenden* 6214.

drek *stm.*, *Dreck* 1483. 4075.

drêwerf *adv.*, *dreimal* 1599.

dridde *ord.*, *dritte* 677. 1201.

driddehalf, *drittehalb* 5860.

driddewerf *adv.*, *zum dritten male* 917. 1258.

drîe *adv.*, *dreimal* 5600.

drinken *stv.*, *trinken; præt.* drank 813. 2183. 6243.

drîst *adj.*, *dreist; comp.* drîster 1995. 3324.

drîsticheit *stf.*, *Dreistigkeit* 3838.

drîstichlîken *adv.*, *dreist* 1694.

drîven *stv.*, *treiben, begehen* 3976. 4259. 4406. 5528. *vertreiben* 2019. *betreiben* 1862.

veranlaßen 4482. *treiben, fließen* 794. *prœt.* drêf 1106. *pl.* dreven 314. *part.* gedreven 5785.
droch *stm., Betrüger* 1155. 3437. 5607. 5627. 5754.
drôfenisse *stf., Trauer, Betrübniss* 314. 316. 399. 6729.
drôflik *adj., betrübt* 302.
drôfliken *adv., betrübt* 3020.
drôvich *adj., betrübt* 304. 838. 1075. 2200. 2621. 5826.
drunken *adj., betrunken* 2184.
dûdesch, dûdesch *adj., deutsch* 1394. 3776.
dûken *swv., tauchen* 3638.
dul *adj., dumm* 5798.
duldich *adj., geduldig* 6345.
dult *stf., Geduld* 4848.
dûme *swm., Daumen* 2949.
dunken *anom. v., dünken* 545. 836. 988. 5424. 6074. *prœt.* duchte 908. 1232. 1289. 4737. düchte 983.
dunne *adj., gering, schwach* 2900.
dûrbâr, dûrbâr *adj., theuer, kostbar* 4516. 4851. 4858.
dûre *adj., theuer* 2618. 3747. 4247. 4600.
dûre *adv., hoch und theuer* 1555.
dûsent *num., tausend* 984. 2474.
düster *adj., dunkel* 2165. 5881. 6206.
dûve *surf., Taube* 3543. 3629.
dûvel, dûvel *stm., Teufel* 1207. 1239. 1440. 2166. *pl.* dûvele 5910.
dûwen *swv., drücken, zausen* 3722. 6500.
dwâlen *swv., irre sein* 6490.
dwank *stm., Zwang* 2204. 4649. *Noth* 5686.
dwas, *gen.* dwâses *stm., Thor, Narr* 830. 2878. 5479.
dwenge *stn., Gedränge* 1144.
dwengen *swv., bedrängen* 5168.
dwer *adj.;* over dwer, *überzwerch* 1600.
dwers *adv., quer* 5220.
dwingen *stv., zwingen; prœt.* dwank 2168.

ebenus *m., Ebenbaum* 5059.
êbreker *stm., Ehebrecher* 6271.
êbrekerîe *stf., Ehebrecherei* 1099.
êbrok *stm., Ehebruch* 1092.
echt *stn., Ehe* 3978.
echt, echte *adv., wieder, abermals* 1539. 1578. 2405. 4106.
echter *adv., ferner* 1742.
echterst *sup., hinterst* 644.
eddel *adj., edel* 227. 266. 2473. *sup.* eddelste 537. 735.
eddelicheit, eddelheit *stf., edle Geburt, edler Sinn* 38. 1704. 5435. *Vortrefflichkeit* 4857. *in der Anrede* 4854.
edder *adv., oder* 283. 845. 1699. 3216. wêr — edder, *weder — noch* 453. 706. 748 *u. s. w.*
effen *vgl.* even.
eft, efte *adv., oder* 53. 222. 713. 3701. 5516. *wenn* 249. 901. 1053. 2151. *ob* 1230. 2273. *als ob* 697. 1697. 2254. wêr — efte, *weder — noch* 389. 1328.
êgen *adj., eigen* 231. 2129. 3974. 6358.
ei *stn., Ei; pl.* eier 438. eiger 2918. 3257. 4765.
eierschelle *stf., Eierschale* 6474.
ein *unbest. Art. u. num., ein.* mit ein, *mit einander, gänzlich* 363. *subst., Einer, Jemand* 171. unser ein, *einer von uns Beiden* 5831.
eindrachtigen *adv., einträchtig* 1817.
einich *pron., irgend ein* 4333.
eins *adv., einerlei* 3902. 6696.

eins *adv.*, *einst, einmal* 51. 87. 278. 350. 1423. 4306. 4575. 5741. 6124.
eislik *adj.*, *häßlich* 6039. 6075.
eit *vgl.* êt.
èke *stswf.*, *Eiche* 615. 637.
èkeren, èkhôrn *stn.*, *Eichhorn* 1772. 6561.
ele *swf.*, *Elle* 620.
elende *adj.*, *in der Fremde lebend* 2953.
em, *ihm, ihn.*
en, ene, *ihn, ihnen.*
en —, *absolute Negationspartikel, proklitisch gebraucht.*
enbinnen *adv.*, *drinnen* 5464.
ende *stm.*, *Ende* 445. 1885. 1897. 4306. 6615. in velen enden, *an vielen Orten* 4331.
endigen *swv.*, *ein Ende nehmen* 6124. *refl.* 6843.
enge *adj.*, *eng* 507. 1143.
enket *adj.*, *genau* 1533.
enket, enkede *adv.*, *genau* 521. 1101. 2198. 4087 *u. s. w.*
ennôch (*engl.* enough) *adv.*, *genug* 2520. 4379. 5720.
entbèden *str.*, *entbieten*, sê entbût 3766. *prœt.* entbôt 2149.
entberen *swv.*, *entbehren. mit acc.* 1850. 5373. *mit gen.* 4772. 6682.
entbreken *stv.*, *fehlen, mangeln* 3538.
entfangen, entfân *stv.*, *empfangen* 743. 1182. 3597. *prœt.* entfênk 1452. 1512. 1743. entfink 3624. *part.* entfân 42.
entfaren *stv.*, *entweichen* 56.
entfengen *swv.*, *anzünden* 1177. 1186. 1577.
entfermen *swv.*, *in Furcht versetzen* 4598. *erbarmen, jammern* 398. 2113. 2538. *unpersönl. mit dat.* 2805. 3815. *refl. mit gen. oder* bî 41. 44. 320.
entflêgen *stv.*, *entfliegen; prœt.* entflôch 3389.
entgân *stv.*, *davonkommen* 787. *mit dat., entgehen* 1301. 2790. 5833. *prœt. conj.* entginge 4583. *part.* entgân 1413.
entgelden *stv.*, *entgelten* 1730. 1968. 2093.
entholden *stv. refl.*, *sich halten* 3546.
entjegen *adv.*, *entgegen, zuwider* 1881. 4105. dede hîr al entjegen, *that das directe Gegentheil hiervon* 6007.
entkomen *stv.*, *entgehen, entrinnen. prœt.* entquam 56. 347. 5827. *conj.* entquême 1872. *part.* entkomen 1582.
entleggen *swv. refl. mit gen., etwas beseitigen, widerlegen* 1809. 3487. *sich rein waschen von etwas* 4556.
entlik *adv.*, *schnell* 5322.
entlîven *swv.*, *entleiben, tödten* 3474.
entlôpen *stv. mit dat., im Laufen übertreffen* 5075.
entschuldigen *swv. refl.*, *sich entschuldigen* 3969. *sich rechtfertigen* 1805.
entsên *stv.*, *mit Ehrfurcht behandeln;* 3. *sg. prœt.* entsût 6647. *prœt.* entsach 4349.
entspringen *stv.; prœt.* entsprank 749. 3336. 6303.
entstân *anom. v., entstehen;* 3. *sg. prœs.* entsteit 4964. *prœt.* entstôt 1586. entstunt 5897.
entwei *adv.*, *entzwei* 2874. 3653.
entwîken *stv.*, *entweichen* 1135. 3858.
enwâr werden *mit gen., gewahr werden* 781.
er, *ihr.*
êr *prœp. mit dat.*, *vor* 3573. *adv.*, *früher, eher* 73. 527. 1306. 2487. 2607. *conj.*, *be-*

vor 850. 975. 1238. 1442. 1741. 2028 *u. s. w.*

êrde *stswf.*, *Erde* 414. 1205. 2247.

êre *stf.*, *Ehre* 18. 38. 97. 99. 270. 415 *u. s. w.* êre bèden, *ehrfurchtsvoll grüßen* 6258. *Sieg im Zweikampf* 4430.

êren *swv.*, *ehren* 1445. 4538. 6295. 6582.

erer, *ihrer.*

êrgisteren *adv.*, *vorgestern* 4369.

êrlik *adv.*, *ehrlich* 3421.

êrlos *adj.*, *ehrlos* 3265.

êrnst *stm.*, *Ernst* 575. 1013. 1028.

êrnstaftich *adj*, *ernsthaft* 5554.

êrnstlik *adv.*, *ernstlich* 3442.

erredôm *stm.*, *Irrthum* 4086.

êrst *superl. adj.*, *erst* 498. 1711. dat êrste dat. *sobald als* 2195. 6601.

êrst *adv.*, *eben erst* 123. *zuerst* 675. 1990. *erstens* 1097.

êrsten *adv.*, *zuerst* 36. 388. 1992.

êrtît *stf.*, *frühere Zeit.* in êrtîden, *vor Zeiten, Ueberschrift* III, 12.

êsehen *swv.*, *heischen*, *fordern* 213. 1294. 6050. 6121.

esel *stm.* 1769. 6102. *pl.* esels 5153.

eselsdwas *stm.*, *eselsdummer Kerl* 5142.

êt, eit *stm.*, *Eid* 54. 55. 2503. 2505. 2976. 3955. 6399.

eten *stv.*, *essen* 282. 556. 973. 1000. 3. *sg. prs.* et 277. 1084. *part.* at 548. 1006. *part.* getten 195. geten 547. gegetten 3396. 4384.

etlik *pron. adj.*, *etlich* 165. 2115. *pl. Einige* 147. 188. 717 *u. s. w.*

even, effen *adv.*, *eben*, *genau* 3787. *grade* 4536.

eventûr, eventür, eventüre *stm.*, *Abenteuer*, *Ereigniss* 382. 772 *Geschichte* 1139. 1307. 4980. 5064. eventür stân, *riskieren* 177. *in Gefahr sein* 2617. up eventûr, *auf gut Glück* 203. 3748. *für den Nothfall* 649.

eventûren, eventüren *swv. mit dat.*, *gelingen* 500. *mit acc.*, *aufs Spiel setzen* 2956.

ever *stm.*, *Eber* 1776.

êwich *adj.*, *ewig* 918. 2053. 2092. *adv.* 2093.

êwicheit *stf.*, *Ewigkeit* 6396.

êwichlik *adv.*, *ewiglich* 4265.

execûcie (*entstellt aus lat.* excusatio) *swf.*, *Entschuldigung*, *Freisprechung* 4147.

exempel *stn.*, *Beispiel* 4003.

F *vgl.* V.

galge *swm. und stf.*, *Galgen* 496. 1858. *Ueberschrift* I, 22.

gallîne (*lat.* gallina) *swf.*, *Henne*, *scherzhaft als Fisch genannt* 2921.

gallus *lat.*, *Hahn* 2924.

gan *vgl.* gunnen.

gân *anom. v.*, *gehen* 24. 713. 869. *ergehen, geschehen* 1253. ik gâ 371. hê geit 67. gâ wî = eamus 587. *prs. conj.* gâ 68. 1274. *imper.* gât 1275. *part. prt.* gân 70. 6288. gegân 125. 2850. *gerund.* tô gânde 2707. 6369.

gank *stm.*, *Gang* 121. 474. 532. 2964. 5895.

gans *stf.*, *Gans*; *pl.* genze 1632. ganse 1673. *Vgl.* gôs.

ganz *adj.* 1530. 2585. 2684.

ganz *adv.*, *ganz* 362. 1824. 2238. *sehr* 204. 1370. 1519. 2869 *u. s. w.*

gardiân *stm.*, *Guardian* 4057.
gast *stm.* 2875. *pl.* geste 1066.
gat *stn.*, *Loch* 506. 1035. 1038. 1048. 1076 *u. s. w. pl. swv.* gaten 3342.
gebèden *stv.*, *gebieten* 419. 1721. 1751.
gebet *stn.* 791. *Segensformel*, *Zauberspruch* 6167. *Vgl.* bet.
geboren *swv.*, *gebühren* 6418. 6550.
geborn, gebôrn *part. adj.*, *Geburt*, *Rang habend* 2574. wol gebôrn 2224. *Vgl.* nâgeboren.
gebôrt *stswf.*, *Geburt* 735. 4019. 4950.
gebrak, gebrek *stn.*, *Gebrechen* 4076. 5047. *Noth*, *Mangel* 5244. *Bedürfniss* 6089.
gebûr *m.*, *Bauer* 2955.
gedenken *swv.* 1860. 1910. *denken* 2477. *unpers.*, gedenket jû, *erinnert ihr euch* 5286. 5412. *Vgl.* denken.
gedinge *stn.*, *Gericht* 419.
gedult *stf.*, *Geduld* 4011. 4818. *Vgl.* dult.
gehôrsam *adj.* 1602.
geist *stm.* 799. 5726.
geistlik *adj.*, *geistlich* 1629. 2712. 4071. *fromm* 2815.
geistlicheit *stf.*, *Geistlichkeit* 4077.
gek *stm.*, *Geck*, *Narr* 5243.
geklik *adj.*, *dumm*, *albern* 229. 2144.
gelât, gelâte *stn.*, *Gebahren*, *Miene* 1075. 1132. 1665. 1696. 4598. 5146. 5554.
gelden *stv.*, *gelten*, *kosten* 6134. 6272.
geleide *stn.*, *Geleit* 113. 137. 3207. 3317. 4232.
geleiden *swv.*, *begleiten* 2808.
gelêret *part. adj.*, *gelehrt* 936. 1286. *subst. plur.* dê gelêrden, *die Gelehrten*, *die Geistlichen* 3966.
gelicencîêret *part. adj.* 3781.
gelîk *adj.*, *gleich* 308. 2262. der (des) gelîk, *der (des) gleichen* 222. 2665. *subst.*, mîn gelîke, *mein Nächster* 3857. *neutr.*, sîn gelîk 4049. 4935.
gelîk, gelîken, gelîkes *adv.*, *auf gleiche Weise* 1895. 3255. 6662. 6690. 6803.
gelîkenen *swv. mit dat.*, *vergleichen*; *part.* gelîkent, *gleich*, *vergleichbar* 3970.
gelingen *stv.* 603. jû schal gelingen, *ihr werdet Glück haben* 1892.
gelt *stn.*, *Entgelt* 3215. *Geld* 2168. 2512. 4162. 6517. 6772.
gelucke *stn.*, *Glück* 950. 964. 1232 *u. s. w. Vortheil* 4629. *Vgl.* lucke.
gelût *stn.*, *Lärm* 1472.
gemak *stn.*, *Ruhe*, *Bequemlichkeit* 3093. 3612. 4137. in sîn gemak, *nach seinem Behagen* 5150. *Zimmer*, *Wohnung* 2647. 4524.
gemên *stf.*, *Gemeinde* 4007.
gemêne, gemeine *adj.*, *gemein* 2012. *zusammen* 327. 3572. gemein *oder* int gemein, gemêne, *gemeinlich*, *gewöhnlich* 3950. 6653. *zusammen*, *sämmtlich* 4882. 4961. 4965. 6129.
gemênlîken *adv.*, *gemeinhin*, *gewöhnlich* 3974.
gemôt *stn.*; in gemôt komen, *begegnen* 997. 2596.
gemœte *stn.*, *Sinn*, *Gemüth* 5725. 5752.
generen *swv. refl.*, *sich nähren*, *seine Nahrung suchen* 3536.
genesen *stv.*, *davon kommen* 292. 2424. *gesund werden*, *genesen* 5242. *mit gen.*, *etwas leicht überwinden* 243.

genèt *m.? n.?*, *Nutzen* 5876.
genèten *stv. mit gen.*, *etwas genießen*, *Vortheil von etwas haben* 3875. rechtes genèten, *der Rechtswohlthaten theilhaftig werden* 5544.
genne, gint *pron.*, *jener* 179. 2340. 2519.
genôch *adj.*, *genug* 2889. 4203. *adv.* 3044.
genôgen *swv.*, *genügen* 2535.
genôte *swm.*, *Genosse*, *Pair* 909. 3526.
gepollieret *part. adj.*, *poliert* 431.
gerède *stn.*, *Geräth* 680.
gericht *stn.*, *Gericht*, *Speise* 568.
gericht *stf.*, *Richte.* in dè gericht, *auf einem Richtweg* 5656.
gèrn, gèrne *adv.*, *gern* 25. 145. 173. 193. 576 *u. s. w.*
gerochte, geruchte *stn.*, *Geschrei* 734. 775. 1473. 1481. 3097 *u. s. w.* *Ruf* 1290. *Vgl.* rochte.
geschapen *part. adj.*, *beschaffen* 4836. 5832. 6218.
geschên *stv.*, *geschehen.* 3. *sg.* geschût 5999. *prət.* geschach 1. 240 *u. s. w.* *part.* geschên 2471. *refl.*, it geschach sik, *es ereignete sich* 5171. *Vgl.* schên.
geschicht *stn.*, *Geschichte* 5387.
geschrei *stn.* 2875.
geselle *swm.*, *Mann* 13. *verächtlich: Kerl* 225. *Gefährte*, *Genosse* 167. 2006. 2313. 2323.
geselschop *stf.*, *Kameradschaft* 2009.
gesette *stn.*, *Abschnitt*, *Kapitel.*
gesicht *stn.*, *Gesicht* 6206. 6316.
gesinde *stn.* 1180. 5342.
geslecht, geslechte *stn.*, *Geschlecht* 194. 1849. *Vgl.* slechte.
gesmîde *stn.*, *Geschmeide* 2466.
gesolten *part. adj.*, *gesalzen* 1460.
gesteinte *stn.*, *Gestein* 2473.
gesterî *stf.*, *Gasterei*, *Gelage* 669.
gesunt *adj.*, *gesund* 4903. 6572. 6818.
getacht *part. adj.*, *gestaltet* 2075.
getrûwe *adj.*, *getreu* 2375. 2454. 2477.
getrûwentlik *adv.*, *getreulich* 2762.
geval *stn.*, *Glück* 2022.
gevallen *stv. mit dat.*, *zu Theil werden* 2759.
gevangen *stv.*, *fangen; prət. pl.* gevèngen 2024.
geven *stv.*, *geven* 493. 2393. *thun*, *machen* 946. 1646. *refl.*, *sich ergeben* 6382. *præs. conj.* geve 467. *prət.* gaf 235. 712. *pl.* gêven 719. *imper.* gif 6373.
gevinden *stv.*, *finden; prət. conj.* gevunde 2250.
gevôch *stn.*, *Bedarf* 2890.
gewâde *stn.*, *Gepäck*, *überh. für Hoden* 1220.
gewâr, geware werden, *gewahr werden* 1069. 5662. 5814. *Vgl.* wâr.
gewelde *stf.*, *Gewalt*, *Macht* 2167.
geweren *swv. mit acc. der Pers. und gen. der Sache*, *einem etwas zusammen lɔßen*, *anthun* 2862. wat is dit gewèrt *(hierher gehörig?)*, *was ist geschehen* 3145.
geweten *anom. v.*, *erfahren* 2249.
gewin, gewinne *stmn.*, *Gewinn*, *Vortheil*, *Erwerb* 206. 1113. 1469. 2271. 2277. 2360. 3346 *u. s. w.* nâ gewinne sin, *auf Erwerb bedacht sein* 3660.

gewinnen *stv.*, *bekommen* 105. 340. 3977. gewunnen geven, *sich für besiegt erklären* 6373.

gewis, gewisse *adv.*, *gewiss*, *sicher* 129. 1347. 5780. *Vgl.* wis.

gewolt, gewalt *stf.*, *Gewalt*, *Macht* 2336. 2581. 2905. 5006. 6645.

gi, *ihr.*

gifte *stf.*, *Gabe* 5366.

gîlen *swv.*, betteln 4048.

gindert *adv.*, *dort* 506. 756.

girich *adj.*, *gierig* 5354. 6644.

girîcheit *stf.*, *Gierigkeit* 5726.

girigen *adv.*, *gierig* 5431.

gissen *swv.*, *vermuthen* 844. *infin. subst.* 3689.

gisterren, gisteren *adv.*, *gestern* 108. 284. 400. 3026. 4460.

glas *stn.* 431. 5042.

glat *adj.*, *glatt* 617.

glîden *stv.*, *gleiten* 5196. 6508.

glôrie *swf.*, *Herrlichkeit* 6844.

gnâde, genâde *stswf.*, *Gnade* 39. 319. 495. 718 *u. s. w.* *Ablaß* 761. 2546. *pl.* jûwe gnâden, *Euer Gnaden* 2054.

gnagen *stv.*, *nagen* 1228. 5219.

gnædich *adj.*, *gnädig* 37. 80. 221 *u. s. w.*

golt *stn.*, *Gold* 1209. 6790.

gôs *stf.*, *Gans* 1779. *pl.* gœse 1997. 2915.

got *stm.*, *Gott* 370. 467. 490 *u. s. w.* *dat.* gode 1630. 2338.

grâde *swf.?* grât *swm.?*, *Grüte* 197.

graf *stn.*, *Grab* 429. *pl.* graver 4062.

grâl *stm.*, *Lustbarkeit* 3306.

gram *adj.*, *grimmig* 1197. 1949. 2018. 2810 *u. s. w.*

grane *swf.*, *Barthaar* 2752.

granken *stn.*, *Barthärchen* 1358.

gras *stn.* 3. 324. 2573. 2818.

grât *stm.*, *Grad*, *Rang* 6444.

graven *stswv.*, *graben*; *begraben* 4191. *præt.* gravede 2478. *part.* gegraven 4975.

graven *stm.*, *Graben* 4623.

gremen *infin. subst. stn.*, *Grimm* 775.

greseliken *adv.*, *gräßlich* 1424. 2870.

grêve *swm.*, *Graf* 554.

grevink *stm.*, *Dachs* 30. 149. 405 *u. s. w.*

grimmen *swv.*, *wüthen* 2018. 3338. 3650.

grîpen *stv.*, *greifen* 1045. *præt.* grêp 516. einen môt grîpen, *Muth faßen*, *sich faßen* 3147.

grîpent *inf. subst. stn.*, *das Greifen* 3655.

grof *adj.*, *groß* 336. 4333. *plump*, *ungeschickt* 831. 3852. 4093. *arg* 5767. 6770. *adv.*, *sehr*, *gröblich* 872. 3250. 3254. 4236.

grône *adj.*, *grün* 3. 325.

grôt *adj.*, *groß* 12. 19. 21. 40. 172 *u. s. w.* grôt gesên, *groß*, *stattlich von Figur* 928. *adv.*, *sehr* 1875. 6583. *comp.* grôter 1410. grotter 2216. 5006. *superl.* grôtste 109. 537. 1221. aldergrôtste 6694.

grôt *stm.*, *Gruß* 1285.

grôten, grœten *swv.*, *grüßen* 996. *præt.* grôtede 4372. grotte 5923.

grunt *stf.*, *Grund* 967. 2118. 2128. tô grunde, *gründlich* 5064. 6013.

gruntlik *adv.*, *gründlich* 4876. *ganz* 519. 5779.

grütte *stf.*, *Grütze*, *Brei* 682.

grûwelik, grûwiehlik *adv.*, *gräulich* 5911. 6058.

gûdertêren *adj.*, *gütig* 2225. *gutartig* 2813. 6044. *angenehm* 4960.

gulden *adj.*, *golden* 2473. 5014. 5028.

gunnen *anom. v.*, *gönnen* 1966. 6552. ik gan 965. 2684. 3620. ik gunne (*conj.?*) 2432. *prœt.* gunde 3849. 4237. 4493. *part.* gegunt 5422.
gunst *stf.*, *Erlaubniss* 591. *Gunst* 6794.
gût *adj.* 45. 144. 160. 411. 1740 *u. s. w.*
gût *stn.*, *Gut* 104. 1209. 1300. 2141. 2475. *Gutes* 143. 1954. 5215. *pl.* gôder 6724.
gûtdunkent *stn.*, *Gutdünken*, *Meinung* 6598.

haffen *für* affen *swv.*, *äffen*, *verspotten* 6037.
hage *stf.*, *Hecke* 5. 384.
hagen *swv.*, *behagen* 3306. 5329. 6047.
halen, holen *swv.*, *holen* 173. 215. 2891. 3189. 3870. 4380.
half *adj.*, *halb* 560. 578. 755. 1553. 1924 *u. s. w.*
hals *stm.* 299. 1730. 2874. 3057. 3234.
hamer *stm.*, *Hammer* 716.
handelen *swv.*, *behandeln*, *Ueberschrift* 1, 11. *verhandeln* 2160.
hane, hân *swm.*, *Hahn* 294. 301. 303. 1034. 1542. 1644.
hanenbalke *swm.*, *Balken auf dem die Hühner sitzen*, *Hühnerreiem* 1540.
hangen, hengen *swv.*, *hangen* 858. *prœt. swv.* hangede 201. 218. 353. 2320. hengede 5783. *prœt. st.* hêng 3363.
hangen, hengen *stv.*, *hängen*, *henken* 1267. 1755. 1828. 2366. 2582. 5642. *prœt.* hink 2317. 2942. *part.* gehangen 268. 1956.
hant *stf.*, *Hand* 1188. 6367. *pl.* hende 1756. 6365. tôr hant, *zu Handen* 835. 6390. van der hant, *abhanden* 4943. over dè hant, *überlegen* 4443. *Seite* 939. 948. 1628. *Art* 3647. 6729.
hantgift *stf.*, *Handgeld* 6240.
hantsche *swm.*, *Handschuh* 785. 858. 6126.
hâr *stn.*, *Haar* 281. 368. 534. 782. 3022. 3841.
hârde *adv.*, *hart* 1826. *nahe* 2461. 2493. 4243.
harke *stf.*, *Harke*, *Rechen* 676.
harnsch *stm.*, *Harnisch* 3516.
hârt *adj.*, *streng*, *beschwerlich* 358. 2517. 4123. int hârdeste, *aufs strengste* 4895.
hase *swm.* 110. 247. 1769 *u. s. w.*
hast *stf.*: mit der hast, *hastig*, *schnell* 635. 646. 696. 794 *u. s. w.*
hasten *swv.*, *eilen* 1874. 1890. 2763. 3098. 5327.
hastich *adj.*, *eilig* 2522. 2767.
hâstigen *adv.*, *eilig* 181. 670. 751. 763. 1138 *u. s. w.*
hat *stm.*, *Haß* 1103. 2435. 3712. 6429.
hat *adj.*, *gehaß*, *feindlich gesinnt* 1856. 3714.
haten *swv.*, *haßen* 267. 338. 1318. 1925.
have *stf.*, *Habe* 6387.
hauwen *stv.*, *hauen* 433.
hê, *er.*
hebben *swv.*, *haben* 55. ik hebbe 42. dû hefst 6377. hê heft 41. 1239. hât 1325. *pl.* hebben 163. 230. *prœt.* hadde 20. 31. 129. 193. *part.* gehat 6116.
hegger *stm.*, *Hüter* 15. 1777.
heide *stswf.*, *Haide* 994. 3348.
heil *stn.*, *Glück* 943.
hêl *adj.*, *heil*, *ganz* 210. 6811. hêl unde ganz *oder* al, *ganz und gar* 1814. 2965. *geheilt* 6437.
hêlen *swv.*, *heilen* 6435.

helfte *stf.*, *Hälfte* 4110. 5430. 5463.
helle *swf.*, *Hölle* 5854. 5874. 6026.
helsch *adj.*, *höllisch* 5918.
help *interj.*, *hilf!* 2914. 2920. 5928. 6024.
helpen *stv.*, *helfen* 541. 1386. *præt.* halp 638. 2746. *pl.* hulpen 764. 1821. *conj.* hulpe 551. 2364.
helt *stm.*, *Held* 3278. 4754.
hèmelik *adj.*, *heimlich*, *vertraut* 6678.
hèmelik, hèmelîken *adv.*, *heimlich* 2185. 4190.
hen, henne, hin *adv.*, *hin* 125. 203. 1484. 2457. 2524. 4577.
henevârt *stf.*, *Hinfahrt* 2060.
henne *swf.*, *Henne* 106. 297. 311.
her *adv.*, *her* 405. 540. 840 *u. s. w.* *herzu* 745. hôret her, *hört zu* 410.
her *stn.*, *Heer* 1784.
hèr, hère *swm.*, *Herr* 17. 37. 80. 405 *u. s. w.*
herberge *stf.* 6000.
herbergen *swv.*, *beherbergen* 1743.
herde *swm.*, *Hirt* 5077. 5086.
hèrendach *stm.*, *Versammlung der Herren, der Großen* 455. 596.
hermel, hermelken *stn.*, *Hermelin* 1772. 6561.
hèrschopîe *swf.*, *Herrschaft* 5153.
herte *stn.*, *Herz* 404. 1327. 1338 *u. s. w.* *gen.* hertens 968.
herte *stn.*, *Hirsch* 1775. 5075. 5959.
hêt *adj.*, *heiß* 2244. 6626.
hèten *stv.*, *heißen* 285. 297. *nennen* 941. 1421. 2903. *befehlen*, *heißen* 804. 3. *sg. præs. und præt.* hêt 577. 960. 1463. 5875. heit 3224. 6534. *part.* gehèten 71. 305. 1202.
heven *stv.*, *heben* 5786.
hillich *adj.*, *heilig*, *fromm* 3844. *flect.* hilge 1614. 1675. 2707. 2716. *pl. subst.*, *die Reliquien* 6264.
hinde *stf.*, *Hindin* 5959. 5963.
hinder *stm.*, *Hinderniss*, *Schaden* 1782. 2026. 3256. 4678. 6208. 6750.
hinderen *swv.*, *hindern*, *verhindern* 2338. 2978.
hîr *adv.*, *hier* 58. 84. 110 *u. s. w.* hîr unde dâr, *überall* 7. hîr umme, *deshalb* 452. 2932. hîr mit 765. hîr her 944. hîr af, *hiervon* 2848. hîr ane, *hieran* 4012.
histôrie, istôrie *swf.*, *Geschichte* 4980. 5040. 5070. 5211. istôrien (*nom. sing.*) 6843.
hôch, hôge *adj.*, *hoch* 266. 1575. 2142. 2571. 4950. *adv.* 6828. *Ueberschrift* IV, 11. *comp.* hœger 3078. *superl.* hôgest 1684. 1695.
hôchfârdicheit *stf.*, *Hoffart* 2144.
hôchgeboren *part. adj.* 37.
hôchlîken *adv.*, *höchlich* 2429.
hôde *stf.*, *Hut* 361. 2958. 3958. 5836.
hôden *swv. refl.*, *sich hüten; præt.* hodde 3383. 3463. 4522.
hof *stm.*, *Hof*, *Besitzung* 335. 614. 671. *Hoftag* 10. 18. 491. 3243. 3275. *Hof des Fürsten* 538. 871. 1319. 1850. tô hove, *bei Hofe* 157. 1084. 1102. *zu Hofe*, *an den Hof* 13. 20. 455. 977. 3248.
hofdanz *stm.*, *Hoftanz* 3286.
hôfnagel *stm.*, *Hufnagel* 3795.
hoi *stn.*, *Heu* 3667. 5915. 6709.
hol *stn.*, *Höhlung*, *Höhle* 506. 1077. 2261. 5847.

holden *str.*, *halten* 18. 895. *betrachten als* 32. 565. *refl.*, *eine Haltung haben* 1702. 2803. hê halt 6646. *præt.* hêlt 10. *pl.* hêlden 669. *part.* geholden 3777.

holt *stn.*, *Holz* 619. 5054. *Wald*, *Ueberschrift* III, 10.

holten *adj.*, *hölzern* 725. 5061.

hômôdigen *adv.*, *hochmüthig* 502.

hômôt *stm.*, *Hochmuth*, *Stolz* 6738.

hôn *stn.*, *Huhn* 411. 811. 1478. *pl.* hônre 808. 1541.

hôn *stm.*, *Hohn* 4811. 5871.

hœnen *swv.*, *höhnen*, *einen Possen spielen* 45. 50. 468. 1566.

honnich *stn.*, *Honig* 562. 565. 567. 700.

honnichmârket *stn.*, *Honigmarkt* 604. 807.

honnichschîve *swf.*, *Honigscheibe* 556. 1004.

hônredêf *stm.*, *Hühnerdieb* 1175.

hôp, hôpe, hûpe *stswm.*, *Haufe* 714. 6558. 6617. tô hôpe, *zusammen* 668. 3790. 4867. bî hôpen, *haufenweise* 1045.

hôpen *swv.*, *hoffen* 528. 1280. 1360. 2360. 3445.

hôre *f.*, *Hure* 3816.

hôren, hœren *swv.*, *hören* 94. 122. 230 *u. s. w.*; *gehorchen* 6551. *præt.* hôrde 498. 859. *gehören* 424. 897. 1833. 2967. 3845. *gebühren* 888. *part.* wol gehôret, *gern gehört* 6757.

hôrensone *stm.*, *Hurensohn* 3162.

hôrn *stn.*, *Horn*, *Jagdhorn* 5193. *pl.*, *Geweih* 5083.

hôrnscheit *stf.* 3734.

horst *stf.* 76.

hœven *swv. impers. mit dat.*, *nützen* 3586 (*vgl.* behôf, *mhd.* behuof).

hovesch *adj.*, *höfisch fein*, *artig* 1083.

hovescheit *stf.*, *Höflichkeit* 240.

hoveschen, hoveschlîken *adv.*, *höflich*, *anständig* 5471. 6424.

hôvet, hœvet *stn.*, *Haupt* 299. 624. 632. 637. 689 *u. s. w.*

hûden *adv.*, *heute* 2582. 3358. 6042. 6600.

hulde, hülde *stf.*, *Huld* 2149. 2379. 2564. *Treue* 1535. 2170. 3228.

hûlen *swv.*, *heulen* 643. 3804. 6501. *inf. subst.* 5444.

hulpe *stf.*, *Hülfe* 130. 2310. 2330. *Hülfsmittel* 1759.

hundeken *stn.*, *Hündchen* 70.

hunger *stm.* 288. 5221.

hungerich *adj.* 1470. 3395.

hunt *stm.*, *Hund* 207. 336. *pl. swv.* 6617.

hûpe *vgl.* hôp.

hûs *stn.*, *Haus* 479. 816. 955. 1007 *u. s. w.* nâ hûs, *nach Hause* 663.

hûsgenôte *swm.*, *Hausgenosse* 2580.

hût *stf.*, *Haut* 690. 782. 1191. 1203. 1597. 4304.

icht *pron. adv.*, *irgend wie* 468. 1550. 4285. *etwa* 1097. 3376. 5378.

ichteswat, ichteswes *pron.*, *irgend etwas* 91. 2659. 5197.

iderman *pronominalsubst.*, *Jedermann* 737.

ik, *ich.*

in *prep.*, *in*, *an*, *auf*, *zu* 23. 59. 87. 515. 878. 962 *u. s. w.* int best, *als das beste* 497. 4711. int hœvet, *aufs Haupt* 747. int hôgeste, *aufs höchste* 1684. in deme dat 2334 2377.

in, inne *adv.*, *innen* 3114 dâr in *oder* inne, *drinnen* 695. *rel.*, *in welchem* 651. 933. 1457. 1888 *u. s. w.*

in (*mhd.* în) *adv.*. *hinein* 205. 511. 1327. 2714. 3588. 5054. *nach Hause* 1114. dâr in 616. 624. 1463 *u. s. w.*
indrîven *stv.*, *eintränken* 820. 1088. 6296.
ingân *anom. v.*. *hineingehen* 2831.
ingesêgel *stn.* *Insiegel* 6807.
inkrûpen *stv.*. *hineinkriechen* 804.
innemen *stv.*, *hinein, ins Haus nehmen: prät.* innam *Ueberschrift* I, 35.
insteken *stv.*, *einstecken* 3039.
int = in dat.
interdict *stn.* 4189.
inwerken *swv.* *anom.*. *hineinarbeiten; part.* ingewracht 4885.
inwrîven *stv.*, *einreiben, unter die Nase reiben* (*bildlich*) 469.
îseren *stn.* *Eisen* 3794.
islik *pron.*, *jeglich* 266. *gen.* islîkens 2657. up islîken dach, *täglich* 278. *subst.*, *Jeder* 674. 1796. 2065. 2552. 2574 *u. s. w.*
istôrie *vgl.* histôrie.
it, *es.*

jà *interj.*
jacht *stf.*. *Jagd* 87. 3549.
jagen *swv.* 476. 6210.
jammeren *swv.*, *Schmerz empfinden* 2753.
jâr *stn.*, *Jahr* 85. 141. 234. 1130. 6028. tô jâr, *im vorigen Jahr, früher* 3438. 5628.
jè *adv.*, *je* 1494 1606. 2279.
jegen *prep.*, *gegen* 595. 1397. 4127. 6607.
jegenwordich *adj.*, *gegenwärtig* 4585.
jegenwort *stf.*, *Gegenwart* 4335.
jeger *stm.*. *Jäger* 389. *pl.* jegers 2318. 5188.
jèmant *pron.*, *Jemand* 798. 1116. 2176. 6620.
jennich *pron.*, *irgend ein* 111. 511. 2754. 2922. 3219. *subst.*, *irgend Jemand* 1402.
jô *adv.*, *ja* 242. 1738. 1900. 2042. 3149. 4777. *je, immer* (*mhd.* ie) 531. 814. 824. 1551. 1634. 3020. 6142. 6333. jô — jô, *je — desto* 2343. 3367. 5318.
jôde *swm.*, *Jude* 4878. 4882.
jôdoch *adv.*, *dennoch* 922.
jôget *stf.*, *Jugend* 5382.
jû, *euch.*
jummer *adv.*, *immer, je* 228. 561. 590. 1349. 1411. 2246. 3475. *durchaus* 2098. 3685. 3691. 5831.
jummermêre *adv.*, *immermehr* 2937.
junge *swn.*, *das Junge* 2842. 5466.
junk *adj.*, *jung* 82. 328. 419. 896 *u. s. w. superl.* jungest, jüngest 1357. 3214.
jûwe, jûwer, *euer.*

kaf *stn.*, *Spreu* 1386. 1718.
kafpôrte *swf.*, *Spreuthor* 736.
kalf *stn.*, *Kalb* 2016. 5478.
kam *stm.*, *Kamm* 4934. 4952. 4975.
kamp *stm.*, *Zweikampf* 4426. 6121. 6420. 6526. 6817.
kanîn, kannîn *stswn.*, *Kaninchen* 1776. 2915. 3310. 3722.
kant *stf.*; bî kant, *beinah* 796.
kanze *f.*, *Gelegenheit* 6136.
kappe *swf.*, *Kapuze* 364. 368.
kappôn, cappôn *stm.*, *Kapaun* 1477. 1632.
kâr, kare *stswf.*, *Karre* 174. 179. 2282.
karbunkel *stm.*, *Karfunkel* 4899
karîne *swf.*, *Fasten* 288. 407

karôk *f.*, *Krähe, Ueberschrift* II, 1.

kastîen *swv.*, *züchtigen* 253. *kasteien* 280.

kater *stm.* 78. 971. 1189. 1390 *u. s. w. pl.* katers 2329.

kattenstèrt *stm*, *Katzenschwanz* 2978.

kauwen, kouwen *swv.*, *kauen* 3592. 5430.

keiser *stm.*, *Kaiser* 6769.

kele *stswf.*, *Kehle* 128. 2869.

kempe *swm.*, *Kämpfer* 2326.

kempen *swv.*, *kämpfen* 6120.

kemper *stm.*, *Kämpfer* 6298.

kennen *swv.* 2219. 2224. *prät. ind. und conj.* kende 446. 451. 5924. 5938.

kenzelêr *stm.*, *Kanzler* 6689. 6807.

kêren *swv.*, *kehren, wenden* 944. 1658. 2312. 3679. 4092. 6681. *verhindern* 136. 2176.

kerke *swf.*, *Kirche* 1612. 4002. 4031. 6389.

kerkennêre *stm.*, *Kerker* 2792.

kerkhère *swm.*, *Pfarrer* 679.

kerleman *stm.*, *ein bäuerischer roher Kerl* 5357.

kermen *swv.*, *klagen, jammern* 2537. 2806. 3372. 5787.

kersebère *swf.*, *Kirsche* 4380.

ketîf (*altfr.* chaitif, chetif) *stswm.*, *Schelm* 873. 1266. 2795. 4474. *Aas* 3360.

kîf *stm.*, *Zank, Streit* 4940. 6124.

kîl *stm*, *Keil* 617. 635.

kîn *stm.*, *Kinn* 3375. 4391. 5420.

kint *stn.* 46. 141. 322. 376 *u. s. w.*

kîven *stv.*, *schelten* 2995. *streiten, zanken* 4307. 6099. *prät. pl.* keven 4987.

kivit *m.*, *Kibitz* 3639.

klacht *stf.*, *Klage* (*rechtlich*) 5703. 6159. âne klacht, *mit kurzem Process* 3219.

klage *stf.* 33. 39. 95. 259. 905 *u. s. w.*

klagen *swv.* 72. 247. 399. 1408 *u. s. w.*; *beklagen* 1469.

klager *stm.*, *Kläger; pl.* klagers 1731.

klâr *adj.*, *klar, glänzend, rein* 8. 431. 993. 1752. 3826. 4362. 5859.

klârlîken *adv.*, *klärlich, deutlich* 434.

klauwen *swv. refl*, *sich kratzen, krauen* 2742.

klâwe *swf.*, *Klaue* 6 8. 2667. 3333.

klèden *swv.*, *kleiden* 4051.

kleien *swv.*, *kratzen* 1199. 6058. 6323. 6521.

klèn, klein, kleine *adj.*, *klein* 21. 70. 721. 927. 1371. 1436. 2579. 4478. *gering* 245.

klènœde, kleinœde *stswn.*, *Kleinod* 4863. *pl.* 4516. 4825. 4843. 4858. 5271.

klerk *stm.*, *Schreiber* 3117. 4143.

klêt *stn.*, *Kleid* 368. 3876. 4038.

klingen *stv.*: mit der klocken klingen, *die Glocke läuten* 1430.

klocke *swf.*, *Glocke* 1430. klocke mit ôren, *Schelle* 2992.

klôk *adj.*, *klug* 1821. 6041. 6164. *superl.* klôkste 447.

klokehôn (?) *stn.* 331.

klokrèp *stm.*, *Glockenstrang* 1433.

klôster *stn.* 1425. 1628. 3845.

klôve *f.*, *Spalte* 651.

klôven *swv.*, *klauben, spalten* 615.

klûs *stf.*, *Klause* 286.

klûsenêr, klûsenêr, klûsenêre *stm.*, *Klausner* 279. 350. 406. 2817. 2928.

knape *m.*, *Knappe, junger Mann* 1883. *Dienstmann* 1844.
knecht *stm.* 1706. 6396. *pl.*, *das Gefolge* 2519.
knie *stn.* 2663.
knien *swv. refl.*, *knien* 4262. 6742.
knîpen *stv.*, *kneifen*: *præt.* knèp 651. 6505. *part.* geknepen 6065.
knoke *swm.*, *Knochen* 3397. 4966. 4972. 5218. 5749. 6107.
knokschen *stn.*, *Knöchelchen* 3593.
knuppel *stm.*, *Knüppel* 746.
kô *stf.*, *Kuh* 2023.
kocken *swv.*, *kochen* 683.
koggel *f.*, *Kapuze, Ueberschrift* I, 5.
kok *stm.*, *Koch* 6622. 6625. 6630.
koke, köke *swf.*, *Küche* 5337. 6618. 6621. 6642.
kole *swf.*, *Kohle* 3740. 4761.
kœlen *swv.*, *kühlen* 6141.
kolt *adj.*, *kalt* 2244. 4895.
komen *stv.*, *kommen* 24. 527. 853. hê kumpt 225. *imper.* kum 784. *præt.* quam 78. 293. *pl.* quêmen 12. 752. *part.* komen 130. 540. gekomen 51. 529.
kône, kœne *adj.*, *kühn* 150. 309. 639. 2153. 4241. 6162. *comp.* kônre 1494. 1995.
konen, konnen *anom. v.*, *können* 65. 6178. hê kan 134. gî konen *und* konet, *ihr könnt* 96. 1304. sê kunt (*pl.*) 3238. *præt.* konde 14. 59. 768. 861. 1230.
kônliken, kœnliken *adv.*, *kühnlich* 4435. 6581.
konniginne, konninginne *swf.*, *Königin* 1415. 1895 *u. s. w.*
konnik, konnink *stm.*, *König* 9. 17. 35. 135. 137. 139. 141 *u. s. w.*
kôp *stm.*, *Kauf* 6839. *Preis* 849. 3789.
kôpen (wedderkôpen) *swv.*, *büßen, entgelten* 3177. *kaufen. imper.* kôp 6842.
koppen *swv.*, *köpfen* 1755.
kör, kore *stm.*, *Wahl* 4733. 6409.
kort *adj.*, *kurz* 795. 1442. 1907. 2873. 3547. 4860. *adv.* 1933.
kort, korte *stf.*, *Kürze* 6850. in kort, *binnen Kurzem* 147. 4185.
korten *swv.*, *kürzen* 428. 1811. 1880.
kortes *adv.*, *vor Kurzem* 2504. 2703. 4554. 5600. *bald* 3566.
kost *stf.*, *Speise* 557.
kostel *adj.*, *köstlich* 4922.
kosten *swv.* 494. 1300. 2649.
koster *stm.*, *Küster* 679.
kostlik *adj.*, *köstlich, kostbar* 3223. 4884. 4926.
kostliken *adv.*, *köstlich* 4977.
kouwen *vgl.* kauwen.
krage *swm.*, *Schlund* 5220.
krank *adj.*, *krank* 560. 2539. 4604. 5882. *gering, schwach, schlecht* 28. 382. 1758. 1761. 2902. 5984.
krankheit *stf.* 4903.
kranklik *adj.*, *krank* 5316.
kràschen *swv.*, *kratzen* 644.
kratzen *swv.* 2464.
kreie *swmf.*, *Krähe* 3351. 3726. 4108. 4300.
kreit *stm.*, *Kreiß, Kampfplatz* 6200. 6249. 6260. 6533.
kreitwârder *stm.*, *Kreißwärter, Aufseher beim Zweikampf* 6264. 6590.
krenken *swv.*, *krank machen, schädigen* 1590.
krèpen *vgl.* krûpen.
krîgen *stv.*, *bekommen, kriegen* 256. 3081. hê kricht 2904. *præt.* krèch 675. 1188. *pl.* kregen 345. 2012. *conj.* krege

2905. *part.* gekregen 256. kregen 345.
krimpen *stv., zusammenschrumpfen; prät.* kramp 1449.
krôn *stm., Kranich* 15. 1778. 5226.
krôn, krône *stf.* 891. 1749. 2468.
krop *stm., Kropf* 4765.
krum, krumme *adj., krumm* 722. 726. 2511. 2737. 5896. wêr krum efte recht, *weder krumm noch grade, gar nichts* 2726.
krumholt *stn., Krummholz* 218.
krumme *stf., Krümmung, Windung* 507. dê krumme nemen, *von der andern Seite herum kommen* 1151.
krûpen, krêpen *stv., kriechen* 205. 1463. 1547. 5847. *prät.* krôp 766. 797. 2275. 4587. *pl.* kropen 1564.
krût *stn., Kraut: pl.* krûde 6. krûder 4881. krût *als Arznei* 6715.
kûken *stn., Küchlein* 3637.
kûle *stf., Grube, Loch* 1523.
kumpân (*altfr.* compain, cumpain) *stm., Geselle, Genoße* 61. 3124. 4205. 4520. 6663. *scherzend: Kerl* 1984.
kundigen *swv., verkündigen* 276. 355.
kunst *stf., Geschicklichkeit,* Weisheit 2614. 3085. 6570. 6756.
kunt *adj., kund, bekannt* 165.
kurtesân *m., Höfling* 4206.
kussen *swv., küssen* 1601.

lachen *swv.* 5458. 6250.
lâge *stf., Lage* 2287. *Nachstellung* 342. 374. 443. 3261. *Lauer* 2246.
laken *stn., Leinwand* 63. 1517.
lam *stn., Lamm* 6338. *pl.* lammer 1987. 5820.
lamentâcie *swf., Wehklage* 3540.
lange *adv.* 1497. 2154. 2881. *comp.* lenger 1936. lenk 192. 800. 1234. 5127. 5318.
langen *swv., reichen, geben* 217. 6051.
lank *adj., lang* 425. 507. 711. 1456 *u. s. w.*
lanksêm *adv., langsam* 1587.
lant *stn., Land* 238. 2147. 2311. *Erdboden* 2262. tô lande, *ans Land* 797.
lapen *swv., lecken* 1992.
last *stf., Beschwerde* 6512. *Verlegenheit, Ueberschrift* I, 22. 28.
laster *stm., Schimpf, Schande* 67. 1725. 1737.
lasûr *stn., lapis lazuli* 4872. 4979.
lâten *stv., laßen* 66. 95. *unterlaßen* 270. *zurücklaßen* 789. 1345. 1501. *verlaßen* 1680. *verlieren* 2672. *intrans., aussehen* 1519. hê let 2910. 3006. hê lât 925. hê lâtet 2208. gî lâten 138. gî lât 3192. *prät.* lêt 10. 116. 355. *conj.* lête 454. 2987. *part.* gelâten 1680. lâten 836.
lâtest, lâtesten *superl. adv., zuletzt, das letzte Mal* 3194. 3684. 3704. 3731.
latîn *stn., Latein* 3776.
lauwe *swm., Löwe* 3885. *Ueberschrift* I, 1.
leccie (*lat.* lectio) *swf., Lection* 123. 249. 426.
lecht *vgl.* licht.
lecker *adj.* 4038.
leckerîe *stf., Leckerei* 1990.
ledder *stswf., Leiter* 1915. 2070. 2072.
lêf *adj., lieb* 102. 337. 551. 783. 1219 *u. s. w. subst., das Liebe* 2044. 2192. *superl.,*

lèvest 2095. 2131. alderlèvest 1111. 1373.

lèfgetal *adj.*, *gern gesehen, wohlgelitten, beliebt* 6757.

legat *m.*, *Legat, päpstlicher Gesandter* 4065.

lègen *stv.*, *lügen* 2076. ik lège 4276. hè luecht 5604. 6151. *part. præs.* lègende *Ueberschrift* III, 10. *præt.* lôch 601. *conj.* loge 6276. *part.* logen 5138. *gelogen* 3497. *infin. subst.* 1714. 2387. 6482.

lègent *stn.*, *das Lügen.* mit lègende 2368.

leggen *swv.*, *legen. præt.* leide 185. 342. 374. 438. *part.* gelaeht 383. geleit 429.

leide *adv.*; mì is leide, *ich fürchte* 520.

leiden *swv.*, *leiten, führen* 3997. *verführen* 6455. *præt.* leidede 1453. leide 1641.

leider *interj.*, *leider!* 4953.

leie *swm.*, *Laie* 4026. 4835.

leit *vgl.* lèt.

lèm *swm.*, *Lehm* 1032.

lenk *vgl. lange.*

leppel *stm.*, *Löffel* 5147.

lèren, lèrn *swv. mit dat. oder acc.*, *lehren* 114. 1403. 1451. 3994. 5834. 5947. 6006. *lernen* 255. 1435. 1990. 2268. 6763.

lèrer *stm*, *Lehrer* 6701.

lesemèster *stm.*, *Lector, Professor* 4057.

lesen *stv.*, *lesen* 372. *sprechen* 791. *præt.* las 349. *part. præs.* lesende 374. *part. præt.* lesen 2152. gelesen 2747. lesen over eineme, *einem vorlesen, vorsprechen* 2747. 6181.

lest *superl. adj.*, *letzt* 498. tô lest *oder* lesten, int leste, *zuletzt* 55. 450. 478. 745. 2892. 6657. *Vgl.* lâtest.

lèt, leit *stn.*, *Leid* 1089. 2044. 5262. tô leide 62.

lèt, leit *adj.*, *leid* 408. 875. 2681. 2766.

lètlik *adj.*, *leidvoll, betrübt* 692. 847. *schändlich* 5700. *häßlich* 5900. 6024. 6072. *comp.* lètliker 5908.

lève *adv.*, *lieb* 377. 3266. *compar.* lèver 4050.

lève *stf.*, *Liebe* 3848.

leven *swv.*, *leben* 145. 279. 330. 361. 800 *u. s. w.*

leven, levent *stn.*, *Leben* 494. 962. 1444. 1522. 1788. 1999. 6346.

lévendich *adj.*, *lebendig* 828.

lever *stswf.*, *Leber* 5323. 5336. 5374. 5465.

lìcham *stm.*, *Leib, Leichnam* 280.

licht (*mhd.* lîht) *adj.*, *leicht* 3336. 3595. 5055. 5687. *compar.* lichter 1913. 6302.

licht (*mhd.* lieht) *adj.*, *licht, hell* 1238. 4899.

licht, lecht *stn.*, *Licht* 310. 1177. 1577. *pl.* lichte 1186.

lichte *adv.*, *hell* 992.

lichte *adv.*, *leicht* 1305. *leichtsinnig* 3453.

licencièret *part. subst.*, *Licentiat* 3781.

licken *swv.*, *lecken* 5110.

lìde *stf.*, *Weg* 946.

liden *stv.*, *leiden* 274. 289. 1748. 3152. 5831. *Ueberschrift* IV, 9. *præt.* lêt 2943. *conj.* lede 5240. *part.* geleden 2317. 2514.

lîf *stn.*, *Leib* 232. 281. 549. 627. 2591. *Leben* 129. 1265. 2137. 2593. 2796. 4615. 5344.

lîfsake *stf.*, *ein Ding, welches an Leib und Leben geht, schweres Verbrechen* 272.

liggen *stv.*, *liegen* 176. hê licht 440. 6819. *prät.* lach 435. 650. 1237. *pl.* lègen 47. 1574. *conj.* lège 950. *part. präs.* liggende 615.

like *adj.*, *gleich* 167. tô like, *zugleich*, *auf ein Mal* 2279. like vele, *gleichviel*, *einerlei* 1160. like dèlen, *gleichmäßig*, *gerecht vertheilen* 5167. 5478.

lîne *stf.*, *Leine*, *Strick* 1879. 1887. 1912.

lintworm *stm.*, *Schlange*, *Lindwurm* 4580.

list *stf.*, *Weisheit*, *Klugheit*, *Schlauheit* 807. 933 *u. s. w.*; *pl.* 92. 1871. 2270. *Ungehörigkeit*, *ungerechtes Wesen* 4215.

listich *adj.*, *klug*, *schlau* 451. 1594.

listigen *adv.*, *auf kluge Weise* 1309.

lit *stn.*, *Glied*. *dat.* lede 2408. *pl.* lede 1738. 2591. 6714.

lochter *adj.*, *link* 948.

locken *infin. subst. stn.*, *Lockung*, *verführerische Rede* 6480.

lodder *stm.*, *Taugenichts* 5684.

lof *stn.*, *Lob*, *Ehre*, *Ansehen* 19. 28 158. 537. 613. 6694.

lôf *stn.*, *Laub* 3. 324. 2818.

logge, loggen *swf.*, *Lüge* 1710. 2940. 3138. 3427. 5436.

loggenêr *stm.*, *Lügner* 2389.

loie (*franz* loi) *stf.*, *Recht*, *jus* 3781.

lôn *stn.*, *Lohn* 892. 3064. 4812.

lônen *swv.*, *lohnen* 1971. *mit gen.* 2426. 2660. *refl.* 5029.

lôp, lôpe *stm.*, *Lauf* 667. 4150. 5895. 6840.

lôpen *stv.*, *laufen* 2516. *präs.* 3. *sg.* lopt, *Ueberschrift* III, 10. *prät.* lèp 515. 667. 793. *pl.* lèpen 673. *part.* gelôpen 684.

lôpent *inf. subst. stn.*, *das Laufen* 344.

los *stm.*, *Luchs* 6265. 6532.

los (*flect.* lôse) *adj.*, *los*, *frei*, *ledig* 1161. 1411. 2844. 6468. *nicht zugebunden* 1185. *lose*, *listig*, *verschlagen* 32. 61. 152. 462. 825. 4294. 4297. 6413.

losbreken *stv.*, *losbrechen* 1569. *refl.*, *sich losbrechen*, *mit Gewalt frei machen* 6351.

losdèdingen *swv. refl.*, *sich durch Unterhandlungen frei machen*, *Ueberschrift* I, 22.

losen *swv.*, *lösen*, *erlösen*, *frei machen* 4594. 4727. *abwenden*, *rückgängig machen* 6724. *refl.*, *sich los machen* 1230. *part.* gelôst 3205. gelœset 6724.

losheit *stf.*, *List*, *Büberei* 642. 966 *u. s. w.*

lôve *swm.*, *Glaube* 1648. 2392. up lôven, *im Vertrauen*, *auf Treu und Glauben* 202. 1030. 4347. 5270.

loven *swv.*, *loben* 2584. *geloben* 114. 2008. 2378. 3053. 4596. 5967. *refl.*, *sich verloben* 851.

lôven, lœven *swv.*, *glauben*, *trauen* 519. 584. 623. 1402. 1710. 2567. *mit gen. der Sache*: *Ueberschrift* III, 14.

lübben *swv.*, *castrieren* 6815.

lucht *stf.*, *Luft* 993. 2920.

lucke *stswm.*, *Glück* 5669. 6586. *Vgl.* gelucke.

lûde *adv.*, *laut* 488. 1172. 1507. 2870.

lûde *pl.*, *Leute* 1726. 6599.

lûden *swv.*, *läuten*: *prät.* ludde 1457.

lûdent *inf. subst. stn.*, *das Läuten* 1451. 1436. 1441.

lunge *suf.* 5433. 5465.

lûpârdus, lûpârt *stm.*, *Leopard* 3111. 3169. 3204. 6265.

lûren *swv.*, *lauern* 199.

lust *stswm., Gelüsten* 1434. 3646. nâ mînen lusten, *nach meinem Belieben* 1986.
lusten *swv. impers. mit dat., gelüsten* 4575. *præt.* luste 192. 330.
lustich *adj.* 5929.
lût *stm., Laut, Lärm* 645. 1513.
lûtbâr *adj., lautbar, öffentlich* 1273.
lüttik *adj., klein* 6568.
luttik *adv., wenig* 2300.

mâch (*flect.* mâge) *stswm., Verwandter* 34. 592. 988. 2095. 2540. 5925. 6554.
macht *stf., Macht, Gewalt* 2134. 2166. 4115. mit macht, *mit Gewalt* 6053. *sehr* 2076. *pl.* van machten 2990. *Heeresmacht* 2961. 2967.
mager *adj.* 287.
mâgeschop *stf., Verwandtschaft* 2005.
maget *stf., Magd* 756.
majestât *stf., Majestät* 2794.
maken *swv., machen* 64. 115. 474. 645. 952 *u. s. w.; refl.* 471. 1236. 1343. 3534. 5372.
mâlen *swv.* 1517.
malk (*aus* manlik) *prom., jeder* 310. 2651.
malkander, *einander* 739. 5178. 6419.
malkein, *einander* 4397.
mâltît *stf., Mahlzeit* 663. 811.
man *stm., Mann* 741. 834. 932. 1202 *u. s. w. Dienstmann* 3888. 6386. *pl.* man 57. mans 744. manne 1869.
mân *m., Mond* 992.
mankt *præp. mit dat. und acc., zwischen, unter* 225. 592. 750. 978. 2519. 5844.
mannère (*altfr.* manniere) *swf. stn., Art* 3286. 4878. 4959.
mannesvôt *stm., Mannesfuß* 5068.
mannich *prom. adj., manch* 141. 462. 507. 712. 932 *u. s. w.; subst., Mancher* 566. 951. 1868.
mannichfolt, mannichfoldich *adj., mannigfaltig* 2315. 3688.
mannichwerf, mannichwerve *adv., manchmal* 2679. 6452.
mannigerhande (*adject.*), *mancherlei, mannigfach* 4857. 5263. *Vgl.* hant.
mânt *stm., Monat* 3742.
mantel *stf., Mantel* 1185.
mark *stf., Mark* (*halbes Pfund Silbers oder Goldes*) 984. 2474.
marmelstein *stm., Marmorstein* 430.
mârschalk *stm., Marschall* 3573.
mârte *swf., Marder* 1776.
mâte *stf., das Maßhalten* 630. *Maß* 1866. *Weise* 4720. boven mâte, *übermäßig* 2384. tô mâte, *zu Pass* 779. 4536.
mechtich *adj., mächtig* 1348. 2139. 4153. alles (*gen.*) mechtich, *allmächtig* 4265. *compar.* mechtiger 1340.
medder *swf., Muhme* 3002. 3005. 5851. 5866. 5875. 5951.
mede, mit (*im Reim*) *præp., mit* 96. 1863. 2042. 2129. 3090. dâr mede 1009. 1039. *ohne* dâr 686. 6435. *gleichfalls* 356. 1283. 1742. 2394. 3660. 6612. mî is mede, *mir behagt* 5587. 6735.
mei *stm., Mai* 3573.
meigersche *stf., Haushälterin* 1206.
meist *superl. von* mêr *adj.* 734. 1103. *adv.* 1098. aldermeist 728.
melden *swv., angeben* 2094.
melk *stf., Milch* 3594.

men *pron. indef.*, *man* 2. 14. 32 *u. s. w.*

men *adv.*, *aber* 67. 118. 204. 425. 690 *u. s. w.*; *sondern* 1092. 1841. 6493. *nur (familiär: man)* 397. 578. 1549. 2344. 2488. 4030. 5564. *nach* anders: *als* 1226.

mêne *adj.*, *gemein* 2013. *Vgl.* gemêne.

mênen, meinen *swv.*, *meinen, glauben* 184. 600. 629. 768. 950. *gedenken* 18. 182. 1039. 1163. 5923. *beabsichtigen* 655. 1492. *lieben* 593. ik mein, *ich habe im Sinne* 6644. einen ovel meinen, *es schlecht mit einem im Sinne haben* 4440. *prät.* mênde 1429. mênede 1440.

mênen *inf. subst. stn.*, *Meinung, Absicht* 6498.

mênheit *stf.*, *der gemeine, große Haufe* 3939. 3943.

mêninge *stf.*, *Meinung* 5637. *Ueberschrift* I, 22.

mer *stn.*, *Meer* 2547. 2605. 2969.

mêr, mêre *adv.*, *mehr* 74. 83. 222. 360. 580. 1384 *u. s. w.*

merape, merapinne *swf.*, *Meeräffin, Meerkatze* 5902. 5963. 6021.

mêre *stf.* (?), *Nachricht, Kunde* 3354. 3506.

mêreken *f.* (?), *Märchen* 248.

mêren *swv.*, *vermehren* 5932.

mêrer, *fem.* mêre *comp. adj.*, *größer* 2943. 3244.

merje *f.*, *Stute* 3739. 3802.

merkatte *swf.*, *Meerkatze* 5867. 5875.

merkattenslecht *stn.*, *Geschlecht der Meerkatzen* 5864.

merken *swv.*, *merken* 1027. *bemerken* 1104. *aufpassen, Acht geben* 178. 220. 598. 618. merket mî, *hört mir zu* 2439.

merklik *beachtenswerth, merkwürdig. Ueberschrift* IV, 2.

mêster, meister *stm.*, *Meister* 4210. *Lehrer* 250. *Herr* 2955. *Meister (als Titel)* 126. 3779. 4877. 6712.

meten *stv.*, *meßen* 686.

mî, *mir, mich.*

middach *stm.*, *Mittag* 3099.

middeweke *swf.*, *Mittwoche*; middeweken dach, *Mittwoch* 4382.

mîden *stv.*, *meiden* 6832.

mîge *swf.*, *Urin* 6327.

milde *adj.*, *freigebig* 2297.

mîle *stswf.*, *Meile* 578. 796. 5045. 5063.

mîn, *mein.*

mîn, *comp. adv.*, *weniger* 523. 2343. 3742. 5051. nicht to mîn, *nichts desto weniger* 5641. 6287. mêr noch mîn, *nichts anderes* 4505.

minder, minre *comp. adj.*, *kleiner, geringer* 394. 1112. 1410. 3458. 5379. 5901. 6568.

minste *superl.*, *kleinst, geringst* 2027. *subst.* 2021.

misdêder *stm.*, *Missethäter* 6270.

misdôn *stv.*, *sich zu Schulden kommen laßen, freveln.* hê misdeit 3230. *prät. conj.*, misdêde 2407. *part.* misdân 23. misgedân 1320. 3161.

misgân *anom. v. impers. mit dat.*; mî misgeit, *es geht mir schlecht* 6573.

misgebêr *stn.*, *Ungeberdigkeit* 6523.

misgelât *stn.*, *betrübte Miene* 3153.

miskomen *stv. impers. mit dat.*: dat mî misquême, *daß mir ein Unglück widerführe* 2023.

mislik *adj.*, *zweifelhaft* 3824.

mismôdich *adj.*, *missmuthig* 5052. 5597.

missedât *stf.*, *Missethat* 513. 1815.
missen *swv.*, *entbehren, verlieren* 3690. 5053. 5724.
misseraken *swv.*, *fehlen, vorbeischlagen* 3796.
mit *præp.* 5. 12 *u. s. w.* mit dem dage, *bei Tage* 977. mit ein, *gänzlich* 363. mit des, *während dessen* 3623. 4792. 5129 *u. s. w. adv.* (*sonst* mede) 504. 1894.
mitnacht *stf.*, *Mitternacht* 1544.
môde, mœde *adj.*, *müde* 3665. 4376. 5093.
môder *stf.*, *Mutter* 737. 1179.
môdich *adj.*, *muthig* 1696.
mogen *anom. v.*, *mögen, können, dürfen, wollen* 132. 418. 1012. 2527. ik mach 107. 3609. it mach, *es kann sein, ist möglich* 5279. gî mogen 2564. möget 5285. *prœt. ind. und conj.* mochte 105. 361. 585. 899. *part.* mocht 6421. bet mogen, *stärker sein* 1351. mogen over einen, *einem überlegen sein, einem etwas anhaben können* 6610.
moie *f.*, *Muhme* 2677.
moie *stf.*, *Mühe* 2680.
moien *swv. refl.*, *sich mühen, quälen* 3170.
mole, molle *swf.*, *Mühle* 88. 3992.
molenman *stm.*, *Müller* 89.
monnik *stm.*, *Mönch* 335. 1428. 2534. 4119.
môr *stn.*, *Moor, Sumpf* 6051.
môrape *swm.*, *Mooraffe* 6034.
môrden *swv.*, *morden* 2047. 4519. *infin. subst.* 1093.
môrder, môrdenêre *stm.*, *Mörder* 98. 2367. 2791. 3571. 6270.
morgen *stm.*; gûde morgen 1110.
morgen *adv.* 544. 977. 2543.
morgentît *stf.*, *Morgenzeit* 1115.
morsêl (*altfr.* morsel, *neufr.* morceau) *stn.*, *Stück* 106. 214.
môrt *stm.*, *Mord* 417. 1122. 5278.
môrtlîken *adv.*, *mörderisch* 2869.
mos *stn.*, *Moos* 2465. 2478.
môt *stm.*, *Muth, Sinn* 472. 952. 2142. 2522. 3147. eines môdes, *einmüthig* 1817.
môten, mœten *anom. v.*, *müßen* 168. 522. 2651. *dürfen* 3054. 4758. ik môt 559. it môt 1929. *conj.* môte 894. mœte 2426. *prœt.* môste 196. 205. 300 *u. s. w.*
mœten *swv.*, *begegnen* 995. 3329. *prœt.* motte 4100. 4624.
mouwe *stf.*, *Aermel* 3431.
mul *stn.*, *Staub, Erde* 6306.
mûle *swf.*, *Maul* 5133. 6502.
müleken *stn.*, *Mäulchen* 1359.
munt *stmf.*, *Mund* 155. 2328. 2949. 4390. 5905. 6367.
münte *stf.*, *Münze, Geld* 4204.
münten *swv.*, *münzen* 2511.
müre *stswf.*, *Mauer* 341. 381. 1140. 1633.
mûs *stf.*, *Maus* 1008. *pl.* müse 1012. 1403.
mûsen *swv.*, *mausen, Mäuse fangen* 1044.
mûshunt *stm.*, *Katze* 6559.

nâ *præp.*, *nach, zu* 663. 664. 740. 813. 1118 *u. s. w.* nâ gewinne, *auf Gewinn* 1113. nâch deme, *da einmal, wenn freilich* 2557. nâ dat, dâr nâ, *je nachdem* 2574. 5808.
nâ *adv.*, *nach* 189. 602. 1274. dâr nâ, *darnach, nach denen* 2926. *nahe* 760. 1749. 2256. 3414. 5708. 6110. geit mî nâ, *geht mir nahe, schmerzt mich* 67.

nâblîven *stv., unterbleiben; prœt.* blêf nâ 2348. *part.* nâgebleven 1210. 1584.
nach = noch 1955.
nacht *stf.* 392. 2165. 4477. bî nacht, nachte 88. 341. 994. 2245. 6288. des nachtes 4900.
nâdôn *anom. v., nachmachen* 3971.
nâdregen *stv., nachtragen* 2879.
nâgeboren *adj., nahe verwandt* 3142. 6417.
nagel *m.; pl. sw.* nagelen 3819. *st.* negele 5906. 6056.
nâkomeling *stm., Nachkömmling, Nachfolger* 5226.
nâlâten *stv., übrig lassen; prœt.* lêt nâ 3397.
nâlôpen *stv., nachlaufen; prœt.* lêp nâ 1482.
name *swm.* 1217. 2190. 2532. 3783. bî namen, *mit Namen* 2326.
nâstrîken *stv., nachstreichen, nacheilen* 1136.
nat *adj., naß* 534. 2244.
nâvolgen *swv., nachfolgen* 1896. *Ueberschrift der Einleitung zu Buch* II.
nauwe *adj., genau, knapp* 2912. 5391. 4088. 4607. *fein, schlau* 1800. 6685. *superl.* nauwest 514. 2352.
nauwe *adv., mit Mühe, kaum* 211. 317. 874. 2027. 2691. 2942.
nê, nî, nû *adv., nie* 48. 580. 692. 1704. 1797. 2487. 5215. 5908. 6606.
nedden *adv., unten* 353.
nedder *adv., nieder, herunter* 206. 794. 865. 2066. 5785. 5799. 6591.
nedderleggen *swv., beenden; part.* neddergelecht 6132.
nedderslân *stv., niederschlagen; prœt.* slôch nedder 3133.
nedderwert *adv., niederwärts* 810.
nêger (*comp. zu* nâ) *adv., näher* 3328.
nêgest *superl. adj., nächst* 34. *adv., zunächst* 281. *ganz nahe* 1014.
nêmant *pron., Niemand* 82. 1269. 2431. *acc.* nêmant 979. nêmande 102. 277. 2126.
nemen *stv., nehmen* 491. 733. *prœt.* nam 77. 90. 190. 1151. 6606. *conj.* nême 1420. 2896. *part.* genomen 129. 1444. nomen 6622. vor mî genomen, *mir vorgenommen* 4344.
nên *pron., kein* 97. 143. 274. 340. 535. 1455 *u. s. w.; subst., Niemand* 30. 721. nên = nênen 592.
nên, nein *adv., nein* 465. 572. 990. 2390. nên ik 5094.
nergen, nergens *adv., nirgends, nirgendhin* 713. 5954. nergen an, *an nichts, in keiner Weise* 3477. nergens vor, *für nichts, um keinen Preis* 6455.
nese *stswf., Nase* 723. 2786. 6355.
nesegat *stn., Nasenloch* 5432.
nest *stn.* 438. 3545. 5853.
neve *swm., Neffe* 641. 965. 971. 1373 *u. s. w.*
nêwerlde, niwerlde, nûwerlde *adv., nie in der Welt* 798. 1516. 2670. 3501. 4286. 5873.
nî *vgl.* nê.
nî, nîe *adj., neu* 968. 1100. 1942. 5599. 6120. *ungewohnt* 548.
nicht *pron., Nichts* 174. 607. 653. 738. 931. 1006. 1007. 1149. 1226 *u. s. w.*
nicht *adv. acc., nicht* 14 *u. s. w.*
nichtes *pron., nichts* 4035. *adv., nicht* 1422.
nîdich *adj., neidisch* 5074.

nîgen *stv.*, *sich neigen* 4442. *mit dat., vor jemandem sich verneigen, ihn ehrfurchtsvoll grüßen* 6445. *præt.* nèch 6257.

nît *stm.*, *Haß, Grimm, Zorn* 1199. 1246. 1601. 3572.

nîwerlde *vgl.* nèwerlde.

noch *adv.* 24. 50. 82. 108. 1418. 1459. 5084 *u. s. w.* noch — noch, wêr — noch, *weder — noch* 2044. 4395. *dennoch* 3628. 3938. 5291. *halbe Interj., etwa: wahrlich* 1519. 1889. 6790.

nochtan, nochtans, nochtant *adv.*, *gleichwol, dennoch* 50. 66. 694. 1342. 2028. 4256. *dann noch* 2760.

nochteren *adj.*, *nüchtern* 4914. 6174.

nôde *adv.*, *ungern* 573. 1834. 2456. 4697. 5526. 6423. *kaum, schwerlich* 111. 562. 5508. 6420.

nœdigen *swv.*, *nöthigen* 3682.

nœgen *swv.*, *genügen* 3184. 5722.

nômen *swv.*, *nennen* 1581. 1785. 2037. 2484. 5716. 6563. nômende werden, *nennen* 5004.

nôn *stf.*, *None* 372.

nonne *vgl.* nunne.

nôt *stf.*, *Noth* 169. 175. 211. 1580. 4748. 5222. *pl.* nœde 2132. 2516. 4820. van nôden, nœden, *nothwendig, vonnöthen* 3248. 3508. 3648. 5583. tôr nôt, *in Zeiten der Noth* 5460. 5935. it was nôt, *es war nöthig, hohe Zeit* 1503.

notârius *m.* 3117. 4207. 5869.

nû *adv.*, *nun, jetzt* 58. 146. 300. 759. 1581. 2362 *u. s. w.*; *am Satzanfang: indessen, nun aber* 2583.

nü *vgl.* nè.

nummer *adv.*, *nimmer* 143. 653. 998. 1954 *u. s. w.*; *nie wieder* 894. 4820.

nummermêr, nummermêre *adv.*, *nimmermehr* 355. 1873. 1928. 3230.

nunne, nonne *swf.*, *Nonne* 1619. 1675. 4067.

nut *stm.*, *Nutzen* 1546. *pl.* nütte 5355.

nutte *adj.*, *nützlich* 1316. 2054. 2452. 5790. nèn nutte, *nichts nütz* 6816.

nüwerlde *vgl.* nèwerlde.

och *interj. des Schmerzes* 330. 3534. 4830. 6433.

offern *swv.*, *überreichen* 4808.

ôge *stswn.*, *Auge* 1192. 1242. 1245. 1406. 6515. *Hühnerauge* 5298. under dè ôgen, *von Angesicht, persönlich* 1322.

œgelêr *stm.*, *Augendiener, Schmeichler* 4359.

ôk *adv.*, *auch* 13. 26. 46 *u. s. w.*

olderen *pl.*, *Aeltern* 6392.

oldinges *adv.*, *vor Zeiten, Ueberschrift* IV, 5.

olî *stm.*, *Oel* 4888. 6194.

olt *adj.*, *alt* 82. 118. 351 *u. s. w.*; *subst.*, dè olde, *der Alte* 2241. *pl.*, dè olden, *die Altmeister* 3778.

oltsproken *part. adj.*, *altgesprochen.* ein oltsproken wôrt, *ein Sprichwort* 154.

ôm *stm.*, *Oheim* 156. 169. 175. 272 *u. s. w.*

ôme = eme, *ihm* 6355.

œmken *stn.*, *Oheimchen; pl.* œmkens 5948.

ône = ene, *ihn* 6385.

openbâr, openbâre *adv.*, *öffentlich* 1129. 1270. 3175. 3616. *deutlich* 4900.

openbàren *swv., offenbaren, erklären* 2125.
openen *swv., öffnen* 2274.
ör = er, *ihr* 459. 3711. 5252. 5363.
ôr *stn.* (*pl. swz.*), *Ohr* 652. 691. 693. 785. 3722. 5516. Oehr 2992.
ordel *stn., Urtheil* 1823. 3271. 4550. 4737.
orden *stm., Mönchsorden* 358. 851. 2533. 2927. 4056. *Lebensstellung, Verhältnisse* 4080.
orlich *stn., Kampf* 6559.
orlof, orlef *stm., Erlaubniss* 1977. 4578. 5293. *Urlaub, Erlaubniss zu gehen* 1841. 2770. 5965.
ôrlos *adj., ohrlos* 784. 4108.
ôrt *stm., Ort* 2361. 6255.
osse *swm., Ochse* 1773. 2023.
ôsten *stn.* 2439.
ôtmôdichlik *adj., demüthig* 2798.
ôtmôdigen *swv. refl., sich demüthigen* 4014.
otter *stm., Otter* 1390. 4258. 6235. 6560.
övel *adj., übel.* övele môt, *Unmuth* 2373.
ovel, övel, ovele *adv., übel, nicht gut* 253. 262. 1850. 4640. 6703.
over *prep. örtl. und zeitl., über* 181. 824. 1408. 2707. *bei* 1476. *bis über* 632. *gegen* 1810. 1814. over al, *überall* 11. 1359. 6758. *über Alles* 5928.
over *adv., über.* dâr over, *darüber wo* 2265. *außerdem* 1406. *über welche* 6443. dâr over her, *drüberweg* 1599. vor over, *vorüber. Ueberschrift* I, 18.
over, över *adj.*: dê overe, övere hant, *die Ueberhand* 3089. 5490.
over *stn., Ufer* 5737.
overblîven *stv., übrig bleiben. præt.* overblêf 4387.
overdât *stf., Gewaltthat* 109. 899. 2220.
overein dregen, *übereinkommen, einstimmig beschließen; præt.* drôch overein 900.
overgân *anom. v., unternehmen, machen* 533. 5712.
overgeven *stv., dahingeben, preisgeben* 2355. *aufgeben. præt. pl.,* gêven over 5307.
overhêre *swm., Oberherr* 2642.
overkomen *stv., überkommen, widerfahren. præt.* overquam 382. *übereinkommen. præt. pl.* overquêmen 4805.
overlast *stf., Ueberlast.* eineme overlast dôn, *einen heftig bedrängen* 2960.
overlesen *stv. mit dat. der Pers. und acc. der Sache, lesen über einem, einem vorlesen* 2176. 6173. *Vgl.* lesen.
overlût *adv., laut* 1204. 1568. 3126. 5236.
overman *stm., Herr, Vorgesetzter* 6820.
overmogen *anom. v. intrans., die Oberhand haben.* 3. *sg. prs.* overmach 5485.
overseggen *swv. mit dat. der Pers., einem etwas Schuld geben. prt.* oversêde 2130.
overste *swm., Oberster, Vorgesetzter* 2724.
overtogen *part., übergezogen, Ueberschrift* I, 5.
overtügen *swv., mit Zeugen beweisen* 4441. 5512. 5612.
owach *interj.* 3368.
owî *interj.* 3368. 3387.

pade *swm., Pathe* 1118.
pagiment (*franz.* payement) *stn., Bezahlung, Lohn* 6092.

pak *stn.*, *Pack, Gesindel* 6090.
pallas *stn.*, *Palast* 1683. 1701.
pant *stn.*, *Pfand* 785. 836. 4508. 4786. 6152. *pl.* pande 6153.
pantêr *stm.*, *Panther* 93. 4955. *In den Reinke ist an der ersteren Stelle der Panther nur durch ein Missverständniss des Uebersetzers gekommen. Im Reinaert* 126 *stand* Pancer, *dort der Name des Bibers, der aber hier* Bokert *heißt.*
papê *swm.*, *Pfaffe* 711. 1014. 1380. 1454. *Oheim* 5868.
papemeiersche *f.*, *Haushälterin des Pfaffen, Pfarrerskôchin* 681. 1186.
pâr *stn.*, *Paar* 3027. bî pâren, *paarweise* 6704.
paradîs *stn.*, 4886. 4958.
pârt *stn.*, *Theil* 1201. 6157.
partîe *stf.*, *Partei* 6607.
pas *stn.*, *Maaß, Zuschnitt* 5914. up dat pas, *damals, zu der Zeit* 1101. 1426. 1497. 6096.
passen *swv.*, *mit* up: *Rücksicht nehmen auf, sich kümmern um* 6476.
pat *stn.*, *Pfad* 2140.
pâwes *stm.*, *Papst* 2604. 4193. 6394. *gen.* pâwes 2542. 2722. pâweses 4065.
pek *stn.*, *Pech* 5918.
pêke *stf.*, *Pike* 5677.
pêkstaf *stm.*, *Stock mit einer Pike* 1187.
pelegrîm *stswm.*, *Pilgrim* 2641. 2657. 2661. 2733. pelegrîmes wîs, *nach Pilgerweise* 2847.
pelegrîmâcie *stf.*, *Wallfahrt* 2710. 2836.
pelz *stm.* 757.
pênitencie *stswf.*, *Pönitenz, Buße* 1603. 6342.
pennink *stm.*, *Pfenning* 2304.
pergement *stn.*, *Pergament* 63.
perk *stm.*, *eingeheyter Platz, Kampfplatz* 6536.
perlement *n.*, *Verhandlung* 1791. 2164. 2411.
persône *swf.*, *Person, Gestalt* 927. 935.
pêrt *stn.*, *Pferd* 1773. 5061. 5073.
pîn, pîne *stf.*, *Pein, Schmerz, Mühe* 635. 689. 861. 1308. 1880. 2284. 6507. *pl., asketische Kasteiungen* 287.
pînigen *swv. refl.*, *sich Mühe machen* 5100.
pinxtedach *stm.*, *Pfingsttag* 1.
pîpe *swf.*, *Pfeife* 3304.
pîpen *stv.*, *pfeifen* 1046. *prät.* pêp 652.
pîs, pisse *stf.*, *Urin* 6217. 6308. 6317.
pissen *swv.* 6203. 6305.
plâge *stf.*, *Schmerz, Qual* 877.
plân *stm.*, *Kampfplatz* 6245.
plas *nur in der Verbindung* tô plas *oder* plasse bringen, *einem einen Streich spielen, ihn ins Verderben bringen* 1474. 2236. 2675. 2756, *oder* tô plas komen, *in die Patsche gerathen, übel anlaufen* 2723.
plat *adj.*, *platt* 6364.
platte *swf.*, *Platte, Kopf* 1734. *Tonsur* 855. 1446.
pleggen *stv.*, *pflegen.* hê plecht 1259. *prät.* plach 476. *pl.* plègen 1541. *part.* geplogen 4295. plach tô wesen, *war eigentlich* 395. 639.
pleitêren (*altfr.* pleidier) *swv.*, *plaidieren, vor Gericht verhandeln* 4146.
plucken *swv.*, *pflücken, zausen* 2882. 6067. 6732.
plugge *swm.*, *Klotz* 6011.
plump *adj.* 3851. 4683.
pogge *swf.*, *Frosch* 2201.
pollexe *f.*, *Streitaxt* 3517.
poppelsîe *stf.* 5742.
pôrte *stswf.*, *Pforte, Thor* 385. 484. 2827.

pôte *stf.*, *Pfote* 3330. 5441.
practîken *pl.*, *Kniffe*, *Uebèrschrift* IV, 5.
practîkenschrift *stf.* 4210.
prèdiken *swv.*, *predigen* 3966. 4025.
prêlate *swm.*, *Prälat* 3864.
prêster *stm.*, *Priester* 2708. *pl.* prêsters 4041.
prîer, prior *stm.*, *Prior* 365. 4057.
prîs *stm.*, *Lobpreisung* 2822. *Preis* 6545.
prîsen *swv.*, *preisen* 568. 1024. 6790. *refl.*, *eine Ehre drein setzen* 6426.
prîsen *swv.*, *nehmen* 5370.
proie (*franz.* proie) *f.*, *Brut* 3668. 5916.
prôven, prœven (*lat.* praebenda) *stf.*, *Lebensunterhalt*, *Nahrung* 2535. *Pfründe* 6774.
provest *stm.*, *Probst* 2730.
prûsten *swv.*, *niesen* 6716.
pullus *lat.*, *Küken* 2924.
punt *stn.*, *Pfund* (*Goldes oder Silbers*) 5898.
pûr *adv.*, *rein*, *ganz* 2694.
putte *stmf.*, *Brunnen* 2461. 2561. 5789.

quâdertêren *adj.*, *böswillig* 2398.
quât *adj.*, *böse*, *schlecht* 25. 60. 134. 163 *u. s. w.*: *zornig* 981. 1131. *nachtheilig* 1732. *subst.*, *Böses*, *Schaden*, *Nachtheil* 626. 1304. 1746. 2130. 4702. tô quâde, *zum Schaden* 3168. 4476. *comp.* quâder 5318. *superl.* quâdest 6262.
quâtliken *adv.*, *auf böse Art* 262.
questie *swf.*, *Frage* 3780.
quît, quîte *adj.*, *quitt*, *los*, *ledig*, *verlustig* 262. 348. 1200. 2895. 4169. 4740. 6369.
quîtêren (*inf. subst.*) krîgen, *ledig*, *frei werden* 1591.

râden *stv.*, *rathen* 497. 658. 1291. 2947. 3565. râden over, *verfügen über* 3992. 6443. *pret. pl.* rèden 450. *inf. subst.*, *Klugheit*, *List*, *Rath* 6416.
rake *stf.*, *Rechen* 677.
raken *swv.*, *erreichen*, *treffen* 2183. 3796. *scharren* 1998.
ram, rambok *stm.*, *Schafbock* 1764. 2017. 2711. 2809.
râmen *swv.*, *ins Auge fassen*, *bedenken*, *einrichten* 1332. 5448. *gen.* 1364. 6667.
ramp *stm.*, *Unglück*, *Schwerenoth* 1450. 4449. 6101.
rapen *swv.*, *raffen* 3887.
râren *swv.*, *schreien* 5132.
râsen *swv.*, *rasen* 6734. *part. præs.* râsende 697. 750. 6360.
rat *stn.*, *Rad* 496.
rât *stm.*, *Rath* 447. 541. 908. 2544. 3112. 4833. 6599. *Bedacht* 887. *Absicht* 982. *Auskunft*, *Anschlag* 462. 1328. 4134. *Hülfe* 514. 6313. it is rât, *es ist räthlich* 1053. 1234. 4451. 6027. 6842. *Rathsversammlung* 897. 900. 1316. 1846 *u. s. w*
rauwestede *stf.*, *Ruhestatt* 6229.
rave, raven *m.*, *Rabe* 4624. 4628.
rê *stn.*, *Reh* 1775.
rebbe *swm.*, *Rippe* 2027.
recht *stn.*, *Recht*: *Rechtsverhandlung*, *Process* 39. 262. 443. 904. 1314. 4659. 5534. 5705. 6131. tô rechte, *vor Gericht* 961. 1251. 1831. 5624. *dem Rechte gemäß* 893. 1705. 4480. *zurecht* 1915. van rechte, *mit Recht* 1408.

2531. it is pelegrîmen recht, *es gebührt dem Pilgrim* 2657.

recht *adj.*, *recht, richtig, wahr, gut* 590. 1030. 1051. 1394. 1637. 2442. 2726. 3270. 4568

recht, rechte *adv.*, *recht, grade* 177. 579. 1395. 1636. 2816 *u. s. w.* recht nû, *grade jetzt, just* 526. 1118. 1941. recht alse, *sobald* 2569.

recht, rechter *adj.*, *recht, dexter* 939. 945. 1628.

rechtferdich *adj.*, *rechtschaffen* 273. 1763. 3946. *gerecht* 6183. *im Rechte seiend* 6280.

rechtferdigen *adv.*, *gerecht, Ueberschrift* 1, 5.

rechticheit *stf.*, *Recht* 412.

redden *swv.*, *retten* 5371. *prät.* redde 5290.

rede *stf.* 465. 1808. 3862. 5211. *Erzählung* 5214. *Rechenschaft* 4080.

rède (*engl.* ready) *adj.*, *fertig, bereit* 2706. 2748. rède maken, *sich fertig machen* 3515. 6736.

rède *adv.*, *bereits* 1071. 2616. 3810. 4221. 5462.

refugium (*lat.*) *n.* 4472.

regimente *n.*, *Herrschaft* 6656.

rein. reine *adj.* 2917. 4968.

reise *stf.* 702. 870. 911. 2673. 2717 *u. s. w.*

reisen *swv.* 953. 2155. 2551.

reken *swv.*, *rechnen* 2004. 2083.

rennen *stv.*, *rinnen; prät.* ran 693.

renzel *stm.*, *Ranzen* 2603. 2716. 3042. 3636. 4488.

rèp *stm.*, *Reif, Strick* 1879.

responsen *pl.*, *Responsorien* 427.

reventer (*corr. aus lat.* refectorium), *Speisesaal im Kloster* 4059.

revêr (*altfr.* riviere) *stn.*, *Fluß, Bach* 752. 810. 864.

reverencie *stf.*, *Reverenz, ehrfurchtsvoller Gruß, Ueberschrift* I, 30.

richten *swv.*, *durch Richterspruch entscheiden* 53. 4628.

richtich (*adj.*) blîven, *Recht behalten* 6100.

ridder *stm.*, *Ritter* 3519.

rîden *stv.*, *reiten; prät. pl.* reden 2318. redden 5087.

rîke *adj.*, *reich* 2285. 2383. 2578. *mächtig* 956. 4266. *comp.* rîker 1455.

rîke *stn.*, *Reich* 2430.

rîkliken *adv.*, *reichlich* 2467.

rîm *stm.*, *Reim, hier uneigentlich: Gewäsch* 2734.

ringe *adv.*, *gering, dürftig* 1002.

rink *adj.*, *gering* 553. 5257.

rink *stm.*, *Ring* 4863. *Kreiß* 5328.

rîs *stn.*, *Reis* 1595.

rîsen *stv.*, *steigen* 5158.

rîten *stv.*, *reißen; prät.* rèt 6056.

rîve *adv.*, *hastig* 4652. *reichlich. comp.* rîver 3996.

rochte *stn.*, *Geschrei* 687. 1493. *Ruf* 3463. *Vgl.* gerochte.

rôf *stm.*, *Raub* 511. 5572.

rògen *swv. refl.*, *sich rühren* 183.

rok *stm.*, *Rock* 757.

röke *stm.*, *Geruch* 4960. 4964.

roken *swv.*, *sich kümmern. Mit* up *oder gen.* 5156. *prät.* rochte 2745.

rôpen *stv.*, *rufen, schreien* 312. 488. 1087. 5275. *prät.* rèp 657. 754. 1172. 5415. *pl.* rêpen 1489.

rôr *stn.*, *Rohr, Schilf* 6032.

rosîne *swf.* 2916. 2922.

rôt *adj.*, *roth* 853. 5473. dè rôde *Beiname des Fuchses* 574. 3197.

roten *swv.*, *verrotten*, *verfaulen* 5057.

rôven *swv.*, *rauben* 101. 1384. 3868. *inf. subst.* 1093. 2387.

rôver *stm.*, *Räuber* 3571. 4634.

rôwen (*für* rouwen) *swv.*, *ruhen* 5093.

rû *flect.* rûwe *adj.*, *rauh* 6203. 6305.

rucken *swv.*, *rücken*, *zausen*, *reißen*, *zerren* 182. 209. 346. 696. 5202. 5670. 6068. 6731. *sich bewegen* 877.

rugge *stm.*, *Rücken* 2635. tô *oder* over rugge, *zurück* 1150. *rückwärts* 1567. 1660.

rûken *stv.*, *riechen*; *prät.* rôk 5969. *pl.* rôken 7.

rûm *stm.*, *Raum*, *Behausung* 4339.

rûmen, rümen *swv. intr.*, *weggehen* 4457. *Ueberschrift* III,3. *trans.*, *räumen*, *verlassen* 1842.

runt *adj.*, *rund*, *fett* 6195.

rûwe *vgl.* rû.

rûwe *stf.*, *Reue* 1653. 2754. 3923. *Leid* 314. 2191. 2342. 3146. 3370. 4650.

rûwen *swv.*, *reuen* 2007. 4125. *schmerzen* 3168.

sacht, sachte *adv.*, *langsam* 3004. *leicht*, *wol* 5720. *adj. comp.* sachter, *besser* 5418.

sachtmôdich *adj.*, *sanftmüthig*, *nicht mehr zornig* *Ueberschrift* III. 4.

sachtmôdigen *swv.*, *besänftigen* *Ueberschrift* III, 14.

sachtmôt *stm.*? *stf.*?, *Sanftmuth* 1324.

saden, sadigen *swv.*, *sättigen* 4411. 5488. 5728.

sak *stm.*, *Sack* 5149. 5177. 5190. *Ranzen*, *Tasche* 2749. 3063. 3122. *pl.* sacke 5119.

sake *stf.*, *Sache*, *Ding* 44. 53. 847. *Lage* 2136. *Angelegenheit*, *Rechtshandel* 1344. 1382. 3119. 4350. 5514. *Ursache* 1096. *Grund zur Klage* 4301. *Schuld* 4333. 4340.

sâl *stm.*, *Saal* 3305. 3667. 4261.

salm *swm.*, *Psalm* 1612.

samptliken *adv.*, *zusammen* 6233.

sank *stm.*, *Gesang* 5. 122. 3299.

sant *stn.*, *Sand* 1627. 1998. 2261. 6212. 6323.

sat *adj.*, *satt* 547. 585. 597. 1462. 5883.

sât *stn.*, *Saat*, *Samen* 5380. *Brut* 6028.

schade *stswm.* 40. 320. 453. 786. 1923 *u. s. w.*

schaden *swv.* 290. 1753. 6696. *weh thun*, *fehlen* 3022.

schaffen *swv.*, *schaffen*, *bewirken* 155. 532. 570. 1560. *verschaffen* 2640. tô schaffen, *zu thun* 6038.

schal *stm.*, *Schall* 2201. *Lärm*, *Gepränge* 12.

schalk *adj.*, *arglistig*, *böse* 2219. 3425.

schalk *stm.*, *schlechter Mensch*, *Schurke* 3155. 4304. 4778. 6484. *pl.* schelke 5252. 5354.

schalmeide *f.*, *Schalmei* 3287.

schamel *adj.*, *verschämt* 4754.

schamen, schemen *swv. refl.*, *sich schämen* 776. 1063. 2531. 3436. 6668.

schampelûn *m.*, *Krieger*, *Klopffechter* 4744.

schande *stf.* 43. 786 *u. s. w.*

schâp *stn.*, *Schaf* 4090. 5691.

schapen *part. adj.*, *beschaffen* 6033. *Vgl.* geschapen.

schâr, schare *stf.*, *Schar* 1768. 1774.

scharp *adj.*, *scharf* 648. 818. 1787. 2328. *scharfsinnig* 6685.

schat *stm.*, *Schatz* 1211. 2032. 2139. 2179. 2463. 5015. 5022.

schauwen *swv.*, *schauen, sehen* 434.

schëden, scheiden *swv. trans., entscheiden durch Schiedsspruch* 53. 4646. *intrans., weggehen* 1962. *refl., sich trennen* 975. 1049. 2807. *prät.* scheidede 6737. 6781. scheide 1366. 5546. 6740. schëde 2264. 4826. *part. st.* gescheiden 3998.

schelden *stv., schelten* 638. 1729. 5759. *inf. subst.* 1748.

schelinge *stf., Streit, Hader* 6596.

schemede *f., Scham, Verschämtheit* 5428.

schemen *vgl.* schamen.

schën *stv., geschehen* 415. 3952. 6412. *præs.* 3. *sg.* schût 3972. *conj.* schë 937. 1156. *prät.* schach 237. 1485. *conj.* schëge 3736. *part.* schën 1306. 5586.

schenden *swv., schänden, in Schande bringen, einem einen Possen spielen* 872. 889. 969. 1066 *u. s. w.; castrieren* 1200. 1213. *nothzüchtigen* 6118. *part.* geschent 6383. geschant 3260. schendet 6118.

schendlich *adj., schimpflich* 1838.

schendigen *adv., auf schimpfliche Weise* 3561.

schenke *stf., Geschenk, Gabe* 3064.

schenken *swv., einschenken, zu trinken geben* 662.

schentlîken *adv., schändlich* 886.

schepelêr *stm., Scapulier* 364.

schër, schêre *adv., bald* 243. 2295. *schier, fast* 755.

scheren *stv., scheren* 1446. *part.* geschoren 855.

schermen *swv., fechten, besonders: parieren* 3301.

schëten *stv., schießen; prät.* schôt 4605. 4652.

schilt *stn., Schild, Feld* 5037.

schîn *stm., Schein.* schîn dragen, *scheinen* 4271. schîn sîn *oder* werden, *offenbar werden, sich zeigen* 1726. 4299. 6280.

schînbâr *adj., offensichtlich, handgreiflich* 1731. 5654.

schînen *stv., scheinen* 590. 992.

schît *interj., Dreck!* 3578. 3841. 4161.

schiten *stv., cacare; prät.* schët 6522.

schô *stm., Schuh; pl.* schô 2640. 2643. 2651. schoie 2678. 2686.

schôle *stf., Schule* 3777.

scholen *anom. v., sollen* 244. hê schal 267. 2061. gî scholt 6155. schult 6211. scholen 6220. *prät. ind. und conj.* scholde 53. 63. 232. 360. 454 *u. s. w.; Bezeichnung des Futurum* ik schal, *ich werde* 546. 1587. 2496. 4184. *prät. conj. condit.* (*engl.* should), *würde* 160. 269. 1908. 2357. 2908. 6479.

schôler *stm., Schüler* 251.

schôlreken *stn., Schülerchen* 253.

schôn, schône *adj., schön* 8. 236. 329. 1808. 6044 *u. s. w. comp.* schônre 1803. 6551.

schône *adv., schön* 325. 2467. 3539. 5923.

schônen *swv., schonen, verschonen* 3241. *mit gen.* 46. 1972. 6346.

schôren *swv. intr., zerreißen* 5442.

schôt *stm., Schoß* 5107.

schottel *swf., Schüßel* 4060.

schœven *swv., betrügen* 147. 3428. *part.* schœvet 5780.

schraven *swv.*, *scharren* 439. 2464.
schrien *swv.*, *schreien* 3387. 6505.
schrift *stf.* 436. 445. 3060. 4873. nêne schrift weten, *nicht lesen können* 3771.
schriftûr (*lat.* scriptura) *stn.*, *Schrift* 3782.
schrîven *stv.*, *schreiben* 65. 1166. *prät.* schrêf 3128. 6701. *conj.* schreve 3027. *part.* geschreven 354. 3029. schreven 3767.
schrîver *stm.*, *Schreiber* 2713. . 4203.
schuffel *stf.*, *Schaufel* 717.
schûfût *stm.*, *Uhu* 2449.
schuldich *adj.*, *schuldig* 1261. 1818. 2765. 6279.
schûlen *swv.*, *liegen, lauern* 2003. 5746.
schult, schulde, schülde *stf.*, *Schuld, Vergehen* 778. 1407. 2380. 2421. 3227. 4282. 4323. 5719.
schûne *stf.*, *Scheune* 1015. 1031.
schûr *stn.*, *Stall, Remise, Behausung* 612. 1639.
schûven *stv.*, *schieben; prät.* schôf 1148.
schûwen *swv.*, *scheuen* 25. 27.
sê, *sie.*
sê *stf.*, *die See, das Meer* 2689. 3013.
sede *stf.*, *Sitte* 2815. 5427.
sêden *stv.*, *sieden* 1754. *part.* gesoden 6623.
sedich *adj.*, *sittsam* 5027. 6044.
segen *swv.*, *segnen* 2708.
segeninge *stf.*, *Segen* 5740.
seggel, sêgel *stn.*, *Siegel* 353. 3040. 6690.
seggen *swv.*, *sagen* 99. 135. 2897 *u. s. w. prät.* sêde 37. 202. 377. 525. *part.* gesecht 293. 914. 1312. gesacht 1624.
sein *vgl.* sên.
seichgen *swv.*, *seichen, pissen* 6311. (g *nach* ch *eingeschoben vgl. z. B. Quellen zur Gesch. d. St. Köln* I, 18 sachge, *Sache, pl.* sachgin; *ib.* 20 wederspraichge, *Widerspruch;* spreichge, *spräche;* rechgent, *rechent, rechnet; ib.* 25 wechgin = wechin, *Wochen; ib.* 27 machgen, *machen;* hèmelichge, *heimliche: ib.* 30 bruchge, *Verbrechen, Vergehen u. s. w.*)
seker *adv.*, *sicher, gewiß* 142. 854. 1082 *u. s. w.*
selden *adv.*, *selten* 155. 6313.
sêle *stswf.*, *Seele* 232. 1590. 1972. 2544. 6341.
selsên. seltzêne *adv.*, *seltsam* 1519. 4866.
seltzên, selzên *adj.*, *seltsam* 1653. 2619. 3127. 3683. 5909. *verborgen, heimlich* 507.
sên, sein *stv.*, *sehen* 132. 6130. *aussehen* 5874. 6075. *Acht geben* 460. 1566. 1610. ik sê 938. hê sût 3933. sût 6446. gî sên 403. *prät.* sach 2. 692. *pl.* sêgen 48. 580. sâgen 4457. *conj.* sêge 4275. 6286. *part.* gesên 928. *imper.* sê 1588. 6481. sich 1219. sû 5819. *pl.* sêt 756. 5993. sên lâten, *zeigen* 364. 2798.
senden *swv.* 452. 536. 2455. *prät.* sande 2206. 3121. 4924. *part.* gesent 4927.
senp *stm.?*, *Senf* 1082.
sentencie *f.*, *Meinung, Urtheil* 3780. 3920.
sêr *stn.*, *Weh, Schmerz* 5237.
sêr, sêre *adv.*, *sehr* 27. 32. 133. 144. 326 *u. s. w.*
sermôn *stm.*, *Predigt* 4033.
ses, sesse *num.*, *sechs* 336. 1423. 6711.

seste *ord., sechste* 3318. 4641.
sethîm 5055.
setten *swv., setzen* 344. 1279. 5520. 6155. *festsetzen, bestimmen* 1593. 1603. *verfertigen* 6168. hè set 3899. *prœt.* satte 6804. *part.* geset 1038. 1180. 3030. gesat 6836.
settet *part. adj., festgesetzt* 1613.
seven *num., sieben* 234. 329. 1541. 2035. 2695.
sext *stf., Sexte* 372.
sich *vgl.* sèn.
sîde, sît *stswf., Seite* 619. 945. 1152. 2465.
sîdelgat *stn., Seitenloch* 2962.
sik, *sich.*
simpel *swm., Dummkopf* 2823.
simpelheit *stf., Dummheit* 515. *Einfalt* 2799.
sin *stm., Sinn* 1787. 3113. *Verstand* 1328. *Herz* 2621. 3132. 3136. *Meinung* 1230. 1464. 1638. 2839. *Inhalt* 4504. *Moral* 6673. 6834. bî sinnen, *bei Verstand* 5857. van den sinnen, *von Sinnen* 697. van *oder* mit allen sinnen, *allermeist* 1588. 1794. 1946. *mit bestem Bedacht* 2576. van ganzeme sinne, *ohne Rückhalt* 2585.
sîn *pron. poss., sein.*
sîn *anom. v., sein* 528. hè is 82. wî sin 1556. gî sin 1087. gî sint 488. 6144. gî sît 529. si gî, *seid ihr* 6079. sè sin 222. sè sint 58. sè sît 3864. *conj.* sî 283. 629. *pl.* sîn 81. *imper.* sît 85. 627. *Vgl.* wesen.
sinamômen *pl., Zimmet* 4969.
sîner, *seiner* 3551.
singen *stv. intrans.* 1084. *zum Gottesdienst singen* 4191. *trans.* 117. 413. *prœt.* sank 426. *pl.* sungen 6577.
sinober *stn., Zinober, rother Farbestoff, nach der Stadt Sinope benannt* 4979.
sint *adv., seitdem* 50. 350. *seit* 3704.
sît *vgl.* sîde.
sitten *stv., sitzen* 116. 5784. *sich setzen* 2573. 5085. *prœt.* sat 782. 1153. 1475. *part.* geseten 685.
slach *stm., Schlag* 712. 1451. *pl.* slege 600. 1190. 5830.
slachten *swv., arten.* nâ eineme 1360. *mit einfachem dat.* 5360.
slachten *swv., schlachten; part.* geslacht 200.
slân *stv., schlagen* 707. 710. 1122. 1855. 6098. *præs. conj.* slâ 2738. *prœt.* slôch 725. *pl.* slôgen 718. *part.* geslagen 616. 5829. slagen 803. *imper.* slâ 1487. slât 1507.
slânden = slân 6332.
slange *swm. stf., Schlange* 4566. 4715.
slâpen *stf., schlafen* 6220. 6230. *part. præs.* slâpende 89. wart slâpende, *ward schlafen, schlief* 6721. *prœt.* slêp 1178. 6231. *pl.* slêpen 1573. *conj.* slêpe 2254.
slecht, slechte *stn., Geschlecht* 34. 327. 580. 1832 *u. s. w.*
slêpen *swv., schleifen, schleppen* 1521. 2281. 6519.
slicht *adj., eben* 1627. *einfach, kunstlos* 3084. *schlicht* 3181. *in der Ordnung* 3985.
slîk *stm., Schlamm* 5634. 5665.
slîken *stv., schleichen.* quam slîkende, *kam geschlichen* 384.
slim *adj., schlimm, böse* 830. 4485. 6075. *superl.,* alderslimmest 6090.
slinger *swf., Schleuder (?)* 725.
slot *stn., Schloß* 285. 483. 664 *u. s. w.*
slûken *swv., schlucken* 3592.

slump *adj., nachläßig, unachtsam* 831.
slumpen *swv., glücken* 3701.
slûten *stv., schließen, beschließen* 2628. hê slût 4033. 6695. *præt. pl.* sloten 1817. *part.* gesloten 484. 910. slût an mî, *schließt sich mir an, folgt mir* 1329. 6760.
smacht *stm., Hunger* 219.
smak *stm., Geschmack* 833. 848.
smaken, smecken *swv., schmecken. trans.* 388. *intrans.* 1024. 2922. 5982.
smal *adj., schmal* 1563. 1572.
smêken *swv., schmeicheln* 463. 638.
smêkent *inf. subst. stn., das Schmeicheln* 1728.
smer *stn., Fett, Schmiere* 581.
smeren *swv., schmieren* 2702. 6194. 6251. 6718.
smerte *stf., Schmerz* 2754. 5076. 6325. 6363.
smette *stf., Fleck* 1604.
smit *stm.,* Schmied 716.
smîten *stv., schmeißen, einem einen Schmiß, Hiebe beibringen. part.* smetten 5692.
snabben, snauwen (*niederl.*) *swv., schnappen* 854. 3388.
snavel *stm., Schnabel* 5234.
snel *adj., schnell* 887.
snel, snelle *adv., schnell* 181. 793.
snîden *stv., schneiden* 3709. *præt.* snêt 2634. *part.* gesneden, *in Schnitzwerk* 5212. 5255.
sô *adv. dem., so* 23. 51. 73. 111. 330. 882. 1083. 1153 *u. s. w.: rel., wie* 427. 885. 1104. 1624. 2013. 2980. 3201. 5435 *u. s. w. Vor Interrog. verallgemeinernd: immer.* sô wê 4909. sô wat 3782. sô wòr 2480. 2596. sô wan 1381. 2016. 3070. 4840. 6322.
sôdân, sôdânen *adj., solch, sothan* 138. 557. 1087. 3067. 5258. 5518. sôdânen *subst., ein Solcher* 4025. 4040. *Mancher* 995. 4037. *pl.* 6655. *neutr.* sôdânes 2388.
sodder *adv., seitdem* 48. 3706. *conj., seit, seitdem daß* 275. 388. *præp., seit* 3729.
söge *swf., Sau* 5147.
sôken, sœken *swv., suchen* 1095. 3909. 4249. 6051. hê socht 2994. *prət.* sochte 277. 512. 1265. 2973. *part.* socht 5849.
sôkent *inf. subst. stn., das Suchen* 2344.
soldîe *stf., Sold* 2293. 2296.
solk *adj. pron., solch* 832. 1469. 2022 *u. s. w.*
sommer *stm.* 332. 2311.
sôn, sône, sœne *stf., Sühne* 2857. 3183. 3201. 3212. 3232. 6442.
sone *stswm., Sohn* 149. 1037. 1357. 4625. 5930. *pl.* sones 1368. sonen 328.
sônen, sœnen *swv., sühnen* 3171. *mit dat. der Pers.: einem Sühne leisten* 3246. 6345.
sorchlik *adj., gefährlich* 703.
sorge *stf., Sorge* 482. 1374. 1931. 2841. 4650. *Eifer* 1919. *Angst* 2315. *Trauer* 3381.
sorgen *swv., sorgen, fürchten* 628. 2217. 3576. 6181.
sot (*franz.* sot) *adj., thöricht, dumm* 1263. 6241. *subst., Thor* 3424.
sôt *stm., Brunnen Ueberschrift* IV, 2.
sôt *adv., süß* 3593.
sôte, sœte *adj., süß* 567. 700. 1005. 1431. 2194. 4381. 5468. *schön, trefflich* 2812. 2920.
spade *swm., Spaten* 717.

spâde *adv.*, *spät* 1416. 1630. 2210.

sparen *swv.*, *sparen* 588. 1158. *schonen*, *verschonen* 1010. 1996. 5484. 6427. 6484. *verschweigen* 2438. *säumen* 2280. 2769. 5324. *erhalten* 5926. 6746.

speie *adj.*, *höhnisch* 859. 6336.

speigel *stm.*, *Spiegel* 4935. 5041.

spek *stn.*, *Speck* 1518.

speksîde *f.*, *Speckseite* 1457.

spel, spele, spil *stn.*, *Spiel* 127. 1207. 1822. 2235. 3297. 5363.

spelen *swv.*, *spielen* 3650. 3916. 4394.

spêt *stn.*, *Spieß* 677. 715. 3516.

spîen *swv.*, *speien* 6506.

spîker *stm.*, *Speicher* 1456. 1459.

spil *vgl.* spel.

spîse *stf.*, *Speise* 548. 832. 1002. 2821. 3300. 5886.

splîten *stv.*, *spleißen*, *reißen*. *prät.* splêt 1203. 6056.

spœk *m.*, *Spukgestalt*, *Gespenst* 6052.

spor *stm.*, *Spur* 5089.

spor *swm.*, *Sporn*; *pl.* sporen 5096.

spot *stm.*, *Spott* 1065. 1287. spot holden, *spotten* 571. in spot, *spöttisch* 1109.

spotten *swv.* 573. 3813. 6109.

spottes *adj.*, *spöttisch* 6111.

spràke *stf.*, *Sprache* 3120. 4879. *Rede*, *Aussage* 2135. 4291. tô spràke, *im Gespräch* 3033. tôr spràke komen, *zur rechtlichen Besprechung kommen* 3622. 5513.

spreken *stv.*, *sprechen* 1395. *hauten* 436. hê sprikt 219. *prät.* sprak 36. 80. 214 *u. s. w.* *pl.* sprêken 776. 6422. *conj.* sprêke 2552. *part.* gesprokken 6320. sproken 6070.

springen *stv.* 1183. 5265. hê sprinkt 5117. *prät.* sprank 191. 745. 1161. 6236.

sprunk *stm.*, *Sprung* 3544. 6236. *pl.* sprunge 6301.

sprûten *stv.*, *sprießen*; *prät. pl.* sproten 6.

staden *swv.*, *gestatten* 3478.

staf *stm.*, *Stab* 711. 2603. 2719. 4488.

stal *stm.*, *Stall* 5140.

stam *stm.*, *Abstammung*, *Art* 266. 4951.

stân *anom. v.*, *stehen* 3. 35. 354. stân nâ, *trachten nach* 732. 2081. stân bî, *beistehen* 1900. stân an, *hängen an*, *beruhen auf* 4929. hê stât 110. steit 657. 2617. sê stân 58. 322. stât 2461. *prät.* stunt 177. 1477. stôt 1888. 5560. *conj.* stunde 158. 1250. *part.* gestân 1173.

stârblint *adj.*, *total blind* 49.

stark *adj.* 207. 333. 639. 2990 *u. s. w.*

starke *stf.*, *Stärke* 4751.

start *vgl.* stèrt.

stat *stf.*, *Stelle* 2286. *Stadt* 5489. *Vgl.* stede.

stât, stâte *stm.*, *Stand* 2230. 3925. 4071. *Staat*, *Ehre und Ansehen* 3980. 4535. 5145. *Zustand*, *Verhältnisse* 5809. 6841.

stede *stf.*, *Stätte*, *Ort* 334. 2451. 2571. *Stelle* 3077. 6487.

stèdes *adv.*, *stets* 3883.

stèfkint *stn.*, *Stiefkind* 1111. 1119.

steinritze *stf.*, *Felsspalte* 2253.

steken *stv.*, *stechen* 581. *stecken* 624. 632. 3052. 3055. *imper.*, stek 1487. *prät.* stak 1147. 4500. 6503. *part.* gesteken 5056. *refl.* 4322.

stelen *stv.*, *stehlen* 101. *prät.* stal 2011. *part.* gestolen 260. 265. *inf. subst.* 1744. 2387.
stemme *swf.*, *Stimme* 1989.
stèn, stein *stm.*, *Stein* 440. 742. 1521. 2571. 4881. 4897.
stènen *swv.*, *stöhnen* 5975.
sterken *swv.*, *verstärken* *Ueberschrift* III, 8.
stèrt, start *stm.*, *Schwanz* 2265. 5109. 5130. 5636. 5907. 6203. 6626.
sterven *stv.*, *sterben* 1196. hè sterft 4971. *prät.* starf 1931.
stîgen *stv.*, *steigen* 2066. 5791. *prät.* stêch 5799.
stille *adj.* 1273. *adv.* 2694. *compar.* stilre 3367.
stillen *swv.*, *befriedigen*, *stillen* 1434. 2819.
stinken *stv.* 1524. 5918.
stof *stm.*, *Staub*, *gen.* stôves 6212.
stofkrassent *inf. subst. stn.*, *das Aufkratzen von Staub* 6375.
stoffêren *swv.*, *ausstaffieren* 5551.
stok *stm.*, *Stock* 5677.
stôl *stm.*, *Stuhl*, *Königsstuhl* 2174.
stolt *adj.*, *stolz* 13. 472. 741. 2142.
stoppelmeter *stm.*, *Stoppelmeßer* (*spöttisch für: Zehnteneinsammler*) 740.
stoppen *swv.*, *verstopfen* 2261.
stôren *swv.*, *stören*, *hindern* 2741.
storten *swv.*, *stürzen*; *prät.* storte 3798. 6516.
stôt *stm.*, *Stoß* 5440.
stôten *swv.*, *stoßen*; *prät.* stotte 5134.
strâf *stf.*, *Strafe* 6597. 6655. in strâf, *zu strafen* 271.
strâfen *swv.* 5962. 5572.
strâfinge *stf.*, *Strafrede*; *mit gen.*, *über* *Ueberschrift* II, 8.
strâte *stswf.*, *Straße* 780. 1162. 1637. 1658. 1695 *u. s. w.*
strik *stn.*, *Strick*, *Schlinge*, *Falle* 1039. 1068. 1167. 1217. 4588. 5892.
strîken *stv.*, *streichen*, *laufen* 4757.
strô *stn.*, *Stroh* 5123.
stroifen *swv.*, *schinden* 2669.
strôm *stm.* 793. 865.
strûk *stm.*, *Strauch* 1521.
strumpelen *inf. subst. stn.*, *zappeln* 1600.
stuk, stucke *stn.*, *Stück* 1231. 2674. 6623. *Sache*, *Ding* 162. 4141. *Ueberschrift* I. 24. ein gût stucke, *gut*, *ein Glück* 6585.
stump *adj.*, *stumpfsinnig*, *dumm* 3852. 4093.
stunt, stunde *stswf.*, *Stunde* 1544. *Zeit* 124. 131. 290. 390. 1094. 2268. 4715. tôr stunt, *alsbald* 2157. tôr lesten stunt, *schließlich* 4780. tô aller stunde, *allzeit* 6398.
stûpe *swf.*: tôr stûpen slân, *stürzen* 893.
stutteklinke *swf.*, *Klinke zum Aufstützen der Fenster* 1569.
stûven *stv.*, *stieben*; *prät. pl.* stôven 1647.
subtîl *adj.*, *fein*, *klug* 1332. 2950. 3113. 5038. 6014.
sucker *m.? n.?*, *Zucker* 2916.
sûgen *stv.*, *saugen*; *prät.* sôch 1985.
sulve *pron. adj.*, *selb* 77. 108. 121. 151. 619. 1104 *u. s. w.*
sulven *pron.*, *selbst* 103. 242. 1184. 2528 *u. s. w.*
sulver *stn.*, *Silber* 2033. 2277. 2906.
sulvest, sulfst, sulft *pron. adj.*, *selb* 797. 811. 3101. 4742. 4957. *adv.*, dô sulvest (*zeitl.*), dâr sulvest (*örtl.*), *daselbst* 131. 180. 1447. hûr sulvest 1379.
summe *f.* 3753.

sumtîdes (*engl.* sometimes) *adv.*, *zuweilen* 3689.

sunde *stf.*, *Sünde* 289. 359. 1093 *u. s. w.*

sunder *præp.*, *außer*, *ausgenommen* 22. 2449. *ungerechnet* 2329. *ohne* 1600. 1745. 2282 *u. s. w.*

sunder *adj.*, *absonderlich* 2124.

sundergen *adv.*, *besonders Ueberschrift* III, 2.

sunderlik *adj.*, *besonder* 1690. 2821. 4874.

sunderlik, sunderlîken *adv.*, *sonderlich*, *besonders* 539. 1903.

sundich *adj.*, *sündig* 2102.

sundichlik *adj.*, *sündlich* 2608.

sunne *stf.*, *Sonne* 2431. 2545.

sunt *stf.*, *Gesundheit* 1727.

sunte *Sanct* 942.

suntheit *stf.*, *Gesundheit* 1267. 4964.

sûr *adj.*, *sauer*, *beschwerlich* 178. 204.

sus *adv.*, *so* 69. 138. 293. 518 *u. s. w.*: *sonst* 1267. 2821. 4421. 5878.

suster *stf.*, *Schwester* 313.

swâger *stm.*, *Schwager* 727.

swak *adj.*, *schwach*, *gering*, *schlecht* 4071. 5579.

swâr, swâre *adj.*, *schwer* 43. 288. 466. 1500. 1571. 2699. 3136. 3602.

swârde *stf.*, *Schwarte*. *Haut* 1134. 1449.

swârt *adj.*, *schwarz* 740. 3740. 5909.

sweren *stv.*, *schwören* 3228. *prät.* swôr 1208. 2189. *pl.* swôren 5795. *conj.* swôre 6274. *part.* gesworen 490. 1336. 2973.

swêrt *stn.*, *Schwert* 181. 894. 3564.

swêt *stn.*, *Schweiß* 5195.

sweten *swv.*, *schwitzen* 534. gî swêt 3554.

swîgen *stv.*, *schweigen* 465. 2573. *præs.* 3. *sg.* swicht 3901. *prät.* swêch 1677. *pl.* swegen 124. *conj.* swege 245. *part.* geswegen 1882.

swîgent *inf. subst. stn.*, *Schweigen* 2121.

swîn *stn.*, *Schwein* 200. 5414. 5478.

swinde *adj.*, *heftig*, *sehr* 601.

swummen, swommen *stv.*, *schwimmen* 768. 780. *prät.* swam 773. 5639.

tafel *stswf.*, *Tafel*, *Tisch* 1476. 1484.

tal *stm.*, *Zahl* 394. in deme tal *oder* talle 1120. 1491. 1608. 3251. 3927. 6779. âne tal, *unzählig* 1790.

tam *adj.*, *zahm* 283.

tan *m.*, *Zahn*. *pl.* tene 1244. 5298. 6511. tanne 2328. tande 5905.

tant *stm.*, *Tand* 2344. 4202. 4750.

tasten *swv.*, *tasten*, *greifen* 1552. *prät.* tastede 6352. taste 1133.

tâvent = tô âvent 597.

tegen *præp.*, *gegen* 2589. 3161. 3209. 3230. 4870. 6421.

tein, teine *num.*, *zehn* 328. 1339. 2982.

teinde *ord.*, *zehnte* 2408.

tèken *stn.*, *Zeichen* 938. *Ort*, *Stelle*, *wo man gezeichnet ist* 6723. *pl.* tèkene 3377. in ein tèken, *zum Zeichen* 1602.

tellen *swv.*, *zählen* 14.

ten = tô den 5917.

tên *stv.*, *ziehen* 120. 2952. 5605. *prät.* tôch 181. 652. 689. 1148. 5646. *part.* togen 1663.

tene *vgl.* tan.
teve *swf.*, *Hündin* 5690. 6072.
tîden *swv.*, *ziehen* 5935.
tîdinge *stf.*, *Zeitung*, *Nachricht* 377. 3532. 4342.
tîen *stv.*, *zeihen* 6119.
timmerman *stm.*, *Zimmermann* 614.
tît *stf.*, *Zeit* 391. 530. 1173. 2896 *u. s. w.* dè tît, *in der Zeit* 3296. *pl.* tîde, *Horen, bestimmte Gebetsstunden* 3323. 4373. bî tîden, *bei Zeiten* 5721.
to = desto 5836. 6287. 6430.
tô *præp.*, *zu* 13. 54. 64 *u. s. w.*; *örtlich: in* 64. 1243. 1368. 1447. *beim inf.n.* 18. 114. 185. 371 *u. s. w.*; *adv.*, dâr tô *oder einfach* tô 372. 424. 699. 813. 6243. *allzu* 425. 625. 983. 1265 *u. s. w.*
tôbèden *stv.*, *entbieten*, *sagen lassen*. hè bât *oder* bât tô 3000. 6538. sè bèden tô 916.
tôbinden *stv.*, *zubinden*; *part.* tôgebunden 3066.
tobîten *stv.*, *zerbeißen*; *part.* tobetten 6063.
tobreken *stv.*, *zerbrechen* 3040. *hintertreiben* 2232. *part.* tobroken 1140.
toch *stm.*, *Zug*; *Streich*. *Schelmenstück*; *dat. sing.* tôge 4198. 4522. *dat. pl.* togen 6312. 6351.
tôdôn, tôdœn *anom. v.*, *zutun*, *zumachen* 509. 6441.
tôdrengen *swv. refl.*, *sich zudrängen* 4290.
tôentbèden *stv.*, *zuentbieten*, *sagen lassen*; *part.* tôentboden 3246.
tôgân *anom. v.*, *sein*. geit tô 1002. *zugehen*, *geschehen* 4395. 5802. *dran gehen* 5760.
togen *swv.*, *zeigen* 982. 1132. 2323. 5326. 5435. 6569.
tôhant, tôhantes *adv.*, *sogleich*. *alsbald* 243. 605. 942. 2206. 4165. 6710. *so eben* 1216.
tôhôren *swv.*, *zuhören* 1388. 2579. *angehören*, *verwandt sein* 1422. 2408. 5940. *gehören* 1629.
tokleien *swv.*, *zerkratzen* 6064.
tôkomen *stv.*, *geschehen*, *zugehen*; *prt.* quam tô 3164. 4804. *angehören*; *prt. pl.* tôquèmen 1833.
tol *swm.*, *Zoll* 3991.
tôlâten *stv.*, *verschließen lassen* 3062.
tôleggen *swv.*, *zuschieben*, *Schuld geben* 6145. klacht tôleggen. *Klage erheben*; *prt.* tôlacht 5704. *verlegen*, *versperren*; *prt.* leide tô 2961.
tôlôpen *stv.*, *zulaufen*, *sich schließen*; *prt.* lèp tô 1073.
tôlôven *swv.*, *zutrauen* 148. 2383.
tôm, tôme = tô deme, dem.
tômâlen *adv.*, *zumal*, *sehr* 2877. 3127. 4956. 5767. *sämmtlich* 6074.
tômeten *stv.*, *zumessen*, *geben* 586.
top *stm.*, *Zopf*, *Schopf* 856. 5474.
tôr = tô der.
tôrâmen *swv.*, *fertig werden*, *etwas leisten* 3784.
tôrecken *swv.*, *zureichen*, *genügen* 2889.
torîten *stv.*, *zerreißen* 4606 5747. *part.* (tô) retten 6064.
tôrn *stm.*, *Thurm* 1141.
tôrn *stm.*, *Zorn* 766. 1135. 2347 *u. s. w.*
tôrnen *swf. refl.*, *sich erzürnen* 2938. 3452.
tôrnich *adj.*, *zornig* 79. 1197. 2743.
tôrusten *swv.*, *ausrüsten*; *part.* tôgerust 3645.

tôsamen, tôsamende *adv.*, *zusammen* 1363. 2010. 2325. 4603. 6415.
toschôren *swv. intr.*, *brechen* 5660.
tôsên *stv.*, *Acht geben* 1871. 1904.
toslân *stv.*, *zerschlagen; part.* toslân 1227.
tôslûten *stv.*, *zuschließen* 509. 6439.
tosplîten *stv.*, *zerreißen; part.* tospletten 6064.
tôspråke *stf.*, *Anklage* 905.
tôsprekenstv., *zusprechen; prət.* tôsprak *Ueberschrift* 1, 36. *pl.* sê sprêken tô 6537. 6579.
tôstoken *swv.*, *anstiften*, *zu Wege bringen* 3446.
tôtasten *swv.*, *zugreifen; prət.* taste tô 1994. tôtaste 4389.
tôvallen *stv.*, *zufallen; prət.* vêl tô 1568.
tôven. tœven *swv.*, *warten*, *zögern* 1029. 4348. *festhalten* 5822.
tôverîe *stf.*, *Zauberei* 4892.
tôvoren *adv.*, *zuvor* 1680. 2145. 3165. *voraus* 1335. 2296. 3981. *von vornherein* 5403. *zum Vorschein* 4460. tôvoren an, *voran* 5180. *vor allen Dingen* 3615. 6016.
tôvreden, tôfrede *adv.*, *zufrieden* 333. 2521. 6488.
tôwedderen *adv.*, *zuwider* 2321. 3001. 3401. 5852. 5863.
tôwîsen *swv.*, *zuweisen* 4995.
trâch *adj.*, *träge*, *matt* 2539.
trân *swm.*, *Thräne* 2751.
trânen *swv.*, *thränen* 6331.
trecken *swv.*, *ziehen* 5668.
troch *stm.*, *Trog* 1460.
trôst *stm.* 3206. 4136. 4229. 4797. 6180.
trôsten *swv. intr.*, *hoffen* 4192. *trans.*, *trösten* 1615. *prət.* trôste 800. trôstede 6179.
trôstlik *adj.*, *tröstlich*, *Trost spendend* 2832. 5571.
trôwen *interj.*, *traun* 5094.
trumpe *f.*, *Trompete* 3287.
trûwe *stswf.*, *Treue* 199. 235. 590. 1025 *u. s. w.*
trûwe *adj.*, *treu* 1706. 4299. 6190.
trûwichlîken *adv.*, *treulich* 1716.
tuelit *stf.*, *Zucht; pl.* tüehte 2112.
tuchtich, tüehtich *adj.*, *züchtig* 4951. 5019.
tûge, tüge *stm.*, *Zeuge* 1812. 4422. 5537.
tügen *swv.*, *Zeugniß ablegen* 1814. 4446.
tûn *stm.*, *Zaun*, *Gehege* 605. 4589.
tûnenstake *stm.*, *Zaunpfahl* 678.
tunge *swf.*, *Zunge* 3363. 4879.
tunne *stf.*, *Tonne* 760.
tüschent *inf. subst. stn.*, *Täuschen*, *Betrügen* 1938.
tüscherîe *swf.*, *Betrug*, *Schelmstück* 254. 1916. 5778.
twalf, twelf *num.*, *zwölf* 2326. 3244.
twâr *adv.*, *wahrlich* 1975.
twê, twei *num.*, *zwei* 167. 303. 311 *u. s. w.*; *gen.* twîer 2299. *dat.* twên 1368.
tweimâl, *zweimal* 329. 4584
twelf *vgl.* twalf.
twîdracht *stf.*, *Zwietracht* 3238. 3242.
twîe *adv.*, *zweimal* 5600. 5741.
twîerleie, *zweierlei* 3725.
twîfel *stm.*, *Zweifel* 1620.
twîfel *adj.*, *zweifelnd* 4240.
twintich *num.*, *zwanzig* 395.
twischen *præp.*, *zwischen* 119. 307. 1103. twischen krîgen 345.

ûle *f.*, *Eule* 2449.
umbedacht *part. adv.*, *unbedachtsam* 1020. 1206.

umbekant *part. adj.*, *unbekannt* 2912.

umbeklaget *part. adj.*, *unbeklagt*, *der keinen Grund zur Klage gibt* 2814.

umbelast *part. adj.*, *unbeschwert* 2088.

umbequêm *adj.*, *unfähig*, *unbrauchbar* 5454.

umberâden *part. adj.*, *unversorgt* 1369.

umberochtet *part. adj.*, *unbeschoîten* 2813.

umbesecht *part. adj.*, *unverläumdet* 3938.

ummacht *stf.*, *Ohnmacht* 1205. 1529.

umme *prep.*, *um*, *wegen* 170. 176. 313. 417 *u. s. w.*; *adv.*, *um herum* 341. 1359. umme her 691. umme, al umme, *ringsum* 1032. 1298. 2305. *herum* 1152. dâr umme 196. 428. 777. *dafür* 1209. 1551. *rel.*, *weshalb* 1537.

ummedriven *stv.*, *hintertreiben* 1279. *wenden*, *drehen* 2727.

ummegân *stv.*, *herumgehen* 1643. 1667.

ummehengen *swv.*, *umhängen* 1185.

ummekôpen *swv.*, *bestechen* 2180. *durch Bestechung anders wenden* 4164.

ummentrent *adv.*, *ungefähr* 1535. *umher* 1792.

ummesên *stv.*, *umschauen* 2257.

ummeslach *stm.*, *Umschlag*, *andere Wendung* 2632. 5486.

ummeslân *stv.*, *umschlagen*, *eine andere Wendung nehmen*; *prät.* slôch umme 6585. *part.* ummeslagen 5352.

ummesus *adv.*, *umsonst* 5097.

ummetên *stv.*, *umziehen*, *umwerfen* 1483.

ummewenden *swv.*, *anders wenden*; *part.* ummegewent 1952. ummewent, *anderes Sinnes* 2412.

undank *stm.* 4149.

undât *stf.*, *Unthat*, *Missethat* 448. 1719. 1968. 4303.

under *prep.*, *unter* 440. 739. 976. 1134 *u. s. w.*; *adv.* 6817. dâr under 435. 2463.

undergân *stv.*; dê pôrten undergân, *den Rückweg zum Thore versperren oder abschneiden* 385. 2867.

undersâte *swm.*, *Unterthan* 3890. 5483.

underslân *stv.*, *unterschlagen*; *prät. conj.* underslôge 4521. *part.* underslagen 4823.

understeken *stv.*, *unterstecken*; *prät.* understak 6496.

underwîsen *swv.*, *unterweisen* 3856. 6811.

undoget, undôget *stf.*, *Untugend* 4020. 6811.

undult *stf.*, *Unmuth* 777.

unecht *stn.*, *Unehe* 4010.

unechte *adv.*, *unehelich* 3982.

uneddel *adj.*, *unedel*, *niedrig* 2229.

unêre *stf.*, *Schande* 1586. 2130. 4126.

ungehangen *part. adj.*, *ungehängt* 2910.

ungelucke *stn.*, *Unglück* 5979. 6624.

ungemak *stn.*, *Ungemach*, *Leid* 884. 4602. 6504.

ungeplâget *part. adj.*, *unbetroffen* 4890.

ungespârt *part. adv.*, *reichlich* 2183.

ungetrûwe *adj.*, *treulos* 2399.

ungeval *stn.*, *Unglück* 467. 1210. 2350. 2410.

ungevôch *stn.*, *Unfug*, *Ungebühr* 3343. 4665.

ungewroken *part. adj.*, *ungerochen* 68.
ungnâde *stf.*, *Böses* 2209.
ungunst, ungunste *stf.*, *Mißgunst* 2420. *Ungnade* 3250.
unholt *adj.*, *ungnädig* 81.
unkunt *adj.*, *unbekannt* 5268.
unlike *adv.*, *ungleich* 4060.
unmôt *stn.*, *Unmuth*, *Groll* 2381.
unnôsel *adj.*, *unschuldig* 6339.
unnutte *adj.*, *unnütz* 2735. *adv.?* 3879.
unrecht *stn.* 247.
unrecht *adj.*, *unrichtig*, *falsch*, *unwahr* 252. 2523. 5865.
unrein *adj.* 1523. 1666.
unrihtich (*adj.*) wesen, *im Unrecht sein*, *falsche Aussagen machen* 6276.
unsâlich *adj.*, *unselig* 1648.
unschicht *stf.*, *Zufall.* van unschicht, *von ungefähr*, *zufällig* 121. 826. 5655. 5736.
unschuldich *adj.* 1969.
unschuldigen *adv.*, *unschuldiger Weise* 4479.
unschult *stf.*, *ungerechte Anklage*, *Unschuldigheklagtsein* 4847.
unse, *unser.*
untît *stf.*, *Unzeit.* in untît, *zur Unzeit* 779. 5793. 6078.
untôfreden *adj.*, *unzufrieden Ueberschrift* I, 31.
untrûwe *adj.*, *treulos* 1723.
untschuldinge *stf.*, *Entschuldigung*, *Rechtfertigung* 1803.
untucht *stf.*, *Gemeinheit*, *Ungezogenheit* 5767.
unvorholen *part. adv.*, *unverhohlen*, *offen* 843.
unvorvêrt *part. adj.*, *unerschrocken*, *sorglos* 375. 1692. *muthig* 2153.
unvorwandes *adv.*, *sogleich* 6401.
unvorwaringes *adv.*, *unversehens* 1483.
unvorzaget *part. adj.*, *unverzagt* 6752.
unvrô *adj.*, *mißmuthig*, *betrübt* 828. 867. 1370.
unvrôt, unvrout *adj.*, *thöricht*, *dumm* 608. 629. 2414.
unwâr *adj.*, *unwahr* 6450.
unwerdich *adj.*, *unwürdig* 5257.
unwerdicheit *stf.*, *Geringschätzung* 2143.
unwêrt (*adj.*) holden, *verachten* 565.
unwis *adj.*, *ungewiss* 2957.
up, uppe *præp.*, *auf* 72. 76. 172. 2403. 6730 *u. s. w.*; *gegen*, *an* 156. 231. 277. 449. 1098. 2623. *bei* 2060. *mit acc.*, *Zeit bezeichnend: an*, *auf*, *zu* 1. 178. 1451. 1956 *u. s. w.*; *adv.* dâr up 433. 444. 1001. 4140. 5070. 5804. up dat, *auf daß*, *damit* 366. 771. 1474 *u. s. w.*
upboren *swv.*, *aufheben* 3793.
updecken *swv.*, *eröffnen*, *mittheilen* 3097.
updôn *anom. v.*, *aufthun*, *öffnen* 3063. *imper. pl.* dôt up 5190. *præt. pl.* updêden 4809. *part.* upgedân 3123.
updragen *stv.*, *auftragen*, *vorsetzen*; *præt. pl.* updrôgen 2536.
upeten *stv.*, *aufeßen*; *præt.* at up 210. 387. *part.* upgegetten 5436.
upgân *stv.*, *aufgehen* 2545.
upgeven *stv.*, *aufgeben* 799. *übergeben*, *überlaßen* 6541.
uphalen *swv.*, *aufholen*, *heraufziehen* 1912. 5821. 6489.
uphangen, uphengen *stv.*, *aufhängen* 1820. 1854. 1864. 3180.
upheven *stv.*, *anheben*, *aufheben*; *præt.* hôf up 5130. *part.* upgehaven *Ueberschrift* I, 25.

upholden *stv.*, *unterhalten* 2294.
upklôven *swv.*, *aufklauben* 620.
uplesen *stv.*, *auflesen*, *auffreſſen* 396. 3630.
upnemen *stv.*, *aufheben* 1504. *beenden* 6526. 6530. einen dach upnemen, *einen Tag festsetzen*, *anberaumen* 52.
upperman *stm.*, *Herr*, *Herrscher* 6776.
upricht *part. adj.*, *aufrecht*, *stolz* 309.
uprichtich *adj.*, *grade*, *bieder*, *offenherzig* 1763. 1813. 4137.
uprichtigen *adv.*, *aufrecht* 3983.
upsâte *stf.*, *Vorsatz* 2839.
upschêten *stv.*, *in die Höhe fahren*; *prət.* schôt up 3388.
upsetten *swv.*, *aufsetzen* 2175. *sich vornehmen*; *prət.* upsatte 1094.
upstân *anom. v.*, *aufstehen* 562. 4061. *prət.* upstôt 1184. *pl.* stunden up 1577.
upstutten *swv.*, *aufstützen*; *part.* upgestut 1545.
uptên *stv.*, *hinaufziehen*; *part.* upgetogen 5721. 6166.
upvrâgen *swv.*, *erfragen* 4830. 5391. 5566. 5568.
upwert *adv.*, *aufwärts* 5800.
ût *prəp.*, *aus* 378. 384. 764. 1203 *u. s. w.*; *adv.*, *heraus* 485. 503. 646. 1047 *u. s. w.*
ûtbêden *stv.*, *ausbieten*, *anbieten*. ûtbût 6125. *prət.* bôt ût 5225.
ûtbreken *stv.*, *herausbrechen* 635. 5298. *intraus.*, *sich erheben* 4015. *ausbrechen* 5195. 5683. 5942.
ûtbringen *stv.*, *an den Mann bringen* 5084.
ûtdôn *anom. v.*, *herausnehmen*; *part.* ûtgedân 5338.
ûtdreien *swv. refl.*, *sich herauswinden* 4781.
ûtermâte, ûtermâten *adv.*, *außerordentlich*, *unmäßig* 839. 1437. 1465. 2084 *u. s. w.*
ûtgân *stv.*, *ausgehen* 1863. *auslaufen* 6354.
ûtgank *stm.*, *Ausgang* 508.
ûtgeven *stv.*, *angeben* 3112. 4504.
ûtkomen *stv.*, *herauskommen*. kumpt ût 4303.
ûtkreièren *swv.*, *ausrufen* 10.
ûtrôpen *stv.*, *ausrufen* 277.
ûtleggen *swv.*, *zahlen* 4030.
ûtlûren *swv.*, *abwarten* 5817.
ûtpissen *swv.*, *auspissen* 6319.
ûtrichten *swv.*, *vollführen*, *verüben* 3730.
ûtsenden *swv.*, *aussenden* 3640. *prət.* sanden ût 2291. *part.* ûtgesent 5460.
ûtslân *stv.*, *ausschlagen*; *prət.* slôch ût 1192.
ûtspreken *stv.*, *aussprechen* 60. 5064. *præs.* 3. *sg.* ûtsprikt *Ueberschrift* III, 3.
ûttên *stv.*, *ausziehen* 5248. 5298. *imper.* tê ût 5231.
ûtvallen *stv.*, *ausfallen*; *præs.* 3. *sg.* valt ût 6658.
ûtvrâgen *swv.*, *erfragen*, *aufspüren* 3940.

fabele *swf.*, *Fabel* 6835. *Geschichte Ueberschrift* IV, 2. 3.
vader *stm.*, *Vater* 738. 1179. 1931 *u. s. w.*
vaken *adv.*, *oft* 42. 139. 241 *u. s. w.*; *compar.* vakener 3640.
val *stm.*, *Fall* 1571.
fallacie (*lat.* fallacia) *swf.*; *pl. Ränke* 3539.
vallen *stv.*, *fallen* 1499. sê valt 3601. *prət.* vêl 751. 1207. *pl.* vellen 3546. *zugehen*, *sich ereignen* 1979. 2216. 4757. 5971. *refl.* 4640.

valsch *adj.*, *falsch* 32. 61. 441. 513 *u. s. w.*; *subst. pl.* 1713.

valschliken *adv.*, *mit Falschheit* 3196.

van *præp.*, *von* 127. 140. 189. 294 *u. s. w.*; *vor* 219. 766. 1046. *in Folge von* 287. 749. van âvende 1049. *adv.* dâr van, *davon* 124. 607. 738. *rel.*, *von dem* 42. 701. *weswegen* 1202. 1652. *woraus* 1586. hîr van, *hiervon* 949. van dâr, van dan, *von dannen* 654. 1090. 1366. 6754.

vangen *stv.*, *fangen* 267. 1403. *præt.* vink 788. *pl.* vèngen 1853. *part.* gevangen 642. 666. 1065. gevàn 1174. 2774.

vàr, vâre *stf.*, *Gefahr* 994. 1902. *Furcht*, *Angst* 1070. 1439. 1553. 2764. 3601 *u. s. w.*

varen *stv.*, *fahren*, *reisen*, *gehen* 171. 187. 2146. 3843. *durchkommen*, *ankommen* 5996. hê vôr, *es ergieng ihm* 3380. ik bin *oder* hebbe gevaren, *es ist mir ergangen* 885. 6428. 6703. ik hebbe gevaren, *ich bin verfahren*, *habe mich benommen* 6424.

vârt *stf.*, *Fahrt*, *Reise* 471. 587. 703. 1051. 2052. *Gelegenheit* 2784. *Art* 3655.

vast *adj.*, *fest* 355. 2592. 3207. 4973. 5514.

vast. vaste *adv.*, *fest* 119. 339. 636. 1028. 1153 *u. s. w.*; *sehr* 704. 2210. 3834. 4442. *eilig* 793. 1480. *sofort* 2272. *genau* 6840.

vasten *swv.*, *fasten* 407. 1613. 4124.

vaten *swv.*, *faßen* 6361. 6510.

vechten *str.* 4440.

vedder *m.*, *Vetter* 6239.

vedder *swf.*, *Feder* 1647. 3402. 3517.

vel, fel *stn.*, *Fell* 120. 182. 209. 346. 699. 2667. *ein Stück Fell* 2635.

vele *adj.*, *viel* 12. 85. 96. 394. 1054. 2735 *u. s. w.*; *subst. pl.*, *Viele* 140. 2236.

vele, vil *adv.*, *viel* 23. 658. 1208. 1536. 1724 *u. s. w.*

feilen *swv.*, *fehlen* 5886.

fellen *swv.*, *fällen*, *erschlagen* 1195.

velt *stn.*, *Feld* 2242. *pl.* velde 2. *Kampfplatz* 4426. 4753. 6771.

velvrâtz *swm.*, *Vielfraß* 2331.

fennin (*lat.* venenum) *stn.*, *Gift* 4653. 4917. 4974.

venster *stn.*, *Fenster* 205. 1545. 1575. 6439.

vèr *vgl.* vèrne.

vèr *num.*, *vier* 395. 1993. 2160. 2643.

vèrde *ord.*, *vierte* 677. 878. sulf vèrde, *selbviert* 5638.

vêrkant *adj.*, *viereckig* 432.

verken *stn.*, *Ferkel* 5475. 5499.

vèrndèl *stn.*, *Viertel* 5429.

vèrne, vèrn, vèr *adv.*, *fern*, *weit* 189. 316. 656. 706. 1137. 2445 5012. sô vêrn, *soweit*, *dahin* 51. 3155. *insofern* 4906.

versch *adj.*, *frisch* 132. 556. 1004. 1460.

versch *stm.*, *Vers* 424.

verwe *stf.*, *Farbe* 4959.

vesper *stf.* 372. 526.

vest *stn.*, *Festlichkeit* 3283.

veste *stswf.*, *Festung* 56. 504. 2830. *Haus* 1065.

vet *adj.*, *fett* 106. 200. 833. 1008 *u. s. w.*

vettesmerent *inf. subst. stn.*, *das Einschmieren mit Fett* 6376.

vîent *stm.*, *Feind* 155. 595. 2136. 4913. 5003.

vîentschop *stf.*, *Feindschaft* 6478.

vîfte *ord.*, *fünfte* 678. 2161.

vîge *swf.*, *Feige* 2916.
vigilie *stf.*, *Todtenmesse* 413. 420.
vil *vgl.* vele. vil nâ, *beinahe* 170. 1444. 2672. 3723.
vile *swf.*, *Feile* 716.
villen *swc.*, *das Fell abziehen, schinden* 185. 3711. 4704. 5217.
villichte *adv.*, *vielleicht* 661. 3458.
fîn *adj.*, *fein* 1358. 2277. 4869. *schön* 3173. *superl.* fînest 4978.
vinden *stc.* 306. 932. 2138. dû vinst 6256. hê vint 2939. *prät.* vant 89. 354. 666. *befinden, merken* 6103. 6256. *erdenken* 1942.
vinger *stm.* 726. 4870.
vingerlîn *stn.*, *Ring* 4898. 4926.
finsen *swc.*, *heucheln* 3717. *refl.*, *sich stellen* 2750. *part. adj.*, gefinset, *erheuchelt* 2111. 2751.
vîren *swc.*, *feiern* 1614.
visch *stm.*, 172. 1451. 2925. 5792.
visêren *swc.*, *ausdenken, erdenken* 1800. 3782. *auslegen* 4872.
visevase *stf.* 248.
visitêren *swc.*, *besuchen* 1631.
fistel *swf.*, *Geschwür* 5298.
vîve *num.*, *fünf* 357. 752. 764. 2172.
flas *stm.*, *Flachs* 2785.
flassen *adj.*, *flächsern* 2783.
flêgen *stv.*, *fliegen* 3545. 4120. *imper.* vlôch 945. *prät.* vlôch 946. 3101. *part.* gevlogen 1664.
vlên *stv.*, *fliehen* 2865.
vlêsch, flêsch, flês *stn.*, *Fleisch* 282. 363. 1460. 2820. 4353. 6623. 6648.
vlêten *stv.*, *fließen, schwimmen: prs.* 3. *sg.* vlût 756. 6773.
vlîen *stv.*, *leyen* 1915. *beleyen. part.* gevlegen 3667.
vlît *stm.*, *Fleiß, Eifer* 459. mit vlît, *eifrig, gern* 566. 1405. 1614. 1621. 3607. vlît dôn mit eineme dinge, *etwas eifrig thun* 6329.
vlîtich *adj.*, *fleißig* 2660.
flogel *stm.*, *Flügel* 944.
vloien *swc.*, *im Ueberfluß vorhanden sein* 3300.
vlôken, vlœken *swc.*, *fluchen* 788. 1937. 5738. 5742. 5759.
flœten *swc.*, *pfeifen, flöten* 6577.
flucht *stf.* 3392.
focken *swc.*, *foppen* 6479.
vœdlinge *stf.*, *Futter, Nahrung* 334.
fogel, vogel *stm.*, *Vogel* 356. 942. *pl.* vogele 1783. 2578. vögele 2917.
vögelêr *stm.*, *Geflügelhändler* 6237.
vœgen *swc. mit dat.*, *anstehen* 5146. *part.* gevœget, *zugethan, verbunden* 4277.
voget *stm.*, *Vogt, Beamter* 5504.
volen *stn.*, *Füllen, Fohlen* 3739. 3750.
vœlen *swc.*, *fühlen* 1134. 4965. 5096. 6142.
volgen *swc.* 602. 673. 786. 1030 *u. s. w.*
volk *stn.*, *Volk, die Leute* 1178. 1458.
vor *prep.*, *örtlich und zeitlich, vor* 35. 60. 79. 360. 470 *u. s. w.*; *vor, über, mehr als* 44. 568. *für* 145. 176. 289. 762. 1287 *u. s. w.*; *für, an Stelle* 6388. 6688. vor des, *ehemals* 1984. vor sik, *vorwärts* 1694.
vor, vore *adv.*, *vor* 1624. *voran* 1490. 1548. *vorn* 1558. 1561. 6633. 6716. *vorher* 4734. 5545. 5617.
voran *adv.* 590.

voranderen *swv.*, *verändern* 2494.

vorantwôrden *swv.*, *vertheidigen* 151. 3612. *verantworten* 4614.

vorbèden *stv.*, *verbieten* 3058. *præs. conj.* vorbêde 5709. *præt. pl.* vorböden 4684.

vorbeiden *swv. mit gen.*, *erwarten* 3551.

vorbî *adv.*, *vorbei* 2458.

vorbinden *stv.*, *verbinden; præt. pl.* vorbunden 6713.

vorbîten *stv.*, *todtbeißen* 3238. *præt.* vorbêt 441. 1991. *part.* vorbetten 3053. 4414. 4496.

vorblenden *swv.*, *blenden*, *blind machen* 6380.

vorboden *swv.*, *entbieten*, *vorladen* 20. 1248. 3193. *herbeiholen* 3116.

vorbolgen *adj.*, *böse* 3267. *erzürnt* 5698. 6263.

vorboren *swv.*, *verwirken* 3490.

vorborgen *part. adj.*, *verborgen* 2254. 3599.

vorbrennen *swv.*, *verbrennen. præt.* vorbrande 6626. *part.* vorbrant 6638.

vorbunt *stn.*, *Bündniss* 166. 4779.

vordach *stm.*, *der Tag vorher* 477.

vordacht *part. adj.*, *bedacht* 1876. 6202.

vordagen *swv.*, *vorladen* 1258.

vôrdan, vôrtan *adv.*, *weiter* 187. 1166. 2518. 3931. *hinfort* 2374.

vordauwen *swv.*, *verdauen* 3591.

vordèdingen *swv.*, *vertheidigen* 1163.

vordel, vordèl (è *wol nur im Reim*) *stm.*, *Vortheil* 4064. 5155. 5362. 5505. 6138. 6216. 6438.

vordènen *swv.*, *verdienen* 1951. 2434. 2687. 3254. 4032. 6384.

vôrder *adv.*, *weiter*, *ferner* 349. 3089. 6702. eineme vôrder weges volgen *oder* mit eineme vôrder weges gân, *einem das Geleit geben* 2773. *Ueberschrift* I, 34. vôrder bringen, *fördern*, *beßern* 2811.

vorderf *stn.*, *Verderben* 918. 2680.

vorderst *adj. superl.* 633.

vorderven *swv.*, *ins Verderben bringen*, *zu Grunde richten* 2080. 2388. *part.* vordorven 6726. *intrans.*, *zu Grunde gehen* 4224. 5977. *præs.* 3. *sg.* vorderft 4972.

vordômen *swv.*, *verdammen* 1786. 2104.

vordœven *swv.*, *betäuben* 3798. *taub machen*, *bethören* 5602. *intrans.*, *betäubt sein* 6516.

vordrach *stm.*, *Ausgleich*, *Vertrag* 1352. 4425.

vordragen *stv.*, *ertragen* 1841. *refl.*, *sich begnügen* 2030.

vordrenken *swv.*, *ertränken* 770. 6027.

vordrêt, vordrète *stn.*, *Verdruß*, *Kummer* 1609. 3772. *Noth* 1346. 2988. 4609. 6800.

vordrêten *stv.*, *verdrießen* 5160. 5543. *part.* vordroten 1561.

vordrîven *stv.*, *vertreiben; præt pl. conj.* vordreven 6188.

vordrucken *swv.*, *unterdrücken* 4142.

vóregân *anom. v.*, *vorangehen*, *ein Beispiel geben* 3865. 4045.

vórelègen, vorlègen *stv.*, *vorlügen* 463. 4296. 5590. *præt.* vórlôch 5600.

vórelesen *stv.*, *vorlesen*, *vorerzählen* 1713.

vôren *swv.*, *führen* 1017. 2035. 2174. 4222.

vórereken *swv.*, *vorrechnen* 162.

vorerret *part. adj.*, *verstört*, *außer sich* 3139.

voresingen *str.*, *vorsingen* 3894.
vorgân *anom. v.*, *vergehen* 323.
vorgelden *str.*, *vergelten; part.* vorgolden 1719.
vórgesecht *part. adj.*, *vorhin genannt* 611. 1169.
vorgetten *str.*, *vergeßen* 140. 3227. *prət.* vorgat 6363. *part.* vorgetten 841. mî (*dat.*) is vorgetten, *ich habe vergeßen* 4573.
vorgeven *str.*, *vergeben* 146. 1498. 2372. 5536. *præs. 3. sg.* vorgift 4218. *prət.* vorgaf 2419.
vorgeves *adv.*, *vergebens* 3059. 5735.
vorgift *stn.*, *Gift* 4917. 4974.
vorgrelt *part. adj.*, *wüthend* 3418.
vorgunnen *anom. v.*, *missgönnen, verdenken* 264. 4632. *prət. conj.* vorgunde 6113. *part.* vorgunt 1334.
vorhalen *swv. refl.*, *sich erholen* 3800.
vorhasten *swv.*, *durch voreiliges Handeln aufs Spiel setzen* 3471.
vorhaten *swv.*, *haßen* 3651.
vorhech *stn.*, *Schutz* 3912.
vorhelen *str.*, *verhehlen; part.* vorholen 259. 2045. 3095. 5278.
vorhen *adv.*, *coram* 3004. 3693.
vorheven *str.; part.* vorhaven, vorheven, *erhaben* 4076. 5036. *erhöht* 3584. 4056. *mächtig, von hohem Ansehen* 4153. 6825.
vorhœgen *swv.*, *erhöhen* 3354. 5395. 6684. *intrans.*, *steigen* 5807.
vórholden *str.*, *bevorstehen; prət.* vorhêlt 5549.
vorholentlik *adj.*, *verborgen* 2140.
vorhôren *swv.*, *verhören* 4416.
vorjagen *swv.*, *verjagen* 2178.
forke *stf.*, *Mistgabel, Heugabel* 676.
forkenstel *stm.*, *Stiel einer* forke 1194.
vorkèren *swv.*, *übel deuten* 269. *verdrehen* 3362. *verkehren, verderben* 3993. *part. adj.* vorkèret, *verderbt* 4028. *verdreht, verrückt* 6079.
vorklagen *swv.*, *verklagen* 1684. 2893.
vorkôpen *swv.*, *verkaufen* 3746. 3751. 3752.
vorkundigen *swv.*, *verkündigen* 378.
vorlâten *str.*, *verlaßen* 286. *præs. 3. sg.* vorlet 4839. *refl.*, *sich verlaßen.* tô. *auf* 980. *prət.* vorlêt 5200.
vórlêgen *vgl.* vórelêgen.
vorleiden *swv.*, *verleiten* 4284. 6455. *Ueberschrift* I. 27.
vorlênen *swv.*, *verleihen. part.* vorlênet, *zutheil* 3273.
vorlengen *swv.*, *verlängern* 3243.
vorlês *stn.*, *Verlust* 45.
vorlêsen *str.*, *verlieren* 5517. 5696. *prət.* vorlôs 258. 1727. *conj.* vorlorre 105. *pl.* vorlôren 5376. *part.* vorloren 1034. 2973. vorlôrn 2223.
vorlichten *swv.*, *erleichtern. part.* vorlicht 5197.
vórlôpende *part. adj.*, *voreilig* 1669.
vorlôsen, vorlœsen *swv.*, *erlösen* 4230. 6179. *Ueberschrift* I. 24.
vorloven *swv.*, *ablehnen, verschwören* 563. 1383.
vorlust *stf.? n.?*, *Verlust* 5516.
vormalediet *part. adj.*, *vermaledeit, verflucht* 2050.
vormâlen *swv.*, *bemalen* 846.
vormanen *swv.*, *ermahnen* 2059. *mit gen.*, *erinnern an* 6283.

vormelden *swv.*, *melden*, *sagen* 1967. *part.* vormelt 3417. *verrathen* 1556.
vormengen *swv.*, *vermischen* 3960.
vormèren *swv.*, *vermehren* 3635.
vormeten *part. adj.*, *vermeßen* 1735.
vormôden *swv. refl.*, *vermuthen*, *glauben* 654.
vormôrden *swv.*, *ermorden* 4415.
vornedderen *swv.*, *fallen*, *sinken* 5807.
vornemen *stv.*, *wahrnehmen* 180. 212. 484. 510. 521 *u. s. w.*; *hören*, *vernehmen* 518. *finden* 1108.
vorràden *stv.*, *verrathen* 1619. *prät.* vorrèt 790. 876. 886. *part.* vorràden 1674. 4827. 4912.
vorràdent *inf. subst. stn.*, *das Verrathen*, *der Verrath* 3316.
vorrèder, vorredder *stm.*, *Verräther* 1240. 6144. 6269. 6494.
vorrèderîe *stf.*, *Verrätherei* 1092* 1385.
vorrètlîken *adv.*, *verrätherischer Weise* 516. 2369.
vorsaken *swv. mit gen.*, *ableugnen* 5653.
vorsamen *swv. refl.*, *sich versammeln* 1331.
vorsammelinge *stf.*, *Versammlung*, *Einleitung zu Buch II Ueberschrift.*
vorschrecken *stv.*, *erschrecken*; *prät.* vorschrak 523. 1570. 1824. 2499 *u. s. w.*
vorschrecken *swv.*, *erschrecken* 3132. *refl.* 1072. 3386.
vorschroien *swv.*, *versengen* 6640.
vorseggelen *swv.*, *besiegeln* 6600.
vorsên *stv.*, *verpassen* 6136. *verfehlen*, *verpfuschen* 6432. *refl.*, *sich versehen*, *einen Fehltritt machen*, *sündigen* 3706. 4769.
vorslinden *stv.*, *verschlingen* 5483. *part.* vorslunden 6337.
vorsmân *swv.*, *verschmähen*; *prät. conj.* vorsmâde 6241.
vorsônen *swv.*, *versöhnen*, *aussöhnen*, *sühnen* 2589. 3242.
vorspilden *swv.*, *verlieren* 3879.
vorspreken *stv.*, *beschuldigen*, *schmähen* 161. *præs.* 3. *sg.* vorsprikt 5629. *part.* vorsproken 1739. 3410.
vórstân *stv.*, *regieren* 3913.
vorstân *stv.*, *verstehen* 579. 1393. 1395. 2712 (*oder ist hier zu lesen* vor tô stân?). 3644. *bedenken* 2556. vorstân lâten, *sagen* 3570. 3598. 3675. *refl. mit* up, *sich verstehen auf*, *kennen* 4144. *prät. conj.* vorstunde 6482.
vorste *swm.*, *Fürst* 227. 6693.
vorstlik *adj.*, *fürstlich* 1707. 1749.
vorstôren *swv.*, *aufstören* 1670. *part.* vorstôrt, *verstört*, *außer sich* 3448.
vorsweren *stv.*, *abschwören* 1618.
vorswîgen *stv.*, *verschweigen*; *part.* vorswegen 3950.
vôrt (*heute* fûrts) *adv.*, *sofort*, *alsbald* 883. 1133. 2112. 2362. 3180. alsô vôrt 93. 153. 563 *u. s. w.* rechte vôrt, *auf der Stelle* 990. *weiter* 247. 2193. 4222. 5614. *vorwärts* 1073.
vôrtan *vgl.* vôrdan.
vôrtbringen *swv.*, *hervorbringen* 332. 1804. 3489.
vôrtellen *swv.*, *vorzählen*, *vorrechnen* 2005.
vortellen *swv.*, *erzählen* 168. 226. 2496. *part.* vortelt 3822.
vôrtên *stv.*, *vorziehen*; *gerund.* vor tô tènde 3987.
vorteren *swv.*, *verzehren* 194. 973. 5218.

vôrtgân *anom. v., Fortgang haben. præs.* 3. *sg.* vôrtgeit 2693. geit vôrt 5620.

vortîen *stv. mit gen., verzichten, nicht Acht geben auf etwas; præt. pl.* vortegen 1224.

vôrtkomen *stv., sein Fortkommen haben, es zu etwas bringen* 6766. *hervortreten.* komen vôrt, *mögen hervortreten* 5539. *præt. pl.* quêmen vôrt 1812.

fôrtmêr *adv., hinfort* 6686.

vortogerent *inf. subst. stn., das Zögern* 1291.

vortôrnet *part. adj., erzürnt* 4525.

vôrtsprekenste., *herausprechen, reden; præs.* 3. *sg.* sprikt vôrt 502.

vorvèren *swv., erschrecken* 1341. 1573. 2501 *u. s. w.; refl.* 2058. 3144. 3580. 6023.

vorvolgen *swv., verfolgen* 3220. 3268. *fortsetzen Ueberschrift* I, 25.

vorvolginge *stf., Verfolgung* 5998.

vôrvôt *stm., Vorderfuß: pl.* vorvôte 2663. vorvœte 6365.

vorvrèsen *stv., erfrieren* 4894. 5765. 5878.

vorvrouwet *part. adj., erfreut* 6780.

vorvûlen *swv., verfaulen* 5745.

vorwâr, vorwâre *adv., fürwahr* 672. 1269. 1906. 2171. 2562 *u. s. w.*

vorwaren *swv., aufbewahren* 215. *verwahren* 3680. *gerund.* tô vorwarende 3068. *part.* vorwârt, vorwaret, *versorgt* 1009. *verwahrt* 3038. 3062. *sicher, geschützt* 1051. 4918. 6227.

vorweldigen *swv., nothzüchtigen* 5651.

vorweldinge *stf., Nothzucht* 5701.

vorwerken *anom. v., verwirken, verlieren;* an eineme, *schlecht handeln an einem. part.* vorwracht 1875. 3156.

vorwerren *stv., verwirren; part.* vorwôrn, vorworen, *beschäftigt* 765. *verwirrt, confus* 4576. 5752. 5781. 6157.

vôrwert *adv., vorwärts* 1150.

vorwerven *stv., erwerben, erreichen* 2079. 5128. *præt.* vorwerf 2634. 2662. *part.* vorworven 6725.

vorwilden *swv., verthyen, unkenntlich machen* 2267.

vorwinnen *stv., überwinden* 929. 4915. *refl.* 3928. *verwinden* 1416. 1587. 6118. 6733.

vorwît *stn., Vorwurf* 2558. 5409.

vorwiten *stv., vorwerfen: part.* vorwetten 139.

vorwunden *swv., verwunden* 6334. 6353. *part.* vorwundet 1214. 1227. vorwunt 1579. 1728.

vorzagen *swv., verzagen* 6148. 6357. *part. adj.* vorzaget, *verzagt* 755.

vos *stm., Fuchs* 22 *u. s. w.*

vossinne *swf., Füchsin* 1370. 2841. 6823.

vôt *stm., Fuß: pl.* vôte, vœte 439. 635. 695. 1432. 2266 *u. s. w. Fuß als Längenmaß* 2637.

vœtspor *stf., Fußspur* 2267.

vrâgen *swv., fragen* 1116. 1250. 2820 *u. s. w.* sunder vrâgen, *ohne erst fragen zu müßen* 5594.

franzôs, franzœs *adj., französisch* 72. 3776.

vrâs *stm., Fraß, Gefräßigkeit* 5480.

vrât *stm., Freßer* 1666. 2229. 2351.

vrâtzich *adj.*, *gefräßig* 981.
vraude, vroude *stf.*, *Freude* 19. 2691. 3283. 5933.
vrauwen, vrouwen *swv. refl.*, *sich freuen* 3661. *prät.* vraude, vroude 606. 607. 1077.
vrede *stswm.*, *Friede; Friedegebot* 112. 137. 145. 275. 355. 2592 *u. s. w. Vgl.* tô-vreden.
vrêsen *stv.*, *frieren* 5643.
freterîe *stf.*, *Freßerei* 4746.
vrî *adj.*, *frei* 955. 1259. 2205. 2436. 4339. *unbesorgt* 366. *adv.*, *frisch*, *ungeniert* 1463. 1549.
vrîheit *stf.*, *Privileg* 3223.
vrîrecht *stn.* 1257.
vrist *stf.*, *Frist* 5771.
vrô *adv.*, *früh* 1630. 2417. 2545. 2602. 4834. 6604.
vrô *adj.*, *froh* 787. 814. 1865. 2422 *u. s. w.*
vrôden *swv. trans.*, *einsehen* 2233. *intrans.*, *zur Einsicht kommen* 3641.
vrôlich, vrôlik *adj.*, *fröhlich* 4. 326. 375. 2184.
vrom *adj.*, *fromm* 133. 4002.
vrom, vrome *swm.*, *Nutzen* 155. 453. 528. 539. 570. 1292 *u. s. w.*
vromde *adj.*, *fremd*, *unbekannt* 934. 2953. *wunderbar* 5070.
vromen *swv.*, *nützen* 1753. 3069. 6788. *verschaffen* 2302.
vrost *stm.*, *Frost* 2515.
vrôt *adj.*, *klug*, *verständig* 245. 460. 541. 907 *u. s. w.* vrôt maken *mit acc. der Person und gen. der Sache*: *einen über etwas belehren* 3763. *mit dat. der Person und acc. der Sache*: *einem etwas aufbinden*, *weismachen* 5559.
vroude *vgl.* vraude.
vrouwe, vrôwe, vrûwe *swf.*, *Frau*, *Herrin* 236. 2376. 2386. 2586. 2972. *Vor Eigennamen*: vrôw 681. 2665. vrouw 729. 1367. vrûw 756. vrouwe 1114. 1353.
vrouwen *vgl.* vrauwen.
vruchte *stf.*, *Furcht. pl.* (*oder sw.?*) 2111.
vruchten *swv.*, *fürchten* 83. 360. 1375. 2215 *u. s. w.*; *refl.* 6458.
vrunt *stm.*, *Freund* 34. 1372. 1507. 1829. 2588. 4217. 6630. *pl.* vrunt 6560. *Verwandter* 3142. 6045.
vruntlik *adj.*, *freundlich* 240.
vruntlik, vruntliken *adv.*, *freundlich* 996. 2372. 3108.
fruntschop, vruntschop *stf.*, *Freundschaft* 1709. 2900. 4177. 6089.
vrûwe *vgl.* vrouwe.
vul *adv. nur in der Verbindung* vul nôde, *nicht gern*, *mit nichten* 2096. 4633.
vul *adj.*, *voll* 208. 505. 640. 966. 2220. 2607. 5593. 6205.
vûl *adj.*, *faul*, *stinkend* 3513. 5853. 5915. *träge* 5115.
vûle *adv.*, *faul* 1524.
vulbôrden *swv.*, *zustimmen* 5588.
vulle *stswf.*, *Fülle* 5792. tô vullen, *völlig*, *nach aller Gebühr* 5021.
vulleubringen *swv.*, *vollbringen* 1623. 2568. 5580.
vunt *stm.*, *Fund*, *Erfindung*, *List*, *Anschlag* 968. 1333. 1942. 2950. 4297. 6014. 6685.
vür *stn.*, *Feuer* 1574.
vuste *adv.*, *bereits*, *eben*, *sehr*, *sogleich* 1559. 2227. 3034. 4161 *u. s. w.*

wach *interj. des Schmerzes* 312.
wacht *stf.*, *Wache* 1043. 4330. 4341. *Lauer* 3294. 6619.

wachten *swv.*, *warten* 2248. 2989. *hüten, bewahren* 390. *refl.* 6680.
waden *ste.*, *waten* 5634. 5665.
wâge *stf.*, *Wage* 1267. 1279. in der wâge hangen, *auf dem Spiele stehen* 2320.
wagen *stm.* 1017. 2034. 2282. 3564.
wâgen *swv.*, *wagen* 186. 911. 1266. 4096. 5510.
wal *vgl.* wol.
walsch *adj.*, *wälsch, italienisch* 3776.
wan *adv.*, *wann, wenn* 228. 500. 511. 1047. 1351. 1710 *u. s. w. Nach Compar.*: *als* 623. 1338. 1402. 2922. 6487.
wân *stm.*, *Glaube, Meinung* 545. 1175. 4315. *Verdacht* 2492.
wandelinge *swf.*, *Lebenswandel* 2812.
wanderen *swv.* 2010. 2559. 2689. 5170.
wange *swf.*, *Wange* 857. 1244.
wânhôpeninge *stf.*, *falsche Hoffnung Ueberschrift* I, 27.
wanken *swv.*, *wandern* 994.
wanne *adv.*, *woher* 2038. 3104.
wanne *interj.*, *ei! oh!* 465. 564. 776.
want *stf.*, *Wand* 1032. 1187. 1215.
wâr *adj.*, *wahr* 90. 142. 1255. 2199. 6277. wâr seggen *oder* spreken, *die Wahrheit sprechen* 2100. 5557. 5794. 5989.
wâr *adj.*, *gewahr, ansichtig* 1642.
wâr, ware *stf.*, *Achtung, Aufmerksamkeit.* wâr nemen *mit gen.*, *Acht haben auf etwas* 904. 1313. 1355. 1852.
wâraftich *adj.*, *wahrhaft* 1813. 5538. wâraftige sake, *die Wahrheit* 3455.
wârde *stf.*, *Wahrheit* 6767.
wârden *swv.*, *warten* 3518.
waren *swv.*, *hüten, halten* 4756. *bewahren* 6017. *beaufsichtigen* 6535.
wârheit *stf.* 1967. 2062. 2107. 5858. 5919. 5997.
wark *vgl.* werk.
warnen *swv. Ueberschrift* II, 4.
wârtèken *stn.*, *Wahrzeichen* 2197.
was *stn.*, *Wachs* 2786.
wassen *adj.*, *wächsern* 5591.
wassen *ste.*, *wachsen* 6762.
wat *pron. interrog.*, *was* 220. 550. 924. 1250. 1576 *u. s. w.*: *was für, welch* 244. 283. 407. 851 *u. s. w.* wat vor, *was für* 3010. *etwas* 3948. 5092. 5093. 6413.
water *stn.*, *Wasser* 764. 792. 2700. *Urin* 5315. 6201.
wattan *interj.* 242. 1951.
wè *pron. interrog.*, *wer* 264. 426. 435. 1263. 1495 *u. s. w.*: *gen.* wes 4760. *dat.* weme 4779. *pl.* wè 6011.
wè *interj.*, *wehe!* 312. 4815.
wè *adj.*, *schmerzlich* 4455.
wè *stn.*, *Weh, Schmerz* 767. 1222. 2690. 3014.
wech *stm.*, *Weg* 177. 993. *Reise* 543. *Stück Weges* 941. *Art* 5717. tô wege, *auf den rechten Weg, zurecht* 1616.
wech *adv.*, *weg, fort, davon* 211. 369. 374. 780. 1162. 1559 *u. s. w.*
wechhengen *ste.*, *weghängen, hängen* 3911.
wechlôpen *ste.*, *weglaufen*: *prät.* wechlêp 3406.
wecken *swv.* 1179. 6221.
wêdage *pl.*, *Schmerzen* 5230. 5672.
wedder *adv.*, *wieder* 191. 387. 570 *u. s. w.*
wedder *adv.*, *weder*: wedder — edder, *weder — noch* 658. *Vgl.* wêr.

weddergeven *stv.*, *zurückgeben* 3922.
wedderkèr *stf.*, *Rückkehr* 2548.
wedderkèren *swv.*, *wiederkehren* 1057.
wedderpart *stn.*, wedderparte *swm.?*, *Gegenpart*, *Gegner* 1310. 2633. 4464.
weddersprâke *stf.*, *Gegenrede* 3456.
wedderstân *stv.*, *widerstehen; præs.* 3. *sg.* weddersteit 3963. 2. *pl.* wedderstân 4285.
weddervaren *stv.*, *widerfahren; præt.* weddervôr 772.
weder *stn.*, *Wetter* 8.
weder *stm.*, *Widder* 2017.
wèdôn *anom. v.*, *wehthun: præs.* 3. *sg.* deit wè 549. *præt.* dede wè 5547. *pl.* dèden wè 705.
wège *swf.*, *Wiege* 5969.
wegen *adv. dat. pl.:* van — wegen, *von* 3744. etliker wegen, *an einigen Orten* 3926.
weide *stf.*, *Nahrung* 1640.
weien *swv.*, *wehen* 6213.
weinich, wènich *adv.*, *wenig* 198. 272. 1978. 2687. 4760. 6574.
weke *swf.*, *Woche* 59. 2231. 2335. 5771.
welicheit *stf.*, *Manierkeit*, *Wohlbehagen* 1046.
welk *pron.*, *welch; interrog.* 930. 6036. *indef. pl.*, *einige* 808. 2716. 2924. 3034. 5537.
wellen *anom. v.*, *wollen: præs.* dû wult 6841. wil wî 412. gî willen 136. sè (*pl.*) wilt 3909. *conj.* wille 1971. *præt.* wolde 55. 104. 195. 359 *u. s. w. Ausdruck des Futurum:* ik wil, *ich werde* 972. 1416. 2476. 2907. *præt. conj. cond.*, *würde* (*engl.* would) 593.
wèmôdigen *adv.*, *wehmüthig* 1075.
wènich *vgl.* weinich.
wennen *swv.*, *gewöhnen* 254.
wente *conj.*, *weil*, *denn*, *sintemal* 17. 112. 169. 275. 451 *u. s. w.; erklärend: nämlich* 51. 87. 171. 323. 2511 *u. s. w.*
wente *adv.*, *bis* 1498. 1579. 3214. 5310. *conj.*, *bis* 1679. 2825. 6231.
wèr (*contr. aus* wedder) *adv.*, *weder;* wèr — efte, *weder — noch* 389. 1328. 1996. wèr — edder 453. 1112. 1150. wèr — noch 2044. 2192.
werden *stv.* 892. 1428. *præs.* 3. *sg.* wert 139. 146. 463. *præt.* wart 52. 377. *pl.* worden 49. 174. *conj.* worde 1907. *part.* geworden 357. 1236. worden 379.
werdich *adj.*, *werth* 2474. *würdig* 3353. 5645. 4868.
werdicheit dôn, *Ehrerbietung erweisen* 3200.
were *stf.*, *Waffe* 674. *Wehre* 6061.
weren, wèrn *swv.*, *wehren*, *hindern* 2565. *refl.*, *sich wehren* 5658.
werf *stn.*, *Geschäft* 2781.
werf *stn.*, *Mal* 2037.
werk, wark *stn.*, *Werk* 1611. *Arbeit* 208. 640. 6349. *Geräthe* 675. 2473. *Amt* 3118. 6535. tô werke, *zu Stande* 1862. *ans Werk* 4752.
werken *anom. v.*, *thun*, *begehen; præt.* wrachte 4731. *machen. part.* gewracht 5255.
wèrlich *adv.*, *wahrlich* 1362.
werlt *stf.*, *Welt* 442. 1962. 2053. 4337. 6469.
werltlik *adj.*, *weltlich* 4039.
wermen *swv.*, *wärmen* 2700. 4761.

werpen *stv.*, *werfen; prœt.* werp 188. 206. warp 3334. 6324. *pl.* worpen 744. 1520. *imper.* warp 1487.

wert *adv.*, *wärts* (*mit* tô *verbunden*) 376. 472. 991. 1678. 3098 *u. s. w.*

wêrt *stm.*, *Wirth* 974. *Hausherr* 5129.

wêrt *adj.*, *werth* 2977. 3579. 6636. 6764.

wêrt *stn.? m.?*, *Werth* 1691.

werven *stv.*, *werben, erreichen, durchsetzen* 4223. *erwerben* 6462.

wes *pron.*, *etwas* 789. 1551. 3485. 3706. 4176. *was* 3503. 5411. 5495. 6403. 6436. 6550.

weselken, wesselken *stn.*, *Wiesel* 1772. 6561.

wesen *stv.*, *sein* 167. 659. *prœt.* was 4. 71. *pl.* wêren 16. 293. *conj.* wêre 63. 144. 649. *part.* gewest 477. 2699. *imper.* wes 6572. *pl.* weset 2521. 6164.

wesen *stn.*, *Wesen, Art und Weise, Leben* 4123.

wesselinge *stf.*, *Wechsel, Tausch* 2228.

westwort *adv.*, *westwärts, im Westen Ueberschrift* I, 5.

wetten, weten *anom. v.*, *wißen* 57. 100. 300. 1011. *præs.* 1. 3. *sg.* wêt 442. 462. 531. weit 259. 2800. 2. *sg.* wêst 6255. *prœt.* wuste 200. 668. wiste 808. *part.* gewetten 5934.

wi. *wir.*

wicht *stm.*, *Geschöpf, Wesen* 26. 825. 1055. 2670. 2903 *u. s. w.*

wide *adv.*, *weit* 2257. 3365. 6300.

wif *stn.*, *Weib* 67. 231. 555. 1085 *u. s. w.* *pl.* wive 731. wîf 744. 750. wîver 3995.

wîken *stv.*, *weichen* 4758. 5623. 5751. 6131. *prœt. pl.* weken 4521.

wîle *stf.*, *Weile, Zeit* 348. 795. dê wîle, *dieweil, unterdessen* 210. 2288. 3036. *während* 765. 792. 825. 1044. 1565. 4523. 6215.

wilkome, wikomen, *willkommen* 525. 550. 963. 5449. 6799.

wille *swm.*, *Wille* 170. 176. 241. 925. 2693 *u. s. w.*

willigen *adv.*, *willig* 1622. 2852.

wilt *adj.*, *wild* 283. 2147. 2699.

wiltbret, wiltbrât *stn.*, *Wildpret* 1023. 1082. 5950.

wiltnisse *stf.*, *Wildniss* 2448.

wîm *stm.*, *Holz zum Aufhängen von Fleisch* 201.

wîn *stm.*, *Wein* 2183.

winkel *stm.* 505.

winnen *stv.*, *gewinnen* 2077. 2293. *prœt.* wan 2309. 6575. *part.* wunnen 4724.

winter *stm.* 76. 169. 323 *u. s. w.*

wis *adj.*, *sicher* 1317. 2106. 2723. 5757.

wis, wisse *adv.*, *gewißlich* 164. 1027. 4401. 5663. *sicher, fest* 1917. 3795. 6307.

wîs *adj.*, *klug, weise* 460. 936. 1286. 2158. 2974. 3778. 5020. *subst. pl.*, *die Weisen* 1249.

wischen *swv.* 6215. 6325.

wise, wîs *stf.*, *Art und Weise* 930. 1087. 2913. 3067. 5717.

wîsen *swv.*, *zeigen* 367. 1598. 2365. dat recht wîsen. *entscheiden* 4725. eineme. *gegen einen* 4659. *verurtheilen* 4634. 4698. wîsen van eineme dinge, *eines Dinges verlustig erklären* 1838.

wisheit *stf.*, *Weisheit* 933. 1277. 4537. 6683.

wîsliken *adv.*, *weislich* 3612.

wispelen *swc.*, *wedeln* 5109.
wisse *cgl.* wis.
wit *adj.*, *weiß* 4968.
wît *adj.*, *weit* 620. 2328.
witlik dôn, *zu wißen thun* 2118.
wô *adv.*, *wie* 68. 341. 358. 407. 712. 1018 *u. s. w.*; *wenn* 468. 895. 4209. *als ob* 1547. 5924. 5938. wô wol, *wiewol. obgleich* 1225. 1334. 1708. 2531. wô doch, *obwol* 872. 5589.
wocke *swm.*, *Spinnrocken* 684. 758. 5678.
wol, wal *adv.*, *wol, gut* 7. 157. 940. 2696. 3183 *u. s. w.*; *obgleich* (*mit Inversion*) 86. 1421. 3401. 6651. 6768. wol sô, *ebenso* 2986.
wolbedacht *part. adj.* 4946.
wolden *stc.*, *walten* 4448.
wolgemeit *adj.*, *fröhlich, guter Dinge* 6259. 6783.
wolgevôt *part. adj.*, *gut gefüttert, dick* 6195.
wolrûkende *part. adj.*, *wohlriechend* 4969.
wolt *stm.*, *Wald* 2242. 3216. *pl.* wolde 2.
wolvârt *stf.*, *Wohlfahrt, Gedeihen* 4929. 5143. 5486.
wonen *swv.*, *wohnen* 577. 1014. 5887.
woninge *stc.*, *Wohnung* 1107.
wôr *adv.*, *wo* 201. 1125. 1997. 2200. 3105. 4128. *wohin* 2551. 3756. wôr dat, *wo daß. wo* 2250. al wôr, *wo immer* 3238. wôr umme, *warum* 1735. 2956. wôr hen, *wohin* 5277.
worp *stm.*, *Wurf* 743.
worst *stf.*, *Wurst* 75. 86. 258.
wôrt *stn.*, *Wort* 154. 229. *pl.* wôrde 293. 498. 517. 859. 1090. 1669. 6336.
wôst *adj.*, *wüst, verfallen* 1137.
wôstenî *stf.*, *Wüstenei* 473. 2440. 2507.
wrâke *stf.*, *Rache* 1761. 3407.
wrefelik *adv.*, *kühn* 5657.
wreken *stv.*, *rächen* 136. 418. 862. 1040 *u. s. w.*; *prät. conj.* wrôke 1873. *part.* wroken 1036. gewroken 1740.
wrêt *adj.*, *grausam. superl.* alderwrêdest 724.
wrîven *stc.*, *reiben; prät. pl.* wreven 6715.
wrôgen, wrœgen *swv.*, *anklagen* 4278. *Ueberschrift* I, 3.
wulf *stm.*, *Wolf* 33. 153. 1103 *u. s. w.*
wulfinne *swf.*, *Wölfin* 1106. 1121. 6117.
wunde *stswf.* 132. 1512.
wunder *stn.*, *Verwunderung* 2848. *Wunder* 3151. mî deit wunder, *mich wundert* 1807. 6818.
wunderlik *adj.*, *wunderbar* 4866. *adv.* 5060.
wundern *swv. refl.*, *sich wundern* 4434. *impers.* mî wundert 1287. 1582. 1885.
wunschen *swv.*, *wünschen* 2776.

ypocrîte (*griech.* hypokrites) *swm.*, *Heuchler* 3957.

zege *swf.*, *Ziege* 1771. 1987. 1993. 2017.
zîren *swv.*, *zieren, schmücken* 4977.
zîrheit *stf.*, *Schmuck* 2472.
zîrlîken *adv.*, *zierlich* 1695.
zoldenêr *stm.*, *Söldner* 2308.
zolt *stm.*, *Sold* 2335.

NAMENVERZEICHNISS.

Abel Quack, *ein Bauer* 729.
Abrion van Trère, *ein gelehrter Jude* 4877.
Aken, *Aachen, dort der Königsstuhl* 2174. 2484. 2781.
Âlheit, *Adelheid, Name der Gans* 1779.
Ânegrunt, *Ohnegrund, der Unersättliche, ein Bischof, Bellin's Vorgesetzter* 2729, *sein Advocat ist der Affe* 4355.
Ardenen, *Ardennen* 2147.
Armelîne *vgl.* Ermelîn.

Bârtolt, *Name des Storches* 1779.
Bellîn, *der Blökende, Name des Widders* 1764, *Kaplan und Schreiber des Königs* 1713, *weigert sich über den Fuchs zu lesen* 2720, *thut es doch* 2742, *begleitet den Fuchs* 2809, *wartet vor dessen Wohnung* 2828. 2995, *wird mit Briefen zum Könige gesandt* 3037, *übergibt dieselben* 3100, *wird dem Bären und dem Wolfe als Sühne gegeben* 3174. 3720. 4497. 4508, *soll Kleinodien unterschlagen haben* 4828. 4864. 4933.
Bôkert, Bœkert, *Buchert, Büchert (der Buchgelehrte?), Name des Bibers* 1775, *Notar und Klerk des Königs* 3118. 3123.
Boldewîn, *der Ausgelaßene, Selbstzufriedenfröhliche, Name des Esels* 1769, *ist neidisch auf den Schoßhund* 5111.
Brûn, *der Braune, Name des Bären* 456, *geht als Bote zu Reinken* 457 *fg.*, *wird im Baume gefangen und misshandelt* 621 *fg.*, *von Reinken verspottet* 826 *fg.*, *kommt wieder zu Hofe* 880 *fg.*, *will helfen Reinken zu hängen* 1851. 1917. 1937, *haust in den Ardennen* 2148, *soll König werden* 2152 *fg.*, *wird gefangen und muß ein Stück Fell hergeben* 2626 *fg.*, *wird erlöst und kommt wieder zu Ehren* 3204, *hofft auf Rache* 3443, *ist zornig über Krähe und Kaninchen* 4456, *wird Isegrims Bürge* 6160.

Donârius, *Geschenknehmer, Richter am päpstlichen Hofe* 4211.
Dorringen, *Thüringen* 2332.

Elemâr. *ein Kloster, in dem Reinke als Mönch ist und in welches Isegrim eintreten will* 1424. 1447. 4121.
Elve, *Elbe* 2306.
Elverdingen, *ein Ort* 3738.
Emerik, *ein König* 1139. 2469. 2934.
Erfort, *Erfurt* 3777.
Ermelîn, Ermelîne, Armelîne, *Reinkens Weib* 1353. 1367. 2283. 2861.

Frankrîk, *Frankreich* 307.

Gent 64. 2162.
Gerolt, *ein Bauer* 726.
Gevert, *der Geber* 6771.
Giremôt, *Giermuth, die Wölfin, Isegrims Weib, bricht mit Reinken die Ehe* 236, *wird von Reinken geschändet* 1095. 1114. 1145, *wird an den Hinterfüßen geschunden* 2665. 2690, *friert beim Fischen im Eise fest* 5681. 5729, *steigt in den Eimer* 5775.
Grêken, *Griechenland, Landesname aus dem Volksnamen* 5026.
Grimbârt, *Name des Dachses, Reinkens Brudersohn* 149, *vertheidigt Reinken* 247. 1254, *erbietet sich zur Botschaft* 1270. 1279. 1311, *hört Reinkens Beichte* 1373. 1383, *setzt ihm Buße* 1594. 1610 *und straft ihn* 1648. 1665. 1677, *nimmt Theil an der Verschwörung* 1658, *plaudert dieselbe aus* 2183, *warnt Reinken* 3529 *fg., hört abermals Beichte* 3697 *fg., wird Reinkens Bürge* 6162.
Grîptô, *Greifzu, ein Doctor in Rom* 4156.
Gülcker lant, *Jülich* 1453. 1510.

Hector 5009.
Helene, *Helena* 5026.
Hennink, *Koseform von* Johannes, *Name des Hahns* 294.
Hermen, *Hermann, Name des Bockes* 1771.
Hinze, *Koseform von* Hinrek, *Heinrich, Name des Katers* 78, *trägt des Königs Botschaft zu Reinken* 906 *fg., wird in des Pfaffen Scheune gefangen* 1062 *fg., reizt Isegrim zum Zorn gegen Reinken* 1859, *soll den Strick halten* 1912, *hat Theil an der Verschwörung* 2161, *geht mit Reinkens Vater auf die Jagd* 5163. *wird Bürge für Isegrim* 6160.
Hônrebrôt, *Hühnerbrot, ein Ort* 6238.
Horkenauwetô, *Hochgenauzu, ein Courtisan am päpstlichen Hofe* 4205.
Husterlô, *ein Ort* 2441. 2486. 2506.

Îdelbalch, *Eitelbalg, ein Sohn des Wolfes* 4679.
Îfte, *ein Ort* 2162.
India, *Indien* 4958.
Îsegrim (Îsegrîn *im Reim* 2001. 3157. 5413. 5502), *Eisengrimm, Schwertgrimm, Name des Wolfes* 33. 69. 122. 154, *frißt Reinkens Fische* 189 *und das Schwein* 210, *wird Mönch und läutet die Glocken* 1419 *fg., stiehlt des Pfaffen Speck* 1461 *und sucht Hühner zu stehlen* 1548 *fg., verklagt Reinken* 1766, *will ihn hängen* 1851 *fg., macht einen Bund mit Reinken* 2001 *fg., gehört zu den Verschworenen* 2159, *wird gefangen und geschunden* 2627 *fg., kommt wieder los und zu Ehren* 3204 *fg., hofft sich zu rächen* 3443, *wird von der Stute geschlagen*

3743, *zürnt der Krähe und dem Kaninchen* 4455, *soll die Beute theilen* 5413 *fg.*, *verklagt Reinken abermals* 5625, *kommt zu den Meerkatzen* 5882 *fg.*, *fordert Reinken zum Kampfe* 6079 *fg.*, *kämpft und unterliegt* 6299 *fg.*

Jerûsalem 2983. 3430. 4491.
Jordâne, *Jordan* 2491.
Juno 4984. 4994.
Jutte, *Koseform von* Johanna, *Haushälterin des Pfaffen* 681. 756.

Kackîs, *ein Ort* 3738.
Cantârt, *der Sänger*, *Krähe*, *Name eines Hahnes* 309.
Kollen, *Köln* 2485.
Krassevôt, *Kratzefuß*, *Name einer Henne* 297. 313. 437.
Kreiant, *der Schreier*, *Name eines Hahnes* 305.
Krekelput, Krekelpût, Krekelputte, *ein Ort* 2443. 2451. 2458. 2486. 2507. 2935.
Krompârt, *ein König* 5061.
Krummesse, *ein Ort* 6712.
Kuckelrei, *ein Bauer* 727. 734.

Lampe, *Name des Hasen (schon vor dem Jahre* 1470 *als solcher vorkommend: vgl. Grimm, Reinh. Fuchs, S. CLXIX)*, *soll das Credo lernen* 110 *fg.*, *bezeugt die Existenz von Husterlo* 2499 *fg.*, *begleitet Reinken nach Malepertaus* 2805 *fg.*, *wird von Reinken todtgebissen* 2864 *fg.*, *pflegte des Königs Briefe zu tragen* 4483.
Lomberdie, *Lombardei*, *Welschland* 3973.
Lôsevunt, *Schelmstreich*, *listiger Anschlag*, *Propst des Bischofs von* Ânegrunt 2730, *ist in Rom* 4157.
Lûdolf, *ein Bauer* 723.
Lûneborch, *Lüneburg* 4880.
Luntertûn (London-, Londrestown), *London* 2612.
Lüpke, *Lübeck* 2485.
Lütke, *Koseform von* Lûdolf, *Name des Kranichs* 15. 1778, *heilt den Wolf* 5226 *fg.*

Malepertûs, *Uebelloch*, *Reinkens Burg* 478. 480. 953. 1281. 2826. 3320. 3521. 3528. 6792.
Marquârt, *Name des Hähers* 15. 1777.
Mârten, *Martin*, *Name des Affen* 1831. 4097. 4139. 4346. 4353. 5867.
Mârtinet, *Martinchen*, *des Pfaffen Sohn* 1037. 1080. 1083. 1169. 1188. 1218.
Meibôm 2781.
Menelaus 5032.
Merkenauwe, *Merkegenau*, *Name der männlichen Krähe* 3351.
Metke, *Koseform von Mechthild oder von Margarethe* (*vgl. Germania* 16, *S.* 304)? *Name der Ziege* 1771.
Moneke *Mönch? oder Koseform von* Simon (*vgl. Germania* 14, *S.* 216: 16, *S.* 303). *Sohn des Affen* 6161.
Monêta, *Münze*, *ein Richter am päpstlichen Hofe* 4211.

Nîtert, *Neidhart* 4394.
Nobel, *Name des Löwen* 9. 1700. 3418.
Nummersat, *Nimmersatt*, *Sohn des Wolfes* 4679.

Pallas 4984. 4999.
Paris 4981. 4989. 4993. 5028. 5032.
Parîs 2485.
Partîe, *Partei, Schreiber des Cardinals von* Ungencege 4203.
Pluckebûdel, *Pflückebeutel, Name des Raben* 4624.
Poitrow, *Pötrau, ein Ort* 4880.
Priamus 5007.

Quackelêr, *Haderer, Zänker, Sohn des Raben* 4625.

Rapiamus, *Lapiansraffen, ein Dekan* 2731.
Reinârdîn, *Reinhartchen, Reinkens jüngster Sohn* 1357. 3634. 4392.
Reinârt *(nur im Reime)* 2059. 2481. 2518. 2849. 3037.
Reinke, *Koseform von* Reinârt *aus* Ragino-hard, Reginhart, *Rathskundiger, Rathgeber, nach Grimm's Deutung, Reinhart Fuchs, S. CCXL.*
Rîn, *Rhein* 2002. 2306.
Rîn, *Name des großen Hundes* 1770. 2517.
Rôm, Rôme, *Rom* 2546. 2604. 2750. 2981. 4099 *fg.* 5305. 6394.
Rossêl, *der Rothe, ein Sohn Reinkens* 1361. 3634.
Rûkenauwe, Rûkenouwe, *Riechgenau, das Weib des Affen* 4171. 4532. 5867. 6189.
Rustevîl, Rustevîle, *verrostete Feile, ein Zimmermann* 577. 605. 611. 655. 707. 745. 816.

Sander, *Alexander(?), ein Bauer* 740.
Sassen, *Sachsen, Landesname aus dem Volksnamen* 2317. 2332. 5861. Sassenlant 5845.
Schalkevunt, *Schalksstreich, böser Anschlag, ein Großer am Hofe zu Rom* 4155.
Scharpenebbe, *Scharfschnabel, die weibliche Krähe* 3359. 3403. 3727.
Seth 4886.
Symon, *Oheim des Affen* 4152. 6771.
Symonet, *Simonchen, ein Falschmünzer* 2511.
Slîpenundewenden, *Schleifenundwenden, Notar zu Rom* 4207.
Slobbe, *ein Bauer* 722.
Slukup, *Schluckauf, ein Ort im Lübecker Stadtgebiet an der Trave* 6168.

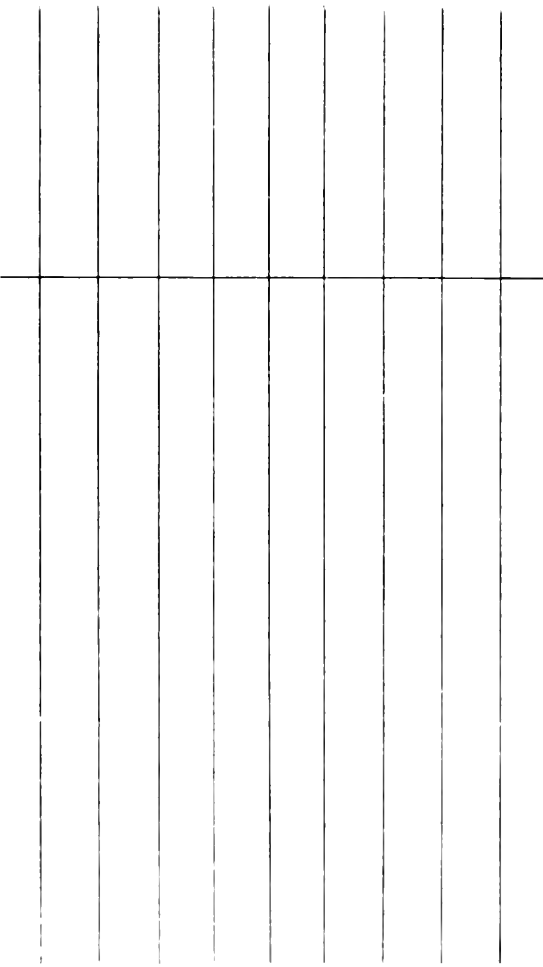
Tâlke Lôrden Quacks, *eine Bäuerin* 730.
Tibbeke, *Name der Ente* 1779.
Trère, *Trier* 4877.
Troie, *Troja* 4981. 5010. 5034.

Ungencege, *Ungenügsamkeit, ein Cardinal* 4197.

Venus 4984. 5005. 5031.
Vlanderen, *Flandern* 2150. 2155. 2439. 2493. 2528.

Wackerlôs, *Name des kleinen Hundes* 71. 256. 1770.
Wendehoike, *Drehdenmantel, ein Großer am römischen Hofe* 4157.
Williget rût, *die sich willig trauten läßt(?), eine Bäuerin* 736.

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Berichtigungen.

Vers 48, statt: *drí* lies: *drî*
» 183, st.: *kleine* l.: *klein*
» 270, st.: *eren* l.: *êren*
» 468, st.: *sal* l.: *schal*
» 765, st.: *hastegen* l.: *hastugen*
» 911, st.: *solde* l.: *scholde*
» 1155, st.: *dröch* l.: *droch*
» 1521, st.: *slepeden* l.: *slêpeden*
» 1719, st.: *wen* l.: *wan*
» 1761, st.: *wrake* l.: *wráke*
» 2919, st.: *rein* l.: *reine*
» 4168, st.: *tœge* l.: *tôge*
» 4633, st.: *vil* l.: *val*